

**DIE GESCHICHTE
DES REVOLUTIONÄREN
WIRKENS DES FÜHRERS
KIM JONG IL**

**PYONGYANG, KOREA
JUCHE 104 (2015)**

**DIE GESCHICHTE
DES REVOLUTIONÄREN
WIRKENS DES FÜHRERS
KIM JONG IL**

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
Pyongyang, Korea
Juche 104 (2015)**



VORWORT

Der große Lenker Genosse Kim Jong Il ist der ewige Generalsekretär der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) und der ewige Vorsitzende des Verteidigungskomitees der DVR Korea, der die vom Präsidenten Kim Il Sung eingeleitete koreanische revolutionäre Sache zum glänzenden Sieg geführte hatte.

Er begann schon in den 1960er Jahren mit der Führung der originellen Songun-Revolution und der Songun-Politik, lenkte seit Mitte der 1970er Jahre die gesamte Arbeit der Partei, der Armee und des Staates und führte unter dem Banner der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus grundlegende Umwälzungen herbei und leitete so eine große Glanzzeit im Zeitalter der PdAK ein.

Besonders Mitte der 1990er Jahre, also nach dem Ableben des Präsidenten Kim Il Sung, setzte er den Stil der Songun-Politik allseitig durch, brachte somit mit jedem Tag unverhohlener werdenden Machenschaften der US-Imperialisten und der anderen vereinten imperialistischen Kräfte zur Isolierung und Strangulierung der DVRK zum Scheitern, verteidigte zuverlässig das sozialistische Vaterland und eröffnete ein erhabenes neues Zeitalter des Aufbaus eines starken aufblühenden sozialistischen Staates.

Mit dem hehren Missionsgefühl für das Schicksal des Vaterlandes und des Volkes und die Zukunft der Revolution löste er glänzend die Frage der Fortsetzung der Führung, des Kerns bei der Verwirklichung der revolutionären Sache.

Mit dem eisernen Willen, die von Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise für die Vereinigung des Vaterlandes durchzusetzen, führte er die ganze Nation zum Weg der Souveränität und des großen nationalen Zusammenschlusses, leitete somit die Epoche der Vereinigung vom 15. Juni ein, in der das erhabene Ideal „Durch unsere Nation selbst“ verwirklicht wird, und erwarb sich unter dem hoch erhobenen Banner des Antiimperialismus und der Souveränität unvergängliche Verdienste um die Realisierung der souveränen Sache der Menschheit.

In der ganzen Zeit seiner Führung der Revolution schonte und liebte er das Volk über alle Maßen, teilte mit ihm Freud und Leid und setzte bis zum letzten Augenblick seines Lebens für den Aufbau eines starken aufblühenden Staates und die Verbesserung des Volkslebens einen höchst harten Gewaltmarsch zu Vor-Ort-Anleitungen fort.

Die Geschichte des revolutionären Wirkens von Kim Jong Il ist eine Chronik eines großen Revolutionärs, der seine lebenslange Mission darin sah, die von Kim Il Sung angebahnte koreanische revolutionäre Sache über Generationen hinweg bis ins Letzte zu vollenden, und sich zeitlebens dafür einsetzte.

In Widerspiegelung des einmütigen Willens und Wunsches der progressiven Menschheit der Welt, die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Jong IIs tiefgründig zu studieren und ihm nachzueifern, und der Forderungen der Epoche und der sich entwickelnden Revolution gibt die Redaktion das im Januar 2013 erschienene Buch „Die Geschichte des revolutionären Wirkens des Führers Kim Jong Il“ (erweiterte Auflage) in Übersetzungen heraus.

Redaktion

INHALT

KAPITEL I

KIM JONG ILS GEBURT, AKTIVITÄTEN ZUR HERANBILDUNG DER SCHULKINDER UND SCHULJUGEND ZU ECHTEN SÖHNEN UND TÖCHTERN KIM IL SUNGS (<i>Februar 1942–August 1960</i>).....	1
1. Kim Jong Ils Geburt im Geheimplager Paektusan und Werdegang zu einem großen Revolutionär.....	1
2. Die Bildung der Studiengruppe für die Biografie des Heerführers Kim Il Sung, die Tätigkeiten für die Nacheiferung Kim Il Sung und für dessen standhafte Verfechtung.....	7
3. Tätigkeiten für die Heranbildung der Schulkinder und Schuljugend zu Erbauern des Sozialismus	14

KAPITEL II

BEGINN DER FÜHRUNG DER SONGUN-REVOLUTION, TÄTIGKEIT FÜR DIE FORTFÜHRUNG DER KOREANISCHEN REVOLUTIONÄREN SACHE (<i>August 1960–März 1964</i>).....	20
1. Beginn der Führung der Songun-Revolution und Verkündung der weit reichenden Konzeption zur Fortsetzung und Vollendung der koreanischen revolutionären Sache	20
2. Die energische ideologisch-theoretische Tätigkeit	23
3. Beistand für Kim Il Sung bei der Führung der Revolution und des Aufbaus	31
4. Für die Vorbereitung der Studenten als zuverlässige Fortsetzer der revolutionären Sache koreanischer Prägung	38

KAPITEL III

ARBEIT FÜR DIE DURCHSETZUNG DES EINHEITLICHEN IDEOLOGISCHEN SYSTEMS DER PARTEI UND BEGINN DER SONGUN-POLITIK (<i>April 1964–Februar 1974</i>).....	47
--	----

1. Beginn seiner Tätigkeit im ZK der Partei und Auswertung der Geschichte der vorangegangenen revolutionären Ideologien der Arbeiterklasse	47
2. Für die Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei	51
3. Kampf für die konsequente Durchsetzung der auf den Selbstschutz des Landes gerichteten militärischen Linie der Partei und Beginn der Songun-Politik	54
4. Zur Herbeiführung einer revolutionären Umwälzung in der Literatur und Kunst und die Veröffentlichung des klassischen Werkes „Über die Filmkunst“	61
5. Für einen neuen revolutionären Aufschwung und die Beschleunigung der technischen Revolution in den drei Bereichen	67
6. Zum Feiern des 60. Geburtstages von Kim Il Sung als den größten nationalen Feiertag	76
7. Für die Verbesserung und Aktivierung der Parteiarbeit	80
8. Kampf um die Verwirklichung der drei Prinzipien und des Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes	84
9. Zur Herbeiführung einer Wende bei der außenpolitischen Tätigkeit	89

KAPITEL IV

FÜR DIE UMGESTALTUNG DER GANZEN GESELLSCHAFT GETREU DEM KIMILSUNGISMUS (<i>Februar 1974–Oktober 1980</i>)	93
1. Kim Jong Ils Wahl zum Nachfolger Kim Il Sung und Proklamation des Programms zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus	93
2. Für die Umgestaltung der ganzen Partei getreu dem Kimilsungismus und die Festigung der Grundlagen der Partei	97
3. Für die Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus	101
4. Für den festen Zusammenschluss der breiten Massen der verschiedensten Kreise und Schichten um die Partei	106
5. Für die allseitige Fortsetzung und Weiterentwicklung der koreanischen revolutionären Traditionen	108
6. Für die Vertiefung und Weiterentwicklung der drei Revolutionen – der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution –, Schaffung der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen	114

7. Für die energische Entfaltung des 70-Tage-Kampfes und die Beschleunigung des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus unter dem Banner des Schaffens aus eigener Kraft, Darlegung des strategischen Kurses auf das Leben auf unsere Art und Weise.....	121
8. Für die Herbeiführung eines neuen Aufschwungs in allen Bereichen des Aufbaus der sozialistischen Kultur	132
9. Für die Festigung der Kräfte zur Vereinigung des Vaterlandes und für die Weiterentwicklung der Bewegung der Japankoreaner	142
10. Für die Festigung der antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräfte	148

KAPITEL V

FÜR DIE TATKRÄFTIG BESCHLEUNIGTE UMGESTALTUNG DER GANZEN GESELLSCHAFT GETREU DEM KIMILSUNGISMUS (<i>Oktober 1980–Dezember 1989</i>)	154
1. Für die Veranstaltung des VI. Parteitages als Treffen der Sieger, Darlegung der Aufgaben für die tatkräftig beschleunigte Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus	154
2. Um anlässlich des 70. Geburtstages Kim Il Sungs seinen unvergänglichen revolutionären Verdiensten zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen	158
3. Die ideologisch-theoretische Tätigkeit für die Vertiefung und Weiterentwicklung des Kimilsungismus, Veröffentlichung des Werkes „ Über die Juche-Ideologie “	164
4. Für die Vollendung der Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung der revolutionären Sache und für die weitere Festigung und Entwicklung der PdAK zur revolutionären Partei koreanischer Prägung	170
5. Die Stärkung der Volksarmee und allseitige Durchsetzung des Armeeführungssystems der Partei	178
6. Für die Festigung der Volksmacht und die weitere Verbesserung der Tätigkeit der Massenorganisationen und der Arbeit mit den Massen	184
7. Für einen neuen Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau im Tempo der 80er Jahre und die weitere Verbesserung des Volkslebens	190
8. Für die weitere Stabilisierung und Entwicklung der Erfolge beim Aufbau der sozialistischen Kultur.....	201

9. Für die Verwirklichung des Vorschlages zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo und eine Wende in der Bewegung der Japankoreaner..... 210
10. Für die beschleunigte Verwirklichung der Souveränität in der Welt..... 219

KAPITEL VI

FÜR DIE VERTEIDIGUNG DES SOZIALISMUS KOREANISCHER PRÄGUNG MIT DEN VOLKSMASSEN IM MITTELPUNKT

- (Januar 1990–Juli 1994)* 226
1. Die ideologisch-theoretische Tätigkeit für die Verteidigung und Voranbringung der sozialistischen Sache..... 226
2. Für das Feiern des 80. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung als ein gemeinsames politisches Großfestival der koreanischen Nation und der Menschheit 233
3. Für die Verstärkung der führenden Rolle der Partei und die Festigung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft 238
4. Kampf für die Stärkung der Volksarmee und die Schaffung einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der das Schwergewicht auf das Militärwesen gelegt wird, und die glänzende Fortsetzung der Sache für den Aufbau der revolutionären Streitkräfte 245
5. Für die beschleunigte Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft und Kultur 252
6. Kampf für die Vereitelung des Rummels der US-Imperialisten um die Nuklearinspektion und die Verteidigung der Souveränität des Landes und des Sozialismus koreanischer Prägung 262
7. Kampf für die Erweiterung und Weiterentwicklung der Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes in eine gesamt nationale Bewegung 267
8. Kampf zum Wiederaufbau der sozialistischen Bewegung unter dem Banner der Pyongyanger Deklaration 274

KAPITEL VII

GLÄNZENDE VERWIRKLICHUNG DER SACHE FÜR DIE VEREWIGUNG DES FÜHRERS, TÄTIGKEIT FÜR DIE ALLSEITIGE DURCHSETZUNG DER SONGUN-POLITIK AUF EINER HÖHEREN STUFE UND DIE SIEGREICHE BEENDIGUNG DES SCHWEREN MARSCHES UND DES GEWALTMARSCHES

- (Juli 1994–Dezember 1998)* 279

1. Für die Verwirklichung der Sache zur Verewigung des Führers	279
2. Institutionalisierung des Songun-Politikstils, Wahl zur obersten Position der Partei und des Staates	286
3. Tätigkeit für die Verstärkung der Volksarmee, Schaffen der Bewegung um den Titel „7. Regiment unter O Jung Hup“	291
4. Zur monolithischen Festigung der politisch-ideologischen Position des Sozialismus koreanischer Prägung	296
5. Zur Vereitelung der Isolierungs- und Strangulierungsumtriebe der Imperialisten	304
6. Ringen um die Schaffung eines Sprungbretts für den Aufbau eines mächtigen Vaterlandes mit der Volksarmee an der Spitze	310
7. Für eine revolutionäre Wende bei der Entwicklung der sozialistischen Kultur	316
8. Kampf zur Erreichung der Vereinigung des Landes unter dem Banner der drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes und zur Hebung der Bewegung der Auslandskoreaner auf eine neue, höhere Etappe	323
9. Veröffentlichung des Werkes „ Der Sozialismus ist eine Wissenschaft “, Kampf für den siegreichen Fortschritt des sozialistischen Werkes und des antiimperialistischen und souveränen Werkes	331

KAPITEL VIII

KAMPF FÜR DEN AUFBAU EINES AUFBLÜHENDEN SOZIALISTISCHEN STAATES UNTER DEM BANNER VON SONGUN (<i>Januar 1999–Dezember 2011</i>)	337
1. Darlegung der Richtlinie für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates	337
2. Die Veröffentlichung des Werkes „ Die Songun-Politik unserer Partei ist ein mächtiger sozialistischer Politikstil “, die ideologisch-theoretische Tätigkeit für die Vertiefung und Weiterentwicklung der Songun-Idee	340
3. Zum festlichen Feiern des 90. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung	345
4. Zur Konsolidierung der politisch-ideologischen Position	351
5. Kampf für die Stärkung der Verteidigungskraft des Landes	360
6. Darlegung der Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau im Songun-Zeitalter und Ringen um die Schaffung einer Grundlage für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht	366

7. Für die Herbeiführung einer entscheidenden Wende bei der Verbesserung des Volkslebens zum 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung.....	375
8. Für die Umgestaltung des Erscheinungsbildes des Landesterritoriums	383
9. Zur Einleitung einer Blütezeit der Songun-Kultur	389
10. Die 3. Parteikonferenz der PdAK, die hervorragende Lösung der Frage der Fortsetzung der Songun-Revolution	399
11. Kampf um die Vereinigung des Vaterlandes unter dem Ideal „Durch unsere Nation selbst“	405
12. Zur Verstärkung und Weiterentwicklung der Bewegung der Auslandskoreaner	414
13. Zur Erhöhung des internationalen Ansehens des Landes	418
DER GROSSE FÜHRER GENOSSE KIM JONG IL WEILT AUF EWIG UNTER UNS	424

KAPITEL I
KIM JONG ILS GEBURT, AKTIVITÄTEN
ZUR HERANBILDUNG DER SCHULKINDER
UND SCHULJUGEND ZU ECHTEN SÖHNEN
UND TÖCHTERN KIM IL SUNGS
(Februar 1942–August 1960)

1. Kim Jong Ils Geburt im Geheimlager
Paektusan und Werdegang zu
einem großen Revolutionär

Kim Jong Il wurde am 16. Februar 1942 im Geheimlager Paektusan (Kreis Samjiyon im Bezirk Ryanggang) geboren.

Dieses Geheimlager war die Operationsbasis und der zentrale führende Stützpunkt der koreanischen Revolution, wo von der zweiten Hälfte der 1930er Jahre bis zur ersten Hälfte der 1940er Jahre sich das Hauptquartier des anti-japanischen Krieges befand.

Jene Zeit, in der Kim Jong Il das Licht der Welt erblickte, war eine historische Zeit, in der weltweit der antifaschistische Befreiungskrieg der Völker tatkräftig entfaltet und in Korea das große Ereignis, die Befreiung des Vaterlandes, aus eigener Initiative vorbereitet wurde.

Die antijapanischen revolutionären Kämpfer priesen Kim Jong Il, der im Feuer des antijapanischen Kampfes als Sohn der Partisanen und des Berges Paektu geboren wurde, als „Kwangmyongsong (leuchtenden Stern) von Paektu“.

Sie schrieben an Bäume in der Umgebung des Geheimlagers Paektusan und überall im Landesinnern die Schriften wie „Oh, euch Korea und den Landsleuten geben wir die Geburt des leuchtenden Sterns von Paektu bekannt“, „Im Paektu-Gebirge wurde Kwangmyongsong von Paektu, der Nachfolger des Heerführers Kim Il Sung geboren“, „Lichtvoll ist die Zukunft Koreas, wo Kwangmyongsong von Paektu leuchtet. Das große Glück des unabhängigen Korea“ und „Rühmen wir 20 Millionen aller Welt den Stern der Sonne, der am Himmel über Paektu

erschien“. Hiermit brachten sie ihre große Erwartung auf die helle Zukunft des Vaterlandes zum Ausdruck.

Die Familie Kim Jong Ils war die höchst patriotische und revolutionäre sowie von der Waffe verbundene Familie.

Sein Vater Kim Il Sung ist der große Führer, den das koreanische Volk erstmals in seiner Tausende Jahre langen Geschichte in seiner Mitte wusste, und der Gründer des sozialistischen Korea.

Kim Il Sung war ein ideologisch-theoretisches Genie, das die unvergängliche Juche-Ideologie und die Songun-Idee begründete, somit das Juche-Zeitalter einleitete und die Volksmassen als Herr des eigenen Schicksals und als souveränes Subjekt der Geschichte herausstellte.

Er war Bahnbrecher der Songun-Revolution und Genie des Schaffens und Aufbaus, der durch die Führung der Songun-Revolution die historische Sache, die Befreiung des Vaterlandes, erreichte, die Souveränität der Nation verteidigte, den Vaterländischen Befreiungskrieg gegen den bewaffneten Überfall des US-Imperialismus zum Sieg führte und auf diesem Boden eine sozialistische Ordnung mit den Volksmassen als Herrn errichtete.

Er war der gütige Vater des Volkes, der seit dem Einschlagen des Weges der Revolution seinen Leitspruch darin sah, das Volk als das Höchste zu betrachten, und für das Volk alles einsetzte.

Seine Mutter Kim Jong Suk war die antijapanische Heldin, die in der Befolgung der Songun-Führung durch Kim Il Sung dem Kampf um die Befreiung des Vaterlandes und um Freiheit und Glück des Volkes ihr ganzes Leben widmete.

In den Tagen des antijapanischen Kampfes bekundete sie bei der Erfüllung schwieriger revolutionärer Aufgaben und in unzähligen Gefechten hervorragende führende Geschicklichkeit, unvergleichlichen Heldenmut und Opferbereitschaft und zeigte so vollauf ihre Charakterzüge als antijapanische Heldin. Besonders nach der Befreiung des Landes erwarb sie sich unsterbliche Verdienste um die Neugestaltung des Vaterlandes und um die Verwirklichung der Sache für den Aufbau der Armee.

Kim Jong Suk war die große Mutter der Revolution, die den Ursprung der Fortsetzung der koreanischen revolutionären Sache und der Sache der Songun-Revolution einleitete und bis zum letzten Augenblick des Lebens die Grundlage für die Fortsetzung der Songun-Revolution festigte.

Sein Ururgroßvater Kim Ung U vollbrachte im Kampf um die Versenkung des US-Aggressionsschiffes „General Sherman“ Großtaten und stand an der Spitze des mutigen Kampfes zum Zurückschlagen des Schiffes „Shenandoah“. Sein Urgroßvater Kim Po Hyon und seine Urgroßmutter Ri Po Ik waren leiden-

schaftliche Patrioten, die ihre Söhne und Enkel in den Weg der Revolution stellten, ihnen aktiv im revolutionären Kampf halfen und dabei selbst mit dem standhaften revolutionären Geist gegen den japanischen Imperialismus kämpften.

Sein Großvater Kim Hyong Jik war ein unbeugsamer revolutionärer Kämpfer, der sein ganzes Leben für die Unabhängigkeit des Vaterlandes und für die Freiheit und Befreiung des Volkes einsetzte, und der hervorragende Führer der antijapanischen nationalen Befreiungsbewegung in Korea und der große Bahnbrecher der Kursänderung von der nationalistischen Bewegung in die proletarische Revolution.

Seine Großmutter Kang Pan Sok war eine unbeugsame revolutionäre Kämpferin und die herausragende Führerin der Frauenbewegung in Korea, die alles für die Befreiung des Vaterlandes und für die soziale Emanzipation der Frauen einsetzte.

Sein jüngster Großonkel Kim Hyong Gwon, sein Onkel Kim Chol Ju, seine Onkel mütterlicherseits Kim Ki Jun und Kim Ki Song waren ebenfalls unbeugsame revolutionäre Kämpfer, die früh am antijapanischen revolutionären Kampf teilnahmen und sich aufopferungsvoll für die Sache, die Befreiung des Vaterlandes, einsetzten.

Diese patriotische und revolutionäre Familie, deren Angehörige alle von Generation zu Generation leidenschaftlich für die Unabhängigkeit des Landes und für die Freiheit und Befreiung des Volkes kämpften, war ein unschätzbare Feld, auf dem Kim Jong Il von früh an die Fairness als Führer des Volkes und als großer Sohn der Nation in sich vereinigend aufwachsen konnte.

Er entwickelte sich unter den harten historischen Bedingungen des antijapanischen Krieges, der Neugestaltung des Vaterlandes und des Vaterländischen Befreiungskrieges zu einem großen Revolutionär.

Er vereinte von Kindheit an in sich ein ungewöhnliches und unübertreffliches angeborenes Talent.

Er besaß die scharfe Beobachtungsgabe gegenüber den Dingen und Erscheinungen, außergewöhnlichen Forschungsdrang und schöpferisches Denkvermögen.

Er beobachtete alle Dinge und Erscheinungen ernst und eingehend, stellte sich findige Fragen und ging ihnen auf den Grund, um deren Prinzipien zu ermitteln. Schon im Alter, da den anderen die Rechnung der einstelligen Zahlen schwerfällt, beobachtete er quantitative Verhältnisse zwischen Dingen und Erscheinungen nicht einfach arithmetisch, sondern unter einem neuem Gesichtspunkt, analysierte und beurteilte Natur- und Gesellschafterscheinungen in Verbindung anhand eines Prinzips.

Daher bezeichnete man ihn als ein vom Himmel gefallenes Wunderkind.

Er besaß große Courage und starken Willen.

Er wuchs in der Kindheit mitten im Schneesturm im Paektu-Gebirge auf und artete dabei dem Geist, Charakter und der Wesensart dieses Gebirges nach. Er überlegte sich kühn und etwas Großes in großen Dimensionen, vereinte in sich die willensstarke Wesensart, ein einmal Begonnenes aus eigener Kraft zu bewältigen, und die Charaktereigenschaft, seinen Entschluss bis zum letzten Punkt in die Tat umzusetzen.

Von seiner Kindheit an hatte er glühende Menschenliebe, Großzügigkeit und schlichte Charaktereigenschaften.

Er verhielt sich immer zu anderen Menschen verständnisvoll und offenerzig, liebte aufs Herzlichste Kameraden, gab ihnen ohne Zögern Kostbares, wie wert es auch immer sein mag. Die Schmerzen und Schwierigkeiten der anderen hielt er für eigene und gab sich Mühe, um diese zu lindern.

Sein Leben führte er immer bescheiden. Während er den Kindergarten und die Grundschule besuchte, hatte er stets Socken aus Baumwolle und Gummischuhe oder Stoffschuhe wie die anderen an, zog sich die gleichen Kleider wie die anderen an und trug wie Kameraden einfaches Einschlagtuch für Bücher.

Kim Jong Il wuchs unter der revolutionären Erziehung und ebensolchem Einfluss seiner Eltern heran.

Von seinem Vater hörte er die Erzählungen über die erhabene Idee seines Großvaters „Jiwon“ (weit reichendes Ziel), über die Angehörigen der revolutionären Familie in Mangyongdae, die sich von Generation zu Generation dem Land und der Revolution widmeten, über die gefallenen antijapanischen revolutionären Vorkämpfer und über die Mitglieder der antijapanischen Kindervereinigung. Dabei entwickelte er im jungen Herzen den edlen revolutionären Geist und das Klassenbewusstsein. Parallel dazu hörte er wertvolle Bemerkungen über die Natur und Gesellschaft, die koreanische und die Weltrevolution, die berühmten Persönlichkeiten in der Geschichte vom Altertum bis zur Gegenwart sowie in Bezug auf die Wirtschaft und das Militärwesen und erweiterte dabei endlos die Breite seiner Kenntnisse.

Er sah mit eigenen Augen die revolutionären Tätigkeiten seines Vaters, der sich ohne Ruh und Rast um das Land und Volk anstrengte, und übernahm dabei ungeändert die herausragende Führungsfähigkeit, mit der er die Massen geschickt lenkte, den Geist des selbstlosen Dienstes am Volk und die hehre Tugend.

Der junge Kim Jong Il half seiner Mutter, die oft auf dem Arbeitsplatz für die Regulierung des Flusses Pothong und auf dem Dorf während der Reisauspflan-

zung arbeitete, und förderte in sich dabei das Gefühl der Liebe zum werktätigen Volk, den Geist des selbstlosen Dienstes an ihm und die Arbeitsamkeit.

Die revolutionären erzieherischen Einwirkungen und Einflüsse seiner Eltern brachten seine hervorstechende Natur zur stärkeren Geltung und ermöglichten ihm, sich von jung auf den Wesenszug eines großen Revolutionärs vollkommen anzueignen.

Durch die Erlebnisse in der Wirklichkeit entwickelte er seine ungewöhnliche Qualifikation und Charaktereigenschaften weiter.

Er tat beim Hören der Schüsse im Krieg gegen Japan den ersten Schritt des Lebens, wuchs von antijapanischen revolutionären Kämpfern umgeben auf, eignete sich von jung auf die Rechtschaffenheit und die standhafte innere Haltung an und wurde geistig frühreif.

In der Zeit für die Neugestaltung des Vaterlandes legte er mit seinen Eltern zusammen die Route zum Aufbau einer regulären Streitmacht wie zur Gründung der Pyongyanger Schule, der Ausbildungsanstalt für Sicherheitskader und der Ersten Zentralen Offiziersschule zurück, beherrschte die Kostbarkeit der Bewaffnung und vervollständigte die Eigenschaften und Qualitäten des Songun-Heerführers.

In vielen Städten und Dörfern wurde er von der Begeisterung des Volkes zum Aufbau des Staates, das sich zur Neugestaltung des Vaterlandes erhob, und dessen kämpferischem Bild, dessen glühender Seele, die Kim Il Sung folgte, und unerschöpflicher Kraft stark ermutigt und fasste den festen Entschluss, alles in seinen Kräften Stehende für das Land und Volk einzusetzen.

Besonders im Feuer des Krieges eignete er sich das Wertvollste an, das man sich auch in Jahrzehnten nicht erwerben könnte.

In den schweren Tagen des Vaterländischen Befreiungskrieges hegte er brennendes Hassgefühl gegen die US-Imperialisten, die die Städte und Dörfer zu Ruinen machten, und festigte durch heroischen Geist des kämpfenden koreanischen Volkes seine Zuversicht auf die Zukunft des siegreichen Vaterlandes. Er pflanzte anlässlich des 5. Gründungstages der Partei zusammen mit seiner jüngeren Schwester in der Schlucht Solmae des Berges Jangja zwei Zirbelkiefern an. Er mahnte Schulkinder dazu, die Bäume, wenn auch einen, zu schonen und zu hüten, und war darauf gefasst, die Gebirge im Vaterland mehr zu begrünen. Im Juni 1952 begleitete er seinen Vater, der den Bezirk Nord-Phyongan vor Ort anleitete, sah dabei die Piloten der Volksarmee tapfer gegen die amerikanischen Luftpiraten zu kämpfen und die Bauern, die sich zur Steigerung der Nahrungsmittelproduktion in der Kriegszeit erhoben, und hörte von seinem Vater die Erzählung über zehn Parteimitglieder in Rakwon und festigte seine Siegeszuversicht.

Von Ende Juni bis Mitte August 1952 wohnte er im Obersten Hauptquartier. Am 10. Juli bekam er von seinem Vater eine Pistole als Staffelnstab der Revolution und legte den feierlichen Eid ab, mit der Pistole fest in der Hand die Revolution bis ins Letzte zu verwirklichen. Am Lagetisch im Obersten Hauptquartier machte er sich hervorragende Kampfmethoden, die militärische Führungskraft, den revolutionären Optimismus, den Willen und die Taktik, den Schwierigkeiten entgegenzutreten, zu eigen.

Er sah mit eigenen Augen die herausragende und bewährte Führungsfähigkeit und den starken Willen seines Vaters, der alle schweren Lasten des Krieges auf sich nahm und die Armee und das Volk zum Sieg im Krieg führte, und die hehre Fairness Kim Il Sung, der sich auch unter den schweren Bedingungen des Krieges um das Leben der Bürger und der Angehörigen der Volksarmee sorgfältig kümmerte. Auch persönlich erlebte er das Faktum, dass das Oberste Hauptquartier wegen der bösartigen Machenschaften der parteifeindlichen konterrevolutionären Elemente, die feindliche Bombenangriffe lenkten, in Gefahr geraten war.

Durch diese Fakten und Erlebnisse erkannte er zutiefst, dass das Schicksal des Vaterlandes und Volkes voll und ganz von Kim Il Sung abhängt und dank ihm der Sieg im Krieg und das künftige Gedeihen des Landes zuwege gebracht werden, und fasste den eisernen Entschluss und Willen dazu, ihn zu schützen und noch besser zu unterstützen.

Von diesem Glauben und Willen ausgehend sang er in seinem im August 1952 geschaffenen Werk „**Die Geborgenheit der Heimat**“ davon, dass die sonnenhelle Geborgenheit der Heimat eben die Obhut des väterlichen Heerführers ist, und schrieb am 1. Juni 1953 einen Brief des Glückwunsches an ihn, der beinhaltete, dass das Wohlergehen des Führers das Glück des ganzen koreanischen Volkes ist und das Schicksal des Vaterlandes und des Volkes gerettet werden kann, nur wenn er noch höher verehrt und verfochten und verteidigt wird.

Diese seine Überzeugung und sein Wille wurden später zum Grundstein all seiner Tätigkeiten.

Durch das Lernen und Organisationsleben eignete er sich die Eigenschaft als Revolutionär hervorragender an.

Während des harten Vaterländischen Befreiungskrieges erfüllte er ganz im Sinne des hehren Hinweises Kim Il Sung, dass die Schüler kämpferisch lernen und leben sollen, wie es sich für die Söhne und Töchter des kämpfenden Korea geziemt, im Laufe eines Jahres die Lehrpläne der zwei Schuljahre.

Im November 1952 wurde er ins 4. Schuljahr der Revolutionsschule Mangyongdae

aufgenommen und las eifrig Kim Il Sung's Werke, die Bücher, die die Linie und Politik der Partei erläutern, und viele Zeitungen und Zeitschriften, kannte sich in allen Fächern der Schule aus und unternahm alle Anstrengungen, um sich allseitiges Wissen von der Natur und Gesellschaft zu erwerben.

Während seines Besuches der oben erwähnten Revolutionsschule gab er am 25. Januar 1953 die Losung „**Lernen wir für Korea!**“ aus und wirkte darauf hin, dass die Schüler emsig lernten.

Ferner hielt er die Schulkinder dazu an, lebhaft die Front zu unterstützen und die künstlerisch-propagandistische Tätigkeit rege zu entfalten.

Die erzieherische Einwirkung und Einflüsse seiner Eltern und seine Erlebnisse in den zwei Revolutionskriegen und in der Realität, in der sich große soziale Umwälzungen vollzogen, veranlassten ihn dazu, dass er seine Fairness eines großen Revolutionärs und Songun-Heerführers vervollkommnete.

2. Die Bildung der Studiengruppe für die Biografie des Heerführers Kim Il Sung, die Tätigkeiten für die Nacheiferung Kim Il Sung's und für dessen standhafte Verfechtung

Unter den Schulkindern aktivierte Kim Jong Il die Tätigkeit dafür, dem väterlichen Führer nachzueifern und ihn entschlossen zu verfechten.

Hierbei stellte er das Studium der „Biografie des Heerführers Kim Il Sung“ als eine sehr wichtige Aufgabe heraus und organisierte während des Vaterländischen Befreiungskrieges die Studiengruppe für diese Biografie und ließ sie lebhaft arbeiten.

Diese Biografie wurde zum 40. Geburtstag Kim Il Sung's im April 1952 nach dem einmütigen Wunsch des koreanischen Volkes herausgegeben.

Bereits während seines Aufenthaltes im Obersten Hauptquartier studierte Kim Jong Il diese Biografie. Nach seiner Aufnahme in die Revolutionsschule Mangyongdae traf er den Instrukteur der Kinderorganisation dieser Schule, zeigte ihm dieses Buch, das er im Obersten Hauptquartier eifrig gelesen hatte, und schlug ihm vor, eine Studiengruppe zu bilden.

Sein Vorschlag fand unter dem Lehrkörper und den Schülern aktive Unterstützung und Zustimmung.

Zur Schaffung dieser Gruppe erläuterte er zuerst den Schulkindern den Inhalt der Biografie und organisierte häufig auch Symposien. Am 6. Februar 1953 berief er eine Zusammenkunft der beim Studium der Biografie vorbildlichen Mitglieder der Kinderorganisation und der Aktivisten der Kinderorganisation seiner Klasse ein, zog eine Bilanz über den Stand des Studiums der Biografie und betonte die Notwendigkeit, baldigst eine Studiengruppe zu bilden und das Studium der Biografie organisiert durchzuführen.

Auf der Grundlage solcher Vorbereitungen bildete er am 10. Februar 1953 auf einer Versammlung der Mitglieder der Kinderorganisation seiner Lernklasse die Studiengruppe für die Biografie des Heerführers Kim Il Sung und wies auf das Ziel dieser Gruppe und die Aufgabe ihrer Mitglieder hin.

Er erwähnte wie folgt:

„Wir bilden heute die Studiengruppe für die Biografie des Heerführers Kim Il Sung mit dem Ziel, alle Schüler durch das intensive Studium der Biografie zu dem väterlichen Marschall treu ergebenen zuverlässigen Pfeilern der koreanischen Revolution heranzubilden. Mit anderen Worten gesagt, muss erreicht werden, dass alle Schüler die revolutionäre Tätigkeit des Marschalls tiefschürfend erforschen, ihm nacheifern und sich zu seinen wahrhaften Söhnen und Töchtern vorbereiten.“

Die Aufgabe der Mitglieder der Studiengruppe bestehe vor allem darin, sie eifrig zu erlernen und sich dadurch deren Inhalt gründlich zu eigen zu machen sowie die Biografie gut zu erläutern und zu propagieren, so er.

„Rüsten wir uns zuverlässig mit der revolutionären Ideologie des Marschalls Kim Il Sung aus!“ legte er als die grundlegende Losung dieser Gruppe dar und rief die Mitglieder der Gruppe dazu auf, unter dieser hoch erhobenen Losung seine Ideologie zu verinnerlichen und bei deren Erläuterung und Propagierung an der Spitze zu stehen.

Diese von Kim Jong Il gebildete Gruppe war die erste Gruppe zum Studium der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung mit dem Zweck, seiner revolutionären Ideologie, seinen Verdiensten um die Revolution und seinen edlen Tugenden nachzueifern.

Er aktivierte einerseits die Tätigkeit dieser Gruppe und brachte andererseits die Arbeit zu ihrer Erweiterung aktiv voran.

Er wirkte darauf hin, dass die Gruppenmitglieder in verschiedenen Formen und mit vielfältigen Methoden das Studium der Biografie vertieften und so den Inhalt der Biografie umfassend und gründlich erkannten. Des Weiteren sorgte er dafür, dass die zuvor vorbereiteten Gruppenmitglieder unter Dorfbewohnern in der Umgebung der Schule anhand eines Fotoalbums, das die revolutionäre

Tätigkeit Kim Il Sung zeigt, und in Verbindung mit Gesängen und Gedichtrezitation die Biografie erläuterten.

Im Einklang damit, dass die Tätigkeit der Studiengruppe auf hohem Niveau unternommen wurde, leistete er die Vorarbeiten dafür, diese Gruppe im Rahmen der ganzen Schule auszudehnen. Auf dieser Grundlage initiierte er Mitte März 1953 auf einer Zusammenkunft der Aktivisten des Demokratischen Jugendverbandes und der Kinderorganisation der Schule, anlässlich des 41. Geburtstages Kim Il Sung eine Zusammenkunft zu veranstalten, auf der sich alle Schüler dazu verpflichten sollten, Mitglieder dieser Gruppe zu werden.

So entstand eine solche Gruppe in allen Klassen der Schule.

In der Nachkriegszeit vertiefte Kim Jong Il weiter die Arbeit dafür, Kim Il Sung nachzueifern.

Am 5. Oktober 1955 führte er mit den Aktivisten der Kinderorganisation der 1. Pyongyanger Mittelschule (damals) ein Gespräch unter dem Motto „**Dem verehrten Marschall Kim Il Sung in seiner Kindheit nachzueifern**“. Dabei sagte er, dass die zentrale Aufgabe der Arbeit des Vorstandes der Kinderorganisation der Schule darin bestehe, unter den Mitgliedern der Kinderorganisation die Arbeit dafür, Kim Il Sung in seiner Kindheit nachzueifern, dynamisch voranzubringen, und betonte mit Nachdruck, dass die Schule bei dieser Arbeit ein Beispiel für das ganze Land werden sollte.

Kim Jong Il bahnte sich den Marschweg der Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten im Gebiet des Paektu-Gebirges.

Die Erziehungsarbeit durch die Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten und die historischen revolutionären Gedenkstätten war von großer Bedeutung dafür, Kim Il Sung nachzueifern, weil sie mithilfe lebendiger Materialien seine unvergänglichen Verdienste um die Revolution zur Erkenntnis bringen konnte.

Kim Jong Il organisierte im April 1955 die Besichtigung der Historischen Revolutionären Gedenkstätten Mangyongdae und Chilgol. Auf der Basis dieser Erfahrungen schlug er Ende Mai 1956 den verantwortlichen Funktionären der Schule die Exkursion in den revolutionären Kampfgedenkstätten im Bezirk Ryanggang wie Pochonbo vor, wo die unzähligen unsterblichen Materialien über Kim Il Sung's revolutionäres Wirken hinterlassen sind.

Ende Mai legte er Kim Il Sung sein Vorhaben dar.

Sein Vater befürwortete seinen Entschluss und spornte ihn dazu an, nun einmal fest entschlossen den Weg einzuschlagen, da er bislang von niemandem beschritten ist.

Anfang Juni 1956 organisierte Kim Jong Il im Vorstand der Kinderorga-

nisation der 1. Pyongyanger Mittelschule eine Exkursionsgruppe und sprach über den Zweck der Exkursion, der darin bestand, direkt entlang die Route der revolutionären Kampfgedenkstätten im Gebiet des Paektu-Gebirges zu marschieren, wo die erhabenen Fußspuren Kim Il Sung hinterlassen sind, und dabei zu erlernen, welche schwere Bewährungsproben und Schwierigkeiten die antijapanischen Partisanen unter seiner Führung bestanden bzw. überwunden und wie sie den heutigen Sieg herbeigeführt hatten.

Vom 5. bis zum 14. Juni 1956 führte er an der Spitze der aus Schülern der 1. Pyongyanger Mittelschule bestehenden Exkursionsgruppe die erste organisierte Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten in den Gegenden Pochonbo, Samjiyon und Rimyongsu durch.

Im ganzen Verlauf der Exkursion regte er die Schüler dazu an, sich mit der hervorragenden Strategie und Taktik von Kim Il Sung sowie mit der Klugheit seiner Führungstätigkeit zutiefst vertraut zu machen und dem Kampfgeist der antijapanischen Partisanen und ihrer hohen Organisiertheit und Diszipliniertheit nachzueifern.

Die von Kim Jong Il organisierte und angeleitete Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten im Paektu-Gebirge schuf in der schwierigen Nachkriegszeit einen Anlass zur Wende bei der Arbeit dafür, die ruhmreichen revolutionären Traditionen der Partei entschlossen zu verfechten und zu verteidigen sowie sie fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Parallel zur Exkursion in die historischen revolutionären Gedenkstätten und in die revolutionären Kampfgedenkstätten wirkte er auch darauf hin, dass die Geschichte des revolutionären Wirkens von Kim Il Sung ebenfalls durch das Studium der revolutionären Traditionen tiefschürfend zu eigen gemacht wurde.

Im September 1958 und im April 1959 überzeugte er die Funktionäre der unteren Ebene unter den Schülern und die Schüler davon, dass der Kern des Studiums der revolutionären Traditionen darin besteht, Kim Il Sung nachzueifern; im September 1958 initiierte er, an der 1. Pyongyanger Mittelschule (sie wurde im April 1959 zur Pyongyanger Oberschule Namsan umgebildet) das „Kabinett zum Studium der Geschichte der Partei der Arbeit Koreas“ einzurichten, und sorgte dafür, dass sich die Schuljugend für die Gestaltung dieses Kabinetts vor dem Geburtstag Kim Il Sung mobilisierte. Und er wirkte darauf hin, dass zahlreiche Erziehungsmaterialien über die revolutionären Traditionen gesammelt wurden, mit denen das Kabinett zu versehen war, und eine Materialsammlung für die Erziehung in den revolutionären Traditionen zusammengestellt und verwendet wurde, wobei er ein hehres Beispiel gab. So wurde 1959 zum 47. Geburtstag Kim Il Sung das „Kabinett zum Studium der Geschichte

der Partei der Arbeit Koreas“ an der Oberschule hervorragend eingerichtet, was dazu beitrug, dass die Schüler die Geschichte des revolutionären Wirkens von Kim Il Sung tieferschürfend studierten.

Kim Jong Il organisierte unter der Schuljugend wirksam das Studium der revolutionären Traditionen durch Publikationen und wirkte insbesondere darauf hin, dass die „Memoiren der Teilnehmer der antijapanischen Partisanenarmee“ in großem Umfang studiert und Foren zur Aussprache darüber abgehalten wurden sowie ein Lesemarsch für die Nacheiferung der revolutionären Traditionen tatkräftig entrollt wurde. Dazu noch sorgte er dafür, dass öfter die Verbreitung der revolutionären Lieder, Chorwettbewerb mit revolutionären Liedern und Zusammenkunft für das Erleben der Literatur- und Kunstwerke, die die revolutionären Traditionen zum Thema haben, stattfanden.

Er wirkte aktiv, um Kim Il Sung hoch zu verehren und ihn entschlossen zu verfechten und zu schützen.

In der Nachkriegszeit trat innerhalb der kommunistischen Weltbewegung der moderne Revisionismus auf und fügte der Entwicklung der Weltrevolution große Schäden zu. Und innerhalb der Partei griffen die dem modernen Revisionismus folgenden parteifeindlichen konterrevolutionären Sektierer zu böserartigen Machenschaften, um die absolute Autorität und Würde Kim Il Sungs zu unterminieren, gegen die Linie und Politik der Partei aufzutreten und seine unvergänglichen Verdienste um die Revolution herunterzuspielen und zu vernichten.

Vom September 1953 bis zum August 1960 besuchte Kim Jong Il die Pyongyanger Grundschule Samsok, die 4. Pyongyanger Grundschule (damals) und die 1. Pyongyanger Mittelschule und war dabei aktiv dafür tätig, Kim Il Sung hoch zu verehren, standhaft zu verfechten und zu schützen.

Er sorgte dafür, dass die Schulkinder in aufrechter Haltung und auf solchem Standpunkt Kim Il Sung von ganzem Herzen hoch verehrten.

Im April 1954 initiierte er, Kim Il Sung anlässlich seines Geburtstages, der erstmals nach dem Krieg zu begehen war, im Namen der Mitglieder der Kinderorganisation der 4. Pyongyanger Grundschule eine Ehrenfahne mit Schrift des Glückwunsches nach Kim Il Sungs Wohlergehen und Gesundheit zu überreichen, und sorgte dafür, dass diese Arbeit mit größter Ehrerbietigkeit geleistet wurde.

Er richtete seine Aufmerksamkeit darauf, dass Kim Il Sung standhaft verfochten und verteidigt wurde. In der Zeit vor und nach dem Augustplenium 1956 blieb Kim Jong Il in den Nächten aus Sorge um das Wohlergehen Kim Il Sungs wach, der die harte Lage der Revolution zu überwinden hatte,

und schwor dabei pathetisch, alles für Kim Il Sung einzusetzen. Er schrieb diesen Schwur in sein mit Vorliebe gebrauchtes Notizbuch: **„Auf Leben und Tod um des Führers willen! Den 10. September 1956, Kim Jong Il“**

An einem Tag im April 1956 sagte er zu den antijapanischen revolutionären Kämpfern Choe Hyon und Ryu Kyong Su, wie erfreulich wäre es, wenn in unseren Zeitungen und Rundfunksendungen Beiträge darüber erscheinen, Kim Il Sung zu verfechten und zu verteidigen.

Von antijapanischen revolutionären Kämpfern wurden im Mai 1956 die Leitartikel „Die Führung des Marschalls Kim Il Sung ist der entscheidende Unterpfand für alle Siege unserer Partei und unseres Volkes“ und „Es ist die hehre Pflicht der Angehörigen der Volksarmee, den Marschall Kim Il Sung politisch-ideologisch und unter Einsatz des Lebens zu verfechten und zu verteidigen“ in die Zeitung der Volksarmee gebracht. Diese Schriften fügten den parteifeindlichen konterrevolutionären Sektierern große Schläge zu und pflanzten den Angehörigen der Volksarmee zutiefst den Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers ein.

Kim Jong Il setzte sich unter den Schulkindern und der Schuljugend voller Energie dafür ein, die revolutionäre Ideologie Kim Il Sungs und die Linie und Politik der PdAK, die Verkörperung dieser Ideologie, zu verteidigen.

Als im Mai 1956 der Direktor der 1. Pyongyanger Mittelschule in einem Vortrag über die Perspektiven des ersten Fünfjahresplans in hinterlistiger Weise die von der Partei dargelegte Hauptlinie des Wirtschaftsaufbaus entstellte und diffamierte, widerlegte Kim Jong Il auf der Stelle entschlossen seine Aussagen und verfocht die Parteirichtlinie. Er wies die Sophisterei der Sektierer zurück, die unter den Schülern die Erziehung in der Parteipolitik ablehnten, allein die Erforschung der Heimatgeschichte herausstellten und so den Lokalpatriotismus befürworteten, und sorgte dafür, dass sie der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs und seinen Kampfverdiensten aktiv nacheiferten.

Dank seiner leidenschaftlichen Tätigkeit konnte erreicht werden, dass die Schulkinder und -jugend grenzenlosen Ruhm und Glück, Kim Il Sung in ihrer Mitte zu wissen, zutiefst im Herzen bewahrten und ihre politisch-ideologische Entschlossenheit dazu, Kim Il Sungs revolutionäre Ideologie und deren Verkörperung, die Linie und Politik der PdAK, standhaft zu verteidigen, außergewöhnlich zunahm.

Kim Jong Il forcierte dynamisch die Arbeit dafür, unter den Schulkindern und der Schuljugend das ideologische System der Partei durchzusetzen.

Kim Il Sung erkannte gründlich die Forderungen der koreanischen Revolution und der entstandenen Lage, zog auf der 1. Parteikonferenz der PdAK im

März 1958 Bilanz über die Erfahrungen aus dem innerparteilichen Kampf um die Beseitigung der schädlichen Nachwirkungen der Fraktionsmacherei und stellte dabei die Aufgabe, das ideologische System der Partei durchzusetzen.

Ganz im Sinne dieser Aufgabe legte Kim Jong Il das Schwergewicht erst-rangig darauf, unter den Schulkindern und der Schuljugend die Nachwirkungen des Sektierertums zu beseitigen.

Im April 1958 brachte er den DJV-Funktionären der unteren Ebene in der höheren Klasse an der 1. Pyongyanger Mittelschule das reaktionäre Wesen des Sektierertums, den geschichtlichen Ursprung der Entstehung des Sektierertums in Korea, die parteifeindlichen und konterrevolutionären Verbrechen der sektiererischen Elemente und deren Schädlichkeit wie auch die Richtigkeit der Maßnahmen der Partei, die die Sektierer organisatorisch ausgeschlossen hat, gründlich zum Bewusstsein und trieb über sie in verschiedenen Formen und Weisen unermüdlich die Arbeit dafür voran, den Schülern den revolutionären Standpunkt der Partei zu erläutern, die entschlossen das Sektierertum liquidierte.

Für die konsequentere Durchsetzung des ideologischen Systems der Partei berief er im September 1958 eine Vollversammlung der Schulorganisation des Demokratischen Jugendverbandes ein und hielt das Schlusswort **„Über einige Aufgaben für die Durchsetzung des ideologischen Systems der Partei unter den Mitgliedern des DJV“**.

In seiner Schlussansprache erwähnte er:

„Das ideologische System der Partei ist dem Wesen nach das ideologische System unseres Führers.

Die konsequente Durchsetzung dieses Systems unter den Mitgliedern des DJV ist die wichtigste Aufgabe der DJV-Organisationen. „Unter den Jugendlichen das ideologische System der Partei konsequent durchsetzen!“ – das ist gegenwärtig das Gebot der Partei und die erstrangige Aufgabe der Mitglieder des DJV.“

Er betonte, dass die Aufgabe für die Durchsetzung dieses Systems erstens und auch zweitens darin besteht, durch die verstärkte Erziehung im Sinne der Parteipolitik alle Mitglieder des DJV mit seiner revolutionären Ideologie vertraut zu machen, sie dem revolutionären Geist der gefallenen antijapanischen revolutionären Vorkämpfer, die Kim Il Sung die grenzenlose Treue hielten, nacheifern zu lassen, konsequent die Atmosphäre des Kampfes gegen alle der Ideologie der Partei zuwiderlaufenden Erscheinungen herzustellen und das revolutionäre Organisationsleben zu intensivieren.

Danach behielt er es als Hauptsache der ideologischen Arbeit fest im Auge, die Schüler zuverlässig mit der revolutionären Ideologie Kim Il Sungs und der

deren Verkörperung, Parteipolitik, und den revolutionären Traditionen auszurüsten, um unter ihnen dieses System der Partei durchzusetzen. Er wirkte ferner darauf hin, dass die Arbeit der Schulorganisation des DJV hauptsächlich in der Richtung organisiert und geleistet wurde, dieses System durchzusetzen.

Unter seiner Leitung ging in der Kriegs- und der Nachkriegszeit unter den Schulkindern und der Schuljugend die Arbeit dafür zügig voran, Kim Il Sung nachzueifern und ihn standhaft zu verfechten und zu verteidigen, und so wurde es möglich, die heranwachsende Generation zu Kim Il Sungs echten Söhnen und Töchtern zuverlässig heranzubilden.

3. Tätigkeiten für die Heranbildung der Schulkinder und Schuljugend zu Erbauern des Sozialismus

Kim Jong Il bereitete durch die Durchsetzung des eigenen Denkens und die Aktivierung des Organisationslebens und der praktischen Tätigkeit die Schulkinder und -jugend zu kenntnisreichen und befähigten Erbauern des Sozialismus vor.

Er trieb unter den Schulkindern und der Schuljugend die Arbeit dafür, gegen das Kriechertum und den Dogmatismus aufzutreten und das eigene Denken durchzusetzen, tatkräftig voran.

Kim Il Sung stellte in seiner historischen Rede vor Mitarbeitern für Parteipropaganda und -agitation im Dezember 1955 die programmatische Aufgabe, auf allen Gebieten der Revolution und des Aufbaus gegen Kriechertum und Dogmatismus aufzutreten und konsequent das eigene Denken durchzusetzen.

Kim Jong Il wirkte aktiv für die Durchsetzung dieser Aufgabe unter den Schulkindern und der Schuljugend.

Im September und Dezember 1956 und bei vielen anderen Gelegenheiten erläuterte er seinen Mitschülern die Geschichte der Verwurzelung des Kriechertums und des Dogmatismus in Korea und beleuchtete die Ursache dafür, dass unter den Schülern das ideologische Gift dieser Strömungen erhalten blieb, und Wege zu deren Überwindung. Er berichtigte dann unter den Schülern die Tendenz, Kim Il Sungs originelle Ideologie und Theorie nach der Schablone der bestehenden Theorien und der Erfahrungen anderer Länder auslegen zu wollen. Er wirkte ferner darauf hin, die Erziehungsarbeit dafür zu aktivieren,

dass man voller Stolz und Würde auf das Eigene die konkrete Realität des Landes genau kennt.

Er bewog die Schüler dazu, beim Lernen das eigene Prinzip konsequent durchzusetzen.

In seiner Schlussansprache **„Unter der Schuljugend die unbeirrbar revolutionäre Weltanschauung herstellen“**, gehalten am 13. September 1957 auf einer Vollversammlung der Klassenorganisation des DJV an der 1. Pyong-yanger Mittelschule, unterstrich er, um die Durchsetzung des eigenen Grundprinzips beim Lernen zu ringen.

Er sagte wie folgt:

„Wir müssen unter der Losung ‚Lasst uns unser Eigenes noch besser erlernen und diesem zur weiteren Ausstrahlung verhelfen!‘ um die Durchsetzung unseres eigenen Grundprinzips beim Lernen ringen.“

Um beim Lernen unbeirrt das eigene Grundprinzip durchzusetzen, wirkte er auf die Schulkinder und -jugend ein, sodass sie die Geschichte des antijapanischen revolutionären Kampfes, den Kim Il Sung organisierte und führte, gründlich erforschten und sich sie aneigneten, das Eigene wie Geschichte, Kultur, Natur, Geografie und gute Sitten und Gebräuche Koreas eifrig erlernten sowie sich mit richtiger Einstellung und Haltung zum Lernen lebendige Kenntnisse erwarben, die auf Revolution und Aufbau in Korea anwendbar sind.

Er hielt die Schüler dazu an, bei ihrer außerschulischen Tätigkeit konsequent das eigene Grundprinzip durchzusetzen.

Bei der Anleitung des Laienkünstlerzirkels und des Zirkels für bildende Kunst an der Schule überredete er die Schüler dazu, die kriecherische Einstellung und Haltung über Bord zu werfen und dem Gefühl der Koreaner entsprechende Lieder zu singen und ebensolche Tänze aufzuführen wie auch sich in der Malweise der Koreanischen Malerei auszukennen; er ließ auch bei der Tätigkeit des botanischen Zirkels das eigene Grundprinzip durchsetzen.

Er betätigte sich aktiv dafür, die Arbeit der Schulorganisation des DJV in neuer Weise zu entwickeln.

Nach seinem Eintritt in den Demokratischen Jugendverband Koreas am 12. Dezember 1956 wirkte er als Vorsitzender der Klassenorganisation des DJV und dann als stellvertretender Vorsitzender der Schulorganisation des DJV (der Vorsitzende war ein Lehrer). Durch seine aktive Tätigkeit für die Entwicklung der Arbeit der Schulorganisation des DJV bildete er die Schulkinder und -jugend zu kenntnisreichen und befähigten Erbauern des Sozialismus heran.

Er verstärkte die Funktion und Rolle des Vorstandes der Schulorganisation des DJV.

Am 6. Februar 1957 hielt er auf einer Sitzung des DJV-Vorstandes der 1. Pyongyanger Mittelschule die Rede „Über die Aufgabe der Schulorganisation des Demokratischen Jugendverbandes“. In seiner Rede nannte er die Aufgabe dieses Vorstandes wie folgt:

„Alle DJV-Mitglieder zu partei- und führertreuen Revolutionären und zu kenntnisreichen, befähigten und zuverlässigen Erbauern des Sozialismus zu entwickeln – das ist eben, so könnte man sagen, die Aufgabe des Vorstandes der Schulorganisation des Demokratischen Jugendverbandes.“

Er stellte es als Aufgabe des Vorstandes der Schulorganisation des DJV, die DJV-Mitglieder fest um die Partei und den Führer zu scharen, sie zum fleißigen Lernen anzuregen, die Anleitung des Verbandslebens zu intensivieren und die Arbeit der Kinderorganisation richtig anzuleiten.

Er sorgte dafür, dass eine Wende bei der Arbeit der Schulorganisation des DJV herbeigeführt wurde.

Er erfasste den Mangel, dass zu jener Zeit die DJV-Schulorganisationen keine große Aufmerksamkeit auf die Erhöhung der Leistungen der Schüler in Lehrfächern richteten, und wirkte darauf hin, dass der Vorstand der Schulorganisation des DJV seine wichtige Aufgabe und den Hauptinhalt bei der Anleitung des Organisationslebens darin sah, die Schüler zum eifrigen Lernen anzuregen.

Im März 1957 wies er einen DJV-Funktionär der unteren Ebene darauf hin, die revolutionäre Einstellung zum Lernen und ebensolche Lernatmosphäre zu schaffen. Er hielt wiederholt die Zusammenkunft ab, auf der zwecks Herbeiführung einer Wende beim Lernen aus Fehlern Lehren für die Praxis gezogen wurden, sodass eine revolutionäre Einstellung zum Lernen und entsprechende Atmosphäre konsequent durchgesetzt wurden. Außerdem sorgte er dafür, dass u. a. Wissensolympiade, Foren in einzelnen Fächern und Zusammenkunft über den Eindruck der gelesenen Bücher lebhaft stattfanden, damit der Lerneifer der Schüler motiviert wurde und sie erworbenes Wissen festigten.

Durch breite Bewegung für die außerschulische Lektüre regte er die Schüler dazu an, das Schwergewicht auf die Aneignung der umfassenden und tiefgründigen Kenntnisse zu legen, und riss sie durch persönliches Vorbild mit.

Er las außer den Lehrstoffen der Lehrfächer eifrig Kim Il Sungs Werke, Bücher über den Marxismus-Leninismus, naturwissenschaftlich-technische Bücher wie Maschinenkunde, Agronomie und Viehkunde sowie Bücher auf den Gebieten der Gesellschaftswissenschaften und der Literatur und Kunst.

Zugleich sorgte er dafür, dass die DJV-Organisationen die Tätigkeit der Lernaktiven den Merkmalen der Schüler entsprechend organisierten und so sie sich nützliche lebendige Kenntnisse zu eigen machten.

Er hielt die DJV-Organisationen dazu an, außerschulische Zirkel wie für Mathematik, Musik, bildende Kunst und Sport zu organisieren, damit alle Schüler daran teilnehmen konnten, und schuf ein neues System, nach dem der Vorstand der DJV-Schulorganisation deren Tätigkeit erfasste und anleitete. Er wirkte darauf hin, dass verschiedenartige außerschulische Tätigkeiten wie Rednertreffen, Rezitation von Gedichten, Musikhören sowie Ausstellung von Schöpfungen und Erfindungen durchgeführt wurden.

Er wirkte darauf hin, dass der Schulvorstand des DJV das Schwergewicht darauf legte, unter den DJV-Mitgliedern eine Atmosphäre des bewussten Organisationslebens zu schaffen.

Hierbei sorgte er dafür, dass die Klassenorganisationen des DJV auf die Schüler so erzieherisch einwirkte, sodass sie zutiefst die Ehre als Mitglied dieses Verbandes bewahrten und sich bewusst am Verbandsleben beteiligten; diese Organisationen hielten sie dazu an, jeweils ein Notizbuch über das Verbandsleben zu benutzen und so die Beschlüsse und Aufträge der Organisation mit aller Konsequenz ausführen, und halfen ihnen dabei aktiv. Ferner erreichte er, dass unter den DJV-Mitgliedern richtige Einstellung zur Organisation und die revolutionäre organisatorische Disziplin herrschten.

Kim Jong Il richtete große Aufmerksamkeit auf die Arbeit der Kinderorganisation und sorgte dafür, dass der Demokratische Jugendverband die Arbeit der Kinderorganisation in eigener Verantwortung anleitete.

In der Zeit der Winterferien 1957 schickte er die DJV-Mitglieder zu Untergruppen der Kinderorganisation, damit sie dort bei der Anleitung des Lernens und der außerschulischen Tätigkeit der Mitglieder der Kinderorganisation gute Erfahrungen sammelten; er führte im Februar desselben Jahres ein System ein, wonach vorbereitete DJV-Mitglieder in den oberen Klassen den Untergruppenleitern der Kinderorganisation (Lehrern) helfend diese Untergruppen anleiteten. Er berichtete das System der Anleitung der Arbeit der Kinderorganisation durch den Schulvorstand des DJV und ergriff Maßnahmen dafür, das politisch-fachliche Niveau und die Rolle der Hilfsleiter der Klassengruppen der Kinderorganisation zu heben.

Er betätigte sich aktiv dafür, die Schuljugend am Kampf um den sozialistischen Aufbau zu beteiligen.

Im März 1958 appellierte Kim Il Sung auf dem Republiktreffen der jungen Erbauer des Sozialismus, dass die ganze Jugend im revolutionären Kampf zu zuverlässigsten Pfeilern der Partei und zu wahrhaften Erbauern des Sozialismus werden und ihren Enthusiasmus, ihre Klugheit und ihr Können für den sozialistischen Aufbau einsetzen sollte.

Am 5. Mai 1958 hielt Kim Jong Il auf dem Verpflichtungstreffen des Lehrkörpers und der Schüler der 1. Pyongyanger Mittelschule zur Unterstützung des Beschlusses Nr. 17 des Ministerkabinetts die Rede „**Die Jugend muss ihre ganze Energie dem sozialistischen Aufbau widmen**“. In dieser Rede und seinen vielen anderen Reden wies er darauf hin, dass die Jugendlichen den sozialistischen Aufbau durch Arbeitseinsatz und materiell aktiv unterstützen sollten.

Er hielt die Schuljugend dazu an, sich aktiv zum Kampf um die Unterstützung des Aufbaus der Hauptstadt zu erheben.

Auf der erweiterten Sitzung des Schulvorstandes des DJV am 3. Mai 1958 und auf vielen anderen Versammlungen erhellte er Ziel und Bedeutung dieses Kampfes und rief die Schuljugend dazu auf, im Kampf um die Verwirklichung des weit reichenden Konzeptes Kim Il Sung in Bezug auf den Aufbau der Hauptstadt die Rolle der Avantgarde und Stoßbrigade zu spielen.

Von Anfang Mai bis Mitte Juni 1958 beteiligte er sich zusammen mit seinen Mitschülern an der Produktion von Bauteilen für den Bau von 20 000 Wohnungen und wirkte dabei darauf hin, dass die Schüler sich in der Praxis ertüchtigten, eine gute ideologisch-geistige Fairness in sich vereinten, die an der Schule erlernten Kenntnisse festigten und die Technik ständig erneuerten.

Auch danach nahm er am Bau des Pyongyanger Schülerpalastes und an der Uferbefestigung am Fluss Taedong teil und rief die Schuljugend durch eine geschickte organisatorisch-politische Arbeit und durch eigene persönliche Beispiele zu großen Arbeitstaten auf.

Unter den Schulkindern und der Schuljugend organisierte er verschiedenartige Arbeiten, die dem sozialistischen Aufbau Nutzen brachten.

Unter den Schulkindern organisierte er in großem Umfang die Bewegung für gute Taten, die dem sozialistischen Aufbau Nutzen brachten, und die propagandistische Tätigkeit, die die Werktätigen zum Kampf um die Produktion anspornte, und riss die Schüler so mit, dass sie an solcher Arbeit aktiv teilnahmen.

Kim Jong Il wirkte aktiv dafür, die Schuljugend mit der eigenständigen Einstellung zum Krieg zuverlässig auszurüsten.

In der Nachkriegszeit begleitete er Kim Il Sung bei dessen Vor-Ort-Anleitung zahlreicher Truppen der Volksarmee und empfand dabei zutiefst die Notwendigkeit, den Wert auf die Bewaffnung, ja aufs Militärwesen zu legen; er schrieb während seines Besuches der Oberschule in einem Heft die Losung „**Die Aggressoren des US-Imperialismus, den Erzfeind des koreanischen Volkes, konsequent vernichten und das Vaterland vereinigen!**“, vertiefte die Erforschung militärischer Fragen und erforschte gründlich Kim Il Sung's militärische Ideen und machte sich diese zu eigen.

Er las eifrig zahlreiche verschiedene Militaria und erweiterte dabei den Umfang seines militärischen Wissens wie z. B. über Mission und Aufgabe der Teilstreitkräfte, der Waffengattungen und der Spezialtruppen.

Am 23. September 1959 und bei vielen anderen Gelegenheiten wies er die Schüler der Pyongyanger Oberschule Namsan (damals) auf die Notwendigkeit hin, den prinzipienfesten Standpunkt der Partei zum Krieg und Frieden richtig zu verstehen und die Furcht vor einem Krieg und die Kriegsmüdigkeit mit aller Konsequenz abzulehnen und zurückzuweisen.

Durch seine leidenschaftliche Tätigkeit dafür, die Schuljugend politisch-ideologisch und militärisch zuverlässig zu rüsten, eignete er sich gründlich Kim Il Sung's revolutionäre Ideologie und zugleich das umfangreiche Wissen von der Natur und Gesellschaft sowie reiches militärisches Wissen an. Außerdem vereinte er in sich Eigenschaft und Qualifikation als großer Revolutionär und hervorragender Songun-Führer wie die Geschicklichkeit und Fähigkeit zur Führung der Organisation und der Massen.

KAPITEL II
BEGINN DER FÜHRUNG DER SONGUN-REVOLUTION,
TÄTIGKEIT FÜR DIE FORTFÜHRUNG DER
KOREANISCHEN REVOLUTIONÄREN SACHE
(August 1960–März 1964)

**1. Beginn der Führung der Songun-Revolution
und Verkündung der weit reichenden
Konzeption zur Fortsetzung und
Vollendung der koreanischen
revolutionären Sache**

Zu Beginn der 1960er Jahre verlangte die Lage in Korea dringend, die Verteidigungskraft des Landes weiter zu verstärken.

Unter der klugen Führung Kim Il Sung's wurde im nördlichen Landesteil die Aufgabe für den Aufbau der Grundlage des Sozialismus erfolgreich erfüllt und nun die Aufgabe für die Beschleunigung des umfassenden sozialistischen Aufbaus gestellt. Und in Südkorea, das die US-Imperialisten okkupiert hielten, geriet ihre Kolonialherrschaft infolge der Volkserhebung vom 19. April in eine Krise. Da hetzten sie einerseits die „Interimsregierung“ dazu auf, das Vorrücken der fortschrittlichen Kräfte aufzuhalten, zogen andererseits verschiedenartige Waffen neuen Typs wie Boden-Luft-Lenk Waffen und kolossale US-Truppen von ihrem Hauptland in Südkorea hinein, veranstalteten fortwährend groß angelegte Kriegssübungen und versuchten wie besessen, einen neuen Krieg zu provozieren.

Die entstandene Lage erforderte dringend, an der Richtlinie für die Bevorzugung der Bewaffnung, ja des Militärwesens festzuhalten und die Verteidigungskraft des Landes allseitig zu verstärken.

Kim Jong Il eignete sich Kim Il Sung's militärische Ideen gründlich an und brachte durch seine praktische Tätigkeit eine solide Basis für die Fortsetzung der Songun-Revolution zuwege.

Er wurde als Partisanensohn geboren und wuchs von früh an in außeerge-

wöhnlichen Beziehungen mit der Bewaffnung auf. In den Tagen des erbitterten Krieges übernahm er von Kim Il Sung Gedanken darüber, den Wert auf die Bewaffnung zu legen, und die Pistole als Stafettenstab der Revolution, lernte von ihm hervorragende militärische Kampfmethoden und Kriegskunst. In der Nachkriegszeit begleitete er Kim Il Sung bei seiner Vor-Ort-Anleitung zahlreicher Truppen der Volksarmee und machte sich dabei gründlich seine Führungsverdienste um den Aufbau der Streitmacht und seine Armeeführungskunst zu eigen. Insbesondere durch das unermüdliche Studium, die eifrige Forschungsarbeit und die revolutionäre Praxis erwarb er sich reiche militärische Kenntnisse über den modernen Krieg und die reguläre Armee.

Kim Jong Il begann am 25. August 1960 mit seinem Besuch in der 105. Seouler Panzer-Gardedivision „Ryu Kyong Su“ der Koreanischen Volksarmee (damals 105. Motorisierte Division der KVA) seine Führung der Songun-Revolution.

Diese Panzerdivision wurde unter der klugen Führung durch Kim Il Sung und dank seiner persönlichen Fürsorge zusammen mit der Geburt der regulären revolutionären Streitkräfte gegründet. Sie vollbrachte während des Vaterländischen Befreiungskrieges in vielen Schlachten wie in Operationen zur Befreiung Seouls und Taejons Heldentaten, erhielt den Titel „Panzer-Gardedivision Seoul“ und erwarb sich große Verdienste um den Schutz des Nachkriegswiederaufbaus und der sozialistischen Revolution mit der Waffengewalt.

Kim Jong Il begleitete Kim Il Sung bei dessen Vor-Ort-Anleitung dieser Truppe, schätzte ihre glänzenden Großtaten in der vergangenen Kriegszeit hoch ein und sagte, dass man unter der Losung **„Das Zentralkomitee der Partei mit dem verehrten Genossen Kim Il Sung an der Spitze mit dem Leben verteidigen!“** den endgültigen Sieg der koreanischen Revolution näherrücken müsse.

Der 25. August, an dem Kim Jong Il die ersten Spuren seiner Führung der Songun-Revolution hinterließ, wurde mit dem 25. April, an dem Kim Il Sung seine Führung der Songun-Revolution begonnen hatte, zu einem historischen Tag, der in der Geschichte des Aufbaus der revolutionären Streitmacht in Korea für immer erstrahlen wird.

Mit dem weit reichenden Ziel, das revolutionäre Werk Koreas, die große Sache der Songun-Revolution fortzuführen, trat Kim Jong Il am 1. September 1960 in die Kim-Il-Sung-Universität ein.

Er sagte wie folgt:

„Es ist unsere hehre Pflicht vor der Epoche, der Revolution, dem Vaterland und Volk, zu Herren zu werden, die für die koreanische Revolution verantwortlich sind, und die Sache Kim Il Sungs über Generationen hinweg zu unterstützen.“

Korea, dem Land der großen Sonne, über Generationen hinweg zum Ruhm zu verhelfen – das ist meine unerschütterliche Überzeugung und ebensolcher Wille.“

Diese Universität ist das Zentrum der Ausbildung nationaler Kader, das Kim Il Sung nach der Befreiung des Landes auf Basis der tiefgründigen Erkenntnis der Wichtigkeit und Bedeutung der Ausbildung nationaler Kader erstmals in Korea ins Leben rief.

Schon von früh an war Kim Jong Il dazu entschlossen gewesen, an dieser Universität zu studieren.

Als er im Januar 1959 in einem sozialistischen Land war, machte er einem Funktionär dieses Landes, der den Wunsch äußerte, dass er an einer Universität seines Landes studieren möge, seinen Entschluss klar: Er werde an der Kim-Il-Sung-Universität studieren.

Kim Jong Il war unbeirrt der Ansicht, dass er in der Wirklichkeit Koreas fest Fuß setzen, sich die revolutionäre Ideologie von Kim Il Sung zu eigen machen und für die koreanische Revolution erforderliche lebendige Kenntnisse erlernen muss, um ein wahrhafter Revolutionär Koreas zu werden, der die revolutionäre Sache Koreas und die Songun-Revolution über Generationen hinweg fortsetzt.

Das war der hehre Wunsch seines Vaters Kim Il Sung und auch ernstliche Bitte seiner Mutter Kim Jong Suk.

Kim Il Sung wünschte Kim Jong Il das Studium im Vaterland, damit er sich zuverlässig zum wahren Revolutionär entwickeln konnte, der die koreanische revolutionäre Sache und die Songun-Revolution auf sich nehmen würde.

Seine Mutter Kim Jong Suk stieg an einem Tag nach der Befreiung des Landes, als der Bau der genannten Universität in vollem Gange war, zusammen mit Kim Il Sung und ihrem jungen Sohn auf den Hügel Ryongnam und legte ihrem Sohn ernstlich ans Herz, schnell aufzuwachsen, an der Universität mit dem ehrwürdigen Namen Kim Il Sung zu studieren und ihn noch besser zu unterstützen und zu verehren.

Am 1. September 1960 verkündete Kim Jong Il auf dem Hügel Ryongnam seine weit reichende Konzeption, im Sinne des hohen Ziels Kim Il Sung die koreanische revolutionäre Sache fortzusetzen, in seinem Gedicht „**Dir, Korea, will ich zum Ruhm verhelfen**“.

Sein Schwur auf dem Hügel Ryongnam war die Fortsetzung der Eidablegung auf dem Berg Nam, wo sich Kim Hyong Jik das weit reichende Ziel setzte, die Unabhängigkeit des Landes zu erreichen, wofür auch über Generationen hinweg gekämpft werden müsste, und der Entschlossenheit an der Fährstelle

Phophyong, wo Kim Il Sung den 1000 Ri langen Weg zur Wiedergeburt hinter sich legte und bei der Überquerung des Flusses Amnok den pathetischen Entschluss fasste, nicht wieder zurückzukehren, ehe Korea unabhängig ist. Es war Schwur auf die Revolution, der seinen unerschütterlichen Glauben und Willen, den endgültigen Sieg der Juche-Ideologie näherzurücken, vor der Epoche, der Revolution, dem Vaterland und Volk manifestierte.

Auf den Schwur auf dem Hügel Ryongnam folgend tat er am 29. August 1962 seinen unverrückbaren Entschluss dazu, die Bewaffnung von Songun noch fester in den Händen zu halten und die revolutionäre Sache Kim Il Sungs ständig und geradewegs fortzusetzen, in seinem Gedicht „**Den Marschweg von Paektu fortsetzen**“ kund.

In diesem Gedicht sind die eiserne Überzeugung und der Wille Kim Jong IIs, des Songun-Heerführers von Paektu, zusammengefasst, die im Wald von Paektu geschaffenen Traditionen der Songun-Revolution fortzusetzen, die revolutionäre Streitmacht zu einer unbesiegbaren starken Revolutionsarmee von Paektusan zu entwickeln und mit der Bewaffnung von Songun das Vaterland als einen aufblühenden sozialistischen Staat erstrahlen zu lassen, die anzutasten kein Feind wagt.

Seine weit reichende Konzeption überzeugte das koreanische Volk davon, dass unter seiner Führung der endgültige Sieg der koreanischen revolutionären Sache, der Songun-revolutionären Sache, unentwegt garantiert ist.

2. Die energische ideologisch-theoretische Tätigkeit

Während seines Studiums an der Kim-Il-Sung-Universität betätigte Kim Jong Il sich voller Energie, um die revolutionäre Ideologie Kim Il Sungs zu verfechten und zu verteidigen und weiter zu vertiefen und zu entwickeln.

Durch seine leidenschaftliche ideologisch-theoretische Tätigkeit dafür zeigte er vollauf die Qualitäten und Qualifikation eines überragenden Denkers und Theoretikers.

Um sich Kim Il Sungs revolutionäre Ideologie vollkommen zu eigen zu machen und umfangreiche und tiefgehende Kenntnisse über die Natur und Gesellschaft zu erwerben, wiederholte er energische Anstrengungen und Erforschungen.

Schon in seiner Mittel- und Oberschulzeit systematisch gelesene Werke und Hinweise Kim Il Sungs studierte er erneut in geschichtlicher Reihenfolge,

allseitig und tieferschöpfend und erforschte Kim Il Sung's Berichte, Schlussansprachen und Reden auf wichtigen Tagungen zu jener Zeit sowie ausnahmslos seine vielen Bereichen gegebenen Hinweise. Insbesondere bei der Begleitung Kim Il Sung's während dessen Vor-Ort-Anleitung vertiefte er die Forschungen nach den herausragenden Ideen und Theorien von Kim Il Sung, der alle Fragen in der Revolution und beim Aufbau die Volksmassen in den Mittelpunkt stellend und von der konkreten Sachlage des Landes ausgehend originell löste, um sich diese Ideen und Theorien gründlich anzueignen.

Umfassend und tieferschöpfend studierte und analysierte er die progressiven ideologisch-theoretischen Hinterlassenschaften der Menschheit, insbesondere die vorangegangenen revolutionären Ideen und Theorien der Arbeiterklasse auf eigenem Standpunkt und legte deren zeitliche Beschränktheit klar.

Von der Anfangsperiode seiner Universitätszeit an las er zahlreiche klassische Werke wie z. B. das „Manifest der Kommunistischen Partei“, „Das Kapital“, „Anti-Dühring“, „Der Imperialismus als das höchste Stadium des Kapitalismus“, „Staat und Revolution“ und „Der Marxismus und die Frage der Nation“ und machte auf Seiten der gelesenen Werke deren Beschränktheit und seine eigene Ansicht über betreffende Fragen klar: **„Das entspricht nicht ganz der heutigen Zeit“, „Das beschränkt sich auf die Darlegung des Umrisses und konnte nicht weitergehen“** und so weiter.

Nicht nur Bücher über die politische Ökonomie, sein Fachgebiet, sondern auch Bücher auf den Gebieten der Gesellschaftswissenschaften wie Philosophie und Geschichtswissenschaft, der Naturwissenschaften, der Literatur und Kunst und der Militärwissenschaft las er eifrig und allseitig und eignete sich dabei umfangreiche und allseitige Kenntnisse an.

Durch derartige Erforschung vervollständigte er ausgezeichnete seine Qualifikation als hervorragender Denker und Theoretiker.

Er betätigte sich voller Energie ideologisch und theoretisch, um die revolutionäre Ideologie Kim Il Sung's zu verfechten und zu verteidigen.

Sein erstrangiges Augenmerk richtete er darauf, die Originalität und Größe dieser Ideologie klarzumachen.

In seinen vielen Werken und Hinweisen wie z. B. **„Über die richtige Erkenntnis der Richtigkeit der Hauptlinie des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus“, „Einige Fragen beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau“, „Die Linie unserer Partei über den Aufbau einer selbstständigen Nationalwirtschaft entschlossen verfechten“** und **„Das Taeaner Arbeitssystem – ein originelles System der sozialistischen Wirtschaftsleitung“** bewies er allseitig, dass die von Kim Il Sung dargelegten Ideen und Theorien über den

sozialistischen Aufbau wie die Hauptlinie des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus, die Linie des Aufbaus einer selbstständigen Nationalwirtschaft, das Taeaner Arbeitssystem, die Theorie über den Charakter der Arbeit im Sozialismus, die Theorie über die Verbindung des politisch-moralischen Anreizes mit dem materiellen und die Richtlinie für die parallele Entwicklung des Wirtschaftsaufbaus und des Aufbaus der Landesverteidigung originell und nirgends in den vorangegangenen klassischen Werken zu finden sind. Insbesondere am 4. Mai 1962 führte er mit Studenten der Kim-Il-Sung-Universität ein Gespräch unter dem Thema „**Über die grundsätzlich richtige Erkenntnis der Besonderheiten der Bewegung für die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft in unserem Land**“. Hierbei meinte er, dass der Kurs der Partei der Arbeit Koreas auf die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft von einem neuen Grundprinzip in Bezug auf gesellschaftliche Umwälzungen ausgegangen sei, und erklärte, dass der Kurs auf die sozialistische Umgestaltung der Wirtschaftsformen vor der technischen Rekonstruktion eine originelle historische Entdeckung Kim Il Sungs sei, die eine große Wende bei der Entwicklung der Theorie über gesellschaftliche Umwälzungen einleitete.

Auf einem Symposium im Januar 1962 über die vorangegangenen klassischen Werke machte er klar, dass die revolutionäre Ideologie Kim Il Sungs eine originelle Ideologie ist, die das Erfordernis des neuen höheren Stadiums der sich entwickelnden Revolution widerspiegelt, in dem die Begrabung des Ausbeutungssystems und der Aufbau des Sozialismus im Weltmaßstab als eine aktuelle Frage gestellt wurde, und erklärte, dass die Richtschnur für die erfolgreiche Verwirklichung der Revolution und des Aufbaus unter den heutigen historischen Bedingungen gebührenderweise in der großen revolutionären Ideologie Kim Il Sungs zu finden ist.

Am 19. Juli 1963 führte er mit Studenten der Kim-Il-Sung-Universität ein Gespräch unter dem Thema „**Eine neue Zeit bedarf eines neuen Gedankengutes**“. Hierin bewies er profunde, dass das revolutionäre Gedankengut Kim Il Sungs die Leitidee der Arbeiterklasse unseres Zeitalters und ein neues, großes und originelles Gedankengut ist, das über das Stadium von Marx und Lenin hinausgeht.

Die revolutionäre Ideologie Kim Il Sungs sei eine neue Leitidee, die in Widerspiegelung der Erfordernisse unserer Epoche entstand. Kim Il Sung habe ein revolutionäres Gedankengut, das die Erfordernisse unseres Zeitalters, einer neuen historischen Epoche widerspiegelt, begründet und auf dieser Grundlage die gesamte Theorie über Revolution und Aufbau auf einen neuen, höheren Stand gebracht.

Die theoretische Erklärung der Originalität und Größe der revolutionären Ideologie Kim Il Sung's durch Kim Jong Il wurde später zur ideologisch-theoretischen Grundlage und zum unbeirrten Ausgangspunkt dafür, diese Ideologie als Kimilsungismus zu definieren.

Kim Jong Il unternahm mit Tatkraft die ideologisch-theoretische Tätigkeit gegen opportunistische ideologische Strömungen.

Am 29. Dezember 1962 führte er mit Studenten der Kim-Il-Sung-Universität ein Gespräch unter dem Thema „**Über das reaktionäre Wesen des modernen Revisionismus und den revolutionären Standpunkt unserer Partei im Kampf gegen den Revisionismus**“. In diesem Gespräch wie auch in vielen anderen Werken und Hinweisen analysierte er tiefgründig den Ursprung der Entstehung des modernen Revisionismus, dessen reaktionäre Wesen und Schädlichkeit.

Kim Jong Il erklärte: Da auch nach der Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung die hinterlistigen Anschläge der Überreste der gestürzten Ausbeuterklasse fortdauern und im Bewusstsein der Menschen die Relikte der überlebten Ideen erhalten bleiben, treten womöglich Subjekte auf, die sich dem Druck der Imperialisten unterwerfen. Der moderne Revisionismus sei eben deshalb entstanden, weil ein solcher Verräter an der Revolution die höchste Macht der Partei und des Staates an sich riss und den Revisionismus aufzwang. Das reaktionäre Wesen des modernen Revisionismus zeige sich darin, formulierte er, das revolutionäre Prinzip der Arbeiterklasse abzulehnen, den Interessen der Imperialisten und der reaktionären Klassen zu dienen und so auf den revolutionären Kampf zu verzichten. Die Schädlichkeit des modernen Revisionismus komme darin zum Ausdruck, die Autorität und das Ansehen des Führers herabzuwürdigen, die Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei, den Klassenkampf und die Diktatur der Arbeiterklasse zu verneinen, sich vor der atomaren Einschüchterungspolitik des US-Imperialismus zu fürchten und sich ihr zu unterwerfen, Illusionen über den Imperialismus zu verbreiten, sich vom antiimperialistischen Kampf zurückzuziehen und die Geschlossenheit der sozialistischen Länder und der kommunistischen Weltbewegung zu zerstören. Zugleich erläuterte er: Die Gefährlichkeit des modernen Revisionismus bestehe darin, dass er in einem großen Land, zwar in der Führung dieses Landes, das vor langer Zeit die Revolution verwirklicht hatte, entstand und den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen in diesem Land die revisionistische Politik organisatorisch aufzwinge und auch der Entwicklung der internationalen Beziehungen große Hindernisse in den Weg lege.

Er argumentierte deutlich die Richtigkeit des revolutionären Standpunktes der Partei der Arbeit Koreas im Kampf gegen den Revisionismus und verwies

auf die Notwendigkeit, sich konsequent mit der revolutionären Ideologie Kim Il Sung's auszurüsten, um den Revisionismus zu überwinden.

Voller Energie wirkte er ideologisch-theoretisch, um Kim Il Sung's revolutionäre Ideologie auf eine höhere Stufe zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Aufs Neue machte er die Wichtigkeit der Frage über die Stellung und Rolle des Führers im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse sowie der Frage über seinen Nachfolger klar.

Am 12. Juni 1963 führte er mit Studenten der Kim-Il-Sung-Universität ein Gespräch unter dem Thema „**Der Führer der Arbeiterklasse spielt im revolutionären Kampf die entscheidende Rolle**“. In diesem Gespräch und vielen anderen Gesprächen argumentierte er profunde, dass der Führer der Arbeiterklasse der höchste Repräsentant der Interessen der Volksmassen ist, in der Beziehung zu den Volksmassen die Stellung des Gehirns einnimmt und im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse die entscheidende Rolle spielt.

Er vertiefte und entwickelte die Grundprinzipien der Revolutionstheorie koreanischer Prägung.

In der Frage über das Wesen der sozialen Revolution als logischer Ausgangspunkt der Revolutionstheorie dürfe die Revolution nicht einfach als Wechsel der Gesellschaftsordnung betrachtet werden, sondern müsse man, betonte er, auch die Revolution auf den Gebieten der Ideologie, der Technik und der Kultur einschließen, die nach der Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung fortzusetzen sei, und so den Begriff der Revolution aufs Neue definieren. Er meinte, dass auch die Typen der Revolution nicht mechanisch nach bestehenden Theorien, sondern auf der Grundlage der praktischen Erfahrungen unserer Zeit in neuer Weise zu bestimmen seien, und machte klar, dass die antiimperialistische und antif feudale demokratische Revolution, die in den kolonialen und halbkolonialen Ländern verwirklicht wird, nicht als der bürgerlichen oder sozialistischen Revolution zugehörend betrachtet werden dürfe, sondern als eine Revolution selbstständigen Typs zu betrachten sei.

Kim Jong Il vertiefte und entwickelte die militärischen Ideen und Theorien koreanischer Prägung auf eine höhere Stufe.

In seinem Gespräch mit Teilnehmern an der militärischen Ausbildung im Feldlager der Kim-Il-Sung-Universität verdeutlichte er, dass Kim Il Sung's Militärideen und -theorien originell seien, weil bei deren Begründung die Menschen in den Mittelpunkt gestellt worden seien.

Er legte das Wesen des Krieges fest: Krieg sei ein organisierter Kampf, den ein bestimmtes soziales Kollektiv, bestimmte gesellschaftliche Kräfte zur

Verwirklichung eigener Grundforderungen mit Waffen führen, und gab einen allseitigen Aufschluss über die Faktoren für den Sieg im Krieg.

Weiter erwähnte er, dass der entscheidende Faktor für den Sieg im Krieg nicht die Waffe, sondern der Mensch ist und daher alle Probleme beim Aufbau der Armee und bei militärischen Aktionen mit Menschen als Hauptsache zu lösen sind. Er argumentierte ferner, dass in jedem Land der entscheidende Faktor für den Sieg im Krieg nicht der äußere, sondern der innere Faktor ist und von dem menschlichen und dem materiellen Faktor, die zu dem inneren Faktor gehören, der menschliche Faktor sowie von dem politisch-ideologischen und dem militärtechnischen Faktor der erstere Faktor die entscheidende Rolle spielen.

Außerdem verdeutlichte er einzigartig die Hauptmerkmale und Überlegenheit der koreanischen Kriegsmethoden und legte tiefgehend Aufgaben von prinzipieller Bedeutung für die Umsetzung dieser Kriegsmethoden in die Tat dar.

Er machte Charakter und Mission einer revolutionären Armee klar und wies darauf hin, dass das revolutionäre Prinzip, an dem man beim Aufbau der revolutionären Streitmacht festzuhalten hat, darin besteht, die politische Arbeit voranzustellen und hiermit die militärtechnische Arbeit richtig zu verbinden.

Am 18. September 1962 führte er mit Teilnehmern an der militärischen Ausbildung im Feldlager der Kim-Il-Sung-Universität ein Gespräch unter dem Thema „**Über die unbesiegbare Macht des das ganze Volk umfassenden Verteidigungssystems**“. In diesem Gespräch und vielen anderen Gesprächen bewies er die Richtigkeit und Originalität der Theorie Kim Il Sungs über den Aufbau der auf den Selbstschutz des Landes gerichteten Verteidigungskraft und entwickelte und bereicherte weiter deren Inhalt.

Er vertiefte und entwickelte weiter Kim Il Sungs Ideen und Theorien koreanischer Prägung über die Literatur und Kunst.

Kim Jong Il verdeutlichte die Fragen von prinzipieller Bedeutung beim Aufbau der revolutionären Literatur und Kunst und die Richtung der Entwicklung der Opernkunst.

Er nannte die Fragen von prinzipieller Bedeutung beim Aufbau der revolutionären Literatur und Kunst, die während des antijapanischen revolutionären Kampfes geschaffenen Literatur- und Kunstwerke, insbesondere die von Kim Il Sung geschaffenen Meisterwerke in großem Maßstab wiederzuentdecken und wiederzugeben, den Führer der Arbeiterklasse darzustellen und den Prototyp eines wahren Menschen unserer Zeit, eines souveränen Menschen, der Kim Il Sung grenzenlos treu ist, als Helden darzustellen und das Leben in ganzer Breite und Tiefe zu schildern.

Er erkannte außerdem die wesentliche Beschränktheit der damals in Korea aufgeführten Opern und wies die Richtung der Schaffung revolutionärer Opern koreanischer Prägung.

Die von ihm erhellten Fragen von prinzipieller Bedeutung für den Aufbau der revolutionären Literatur und Kunst sowie seine Hinweise auf die Schaffung von Opernwerken koreanischer Prägung wurden zu einer soliden ideologisch-theoretischen Grundlage für die Revolution in der Literatur und Kunst Ende der 1960er Jahre/Anfang der 1970er Jahre.

Er legte das Schwergewicht auf die Vertiefung und Entwicklung der Theorien koreanischer Prägung über den Imperialismus und den nationalen Befreiungskampf in den Kolonien.

Mit Kraft und Seele erforschte er den modernen Imperialismus, was von großer Bedeutung dafür ist, die Strategie und Taktik der Weltrevolution und des antiimperialistischen revolutionären Kampfes richtig zu erarbeiten und dessen Sieg näherzurücken. Er fasste die Forschungsergebnisse zusammen und systematisierte diese und veröffentlichte am 15. Januar 1962 eine Abhandlung unter dem Titel **„Merkmale des modernen Imperialismus und dessen aggressive Natur“**.

Den modernen Imperialismus zergliederte er allseitig in politischer, wirtschaftlicher, militärischer und vieler anderer Hinsicht und gab eine klassische Definition der Merkmale des modernen Imperialismus.

In seiner Abhandlung steht wie folgt:

„...beruht der Imperialismus von heute nicht auf einfacher Monopolscherrschaft, sondern in politischer und ökonomischer Hinsicht auf einem staatsmonopolistischen Kapitalismus. Er stützt sich nicht auf den alten Kolonialismus, sondern auf den Neokolonialismus, und die imperialistischen Staaten stehen nicht nebeneinander, sondern formieren sich unter Führung des US-Imperialismus in geschlossenen Kolonnen und sind von ihm abhängig. Dabei wachsen sie nicht und werden nicht stärker, sondern gehen rasch den Weg des Ruins und Verfalls und spannen ihre letzten Kräfte an.“

Von dieser wissenschaftlich fundierten Definition ausgehend betonte er, dass die aggressive und räuberische Natur des Imperialismus nicht im Geringsten verändert, sondern immer bösartiger und hinterlistiger geworden ist, und entlarvte scharf die doppelzüngige Taktik des US-Imperialismus, insbesondere das aggressive Wesen seiner „Friedensstrategie“.

Auch auf die Vertiefung und Weiterentwicklung der Theorie koreanischer Prägung über den nationalen Befreiungskampf in den Kolonien richtete er seine

große Aufmerksamkeit. Am 9. März 1961 führte er mit Studenten der Kim-Il-Sung-Universität ein Gespräch unter dem Thema „**Die Unabwendbarkeit des Zusammenbruchs des imperialistischen Kolonialsystems**“. Hierin klärte er profund die Stellung und Rolle des nationalen Befreiungskampfes in den Kolonien in der Weltrevolution.

Der nationale Befreiungskampf in den Kolonien sei, stellte er fest, im Hinblick auf die Weltrevolution eine machtvolle eigenständige revolutionäre Kraft, die die Lebensader des Imperialismus abschneidet, stelle eine neue politische Kraft dar, die auf dem internationalen Schauplatz das Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus und der Revolution verwandelt, und auch eine einflussreiche friedliebende Kraft, die bei der Erhaltung und Festigung des Weltfriedens eine große Rolle spielt.

Diese Umwandlung in der Stellung und Rolle des nationalen Befreiungskampfes in den Kolonien erfordere, vergewisserte er, eine grundlegende Wende bei der Verteilung von Kräften in der Weltrevolution und im Kampf für den Frieden; bei der Zusammensetzung von Kräften für den Sieg in der Weltrevolution und der Friedensbewegung sei sowohl dem Kampf der Arbeiterklasse für den Sozialismus als auch dem nationalen Befreiungskampf in den Kolonien gleichermaßen große Bedeutung beizumessen wie auch dieser Kampf müsse nach Kräften unterstützt und gestärkt und weiterentwickelt werden.

Kim Jong Il war voller Energie ideologisch und theoretisch tätig für die Lösung dringender theoretisch-praktischer Fragen beim Aufbau des Sozialismus.

Die richtige Lösung der Agrarfrage erwies sich in der Mitte der 1960er Jahre als eine der wichtigsten Fragen in der Praxis des sozialistischen Aufbaus. Das war bei der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Korea sehr aktuell.

Kim Il Sung erkannte dieses Erfordernis und veröffentlichte im Februar 1964 die „**Thesen zur sozialistischen Agrarfrage in unserem Land**“.

Kim Jong Il veröffentlichte am 18. März 1964 die Abhandlung „**Stellung und Rolle des Kreises beim Aufbau des Sozialismus**“, um die von Kim Il Sung in den Agrarthesen dargelegten Ideen und Theorien über den regionalen Stützpunkt und dessen Rolle beim Aufbau des Sozialismus weiterzuentwickeln und zu vertiefen.

In seiner Abhandlung bewies er das revolutionäre Wesen und die Richtigkeit dieser Ideen und Theorien, erhellte hauptsächlich in ökonomischer Hinsicht die Stellung und Rolle des Kreises als des regionalen Stützpunktes und legte allseitig wissenschaftlich fundierte Wege zur Verstärkung seiner Rolle gemäß der Vertiefung und Entwicklung der Revolution und des Aufbaus dar.

Vor allem machte er die Notwendigkeit klar, mit der Vertiefung des sozia-

listischen Aufbaus einen regionalen Stützpunkt beim Aufbau des Sozialismus festzusetzen, und beleuchtete allseitig, dass der Kreis als regionaler Stützpunkt beim sozialistischen Aufbau eine komplexe Einheit bei der Entwicklung der örtlichen Wirtschaft und ein Stützpunkt ist, der die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen der Stadt und dem Dorf verwirklicht.

Er machte auch deutlich, dass der Kreis als regionaler Stützpunkt nicht nur auf dem Stadium des sozialistischen Aufbaus, sondern auch in ferner Zukunft des Sozialismus und des Kommunismus nach wie vor eine große Rolle spielen wird.

Seine energische ideologisch-theoretische Tätigkeit während seiner Universitätszeit lief vom Ausgangspunkt bis zum Ziel darauf hinaus, die revolutionäre Ideologie Kim Il Sungs zu verfechten und zu verteidigen und sie weiter zu vertiefen und zu entwickeln. Diese Tätigkeit wurde ferner in Bezug auf viele Gebieten der Revolution und des Aufbaus wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Militärwesen und internationale Angelegenheiten allseitig, in großer Breite und Tiefe entfaltet und richtete sich unbeirrt danach, die der koreanischen Revolution gestellten praxisverbundenen Fragen zu lösen.

Die Verteidigung, Vertiefung und Weiterentwicklung der revolutionären Ideologie Kim Il Sungs durch Kim Jong Il während seiner Universitätszeit sind die unvergänglichen Verdienste darum, Korea zu weiterem Ansehen zu verhelfen, die koreanische revolutionäre Sache, die Sache der Songun-Revolution fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

3. Beistand für Kim Il Sung bei der Führung der Revolution und des Aufbaus

Kim Jong Il stand Kim Il Sung in der Führung der Revolution und des Aufbaus voller Tatkraft bei.

An der Universität verbrachte er einerseits anspruchsvolle Tage für die wissenschaftliche Forschung, die ideologisch-theoretische und die gesellschaftlich-politische Tätigkeit, begleitete andererseits Kim Il Sung häufig bei seiner Vor-Ort-Anleitung und stand so ihm aktiv bei seiner Führung der Revolution und des Aufbaus bei.

Er unterstützte mit Tatkraft Kim Il Sung bei der Ausarbeitung der Linie und Politik der Partei.

In Korea siegte damals die sozialistische Revolution, wurde die sozialistische Ordnung errichtet und der allseitige Aufbau des Sozialismus dynamisch vorangebracht. Diese Sachlage forderte dringend, dementsprechende Linie und Politik festzulegen.

Kim Il Sung erkannte tiefgreifend die Erfordernisse der sich entwickelnden Revolution und betätigte sich voller Energie, um solche Linie und Politik festzulegen.

Kim Jong Il machte sich eingehend mit den realen Verhältnissen betreffender Bereiche vertraut und half, davon ausgehend, Kim Il Sung bei der Ausarbeitung der Linie und Politik der Partei.

Er half ihm bei der Abfassung des Berichts an den IV. Parteitag der PdAK.

Als der historische IV. Parteitag der PdAK bevorstand, sammelte und ordnete Kim Jong Il umfangreiche Materialien und Dokumente über viele Gebiete wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Militärwesen und internationale Beziehungen und reichte diese Kim Il Sung ein. Kim Jong Il schrieb den von Kim Il Sung abgefassten Bericht an den IV. Parteitag ins Reine.

Bei der Vorbereitung auf eine gemeinsame Konferenz der örtlichen Partei- und Wirtschaftsfunktionäre in Changsong stand er voller Energie Kim Il Sung bei.

Im Juli 1962 bereitete sich Kim Il Sung auf diese Konferenz vor Ort vor, um die Erfahrungen des Kreises Changsong, der als Musterbeispiel für die wirtschaftliche Entwicklung und für die Verbesserung des Lebens der Einwohner in den Gebirgsgegenden festgelegt war, im ganzen Land zu verallgemeinern.

Kim Jong Il begab sich in die Kreise Changsong und Sakju, die als Besichtigungsobjekte der Konferenzteilnehmer vorgesehen waren, und erkundigte sich nach dem wirklichen Zustand der örtlichen Industriebetriebe und der genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe.

Davon ausgehend verfasste er am 5. August 1962 die Abhandlung „**Die Richtigkeit des Kurses unserer Partei auf die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft**“.

In seiner Abhandlung unterstrich er, die Erfahrungen des Kreises Sakju zeigten, dass die örtliche Industrie und Landwirtschaft weiterentwickelt und so das Leben der Bevölkerung durchaus verbessert werden könnten, wenn die Kreise sich mobilisieren und Richtlinien der Partei beharrlich durchsetzen würden, und bewies dies anhand von konkreten Zahlen und Fakten.

Die in dieser Abhandlung analysierten Materialien wirkten als große Hilfe für Kim Il Sung bei der Vorbereitung auf die gemeinsame Konferenz in Changsong.

Kim Il Sung bemerkte später, dass er zu jener Zeit für die Gestaltung des mustergültigen Abschnitts und die Vorbereitung von Dokumenten sehr beschäftigt war, aber die Konferenz entsprechend seinem Willen verlaufen konnte, weil Kim Jong Il seine Absicht und Gedanken bis ins Einzelne erriet und ihm bei der Vorbereitung umfassend half.

Er half Kim Il Sung auch nach Kräften bei der Abfassung der „**Thesen zur sozialistischen Agrarfrage in unserem Land**“.

Im Januar 1964 besichtigte er zusammen mit Kim Il Sung die 7. Brigade des Genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebes (GLB) in der Kreisstadt Onchon und erkundigte sich eingehend nach den realen Verhältnissen des Dorfes.

Er hörte dem Gespräch zwischen Kim Il Sung und dem Leiter der Brigade zu und sagte zu Kim Il Sung, er habe erneut empfunden, dass die in den Thesen darzulegenden Fragen, die er unter der Feder hätte, aktuell seien und die gegenwärtige Sachlage auf dem Dorf und die gesetzmäßigen Erfordernisse der sich entwickelnden sozialistischen Landwirtschaft genau widerspiegeln, und äußerte dann ihm eigene Ansichten über manche aktuelle Fragen zum Aufbau des sozialistischen Dorfes.

Kim Il Sung hörte den von ihm vorgelegten Ansichten zu und stellte in den Agrarthesen die dringenden Aufgaben, in den nächsten Jahren die landwirtschaftlichen Naturalsteuern völlig abzuschaffen und nicht nur den Wohnungsbau auf dem Dorf, sondern auch den ganzen Investbau auf Kosten des Staates durchzuführen.

Wie oben erwähnt, stand Kim Jong Il während seines Studiums an der Kim-Il-Sung-Universität Kim Il Sung bei dessen Führungstätigkeit für die Ausarbeitung der Linie und Politik der Partei auf höchstem Niveau bei.

Um Kim Il Sung bei seiner Führung der Parteiarbeit und wichtiger politischer Veranstaltungen zu helfen, war Kim Jong Il mit Volldampf tätig.

Sein erstrangiges Augenmerk war darauf gerichtet, ihm bei seiner Führungstätigkeit für die Verbesserung und Intensivierung der Parteiarbeit zur Seite zu stehen.

Als er im Februar 1963 Kim Il Sung bei seiner Vor-Ort-Anleitung im Bezirk Nord-Hwanghae begleitete, verwies er die Parteifunktionären darauf, dass es bei der Parteiarbeit von A bis Z darauf ankommt, die Hinweise Kim Il Sung richtig durchzusetzen. Auch danach suchte er mehrere Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees auf, wies darauf hin, dass alle Parteifunktionäre bei ihrer Arbeit den Schwerpunkt immer darauf zu legen haben, Kim Il Sungs Hinweise gründlich zu studieren und konsequent durchzusetzen, und nannte konkrete Richtungen und Wege dafür.

Er wirkte darauf hin, bei der Parteiarbeit den Chongsanri-Geist und die Chongsanri-Methode konsequent in die Tat umzusetzen und so die gesamte Arbeit unbeirrt in die Arbeit mit Menschen und in die politische Arbeit zu verwandeln.

Im März 1963 suchte er das Stadtparteikomitee Nampho auf und hielt die Funktionäre dazu an, sich den Forderungen der Chongsanri-Methode entsprechend an Arbeitsplätzen mit der Arbeitskräftelenkung, mit der technischen Pflege und Wartung sowie der Pflege von Ausrüstungen zu befassen und dabei Arbeitern zu helfen. Im August desselben Jahres begab er sich in den Kreis Sinchon und machte die Funktionäre der Gemeindeparteikomitees darauf aufmerksam, über die reale Sachlage des GLB Bescheid zu wissen und beim Ackerbau die Rolle des Steuermannes zu spielen. Ferner bewog er die Parteiorganisationen aller Ebenen dazu, die politische Arbeit voranzustellen und die Parteimitglieder und anderen Massen zur Durchsetzung der Parteipolitik aufzurufen sowie mit der politischen Methode, insbesondere durch die Beeinflussung mit positiven Beispielen und durch die Erläuterung und Überzeugung die Menschen zu erziehen.

Bei der Anleitung wichtiger politischer Veranstaltungen stand er Kim Il Sung bei.

Im August 1963 begleitete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung des Bezirkes Ryanggang und organisierte und leitete die Arbeit dafür an, die in Kim Il Sungs Anwesenheit abzuhaltende Festveranstaltung zum 18. Jahrestag der Befreiung des Vaterlandes auf höchstem Niveau zu sichern.

Kim Jong Il sorgte dafür, bei der Aufstellung der Ehrentribüne die Hauptsache darin zu sehen, Kim Il Sung ehrerbietig zu verehren, und erkundigte sich nach der Zusammensetzung der Demonstrationssäuge, der Reihenfolge des Marsches und nach der Marschrichtung und berichtigte die Fehler, damit alle Fragen nach dem Prinzip gelöst wurden, Kim Il Sung ehrerbietig in der Mitte zu wissen und den Massen die Bequemlichkeit zu bereiten. Er leitete die Generalprobe der Massengymnastik an und kümmerte sich auch um die Vorbereitung eines Festbanketts.

So wurden die Festveranstaltungen in der Stadt Hyesan als die großen, in einer Provinzstadt stattgehabten Feierlichkeiten auf zentraler Ebene auf hohem politisch-ideologischem Niveau befriedigend ausgetragen.

Er half aktiv Kim Il Sung bei seiner Führungstätigkeit für die Erhöhung der Verteidigungskraft des Landes.

Er erwähnte wie folgt:

„Ohne Stärkung der Verteidigungsmacht ist es unmöglich, die Sicherheit des Landes und Volkes zu gewährleisten und auch den Wirtschaftsaufbau

erfolgreich voranzubringen. Die Verstärkung der Verteidigungsmacht ist ein lebenswichtiges Erfordernis, das mit dem Schicksal der Revolution und des Aufbaus zusammenhängt.“

Zusammen mit Kim Il Sung ging er den Weg für die Führung der Songun-Revolution und leitete mit Volldampf die Arbeit dafür an, die Volksarmee zur unbesiegbaren revolutionären Streitmacht zu entwickeln.

Er erwirkte, dass die Angehörigen der Volksarmee das Wesen der von Kim Il Sung ausgegebenen Losung **„Einer schlägt hundert“** und Wege zu deren Verwirklichung richtig begriffen.

Am 6. Februar 1963 suchte er mit Kim Il Sung zusammen den Posten Taedoksan an der vordersten Frontlinie auf und führte mit Kommandeuren der Koreanischen Volksarmee ein Gespräch mit dem Titel **„Die Volksarmee als revolutionäre Streitmacht so stark machen, dass jeder Soldat hundert Gegner niederwerfen kann.“**

In seinem Gespräch erwähnte er darüber, dass das wesentliche Erfordernis dieser Losung darin bestehe, dass alle Armeeingehörigen dafür gerüstet sein sollten, nicht nur bei der Verteidigung, sondern auch beim Angriffsgefecht allein hundert Gegnern gewachsen zu sein. Er nannte eingehende Wege für die Durchsetzung dieser Losung, unter ihnen die politisch-ideologische Erziehungsarbeit nachhaltig durchzuführen, sie militärtechnisch und physisch zuverlässig vorzubereiten und Stellungen zweckentsprechend zu gestalten, um die Volksarmee zu revolutionären Streitkräften zu entwickeln, deren Angehörige allein hundert Gegner schlagen können.

Für die Durchsetzung des Kurses auf den Aufbau der Armee **„Einer schlägt hundert“** stand er Kim Il Sung bei seiner Vor-Ort-Anleitung der Truppen der Volksarmee zur Seite und wirkte darauf hin, dass die Armeeingehörigen in politisch-ideologischer und militärtechnischer Hinsicht zuverlässig gerüstet wurden.

Im Juli 1963 suchte er eine Fliegertruppe auf und sagte, die wichtigste Aufgabe der Piloten sei es, den Himmel über Pyongyang zu verteidigen, wo Kim Il Sung ist. Jedes Mal, wenn er die Truppen der Volksarmee besuchte, wirkte er darauf hin, dass unter den Armeeingehörigen die Erziehung zur Treue und in den revolutionären Traditionen sowie die klassenmäßige Erziehung und die Erziehung für die Aneignung der richtigen Einstellung zum Krieg aktiviert wurden und sie so brennendes Hassgefühl gegen den Klassenfeind hegten und die ideologische Bereitschaft zum Krieg vervollkommneten.

Um die Armeeingehörigen militärtechnisch gerüstet sein zu lassen, sorgte er dafür, dass alle Ausbildungen auf Basis der realen Sachlage des Landes, der

Forderungen des modernen Krieges und der eigenen Kriegsmethoden stattfanden; er besuchte mehrere Fliegertruppen und bemerkte, dass die revolutionäre Ideologie durch hohe Technik untermauert werden und so die Kampfbereitschaft vollendet sein müsse. Er überzeugte Flieger davon, dass sie sich nicht nur in eigenen Flugzeugen, sondern auch in feindlichen Maschinen auskennen sollen, um deren Schwächen ausnutzen und mit der taktischen Überlegenheit die Feinde vernichten zu können.

Parallel dazu begab er sich in Einheiten an der vordersten Frontlinie und riss sie so mit, dass sie Verteidigungsanlagen zweckmäßig bauten.

Er stand Kim Il Sung bei der Verwirklichung der Bewaffnung des ganzen Volkes und der Umwandlung des ganzen Landes in eine Festung aktiv bei.

Im August 1963 begleitete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung des Kreises Sinchon im Bezirk Süd-Hwanghae und vieler anderer Bezirke, Städte und Kreise und wirkte darauf hin, dass die Bewaffnung des ganzen Volkes konsequent realisiert wurde. Im Dezember desselben Jahres suchte er den Kreis Rinsan im Bezirk Nord-Hwanghae auf und wies darauf hin, die Umwandlung des ganzen Landes in eine uneinnehmbare Festung nach Kräften zu beschleunigen.

Er stand Kim Il Sung bei seiner Führungstätigkeit für den sozialistischen Wirtschaftsaufbau und die Verbesserung des Lebens des Volkes zur Seite.

Hierbei legte er das Schwergewicht auf die Beschleunigung der allseitigen technischen Modernisierung der Volkswirtschaft, einer Hauptaufgabe des von Kim Il Sung dargelegten ersten Siebenjahresplans.

Im September 1961 suchte er Kim Il Sung begleitend das Eisenhüttenwerk Hwanghae (damals) auf und wirkte darauf hin, dass die Mechanisierung aller Produktionstechnologien beschleunigt und konsequente Vorbereitungen auf den Übergang zur allseitigen Automatisierung getroffen wurden. Und im Februar 1963 begleitete er Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung des Hüttenwerkes Nampho (damals) und mehrerer anderer Betriebe. Dabei betätigte er sich dafür, dass Maßnahmen dafür getroffen wurden, gesundheitsschädliche Prozesse in unschädliche zu verwandeln und schwere Arbeiten zu mechanisieren und zu teilautomatisieren. Auch danach besuchte er viele Betriebe und rief Funktionäre und Werktätige zur Massenbewegung für technische Neuerungen auf.

Im August 1962 suchte er die Landwirtschaftliche Genossenschaft Saenal (damals) im Kreis Sinchon auf, erkundigte sich eingehend nach dem Stand der Mechanisierung in der Genossenschaft und riss sie so mit, dass sie bei der Mechanisierung der Landwirtschaft an der Spitze stand. Er begab sich in die Gemeinde Rihyon des Pyongyanger Stadtbezirkes Sadong und in viele andere Landwirtschaftsbetriebe, erhellte konkrete Richtungen und Wege zur Hebung

des Niveaus der Mechanisierung des Dreschens und überzeugte Funktionäre davon, auch Arbeiten auf Feldern an Berghängen zu mechanisieren.

Kim Jong Il half mit Tatkraft Kim Il Sung bei seiner Führungstätigkeit für die Verbesserung des Lebens des Volkes.

Im Juli 1962 leitete Kim Il Sung die Kreise Changsong und Sakju und danach im August 1963 die Bezirke Süd-Hamgyong und Ryanggang vor Ort an, wobei Kim Jong Il ihn begleitete und die Kreise Toksong und Phungsan (heute Kim-Hyong-Gwon-Kreis) sowie viele andere Kreise in Gebirgsgegenden aufsuchte und dortige Funktionäre zur Einleitung nötiger Maßnahmen anhielt.

Zur Hebung des Lebensstandards des Volkes richtete Kim Jong Il große Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Warenversorgung, besichtigte Kaufhaus und Läden in der Hauptstadt und anderen Bezirken und sorgte dafür, dass mehr Qualitätswaren verschaffen und der Bevölkerung angeboten wurden. Besonders zu erwähnen ist, dass er am 5. Mai 1961 das 1. Zentrale Warenhaus (damals) besichtigte und dabei mit Funktionären das Gespräch unter dem Motto „**Die Mitarbeiter im Handelswesen müssen ihre Dienstleistung im Interesse des Volkes ständig verbessern und intensivieren**“ führte. Im August 1963 besuchte er das Geschäft der Kreisstadt Phungsan und erkundigte sich nach dem Stand der Produktion von Kanjang (Sojasoße) und Toenjang (Sojapaste) und der Versorgung damit; er kostete diese Gewürze und präsentierte sie Kim Il Sung. Dieser ließ die Maßnahmen für die Versorgung mit qualitätsgerechten Waren einleiten.

Kim Jong Il stand Kim Il Sung bei der Führung des kulturellen Aufbaus aktiv bei.

Er legte das Schwergewicht auf die Realisierung der Konzeption und Absicht Kim Il Sungs, die Literatur und Kunst Koreas zu einem der Partei und Arbeiterklasse dienenden Schaffensgebiet koreanischer Prägung zu entwickeln.

Im März 1961 erkundigte er sich im Staatlichen Schauspieltheater nach dem Stand des Theaterschaffens und nannte die Notwendigkeit, noch mehr Werke zu schaffen und aufzuführen, die den heroischen Kampf der Arbeiterklasse widerspiegeln, die beim sozialistischen Aufbau großen revolutionären Aufschwung bewirkt. Anfang Juni 1963 suchte er das Koreanische Spielfilmstudio auf und wies darauf hin, den Schwerpunkt darauf zu legen, mehr Filme zu schaffen, die Kim Il Sung grenzenlos treue souveräne Menschen wahrheitsgetreu darstellen, und somit beim Filmschaffen eine grundlegende Wende herbeizuführen.

Für die Verwirklichung der Konzeption Kim Il Sungs zur Gründung des Fernsehens wirkte er voller Energie.

Die Entwickler der Ausrüstungen für die Fernsehsendung überzeugte er davon, die schwere Gründung des Fernsehens mit dem revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft zu bewältigen, mit dem Geist, also, solche Ausrüstungen mit eigener Kraft Koreas herzustellen. Er sorgte dafür, dass die Kraft der Massen aktiv mobilisiert wurde. Er wurde selbst ein Mitglied des Kollektivs für die Herstellung einschlägiger Ausrüstungen und beschaffte diesbezügliche technische Informationen und Materialien und löste andere schwebende Probleme. Er begab sich sogar in einer tiefen Nacht in einen Vorort der Hauptstadt und leitete die Probe der Sendung und des Empfangs an.

So wurden die Vorbereitungen für die Fernsehsendung erfolgreich beendet und im März 1963 die Gründung des Fernsehens aller Welt verkündet, was Kim Il Sung große Freude bereitete.

Kim Jong Il richtete große Aufmerksamkeit auch darauf, den Sport zu popularisieren, den Leistungssport des Landes und die Massengymnastik zu entwickeln.

Am 5. Juli 1961 führte er mit einem verantwortlichen Funktionär des dem Kabinett unmittelbar unterstellten Komitees für Körperkultur und Sport das Gespräch unter dem Motto **„Im Sport ist das eigene Denken konsequent durchzusetzen und eine revolutionäre Wende beim Schaffen der Massengymnastik herbeizuführen“**. In diesem Gespräch klärte er auch Fragen dafür, den Sport zu entwickeln und die Massengymnastik „Das Zeitalter der Partei der Arbeit“ zum Musterbeispiel für solche Werke zu machen.

Während er Kim Il Sung bei seiner Führung der Revolution und des Aufbaus Beistand leistete, eiferte er ihm in Führungsqualitäten und -kunst allseitig und gründlich nach und eignete sich breite Einsicht und Qualifikation an, die ein Führer des Volkes in sich vereinen muss.

4. Für die Vorbereitung der Studenten als zuverlässige Fortsetzer der revolutionären Sache koreanischer Prägung

Kim Jong Il bot seine große Kraft dafür auf, die Studenten zu zuverlässigen Fortsetzern der koreanischen revolutionären Sache und der Songun-Revolution vorzubereiten, die die konsequente revolutionäre Weltanschauung haben und in Wissenschaften und Kriegskunst bewandert sind.

Er brachte die politisch-ideologische Erziehungsarbeit voran, wobei er die Hauptsache darin sah, unter den Studenten das ideologische System der Partei durchzusetzen.

Der Erziehung der Studenten zur Treue zu Kim Il Sung maß er große Bedeutung bei.

In seinem Gespräch mit Studenten im Dezember 1960 und in vielen anderen Gesprächen sowie auf Symposien in Lehrfächern sprach er über die absolute Stellung und die entscheidende Rolle des Führers im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse und erhellte allseitig die Größe Kim Il Sungs, der sich unvergängliche Verdienste um die koreanische und die Weltrevolution erwarb.

Auf der Parade zur Feier des 30. Gründungstages der Koreanischen Revolutionären Volksarmee im April 1962 und auf anderen Veranstaltungen in Kim Il Sungs Anwesenheit zeigte er mit praktischen Handlungen, mit welcher Haltung und Einstellung die revolutionären Soldaten Kim Il Sung zu unterstützen und zu verehren haben. So wirkte er erzieherisch auf die Studenten ein, damit sie vom ganzen Herzen und voller Ehrerbietung Kim Il Sung verehrten und ihm folgten.

Er engagierte sich aktiv dafür, die Studenten mit der revolutionären Ideologie Kim Il Sungs und der Parteipolitik vertraut zu machen.

Er sorgte dafür, dass die Anhimmelung der vorangegangenen klassischen Werke und die dogmatische und formalistische Haltung zum Studium, die damals unter den Studenten vorkamen, überwunden und beim Studium der Werke Kim Il Sungs eine Wende bewirkt wurden.

Er regte die Studenten dazu an, mit dem richtigen Standpunkt zum Studium der Werke von Kim Il Sung und unter dem deutlichen Ziel und Plan diese Werke zielbewusst zu studieren.

In seinen Gesprächen am 8. Oktober 1960 und am 22. Februar 1962 sowie in vielen anderen Gelegenheiten äußerte er, dass man die koreanische Revolution nicht erfolgreich verwirklichen könne, wenn man nur Lehrsätze aus klassischen Werken anderer Länder auswendig lerne, und wies darauf hin, dass die Werke Kim Il Sungs gründlich zu studieren sind, in denen alle Fragen in der Revolution und beim Aufbau auf den Gebieten der Politik, des Militärwesens, der Wirtschaft und Kultur in der Gegenwart umrissen sind.

Er wirkte darauf hin, dass die Studenten sich das Ziel setzten, während des ersten und des zweiten Studienjahres alle Werke aus den „Ausgewählten Werken von Kim Il Sung“ zu studieren und Auszüge daraus zu machen und während des dritten und vierten Studienjahres das Studium dieser Werke in Verbindung mit fachspezifischen Studien zu wiederholen und zu vertiefen, und Studienpläne und Ziele für die einzelnen Studienjahre dementsprechend konkret aufstellten.

Davon ausgehend riss er die Studenten so mit, dass sie diese Werke inhaltsreich studierten.

Im Dezember 1960 und bei anderen Gelegenheiten erkundigte er sich nach dem Stand des Studiums dieser Werke und regte sie dazu an, die Werke auf alle Fälle anhand von den Originalen zu studieren, das Wesentliche und die gesamten Gedanken der Werke klar zu begreifen und auf dieser Grundlage den ideologisch-theoretischen Gehalt jedes Satzes grundsätzlich und tiefgründig zu erkennen. Außerdem erläuterte er ihnen rechtzeitig Kim Il Sung's Hinweise auf Parteitag, Plenartagungen des ZK der Partei, auf anderen wichtigen Konferenzen und während seiner Vor-Ort-Anleitungen und half ihnen nach Kräften beim Studium seiner Werke.

Er betrachtete das Studium der Parteizeitung als einen wichtigen Weg zum Studium der Parteipolitik und wirkte darauf hin, dass die Studenten eine konsequente Atmosphäre des Studiums der Parteizeitung schufen und die Lesung der Parteizeitung zu einer Lebensgewohnheit machten.

Viel Beachtung schenkte er auch der Erziehung in den revolutionären Traditionen, der klassenmäßigen Erziehung und der antirevisionistischen Erziehung unter den Studenten.

Er erwirkte, dass unter den Studenten die Erziehung in den revolutionären Traditionen in vielfältiger Form und Weise vonstatten ging und sie die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung's tieferschürfend studierten und sich zu eigen machten sowie den antijapanischen revolutionären Kämpfern in der Treue zu Kim Il Sung und im unbeugsamen revolutionären Geist nacheiferten. Parallel dazu sorgte er dafür, dass das Schwergewicht auf die klassenmäßige und die antirevisionistische Erziehung unter den Studenten gelegt wurde, sodass sie auch unter jeglichen schweren Umständen den Standpunkt der Arbeiterklasse und das revolutionäre Prinzip unbeirrt bewahrten und stets auf revolutionäre Art und Weise lebten.

Er bewog die Studenten dazu, sich aktiv um die Erwerbung der reichen wissenschaftlichen Kenntnisse anzustrengen.

In seinen Gesprächen mit Studenten am 7. September und am 16. November 1960 betonte er, dass die Hauptaufgabe der Studenten darin bestände, gut zu studieren, weshalb sie eifrig studieren sollten, ohne ihre Hauptpflicht zu vergessen und jede Sekunde und Minute zu vergeuden.

Um unter ihnen eine revolutionäre Lernatmosphäre zu schaffen, hielt er die Organisationen der Partei und des Demokratischen Jugendverbandes dazu an, bei der Organisation aller Angelegenheiten das Studium als Hauptsache zu nehmen und im Studium den Kollektivismus zur Geltung zu bringen, und ergriff auch konkrete Maßnahmen dafür, den zurückgebliebenen Studenten besser individuell zu helfen.

Damit sich die Studenten umfangreichere und vielseitigere Kenntnisse zu eigen machten, entfachte er im März 1961 die Fackel der Bewegung für die Lektüre von 10 000 Buchseiten und brachte diese Bewegung zügig voran.

Er bemerkte, er habe derzeit viel Gedanken darüber gemacht, wie der Lerneifer der Studenten zu erhöhen sei und alle Studenten sich während der Hochschulzeit umfangreichere und vielseitigere Kenntnisse zu eigen machen könnten. Dabei sei er zu dem Schluss gekommen, dass die Bewegung für die Lektüre von 10 000 Buchseiten zu entfalten ist.

Diese von ihm initiierte Bewegung ist eine Massenbewegung, die die Studenten dazu anregt, Kim Il Sungs Werke systematisch, allseitig und tieferschürfend zu studieren und mehr Bücher über ihre Fachgebiete und viele andere Bereiche noch gründlicher zu lesen. Das Ziel dieser Bewegung besteht darin, alle Studenten zu revolutionären Talenten zu entwickeln, die die revolutionäre Weltanschauung konsequent verinnerlichten und umfassende und gründliche Kenntnisse ihrer Fachgebiete erwarben.

Um diese Bewegung mit Tatkraft voranzubringen, wirkte er darauf hin, dass die Partei- und DJV-Organisationen unter den Studenten die politische Arbeit aktivierten, außerdem durch präzise organisatorische Arbeit formalistische Tendenz in dieser Bewegung konsequent überwandern sowie diese Bewegung auch während des Produktionspraktikums und des Arbeitseinsatzes ununterbrochen vorantrieben. Ferner ließ er ein Lied von dieser Bewegung schaffen und verbreiten, damit der Lerneifer der Studenten stärker erweckt wurde.

Großes Augenmerk richtete er auch darauf, die Studenten zu revolutionären Talenten heranzubilden, die in Theorie und Praxis zugleich bewandert sind.

Die Studenten riss er so mit, dass sie einerseits in außeruniversitärer Zeit und während ihrer Ferien wirksame sozio-politische Aktivitäten leisteten und andererseits durch Produktionspraktikum und den Kampf um den sozialistischen Aufbau das erworbene Wissen festigten und sich auf revolutionäre Weise ertüchtigten.

Vom 21. April bis zum 8. Mai 1961 beteiligte er sich am Produktionspraktikum in der Textilmaschinenwerkstatt Pyongyang (heute Textilmaschinenfabrik Pyongyang) und veranlasste die Studenten dazu, die Handhabung von Maschinen zu beherrschen, sich das tiefgründige Wissen von der sozialistischen Wirtschaftsleitung zu eigen zu machen, dem revolutionären Geist der Arbeiterklasse, deren Organisiertheit und Diszipliniiertheit nachzueifern und die sozio-politische Tätigkeit unter Arbeitern zu aktivieren. Er bediente die Drehbank Nr. 26 und zeigte ein hervorragendes Beispiel für Pflege und Wartung der Ausrüstung, was die Arbeiter des Werkes zur Bewegung für vorbildliche Wartung der Maschinen aufrief.

Vom 15. Mai bis zum 4. Juni 1961 beteiligte er sich an den Bauarbeiten zum

Ausbau der Straße Wasandong–Ryongsong, nahm die schwierigsten Arbeiten auf sich und riss dabei die Studenten so mit, dass sie sich durch den Arbeitseinsatz organisatorisch-ideologisch und physisch weiter abhärteten.

Kim Jong Il brachte die Arbeit dafür zügig voran, die Studenten in militärischer Hinsicht zuverlässig vorzubereiten.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, dass sich die Studenten richtige Anschauung über den Krieg aneigneten und aufrichtig an militärischen Übungen beteiligten.

Er enthüllte das reaktionäre Wesen des von den modernen Revisionisten verbreiteten bürgerlichen Pazifismus und erhellte die prinzipienfeste Auffassung der Partei vom Krieg. Er unterstrich dabei nachdrücklich die Notwendigkeit, lückenlose Gefechtsvorbereitungen zu treffen, um die US-Aggressoren mit einem Schlag zu vernichten und die Sache, die Vereinigung des Vaterlandes, zu verwirklichen, falls sie unbesonnen Feuer eines Aggressionskrieges entfachen. Mehrmals verwies er darauf, dass die Studenten mit richtiger Einstellung zur Militärübung aufrichtig daran teilnehmen und sich nötiges militärisches Wissen substanziell zu eigen machen sollten.

Während der militärischen Ausbildung im Feldlager, die von Mitte August bis Anfang Oktober 1962 in der Straßengemeinschaft Oun des Pyongyanger Stadtbezirks Ryongsong stattfand, legte er viel Wert darauf, die Studenten militärisch zuverlässig vorzubereiten.

Er lehnte die Bitte der anderen Studenten und der Kommandeure ab, während der militärischen Ausbildung in der politischen Abteilung des Bataillons die gesamte Arbeit des Bataillons anzuleiten; er übte und lebte wie die anderen Studenten nach den Forderungen der militärischen Vorschriften und des Exerzierreglements. In allen Militärübungen wie in der Taktik und dem Schießen stand er stets an der Spitze der Teilnehmer an der militärischen Ausbildung und zeigte ein hehres praktisches Beispiel.

Besonders zu erwähnen ist, dass er die von Kim Il Sung begründeten militärischen Ideen und Kampfmethoden koreanischer Prägung tiefgründig studierte und sich diese zu eigen machte, Biografien berühmter Heerführer Koreas und deren Kampferfahrungen, Biografien sowie militärische Bücher der weltbekannten Feldherren erforschte und analysierte und dabei sich die der Sachlage Koreas und den Besonderheiten des modernen Krieges entsprechende Gefechtsführungsfähigkeit und Kriegskunst aneignete.

Er brachte den Studenten die von Kim Il Sung begründeten originellen Kampfmethoden und Wege zu deren Anwendung eingehend bei und hielt sie dazu an, sich durch gezielte taktische Übungen die in den Gefechten anwend-

baren reichhaltigen militärischen Kenntnisse und militärische Kommandofähigkeit anzueignen. Außerdem legte er das Schwergewicht darauf, dass sie verschiedenartige Waffen geschickt handhaben und treffsichere Schießkunst besaßen, und sorgte dafür, dass sie während der militärischen Ausbildung mitten in strenger Disziplin wie in der Armee lebten.

Er richtete große Kraft darauf, dass sich die Studenten im Organisationsleben auf revolutionäre Weise abhärteten.

Von dem ersten Tag seit seinem Eintritt in die Partei der Arbeit Koreas am 22. Juli 1961 an wirkte er, getragen vom Bewusstsein über die Aufgabe des Parteimitglieds und dem Gefühl der schweren Mission gegenüber der Partei und der Revolution, noch energischer unter den Studenten.

Er sorgte dafür, dass die studentischen Parteizellen mit Tatkraft die Arbeit für die Erreichung des auf der revolutionären Ideologie Kim Il Sung's beruhenden Zusammenhalts der Kollektive im Denken und Wollen voranbrachten.

Im September 1962 wurde im Feldlager Oundong eine Vollversammlung der Parteizelle mit dem Zweck einberufen, den Zusammenhalt des Kollektivs im Denken und Wollen zu erreichen. Er leitete sie so an, dass sie auf hohem politisch-ideologischem Niveau verlief. Dabei hielt er die Schlussansprache **„Zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Parteimitglieder im Denken und Wollen auf der Grundlage des revolutionären Gedankengutes unseres Führers“**.

In seinem Schlusswort bemerkte er wie folgt:

„Die Einheit und Geschlossenheit einer Partei der Arbeiterklasse ist unbedingt auf der Grundlage einer Ideologie, der Idee des Führers, zu erzielen. Eine Partei, die nicht darauf beruhend vereint und geschlossen ist, kann in der Tat kaum als Partei, sondern nur als ungeordneter Haufen bezeichnet werden.

Ausgehend von der großen revolutionären Idee unseres Führers, der die Partei persönlich gründete und führt, muss unsere Partei vereint und geschlossen werden.“

Er brachte aktiv die Arbeit dafür voran, unter den Studenten das revolutionäre Organisationsleben zu aktivieren.

Mit seinen persönlichen Beispielen leitete er die studentischen Parteimitglieder an, damit sie mit richtiger Einstellung zur Parteiorganisation aufrichtig am Organisationsleben teilnahmen, und sorgte dafür, dass die Partei- und DJV-Organisationen das Schwergewicht auf die Intensivierung des Organisationslebens ihrer Mitglieder legten.

Er setzte sich ebenso dafür ein, die Bildungsarbeit an der Universität zu verbessern.

Große Aufmerksamkeit richtete er darauf, vom eigenen Standpunkt aus den Inhalt und die Methode der Bildung zu verbessern.

Er meinte: Die Durchsetzung des eigenen Denkens in der Bildungsarbeit drücke sich eben darin aus, alle Fragen bei der Bildung dem Gebot der koreanischen Revolution und den Interessen des koreanischen Volkes entsprechend zu lösen.

Für die Durchsetzung des eigenen Denkens im Bildungswesen sollte man, wies er hin, den Studierenden die revolutionäre Ideologie Kim Il Sungs, die Parteipolitik, die Geschichte und Geografie Koreas, also das Eigene, mehr beibringen und die Dinge anderer Länder, wenn nötig, so vermitteln, dass sie als das Eigene verdaut und für die koreanische Revolution verwendet werden können.

Er setzte die ganze Seele und Kraft daran, den Inhalt der Bildung auf eigenem Standpunkt zu verbessern.

Schon in der Anfangszeit nach dem Eintritt in die Universität erkannte er die Unzulänglichkeit, dass in der Zusammensetzung und dem Inhalt des Lehrfaches politische Ökonomie nicht wenige dogmatische und kriecherische Elemente enthalten waren; er initiierte im Dezember 1960, ein neues Lehrbuch für die politische Ökonomie zu verfassen, das der Realität des Landes entspricht, und erhellte im September 1961 und im Dezember 1962 die Fragen von prinzipieller Bedeutung dafür.

Er sprach darüber, System und Inhalt der politischen Ökonomie von der Ideologie und Theorie Kim Il Sungs, insbesondere von seinem Bericht auf dem IV. Parteitag ausgehend neu zusammenzusetzen. Dabei betonte er, dass das neu zu verfassende Lehrbuch auf der Juche-Ideologie und der Masselinie beruhen und dabei die Politik der Partei, die die landwirtschaftliche Vergenossenschaftlichung noch vor der sozialistischen Industrialisierung vorgenommen hatte, die Chollima-Bewegung, die Generallinie beim Aufbau des Sozialismus, die Frage der Wechselbeziehungen zwischen Tempo und Proportion bei der Entwicklung der Volkswirtschaft, die Frage der Verbindung politisch-moralischer Stimuli mit dem materiellen Anreiz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und alle weiteren von Kim Il Sung originell geklärten Fragen allseitig widerspiegeln muss.

Er legte das Schwergewicht darauf, die Geschichte Koreas vom eigenen Standpunkt aus klären und lehren zu lassen.

Noch bis Anfang der 1960er Jahre blieben auf dem Gebiet der Geschichtswissenschaft viele Fragen im äußerst entstellten Zustand, und Lehrer und Wissenschaftler hielten Vorlesungen so gut wie in diesem Zustand.

Kim Jong Il meinte, es sei unmöglich, die Geschichte Koreas korrekt zu studieren, ohne sich von der kriecherischen und dogmatischen Denkweise zu befreien; er hob mit Nachdruck hervor, die geschichtlichen Fragen wie z. B. die Frage der Existenz der Altsteinzeit, die Frage der Entstehung des Sklavenhalterstaates in Korea, die Frage der Vereinigung der drei Reiche, die Frage des Staatsstreichs im Kapsin-Jahr und die nationale Frage in Korea unbedingt vom eigenen Standpunkt aus zu erforschen und zu analysieren und einzuschätzen.

Insbesondere wirkte er darauf hin, dass die „Theorie von der Vereinigung der drei Reiche durch Silla“, die im Kreis der Geschichtswissenschaft lange Zeit fixiert war, abermals vom eigenen Standpunkt aus überprüft und die Frage der Entstehung des vereinigten Staates in Korea richtig klargelegt wurde.

Am 29. Oktober 1960 veröffentlichte er seine Abhandlung **„Über die erneute Überprüfung der Frage der Vereinigung der drei Reiche“** und bewies allseitig die Unrichtigkeit der „Theorie der Vereinigung der drei Reiche durch Silla“ und der „Theorie von der Orthodoxie Sillas“.

Das Schwergewicht legte er auch auf die Verbesserung des Inhalts der Philosophievorlesung.

Die richtige Festlegung der Mission und des Zwecks der Philosophie stellte er als eine Frage von wesentlicher Bedeutung dafür heraus, das Struktursystem und den Inhalt der Philosophie richtig zu bestimmen und die Philosophie zu einem wissenschaftlich fundierten Studienfach zu machen, und erhellte in neuer Weise die Mission der Philosophie.

Da der Mensch selbst Träger der Erkenntnis und Praxis sei, verwies er darauf, sie könnten erst korrekt vonstatten gehen, wenn sie die Gestaltung des Schicksals des Menschen bezwecken. Betrachte man in dieser Hinsicht, erweise sich die Ansicht als richtiger, dass die Mission der Philosophie darin bestehe, den Weg zur Gestaltung des Schicksals des Menschen zu beleuchten, als dass sie ihre Mission darin sehe, der Praxis zu dienen.

Außerdem beleuchtete er eingehend die Wege dafür, den Vorlesungsinhalt in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern wie Jura, Literatur und Sprachwissenschaft vom eigenen Standpunkt aus zu verbessern. Große Aufmerksamkeit richtete er auch darauf, gemäß den Entwicklungstendenzen der modernen Wissenschaft und Technik den Inhalt des Unterrichts in den naturwissenschaftlichen Fächern auf dem eigenen Standpunkt zu verbessern.

Seine große Aufmerksamkeit war auch darauf gerichtet, durch die Verbindung der theoretischen und der praxisbezogenen Bildung die praktische Fähigkeit der Studenten weiter zu fördern.

Dem fachbezogenen Praktikum maß er große Bedeutung bei und nannte Ende

Februar 1963 Aufgaben von prinzipieller Bedeutung für die erfolgreiche Sicherung dieser Arbeit und sorgte umsichtig für den ganzen Verlauf dieser Arbeit.

Er wirkte darauf hin, in Naturwissenschaften der Beschränkung auf die theoretische Bildung ein Ende zu bereiten, Wert auf Experimente zu legen, gute Vorbereitungen dafür im Voraus zu treffen und die organisatorische Arbeit präzise zu planen, damit die Studenten erworbene Kenntnisse durch Experimente festigten.

Um die Verfassungsfähigkeit der Studenten weiterzuentwickeln, betonte er in seinen Gesprächen mit Studenten im März 1961 und im September 1962 die Wichtigkeit dieser Frage. Er verwies darauf, dass die Studenten die Fähigkeit zur Analyse und Verallgemeinerung von Realitäten entwickeln und ihren Lerneifer erhöhen sowie später nach dem Hochschulabgang wissenschaftlich-theoretische Abhandlungen und überdies Berichte, Reden und viele andere Schriften ausgezeichnet schreiben können, nur wenn sie sich in der Hochschulzeit viel in der Verfassung von Artikeln üben. Damit die Studenten von eigenem Denken geprägte aussagekräftige Schriften verfassen können, wählte er für sie Titel der Abhandlungen aus, verwies sie auf Richtungen des Verfassens, auf Methoden der Ausarbeitung von Umrissen und des Schreibens von Artikeln und verbesserte und bearbeitete auch ihre Schriften.

Aufgrund seines herausragenden Scharfblicks, seiner Führungsfähigkeit und seiner hehren Wesensart, welche er während des Studiums an der Kim-II-Sung-Universität zeigte, sowie seiner unvergänglichen Verdienste um Partei und Volk erfreute Kim Jong Il sich der grenzenlosen Hochachtung und ebensolchen Vertrauens des Volkes, der Angehörigen der Volksarmee und der studentischen Jugendlichen.

KAPITEL III
ARBEIT FÜR DIE DURCHSETZUNG DES
EINHEITLICHEN IDEOLOGISCHEN
SYSTEMS DER PARTEI UND BEGINN
DER SONGUN-POLITIK
(April 1964–Februar 1974)

**1. Beginn seiner Tätigkeit im ZK der
Partei und Auswertung der Geschichte
der vorangegangenen revolutionären
Ideologien der Arbeiterklasse**

Nach der Absolvierung der Kim-Il-Sung-Universität begann Kim Jong Il im ZK der Partei mit seiner Arbeit.

Kim Il Sung wünschte, dass Kim Jong Il im ZK der Partei, dem höchsten Stab der koreanischen Revolution, die Parteiarbeit und viele Gebiete der Revolution und des Aufbaus anleiten, dabei reiche Erfahrungen für die Führung der Partei und Revolution sammeln und die koreanische revolutionäre Sache in aller Reinheit fortsetzen mag.

Ganz im Sinne des Willens Kim Il Sung's entschloss Kim Jong Il sich dazu, im ZK der Partei zu arbeiten, um die Partei der Arbeit Koreas für immer zu einer Partei des Genossen Kim Il Sung, zu einer revolutionären Partei koreanischer Prägung zu entwickeln und ihm bei seiner Führungstätigkeit in unmittelbarer Nähe besser beizustehen.

Am 1. April 1964 kam er ins ZK der Partei und erkundigte sich zuerst nach der wirklichen Sachlage.

In dieser Zeit betätigte er sich voller Tatkraft, um sich über den wirklichen Sachverhalt der Parteiarbeit vom ZK der Partei bis zu örtlichen Parteiorganisationen und darüber hinaus über die Arbeit aller Bereiche, darunter auch des Militärwesens, der Wirtschaft, der Kultur und des Jugendverbandes, konkret zu informieren.

Diese seine Arbeit war nicht einfach eine sachliche Erkundigung, sondern

ein Prozess des ständigen Nachdenkens und Nachforschens wie auch der Schaffung und Neuerung, um die wahre Sachlage aller Gebiete und Bereiche – Parteiarbeit, Militärwesen und Wirtschaft – tiefgründig zu analysieren und die Revolution und den Aufbau getreu Kim Il Sung's Konzeption und Absicht voranzubringen; seine Arbeit kennzeichnete sich nicht durch die Erkundigung von Akten im Büro, sondern durch die unermüdlichen Vor-Ort-Inspektionen.

Kim Jong Il begann am 19. Juni 1964 mit seiner Arbeit im ZK der Partei.

Am 20. Juni 1964 sagte er zu seinen Mitarbeitern, gestern habe ihm Kim Il Sung die Aufgabe gestellt, im ZK der Partei zu arbeiten, und nun sei er voller Rührung, verspüre aber noch größeres Verantwortungsgefühl für die Partei und Revolution. Er habe sich fest dazu entschlossen, Kim Il Sung noch besser zu unterstützen und nach seinem Willen die Partei weiter zu stärken.

Er war über Instrukteur und Sektionsleiter ab September 1970 als stellvertretender Abteilungsleiter und ab Juli 1973 als Abteilungsleiter tätig. Im September dieses Jahres hatte er das wichtige Amt des Sekretärs des ZK der Partei inne und wurde im Oktober 1972 zum Mitglied des ZK der Partei gewählt.

Von der ersten Zeit seiner Arbeit im ZK der Partei an setzte er sich vor allem dafür ein, die Hauptsache bei der Parteiarbeit und -tätigkeit richtig festzulegen.

Am 20. Juni 1964 führte er mit Mitarbeitern des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Aufruf **„Lasst uns unsere Partei für immer zu einer Partei des Genossen Kim Il Sung weiterentwickeln“**. Hierin klärte er wissenschaftlich die Hauptsache bei der Parteiarbeit und -tätigkeit.

Er sagte wie folgt:

„Als diese Hauptlinie gilt es, in der ganzen Partei konsequent das ideologische System Kim Il Sung's durchzusetzen. Dies ist das Grundprinzip des Aufbaus und Wirkens unserer Partei und die wichtigste Arbeit, die unsere Partei während ihres Bestehens und ihrer Tätigkeit stets fest im Auge zu behalten hat.“

Hierfür erweise es sich als notwendig, so Kim Jong Il, Kim Il Sung's Hinweise vorbehaltlos und bis zum letzten Punkt durchzusetzen, die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu festigen, Arbeitssystem und -methode der Partei entschieden zu verbessern und die Anleitung des Parteilebens der Parteimitglieder zu vertiefen.

Kim Jong Il setzte die ganze Seele und Kraft daran, bei der Parteiarbeit die Hauptlinie richtig durchzusetzen.

Er wirkte darauf hin, dass in der ganzen Partei ein System, nach dem Kim Il Sung's Hinweise konsequent vermittelt wurden, zum Durchbruch

kam und eine revolutionäre Atmosphäre herrschte, in der diese Hinweise unbedingt bis zum letzten Punkt durchgesetzt wurden.

In seinen Gesprächen mit Mitarbeitern des ZK der PdAK am 1. und 6. April 1964 und bei vielen anderen Gelegenheiten verwies er darauf, dass die Mitarbeiter des ZK der Partei als Erste Kim Il Sung noch besser unterstützen und seine Hinweise konsequent durchsetzen und dies als Kernpunkt der Parteiarbeit im Auge behalten sollen.

Im Jahr 1964 und im darauf folgenden Jahr erkundigte er sich an Ort und Stelle nach dem Stand der Parteiarbeit in mehreren Bezirken und in den Bereichen der Literatur und Kunst sowie der Massenmedien und wirkte darauf hin, ein wohlgeordnetes System der korrekten Mitteilung und Durchdringung der Hinweise Kim Il Sungs zu schaffen und zugleich die Kraft auf die Herstellung einer revolutionären Atmosphäre zu konzentrieren, in der seine Hinweise bedingungslos durchgesetzt werden.

Kim Jong Il sorgte dafür, getreu Kim Il Sungs Idee und Absicht die Methoden der Parteiarbeit und den Arbeitsstil zu verbessern und so die Parteiarbeit konsequent in eine Arbeit mit Menschen zu verwandeln.

Kim Il Sung schuf den Chongsanri-Geist und die Chongsanri-Methode und wirkte darauf hin, dass diese in der Parteiarbeit konsequent verkörpert wurden. Auf der 10. Plenartagung des ZK der Partei in der IV. Wahlperiode im Dezember 1964 wies er wieder nachdrücklich darauf hin, dass die leitenden Mitarbeiter Arbeitsmethode und -stil verbessern sollten.

Aber manche Parteifunktionäre waren immer noch in der formalistischen Arbeitsmethode und dem ebensolchen Arbeitsstil befangen.

Am 8. Januar 1965 führte Kim Jong Il mit Mitarbeitern des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Die Parteiarbeit konsequent in die Arbeit mit den Menschen verwandeln**“. Hierin erhellte er Fragen von prinzipieller Bedeutung in Bezug darauf, die Methoden und Stile der Parteiarbeit zu verbessern und so die Parteiarbeit konsequent in die Arbeit mit Menschen zu verwandeln.

Nach Beginn seiner Arbeit im ZK der Partei erledigte er durch eine tatkräftige ideologisch-theoretische Tätigkeit die Arbeit für die Auswertung der Geschichte der vorangegangenen revolutionären Ideologien der Arbeiterklasse.

Mit dem Entschluss dazu, die vorangegangene revolutionäre Geistesgeschichte der Arbeiterklasse vom eigenen Standpunkt aus allseitig zu analysieren und auszuwerten, machte er sich ab Mai 1966 zusammen mit Gesellschaftswissenschaftlern ans Werk.

Am 20. Mai, am 17. Juni und am 30. September 1966 führte er mit Ge-

sellschaftswissenschaftlern Gespräche unter dem Thema „Über die genaue Analyse und Bilanzierung der Geschichte der vorangegangenen revolutionären Ideen der Arbeiterklasse“. In diesen Gesprächen beleuchtete er Fragen von prinzipieller Bedeutung beim Studium der klassischen Werke des Marxismus-Leninismus.

Die wahre Absicht, den Marxismus-Leninismus allseitig zu analysieren und zu deuten, bestehe darin, die historische Stellung und Originalität der von Kim Il Sung begründeten revolutionären Ideologie in der Geistesgeschichte der Menschheit klarzulegen, und vom eigenständigen Standpunkt aus seien die Verdienste und Begrenztheit des Marxismus-Leninismus zu analysieren und zu bewerten, so Kim Jong Il.

Er beleuchtete auch eingehend, was beim Studium der vorangegangenen Klassiker zu bedenken ist.

Zuerst erwähnte er: Beim Studium und bei der Analysierung der Werke von Marx und Engels seien die zeitlichen Bedingungen und die soziale Basis für die Begründung des Marxismus, die Ansprüche und das Niveau des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse, die diese Lehre widerspiegelt, sowie die Merkmale der Entstehung und des Entwicklungsverlaufes des Marxismus zu erwägen.

Beim Studium der Schriften Lenins habe man es zu beachten, erstens, dass der Leninismus auf der Basis der Analyse der historischen Bedingungen des imperialistischen Zeitalters und in Widerspiegelung der Forderungen des revolutionären Kampfes in der Anfangszeit der Machtübernahme der Arbeiterklasse in einem Land begründet wurde, zweitens, dass auch Lenin wie Marx und Engels nicht den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus erleben konnte, und drittens, dass in den Wechselbeziehungen zwischen dem Marxismus und dem Leninismus keine qualitative Grenze gezogen werden kann.

Von den klassischen Werken des Marxismus-Leninismus wählte Kim Jong Il über 30 Werke wie das „Manifest der Kommunistischen Partei“, „Das Kapital“, „Dialektik der Natur“, der „Anti-Dühring“, „Philosophische Hefte“, „Materialismus und Empiriekritizismus“, „Staat und Revolution“, „Über die Hauptsache des Leninismus“ aus und führte die Arbeit dafür durch, diese Werke allseitig zu erforschen, zu analysieren und erneut einzuschätzen.

In großem Umfang, angefangen von dem Grundprinzip und der Methodik, auf die sich die vorangegangenen Theorien stützen, und bis zum Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, stellte er die Fragen, analysierte anatomisch die klassischen Werke des Marxismus-Leninismus und wiederholte die tiefgreifende Forschungsarbeit. Er diskutierte und unterhielt sich zigmäßig

mit Gesellschaftswissenschaftlern ernsthaft darüber. Hierbei stellte er Wesen und Begrenztheit der vorangegangenen Theorien fest und klärte bis dahin unbekannte zahlreiche Fragen in neuer Weise.

Am 1. Juli 1969 schloss er die grandiose Arbeit für die Analysierung und Auswertung der Geschichte der vorangegangenen revolutionären Ideologien der Arbeiterklasse ab und verdeutlichte dabei, dass der Marxismus-Leninismus wegen seiner historischen Beschränktheit und seiner ideologisch-theoretischen Unreife keine richtige Antwort auf theoretisch-praktische Fragen im revolutionären Kampf der Volksmassen und beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zu geben vermag; er machte klar, dass nur Kim Il Sung's revolutionäre Ideologie, die Juche-Ideologie in der Lage ist, Revolution und Aufbau in unserem Zeitalter zu lenken.

Er erwähnte, diese Ideologie, der Leitgedanke unserer Zeit, dürfe nicht nur als der auf die Realität Koreas schöpferisch angewandte Marxismus-Leninismus oder als der Marxismus-Leninismus unseres Zeitalters bezeichnet werden, und betonte mit Nachdruck, sie sei eine neue originelle Ideologie, die nur in Verbindung mit dem ehrwürdigen Namen Kim Il Sung's bezeichnet werden kann.

Durch diese ideologisch-theoretische Tätigkeit traf Kim Jong Il entsprechende Vorbereitungen dafür, Kim Il Sung's revolutionäres Gedankengut wissenschaftlich fundiert zu definieren.

Er sorgte dafür, dass später auf dem V. Parteitag der PdAK im abgeänderten und ergänzten Parteistatut die von Kim Il Sung begründete Juche-Ideologie als Leitgedanke der PdAK festgelegt wurde.

2. Für die Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei

Indes Kim Jong Il die Hauptsache in der Parteiarbeit und -tätigkeit richtig festlegte, organisierte und führte er klug die Arbeit zur Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei.

Er sagte zu Mitarbeitern des ZK der Partei, es sei eine überzeugende Schlussfolgerung gezogen worden, dass man in der Partei das einheitliche ideologische System zuverlässig durchsetzen muss. Er fügte hinzu: Bisher sei die Durchsetzung dieses Systems viel betont worden. Aber das ideologische System der Partei, von dem wir reden, bedeute im wahrsten Sinne des Wortes

das einheitliche ideologische System der Partei, ja eben Kim Il Sung's ideologisches System.

Kim Jong Il wirkte voller Energie darauf hin, dass die 15. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode ein historisches Treffen wurde, das einen Anlass zur entscheidenden Wende bei der Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei herbeiführte.

Er sprach wie folgt:

„Die vor Kurzem veranstaltete 15. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode war eine historische Tagung von ausschlaggebender Bedeutung im Kampf unserer Partei um die Durchsetzung ihres einheitlichen ideologischen Systems und um die Verstärkung der Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen auf der Grundlage der revolutionären Ideen Kim Il Sung's.“

Kim Jong Il's besonderes Augenmerk richtete sich darauf, unter den Parteimitgliedern und den anderen Werktätigen die Erziehung in der einheitlichen Ideologie der Partei auf einem neuen, höheren Niveau dynamisch voranzutreiben.

Er ließ im August 1967 ein wohlgeordnetes System noch konsequenter herstellen, nach dem Kim Il Sung's Hinweise allen Parteiorganisationen vom ZK der Partei bis hin zu den Parteiorganisationen unterer Ebenen rechtzeitig genau übermittelt und weitergeleitet wurden.

Im Dezember 1967 leitete er konkrete Maßnahmen dazu ein, die „Ausgewählten Werke von Kim Il Sung“ und dessen andere Arbeiten in großer Auflage herauszugeben. Außerdem ergriff er die Maßnahmen für die Verfassung und Herausgabe der Bücher, die Kim Il Sung's revolutionäres Gedankengut über Revolution und Aufbau wissenschaftlich-theoretisch tiefgründig erläuterten. Dazu gab er umsichtige Anleitungen, indem er sogar den Inhalt entsprechender Manuskripte sah.

Er sorgte dafür, dass gute Stützpunkte für die Erziehung in der einheitlichen Ideologie der Partei eingerichtet wurden und die Erziehung über sie substanziell erfolgte.

Ende April 1968 legte er den Kurs darauf dar, im Einklang mit den Forderungen der sich entwickelnden Realität das „Kabinett zum Studium der Geschichte der Partei der Arbeit Koreas“ ins „Kabinett zum Studium der Geschichte des revolutionären Wirkens des Genossen Kim Il Sung“ umzuändern, und sorgte dafür, dass „Chronologische Bilder über die Geschichte des revolutionären Wirkens des Genossen Kim Il Sung“ (insgesamt 65 Tafeln) neu zusammengetragen und in Kabinetten angeschlagen wurden. So wurden 1969 solche neue chronologische Bilder zusammengetragen und herausgegeben, was

möglich machte, diese Erziehungsarbeit durch das erwähnte Kabinett auf einem neuen, höheren Niveau durchzuführen.

Dann sorgte er dafür, dass in den wichtigen Einheiten, die Kim Il Sung vor Ort anleitete, Tafeln mit seinen Vor-Ort-Hinweisen und historische revolutionäre Museen als Stützpunkte für die Erziehung in der einheitlichen Ideologie vortrefflich eingerichtet und dort die Erziehungsarbeit intensiviert wurden. Im Juli 1968 und im August des darauf folgenden Jahres besichtigte er die revolutionären Kampfgedenkstätten im Bezirk Ryanggang, legte dabei das Grundprinzip bei der Gestaltung der revolutionären Kampfgedenkstätten und der historischen revolutionären Gedenkstätten fest, das historische revolutionäre Wirken Kim Il Sung als Hauptsache zu betrachten. Er ging auf die konkreten Fragen dafür ein, die revolutionären Kampfgedenkstätten und die historischen revolutionären Gedenkstätten im Bezirk Ryanggang, darunter auch in Pochonbo, Samjijon und Phophyong, als Stützpunkte der Erziehung in den revolutionären Traditionen vorzüglich zu gestalten und über sie die Erziehungsarbeit zu intensivieren.

Dank seinen klugen Maßnahmen und seiner Führungstätigkeit wurden die Stützpunkte der Erziehung in der einheitlichen Ideologie der Partei vortrefflich gestaltet und dort diese Erziehungsarbeit wirksam durchgeführt.

Nach Kräften brachte er die Arbeit dafür voran, die Einheit und Geschlossenheit der Partei um Kim Il Sung als Zentrum monolithisch zu festigen und sein einheitliches Führungssystem durchzusetzen.

Im Mai 1967 stellte Kim Jong Il verantwortlichen Funktionären des ZK der Partei die Aufgabe, unter den Funktionären und anderen Parteimitgliedern die Erreichung der Einheit und Geschlossenheit der Partei im Denken und Wollen in den Vordergrund bei ihrer Arbeit zu stellen, und führte voller Energie den Kampf um die Verwirklichung dieser Aufgabe.

Auf seine Veranlassung wurden aktive Maßnahmen dafür eingeleitet, die Parteiorganisationen zu festigen, deren Kampfkraft zu verstärken, das Parteilieben der Parteimitglieder zu intensivieren und die auf ihren Posten selbstlos arbeitenden fortschrittlichen Elemente neuer Generation in die Partei aufzunehmen.

So konnten die Parteilinien zu einer einmütig geschlossenen Formation, die einzig und allein Kim Il Sungs Ideologie und Führungstätigkeit unterstützt, entwickelt und die Einheit und Geschlossenheit der Partei wie nie zuvor gefestigt werden.

Kim Jong Il erwirkte, dass gemäß der Absicht Kim Il Sungs Arbeitssystem und -ordnung der Partei wohlgeordnet durchgesetzt, somit der Verwirklichung

der einheitlichen Führung Kim Il Sung die Parteiarbeit untergeordnet wurde und auch in der administrativen Wirtschaftsarbeit eine strenge Disziplin herrschte, in der man nach seinen Befehlen und Anordnungen handelte.

Als Ergebnis dessen, dass er die Arbeit zur Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei in kluger Weise führte, vollzog sich eine epochale Wende dabei, die PdAK zur Partei Kim Il Sung zu konsolidieren und weiterzuentwickeln und die auf der Juche-Ideologie beruhende Einheit und Geschlossenheit der Partei um den Führer als Zentrum zu erreichen.

Auf dem V. Parteitag der PdAK im November 1970 wurde voller Stolz ihr historischer Sieg ausgewertet, ihr einheitliches ideologisches System durchgesetzt und auf dessen Basis ihre Einheit und Geschlossenheit gefestigt zu haben.

3. Kampf für die konsequente Durchsetzung der auf den Selbstschutz des Landes gerichteten militärischen Linie der Partei und Beginn der Songun-Politik

In der zweiten Hälfte der 1960er Jahre organisierte und führte Kim Jong Il klug den Kampf dafür, gemäß den Forderungen der sich entwickelnden Revolution und der entstandenen Lage die Verteidigungskraft des Landes zu verstärken, und begann Ende der 1960er Jahre mit der historischen Songun-Politik.

Die Stärkung der Verteidigungsmacht des Landes war ein unumgängliches Erfordernis dafür, die aggressiven Kriegsprovokationen der Imperialisten vereitelnd den Sozialismus erfolgreich aufzubauen. Es war besonders wichtig, zumal in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre die Lage sehr kompliziert war, weil sich die Machenschaften der US-Imperialisten zur Entfesselung eines neuen Krieges gegen Korea mit jedem Tag verstärkten.

Angesichts der entstandenen Lage berief Kim Il Sung im Oktober 1966 eine Parteikonferenz ein und stellte die bereits von ihm dargelegte Linie für die parallele Entwicklung des Wirtschafts- und des Verteidigungsaufbaus als strategische Richtlinie der Partei heraus und betonte die Notwendigkeit, diese konsequent durchzusetzen.

Im Einklang mit dem Gebot dieser Richtlinie organisierte und führte

Kim Jong Il klug den Kampf um die Durchsetzung der auf den Selbstschutz des Landes gerichteten militärischen Linie der Partei.

Am 2. Februar 1968 führte er mit Mitarbeitern des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Angesichts der Kriegsprovokationen des US-Imperialismus sich konsequent auf den Kampfeinsatz vorbereiten“**. In diesem Gespräch und anderen Gesprächen stellte er die Aufgabe, die auf den Selbstschutz des Landes gerichtete militärische Linie der Partei konsequent durchzusetzen und so die Verteidigungsmacht des Landes zu stärken, und führte den Kampf um die Verwirklichung dieser Aufgabe.

Er sagte wie folgt:

„Wir müssen mit hoher Würde und großem Stolz die auf die Selbstverteidigung gerichtete militärische Linie der Partei weiterhin konsequent durchsetzen, so die Verteidigungskraft des Landes erhöhen, kämpferisch entschlossen den Feinden trotzen, wenn sie es wagen sollten, uns zu überfallen, und somit die unbesiegbare Kraft des heroischen koreanischen Volkes noch einmal vor aller Welt demonstrieren.“

Er setzte die erstrangige Kraft dafür ein, den Kurs auf die Verwandlung der ganzen Armee in eine Kaderarmee und auf die Modernisierung der ganzen Armee konsequenter durchzusetzen und so die Volksarmee zu einer unbesiegbaren starken revolutionären Streitmacht zu entwickeln.

Am 25. August 1960 hinterließ er in der 105. Seouler Panzer-Gardedivision „Ryu Kyong Su“ der Koreanischen Volksarmee seine ersten Spuren der Songun-Führung und ging danach bis Ende der 1960er Jahre Hunderte Mal den Weg der unermüdlichen Vor-Ort-Anleitung der Truppen der Volksarmee.

In diesem Prozess entwickelte er die Volksarmee zur Avantgarde und zum Musterbeispiel der Songun-Revolution, brachte die Führung der Songun-Revolution auf ein neues, höheres Stadium und schuf so eine solide Grundlage dafür, mit der Songun-Politik zu beginnen.

Am 23. Juni 1964 führte er mit einem Funktionär des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee ein Gespräch unter dem Motto **„Die Volksarmee muss zur Avantgarde der Revolution werden, die unserem großen Führer und der PdAK grenzenlos treu ergeben ist“**. Hierin erklärte er, es sei sein unverrückbarer Entschluss und Wille, die Volksarmee zur Kim Il Sung und der PdAK grenzenlos treuen Avantgarde der Revolution zu entwickeln. Dafür sollten vor allem die Führungskräfte der Volksarmee der Partei und dem Führer unwandelbare Treue halten.

Großes Augenmerk richtete er auch auf die Verbesserung der militärischen Ausbildung.

Im April und Mai 1966 leitete er mehrmals eine Offiziersschule vor Ort an und betonte dabei, dass die Schule weiterhin unermüdlich darum bemüht sein muss, militärische Kommandeure heranzubilden, die Kim Il Sung treu sind, und im reglementsmäßigen Leben und bei der Ausbildung zum Musterbeispiel der Volksarmee zu werden. Danach suchte er mehrere Militärschulen auf und riss sie so mit, dass die bei der militärischen Ausbildung und der Truppenverwaltung gesammelten Erfahrungen dieser Offiziersschule unverzüglich in den Militärschulen aller Ebenen verallgemeinert wurden.

Am 8. Februar 1973 suchte er die Militärische Hochschule „Kim Il Sung“ (damals) auf und verwies darauf, in der Hochschule das einheitliche ideologische System der Partei konsequent durchzusetzen, die Ausbildung und Erziehung der Studenten weiter zu verbessern und zu intensivieren und dadurch mehr befähigte militärische Kommandeure heranzubilden, die der Partei und dem Führer die Treue halten.

Er wirkte darauf hin, dass die Richtlinie für die Modernisierung der ganzen Armee mit aller Konsequenz durchgesetzt wurden.

Hierbei sorgte er dafür, dass unter den Armeeeingehörenden Gefechtsübungen aktiviert wurden.

Viele Truppen und Einheiten leitete er vor Ort an, darunter am 18. Oktober 1964 und im Jahr 1966 mehrere Fliegereinheiten, im Mai 1965 und im August 1966 Marinetruppen an der Ost- und Westmeerküste, im Mai 1965 eine Panzereinheit an der vordersten Frontlinie über den Bergpass Chol hinaus und im Juli 1967 eine Küstenartilleriekompanie an der Ostmeerküste.

Bei der Anleitung militärischer Übungen wie z. B. Flug- und Seefahrtsübungen betreffender Truppen und Einheiten wirkte er darauf hin, dass die Übungsprogramme ohne Abstriche ausgeführt wurden und die Gefechtsausbildung inhaltsreich stattfand, wobei die Aneignung koreanischer Kampfmethoden als Hauptsache galt.

Er brachte voller Tatkraft die Arbeit dafür voran, die Bewaffnung der Volksarmee gemäß der wirklichen Sachlage des Landes und der physischen Konstitution der Koreaner zu entwickeln und zu modernisieren.

Allein im Zeitraum von 1964 bis 1970 leitete er mehrmals eine Waffenfabrik vor Ort an und verwies darauf, die Waffen der physischen Konstitution der Koreaner entsprechend zu herzustellen. Im August 1967 besuchte er eine andere Waffenfabrik und riss sie so mit, dass sie Waffen gemäß der Realität Koreas, in der es viele Gebirgsgegenden gibt, produzierte.

Große Aufmerksamkeit richtete er darauf, die Bewaffnung des ganzen

Volkes und die Verwandlung des ganzen Landes in eine Festung mit Tatkraft zu beschleunigen und so ein das ganze Volk einbeziehendes Verteidigungssystem zu schaffen.

Am 23. Januar 1967 verwies er darauf, das ganze Land in eine uneinnehmbare Festung zu verwandeln.

Zur Bewaffnung des ganzen Volkes wirkte er darauf hin, dass die Reihen der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr weiter erweitert und verstärkt, deren Kommandosystem wohlgeordneter gemacht und durch die intensivierte militärische Übung das militärtechnische Niveau der Angehörigen dieser Formation aufs Niveau der Angehörigen der Volksarmee gehoben wurde.

Für die Verwandlung des ganzen Landes in eine Festung besichtigte er die militärischen Schlüsselpunkte an der Ost- und Westmeerküste und sorgte dabei dafür, dass die Verteidigungsstellungen gemäß den geografischen Besonderheiten gefestigt wurden.

Seine Führung der Songun-Revolution in den 1960er Jahren war ein Prozess, in dem er die ganze Armee fest im Griff hatte, damit er neben der politisch-ideologischen Anleitung der Volksarmee die Befugnis zur Befehligung der militärischen Operationen ausüben konnte, und auch ein Prozess, in dem die Grundlage für die Betreuung der Songun-Politik durch Kim Jong Il zuwege gebracht wurde.

Ende der 1960er Jahre begann er mit der Songun-Politik.

In diesen Tagen zeigte er herausragende politisch-militärische Fähigkeit und erwarb sich auf vielen Gebieten unvergängliche Verdienste um Revolution und Aufbau, darunter auch um den Armeeaufbau.

Daher erfreute er sich des absoluten Vertrauens und der Hochachtung seitens der Partei, des Volkes und der Offiziere und Soldaten der Volksarmee. Insbesondere die antijapanischen revolutionären Kämpfer und die anderen Führungskräfte der Volksarmee verhielten sich auf der Basis ihrer praktischen Erlebnisse zu ihm nicht nur wie zu einem Lenker, sondern wie zum Obersten Befehlshaber der Koreanischen Volksarmee und unterstützten so ihn.

Er sagte, dass Kim Il Sung Ende der 1960er Jahre/Anfang der 1970er Jahre ihm die Aufgabe gegeben habe, die Arbeit der Partei und der Armee direkt zu übernehmen und anzuleiten.

Zu jener Zeit sprach er zur Führerschaft der Volksarmee: Er wolle von nun an der Arbeit der Volksarmee mehr Beachtung schenken und sei davon überzeugt, dass die verantwortlichen Funktionäre in der Volksarmee in vereinter Kraft mit ihm bis zum Ende zusammengehen werden, um Kim Il Sungs Vorhaben erblühen zu lassen.

Kim Jong Il begann die Songun-Politik damit, die politisch-militärische Führung der ganzen Armee zu verwirklichen.

Aus Anlass der 4. erweiterten Plenartagung des Parteikomitees der Volksarmee der PdAK in der IV. Wahlperiode im Januar 1969 wurde die parteimäßige und politische Anleitung der ganzen Armee durch Kim Jong Il allseitig verwirklicht.

Er bot seine große Kraft auch dafür auf, auf der Grundlage der Hinweise Kim Il Sung auf dieser Plenartagung die Rolle der Parteiorganisationen und der Politorgane in der Volksarmee zu verstärken und die Erziehung in der einheitlichen Ideologie zu intensivieren.

Am 19. Januar 1969 führte er mit Mitarbeitern des ZK der Partei und der Politischen Hauptverwaltung der Koreanischen Volksarmee ein Gespräch unter dem Thema „**Zur Verstärkung der Rolle der Parteiorganisationen und der politischen Organe in der Volksarmee**“. Hierin stellte er die programmatische Aufgabe, die Funktion und Rolle dieser Organisationen und Gremien zu verstärken, und führte voller Energie den Kampf für deren Verwirklichung.

Er wirkte darauf hin, dass die Reihen der Politoffiziere in der Armee gefestigt wurden und das neu geschaffene System des Politkommissars und -instruktors Nutzen brachte. Ferner ließ er die Ausbildung der Nachwuchspolitoffiziere verbessern und aktivieren sowie die Politoffiziere in regulären Bildungsanstalten weiterbilden. Im Oktober 1972 und bei mehreren anderen Gelegenheiten traf er mit vielen Politoffizieren zusammen und verwies sie darauf, die politische Arbeit zu verbessern.

Unter seiner Anleitung wurde in der Volksarmee die Erziehung in der einheitlichen Ideologie entscheidend aktiviert.

Sein vorrangiges Augenmerk richtete sich darauf, die Erziehung mit den Verdiensten Kim Il Sung um die Führungstätigkeit für den Armeeaufbau dynamisch zu entfalten.

Am 25. Juni 1969 und bei vielen anderen Gelegenheiten gab er diesbezügliche wertvolle Hinweise.

Danach schickte er ans Historische Museum über den Vaterländischen Befreiungskrieg, das neu dort eingerichtet wurde, wo sich während des Krieges das Oberste Hauptquartier befand, Kim Il Sung Marschalluniform und andere historische Gegenstände und suchte im Juli 1971, also zwei Monate nach der Eröffnung des Museums, die Historische Gedenkstätte über den Vaterländischen Befreiungskrieg auf und wies eingehend auf wichtige Fragen bei der Erziehung anhand der historischen revolutionären Gegenstände hin.

Unter seiner umsichtigen Anleitung verwandelte sich in der Volksarmee die Erziehungsarbeit anhand von Kim Il Sung's Verdiensten um die Führungstätigkeit für den Armeeaufbau unbeirrt in die Hauptsache der Erziehung in der einheitlichen Ideologie der Partei und kam tatkräftig in Gang.

Kim Jong Il trug Sorge dafür, dass in der Volksarmee die ideologische Erziehung aller Formen in enger Verbindung mit der Erziehung zur Treue stattfand.

Bei der Vor-Ort-Anleitung verschiedener Einheiten der Volksarmee ließ er unter den Armeeangehörigen die Erziehungsarbeit mit dem Ziel intensivieren, dem Musterbeispiel der Treue der antijapanischen revolutionären Vorkämpfer zu Kim Il Sung nachzueifern. Parallel dazu ließ er die Erziehung mit der Parteipolitik, die Erziehung in den revolutionären Traditionen und die klassenmäßige Erziehung inhaltsreich vornehmen und insbesondere das Schwergewicht darauf legen, gemäß dem Gebot der angespannten Lage eine richtige Einstellung zum Krieg anzuerziehen.

Außerdem verwirklichte er unbeirrt die militärisch-operative Befehligung der Volksarmee.

Schon seit Langem schenkte er der Arbeit des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee viel Beachtung und organisierte und führte insbesondere Ende der 1960er Jahre über den Generalstab geschickt mehrere militärische Operationen der Volksarmee.

Bereits im Januar 1968 führte er klug die Operation zur Aufbringung des bewaffneten USA-Spionageschiffes „Pueblo“ und die darauf folgenden erbitterten Konfrontationen mit dem Feind.

Am 23. Januar 1968 ließen die US-Imperialisten dieses Schiff tief ins Hoheitsgewässer Koreas eindringen und Spionagetätigkeiten verüben.

Nach Erhalt eines Berichts des Generalstabes der Volksarmee darüber, dass ein unbekanntes Schiff tief ins Meer vor Wonsan eingedrungen sei, wies Kim Jong Il darauf hin, sofort das Schiff zu kontrollieren und zu behandeln.

Er wies darauf, in Erwartung der Situation, in der das feindliche Schiff die Flucht ergreifen oder den Widerstand leisten könnte, sei der Kampf um die Aufbringung lückenlos zu organisieren, und erhellte den Mitarbeitern des Generalstabes einen famosen operativen Plan.

Unter seiner Führung brachte die Marine der KVA das Spionageschiff auf. Das war eine selbstverständliche Selbstverteidigungsmaßnahme der DVR Korea und eine entschlossene Bestrafung der Aggressoren.

Lautstark von einer „Vergeltung“ redend, zogen die US-Imperialisten

kolossale Streitkräfte in die Umgebung der Koreanischen Halbinsel zusammen und trieben die Lage an den Rand eines Krieges. So entstand in Korea eine Situation, in der in beliebiger Zeit ein Krieg auszubrechen drohte.

Zu jener Zeit sprach Kim Il Sung zu Kim Jong Il, er solle mal vom Standpunkt des Obersten Befehlshabers aus den Entschluss fassen, wie das Schiff „Pueblo“ zu behandeln ist.

Kim Jong Il antwortete entschlossen: Er werde niemals die Schiffsbesatzung freilassen, bevor die US-Amerikaner eine Kapitulationsurkunde einreichen. Da das Schiff unsere Trophäe sei, werde er es nicht zurückschicken, auch wenn sie diese Urkunde einlegen würden. Das von unserer Volksarmee aufgebraute bewaffnete Spionageschiff des US-Imperialismus werde er in Zukunft in einem Museum zur Schau stellen und der Nachwelt überliefern lassen, dass das ein Spionageschiff sei, das wir von den US-Imperialisten erbeutet haben.

Am 24. Januar 1968 suchte er das Ministerium für Nationale Verteidigung (damals) auf, nahm von einem betreffenden Funktionär einen Bericht über die feindliche Lage entgegen und wies darauf hin, dass die Volksarmee konsequente Vorbereitungen treffen muss, um den feindlichen Machenschaften entgegenzutreten, da die US-Imperialisten unter dem Vorwand des Zwischenfalls mit der „Pueblo“ einen Krieg vom Zaune brechen oder irgendein Unsinn machen könnten. Dann legte er deutlich operative Pläne dar, die feindliche „Vergeltungsmaßnahmen“ initiativreich vereiteln können.

Nach seinem Operationsplan hielten sich alle Truppen der Volksarmee und der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr in völliger Kampfbereitschaft; das gesamte Volk des ganzen Landes beschleunigte mit Gewehr in der einen Hand und mit Sichel oder Hammer in der anderen Hand die Produktion und den Aufbau.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, durch einen konzentrierten Medienkrieg um die Enthüllung der unverschämten Aggressionsmachenschaften der US-Imperialisten vor aller Welt die Feinde in die Defensive zu treiben; er organisierte und führte klug den Kampf dafür, in den mehrmaligen Verhandlungen zwischen der DVRK und den USA in Panmunjom den US-Imperialisten eine Abbitte abzunehmen.

Unter seiner klugen Führung gingen Armee und Volk Koreas aus der scharfen militärisch-politischen Konfrontation mit den US-Imperialisten als Sieger hervor und nahmen letztendlich ihnen die Abbitte ab.

Er führte klug auch die militärische Operation zum Abschießen des großen US-Spionageflugzeugs „EC-121“.

Anstatt aus dem Zwischenfall mit „Pueblo“ gebührende Lehren zu ziehen, ließen die US-Imperialisten das Flugzeug, das mit neuesten elektronischen Aufklärungsausrüstungen versehen war, häufig in den Luftraum über dem Koreanischen Ostmeer eindringen und ausspionieren.

Kim Il Sung erteilte am 23. März 1969 der Volksarmee den Befehl, dieses Flugzeug abzuschießen.

An diesem Tag sprach Kim Jong Il zu einem verantwortlichen Funktionär der Volksarmee, getreu Kim Il Sung's Befehl müsse man das Flugzeug fangen; er stellte eine Staffel von ins Gefecht einzusetzenden Flugzeugen auf und erhellte eingehend taktische Fragen für das Abschießen des gegnerischen Flugzeuges.

So schossen die Piloten der Koreanischen Volksarmee am 15. April 1969 das große Spionageflugzeug „EC-121“ ab und ließen etwa 30 Mann Besatzung der aggressiven Maschine im Koreanischen Ostmeer ihr Grab finden.

Dank der originellen Songun-Politik Kim Jong Il's wurde das grundlegende Unterpfand dafür geschaffen, die Führung der Songun-Revolution durch Kim Il Sung glänzend fortzuführen und ständig zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

4. Zur Herbeiführung einer revolutionären Umwälzung in der Literatur und Kunst und die Veröffentlichung des klassischen Werkes „Über die Filmkunst“

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit für eine revolutionäre Umwälzung in der Literatur und Kunst und leitete eine große Blütezeit der Kunst koreanischer Prägung ein.

Unter Kim Il Sung's Anleitung fand am 8. Dezember 1964 im Koreanischen Spielfilmstudio eine erweiterte Sitzung des Politkomitees des ZK der PdAK statt, die Kim Jong Il damit beauftragte, die Arbeit des Bereichs Literatur und Kunst anzuleiten.

In seinem Gespräch mit Mitarbeitern des ZK der PdAK am 3. März 1965 „**Über die Herbeiführung revolutionärer Umwälzungen im Bereich Literatur und Kunst**“, in seinen Hinweisen am 11. Dezember jenes Jahres und in seinem Gespräch mit einem Funktionär des ZK der PdAK im Oktober 1966

und in vielen anderen Reden legte Kim Jong Il den Kurs darauf dar, durch die Bewirkung einer Revolution in diesem Bereich eine neue Blüte der sozialistischen Literatur und Kunst zu erreichen.

Er sprach wie folgt:

„Um im 20. Jahrhundert Musterbeispiele für die revolutionäre Literatur und Kunst zu schaffen, müssen wir in diesem Bereich eine große Revolution bewirken. So müssen wir bei uns eine Blüte der Literatur und Kunst erreichen. Beim Studium der Entwicklungstendenz der Weltliteratur und -kunst gelange ich derzeit zu dem Entschluss, in unserem Land eine revolutionäre Umwälzung im Literatur- und Kunstschaffen herbeizuführen und so ein neues sozialistisches Aufblühen in diesem Bereich zu erreichen.“

Dieses Vorhaben bedeutet, auf allen Gebieten der Literatur und Kunst eine neue Literatur und Kunst koreanischer Prägung, die dem Gebot der Zeit und den Bestrebungen der Volksmassen entsprechen, eine wahrhafte einzigartige Literatur und Kunst aufzubauen.

Bei der tatkräftigen Führung der literarisch-künstlerischen Revolution sah Kim Jong Il die Hauptsache darin, die während des antijapanischen revolutionären Kampfes geschaffenen unvergänglichen klassischen Meisterwerke in Filme und verschiedene andere Gattungen der Literatur und Kunst umzusetzen.

Er stellte eine Revolution im Filmschaffen in den Vordergrund und schlug so eine Bresche für die Revolution in der Literatur und Kunst.

Mit Tatkraft brachte er die Arbeit dafür voran, die Reihen der Filmschaffenden, die Träger einer Revolution im Filmschaffen, zuverlässig aufzufüllen und sie in politisch-fachlicher Hinsicht vorzubereiten.

Er wirkte darauf hin, dass sie regelmäßig die Zusammenkunft zum Studium der literarisch-künstlerischen Auffassung Kim Il Sung abhielten. Er leitete mehrmals die Versammlungen des Bereichs Filmkunst an und riss dabei die Filmschaffenden mit, sodass sie durch das Organisationsleben revolutionär gestählt und beim Schaffen konsequent revolutioniert und nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umgeformt wurden.

Zur Erhöhung der künstlerischen Geschicklichkeit der Filmschaffenden sorgte er dafür, dass die Darstellungsübung, die Sprechkunstübung und das künstlerische Studium um die tiefgreifende Aneignung der ästhetischen Theorien intensiviert wurden und Zusammenkünfte, auf denen Talente gezeigt wurden, und Aufführungen auf der Bühne regelmäßig stattfanden.

Auf dieser Grundlage organisierte und führte er voller Energie den Kampf um die Herbeiführung einer revolutionären Wende beim Filmschaffen.

Am 26. Februar 1967 organisierte er das Schaffenskollektiv Paektusan und

wirkte darauf hin, dass es die Filme über Memoiren wie „Kameraden, nehmt diese Pistole!“ und Werke mit dem Thema der revolutionären Traditionen wie den Spielfilm „Fünf Partisanenbrüder“ schuf und in diesem Prozess wertvolle Erfahrungen sammelte.

Auf der Grundlage solcher Vorbereitungen stellte er im April 1968 den Filmschaffenden die Aufgabe, das unvergängliche klassische Meisterwerk „**Ein Meer von Blut**“ zu verfilmen, das Kim Il Sung in der Zeit des antijapanischen revolutionären Kampfes geschaffen hatte.

Er forderte, man solle bei der Verfilmung dieses Werkes am Prinzip festhalten, dem Originalwerk treu zu sein und dabei die gattungsmäßigen Besonderheiten der Filmkunst richtig zur Geltung zu bringen; er leitete mehrmals diese Arbeit an.

Im Anschluss an die Vollendung des Spielfilms „Ein Meer von Blut“ wirkte er darauf hin, dass das klassische Meisterwerk „**Das Schicksal eines Mitglieds des Selbstschutzkorps**“ in 40 Tagen bestens verfilmt wurde, und entfachte so unter den Filmschaffenden die Fackel des Kampfes um hohes Tempo. Unter seiner Anleitung wurde der Spielfilm „Das Blumenmädchen“, die filmische Umsetzung des klassischen Meisterwerkes „**Das Blumenmädchen**“, erfolgreich vollendet.

Bei der Verfilmung der unvergänglichen klassischen Meisterwerke schuf er ein neues wohlgeordnetes System der Leitung von Schaffensprozessen und ein solches Schaffenssystem.

Am 18. Juni 1970 führte er mit Schriftstellern und Regisseuren ein Gespräch unter dem Motto „**Mehr revolutionäre Filme, die unsere sozialistische Wirklichkeit widerspiegeln**“. Hierin stellte er die Aufgabe, mehr Filme mit dem Thema der sozialistischen Realität zu schaffen, die zur Revolutionierung der ganzen Gesellschaft und zu deren Umformung nach dem Vorbild der Arbeiterklasse beitragen, und erhellte die theoretisch-praktischen Fragen bei der Verwirklichung dieser Aufgabe. Ferner konzipierte er Jongja (Kernidee) zahlreicher Werke mit dem Thema der Realität und leitete den Schaffensprozess jedes Films konkret an. So wurden allein im Jahr 1970 Dutzende Filme mit solchem Thema wie z. B. Spielfilm „Ein blühendes Dorf“ erfolgreich geschaffen.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass Dokumentarfilme, die hauptsächlich die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs und die Geschichte der Partei schildern, besser gedreht und populärwissenschaftliche Filme und Kinderfilme weiterentwickelt wurden.

Im Anschluss an eine Revolution beim Filmschaffen führte er dynamisch den Kampf um die Bewirkung einer Revolution beim Operschaffen.

Um in der Oper die überholte Form zu überwinden und Neuerungen zu bewirken, legte er im September 1969 den Kurs darauf dar, eine Revolution beim Operschaffen herbeizuführen.

Die Modernisierung und Popularisierung der Opernkunst auf der Grundlage des revolutionären Inhalts und der nationalen Form legte er als Hauptaufgabe der Revolution beim Operschaffen fest. Im Weiteren wies er auf neue Prinzipien des Operschaffens hin, nach denen Opern von revolutionärem Inhalt durchdrungen sein sollten, auf dieser Grundlage in der Form der Oper Umwälzungen herbeizuführen und dadurch Lieder, Hauptdarstellungsmittel der Opern, in Strophenform einzuordnen, Pangchang (Hintergrundgesang) umfassend einzuführen, Tänze eng mit Dramen zu verbinden und fließende räumliche Bühnen, die sich gemäß der dramatischen Entwicklung ständig verändern, zu schaffen sind.

Im März 1971 wies er die Funktionäre und Schaffenden im Bereich Literatur und Kunst darauf hin, das unvergängliche klassische Meisterwerk „**Ein Meer von Blut**“ in eine Oper umzusetzen und in diesem Prozess eine Revolution beim Operschaffen zu bewirken, und führte elanvoll die Verwirklichung dieser Aufgabe.

Er wirkte darauf hin, dass der profunde gedankliche Gehalt des Originalwerkes einwandfrei umgesetzt wurde und so ein Libretto im koreanischen Stil entstand, das sich grundsätzlich von allen bisherigen Opern unterschied, und bildete dann ein Schaffenskollektiv aus vortrefflichen Schaffenden und Künstlern aus der Hauptstadt und Bezirken und leitete das Schaffen einer Revolutionsoper an.

In diesen Tagen weilte er unter den Schaffenden und leitete die gesamten Schaffensprozesse an, damit in allen Bereichen – Kerngedanken, dessen Darstellungsmethode, Texte und Melodien der Lieder sowie Tanz und Bühnenbild – die Prinzipien des Operschaffens bestens in die Tat umgesetzt wurden. Ferner sorgte er dafür, dass das bisherige überholte Schaffenssystem abgeschafft wurde und ein neues Schaffenssystem entstand, nach dem die gesamte Arbeit unter der kollektiven Leitung des Parteikomitees durchgeführt und einheitlich erfasst und kontrolliert wurde und alle Kräfte aufs Operschaffen konzentriert wurden.

So wurde diese Arbeit in vier Monaten abgeschlossen, und im Juli 1971 kam die Revolutionsoper „Ein Meer von Blut“ zur Welt.

Die Schaffung dieser Oper war der Ausgangspunkt, der in den Annalen der Entwicklung der Opernkunst die neue Geschichte von Revolutionsopern im Stil von „Ein Meer von Blut“ einleitete.

Die Arbeit dafür, mit dieser Oper als Musterbeispiel verschiedene Revolutionsopern zu schaffen, kam dynamisch voran.

In seinem Gespräch mit Funktionären im Bereich Literatur und Kunst am

28. Oktober 1971 stellte Kim Jong Il die Aufgabe, das Schaffensprinzip der Revolutionsopern im Stile von „Ein Meer von Blut“ konsequent in die Tat umzusetzen und so die Revolutionsopern mit hohem Ideengehalt und Kunstwert zu schaffen. Dann führte er voller Energie die Schaffung der Revolutionsopern „Die wahre Tochter der Partei“, „Wald, erzähle“, „Das Blumenmädchen“ und „Das Lied vom Gebirge Kumgang“ zum Gelingen.

Dank seiner unermüdlichen Anleitung wurden in rund einem Jahr die fünf Revolutionsopern geschaffen.

Auch danach führte er die Arbeit zur Schaffung vieler Opernwerke wie der Oper „Das Schicksal eines Mitglieds des Selbstschutzkorps“, sodass die Erfolge in der Revolution beim Opernschaffen gefestigt, erweitert und entwickelt wurden.

Er sah das Hauptkettenglied beim Schaffen literarischer Werke im Schaffen von Literaturwerken, die den Führer darstellen, und legte das Schwergewicht auf die Kreierung literarischer Werke, die Kim Il Sung gestaltet haben.

Am 7. Februar 1966 führte er mit dem Vorsitzenden des Zentralvorstandes des Verbandes der Schriftsteller Koreas ein Gespräch unter dem Thema „**Über die Schaffung einer neuen revolutionären Literatur**“. Hierin legte er in Widerspiegelung des Gebots der Zeit und der voranschreitenden Revolution sowie der Bestrebungen des Volkes und der Schriftsteller den Kurs darauf dar, eine neue revolutionäre Literatur, die den Führer darstellende Literatur aufzubauen.

Er gab die kämpferische Losung „**Eine neue revolutionäre Literatur schaffen!**“ aus und bemerkte, dass eine solche Literatur im wahrsten Sinne des Wortes eine den Führer darstellende Literatur bedeutet.

Er verdeutlichte die theoretisch-praktischen Fragen beim Aufbau einer solchen Literatur und Wege zur Lösung dieser Fragen wie die Schaffung von mehr Werken, die den Führer als einen großen Ideologen und Theoretiker, als einen stets siegreichen stählernen Heerführer und als einen großen Mann allseitig und tieferschürfend darstellen, die Führung des zügigen und operativen Kampfes um die Kreierung von Werken über ein bestimmtes Vorbereitungsstadium und dann allmählichen Übergang zu großen Dimensionen und die Durchsetzung des Systems der Leitung der Arbeit für den Aufbau einer solchen Literatur sowie die zuverlässige Zusammensetzung der Reihen von Schriftstellern.

Sorgfältig und voller Energie leitete er die Kreierung der den Führer schildernden Literatur an.

Hierfür bot er den Schriftstellern die Gelegenheiten, bei denen sie von Kim Il Sung empfangen wurden und unmittelbar von ihm die lange und ruhmreiche Geschichte seines revolutionären Wirkens hören konnten.

Die Schriftsteller waren nach dem Zusammentreffen mit Kim Il Sung von

seiner Geistesgröße und seinem Menschenbild fasziniert und empfanden, dass lediglich die Literaturwerke, die ihn dargestellt haben, dem koreanischen Volk als Lehrbuch in seinem revolutionären Kampf dienen können.

Nach der 15. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode stellte Kim Jong Il die Schaffung einer den Führer darstellenden Literatur als dringende Aufgabe in den Vordergrund, organisierte am 20. Juni 1967 das Autorenkollektiv „15. April“, das hauptsächlich den Führer gestaltet. Im Mai 1970 verdeutlichte er die theoretisch-praktischen Fragen beim Verfassen des Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“, die die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung schildert. Er las den Rohentwurf dieses Werkes und gab umsichtige Anleitung, damit das ideologisch-künstlerische Niveau erhöht wurde.

So konnten zahlreiche, zum Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“ gehörende Romane wie „Die Morgendämmerung der Revolution“ und „Das Jahr 1932“ geschaffen werden, die die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung hervorragend darstellten.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die während des antijapanischen revolutionären Kampfes von Kim Il Sung geschaffenen Werke in die Romane umgesetzt wurden und mehr Werke, die die revolutionären Traditionen, den Vaterländischen Befreiungskrieg, die sozialistische Wirklichkeit und die Vereinigung des Vaterlandes zum Thema haben und die edlen ideologisch-geistigen Charakterzüge der Menschen im Songun-Zeitalter tiefgründig zeigen, geschaffen wurden.

Außerdem sorgte er dafür, dass alle Gebiete der Literatur und Kunst – Musik, Tanz, bildende Kunst und Zirkus – zur allseitigen Blüte und Entwicklung kamen.

Er wirkte darauf hin, in der Musik der Nation eigene Melodien richtig zur Geltung zu bringen, auf dieser Basis Lieder sanft, mild, leichtverständlich für die Volksmassen zu komponieren, einzigartiges Orchester zu schaffen, in dem die nationalen und die europäischen Instrumente miteinander kombiniert sind, und die von nationalem Flair erfüllte leichte Musik zu entwickeln. Er erwirkte, dass in der Tanzkunst die nationalen Besonderheiten korrekt zum Tragen kamen und mehr Tanzwerke geschaffen wurden, die den hehren Gedanken und Gefühlen des koreanischen Volkes sowie dem modernen Schönheitsgefühl entsprechen. So wurden die choreografischen Meisterwerke mit hohem Ideengehalt und Kunstwert wie „Es schneit“, „Azaleen des Vaterlandes“, „Worfeltanz“ und „Reiche Apfelernte“ auf die Bühne gebracht. Außerdem sorgte er dafür, dass mit der Koreanischen Malerei als Hauptsache viele Arten und Gattungen der bildenden Kunst wie z. B. Bildhauerkunst und Kunstgewerbe auf der Grundlage des

Nationalen allseitig entwickelt und zugleich die Handstickerei, das keramische Kunstgewerbe und Kunsthandwerk als hehre Kunstgattung gefördert wurden. Auch auf dem Gebiet Zirkuskunst wurde unter seiner Anleitung das eigene Prinzip unbeirrt durchgesetzt, sodass die Zirkuskunst zu einem nationalen Zirkus koreanischer Prägung entwickelt wurde, der den sozialistischen Inhalt und die nationale Form miteinander richtig verbindet.

Kim Jong Il verallgemeinerte und fasste die Erfolge und Erfahrungen bei der Führung der Revolution in der Literatur und Kunst, darunter beim Filmschaffen, theoretisch zusammen und veröffentlichte am 11. April 1973 sein Werk „**Über die Filmkunst**“.

In seinem Werk verdeutlichte er in neuer Weise die Theorien über die kommunistische Lehre vom Menschen, über Jongja (Kernidee) der Literatur- und Kunstwerke, über den Kampf um hohes Tempo beim Schaffen von Literatur- und Kunstwerken, die Idee und Theorie über das Wesen der revolutionären Meisterwerke, die Theorie darüber, den Schaffensprozess zu einem Prozess der Revolutionierung und Umformung der Schriftsteller und Künstler nach dem Vorbild der Arbeiterklasse zu machen, die Theorie über das revolutionäre Schaffenssystem und das System zur Schaffensleitung, die einzigartige Theorie über die Filmregie und die schauspielerische Rollendarstellung und alle anderen theoretisch-praktischen Fragen bei der Kameraführung, bei der bildnerischen Darstellung und beim Musikschaffen, ja beim Aufbau der Literatur und Kunst koreanischer Prägung.

Sein Werk „**Über die Filmkunst**“ ist eine Sammlung der literarisch-künstlerischen Theorien koreanischer Prägung, die alle grundsätzlichen Fragen und alle theoretischen Prinzipien beim literarisch-künstlerischen Aufbau in sich geschlossen zusammenfasste, und eine große Richtschnur für den Aufbau der Literatur und Kunst im Zeitalter der Souveränität.

5. Für einen neuen revolutionären Aufschwung und die Beschleunigung der technischen Revolution in den drei Bereichen

Kim Jong Il organisierte und führte in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre klug die Arbeit zur Bewirkung eines neuen revolutionären Aufschwungs beim sozialistischen Aufbau.

Kim Il Sung berief Ende Juni/Anfang Juli 1967 die 16. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode ein und legte den Kurs auf die Bewirkung eines neuen revolutionären Aufschwungs dar.

Kim Jong Il bemühte sich voller Energie um die Verwirklichung dieses Kurses.

In seinem Gespräch am 13. Juni 1967 „**Zum richtigen Verständnis für den politisch-moralischen und den materiellen Stimulus**“ gab er wissenschaftlich fundierte Antwort auf die theoretisch-praktischen Fragen beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau.

Die Frage der Verbindung beider Stimuli richtig zu klären – das betrachtete er nicht als eine einfache theoretische Frage, sondern als eine wichtige Sache dafür, den sozialistischen Aufbau erfolgreich voranzubringen.

Er kritisierte die Tendenz, den materiellen Stimulus zu verabsolutieren, und auch die Tendenz, allein den politisch-moralischen Stimulus absolut zu setzen, und bemerkte dabei:

„Den Hauptakzent auf den politisch-moralischen Anreiz legen und ihn mit dem materiellen richtig verknüpfen ist der richtigste Weg, der den revolutionären Elan und den Produktionswillen der Volksmassen erhöht und es ermöglicht, den sozialistischen Aufbau energisch zu beschleunigen.“

Des Weiteren setzte er den falschen Theorien über die Wechselbeziehungen zwischen Tempo und Gleichgewicht beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau ein Ende und erhellte die Notwendigkeit, von dem Hauptziel des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus, der wesentlichen Überlegenheit der sozialistischen Ordnung, von den praktischen Erfahrungen aus dem sozialistischen Wirtschaftsaufbau in Korea ausgehend, erstrangig aufs Tempo Wert zu legen und es als Hauptsache zu betrachten und hierauf aktiv das Gleichgewicht abzustimmen.

Um das ganze Volk zu einem neuen großen revolutionären Aufschwung aufzurufen, veranlasste er einen großen ideologischen Kampf.

Am 3. Juli 1967 führte er mit Mitarbeitern des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Über die Verstärkung der ideologischen Propaganda für einen revolutionären Aufschwung beim Aufbau der Wirtschaft und der Landesverteidigung**“. Hierin wies er die Richtung der ideologischen Arbeit, um das ganze Volk zum großen Aufschwung aufzurufen.

Er sagte, hierfür müsse man vor allem die ideologische Parteiarbeit entschieden erneuern und die Kraft der ideologischen Parteiarbeit dafür einsetzen, alle Werktätigen dazu zu bewegen, den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes stark zur Geltung zu bringen,

maximal mehr zu produzieren und einzusparen, die technische Revolution tatkräftig voranzubringen und die Bewegung der Chollima-Brigaden noch lebhafter zu entfalten.

Er begab sich unter die Massen und rief die Werktätigen zu einem neuen großen revolutionären Aufschwung auf.

Im Juli 1967 suchte er zusammen mit Kim Il Sung das Stahlwerk Kangson (damals) auf und betonte, dass die dortige Arbeiterschaft an der Spitze dieses Aufschwungs stehen und der Ehre als Schrittmacher der Bewegung der Chollima-Brigaden zu weiterer Ausstrahlung verhelfen sollte.

Außerdem suchte er im August dieses Jahres die Arbeiter von Ryongsong auf, die Kim Il Sung an die Spitze des großen revolutionären Aufschwungs stellte, erläuterte ihnen konkret das Wesen und die Bedeutung des neuen Kurses der Partei auf diesen Aufschwung und regte sie dazu an, an der Spitze dieses Aufschwungs voranzuschreiten.

Die Arbeiter von Ryongsong appellierten an die Arbeiterklasse des ganzen Landes, bei der Durchsetzung der Richtlinie für die parallele Entwicklung des Wirtschaftsaufbaus und des Landesverteidigungsaufbaus Neuerungen zu bewirken, führten einen neuen revolutionären Aufschwung herbei und übererfüllten somit den Volkswirtschaftsplan für 1967 mehr als 80 Tage früher, also vor dem 10. Oktober.

Kim Jong Il motivierte die Parteiorganisationen aller Ebenen dazu, unter den Parteimitgliedern und allen anderen Werktätigen die organisatorisch-politische Arbeit kraftvoll zu leisten, damit sie dem Aufruf der Arbeiter von Ryongsong aktiv folgten. Ferner sorgte er dafür, dass die Parteizeitung und andere Publikationen sowie Rundfunk die Erfolge der Arbeiter von Ryongsong und der Werktätigen aller Ortschaften breit vorstellten und propagierten.

Alle Volkswirtschaftszweige überboten nach dem Vorbild der Arbeiter von Ryongsong bis zum Jahrestag der Gründung der Partei, 10. Oktober, den Jahresplan.

Kim Jong Il führte klug den Kampf dafür, durch einen neuen Aufschwung in allen Zweigen des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus die historische Aufgabe der sozialistischen Industrialisierung zu verwirklichen.

Das Schwergewicht legte er auf die Beschleunigung des Aufbaus einer selbstständigen und modernen Industrie, der Hauptaufgabe bei der sozialistischen Industrialisierung.

Er suchte das Kraftwerk Jangjingang, das Wärmekraftwerk Pyongyang und die Baustelle des Wärmekraftwerkes Pukchang (damals) auf und veranlasste sie

dazu, den Aufbau der Kraftwerke zu beschleunigen und die Stromerzeugungskapazität zu steigern. Im Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“ (damals), im Stahlwerk Chongjin und im Eisenhüttenwerk Hwanghae (damals) betonte er die Notwendigkeit, neues Eisengewinnungsverfahren zu erforschen und zu vervollkommen und so in der metallurgischen Industrie Neuerungen zu bewirken. Bei der Vor-Ort-Anleitung des Vinalonwerkes „8. Februar“ (damals) und des Düngemittelwerkes Hungnam (damals) regte er diese dazu an, die Eigenständigkeit der chemischen Industrie zu verstärken und die Produktion schnell zu steigern. Auf diese Weise brachte er aktiv die Arbeit dafür voran, die auf den einheimischen Rohstoffen beruhende Industrie zu entwickeln. Im Weiteren suchte er mehrere Maschinenwerke auf und hielt sie dazu an, in der Maschinenbauindustrie die Bewegung für technische Neuerungen tatkräftig ins Leben zu rufen und so viele neue Groß- und Präzisionsmaschinen in großer Menge herzustellen. Er besichtigte Leichtindustriebetriebe in Pyongyang, Hamhung und Kusong sowie viele örtliche Industriebetriebe und motivierte dabei sie dazu, unter Nutzung einheimischer Rohstoffe und Materialien mehr qualitätsgerechte Leichtindustriewaren zu produzieren.

Um die technische Modernisierung in der Industrie aktiv voranzubringen, leitete er zahlreiche Betriebe der Schlüsselindustrie und viele örtliche Industriebetriebe vor Ort an und hielt diese dazu an, die Bewegung für technische Neuerungen als eine Massenbewegung zügig zu entfalten und dadurch die Mechanisierung, Teilautomatisierung und Vollautomatisierung der Produktionsprozesse zu verwirklichen und die technische Ausstattung der örtlichen Industrie schnell zu verbessern.

Damit das Taeaner Arbeitssystem Nutzen bringt, suchte er mehrmals das Elektromaschinenwerk Taeon (damals) auf und sorgte dafür, dass dieses Werk bei der Durchsetzung des erwähnten Arbeitssystems ein Musterbeispiel schuf. Im April 1968 leitete er das Komitee für Materialversorgung (damals) vor Ort an und gab dabei ihm sorgfältige Anleitung, damit es gemäß den Forderungen des Taeaner Arbeitssystems die Materialversorgung verbesserte und intensivierete.

Er führte klug die Arbeit für die Entwicklung der Landwirtschaft.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, die Überlegenheit des von Kim Il Sung geschaffenen neuen Systems der Leitung der Landwirtschaft vollauf zur Geltung zu bringen. Er leitete viele Kreise und genossenschaftliche Landwirtschaftsbetriebe (GLB), die von Kim Il Sungs Verdiensten um die Führungstätigkeit zeugen, vor Ort an und hielt dabei die Kreiskomitees zur Leitung der GLB dazu an, die Kraft auf die intensive technische Leitung der

Agrarproduktion zu konzentrieren und die Lebenskraft des Leitungssystems nach Arbeitsgruppen vollauf zur Geltung zu bringen.

1967 und 1968 suchte er viele Dörfer an der Westmeerküste, eine wichtige Kornkammer des Landes, auf und verwies darauf, alle Kräfte auf die Feldarbeiten zu konzentrieren, den Ackerbau zonalen Besonderheiten entsprechend wissenschaftlich zu betreiben und so die Getreideproduktion zu steigern. Er wirkte auf die GLB in den Gebirgsgegenden so ein, dass sie zweckmäßig Berge nutzten und dadurch die Landwirtschaft, darunter auch Viehwirtschaft, Obstbau, Seidenraupenzucht und Bienenzucht, viel gefächert entwickelten.

Seine Aufmerksamkeit richtete sich darauf, Reiserntemaschinen, Kleintraktoren und andere Landmaschinen gemäß der wirklichen Sachlage des Landes herzustellen, mehr Landmaschinen zu produzieren und zu liefern und deren Nutzungsgrad zu erhöhen sowie die Bewässerung zu beschleunigen. Er bemerkte, die Jugend solle sich an die Spitze der technischen Revolution auf dem Dorf stellen.

Mitten im Feuer eines neuen großen revolutionären Aufschwungs wurde die historische Aufgabe, die sozialistische Industrialisierung, verwirklicht und Korea in einen sozialistischen Industriestaat mit einer selbstständigen Industrie und entwickelter Landwirtschaft verwandelt.

Nach dem V. Parteitag der PdAK richtete Kim Jong Il große Aufmerksamkeit darauf, voller Energie die technische Revolution in den drei Bereichen voranzubringen.

Er sagte:

„Bei der Befreiung der Werktätigen von schweren und zeitraubenden Arbeiten erweist es sich gegenwärtig als die aktuellste und wichtigste Frage, die drei Aufgaben der technischen Revolution zu erfüllen. Durch die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgaben müssen wir den großen Willen und das weit reichende Vorhaben Kim Il Sungs, die Werktätigen von mühsamen Arbeiten zu befreien, in hervorragender Weise verwirklichen.“

Kim Il Sung stellte auf dem V. Parteitag der PdAK die drei Aufgaben der technischen Revolution, die zum Hauptinhalt haben, die Unterschiede zwischen der schweren und der leichten Arbeit und zwischen der landwirtschaftlichen und der industriellen Arbeit bedeutend zu verringern und die Frauen von der schweren Bürde der Hausarbeit zu befreien.

Bei der Verwirklichung dieser drei Aufgaben legte Kim Jong Il das Schwergewicht darauf, die Arbeiten unter großer Hitze und unter gesundheitsschädlichen Bedingungen zu beseitigen und die Unterschiede zwischen der schweren und der leichten Arbeit zu verringern.

Den Schlüssel für die Lösung dieser Aufgabe sah er in der Automatisierung der Produktionsprozesse und führte voller Energie den Kampf um die Realisierung der allseitigen Automatisierung in der Industrie.

Anfang August 1972 sprach er zu Funktionären: Das Hauptmerkmal der technischen Revolution in der Zeit nach der sozialistischen Industrialisierung bestehe darin, dass Maschinen Maschinen bewegen, während die technische Revolution in der Zeit der sozialistischen Industrialisierung darin bestünde, die physische Arbeit durch maschinelle zu ersetzen.

In seinen Hinweisen am 23. Oktober 1972 und anderen Reden legte er den revolutionären Kurs auf die Verwirklichung der allseitigen Automatisierung dar.

Er wies auf die Notwendigkeit hin, die Automatisierung der Produktion und die umfassende Automatisierung der Volkswirtschaft zu verwirklichen, um die Werktätigen vollkommen von der schweren und kraftaufwendigen Arbeit zu befreien.

Die Automatisierung der Produktion sei, so Kim Jong Il, nicht einfach eine technisch-wirtschaftliche Aufgabe für die Umgestaltung der Produktionsprozesse, sondern eine wichtige politische Aufgabe für die Befreiung der von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Werktätigen von der schweren und kraftaufwendigen Arbeit.

Zur Verwirklichung der allseitigen Automatisierung wirkte er darauf hin, dass das Eisenhüttenwerk Hwanghae als mustergültige Einheit für die Automatisierung gestaltet wurde.

Im Januar 1973 entsandte er eine Gruppe für die Beschleunigung der Automatisierung, die aus befähigten Technikern als Rückgrat bestand, in dieses Eisenhüttenwerk. Und am 28. Januar führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Durch die Automatisierung der Produktion die Werktätigen von mühsamen Arbeiten befreien“**. Hierin verwies er darauf, das Eisenhüttenwerk Hwanghae als mustergültige Einheit der Automatisierung ausgezeichnet zu gestalten und die Erfahrungen dabei im ganzen Land zu verallgemeinern und dadurch in allen Volkswirtschaftszweigen Flammen der Automatisierung zu entfachen.

Die maximale Höhe, die die Automatisierung überhaupt erreichen kann, legte er als Ziel der Gestaltung dieses Eisenhüttenwerkes zur mustergültigen Einheit bei der Automatisierung fest und stellte Aufgaben einzelner Stufen für die Erreichung dieses Ziels:

In der ersten Etappe ist das Industriefernsehen in die Stahlabteilung einzuführen und die drahtlose Nachrichtenverbindung zu realisieren, damit die Funktionäre und anderen Werktätigen den wahren Geschmack der Automatisierung

erkennen. In der zweiten Etappe gilt es, relativ einfache Produktionsprozesse wie den im Aufbereitungsbetrieb fernzusteuern, damit man sich davon überzeugt, die Automatisierung durchaus aus eigener Kraft zu bewältigen, und Erfahrungen sammelt. In der dritten Etappe ist die Aufgabe zu erfüllen, mehrere Werkabteilungen, die aus über zwei komplizierten Produktionsprozessen bestehen, und überdies die Hochöfen und SM-Öfen fernzusteuern und so die Werk tätigen von den Arbeiten unter großer Hitze und gesundheitsschädlichen Bedingungen völlig zu befreien.

Auf Kim Jong IIs Initiative hin wurden auf einer Sitzung des Politkomitees des ZK der PdAK im März 1973 konkrete Maßnahmen dafür ergriffen, die Automatisierung im genannten Eisenhüttenwerk zu beschleunigen und dieser Arbeit die parteiliche und staatliche Hilfe zu gewähren.

Er sorgte dafür, dass unter den Arbeitern und Technikern die politische Arbeit aktiviert wurde, damit sie voller Zuversicht darauf, aus eigener Kraft in niemandem nachstehender Weise die Automatisierung bewerkstelligen zu können, das Prinzip des Schaffens aus eigener Kraft einhielten. Er schickte dorthin ein Team des Zentralen Rundfunks und eine künstlerische Agitationsgruppe, sodass der Arbeitsplatz für die Automatisierung des Eisenhüttenwerkes Hwanghae mit Neuerungen brodelte. Dann ließ er die Betriebe und wissenschaftliche Forschungsorgane des ganzen Landes, die in Verbindung mit der Automatisierung in diesem Eisenhüttenwerk standen, dieses Werk aktiv unterstützen.

Für die Automatisierung in diesem Werk gab er dutzende Mal wertvolle Hinweise und lieferte mehrmals entsprechende Geräte, Bauelemente und Ausrüstungen.

So wurde das Eisenhüttenwerk Hwanghae in etwas mehr als einem Jahr bestens als mustergültige Einheit der allseitigen Automatisierung gestaltet.

Kim Jong Il brachte tatkräftig die Arbeit zur Verallgemeinerung des in diesem Werk geschaffenen Musterbeispiels im ganzen Land voran.

Im Dezember 1973 organisierte er ein methodisches Seminar für die verantwortlichen Funktionäre wichtiger Betriebe und die Leiter der Gruppen für die drei Revolutionen und ließ die Erfahrungen bei der Automatisierung in diesem Werk verallgemeinern. Nach seinem Hinweis wurden die Techniker, die solche Erfahrungen gesammelt hatten, in wichtige Betriebe entsandt. Ins Erzbergwerk Komdok (damals) und in mehrere andere Erzbergwerke wurden ein Satz Geräte für Fernsteuerung des Erzaufbereitungsbetriebes, verschiedenartige Automatisierungsgeräte, einschlägige Ausrüstungen, Elemente und Projektunterlagen geschickt. Parallel dazu erschien in der Parteizeitung der Leitartikel

„Das gegenwärtige Zeitalter ist die Ära der Automatisierung. Der Fackel des Eisenhüttenwerkes Hwanghae folgend die Flammen der Teilautomatisierung und Vollautomatisierung im ganzen Land auflodern lassen“ und unter Einsatz von Agitprop-Mitteln wurde die Propaganda- und Agitationsarbeit für die Verallgemeinerung der Erfolge bei der Automatisierung lebhaft ins Leben gerufen.

So griffen die im Eisenhüttenwerk Hwanghae entfachten Flammen der Automatisierung im Nu auf das ganze Land über, wodurch in vielen Betrieben der metallurgischen, chemischen, Abbau- und Baustoffindustrie die Einführung des Industriefernsehens in die Produktionsprozesse und deren Fernsteuerung realisiert wurden.

Große Aufmerksamkeit richtete Kim Jong Il daneben auch auf die komplexe Mechanisierung der schweren und kraftaufwendigen Arbeiten.

Inbesondere wurden in den Kohlen- und Erzbergwerken für Abbau und Transport Großmaschinen und Maschinen mit hoher Geschwindigkeit eingesetzt, in Zweigen wie Forstwirtschaft und Bauwesen moderne Maschinen und Ausrüstungen in großem Umfang eingeführt und somit das Niveau der Mechanisierung weiter erhöht und alle dafür erforderlichen Bedingungen gewährleistet.

Kim Jong Il legte ganze Seele und Kraft in die Erfüllung der technischen Revolution auf dem Dorf mit dem Ziel, die Unterschiede zwischen der landwirtschaftlichen und der industriellen Arbeit zu verringern.

Er sagte wie folgt:

„Die Frage, auf deren Lösung gegenwärtig in der technischen Revolution auf dem Lande die Kraft zu konzentrieren ist, besteht in der energischen Forcierung der Mechanisierung. Um die Bauern von den schweren und mühevollen Arbeiten zu befreien, muss die Mechanisierung der Landwirtschaft realisiert werden.“

Zur Verstärkung materieller und technischer Mittel der Landwirtschaft stellte er dem Traktorenwerk Kumsong und dem Automobilkombinat Sungri (damals) die Aufgabe, durch die Übernahme der Erfolge bei der Automatisierung des Eisenhüttenwerkes Hwanghae die Produktionsprozesse zu modernisieren und die Kapazität der Produktion von Traktoren zu erhöhen bzw. die Produktionsbasis für Automobile noch stabiler zu gestalten. Und im November 1973 wurden in diese Werke Kräfte der wirtschaftlichen Agitation entsandt, die sich etwa 40 Tage lang mit der konzentrierten Agitationsarbeit befassten.

So wurde 1973 der Jahresplan für die Produktion von Traktoren übererfüllt und das Produktionssoll von 10 000 Automobilen erfolgreich geschafft.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass in den Bezirken Landmaschinenwerke ent-

standen und in den Kreisen die Basen für die Produktion von Zubehörteilen und für die Reparatur eingerichtet wurden sowie in den GLB materiell-technische Basen geschaffen wurden, die einfache Landmaschinen bauen und reparieren können.

Unter seiner Anleitung wurde die Arbeit dafür aktiv vorangetrieben, die Gemeinde Chongsan als Musterbeispiel für die technische Revolution auf dem Dorf auszugestalten und deren Erfolge und Erfahrungen im ganzen Land zu verallgemeinern.

Am 12. Mai 1971 führte er mit der Vorsitzenden des GLB Chongsan im Kreis Kangso (damals) und mit für die Reisauspflanzung mobilisierten Künstlern vor Ort ein Gespräch unter dem Thema „**Über die aktive Unterstützung der Gemeinde Chongsan**“. Hierin stellte er ihnen die Aufgabe, diese Gemeinde als Musterbeispiel für die technische Revolution auf dem Dorf zu gestalten. Jedes Mal, wenn neue Landmaschinen entwickelt wurden, wurden diese zuerst an diese Gemeinde geliefert und nötige materiell-technische und Arbeitshilfe für sie intensiviert. Außerdem stellte er den Leitungsmitarbeitern des GLB Chongsan die Aufgabe, die Technik zu erlernen, mit der sie Landmaschinen geschickt handhaben können, und leitete Maßnahmen dafür ein, zuerst hierzulande die Mechanisierung der Reisauspflanzung zu realisieren und alle Ackerbauarbeiten – Pflügen der Reisfelder, Aussaat, Jäten, Ernte und Drusch – zu mechanisieren.

Parallel dazu wurden die Erfahrungen dieser Gemeinde, die Musterbeispiele für die komplexe Mechanisierung und Chemisierung der Landwirtschaft geschaffen hatte, breit vorgestellt und propagiert.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Rolle der Traktoristen bei der Beschleunigung der technischen Revolution auf dem Lande verstärkt wurde.

Dank seiner Fürsorge wurde das Landestreffen der Traktoristen, das im Februar 1971, des ersten Jahres des Sechsjahresplanes, stattfand, zu einem wichtigen Anlass für die Verstärkung der Rolle der Traktoristen auf dem Dorf. Er traf im März 1972 mit Traktoristen der GLB Yangdong und Okhyon im Kreis Unpha zusammen und verwies sie darauf, sich mit der großen Ehre und ebensolchem Verantwortungsgefühl, ins Land entsandte Wegbereiter der Mechanisierung zu sein, an die Spitze der technischen Revolution auf dem Lande zu stellen.

Die technische Revolution für die Befreiung der Frauen von der schweren Bürde der Hausarbeit wurde aktiv vorangetrieben.

Um die Grundnahrungsmittel industriell zu produzieren, wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass die Städte und Kreise in einer Massenbewegung den Bau von Werken für Nudel, Reisgarküchen, Werken zur Verarbeitung von Mais zu reisförmigen Produkten und von anderen Lebensmitteln baldigst fertig stellten. Für die Industrialisierung der Produktion von Nebennahrungsmitteln half er mit

Tatkraft überall im Land Werke zur Verarbeitung von Gemüse, Fisch und Obst zu bauen, sodass verschiedenartige verarbeitete Lebensmittel mehr produziert und geliefert wurden.

Er half auch anstehende Probleme bei der Produktion von verschiedenen Küchengeräten wie Kühlschrank und Waschmaschine lösen und sorgte dafür, dass im Landesmaßstab der Anschluss aller Dörfer ans Netz der Trinkwasserleitung beschleunigt und die Arbeit der Kinderkrippen und -gärten verbessert wurde.

Durch die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben der technischen Revolution in den drei Bereichen konnte das koreanische Volk bedeutend von den schweren und mühsamen Arbeiten befreit werden und sich eines mehr souveränen und schöpferischen Lebens erfreuen.

6. Zum Feiern des 60. Geburtstages von Kim Il Sung als den größten nationalen Feiertag

Kim Jong Il ließ den 60. Geburtstag Kim Il Sungs als den größten nationalen Feiertag begehen und hielt aus Anlass dieses Tages das ganze Volk dazu an, zutiefst die Treue zu Kim Il Sung zu beherzigen und fester dazu entschlossen und gewillt zu sein, alles für die Fortsetzung und Vollendung des koreanischen revolutionären Werkes, der Songun-revolutionären Sache, über Generationen hinweg einzusetzen.

Es war der innigste Wunsch des ganzen koreanischen Volkes und der einmütige Wunsch der progressiven Menschheit der ganzen Welt, den 60. Geburtstag Kim Il Sungs als größten nationalen Feiertag sinnvoll zu begehen.

Kim Jong Il legte die ganze Seele und Kraft darauf, dass die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen aus Anlass dieses Festtages sich zutiefst der hehren Mission und Pflicht bewusst wurden, die von Kim Il Sung eingeleitete revolutionäre Sache Koreas, die Songun-revolutionäre Sache, von Generation zu Generation fortzusetzen und zu vollenden.

In seinen Hinweisen auf dem Berg Paektu, dem heiligen Berg der Revolution, im August 1971, im Gespräch mit den an der Festveranstaltung zum 60. Geburtstag Kim Il Sungs beteiligten Vertretern im April 1972, in seinem Gespräch mit einem verantwortlichen Funktionär der Politischen Hauptverwaltung der Koreanischen Volksarmee am 22. April 1972 **„Die der neuen Generation zugehörenden**

Kommandeure der Volksarmee sind zuverlässig darauf vorzubereiten, die Blutlinie unserer Revolution standhaft fortzusetzen“ und bei vielen anderen Gelegenheiten wies er darauf hin, die von Kim Il Sung gebahnte koreanische revolutionäre Sache, das Songun-revolutionäre Werk, über Generationen hinweg fortzusetzen und zu vollenden.

Das sei, so Kim Jong Il, die edle Mission des koreanischen Volkes vor dem Zeitalter. Zur Erfüllung dieser Mission erweise es sich als notwendig, Kim Il Sungs revolutionäre Ideologie entschlossen zu verfechten und konsequent durchzusetzen sowie die von ihm geschaffenen revolutionären Traditionen und seine Verdienste um die Revolution auf ewig zu verteidigen und glänzend fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Klug organisierte und führte er die Arbeit dafür, den 60. Geburtstag Kim Il Sungs als den größten nationalen Festtag am bedeutsamsten und feierlichsten zu begehen.

Am 29. Oktober 1971 führte er mit Mitarbeitern des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Den 60. Geburtstag des Genossen Kim Il Sung als größten Nationalfeiertag begehen**“ und stellte entsprechende Aufgaben.

Er sprach über die Notwendigkeit, Vorbereitungen für die sinnvolle und feierliche Begrüßung des 60. Geburtstages Kim Il Sungs im Auge zu behalten und tatkräftig voranzubringen sowie unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die politisch-ideologische Arbeit zu aktivieren und so sie nachhaltig zu einem neuen revolutionären Aufschwung aufzurufen.

Des Weiteren verwies er darauf, das Schwergewicht darauf zu legen, Kim Il Sungs große Verdienste um die Revolution ewig zu überliefern und diesen zu weiterer Ausstrahlung zu verhelfen, die ideologische Erziehungsarbeit zwecks des festen Zusammenschlusses der ganzen Partei und des gesamten Volkes um Kim Il Sung dynamischer durchzuführen, die Propaganda- und Agitationsarbeit für das Aufrufen der Parteimitglieder und der anderen Werktätigen zum Kampf um den sozialistischen Wirtschaftsaufbau nachhaltig vorzunehmen und die Vorbereitungen für die befriedigende Gewährleistung der Festveranstaltungen zum 60. Geburtstag Kim Il Sungs zu treffen.

Kim Jong Il setzte die Kraft erstrangig dafür ein, Kim Il Sungs Größe und dessen unvergängliche Verdienste um die Revolution auf ewig zu überliefern und erstrahlen zu lassen.

Aus Anlass dieses Jubiläumstages wirkte er darauf hin, dass auf dem Hügel Mansu in Pyongyang ehrerbietig Kim Il Sungs Bronzestatue errichtet und das Koreanische Revolutionsmuseum, wo die Geschichte des revolutionären Wirkens der Geistesgrößen aus dem Paektu-Gebirge zusammengefasst zur Schau

gestellt ist, neu gebaut und diese Arbeit getragen von der hohen Loyalität der Parteimitglieder und der anderen Werktätigen in Gang gebracht wurde.

Im September 1971 besichtigte er die revolutionären Kampfgedenkstätten im Bezirk Ryanggang und stellte dabei die Aufgabe, solche Gedenkstätten und die historischen revolutionären Gedenkstätten für alle kommenden Generationen zu gestalten. Dann wirkte er darauf hin, dass man die revolutionären Kampfgedenkstätten und historischen revolutionären Gedenkstätten im ganzen Land voller Herzensgüte besser gestaltete und die Gedenksteine des revolutionären Wirkens errichtete und in den Bezirken „Historisches Museum des Revolutionären Wirkens des Genossen Kim Il Sung“ neu eröffnete.

So wurden anlässlich des 60. Geburtstages Kim Il Sung's im Zeitraum von 1971 bis zur ersten Hälfte des Jahres 1972 das Großmonument auf dem Hügel Mansu, wo die Bronzestatue Kim Il Sung's errichtet ist, das Siegesdenkmal der Schlacht im Gebiet Musan und viele andere revolutionäre Kampfgedenkstätten sowie historische revolutionäre Gedenkstätten bestens gestaltet.

Anlässlich dieses Jubiläums wurden außerdem der Kim-Il-Sung-Orden, der Kim-Il-Sung-Preis, der Kim-Il-Sung-Ehrenpreis für die Jugend, der Kim-Il-Sung-Ehrenpreis für Kinder gestiftet, entstand das System der Auszeichnung durch Geschenkuhren mit dem ehrwürdigen handgeschriebenen Namen Kim Il Sung's und wurden den Vertretern, die an der Festveranstaltung anlässlich dieses Jubiläums teilnahmen, solche Geschenkuhren verliehen. Daneben wurde allen Bürgern das Abzeichen mit Kim Il Sung's Porträt verliehen.

Im September 1970 initiierte Kim Jong Il, ein Loblied mit dem Wunsch nach Kim Il Sung's Gesundheit zu schaffen, und leitete voller Energie die einschlägige Arbeit an und ließ nach der Vollendung des Lobliedes „**Wir wünschen unserem Führer langes Leben und Wohlergehen**“ dieses Lied weit verbreiten.

Dann veranlasste er eine Ausstellungshalle für Geschenke hervorragend zu gestalten, um die Geschenke, die die Parteichefs und Staatsoberhäupter sowie Persönlichkeiten verschiedener Kreise vieler Länder anlässlich des 60. Geburtstages Kim Il Sung's widmeten, als nationalen Schatz gezielt zu erhalten und für immer zu überliefern.

Aus Anlass dieses Festtages brachte er die Arbeit dafür dynamischer voran, die ganze Partei und das gesamte Volk fester denn je um Kim Il Sung zu scharen.

Er sagte wie folgt:

„Wenn der Bereich ideologische Parteiarbeit gut vorankommt und sich so die ganze Partei und das gesamte Volk fester denn je um Kim Il Sung

zusammenschließen, so wird dies das größte Geschenk für ihn zu seinem 60. Geburtstag sein.“

Unter seiner Anleitung wurde die ideologische Erziehung der Parteimitglieder und der anderen Werktätigen so durchgeführt, dass das Hauptgewicht darauf gelegt wurde, sie mit der Größe der Ideologie, Führungskraft und Tugend Kim Il Sung gründlich vertraut zu machen und ihm treu bleiben zu lassen.

Eine große Bedeutung wurde der Herausgabe von mehr Publikationen beigemessen, die die Größe der revolutionären Ideologie Kim Il Sung, die Klugheit seiner Führungstätigkeit, seine unvergänglichen Verdienste und seine edle Tugend erläuterten oder schilderten.

Besonders zu erwähnen ist, dass er im Oktober 1971 ein Kompilationskomitee für die Kurzbiografie Kim Il Sung bilden ließ und sich um den gesamten Verlauf der Kompilation kümmerte.

So wurden zahlreiche Bücher über die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung wie „Kurzbiografie des Genossen Kim Il Sung“ und „Für die Freiheit und Befreiung des Volkes“ (chronologisch), die die ruhmreiche Geschichte seines revolutionären Wirkens zusammentragen, und revolutionäre Literatur- und Kunstwerke herausgegeben und umfassend verbreitet.

Auf seine Initiative hin fanden im April 1972 ein Landestreffen der Gesellschaftswissenschaftler, wissenschaftliche Foren in einzelnen Bereichen und Vorträge zum Andenken feierlich statt, um seine revolutionäre Ideologie, die Juche-Ideologie, umfassend zu erläutern und zu propagieren; es wurden die Dokumentarfilme, die seine außenpolitischen Tätigkeiten zum Inhalt haben, hergestellt und vorgeführt.

Um den 60. Geburtstag Kim Il Sung bedeutsam zu begehen, wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass anlässlich dieses Feiertages der Kampf um einen neuen Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau noch dynamischer geführt wurde.

Damit in allen Bereichen und Arbeitseinheiten der Volkswirtschaft das Soll der zwei Jahre des Sechsjahresplans vorfristig erfüllt wurde, veranlasste er, dass unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die politische Arbeit rege durchgeführt und bei der Verwirklichung der technischen Revolution Neuerungen zuwege gebracht wurden.

Insbesondere sorgte er dafür, dass die Kraft auf die wirtschaftliche Agitation mit dem Ziel konzentriert wurde, durch einen Aufschwung bei der Produktion von Werkzeugmaschinen, dem Hauptkettenglied der Realisierung des Sechsjahresplans, das Produktionsziel von 30 000 Werkzeugmaschinen noch vor dem Feiertag zu erreichen und in vielen wichtigen Volkswirt-

schaftszweigen wie Kohleindustrie und Fischerei Neuerungen zu bewirken. Diesen Maßnahmen entsprechend wurden in die Werkzeugmaschinenwerke, die Kohlenbergwerke und die Fischerei Künstler entsandt, die durch nachhaltige wirtschaftliche Agitation den Produktionselan der Werktätigen in höchstem Maße stimulierten.

Dank Kim Jong IIs kluger Anleitung wurden die Festveranstaltungen zum 60. Geburtstag Kim Il Sungs auf einem hohen politisch-ideologischen Niveau als ein großes politisches Festival abgehalten.

Hierbei wurde das Hauptgewicht darauf gelegt, durch diese Veranstaltungen Kim Il Sungs Verdiensten um die Revolution zu weiterem Ansehen zu verhelfen und die feste Einheit und Geschlossenheit der Partei und des Volkes um Kim Il Sung zu demonstrieren.

Anlässlich dieses Festtages wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass ein landesweites Kunstfestival und landesweite gemeinsame Aufführungen der Laienkünstlerzirkel aller Bereiche feierlich stattfanden. Er gab konkrete Anleitungen, damit ein landesweites Sportfestival feierlich stattfand und die Massengymnastik „Unter dem Banner der Partei der Arbeit“ von 50 000 Schülern niveauvoll geschaffen und vollendet wurde.

So fanden die Festveranstaltungen zum 60. Geburtstag Kim Il Sungs in beispiellos großem Ausmaß statt.

Auch die revolutionären Völker der Welt schickten zur Feier dieses Tages zahlreiche Glückwunschadressen, -telegramme, -fahnen und Geschenke und organisierten verschiedenartige Feierlichkeiten.

Dank Kim Jong Il wurde es später zu einer Tradition, Kim Il Sungs Geburtstag als größten nationalen Festtag zu begehen.

7. Für die Verbesserung und Aktivierung der Parteiarbeit

Nach dem V. Parteitag der PdAK bemühte sich Kim Jong Il energisch, um gemäß den Forderungen der Partei und der voranschreitenden Revolution die Parteiarbeit zu verbessern und zu aktivieren.

Hierbei legte er das Schwergewicht auf die grundlegende Verbesserung der organisatorischen Parteiarbeit.

Er ließ in der ganzen Partei ein neues System der Auswertung des Parteilbens herstellen.

Zur Schaffung eines Musters für dieses System wirkte er darauf hin, dass ab Anfang der 1970er Jahre in einigen Parteizellen im Bereich Literatur und Kunst die Auswertung des Parteilebens in neuer Form stattfand und im August 1972 in allen Parteioorganisationen dieses Bereiches das neue System der Auswertung des Parteilebens verallgemeinert wurde.

Um dieses System, dessen Überlegenheit in der Praxis bewiesen wurde, in der ganzen Partei zu verallgemeinern, hielt er am 21. August 1973 auf der Beratung verantwortlicher Funktionäre des ZK der PdAK die Rede „**Über die Herstellung eines neuen Systems zur Auswertung des Parteilebens in der ganzen Partei**“.

Darin erwähnte er die Notwendigkeit, den Parteimitgliedern das Wesen, die Überlegenheit und die Lebenskraft des neuen Systems zur Auswertung des Parteilebens klar zum Bewusstsein zu bringen und die Rolle der Parteizellensekretäre und der Haupt-Grundorganisationen der Partei weiter zu verstärken.

Dank seiner Anleitung wurde die Arbeit dafür substantiell durchgeführt, die Parteilisten zu erweitern und deren qualitative Zusammensetzung zu verbessern.

Er sorgte dafür, dass der Ausbau der Partei in der Richtung, die Parteilisten in wichtigen Bereichen zu verstärken, forciert wurde, und veranlasste dabei, mehr fortschrittliche Elemente aus den Angehörigen der neuen Generation, insbesondere aus der Arbeiterjugend in die Partei aufzunehmen, wobei ihre derzeitige Einstellung als Hauptsache betrachtet wurde.

Seine große Aufmerksamkeit richtete sich auch darauf, die ideologische Parteiarbeit auf revolutionäre Weise zu verbessern und zu aktivieren.

Am 17. August 1973 hielt er auf der Sitzung verantwortlicher Funktionäre des ZK der PdAK die Rede „**Über die Hauptaufgabe der Abteilung Propaganda und Agitation**“. In dieser Rede und seinen vielen Werken wies er auf Aufgaben und Wege zur Verbesserung und Aktivierung dieser Arbeit hin und führte voller Energie den Kampf für deren Verwirklichung.

Von ihm wurde der Inhalt der ideologischen Parteiarbeit richtig festgelegt.

Er ließ es zur Hauptsache und Hauptlinie dieser Arbeit werden, die Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit der revolutionären Ideologie Kim Il Sungs auszurüsten, und ergriff Maßnahmen dafür, den Inhalt dieser Arbeit mit der Erziehung in der revolutionären Ideologie Kim Il Sungs zu durchdringen.

Im März 1973 erkundigte er sich danach, wie das Netz der Parteischulung funktionierte, und änderte die verschiedenen Bezeichnungen der Studiengruppen in „Studiengruppe für die revolutionäre Ideologie des Genossen Kim Il Sung“ um und veranlasste alle Studiengruppen dazu, hauptsächlich Kim Il Sungs Werke zu studieren. Vom Dezember jenes Jahres an ließ er die kurz nach der 15. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode angefertigten „Chronologischen

Bilder über die Geschichte des revolutionären Wirkens des Genossen Kim Il Sung“ gemäß den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit wieder kompilieren. Außerdem initiierte er die Vereinigung des „Kabinetts zum Studium der Geschichte des revolutionären Wirkens des Genossen Kim Il Sung“ und des „Kabinetts zum Studium der Hinweise des Genossen Kim Il Sung“ zum „Kabinett zum Studium der revolutionären Ideologie des Genossen Kim Il Sung“. Auf dieser Grundlage wirkte er darauf hin, dass dieses Kabinett besser gestaltet wurde und die Erziehung im Grundsatz der Juche-Ideologie und die Erziehung zur Treue in aller Breite und Tiefe durchgeführt wurden.

Kim Jong Il rang darum, die Methode der ideologischen Parteiarbeit den Erfordernissen der sich entwickelnden Revolution entsprechend zu verbessern.

Im Frühjahr 1973 stellte er einem verantwortlichen Funktionär des Ministeriums für Kultur und Kunst (damals) die Aufgabe, ein Musterbeispiel für die Lernmethode mit Fragen und Antworten zu schaffen, und erwirkte im Juni 1973, dass ein Lernwettbewerb mit Fragen und Antworten zwischen den zentralen Kunstorganen organisiert und die Erfahrungen gesammelt wurden. Auf dieser Grundlage initiierte er einen landesweiten Lernwettbewerb der Künstler. So fand von Ende Oktober bis Anfang November jenes Jahres der erste landesweite Lernwettbewerb der Künstler statt.

Am 5. November 1973 wies er in seiner Rede vor den Teilnehmern an dem besagten Lernwettbewerb auf die Überlegenheit der Lernmethode mit Fragen und Antworten und die Wege für deren Einführung hin.

Nach diesem landesweiten Lernwettbewerb der Künstler wurde in den Parteiorganisationen aller Stufen die Methodik in Bezug auf die Organisierung des Lernens in Form von Fragen und Antworten ausgearbeitet und war in den Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees die Arbeit dafür im Gange, mustergültige Einheiten des Lernens in Form von Fragen und Antworten zu schaffen und ihre Erfahrungen zu verallgemeinern.

Kim Jong Il setzte große Kraft daran, die Propagandaarbeit durch Vortrag zu verbessern.

Für die Verbesserung der Vortragsmethode traf er die Maßnahmen dazu, die Reihen der Vortragsredner mit befähigten Mitarbeitern aufzufüllen und deren Niveau zu erhöhen. Ferner erreichte er, dass mustergültiger Vortrag, Vortragswettbewerb, Vortragsreise und dgl. regelmäßig organisiert und ausgezeichnete Vortragsmethoden umfassend verallgemeinert sowie Inhalt und Form des Vortrages vielfältiger wurden. Ferner leitete er konkret die Ausarbeitung von Vortragsmaterialien an.

Zur Verbesserung der Methode der ideologischen Parteiarbeit ließ er die

wirtschaftliche Agitation in der Weise der antijapanischen Partisanenarmee nachhaltig in Gang kommen.

Im Juni 1973 wirkte er darauf hin, dass wirtschaftliche Agitationsgruppen gebildet und in Erzbergwerke Jaeryong und Unryul geschickt wurden und diese zur Ankurbelung der Abbaubranche aktiv anspornten sowie dabei neue Erfahrungen in der wirtschaftlichen Agitation sammelten, die die Methode der politischen Massenagitation in der Weise der antijapanischen Partisanenarmee verkörperten. Auf der Basis dieser Erfahrungen initiierte er im November desselben Jahres, im Traktorenwerk Kumsong und im Automobilkombinat Sungri (damals) eine wirtschaftliche Agitation in großem Umfang durchzuführen, damit ein neues Musterbeispiel für die wirtschaftliche Agitation geschaffen wurde.

Um die Methode der wirtschaftlichen Agitation in der Weise der antijapanischen Partisanenarmee im ganzen Lande zu verallgemeinern, sorgte er dafür, dass entsprechende Kräfte organisiert wurden und die wirtschaftliche Agitation in verschiedenen Formen und mit vielfältigen Methoden neuartig stattfand.

Er wirkte darauf hin, dass in Pyongyang und in den Bezirken sowie in den Massenorganisationen wie im Generalverband der Gewerkschaften und im Jugendverband jeweils eine künstlerische Propagandagruppe gebildet wurde, die auf die wirtschaftliche Agitation spezialisiert ist, sowie in den wichtigen Betrieben und genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetrieben jeweils eine mobile künstlerische Agitationsgruppe gebildet wurde, die sich neben der Berufsausübung mit der Agitationstätigkeit befasst. Parallel dazu wurde die wirtschaftliche Agitation durch Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen und Filme verstärkt und Partei-, Administrations- und Wirtschaftsfunktionäre betrieben an Ort und Stelle des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus persönlich die wirtschaftliche Agitation.

Kim Jong Il richtete großes Augenmerk auf die Verbesserung des Systems und der Methode der Parteiarbeit.

Er sagte wie folgt:

„...Ferner müssen das Arbeitssystem und die Arbeitsmethoden im Einklang mit den Forderungen der sich entwickelnden Realität verbessert werden.“

Er ließ revolutionäre Dienstvorschriften ausarbeiten und eine strenge Ordnung herstellen, in der es danach gearbeitet wird.

Im September 1973 stellte er die Aufgabe, neue Dienstvorschriften auszuarbeiten, und wies auf die Hauptrichtung und Wege dazu hin. Er sah sich die Entwürfe der neuen von Abteilungen des ZK der Partei angefertigten Dienstvorschriften an und vervollständigte diese. Er schuf ein System, wonach alle Parteiorganisationen den neuen Dienstvorschriften entsprechend arbeiten und

ihre Arbeit mit aller Konsequenz nach den Arbeitsverpflichtungen auswerten. Parallel dazu ließ er ständig die Dienstvorschriften ergänzen und vervollkommen.

Er schuf ein wohlgeordnetes System der Anleitung unterer Ebenen, wonach sich die Parteifunktionäre in die unteren Ebenen begeben und ihnen helfen.

Auf einer Versammlung verantwortlicher Funktionäre des ZK der PdAK im August 1973 betonte er mit Nachdruck die Notwendigkeit, ein System zu schaffen, wonach sich die Funktionäre in die unteren Ebenen begeben, wobei er sogar Perioden der Anleitung der unteren Ebenen festlegte. Am 8. November 1973 leitete er eine Beratung der verantwortlichen Instruktoren an, die gemäß dem System der Anleitung der unteren Ebenen die örtlichen Parteiorganisationen anleiteten und zurückkehrten, wies dabei auf Aufgaben und Wege dafür hin, dass das neue System der Anleitung der unteren Ebenen Nutzen bringen kann, und ergriff nötige Maßnahmen.

Daneben änderte er die Planstellen der Parteiorgane um, damit die Funktionäre sich ungehindert in die unteren Ebenen begeben konnten, und berichtigte Funktionen und Arbeitsteilungen der Funktionäre, damit sie stets unter den Massen substanziell wirken konnten.

Er machte mit der Administrierung der Parteiarbeit Schluss, damit alle Funktionäre die Parteiarbeit konsequent in die Arbeit mit den Menschen verwandelten.

Auf einer Beratung verantwortlicher Instruktoren des ZK der PdAK im November 1973 stellte er die Aufgabe, der Administrierung der Parteiarbeit ein Ende zu bereiten, und sorgte dafür, dass die Funktionäre allen Angelegenheiten die ideologische Arbeit, die politische Arbeit voranstellten und so die Parteiarbeit wirklich zur Arbeit mit den Menschen wurde.

Unter seiner klugen Führung konnte die Partei der Arbeit Koreas zu einer revolutionären und kämpferischen Partei entwickelt werden, die sich lebhaft bewegt.

8. Kampf um die Verwirklichung der drei Prinzipien und des Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes

Kim Jong Il führte klug den Kampf um die Verwirklichung der drei Prinzipien und des Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes.

Kim Il Sung legte in seiner Rede am 6. August 1971 einen Kurs auf die

umfassenden Verhandlungen zwischen dem Norden und dem Süden Koreas dar und eröffnete so den Weg der Nord-Süd-Gespräche. Am 3. Mai 1972 unterbreitete er in seinem Gespräch mit dem Vertreter der südkoreanischen Seite, der zur Teilnahme an den politischen Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene nach Pyongyang kam, die drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes.

Am 4. Juli 1972 wurde die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung veröffentlicht, die die Prinzipien – Selbstständigkeit, friedliche Vereinigung und großer nationaler Zusammenschluss – zum Hauptinhalt hat.

Danach wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass diese drei Prinzipien unbeirrt verteidigt wurden und gestützt auf diese Prinzipien um die Vereinigung des Vaterlandes gerungen wurde.

Am 14. Juli 1972 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Zum beharrlichen Kampf für die Durchsetzung der drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes**“. Hierin verwies er darauf, im Kampf um die Lösung der Frage der Vereinigung des Vaterlandes die Durchsetzung der drei Prinzipien, die von Kim Il Sung dargelegt und in der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung bestätigt wurden, als Hauptsache in die Hand zu nehmen.

Kim Jong Il sagte wie folgt:

„Wir sollten in Zukunft unbeirrt die drei Grundsätze für die Vereinigung des Vaterlandes wahren und, konsequent auf sie gestützt, um dieses Vorhaben ringen, wenn dabei auch komplizierte Lagen entstehen mögen.“

Um diese Prinzipien durchzusetzen, richtete er großes Augenmerk darauf, Gespräche und Verhandlungen zwischen Nord und Süd zu erweitern und zu entwickeln.

Große Aufmerksamkeit richtete er auf Verhandlungen zwischen den Organisationen des Roten Kreuzes des Nordens und des Südens und gab konkrete Anleitungen.

Im Juli 1972 wies er die Mitarbeiter, die an Vorverhandlungen des Roten Kreuzes des Nordens und des Südens teilzunehmen hatten, auf die Prinzipien hin, an die sie sich bei Dialogen und Verhandlungen zwischen Nord und Süd zu halten hatten. Am 19. Juli 1972 kam er zum Ort der Verhandlungen in Panmunjom und erkundigte sich eingehend nach der wahren Sachlage der Vorverhandlungen und wirkte darauf hin, dass die 23. Vorverhandlungen des Roten Kreuzes beider Seiten erfolgreich verliefen.

Diese Vorverhandlungen, die nahezu ein Jahr lang in die Länge gezogen waren, wurden erfolgreich abgeschlossen. Von Ende August 1972 an fanden die Rot-Kreuz-Hauptverhandlungen in Pyongyang und Seoul abwechselnd statt.

Das Schwergewicht legte Kim Jong Il darauf, die Breite der Nord-Süd-Gespräche und -Verhandlungen zu erweitern.

Große Aufmerksamkeit richtete er darauf, wie in der gemeinsamen Erklärung stand, ein Nord-Süd-Koordinierungskomitee zusammensetzen und funktionieren zu lassen und dadurch die wichtigen Fragen für die Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen und für die Vereinigung des Vaterlandes zu besprechen und zu regeln. Parallel dazu erreichte er, dass die politischen Nord-Süd-Verhandlungen zu mehrseitigen Verhandlungen entwickelt wurden und dadurch der Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes in eine gesamt-nationale Sache verwandelt wurde.

Am 19. August 1972 veröffentlichten die Partei der Arbeit Koreas, die Demokratische Partei Koreas (damals), die Religiöse Chondo-Chongu-Partei und viele gesellschaftliche Organisationen eine gemeinsame Erklärung, in der sie den politischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Südkoreas vorschlugen, eine gemeinsame Konferenz der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Nordens und des Südens abzuhalten. Die Regierung der DVRK unterbreitete den Vorschlag, an der Arbeit des Koordinierungskomitees die Vertreter von allen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen sowie Persönlichkeiten aller Schichten des Nordens und des Südens zu beteiligen und so die Breite des Nord-Süd-Dialogs zu erweitern. Diese Vorschläge fanden bei Persönlichkeiten verschiedener Kreise und bei der Bevölkerung beider Landesteile absolute Unterstützung und Zustimmung.

Im Kampf um die Entwicklung von Nord-Süd-Dialogen und -Verhandlungen fand vom Oktober 1972 an dreimal die Sitzung der Kovorsitzenden des Nord-Süd-Koordinierungskomitees statt, wurde das Nord-Süd-Koordinierungskomitee als ständige gemeinsame nationale Organisation offiziell gebildet und fanden die Sitzungen dieses Komitees abwechselnd in Pyongyang und Seoul statt.

Kim Jong Il führte klug den Kampf für die Durchsetzung des von Kim Il Sung dargelegten Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes.

Kim Il Sung legte am 23. Juni 1973 in seiner Rede **„Gegen die Spaltung der Nation und für die Vereinigung der Heimat“** den Fünf-Punkte-Kurs für die Vereinigung des Vaterlandes dar.

Dieser Kurs hat die Beseitigung der militärischen Konfrontation und der Spannungen zwischen Nord und Süd, die Verwirklichung einer vielseitigen Zusammenarbeit und eines umfassenden Austausches auf vielen Gebieten zwischen Nord und Süd, die Einberufung einer Großen Nationalversammlung aus Vertretern der verschiedensten Bevölkerungsschichten, der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Nordens und des Südens, die Schaffung

einer Konföderation des Nordens und des Südens unter der einheitlichen Staatsbezeichnung „Konföderative Republik Koryo“ und den Eintritt in die UNO als einheitlicher Staat mit diesem Namen zum Hauptinhalt.

Zur Verwirklichung des Kurses kam es vor allem darauf an, ihn gezielt zu erläutern und zu propagieren.

In der aktuellen Richtung der Propagandaarbeit sei es, so Kim Jong Il, wichtig, den Geist der von Kim Il Sung dargelegten drei Prinzipien und des ebensolchen Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes gezielt zu propagieren.

Unter seiner Anleitung wurde der Kurs durch Nachrichtenagentur, Zeitungen und Rundfunk umfassend im In- und Ausland propagiert und fanden in Pyongyang und in allen anderen Gebieten die Massenkundgebungen für die Unterstützung der drei Prinzipien und des Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes und die Entlarvung und Verurteilung der südkoreanischen Marionetten, die die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung verrieten, in großem Umfang statt.

Kim Jong Il betrachtete die im Kurs erwähnte Einberufung der Großen Nationalversammlung als ein wichtiges Kettenglied für die Lösung der Frage der Vereinigung und ließ aus eigener Initiative Maßnahmen für deren Realisierung ergreifen.

Der Zentralvorstand der Demokratischen Front für die Vereinigung des Vaterlandes besprach auf seiner 59. erweiterten Tagung im Juli 1973 die Frage der baldigsten Einberufung der Großen Nationalversammlung und nahm einen Aufruf an alle Parteien, gesellschaftlichen Organisationen, Bürger der verschiedensten Kreise und Schichten Südkoreas sowie an alle Auslandskoreaner und ihre Organisationen an.

Die Partei der Arbeit Koreas, die Demokratische Partei Koreas und die Religiöse Chondo-Chongu-Partei sandten im November 1973 an die Demokratische Republikanische Partei, die Neue Demokratische Partei, die Demokratische Wiedervereinigungspartei und die Revolutionspartei der Vereinigung in Südkorea einen Brief mit dem Vorschlag, die Große Nationalversammlung aus Vertretern der verschiedensten Bevölkerungsschichten, der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Nordens und des Südens unverzüglich einzuberufen.

Diese Schritte riefen bei Persönlichkeiten aller Kreise und Schichten, Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Südkoreas Unterstützung und Anklang hervor. So kulminierte die Stimmung nach der Vereinigung des Vaterlandes und erhoben sich sogar die Auslandskoreaner, darunter auch die Japankoreaner, von der südkoreanischen Bevölkerung ganz zu schweigen, aktiv zum Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes.

Kim Jong IIs große Aufmerksamkeit richtete sich darauf, ein günstiges internationales Milieu für die Verwirklichung der drei Prinzipien und des Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes zu schaffen.

Er ließ eine nachhaltige diplomatische Offensive starten, damit unter den breiten Völkern der Welt die drei Prinzipien und der Fünf-Punkte-Kurs für die Vereinigung des Vaterlandes aktive Unterstützung und Solidarität fanden. Als dessen Ergebnis wurden auf der 4. Gipfelkonferenz der blockfreien Staaten im September 1973 und auf vielen anderen internationalen Zusammenkünften und Konferenzen internationaler Organisationen Beschlüsse, Erklärungen und Resolutionen angenommen und veröffentlicht, die die drei Prinzipien und den Fünf-Punkte-Kurs für die Vereinigung des Vaterlandes aktiv unterstützten.

Unter seiner Anleitung wirkte man aus eigener Initiative, um die Schaubühnen außenpolitischer Tätigkeiten wie die UNO aktiv zu nutzen und so ein für die Vereinigung des Vaterlandes günstiges internationales Umfeld zu schaffen.

Im September 1973 wurde in New York der USA die Ständige Vertretung der DVRK in der UNO eröffnet, sodass ein neuer Anlass zur Wende im Kampf um die Schaffung eines für die Vereinigung des Vaterlandes günstigen internationalen Milieus eingeleitet wurde.

Die Delegation, die an der 28. UNO-Vollversammlung teilzunehmen hatte, orientierte Kim Jong Il auf die Notwendigkeit, aktiv für die Auflösung der „UNO-Kommission für die Vereinigung und den Wiederaufbau Koreas“, eines der Hindernisse für die Vereinigung Koreas, und die Vereitelung der Versuche der Gegner zu wirken, die die Frage des Abzugs der „UNO-Truppen“, die Südkorea okkupiert halten, dem UNO-Sicherheitsrat übergeben und von ihrem Vetorecht Gebrauch machen wollten. Parallel dazu hielt er sie dazu an, mit Nachdruck zu behaupten, dass Koreas Vereinigung auf der Grundlage der drei Prinzipien und des Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes zustande kommen muss.

Auf der 28. UNO-Vollversammlung im Oktober 1973 wurde erstmals unter Teilnahme eines Vertreters der DVRK die Koreafrage auf die Tagesordnung gesetzt und besprochen, die Richtigkeit der von Kim Il Sung dargelegten drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes wieder bestätigt und der Resolutionsentwurf darüber verabschieden, die „UNO-Kommission für die Vereinigung und den Wiederaufbau Koreas“, einen Apparat des US-Imperialismus für die Einmischung in die inneren Angelegenheiten Südkoreas, sofort aufzulösen.

Dank der klugen Führungstätigkeit Kim Jong IIs erstarkten die Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes allseitig und entfaltete sich auf dieser

Grundlage der Kampf um die Verwirklichung des Hauptprogramms für die Vereinigung des Vaterlandes tatkräftig, sodass eine helle Perspektive und ein günstiges Milieu für die selbstständige friedliche Vereinigung des Landes geschaffen wurden.

9. Zur Herbeiführung einer Wende bei der außenpolitischen Tätigkeit

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit zur Bewirkung einer Wende bei der außenpolitischen Tätigkeit.

Er erhellte eindeutig die Hauptmission der außenpolitischen Tätigkeit der Partei und die Wege zu deren Verwirklichung.

In seinen Gesprächen mit Mitarbeitern dieses Bereiches am 23. Oktober 1964 und im April 1965 sowie bei vielen anderen Gelegenheiten wies er darauf hin, dass die Hauptmission der außenpolitischen Tätigkeit der Partei darin besteht, die Größe Kim Il Sung und die Klugheit seiner Führungstätigkeit allumfassend vorzustellen und zu propagieren.

Er nannte die Aufgaben und Wege dafür, im Einklang mit dieser Hauptmission eine Wende in der außenpolitischen Tätigkeit herbeizuführen.

Es wies als eine wichtige Aufgabe, die Propagierung der Größe Kim Il Sung und der Juche-Ideologie als die Hauptsache der Auslandspropaganda im Auge zu behalten und durch die Erweiterung der Auslandsbeziehungen die Beziehungen zu den neu aufstrebenden Ländern zu festigen. Des Weiteren wurde die Notwendigkeit betont, dass die Mitarbeiter dieses Ressorts hohe politische Qualifikation und allseitige und reiche Kenntnisse sowie edle Fairness haben sollen.

Er führte klug die Arbeit für eine Wende bei der außenpolitischen Tätigkeit.

Er stand Kim Il Sung in dessen außenpolitischen Tätigkeit aktiv bei.

An den Tagen im April 1965, an denen er Kim Il Sung beim Besuch in Indonesien begleitete, führte er ohne augenblickliche Rast Mitarbeiter dazu, den von Kim Il Sung gewiesenen Kurs auf die Festigung der Geschlossenheit mit den neu aufstrebenden Ländern mit aller Konsequenz durchzusetzen.

Er erläuterte den Mitarbeitern die Fragen im Zusammenhang damit, Kim Il Sung in dessen außenpolitischer Tätigkeit beizustehen. Er legte vorher die Route, die Kim Il Sung passieren sollte, zurück und ergriff lückenlose Maßnahmen.

Er setzte große Kraft daran, die Auslandspropaganda durch Filme und künstlerische Aktivitäten im Ausland zu intensivieren.

Er erhellte im März 1965 die Fragen in Bezug auf die Auslandspropaganda durch Filme und ließ in den 1970er Jahren Künstlerensembles nach westeuropäischen Ländern und neu aufstrebenden Ländern entsenden, damit sie dort Aufführungen machten.

Dadurch erhöhte sich außergewöhnlich die Begeisterung der revolutionären Völker der Welt, sich zur Juche-Ideologie bekennen und ihr nacheifern zu wollen.

Zahlreiche gesellschaftliche Aktivisten und Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern kamen nach Korea, um die Juche-Ideologie und deren Verkörperung, praktische Erfahrungen Koreas, zu erlernen. Sie studierten in eigenen Ländern mit verschiedenen Methoden systematisch diese Ideologie und verbreiteten sie aktiv.

In vielen Ländern entstanden spezielle Verlagsorgane wie z. B. Kommission zur Herausgabe von Werken des Genossen Kim Il Sung und Druckerei für Werke des Genossen Kim Il Sung. Die Presse- und Nachrichtenorgane vieler Staaten gaben Kim Il Sungs Werke in Übersetzung heraus und „Die Juche-Ideologie“ und andere Periodika erschienen.

In vielen Ländern wurden die Kim-Il-Sung-Bibliothek, die Pochonbo-Bibliothek und dergleichen gegründet, die Kim Il Sungs Werke verbreiteten.

Außerdem wurden in verschiedenen Ländern zahlreiche Gruppen zum Studium und zur Verbreitung seiner revolutionären Ideologie, der Juche-Ideologie, organisiert.

1969 wurde in Mali erstmals die Gruppe zum Studium der Werke des Genossen Kim Il Sung gebildet und bis Ende jenes Jahres entstanden in mehr als 20 Ländern Dutzende Studiengruppen unter verschiedenen Namen wie „Gruppe zum Studium der revolutionären Ideologie des Genossen Kim Il Sung“ und „Gruppe zum Studium der Juche-Ideologie des Genossen Kim Il Sung“.

Diesen Gruppen gehörten namhafte Persönlichkeiten politischer, gesellschaftlicher Kreise und der Presse und anderer Medien sowie Professoren und Doktoren sowie Bürger aller Klassen und Schichten an.

Lebhaft fanden auch Symposien über Kim Il Sungs revolutionäre Ideologie, die Juche-Ideologie, statt. In Japan und verschiedenen anderen Ländern wurden öfter nationale Symposien über die Juche-Ideologie abgehalten. Diese dehnten sich allmählich vom regionalen und kontinentalen Maßstab zum weltweiten Rahmen aus.

Um die Auslandsbeziehungen des Landes zu erweitern und zu entwickeln, wurde auf Kim Jong IIs Veranlassung vor allem die Festigung der Freundschaft

und Geschlossenheit mit den aufstrebenden Ländern als die Hauptrichtung der außenpolitischen Tätigkeit betrachtet.

Am 9. Mai 1965 führte er mit Funktionären im Bereich der auswärtigen Angelegenheiten ein Gespräch unter dem Motto „**Festigen wir die Freundschaft und Geschlossenheit mit den aufstrebenden Ländern**“. Hierin erhellte er eingehend die Fragen von prinzipieller Bedeutung für die Festigung der Freundschaft und Geschlossenheit mit diesen Ländern.

Er meinte, die Bewegung blockfreier Staaten, der viele aufstrebende Länder angehören, sei eine progressive Bewegung. Sie widerspiegele das gemeinsame Anliegen der Völker dieser Länder, die gegen die imperialistische Herrschaft und Unterjochung auftreten und ihre nationale Unabhängigkeit schützen wollen, und sei als eine eigenständige politische Kraft auf dem internationalen Schauplatz aufgetreten. Diese Bewegung, die die Strömung des Zeitalters nach dem Weg zur Souveränität widerspiegelt, würde in nicht allzu ferner Zukunft zu einer großen Triebkraft der Geschichtsentwicklung werden.

Er wies darauf hin, das Schwergewicht auf die Festigung der Freundschaft und Geschlossenheit mit den aufstrebenden Ländern zu legen.

Er sagte wie folgt:

„Die Arbeit mit diesen Ländern zu aktivieren, ist gegenwärtig eine der wichtigsten Richtlinien unserer Partei für die außenpolitische Tätigkeit. Bisher ging unser Land in den auswärtigen Beziehungen so gut wie kaum über den Rahmen der sozialistischen Länder hinaus. Künftig müssen wir uns mehr um die Entwicklung der Beziehungen mit den aufstrebenden Ländern bemühen.“

Zur Festigung der Freundschaft und Geschlossenheit mit diesen Ländern müsse man, so er, die Prinzipien der gegenseitigen Beziehungen zwischen den Ländern strikt einhalten, den Kampf der Völker dieser Länder aktiv unterstützen, die Zusammenarbeit und den Austausch in der Wirtschaft und Kultur umfassend entwickeln und die Erfahrungen Koreas im revolutionären Kampf und beim Aufbau gezielt vorstellen und propagieren.

Er erläuterte den Persönlichkeiten politischer und gesellschaftlicher Kreise aus diesen Ländern, die in Korea zu Besuch weilten, eingehend die Erfahrungen aus dem Aufbau einer neuen Gesellschaft durch die Schaffung aus eigener Kraft und wies sie auf die Fragen von prinzipieller Bedeutung dafür hin, aus eigener Kraft die Revolution in eigenen Ländern zu verwirklichen.

Er bot große Kraft dafür auf, durch die Aktivierung des antiimperialistischen und antiamerikanischen Kampfes ein für die koreanische Revolution günstiges internationales Milieu zu schaffen.

Unter seiner Anleitung wurde zu jener Zeit große Kraft darauf gerichtet, dem antiimperialistischen und antiamerikanischen Kampf der asiatischen Länder, darunter auch dem antiamerikanischen Kampf der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha für die Rettung des Landes, dem Kampf der afrikanischen Länder für die nationale Befreiung sowie dem antiamerikanischen Kampf Kubas und anderer lateinamerikanischer Länder uneigennützig Unterstützung und aktive Solidarität zu erweisen.

Große Aufmerksamkeit richtete er auch darauf, die Verbindung mit vielen Ländern der Welt zu festigen und aktiv in internationale Organisationen vorzurücken.

Insbesondere erwirkte er, dass sich die außenpolitische Tätigkeit mit dem Zweck entfaltete, Handelsbeziehungen und weitere wirtschaftlich-geschäftliche Beziehungen mit nord- und westeuropäischen kapitalistischen Ländern zu verknüpfen und zu entwickeln und die Verbindungen mit progressiven Parteien und gesellschaftlichen Organisationen dieser Länder zu festigen, und ließ diese Beziehungen allmählich auf diplomatische ausdehnen.

Mit der Festigung der Freundschaft und Geschlossenheit mit den aufstrebenden Ländern und mit der bedeutenden Erweiterung der Auslandsbeziehungen konnte die DVR Korea, die bis zu den 1950er Jahren in ihren Auslandsbeziehungen kaum über den Umfang der sozialistischen Länder hinausging, Ende der 1960er Jahre mit 37 Ländern und in der Mitte der 1970er Jahre mit mehr als 60 Ländern diplomatische Beziehungen auf Botschaferebene verknüpfen, mit rund 100 Ländern den wirtschaftlich-kulturellen Austausch pflegen und rund hundert und mehrere Dutzend internationalen Organisationen beitreten.

KAPITEL IV
FÜR DIE UMGESTALTUNG DER GANZEN
GESELLSCHAFT GETREU DEM KIMILSUNGISMUS
(Februar 1974–Oktober 1980)

1. Kim Jong IIs Wahl zum Nachfolger
Kim Il Sung und Proklamation des Programms
zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft
getreu dem Kimilsungismus

Die Fortsetzung der revolutionären Sache des Führers ist eine wichtige Frage, die bei der Verwirklichung der revolutionären Sache der Arbeiterklasse auftritt.

Wenn man die Frage der Wahl des Nachfolgers nicht richtig löst, gehen Revolution und Aufbau unter. Das ist eine ernste Lehre, die die über ein Jahrhundert lange Geschichte der kommunistischen Weltbewegung zeigte.

In einer historischen Zeit, in der sich die Lösung der Frage der Fortsetzung der revolutionären Sache als eine dringliche Forderung erwies, wählte das koreanische Volk Kim Jong Il zum Nachfolger Kim Il Sung.

Kim Jong Il stand seit seiner Studienzeit Kim Il Sung mit Rat und Hilfe zur Seite und wirkte in verantwortungsvoller Funktion über Instrukteur und Sektionsleiter als stellvertretender Abteilungsleiter, danach als Abteilungsleiter und Sekretär des ZK der PdAK. Dabei vereinte er in sich außergewöhnliche Charakterzüge und Qualitäten und erwarb sich große Verdienste um Partei und Revolution. Deswegen genoss er bei der ganzen Partei und beim ganzen Volk grenzenlose Achtung und Verehrung. Die Parteimitglieder und alle anderen Bürger, die die Größe der Verdienste Kim Jong IIs durch ihr praktisches Leben erkannten, verehrten ihn als Lenker des Volkes über alle Maßen und folgten ihm.

Ihn zum einzigen Nachfolger Kim Il Sung zu wählen, war der Herzenswunsch aller Parteimitglieder und des ganzen Volkes, die sich seit den 1960er

Jahren seiner Führung erfreuten, und wurde zu Beginn der 1970er Jahre eine Zeitströmung, die nicht aufzuhalten war.

Das koreanische Volk nannte Kim Jong Il „geliebter Führer“, vertraute ihm absolut und verehrte ihn hoch. Es schuf und sang Preislieder auf ihn, die das Gefühl einer endlosen Hochachtung und Ehrfurcht gegenüber ihm beinhalten. Und bei Funktionären des ZK der Partei und vieler Bereiche einschließlich des Bereiches Literatur und Kunst bürgerte sich die Atmosphäre ein, in der sie unter seiner Anleitung arbeiteten.

Inmitten dieses Umfeldes sandten Parteiorganisationen, Staatsorgane, Verwaltungs- und Wirtschaftsorgane, Massenorganisationen, Volksarmee, Organe der Volkssicherheit, Institutionen der Wissenschaft, des Bildungswesens, der Kultur und der Massenmedien, Fabriken und genossenschaftliche Landwirtschaftsbetriebe an das ZK der PdAK zahlreiche Bittschriften und Briefe, die den Wunsch enthielten, Kim Jong Il zum Nachfolger Kim Il Sung zu wählen. Besonders der Wunsch der antijapanischen revolutionären Kämpfer, der ersten Generation der koreanischen Revolution, war sehr heiß.

Die 8. Plenartagung des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode am 13. Februar 1974 wählte nach dem einmütigen Willen und Wunsch der ganzen Partei und des ganzen Volkes Kim Jong Il zum Mitglied des Politkomitees des ZK der Partei und zum einzigen Nachfolger Kim Il Sung.

Das ganze Volk des Landes feierte dies als großes nationales Fest. Die Partei- und Massenorganisationen im ganzen Land kamen zu Festveranstaltungen zusammen und nahmen den schriftlichen Schwur mit der Verpflichtung an, Kim Jong Il ihr Schicksal voll und ganz anzuvertrauen und unter seiner Führung die koreanische revolutionäre Sache, das Werk der Songun-Revolution bis zum Ende fortzusetzen und zu vollenden. Auch die einstigen antijapanischen revolutionären Streiter verpflichteten sich fester dazu, unverändert Kim Jong Il die Treue zu halten, wie sie Kim Il Sung treu ergeben gedient hatten.

Nach seiner Wahl zum Nachfolger Kim Il Sung definierte Kim Jong Il das revolutionäre Gedankengut Kim Il Sung wissenschaftlich fundiert und proklamierte auf dieser Grundlage das Programm zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus.

Kim Jong Il sah seine erhabene Mission darin, das revolutionäre Gedankengut Kim Il Sung wissenschaftlich fundiert zu definieren, stellte von früh an Überlegungen und Forschungen für deren Verwirklichung an.

Schon in der ersten Zeit des Beginns seiner Arbeit im ZK der Partei analysierte er vom eigenen Standpunkt aus allseitig die Geschichte der vorangegan-

genen revolutionären Ideologie der Arbeiterklasse, wertete sie aus und setzte auf dieser Grundlage in seinem Arbeitszimmer, ja auch auf dem Weg zu Vor-Ort-Anleitungen das Nachdenken und das Verfassen unaufhörlich fort, um die revolutionäre Ideologie Kim Il Sung zu definieren.

Auch zur Zeit der Vor-Ort-Anleitung des Bezirks Ryanggang im September 1971 besprach er tags mit Funktionären der zentralen Gremien und des Bezirks die Arbeit und legte nachts seine ganze Kraft und Seele auf das Überlegen und Schreiben. Am 4. September widmete er sich auf dem Angelplatz Mupho der Meditation und Investigation, um das revolutionäre Gedankengut Kim Il Sung zu definieren, und führte mit Funktionären ein Gespräch unter dem Thema **„Die revolutionäre Ideologie Kim Il Sung ist ein originelles Gedankengut, das nur in Verbindung mit seinem ehrwürdigen Namen bezeichnet werden kann“**.

Bei diesem Gespräch sagte Kim Jong Il: Nun sei er in der Lage, die Arbeit dafür mit Zuversicht zu leisten, die große revolutionäre Ideologie Kim Il Sung in Verbindung mit seinem ehrwürdigen Namen wissenschaftlich fundiert zu definieren und vor aller Welt bekannt zu machen. Wir haben vor, in naher Zukunft das revolutionäre Gedankengut Kim Il Sung, die Juche-Ideologie, als Kimilsungismus zu definieren und ihn vor aller Welt zu verkünden und das Banner des Kimilsungismus an der Spitze des Zeitalters hoch zu tragen.

Auch im Sommer 1973 brachte er erneut feierlich seinen unerschütterlichen Willen zum Ausdruck, das revolutionäre Ideengut Kim Il Sung in Verbindung mit dessen Namen zu formulieren.

Er veröffentlichte am 19. Februar 1974 sein Werk **„Einige aktuelle Aufgaben der ideologischen Parteiarbeit zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus“**. Hierin definierte er die revolutionäre Ideologie Kim Il Sung als Kimilsungismus und erklärte ihn vor aller Welt.

Kim Jong Il sagte wie folgt:

„Der Kimilsungismus ist mit einem Wort ein System von eigenständigen Ideen, Theorien und Methoden. Mit anderen Worten handelt es sich um ein in sich geschlossenes System der Juche-Ideologie, um die von ihr beleuchteten Theorien über Revolution und Aufbau und um die entsprechenden Methoden. Der Kimilsungismus hat die große Juche-Ideologie, die erstmals in der ideologischen Geschichte der Menschheit entdeckt wurde, zum Hauptinhalt und hat auf ihrer Grundlage die Revolutionstheorien und Führungsmethoden in einer in sich geschlossenen Weise systematisiert. Hierin bestehen seine Merkmale, die sich von den vorangegangenen Revolutionstheorien der Arbeiterklasse unterscheiden.“

Eben der Kimilsungismus sind der wahre Leitgedanke, die Führungstheorie und -methode für die Revolution unserer Epoche, des Juche-Zeitalters.“

Er definierte das revolutionäre Gedankengut Kim Il Sung's als Kimilsungismus und bemerkte, die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus sei das höchste Programm unserer Partei.

Dabei sagte er über den wesentlichen Inhalt dieses Programms wie folgt:

„Die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus bedeutet, unsere Revolution, geleitet einzig und allein von Kimilsungismus, dem großen revolutionären Gedankengut Kim Il Sung's, voranzubringen und auf dessen Grundlage die kommunistische Gesellschaft aufzubauen und zu vervollkommen. Mit anderen Worten heißt das, alle Mitglieder der Gesellschaft zu wahrhaften, dem Führer grenzenlos treuen Kimilsungisten zu entwickeln, die Gesellschaft konsequent gemäß den Forderungen des Kimilsungismus umzugestalten und so die ideologische wie auch die materielle Festung des Kommunismus einzunehmen.“

Er erklärte in aller Klarheit den Grund, warum die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus zum höchsten Programm der Partei wird.

Der Grund besteht vor allem darin, dass in dieser Losung das Endziel der Partei klar umrissen ist.

Ferner legt die Losung die grundlegenden Wege zur Erreichung des Endziels der Partei dar.

Kim Jong Il wies auf die Fragen, die sich bei der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus stellen, und die prinzipiellen Wege zu deren Lösung hin.

Um die ganze Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus umzugestalten, ist es unumgänglich, unter den Parteimitgliedern und allen anderen Werktätigen die Erziehung in der einheitlichen Ideologie und die revolutionäre Erziehung zu intensivieren, so alle Mitglieder der Gesellschaft zu flammenden Kimilsungisten zu entwickeln, alle Bereiche der Gesellschaft, darunter die Wirtschaft und Kultur, entsprechend den Forderungen des Kimilsungismus umzugestalten, die Partei zu festigen und in der Parteiarbeit eine grundlegende Wende herbeizuführen.

Durch das Programm zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus wurden der Hauptinhalt des höchsten Programms der Partei, dessen unentbehrliche Bestandteile und die theoretische und methodische Grundlage der Erarbeitung des Parteiprogramms erneuert.

2. Für die Umgestaltung der ganzen Partei getreu dem Kimilsungismus und die Festigung der Grundlagen der Partei

In der DVRK fand die Frage der Fortsetzung des revolutionären Werkes ihre Lösung und stand die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus auf der Tagesordnung. Entsprechend der Forderung der fortschreitenden Revolution organisierte und führte Kim Jong Il klug die Arbeit dafür, die ganze Partei getreu dem Kimilsungismus umzugestalten und deren Grundlagen zu konsolidieren.

In seinem Schlusswort **„Zur beschleunigten Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus durch grundlegende Verbesserung der Parteiarbeit“**, gehalten am 2. August 1974 auf dem landesweiten Lehrgang für die Parteifunktionäre für organisatorische Fragen, legte er den Kurs darauf dar, die ganze Partei getreu dem Kimilsungismus umzugestalten.

Er legte das revolutionäre Wesen, das Grundprinzip und Wege für die Umformung der ganzen Partei getreu dem Kimilsungismus klar.

Er sagte wie folgt:

„Die ganze Partei getreu dem Kimilsungismus umzugestalten, bedeutet, alle Parteimitglieder zu überzeugten Kimilsungisten zu entwickeln und den Aufbau und die Tätigkeit der Partei konsequent aufgrund der Ideologie, Theorie und Methode Kim Il Sung durchzuführen. Das hat zum Ziel, die Umgestaltung der PdAK nach dem Kimilsungismus, die mit ihrer Gründung begann, allseitig zu vollenden und sie zu einer perfekten kimilsungistischen Partei zu machen.“

Das Grundprinzip des Parteaufbaus für die Umformung der ganzen Partei getreu dem Kimilsungismus besteht darin, in der Partei das einheitliche ideologische System und das einheitliche Leitungssystem konsequent durchzusetzen; der Hauptweg dazu liegt in der Verwandlung der ganzen Partei in eine Kaderpartei und in der Herbeiführung einer Wende in dem Arbeitssystem und der Arbeitsmethode der Partei.

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit für die Umformung der ganzen Partei getreu dem Kimilsungismus.

Er bot seine große Kraft vor allem dafür auf, die Arbeit zur Durchsetzung

des einheitlichen ideologischen Systems der Partei zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Mit dem Ziel, im Einklang mit den Forderungen der Umgestaltung der ganzen Partei und Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus die Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei als Hauptsache der Parteiarbeit im Auge zu behalten und weiter zu vertiefen, wies er in seiner am 14. April 1974 gehaltenen Rede **„In der ganzen Partei und ganzen Gesellschaft das einheitliche ideologische System konsequenter durchsetzen“** auf die Generalaufgabe der Arbeit für die Herstellung des genannten Systems und die prinzipiellen Fragen hin, die bei dessen Verwirklichung auftreten.

Er legte ferner den Kurs auf die Verwandlung der ganzen Partei in eine Kaderpartei dar und wirkte darauf hin, dass durch dessen konsequente Durchsetzung die Parteilinien qualitativ weiter verstärkt wurden.

Er richtete seine vorrangige Aufmerksamkeit darauf, die Funktionäre und Parteimitglieder politisch-ideologisch zuverlässig vorzubereiten, und sorgte dafür, dass sie sich durch enge Verbindung von Studium, Parteileben und Praxis und durch verstärkte ideologische Erziehung mit der revolutionären Weltanschauung verlässlich ausrüsteten und in der Partei eine revolutionäre Atmosphäre des Parteilebens und Disziplin herrschten. Zugleich erreichte er, dass beim Ausbau der Partei das Parteiprinzip bewahrt und die Reinheit ihrer Reihen gewährleistet wurde. Seine große Aufmerksamkeit galt auch dafür, das technisch-kulturelle Niveau und die fachliche Qualifikation der Parteimitglieder zu erhöhen und besonders ihre Organisationsfähigkeit zu entwickeln.

Er setzte sich dafür ein, in dem Arbeitssystem und der Arbeitsmethode der Partei eine Wende zu bewirken.

Zwecks Verbesserung des Arbeitssystems der Partei veranlasste er die Parteikomitees aller Ebenen dazu, in der Parteiarbeit den Forderungen des Parteistatuts konsequent nachzukommen und insbesondere ihre Funktionen exakt zu erarbeiten und nach diesen ihre Arbeit zu reglementieren und zu normalisieren.

Er arbeitete darauf hin, dass in der ganzen Partei ein harmonisches Leitungssystem der unteren Ebenen entstand.

Er veranlasste die Herstellung eines Systems, wonach sich die Parteifunktionäre an die Basis begeben und es für sie zur Regel wird, bestimmte Zeit lang dort zu arbeiten, dann zurückzukehren, sich wieder auszurüsten und neue Pläne aufzustellen.

Er hielt die Abteilungen und Sektionen der Parteiorgane dazu an, ihre Tätigkeit aufeinander abzustimmen und gemeinsam durchzuführen.

Im Anschluss an die Schaffung eines neuen Arbeitssystems der Partei leitete er die Arbeit der Parteiorganisationen der Bezirke Süd- und Nord-Hamgyong und anderer örtlicher Gebiete vor Ort an und führte sie sorgfältig, sodass dieses System seine große Lebenskraft zur Geltung brachte.

Folglich setzte sich in kurzer Zeit entsprechend den Forderungen der Umformung der ganzen Partei getreu dem Kimilsungismus ein wohl geordnetes Arbeitssystem der Partei durch, wodurch die Absicht und Richtlinien des ZK der PdAK ungehindert den Parteiorganisationen der unteren Ebenen mitgeteilt wurden und exakt zum Durchbruch kamen.

Kim Jong Il setzte sich dafür ein, die Arbeitsmethode und den Arbeitsstil der Partei grundlegend zu verbessern.

In seiner am 1. Januar 1976 gehaltenen Rede „**Über einige Schwerpunktaufgaben, die dieses Jahres in der Parteiarbeit konsequent zu verwirklichen sind**“ beleuchtete er es als den Hauptweg zur Verbesserung der Arbeitsmethode und des Arbeitsstils der Partei, alle Funktionäre mit der kimilsungistischen Führungstheorie gründlich vertraut zu machen und den von Kim Il Sung geschaffenen Arbeitsmethoden, seiner Arbeitsweise aktiv nacheifern und sie konsequent anwenden zu lassen. Er wirkte darauf hin, die Forderungen des Chongsanri-Geistes und der Chongsanri-Methode ohne Abstriche zu erfüllen.

Des Weiteren bewog er die Parteifunktionäre dazu, sich um die Erhöhung ihres politischen und fachlichen Niveaus energisch zu bemühen.

Er organisierte und führte klug die Arbeit für die Festigung der Grundlagen der Partei.

Bereits ab Mitte der 1960er Jahre, in der er im ZK der Partei zu arbeiten begann, traf er Vorbereitungen dafür, in der ersten Hälfte der 1970er Jahre die Grundlagen der Partei zu festigen.

Am 15. August 1969 führte er mit Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Über die Festigung der organisatorisch-ideologischen Grundlage der Partei**“. Hierin ging er auf die Wichtigkeit dieser Arbeit ein; er leitete die Arbeit des Bereiches Literatur und Kunst und der Volksarmee an und schuf in diesen Bereichen ein Musterbeispiel der Arbeit für die Festigung der Grundlagen der Partei.

In vielen Gesprächen, darunter in Gesprächen am 1. Februar 1974, am 9. Oktober 1976 und am 1. März 1977, legte er den Kurs darauf dar, die Grundlagen der Partei zu konsolidieren.

Hierfür müsse man, so betonte er, den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Treue intensiv anerziehen, die Kernkräfte der Partei heranbilden und in der Partei eine revolutionäre Disziplin durchsetzen, nach der ihre Mitglieder wie ein Mann handeln.

Zur Festigung der Grundlage der Partei ließ er zuallererst die Reihen der Funktionäre zuverlässig ausbauen.

Auf seine Weisung hin wurde bei Auswahl und Einsatz der Funktionäre das Prinzip eingehalten, die Treueergebenheit zu Kim Il Sung und Partei als das Hauptkriterium anzusehen und dies mit den fachbezogenen Kriterien zu verbinden, wurde die Reihe der Mitarbeiter unablässig verstärkt, das Prinzip der Mischung von Alt, Mittelalter und Jung gewahrt und wurden insbesondere junge neue Mitarbeiter zu Funktionären befördert. Ferner ließ er ein harmonisches Erziehungssystem für die Funktionäre schaffen, damit die Parteiorganisationen die Erziehung der Mitarbeiter intensiv durchführten und durch die Ausbildungseinrichtungen für Parteifunktionäre die Mitarbeiter perspektivisch herangebildet wurden.

Er veranlasste außerdem eine energische Erziehung in der einheitlichen Ideologie, um die ganze Partei mit dem revolutionären Gedankengut Kim Il Sungs, der Juche-Ideologie, zuverlässig auszurüsten.

Am 6. Dezember 1978 hielt er auf der Beratung mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Rede **„Zur Verbesserung und Verstärkung der Propaganda- und Agitationsarbeit der Partei entsprechend den Forderungen der fortschreitenden Wirklichkeit“**. Hierin wies er darauf hin, vor allem die Erziehungsarbeit für die Wappnung mit den Grundsätzen der Juche-Ideologie zu aktivieren.

Er engagierte sich dafür, dass die ideologische Erziehungsarbeit zur Ausrustung der Funktionäre, Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit den Grundsätzen der Juche-Ideologie mit Werken Kim Il Sungs und Abhandlungen der Partei als Hauptlehmaterial erfolgte.

Des Weiteren führte er elanvoll die Arbeit für die konsequente Durchsetzung des einheitlichen Leitungssystems in der Parteiarbeit und -tätigkeit.

Er setzte sich dafür ein, eine Disziplin herzustellen, nach der die wichtigen Fragen in der Parteiarbeit und -tätigkeit auf das ZK der Partei konzentriert und nach dessen einheitlicher Entscheidung behandelt werden; er führte, dass in der ganzen Partei die revolutionäre Atmosphäre herrscht, die Linie und Orientierung der Partei bis ins Letzte in die Tat umzusetzen.

Des Weiteren gab er auf einer Sitzung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK im Juni 1975 den Hinweis darauf, die Arbeit für die Herstellung

des einheitlichen Leitungssystems der Partei mit konkreter Methodik etappenweise und substanziell zu bewerkstelligen.

Andererseits erwirkte er durch die allseitige Verstärkung der Funktion und Rolle der Parteiorganisationen aller Ebenen die Aktivierung der einheitlichen Führung aller Bereiche der Revolution und des Aufbaus durch die Partei.

Er legte auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK am 28. April 1979 den Kurs auf die Durchsetzung des Führungssystems der Partei dar und ordnete an, energisch den Kampf dafür voranzubringen, unter den Funktionären und Parteimitgliedern die Einstellung zu ihrer Parteiorganisation zu fördern und das Parteileben zu aktivieren und so die Führung aller Bereiche der Revolution und des Aufbaus durch die Partei unbeirrt zu gewährleisten.

So wurden in der Arbeit für die Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung unserer Sache in den 1970er Jahren große Erfolge erreicht, und die Partei erstarkte organisatorisch und ideologisch wie nie zuvor und verstärkte sich ihre führende Rolle. Das wurde zu einem festen Unterpfand für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus.

3. Für die Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus

In der Arbeit für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus maß Kim Jong Il der Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus große Bedeutung bei und organisierte und führte klug die Arbeit für deren Verwirklichung.

Am 1. Januar 1975 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Politischen Hauptverwaltung der KVA ein Gespräch unter dem Motto „**Die ganze Armee getreu dem Kimilsungismus umgestalten**“. Dabei rief er die Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus als die Hauptaufgabe für den Aufbau der Armee aus und nannte Aufgaben und Wege für deren Verwirklichung.

Er bemerkte, die Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus bedeute, alle ihre Angehörigen zu wahren partei- und führertreuen Kimilsungisten zu erziehen, den Aufbau der Armee und die militärische Tätigkeit konsequent auf der Grundlage des Kimilsungismus zu betreiben und so aus der Volksarmee eine vollendete Armee des Führers und der Partei zu machen.

Er legte die Aufgaben und Wege für die Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus dar.

Er führte aus, zu diesem Zweck müsse man die parteipolitische Arbeit tatkräftig vorantreiben und das Führungssystem der Partei gegenüber der Volksarmee durchsetzen. Ferner müsse man die Führerschaft der Volksarmee zweckentsprechend auffüllen und die Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus nach richtig festgelegten Etappen und Zielen perspektivisch voranbringen.

Er organisierte und führte voller Elan den Kampf dafür, unter der Losung „**Die ganze Armee getreu dem Kimilsungismus umgestalten!**“ die Volksarmee zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitmacht zu festigen.

Für diese Umformung konzentrierte er seine vorrangige Kraft darauf, das Führungssystem der Partei gegenüber der Volksarmee konsequent durchzusetzen.

Am 29. August 1977 führte er mit einem verantwortlichen Funktionär der Politischen Hauptverwaltung der KVA ein Gespräch unter dem Thema „**Einige Fragen in der gegenwärtigen parteipolitischen Arbeit in der Volksarmee**“. Hierin verwies er darauf, dass die Hauptsache in dieser Arbeit in der Herstellung des Führungssystems der Partei liegt. Und im August 1977 organisierte er die Anleitung der Politischen Hauptverwaltung der KVA durch das ZK der Partei, damit das gesamte System der parteipolitischen Arbeit in Ordnung gebracht wurde und alle Arbeiten unter der einheitlichen Führung durch die Partei erfolgten.

Er erwirkte Auffüllung der Führerschaft der Volksarmee mit Kräften, die der Partei und dem Führer unwandelbare Treue halten und Qualifikation und soldatische Wesensart haben, und führte, dass sie gut erzogen wurden, damit sie lebenslang unverändert die Partei und den Führer mit der Waffe unterstützen. Insbesondere sorgte er dafür, dass ein Parteilehrgang für die Kommandeure der Volksarmee zu einem Anlass dafür wurde, deren Parteiverbundenheit zu festigen und in der ganzen Armee eine revolutionäre Atmosphäre zur Unterstützung der Führung der Partei zu schaffen.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auch auf die Heranbildung der Nachwuchskommandeure der Volksarmee und ließ zahlreiche junge Kommandeure der neuen Generation ausbilden, die hinter der koreanischen Sache für den Armeeaufbau von Generation zu Generation stehen können.

Und er veranlasste aus Anlass des erweiterten 20. Plenums des Parteikomitees der Volksarmee in seiner VI. Wahlperiode weitere Vertiefung der Arbeit für die Durchsetzung des Führungssystems der Partei.

Er führte, dass man zur Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus große Kraft dafür einsetzte, unter deren Angehörigen die politisch-ideologische Erziehungsarbeit zu intensivieren.

Er erwirkte unter den Armeeangehörigen verstärkte Erziehung zur Treue.

Am 1. Januar 1976 gab er in seinem Gespräch mit Funktionären des ZK der PdAK und der Politischen Hauptverwaltung der KVA der Volksarmee die Losung „**Kämpfen wir unter Einsatz unseres Lebens für den großen Führer!**“ aus und erreichte, dass diese Losung durch die Treueerziehung mit Prinzipien und allgemeinverständlichen Worten zum festen Glauben und Willen der Armeeangehörigen wurde.

Ferner wies er an, die Erziehungsarbeit zum Nacheifern von Vorbildern der Treue der antijapanischen revolutionären Vorkämpfer und der heroischen Kämpfer während des Vaterländischen Befreiungskrieges zu vertiefen.

Im Dezember 1979 wies er darauf hin, unter den führenden Militärs der Volksarmee die Bewegung, dem Vorbild des antijapanischen revolutionären Streiters O Jung Hup nachzueifern, rege zu entfalten.

Er stellte die Absolutheit und Bedingungslosigkeit dieses Kämpfers gegenüber den Befehlen Kim Il Sungs, seine eiserne Diszipliniertheit und hohe Organisiertheit und seine Sorgfalt bei der Truppenverwaltung als typisches Vorbild heraus, dem alle nacheifern müssen, und ließ die Bewegung, ihm nachzuleben, als eine Parteisache im Auge behalten.

Am 2. Oktober 1976 führte er mit dem Leiter der Politischen Hauptverwaltung der KVA ein Gespräch unter dem Thema „**Zur energischen Entfaltung der Arbeit zum Nacheifern des Helden Ri Su Bok in der Volksarmee**“. Hierin forderte er, dem Helden in seiner Treue zu Partei und Führer, in seiner glühenden Vaterlandsliebe, seiner beispiellosen Opferbereitschaft und seinem Heroismus nachzueifern.

Er maß auch der Treueerziehung durch Filme große Bedeutung bei.

Er richtete sein großes Augenmerk auf die Erziehung in den revolutionären Traditionen in der Volksarmee.

Er ließ in der Volksarmee unter der Losung „**Die Ausbildung, das Studium und das Leben auf die Art und Weise der antijapanischen Partisanen!**“ die revolutionären Traditionen koreanischer Prägung allseitig fortsetzen und weiterentwickeln.

Auf seinen Hinweis hin wurde der 25. April 1932, der Gründungstag der ersten revolutionären Streitmacht Koreas, als Gründungstag der Volksarmee gefeiert und eifern alle ihre Offiziere und Soldaten dem revolutionären Geist vom 25. April aktiv nach. Parallel dazu wurde unter den Armeeangehörigen die Erziehungsarbeit durch die Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten und die historischen revolutionären Gedenkstätten verstärkt.

Er ließ die revolutionäre Erziehung, die klassenmäßige Erziehung und die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus aktivieren, damit die Volksarmisten hohes revolutionäres Bewusstsein, Klassenbewusstsein und glühende Liebe zum sozialistischen Vaterland und das Bewusstsein zu dessen eisernem Schutz tief beherzigen.

Er führte, dass sich in der Volksarmee die Methode der politisch-ideologischen Arbeit verbesserte und alle Propaganda- und Agitationsmittel richtig angewandt wurden.

Am 9. Januar 1977 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Politischen Hauptverwaltung der KVA ein Gespräch unter dem Thema „**Über die konsequente Anwendung der Methoden der politischen Arbeit der antijapanischen Partisanen**“. Hierin forderte er auf, in der Volksarmee die Methoden der politischen Arbeit der antijapanischen Partisanen konsequent zu verwenden. Und er ließ das 7. Agitatorentreffen der KVA im November 1977 zu einem Anlass zur Verbesserung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit in der Volksarmee werden, schickte im Februar 1979 an die Teilnehmer der Versammlung und des Lehrgangs der Leiter für Propaganda und Agitation bei der Politischen Abteilung der Korps (Teilstreitkräfte und Waffengattungen) und der Divisionen (Brigaden) der KVA das Schreiben „**Über die Verbesserung und Aktivierung der Propaganda und Agitationsarbeit in der Volksarmee**“, um in der politisch-ideologischen Arbeit die alten Rahmen konsequent zu sprengen. Ferner wirkte er darauf hin, dass alle Parteiorganisationen und Propagandisten in der Volksarmee die Arbeitsmethoden der antijapanischen Partisanen verkörpern, so den Agitprop energischer, neuartiger und substanzieller betreiben und insbesondere den gesamten Agitprop der Volksarmee in eine Propaganda und Agitation wie an der Front verwandeln.

Er schuf in der ganzen Armee ein wohl geordnetes Rundfunksystem für die Erziehung der Armeeingehörigen, damit der Rundfunk der Volksarmee ein mächtiges Mittel wurde, das den Herzen der Volksarmisten Treue zu Partei und Führer anerzieht. Und er leitete elanvoll das Presse- und Nachrichtenwesen in der Volksarmee und die Arbeit des Ensembles der KVA an, sodass diese Bereiche bei der Beschleunigung der Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus große Kraft zur Geltung bringen. Ferner sorgte er dafür, dass das Propaganda- und Agitationssystem in der Volksarmee, darunter Erziehung, Vortrag und Agitation, gemäß dem Vorhaben der Partei zielgerichtet funktionierte, sodass es die Herzen der Soldaten rührte und wirkliche Wirkung erzielte, und so in der ideologischen Arbeit eine Verbesserung eintrat.

Er trieb zügig die Arbeit dafür voran, entsprechend den Forderungen der

Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus die Volksarmee militärtechnisch zu festigen.

Zwecks Erhöhung der Führungsfähigkeit der Kommandeure der Volksarmee ließ er einerseits unter ihnen die Erfahrungen aus dem bewaffneten antijapanischen Kampf und dem Vaterländischen Befreiungskrieg tiefgründig studieren und sie sich aneignen und andererseits auch die Kriegserfahrungen anderer Länder vom eigenständigen Standpunkt aus studieren. Und er ließ ihnen die für die Erweiterung ihres militärischen Horizonts nötigen Anlagen und Filmmaterialien zukommen.

Er erwirkte die Verbesserung des militärischen Organisationssystems und des Operations- und Kommandosystems der Volksarmee entsprechend den realen Verhältnissen des Landes und dem Gebot des modernen Krieges und die Erhöhung des Niveaus der Truppenführung und -verwaltung; im Dezember 1979 ergriff er Maßnahmen für die Verstärkung der Rolle der Stäbe aller Ebenen und konsolidierte so das gesamte Führungssystem der Volksarmee. Darüber hinaus nannte er zwecks Gewährleistung der Schnelligkeit und Genauigkeit des Kommandos die Aufgaben zur Modernisierung der Kommandoverbindungs-mittel und leitete alle Maßnahmen für deren Erfüllung ein.

Er wirkte darauf hin, dass große Anstrengungen für die Erhöhung der militärtechnischen Qualifikation der Volksarmisten unternommen wurden.

Er spezifizierte in aller Deutlichkeit Richtung und Inhalt der militärischen Ausbildung, damit diese Ausbildung in der Orientierung erfolgte, alle Armeeangehörigen zu jenen heranzubilden, die sich die von Kim Il Sung geschaffenen eigenständigen Kriegsführungsmethoden, die treffsichere Schießkunst angeeignet und reiches militärtechnisches Wissen und körperliche Konstitution wie von Eisen haben. Und er richtete seine besondere Aufmerksamkeit darauf, die Manövrierfähigkeit der Truppen entsprechend den Forderungen des modernen Krieges zu erhöhen; er initiierte die Manöverübungen vieler Truppen und Einheiten und leitete unermüdlich deren Vorbereitungen und den ganzen Prozess der Übungen an.

Außerdem setzte er seine ganze Seele und Kraft daran, die Waffen und Equipments der Volksarmee weiter zu modernisieren.

Er legte am 10. September 1979 prinzipielle Fragen bei der Weiterentwicklung der Rüstungsindustrie und der Verbesserung der Bewaffnung der Volksarmee klar und veranlasste energische Entfaltung des Kampfes um deren Lösung.

Er forderte auf, die Waffen und technischen Ausrüstungen der Volksarmee den Forderungen der eigenständigen Kampfführungsmethoden und den realen Verhältnissen des Landes entsprechend unablässig zu verbessern und zu vervollkommen und die Modernisierung der technischen und anderen Kampfmittel zu beschleunigen. Er richtete insbesondere seine große Aufmerk-

samkeit darauf, moderne Waffen herzustellen, die der Konstitution der Armeeangehörigen und der Bodenbeschaffenheit des Landes entsprechend leicht, praktisch, gebrauchsgünstig, schlagkräftig und leistungsstark sind. Und er leitete Rüstungsbetriebe vor Ort an und half die beim Waffenbau anfallenden Fragen eine nach der anderen lösen.

Er wies an, im Einklang mit den Forderungen der Umformung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus in ihr Massenbewegungen tatkräftig zu entfalten.

Am 21. Dezember 1975 führte er mit dem Leiter der Politischen Hauptverwaltung der KVA ein Gespräch unter dem Thema „**Zur energischen Entfaltung der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen in der Volksarmee**“. Hierin entfachte er die Flamme dieser Bewegung in der ganzen Armee und ließ sie rege entfalten. Anfang Mai 1979 wies er darauf hin, in der Volksarmee diese Bewegung lückenlos zu organisieren und zügig voranzubringen, und traf konkrete Maßnahmen dafür.

Er sorgte dafür, dass in der Volksarmee diese Bewegung in enger Verbindung mit allen anderen Massenbewegungen erfolgte.

Er wirkte darauf hin, dass in der Volksarmee diese Bewegung in Verbindung mit der Bewegung um die Rotbanner-Kompanie, die von früher an entfaltet wurde, ununterbrochen vertieft wurde. Und er führte klug, dass die verschiedenen Massenbewegungen, darunter die Bewegung, O Jung Hup nachzueifern, und die Bewegung, dem Beispiel der Menschen mit stillem Heldentum nachzueifern, ausnahmslos in enger Verknüpfung mit der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen energisch vorangetrieben wurden.

4. Für den festen Zusammenschluss der breiten Massen der verschiedensten Kreise und Schichten um die Partei

Kim Jong Il brachte gemäß den Erfordernissen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus die Arbeit für den festen Zusammenschluss der breiten Massen der verschiedensten Kreise und Schichten um die Partei zügig voran.

Er legte die Richtlinie der Arbeit mit den Massen für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus neu dar.

Am 2. August 1974 stellte er in seinem Werk **„Zur beschleunigten Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus durch die grundlegende Verbesserung der Parteiarbeit“** die Hauptaufgabe und die unentwegte Richtlinie für die Arbeit mit den Massen fest.

Er sagte wie folgt:

„Entsprechend dem höchsten Programm der Partei zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus muss sich heute die Arbeit mit den Massen weiter vertiefen. Die Hauptaufgabe dieser Arbeit besteht darin, alle Massen aus den verschiedensten Schichten zu erziehen und umzuformen und sie zu flammenden Revolutionären, zu ehrenvollen Kimilsungisten zu entwickeln und sie zu veranlassen, dass sie unter dem Banner des Kimilsungismus bis zum letzten Atemzug standhaft kämpfen.“

Dieser Kurs besteht darin, einerseits eine Handvoll feindliche Elemente konsequent zu isolieren und andererseits die breiten Massen maximal für sich zu gewinnen und sie um die Partei und den Führer fest zu scharen.

Kim Jong Il beleuchtete allseitig die Wege zur Verbesserung und Verstärkung der Arbeit mit den Massen der verschiedensten Kreise und Schichten.

Er sagte, zwecks Verstärkung dieser Arbeit sollten die Parteifunktionäre mit der revolutionären Auffassung von den Massen und konsequent gestützt auf die Massenlinie der Partei arbeiten, ihre Arbeitsmethoden und -stile verbessern und auf der Grundlage konkreter Methodik diese Arbeit eine nach der anderen inhaltsreich verrichten.

Mit dem Ziel, die breiten Massen eng um die Partei zu scharen, veranlasste er die Parteiorganisationen dazu, die Arbeit mit den Massen im Einklang mit den Besonderheiten der Kreise und Schichten zu vertiefen.

Er wirkte darauf hin, dass vor allem die Arbeit mit den Arbeitern und Bauern verstärkt wurde.

Er stellte die Arbeiterklasse, die führende Klasse der Revolution, als Vorhut und Musterbeispiel bei der Revolutionierung der ganzen Gesellschaft und deren Umgestaltung getreu dem Kimilsungismus in den Vordergrund und veranlasste die Parteiorganisationen dazu, die Reihe der Arbeiterklasse zuverlässig zu festigen und unter ihr die ideologische Ausbildung und Stählung durch Studium, Organisationsleben und revolutionäre Praxis ununterbrochen zu intensivieren.

Und er wirkte auch darauf hin, die Arbeit mit den Bauern und Intellektuellen entsprechend ihren Spezifika unablässig zu vertiefen und so sie zu flammenden Kimilsungisten heranzubilden.

Ferner sorgte er dafür, dass die Erziehung der Massen gemäß den Charaktereigenschaften der Betreffenden in vielfältiger Form und mit verschiedenen Methoden aktiv vor sich ging.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auf die Verstärkung der Rolle von Massenorganisationen bei der Arbeit mit den Massen.

Er wirkte darauf hin, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen der Arbeit der Massenorganisationen tiefe Aufmerksamkeit schenkten und sie dazu anhielten, gemäß ihren Besonderheiten das System der Erziehung ihrer Angehörigen ordnungsgemäß herzustellen und die ideologische Erziehungsarbeit in vielfältigen Formen und mit ebensolchen Methoden durchzuführen. Und er erwirkte, dass die Massenorganisationen das System des Organisationslebens ihrer Angehörigen vereinheitlichten und unter ihnen eine Atmosphäre des bewussten und revolutionären Organisationslebens schufen. Daneben bewog er die Parteiorganisationen dazu, in der Beschäftigung mit den Massen die Arbeit für die Erhöhung der Selbstständigkeit der Massenorganisationen folgerichtig zu erledigen.

Folglich wurde die Arbeit mit den Massen der verschiedensten Kreise und Schichten verbessert und die Rolle der Massenorganisationen verstärkt, sodass die revolutionäre Formation gemäß den Erfordernissen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus noch mehr erstarkte.

5. Für die allseitige Fortsetzung und Weiterentwicklung der koreanischen revolutionären Traditionen

Kim Jong Il leitete entsprechend den Erfordernissen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus die Arbeit dafür klug an, die revolutionären Traditionen Koreas allseitig fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Er bemerkte wie folgt:

„Wir sollten die von Kim Il Sung während des antijapanischen revolutionären Kampfes geschaffenen glänzenden revolutionären Traditionen standhaft verfechten und verteidigen sowie von Generation zu Generation fortsetzen und weiterentwickeln.“

Die von Kim Il Sung geschaffenen ruhmreichen revolutionären Traditionen

sind die historische Wurzel der PdAK und der koreanischen Revolution, die Blutlinie, die deren Generationen verbindet, und ein dauerhafter Grundstein für die Vollendung des koreanischen revolutionären Werkes.

Im März 1974 gab Kim Jong Il die Losung **„Produzieren, lernen und leben ebenso wie die antijapanischen Partisanen!“** aus.

Produzieren ebenso wie die antijapanischen Partisanen bedeutet, mit dem revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft und dem revolutionären Arbeitselan, die die Kim Il Sung grenzenlos treuen antijapanischen Partisanen an den Tag gelegt hatten, die übertragenen revolutionären Aufgaben ohne Wenn und Aber bis ins Letzte zu erfüllen. Lernen ebenso wie die Partisanen beinhaltet, der revolutionären Lernatmosphäre der antijapanischen Partisanen, die selbst in den schweren und komplizierten Situationen ohne Unterlass und substanziell gelernt hatten, nachzueifern, somit das Studium für die erste revolutionäre Pflicht zu halten und ununterbrochen und gehaltvoll durchzuführen. Leben ebenso wie die Partisanen, heißt, der Lebensatmosphäre der antijapanischen Partisanen, die mit der Überzeugung und Gesinnung, für Kim Il Sung und die Revolution sinnvoll zu leben, ihr ganzes Leben gesund und bescheiden geführt hatten, wie es sich für die Revolutionäre geziemt, nachzueifern, im politischen Leben erstes Leben zu sehen und das gesamte Leben revolutionär, kulturvoll und schlicht zu gestalten.

Kim Jong Il wies Wege zu dieser Produktions-, Studien- und Lebensweise.

Zu diesem Zweck ist es unumgänglich, unter den Werktätigen die Erziehung in den revolutionären Traditionen zu intensivieren und in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre zu schaffen, in der man alle Arbeiten wie die antijapanischen Partisanen erledigt.

Kim Jong Il organisierte und führte elanvoll die Arbeit dafür, unter der besagten Losung die revolutionären Traditionen allseitig fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Er brachte die Erziehungsarbeit dafür energisch voran, die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen mit den revolutionären Traditionen der Partei zu wappnen.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit vor allem darauf, alle Werktätigen dazu zu erziehen, mit richtiger Einstellung und Haltung zu den revolutionären Traditionen diese standhaft zu verfechten und zu verteidigen.

Am 22. Oktober 1976 hielt er auf einer Sitzung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK die Rede **„Die politisch-ideologische Einheit und Reinheit der Partei über Generationen hinweg standhaft schützen“**. In dieser

Rede wies er darauf hin, dass die Haltung zu den revolutionären Traditionen eine Grundfrage ist, die mit der Einstellung zur Partei und Revolution zusammenhängt, und die Erziehung zur standhaften Verteidigung, Fortsetzung und Weiterentwicklung der revolutionären Traditionen der Partei sachgemäß durchgeführt werden muss.

Ferner führte er in der Arbeit bezüglich der historischen Gegenstände und Zeugnisse der Revolution eine grundlegende Wende herbei.

Er bemerkte, dass bei dieser Arbeit in unserem Land eine Wende eintrat, seitdem die Partei direkt sie anleitete, dass in den 1970er Jahren die Arbeit dafür in großem Maßstab durchgeführt wurde, revolutionäre Kampfgedenkstätten und historische revolutionäre Gedenkstätten wiederzuentdecken, nachzuweisen und auszugestalten, und zu dieser Zeit die Gestaltung dieser Gedenkstätten im Landesmaßstab zügig ausgeführt wurde.

Er brachte aktiv die Arbeit zum Sammeln von historischen revolutionären Materialien voran.

Im März 1974 wies er die Funktionäre des betreffenden Bereiches an, die Arbeit zum Sammeln und Anordnen von historischen revolutionären Materialien über Kim Il Sung zu vertiefen. Bei seiner Vor-Ort-Anleitung des Bezirkes Nord-Hamgyong in 1974 und 1975 erhellte er die bei der Wiederentdeckung und Sammlung dieser Materialien einzuhaltenden prinzipiellen Fragen. Ferner schuf er 1976 ein wohl geordnetes System zur Sammlung und Sichtung von erwähnten Materialien und ergriff 1977 verschiedene Maßnahmen für deren dauerhafte Erhaltung. Daneben ließ er die Arbeit dafür, die genannten Materialien über Kim Il Sung allseitig aufzuspüren, zu sammeln und anzuordnen, als eine die ganze Partei und den ganzen Staat umfassende Arbeit zügig voranbringen. Demnach wurden große Erfolge bei dieser Arbeit erzielt und eine feste Grundlage für weitere Vertiefung und Entwicklung der Erziehung in den revolutionären Traditionen geschaffen.

Neben der Sammlung der besagten Materialien beschleunigte er energisch auch die Arbeit dafür, die revolutionären Kampfgedenkstätten, die historischen revolutionären Gedenkstätten, die Revolutionsmuseen und historischen Revolutionsmuseen noch besser zu gestalten.

Nach der 15. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode übernahm er persönlich diese Arbeit und brachte von den 1970er Jahren an sie noch zügiger voran.

Er sah das Grundprinzip bei der Gestaltung der revolutionären Kampfgedenkstätten und historischen revolutionären Gedenkstätten darin, diese mit historischen Gegenständen und Zeugnissen, die die revolutionäre Tätigkeit

Kim Il Sung zeigen, als Grundlage im ursprünglicher Zustand zu gestalten, und beschleunigte zügig deren Bau.

Zum 30. Gründungstag der Partei leitete er den Bau von Historischen Revolutionären Gedenkstätten Wangjaesan, Kunjari und im Kim-Hyong-Jik-Kreis elanvoll an und brachte besonders den Bau der Historischen Revolutionären Gedenkstätte Wangjaesan in großem Stil voran.

Er erhellte richtige Richtungen und Wege zum Bau dieser Gedenkstätte wie Gestaltung des Großmonuments, der Hauptsache bei deren Bau, und traf eingehende Maßnahmen. Er leitete dreimal, also im Mai 1974, im März und im Oktober 1975, die Bauarbeiten vor Ort an und half die beim Bau anstehenden Probleme lösen und kümmerte sich um das Leben der Bauarbeiter mit Sorgfalt. Daraufhin wurde diese Gedenkstätte in einem Jahr und vier Monaten ausgezeichnet ausgestaltet.

Nach deren Bau leitete er den Bau der Revolutionären Kampfgedenkstätte Samjiyon unermüdlich an.

Von früher an entwickelte er ein Konzept, das Gebiet um den See Samji zu einem mächtigen Stützpunkt zur Erziehung in den revolutionären Traditionen einwandfrei auszugestalten, und initiierte, anlässlich des 40. Jahrestages des Sieges im Kampf im Gebiet Musan die Revolutionäre Kampfgedenkstätte Samjiyon zu bauen, und gab mehrmalige Hinweise darauf.

Insbesondere gab er Anfang Juli 1976 vor Ort Hinweise in Bezug auf die Komposition des Großmonuments wie der in Samjiyon zu errichtenden Bronzestatue von Kim Il Sung. Am 29. April 1977 sah er sich erneut den Gestaltungsplan des Großmonuments Samjiyon an und erhellte Fragen dafür, das Großmonument nicht nur im ideologisch-künstlerischen Inhalt, sondern auch im Ausmaß zu einem Großdenkmal von Weltgeltung zu errichten.

So entstand imposant die Revolutionäre Kampfgedenkstätte Samjiyon in etwas mehr als zwei Jahren.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass man neben dem Bau von revolutionären Kampfgedenkstätten und historischen revolutionären Gedenkstätten den von früher an vorangebrachten Bau der Revolutionsmuseen und historischen Revolutionsmuseen weiterhin zügig beschleunigte und in allen Bezirken die historischen Revolutionsmuseen hauptsächlich mit historischen Gegenständen und Zeugnissen vom eigenen Bezirk entsprechend den Besonderheiten des jeweiligen Gebietes gestaltete.

Außerdem bot er seine große Kraft dafür auf, entsprechend den Erfordernissen der fortschreitenden Wirklichkeit System und Methode der Erziehung in den revolutionären Traditionen zu verbessern.

Er schuf vor allem in der ganzen Partei ein ordentliches System zum Studium

der revolutionären Traditionen und ließ diese Erziehung in vielfältigen Formen und mit ebensolchen Methoden tiefgründig organisieren und durchführen.

Er traf verschiedene Maßnahmen dafür, die Verwaltung und Unterhaltung der im ganzen Land eingerichteten „Kabinette zum Studium der revolutionären Ideologie des Genossen Kim Il Sung“ zu verbessern.

Im Mai 1974 leitete er die Arbeit der Kabinette im Kreis Sombong, Bezirk Nord-Hamgyong, vor Ort an, schuf ein neues rationelles System und ebensolche Methoden für die Verwaltung und Unterhaltung der Kabinette und wies eingehend Wege zur Verstärkung der Erziehung in den revolutionären Traditionen über diese Kabinette.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit ferner darauf, über Print- und andere Massenmedien sowie Literatur- und Kunstwerke die genannte Erziehung zu intensivieren.

Er ergriff aktive Maßnahmen dafür, Bücher und Erziehungsmaterialien, die die revolutionären Traditionen zum Inhalt haben, herauszugeben. Insbesondere ließ er verschiedenartige Memoiren wie Memoirensammlung und Erfahrungsmaterialien aus der Zeit des bewaffneten antijapanischen Kampfes, die die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs allseitig zeigt, in großen Exemplaren publizieren.

Ferner veranlasste er eine dynamische Arbeit dafür, in Ausnutzung aller Propagandamittel wie Zeitungen und Rundfunk die während des bewaffneten antijapanischen Kampfes errungenen revolutionären Verdienste in ihrer ganzen Breite und Tiefe zu erläutern und zu propagieren; er ließ mehr Literatur- und Kunstwerke über die revolutionären Traditionen wie revolutionäre Spielfilme, Romane und Lieder schaffen und verbreiten.

Des Weiteren legte er großes Gewicht darauf, durch Exkursionen in den revolutionären Kampfgedenkstätten und historischen revolutionären Gedenkstätten und durch die Besichtigung der Revolutionsmuseen und historischen Revolutionsmuseen die Erziehung in den revolutionären Traditionen zu intensivieren.

Er initiierte den 1000 Ri langen Exkursionsmarsch der Revolution als eine Form der Erziehung in den revolutionären Traditionen und ließ für Schüler regelmäßig die Exkursionsmärsche „Der 1000 Ri lange Weg zum Lernen“ und „Der 1000 Ri lange Weg zur Wiedergeburt des Vaterlandes“ organisieren und durchführen.

Diese Exkursionsmärsche sind Märsche zwischen Phophyong und Mangyongdae, die die unvergängliche Route entlang erfolgen, die Kim Il Sung im jungen Alter mit dem weit reichenden Willen zum Lernen und zur Befreiung des Vaterlandes zurückgelegt hatte.

Auf seine Veranlassung hin wurde 1974 der erste Exkursionsmarsch „Der 1000 Ri lange Weg zum Lernen“ und anschließend 1975 anlässlich des 50. Jahrestages des Beschreitens des „1000 Ri langen Weges zur Wiedergeburt des Vaterlandes“ durch Kim Il Sung der Exkursionsmarsch für diesen Weg in großem Ausmaß von über 10 000 Schülern organisiert. Ferner wirkte er darauf hin, dass ab August 1975 staatlich die regelmäßigen Exkursionen auf dem 1000 Ri langen Weg der Revolution organisiert und an diesem Marsch Schüler des ganzen Landes planmäßig beteiligt wurden.

Kim Jong Il führte, dass alle Werktätigen in ihrer Arbeit und ihrem Leben die Losung **„Produzieren, lernen und leben ebenso wie die antijapanischen Partisanen!“** durchsetzten.

Er setzte sich dafür ein, dass die Propaganda und Agitation für die Schaffung der Arbeits- und Lebensatmosphäre im Stile der antijapanischen Partisanen in der ganzen Partei und Gesellschaft mit aller Kraft betrieben wurden, sodass alle Werktätigen diese Losung der Partei vom ganzen Herzen aufnahmen und sie in ihrer Arbeit und ihrem Leben durchsetzten.

Er ließ revolutionäre Arbeitsatmosphäre und -methoden der antijapanischen Partisanen praktizieren.

In seinen Arbeiten **„Über die Schaffung einer revolutionären Atmosphäre bei der Durchsetzung der Parteipolitik“** (8. November 1977) und **„Zur vorbehaltlosen und konsequenten Durchsetzung der Parteipolitik“** (25. Mai 1978) hob er hervor, dass die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen den antijapanischen Partisanen, die die Befehle und Weisungen Kim Il Sung ohne Wenn und Aber bis ins Letzte in die Tat umgesetzt hatten, nacheifern und so den revolutionären Geist der Bedingungslosigkeit bei der Durchsetzung der Hinweise Kim Il Sung und der Parteipolitik stark bekunden müssten. Ferner hielt er sie dazu an, beim Aufbau des Sozialismus den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes hoch zum Tragen zu bringen, alle Arbeiten in großzügiger Weise zu planen, zügig und kühn voranzutreiben und somit die ihnen gestellten revolutionären Aufgaben in kurzer Frist erfolgreich zu erfüllen.

Er ließ die Lernatmosphäre und -methoden im Stile der antijapanischen Partisanen durchsetzen.

Auf seinen Hinweis hin wurden die Lernmethoden der antijapanischen Partisanen, die während des antijapanischen revolutionären Kampfes geschaffen wurden und große Lebenskraft bekundeten, aktiv eingeführt und der Lernwettbewerb in Form von Fragen und Antworten, eine Weiterentwicklung dieser Studienmethode entsprechend der heutigen sozialistischen Wirklichkeit, von 1975 an in der ganzen Gesellschaft verallgemeinert. Darüber hinaus wirkte

Kim Jong Il darauf hin, dass die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen unter der Losung der Partei „**Die ganze Partei muss studieren!**“ der Lernatmosphäre der antijapanischen Partisanen, die auch in den harten Bedingungen der unaufhörlichen Gefechte und Märsche das Lernen nicht unterbrochen und zu einem alltäglichen Bedürfnis gemacht hatten, nacheiferten und so das Studium zu ihrem alltäglichen Anliegen und ihrer Lebensgewohnheit machten und zu Revolutionären wurden, die immer und überall studieren.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, eine Lebensatmosphäre im Stile der antijapanischen Partisanen herzustellen, und verwies bei verschiedenen Gelegenheiten wie auf der Beratung der Sekretäre, Abteilungsleiter und stellvertretenden Abteilungsleiter des ZK der PdAK im Mai 1975 darauf, die Arbeit für die Schaffung eines revolutionären Lebensklimas in der ganzen Gesellschaft zügig voranzubringen.

Insbesondere bewog er die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen dazu, durch verstärktes Organisationsleben ihrem politischen Leben Glanz zu verleihen, eine herrenmäßige Lebensatmosphäre herzustellen, in der man den Landshaushalt sorgfältig und wirtschaftlich führt, und ihr Leben kulturvoll und bescheiden zu gestalten sowie immer revolutionär zu arbeiten und zu leben.

Infolgedessen wurde die ganze Gesellschaft mit dem revolutionären Geist und Elan der antijapanischen Partisanen erfüllt und in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus erfuhren die revolutionären Traditionen ihre allseitige Fortsetzung und Weiterentwicklung.

6. Für die Vertiefung und Weiterentwicklung der drei Revolutionen – der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution –, Schaffung der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen

Kim Jong Il organisierte und führte die Arbeit dafür, die drei Revolutionen, ein Hauptweg zur Verwirklichung der Sache für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus, weiter zu vertiefen und zu entwickeln.

Zur weiteren Vertiefung und Entwicklung der drei Revolutionen – der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution – gab er im

November 1975 die neue Losung „**Die Ideologie, die Technik und die Kultur getreu der Juche-Ideologie!**“ aus.

Die Ideologie, die Technik und die Kultur getreu der Juche-Ideologie umzugestalten – das bedeutet, die Umformung der Menschen, die Umgestaltung der Natur und der Gesellschaft konsequent nach der Ideologie, Theorien und Methoden von Juche vorzunehmen.

Die Ideologie getreu der Juche-Ideologie umzuformen bedeutet, alle Mitglieder der Gesellschaft zu Revolutionären koreanischer Prägung, zu wahren Kimilsungisten heranzubilden. Das ist die allererste Aufgabe für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus.

Die Technik getreu der Juche-Ideologie umzugestalten, bedeutet, eine Technik zu erbauen, die Menschen sogar von der schweren Arbeit völlig befreit und somit ihnen ein souveränes und schöpferisches Leben gewährleistet. Das ist eine wichtige politische Aufgabe dafür, die von der Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Werktätigen auch sogar von den Fesseln der Natur zu erlösen.

Die Kultur getreu der Juche-Ideologie umzugestalten, bedeutet, alle Mitglieder der Gesellschaft zu Herren der Kultur und Technik, die über hohes kulturelles und technisches Niveau verfügen, zu entwickeln und eine volksverbundene revolutionäre, wahrhaft sozialistische Kultur aufzubauen. Das ist eine wichtige Aufgabe dafür, alle Angehörigen der Gesellschaft zu allseitig entwickelten Menschen heranzubilden und ihre kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen.

Die Grundforderung dieser revolutionären Losung besteht darin, im revolutionären Kampf für die Umgestaltung der Ideologie, Technik und Kultur die Forderungen der Juche-Ideologie konsequent durchzusetzen und somit die Stellung der Volksmassen als Herren des Staates und der Gesellschaft unentwegt zu gewährleisten und ihre Rolle als Herren maximal zu verstärken.

Kim Jong Il trieb energisch den Kampf dafür voran, unter der genannten Losung die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution – weiter zu vertiefen und zu entwickeln.

Er bot seine große Kraft dafür auf, die von Kim Il Sung geschaffene Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Er bemerkte wie folgt:

„Die Gruppe für die drei Revolutionen wurde mit dem Ziel gebildet, der Verwirklichung der ideologischen, der technischen und der Kulturrevolution Anleitung zu geben, und ihre Bewegung wird direkt von der Partei erfasst und angeleitet.“

Diese von Kim Il Sung ins Leben gerufene Bewegung ist eine Leitungsmethode neuer Form, nach der die politisch-ideologische Anleitung mit der wissenschaftlich-technischen verbunden wird, die übergeordneten Ebenen den unteren helfen und durch die Mobilisierung der werktätigen Volksmassen die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle – beschleunigt werden.

Kim Jong Il baute diese Bewegung auf alle Bereiche aus und stellte ein geordnetes System zur Leitung dieser Bewegung her.

1974 leitete er den epochalen Schritt ein, dass die Gruppen für die drei Revolutionen neu arrangiert eingesetzt wurden und so nicht nur in wichtige Bereiche der Industrie und Landwirtschaft, sondern auch in verschiedene Volkswirtschaftszweige wie Bau- und Transportwesen entsandt wurden. Und danach ließ er in alle Bereiche, darunter in den Bereich der Wissenschaft und ins Bildungswesen, die erwähnten Gruppen neu entsenden. Daraufhin erfasste 1975 diese Bewegung alle Bereiche und Einheiten des Landes und wurde als eine Arbeit der ganzen Partei noch reger entfaltet.

Im Februar 1974 leitete Kim Jong Il den Schritt ein, dass die Arbeit der Gruppen für die drei Revolutionen in den Bereichen Industrie und Landwirtschaft vom ZK der PdAK einheitlich erfasst und angeleitet wurde. Im März 1975 wurde auf seinen Hinweis hin von der Zentrale bis hin zu den Bezirken, Städten und Kreisen das Gesamtbüro für diese Gruppen in die Leitung der Gruppen für die drei Revolutionen umorganisiert, sodass die Arbeit der Gruppen noch substanzieller angeleitet werden konnte. 1976 schuf er ein neues System zur Auswertung der Tätigkeit der Gruppen und setzte somit ein rationelles Leitungssystem zur Erfassung und Kontrolle ihrer Tätigkeit durch.

Er richtete sein Augenmerk darauf, die Reihen der Gruppen für die drei Revolutionen zuverlässig zu verstärken und ihre politisch-fachliche Qualifikation ständig zu erhöhen.

Auf sein Anraten in 1975 hin wurden die Reihen der Gruppen für die drei Revolutionen alljährlich mit Absolventen der verschiedenen Hochschulen wie der Kim-Il-Sung-Universität und der Technischen Hochschule „Kim Chaek“ (damals) und der Ausbildungsanstalten für Parteifunktionäre aufgefüllt.

Andererseits ließ er verschiedene Lehrgänge für die Angehörigen der Gruppen für die drei Revolutionen organisieren, gab den Leitern dieser Gruppe Hinweise und beteiligte deren Angehörige auch an Sitzungen des Politkomitees des ZK der PdAK und wichtigen staatlichen Konferenzen. Auf seine Veranlassung hin wurden viele Mustereinheiten der Verwirklichung der drei Revolutionen geschaffen und Beispielgebung für die Angehörigen der

Gruppen für die drei Revolutionen organisiert, und entstand die Ausstellung für die drei Revolutionen, die den Angehörigen der Gruppen des ganzen Landes gezeigt wurde.

Er erwirkte, dass die Angehörigen der Gruppen ihre Kraft dafür einsetzen, die Anleitung der Durchführung der drei Revolutionen – der ideologischen, der technischen und der kulturellen –, ihre Hauptpflicht, zu verstärken.

Im Mai 1974 berichtigte er die Arbeitsrichtung der Angehörigen der Gruppen, damit großes Gewicht auf die Anleitung der Durchführung der drei Revolutionen, ihre Hauptpflicht, gelegt wird. Und im Februar 1976 sagte er zu den Mitarbeitern der Zentralleitung der Gruppen für die drei Revolutionen, dass diese Gruppen die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen richtig anleiten und aktiv unterstützen müssen, und wies darauf hin, dass diese Gruppen im Zusammenwirken mit den Parteiorganisationen die drei Revolutionen nachhaltiger voranzutreiben hätten.

Ferner ließ er das Interesse der ganzen Partei und der ganzen Gesellschaft für die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen erhöhen und kümmerte sich sorgfältig um die Arbeit und das Leben der Angehörigen dieser Gruppen.

Im August 1974 veranlasste er die Parteiorganisationen und -funktionäre dazu, sich der Arbeit der Gruppen für die drei Revolutionen zuzuwenden und deren Tätigkeit aktiv zu unterstützen. Und er ließ durch Massenmedien die Propaganda über die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen intensivieren. Auf der Beratung der Verantwortlichen Sekretäre der Bezirksparteikomitees im Dezember 1976 bemerkte er, dass die Parteiorganisationen die erwähnte Bewegung als einen wichtigen Bestandteil der Parteiarbeit ansehen und auf die Weiterentwicklung dieser Bewegung große Aufmerksamkeit richten sollten. Allein in jenem einen Jahr gab er mehrmals Hinweise betreffend die Arbeit der genannten Gruppen. Und er schätzte die Arbeitserfolge der Angehörigen der Gruppen hoch ein und gab ihnen bei ihrer Arbeit großen Impuls.

Im Interesse der weiteren Vertiefung und Entwicklung der drei Revolutionen – der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution – initiierte Kim Jong Il die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen und leitete sie klug an.

Er sagte wie folgt:

„Getragen von Kim Il Sung's Gedanken haben wir beschlossen, an allen Fronten des sozialistischen Aufbaus heute die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen ins Leben zu rufen, wie das einst in der Bewegung der Chollima-Brigaden der Fall war.“

Er initiierte, unter der Losung „**Die Ideologie, die Technik und die Kultur getreu der Juche-Ideologie!**“ die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen zu entfalten, und entfachte deren erste Fackel.

Im November 1975 initiierte er auf einer Beratung verantwortlicher Funktionäre des ZK der PdAK diese Massenbewegung der neuen höheren Form.

Demnach setzte Anfang Dezember gleichen Jahres in der Industrie das Erzbergwerk Komdok (damals) und in der Landwirtschaft der Genossenschaftliche Landwirtschaftsbetrieb Chongsan das erste Fanal der Bewegung. Im Anschluss daran hielten alle Bereiche und Einheiten des ganzen Landes Massenkundgebungen ab, die den Appell der Arbeiter von Komdok und der Bauern von Chongsan annahmen. So griff die Flamme der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen in etwas mehr als einem Monat auf alle Bereiche, darunter Industrie, Landwirtschaft, Verkehrs- und Transportwesen, Wissenschaft, Bildungs- und Gesundheitswesen, über, und die Bewegung weitete sich rapide zu einer die ganze Gesellschaft umfassenden Massenbewegung aus.

Kim Jong Il wies in seiner am 1. Januar 1976 gehaltenen Rede „**Über einige Schwerpunktaufgaben, die dieses Jahres in der Parteilarbeit konsequent zu verwirklichen sind**“ auf die prinzipiellen Fragen bei der Entfaltung der genannten Bewegung hin.

Er erhellte das Wesen, die zentrale Aufgabe und das wichtige Merkmal dieser Bewegung.

Diese Bewegung ist eine neue Massenbewegung, die durch die Durchsetzung der Prinzipien des Kampfes um hohes Tempo und des ideologischen Kampfes die ideologische Umformung der Menschen und die kollektive Neuererbewegung beim Aufbau von Wirtschaft, Kultur und Landesverteidigung organisch miteinander verbindet und dynamisch voranbringt und so den sozialistischen Aufbau maximal beschleunigt.

Die zentrale Aufgabe dieser Bewegung besteht darin, die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution allseitig zu forcieren.

Das wichtige Merkmal dieser Bewegung besteht darin, dass sie eine Massenbewegung höherer Form zur ideologischen Umformung dafür ist, entsprechend den Forderungen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus die ideologische Revolution zügig voranzubringen und somit alle Mitglieder der Gesellschaft zu glühenden Kimilsungisten zu entwickeln, eine Massenbewegung der höheren Form zur technischen Umgestaltung, die die Erfordernisse der neuen Realität widerspiegelt, in der die Industrialisierung vollendet ist und der sozialistische Aufbau ein höheres

Stadium erreicht hat, und eine Massenbewegung der höheren Form zur Umgestaltung der Kultur, die sich auf einer neuen Etappe der fortschreitenden Revolution entfaltet, auf der der Aufbau des vollständig siegreichen Sozialismus auf der Tagesordnung steht.

Er wies die Wege zur tatkräftigen Entfaltung dieser Bewegung.

Er forderte, man müsse die Etappen richtig festlegen, die bei jeder Etappe zu erfüllenden Aufgaben exakt bestimmen und die Ergebnisse korrekt auswerten und einschätzen. Daneben müsse man diese Bewegung stets als wichtige Parteiangelegenheit im Blick behalten und deren Anleitung durch die Partei verstärken.

Er wirkte darauf hin, dass diese Bewegung als ein wichtiger Bestandteil der Parteiarbeit im Blickfeld behalten und die Kraft auf die Erfüllung der von dieser Bewegung gestellten Aufgaben konzentriert und auch die Anleitung des Organisations- und des ideologischen Lebens der Parteimitglieder in enger Verbindung mit dieser Bewegung durchgeführt wurde. Insbesondere erreichte er, dass bei der Anleitung dieser Bewegung die Gruppen für die drei Revolutionen aktiv in den Vordergrund gestellt und die Anleitung dieser Bewegung in eine Angelegenheit des betreffenden Parteikomitees umgewandelt wurde.

Des Weiteren ließ er die organisatorisch-politische Arbeit dafür verstärken, diese Bewegung in eine Sache der Massen selbst zu verwandeln.

Er forderte, den Parteimitgliedern und Werktätigen die Bedeutung und Wichtigkeit der Bewegung breit zu erläutern und zu propagieren sowie die ideologische Mobilmachung für die Beteiligung der breiten Massen an dieser Bewegung tatkräftig durchzuführen. Zugleich ließ er im Juni 1976 die Vorschriften der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen an die Basis weiterleiten und in der ganzen Partei Diskussionen für deren Umsetzung durchführen. Und einige Monate später, im November jenes Jahres, organisierte er parteiweit Erfahrungsaustausch und Beispielgebung, damit in allen Bereichen und Einheiten diese Bewegung auf höherem Niveau energisch entfaltet werden konnte.

Und auf seinen Hinweis hin wurden über Massenmedien die in der Bewegung errungenen wertvollen Erfolge und Erfahrungen breit vorgestellt und propagiert und in der Zeitung „Rodong Sinmun“ Diskussionen über Treue durchgeführt, um dieser Bewegung einen großen Antrieb zu geben.

Kim Jong Il initiierte die Bewegung, dem Beispiel der Menschen mit stillem Heldentum nachzueifern, und ließ diese Bewegung in enger Verbindung mit der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen tatkräftig vorantreiben.

Im Oktober 1979 fand Kim Il Sung Menschen mit stillem Heldentum aus, die sich weder um des persönlichen Ruhmes noch der Entlohnung willen, sondern einzig und allein für Partei und Revolution, Vaterland und Volk mit aller Hingabe einsetzten, ohne eine Anerkennung ihrer Leistungen zu erwarten, und wies darauf hin, ihrem Beispiel aktiv nachzueifern.

In seinen Reden auf der Beratung mit den Verantwortlichen Sekretären der Bezirksparteikomitees am 7. Oktober 1979 und auf der Beratung mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 8. Januar 1980 initiierte Kim Jong Il die Bewegung, dem Beispiel der Menschen mit stillem Heldentum nachzueifern, und erhob diese Bewegung zu einer wichtigen Richtlinie der Partei.

Diese Bewegung ist eine Massenbewegung mit dem Ziel, alle Mitglieder der Gesellschaft anhand von positiven Beispielen zu beeinflussen, so sie zu partei- und führertreuen Revolutionären zu entwickeln, ihren revolutionären Elan und ihre schöpferische Aktivität voll zur Geltung zu bringen und dadurch beim sozialistischen Aufbau einen großen Aufschwung zu bewirken.

Er bestimmte diese Bewegung als eine Massenbewegung, die den Erfordernissen der neuen, höheren Etappe der fortschreitenden Revolution entsprach, in der die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus im Vordergrund stand, und veranlasste alle Parteiorganisationen dazu, diese Bewegung energisch voranzutreiben.

Er sorgte dafür, dass durch Print- und verschiedene andere Massenmedien wie die Parteizeitung die Beispiele der Menschen mit stillem Heldentum breit vorgestellt und propagiert wurden und die Parteiorganisationen Lesung und Studium über diese Beispiele organisierten. Und er erwirkte über die Parteizeitung breite Diskussionen mit dem Ziel, den erhabenen ideologisch-geistigen Charakterzügen dieser Menschen nachzueifern. Außerdem veranlasste er die Parteiorganisationen aller Ebenen dazu, Diskussionen für die tatkräftige Entfaltung dieser Bewegung durchzuführen und die organisatorisch-politische Arbeit aufeinander abgestimmt zu leisten. Auf seine Empfehlung hin wurde im Januar 1980 der Beschluss des Sekretariats des ZK der PdAK „Über weitere Vertiefung und Entwicklung der Bewegung, dem Beispiel der Menschen mit stillem Heldentum nachzueifern“ an die Basis weitergeleitet und diese Bewegung als eine Angelegenheit des betreffenden Parteikomitees fest in den Händen gehalten und zügig vorangetrieben. Und er sorgte dafür, dass die Parteiorganisationen diese Bewegung in enger Verbindung mit der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen im Auge behielten und forcierten.

In diesem Verlauf legte diese Bewegung ihre große Lebens- und Anziehungskraft an den Tag und dehnte sich rapide aus.

Dank seiner klugen Führung erfuhren die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution – ihre weitere Vertiefung und Entwicklung, wodurch im ideologisch-geistigen Leben des Volkes und in allen Bereichen des Wirtschafts- und Kulturaufbaus neue Fortschritte erzielt wurden. Sie leisteten einen großen Beitrag dazu, die große Sache, die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus, zu beschleunigen.

7. Für die energische Entfaltung des 70-Tage-Kampfes und die Beschleunigung des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus unter dem Banner des Schaffens aus eigener Kraft, Darlegung des strategischen Kurses auf das Leben auf unsere Art und Weise

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, entsprechend den Erfordernissen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus den sozialistischen Wirtschaftsaufbau dynamisch voranzubringen.

Kim Il Sung erfasste tiefgründig die Forderungen der fortschreitenden Revolution und legte auf dem 8. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode im Februar 1974 den Kurs für den umfassenden Aufbau des Sozialismus dar. Dieser Kurs war ein Programm des Wirtschaftsaufbaus dafür, den Sechsjahrplan vorfristig zu erfüllen, in naher Zukunft die hoch gesteckten zehn Entwicklungsziele des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus, darunter die Produktion von Stahl, Buntmetall, Kohle, Elektroenergie und Zement, zu erreichen und die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus zu beschleunigen.

Kim Jong Il organisierte und führte in Befolgung der weit reichenden Konzeption Kim Il Sungs die Arbeit dafür, den umfassenden Aufbau des Sozialismus tatkräftig voranzutreiben.

Kim Jong Il legte im Februar 1974 den Kurs darauf dar, zwecks zügiger Voranbringung des umfassenden Aufbaus des Sozialismus den Kampf um hohes Tempo zu entfalten.

Das ging auf die Erfahrungen zurück, die er bereits im Prozess der Anleitung der Revolution in dem Filmwesen und der Opernkunst gesammelt hatte.

Er sagte, der Kampf um hohes Tempo sei die Hauptkampfform beim sozialistischen Aufbau, die alle Arbeiten blitzschnell voranbringt, und ein Prinzip der revolutionären Arbeitsweise.

Die Hauptforderung dieses Kampfes bestehe darin, unter Generalmobilmachung aller Kräfte die Arbeit schnellstmöglich voranzutreiben und dabei die Qualität auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

Zur dynamischen Entfaltung des Kampfes um hohes Tempo sei es notwendig, der ideologischen Revolution unentwegt den Vorrang einzuräumen, durch die dynamische technische Revolution unablässig neue Technologien einzuführen und richtige organisatorische Arbeit und Anleitung zu sichern.

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, durch die Durchsetzung des Kurses auf den Kampf um hohes Tempo den umfassenden Aufbau des Sozialismus zu beschleunigen.

Er initiierte zuallererst den 70-Tage-Kampf und organisierte und führte ihn zum glänzenden Sieg.

Um von dem ersten Jahr des umfassenden Aufbaus des Sozialismus an die Forderungen des Kampfes um hohes Tempo in die Praxis umzusetzen, gab er Hinweise darauf, die Verantwortlichkeit und Rolle der Parteiorganisationen und Funktionäre bei den Komitees und Ministerien des Verwaltungsrates (heute Kabinett), welche den Wirtschaftsaufbau organisieren und anleiten, zu verstärken, und ergriff verschiedene nötige Maßnahmen.

Aber in jenem Jahr entstanden beim Wirtschaftsaufbau des Landes nicht wenige Schwierigkeiten wie Mangel an Rohstoffen und Material und die angespannte Transportlage, bestand zudem aufgrund passiver Arbeitseinstellung der Funktionäre auch nach Ablauf des 3. Quartals keine Garantie für die Erfüllung des Jahresplans, was sich auch auf die Erfüllung des Sechsjahresplanes gewaltig auswirkte.

Kim Il Sung erkundigte sich am 3. Oktober 1974 im Politkomitee des ZK der PdAK eingehend nach dem Stand der Durchführung des Volkswirtschaftsplans und wies darauf hin, den Jahresplan um jeden Preis zu erfüllen, egal, was auch immer kommen mag.

Kim Jong Il initiierte den 70-Tage-Kampf, um gemäß dem Hinweis Kim Il Sungs die in der Wirtschaft entstandenen Schwierigkeiten zu überwinden und den Volkswirtschaftsplan 1974 unbedingt zu erfüllen.

Er wies am 5. Oktober 1974 Funktionäre des ZK der PdAK darauf hin, den 70-Tage-Kampf zu starten, und hielt am 9. Oktober auf einer Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK und des Verwaltungsrates und der Verantwortlichen Sekretäre der Bezirksparteikomitees die

Rede „**Durch den vollen Einsatz der ganzen Partei den 70-Tage-Kampf tatkräftig entfalten**“. In seiner Rede erwähnte er das Ziel und die Kernaufgabe dieses Kampfes sowie Wege für deren Erfüllung in aller Klarheit und rief die ganze Partei, den ganzen Staat und das ganze Volk nachhaltig zum 70-Tage-Kampf auf.

Er sagte wie folgt:

„Wir müssen den diesmaligen 70-Tage-Kampf exakt organisieren und ihn von Anfang an in der Angespanntheit nicht nachlassen und ihn siegreich abschließen, egal, was auch immer kommen mag.“

Er ließ diesen Kampf ab Ende Oktober in Angriff nehmen und leitete ihn klug durch geschickte und bewährte Führung an.

Zwecks erfolgreicher Gewährleistung dieses Kampfes richtete er seine große Aufmerksamkeit darauf, ein zentralistisches Kampfleitungssystem herzustellen und mächtige Führungskräfte zu bilden.

Er ließ von der Zentrale bis hin zu allen Bezirken, Städten, Kreisen und Betrieben 70-Tage-Leitungen entstehen, sodass ein wohlgeordnetes Leitungssystem funktionierte. Die Zentralleitung nahm die Rolle des Stabs wahr, der den Kampf einheitlich im Blick behielt und organisierte. Und er bildete Gruppen für den 70-Tage-Kampf einschließlich der Leitungsgruppen der Partei und des Verwaltungsrates und entsandte sie in alle Bezirke, die wichtigen Bereiche und Einheiten der Volkswirtschaft und sorgte dafür, dass die verantwortlichen Funktionäre der Zentrale und der einzelnen Gebiete sich in die Produktionsstätten begaben und den Kampf anleiteten.

Mit dem Ziel, im 70-Tage-Kampf den Kurs auf den Kampf um hohes Tempo in die Tat umzusetzen, ließ er die ideologische Aktion tatkräftig entfalten und sie mit präziser organisatorischer Arbeit unterstützen.

In seiner am 2. November 1974 gehaltenen Ansprache wies er darauf hin, dass man zähen, den Schwierigkeiten trotzens Angriffsgeist haben müsse, wenn man im 70-Tage-Kampf den Sieg davontragen wolle, und veranlasste vor allem die Mitglieder der Zentralleitung für den 70-Tage-Kampf dazu, mit solchem Geist den Kampf zu organisieren und zu führen.

Er sah in der ideologischen Mobilisierung den Hauptschlüssel für den Sieg im 70-Tage-Kampf und veranlasste eine aktive ideologische Erziehungsarbeit, um den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die hohe Treue zu Kim Il Sung und Partei anzuerziehen und so bei der Durchsetzung von dessen Hinweisen und deren Richtlinien den Geist der Bedingungslosigkeit zur Geltung zu bringen. Und er ließ alle Propaganda- und Agitationsmittel allgemein einsetzen, diese auf die Hauptrichtungen des Kampfes

konzentrieren und dadurch die ökonomische Agitationsaktion durchführen. Parallel dazu wurde der schöpferische Elan der Massen maximal erhöht.

Er legte die Lösung der Frage betreffend Abbauindustrie, Transport und Export als Hauptkettenglied des 70-Tage-Kampfes fest und leitete an, dass die Kräfte auf dieses Glied konzentriert wurden.

Er sorgte dafür, dass leitende Kräfte und Agitprop-Kräfte in die Abbauindustrie, das Eisenbahntransportwesen und den Exportbereich konzentriert geschickt wurden. Um die Abbauindustrie anzukurbeln, ließ er die geologische Erkundung, den Vortrieb und das Abräumen voranstellen, an Kohlen- und Erzbergwerke leistungsstarke Abbaueinrichtungen massiv liefern und den Einsatz von Förderbändern und Seilbahnen beim Transport voranbringen. Er half auch die angespannte Arbeitskräftelage lösen. Für die Lösung der Transportfrage wirkte er darauf hin, dass sich das Dispatchersystem in der Eisenbahn konsequent durchsetzte, sich der Transport mit Ganzzügen verstärkte, durch lückenlose und aufeinander abgestimmte organisierte Arbeit die Umlaufzeit der Waggons verkürzt und die Reparatur und Produktion von Waggons beschleunigt wurde. Außerdem traf er Maßnahmen dafür, die Herstellung von Ausfuhrwaren rapide zu erweitern, deren Beförderung reibungslos zu gewährleisten und die Frachturnschlag- und Frachtaufbewahrungskapazität der Handelshäfen zu erhöhen. Zugleich hielt er die ganze Partei, den ganzen Staat und das gesamte Volk dazu an, dem Abbau, dem Eisenbahntransport und dem Exportbereich tatkräftige Hilfe zu erweisen.

Im Interesse der siegreichen Anleitung des 70-Tage-Kampfes wies er in jedem Zeitabschnitt dieses Kampfes die Kampfrichtungen und Wege, informierte sich jeden Tag über den Stand des landesweit sich entfaltenden Kampfes und leitete entsprechende Schritte ein. Ferner suchte er verschiedene Gebiete, darunter Sinchon und Haeju, und Kampfeinheiten, darunter die Erzbergwerke Jaeryong und Thaethan, auf, erkundigte sich eingehend nach dem Stand der Kampfanleitung der Funktionäre, dem Produktionsstand, dem Stand der Produktionsgewährleistung und der Arbeiterversorgung und half dort, wo es klemmte.

Dank seiner hervorragenden und bewährten Führung und rastlosen und unermüdlichen Tätigkeit erhielten in der Zeit des 70-Tage-Kampfes nahezu 300 Werktätige den Titel „Held der Arbeit“ verliehen, wurden 150 000 Arbeitsaktivisten mit anderen Staatsauszeichnungen geehrt und hatten unzählige Werktätige die Ehre, Mitglieder der PdAK zu werden.

So fand der 70-Tage-Kampf seinen siegreichen Abschluss, und beim umfassenden Aufbau des Sozialismus wurden an Wunder grenzende Erfolge erreicht.

Im Laufe des besagten Kampfes entstand das Tempo des 70-Tage-Kampfes, ein neues Chollima-Tempo, wuchs die Industrieproduktion gegenüber der Zeit vor dem Kampf aufs 1,7-Fache und stieg die wertmäßige Bruttoindustrieproduktion gegenüber dem Vorjahr um 17,2 Prozent an. So wurde der anspruchsvolle Jahresplan überboten, tat sich die unverrückbare Perspektive für die vorfristige Erfüllung des Sechsjahrplanes auf und wurde ein neues Zeitalter des Kampfes um hohes Tempo eingeleitet.

Durch den 70-Tage-Kampf überzeugte sich das Volk fest davon, dass jedwede Schwierigkeit überwunden und der Sieg errungen werden kann, wenn es die Führungstätigkeit Kim Jong IIs aktiv unterstützt, und machte es zu seinem eisernen Kredo, hinter der Führung der Partei standhaft zu stehen.

Am 15. Februar 1975 nahm das Zentrale Volkskomitee der DVRK (damals) den Erlass an, Kim Jong Il den Titel „Held der DVRK“ zu verleihen.

Er führte klug den neuen Kampf dafür, auf der Grundlage der im 70-Tage-Kampf erzielten Erfolge die wichtigen Aufgaben des Sechsjahrplanes vor dem 30. Gründungstag der PdAK vorfristig zu erfüllen.

Im Januar 1975 legte er auf einer Zusammenkunft der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK den Kurs darauf dar, in Unterstützung der Neujahrsansprache Kim Il Sung einen neuen Kampf zu starten, so den Jahresplan vor dem 10. Oktober jenes Jahres zu verwirklichen, die wichtigen Aufgaben des Sechsjahrplanes vorfristig zu erfüllen und dadurch den 30. Gründungstag der PdAK als großes Festival der Sieger zu würdigen; er wirkte darauf hin, dass die Vorbereitungs- und die organisatorisch-politische Arbeit für die Durchsetzung des Kurses lückenlos aufeinander abgestimmt wurden.

Er bemerkte, dass die Linie für die drei Revolutionen fest im Auge behalten und auf allen Gebieten der Politik, Wirtschaft und Kultur konsequent durchgesetzt werden muss, um den neuen Kampf erfolgreich zu gewährleisten. Er entsandte in alle Bezirke und wichtigen Werke erneut Leitungsgruppen für die drei Revolutionen und brachte die Zentraleitung für die drei Revolutionen ins Leben. Und er leitete einschneidende Maßnahmen ein, damit man, ohne den Elan, mit dem man im 70-Tage-Kampf großen Produktionsaufschwung bewirkt hatte, abklingen zu lassen, von Jahresanfang an die Produktion normalisierte. Er ließ den einen Monat Februar als eine Vorbereitungszeit für den neuen Kampf festlegen und alle Vorbereitungen treffen.

Zwecks tatkräftiger Mobilisierung der Massen zum neuen Kampf wurden auf seine Veranlassung hin den Werktätigen die Neujahrsansprache Kim Il Sung, der Beschluss des 10. Plenums des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode im Februar 1975 und die zum 30. Gründungstag der Partei ausgegebenen Losungen

des ZK der PdAK ins Bewusstsein gebracht und im ganzen Land rege ökonomische Agitation entfaltet.

Ferner arbeitete er darauf hin, dass der hohe revolutionäre Elan der Werktätigen zur Meisterung der technischen Revolution organisiert und mobilisiert und die allseitige Automatisierung in den metallurgischen Betrieben und anderen wichtigen Werken des Bereiches der Schwerindustrie und der Einsatz von großen und schnellarbeitenden Abbau- und Transportausrüstungen aktiv beschleunigt wurden.

Er konstituierte die Jugendstoßabteilung Kampf um hohes Tempo und veranlasste die Jugendlichen dazu, beim Schlagen einer Bresche für den Wirtschaftsaufbau die Vorhutrolle zu spielen.

Er leitete, dass die Hauptbereiche des sozialistischen Aufbaus revolutionären Aufschwung nahmen, um den neuen Kampf erfolgreich durchzuführen.

Er bot zuerst seine Kraft dafür auf, die Abbauindustrie, den ersten Prozess der Produktion, auf Vordermann zu bringen und insbesondere in der Buntmetallergewinnung Innovationen zu bewirken.

Damit es im Erzbergwerk Komdok zu neuem Produktionsaufschwung kam, hielt er den ganzen Staat dazu an, zuzupacken und dem Betrieb kraftvoll zu helfen; er entsandte dorthin mächtige Führungs- und Wirtschaftsagitationskräfte wie auch Wissenschaftler und Techniker, damit sie die Verwirklichung der technischen Revolution unterstützten. Er leitete am 1. Juli 1975 die Arbeit des Erzbergwerkes Komdok vor Ort an und half alle Fragen, die für die Weiterentwicklung der Arbeit des Werkes anfallen, lösen, darunter die Frage betreffend die Konzentration der Investition auf diesen Betrieb, die betreffend die Beschleunigung der technischen Revolution wie den Bau eines großen Langförderbandes, die Verstärkung der Pflege der Ausrüstungen und die Errichtung eines richtigen Stollenleitungssystems, die betreffend die tatkräftige Entfaltung der ideologischen Revolution und die Herstellung der Produktions- und Lebenskultur und die betreffend die Verbesserung der Arbeiterversorgung.

Er sorgte ferner dafür, dass im Transportwesen den Kurs auf drei Wege des Transports – Transport über Rohrleitung, mit Seilbahn und Förderband – konsequent zum Durchbruch kam.

Er initiierte den Bau einer Transportlinie mit großem Langförderband im Erzbergwerk Unryul mit dem Ziel, das automatisierte Eisenhüttenwerk Hwanghae mit mehr Erz zu versorgen, und leitete ihn an, sodass auf dem Westmeer das Tausende Meter lange Förderband entstand. Am 23. Juni 1975 besichtigte er die fertig gestellte Förderbandtransportlinie und sprach seine hohe Anerkennung aus, dass dieses Band im Erzbergwerk Unryul ein großes

Produkt des Schaffens aus eigener Kraft sei. Und er führte klug den Kampf dafür, eine große Erzkonzentrat-Langstreckenrohrleitung zwischen dem Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“ und dem Erzbergwerk Musan zu verlegen und die Verwirklichung des Transports über Rohrleitung und mit Seilbahn zu beschleunigen.

Er führte unermüdlich den Kampf für die Erfüllung des Getreideproduktionsplans in der Landwirtschaft.

Auf sein Geheiß im Januar 1975 wurde im Ringen um die Realisierung der sozialistischen Agrarthesen die Rolle der Parteiorganisationen verstärkt. Er suchte viele genossenschaftliche Landwirtschaftsbetriebe auf und führte, dass der Ackerbau gemäß dem Gebot der einheimischen Ackerbaumethoden wissenschaftlich-technisch fundiert betrieben wurde. Zur beschleunigten Mechanisierung und Chemisierung in der Landwirtschaft ließ er mehr Traktoren, Zehntausend und Tausende Reisumpflanzmaschinen und Tausende Reiserntemaschinen herstellen und an die Dörfer liefern. Und im Juli 1975 suchte er das Vereinigte Düngemittelwerk Hungnam auf und spornte es dazu an, die Düngerproduktion zügig voranzubringen.

So wurde das Wunder geschaffen, bis zum 30. Gründungstag der PdAK die wichtigen Aufgaben des Sechsjahrplanes erfüllt zu haben.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, unter dem revolutionären Banner des Schaffens aus eigener Kraft den zweiten Siebenjahrplan zu erfüllen.

Dieser Plan sah seine Hauptaufgaben darin, die Verwirklichung der Eigenständigkeit der Volkswirtschaft, ihre Modernisierung und wissenschaftliche Gestaltung zu beschleunigen, die ökonomische Basis des Sozialismus zu festigen und den Lebensstandard des Volkes um eine Stufe zu erhöhen.

Am 1. Januar 1978, am ersten Tag des Herangehens an die Durchführung des neuen Perspektivplanes, hielt er vor verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Rede **„Unter der hoch erhobenen revolutionären Losung des Schaffens aus eigener Kraft durch Mobilisierung der ganzen Partei und des ganzen Volkes den zweiten Siebenjahrplan vorfristig erfüllen“**. In dieser Rede legte er es als Generalkurs der Parteiarbeit für die Verwirklichung des zweiten Siebenjahrplans dar, den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft stark an den Tag zu legen.

Er bemerkte, nur der Weg des Schaffens aus eigener Kraft führe zum endgültigen Sieg der Revolution, und für uns gebe es außer diesem keinen anderen Weg, und wies darauf hin, den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft stark zu bekunden und den zweiten Siebenjahrplan vorfristig zu erfüllen.

Um unter dem revolutionären Banner des Schaffens aus eigener Kraft den

neuen Perspektivplan erfolgreich zu erfüllen, sei unter den Werktätigen die ideologische Erziehungsarbeit zu aktivieren und hätten alle Parteioorganisationen in ihrer Parteiarbeit das Gewicht auf die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben zu legen. Es sei ferner notwendig, eine revolutionäre Atmosphäre der bedingungslosen Durchsetzung der Hinweise Kim Il Sung's und der Parteipolitik herzustellen, das Ringen um die Produktionssteigerung und Sparsamkeit zu verstärken und in der ganzen Gesellschaft eine revolutionäre Arbeits- und Lebensatmosphäre zu schaffen.

Kim Jong Il leitete, dass der Kampf für die Erfüllung des neuen Perspektivplanes dynamisch entfaltet wurde.

Er wirkte darauf hin, dass die organisatorisch-politische Arbeit für die Mobilisierung aller Werktätigen zur Durchführung des zweiten Siebenjahresplanes aufeinander abgestimmt wurde.

Auf seine Initiative wurden im Januar 1978 auf dem 16. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode ein Brief des ZK der Partei an alle Parteimitglieder angenommen und geschickt. In der ganzen Partei wurden die Diskussionen zur Umsetzung des Briefes substantiell durchgeführt und die Parteimitglieder und sämtliche anderen Werktätigen tatkräftig zum Wirtschaftsaufbau mobilisiert. Ferner sorgte er dafür, dass die ökonomische Arbeit parteilich verstärkt angeleitet und insbesondere die Parteiarbeit eng mit der Wirtschaftsarbeit verbunden geleistet wurde, um die grandiosen Aufgaben des zweiten Siebenjahresplans erfolgreich zu erfüllen.

Am 29. Mai 1978 hielt er auf der Beratung der Verantwortlichen Bezirksparteisekretäre die Rede „**Durch die Mobilisierung der ganzen Partei den 100-Tage-Kampf energisch entfalten**“. In dieser Rede nannte er Aufgaben und Wege zur erfolgreichen Gewährleistung des 100-Tage-Kampfes und veranlasste alle Parteioorganisationen dazu, die Massen zu diesem Kampf tatkräftig zu mobilisieren.

Dank seiner Führung verlief dieser Kampf ergebnisreich und wurde die Bresche für die Erfüllung des zweiten Siebenjahresplanes geschlagen.

Auf dieser Grundlage führte Kim Jong Il klug das Ringen um die Erfüllung der wichtigen Aufgaben des neuen Perspektivplanes.

Er wandte die vorrangige Kraft dafür auf, die Kohleproduktion auf Vordermann zu bringen.

Er verwies auf einer Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK im November 1978 darauf, in den Kohlenbergwerken Erkundung, Vortrieb und Abräumen voranzustellen, große, moderne und schnellarbeitende Abbauausrüstungen einzusetzen und die komplexe Mechanisierung der

Arbeiten in den Stollen aktiv voranzubringen. Insbesondere trug er Sorge dafür, dass man großes Gewicht darauf legte, das Kohlenbergwerk im Gebiet Anju durch Rekonstruktion und Ausbau zu einer Mustereinheit der komplexen Mechanisierung zu gestalten, und alle Bereiche der Volkswirtschaft diesem Betrieb aktive Hilfe erwiesen. Ferner richtete er seine große Aufmerksamkeit auf die Lebensbedingungen der Kumpel und die Arbeiterversorgung und leitete alle Maßnahmen ein, damit im Gebiet Anju binnen kurzer Zeit eine Kulturstadt der Kohlenbergarbeiter erstand.

Er trieb die Arbeit zur Weiterentwicklung des Eisenbahntransports kraftvoll voran.

Dafür ließ er den 200-Tage-Kampf für die Revolution im Transportwesen, der bereits 1977 durchgeführt wurde, von Anfang Januar 1978 an erneut entfalten und entsandte für dessen erfolgreiche Gewährleistung Leitungsgruppen an die Eisenbahnverwaltungen, -unterverwaltungen und -betriebe. Im Juli 1979, unmittelbar nach dem 18. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode, das die Frage der Weiterentwicklung des Transportwesens erörtert hatte, entfachte er die Fackel der Bewegung für unfallfreien und pünktlichen Verkehr bei gleichzeitiger Erhöhung der Beförderungskapazität im Geiste des 18. Plenums der V. Wahlperiode an und ließ im Bereich Eisenbahntransport eine aktive Massenbewegung für Neuerertum zur vollen Deckung des wachsenden Transportbedarfs der Volkswirtschaft entfalten.

Er maß der Elektrifizierung der Eisenbahn vorrangige Bedeutung bei und führte, dass einerseits die Elektrifizierungsbauarbeiten auf den Strecken Kilju–Hyesan und Sinsongchon–Taedonggang zügig vorangingen und andererseits die Transportmittel und Ausrüstungen schwer und stark belastbar gemacht und automatisiert wurden sowie die Waggonbauindustrie den koreanischen Verhältnissen entsprechend ihre Weiterentwicklung nahm. Und er suchte viele Bahnstationen auf, beleuchtete Fragen, die sich bei dem Bau von Bahnhöfen, dem Eisenbahnverkehr, der Modernisierung der Eisenbahn und der Herstellung der Ordnung und Disziplin stellten, und spornte die Arbeit der Funktionäre an. Demnach kam es im Eisenbahntransportwesen zu beispiellosen Innovationen, sodass die angespannte Transportlage gelindert wurde.

Kim Jong Il bot große Kraft dafür auf, das von Kim Il Sung hergestellte Taeaner Arbeitssystem konsequent durchzusetzen und so die Wirtschaftsleitung zu verbessern.

Er wies im Januar 1979 darauf hin, Standardbetriebe ausgezeichnet zu gestalten, um dem besagten Arbeitssystem entsprechend die Betriebswirt-

schaft vorzunehmen, und legte sieben Betriebe, darunter das Stahlwerk Kangson (damals), als deren Objekte fest. Dann ließ er die Arbeit zur Festigung des Vorbildes der Standardbetriebe vorantreiben und die Sache für die Verallgemeinerung der Erfahrungen in der Betriebswirtschaft im betreffenden Bereich organisieren und durchführen.

Mit dem Ziel, die Planung der Volkswirtschaft entsprechend den Forderungen des Taeaner Arbeitssystems zu verbessern, hielt er die Planer dazu an, die Fragen, die Kim Il Sung konzipiert und vorhat, rechtzeitig zu widerspiegeln und so wissenschaftliche und innovative Pläne aufzustellen; zwecks verstärkter Finanzverwaltung des Landes wurde die Tagesproduktions- und Tagesfinanzabrechnungsordnung, deren Lebenskraft bereits in der Praxis bewiesen wurde, in alle Bereiche und Abschnitte der Volkswirtschaft eingeführt und dadurch eine strikte Finanzdisziplin durchgesetzt.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auf die Verbesserung des Volkslebens.

Er arbeitete darauf hin, dass für die Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes großes Gewicht auf die Entwicklung der Leichtindustrie gelegt wurde.

Er legte die zehn Ziele der Bedarfsartikelproduktion fest, die 1979 hauptsächlich zu erreichen waren, und führte, dass diese Ziele erfolgreich erfüllt wurden. Parallel dazu leitete er Schritte dafür ein, die bestehenden Leichtindustriebetriebe voll auszulasten, die Modernisierung und Verwissenschaftlichung der Produktionstechnologien und -methoden zu beschleunigen, den Bau neuer Leichtindustriebetriebe vor dem VI. Parteitag fertig zu stellen und ihren Betrieb zu normalisieren.

Um den Hauptstädtern bessere Lebensbedingungen zu gewähren, ließ er an der Rakwon-Straße Hochhäuser für 3000 Wohnungen auf einmal errichten und anschließend die Ryunhwanson-Straße ganz abreißen und an dieser Stelle die Changgwang-Straße entstehen. Und seiner Konzeption nach entstanden die moderne Pyongyanger Entbindungsklinik, das Freizeitzentrum Changgwangwon, das Künstlertheater Mansudae, der Kulturpark Taesongsan und viele andere Kultur- und Dienstleistungseinrichtungen und Basen für emotionales Leben.

Er führte außerdem den Bau monumentaler Schöpfungen des Juche-Zeitalters, darunter des Museums der Völkerfreundschaft und der Autobahn Pyongyang-Wonsan.

Am 25. Dezember 1978 hielt er auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK die Rede „**Für eine Wende beim Aufbau des**

Sozialismus durch die erhöhte Kampfkraft der Partei“. Am 19. Dezember 1979 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Den strategischen Kurs der Partei auf das Leben auf unsere Art und Weise konsequent durchsetzen“**. In seiner Rede und seinem Gespräch legte er den Kurs darauf, auf unsere Art und Weise zu leben, dar und beleuchtete Aufgaben und Wege zu dessen Realisierung.

Kim Jong Il bemerkte wie folgt:

„Auf unsere Art und Weise leben!“, das ist die von unserer Partei ausgegebene strategische Parole von großer Tragweite.“

Er erläuterte den wesentlichen Inhalt dieser Losung.

Auf unsere Art und Weise leben bedeutet vor allem, mit eigenem Geist zu denken und zu handeln. Mit anderen Worten: sich nicht nach dem Gedanken und Wind anderer zu bewegen, sondern mit unentwegter eigenständiger Einstellung und Haltung nach den Hinweisen Kim Il Sung und der Absicht der Partei zu denken und zu handeln.

Auf unsere Art und Weise leben bedeutet ferner, alles gemäß den Interessen der koreanischen Revolution und des koreanischen Volkes und den realen Verhältnissen Koreas zu bewältigen. Das bedeutet, den konkreten Verhältnissen und Bedingungen der Revolution und den Bestrebungen und Forderungen des Volkes entsprechend die Richtlinie und Politik auszuarbeiten und Revolution und Aufbau durchzuführen, im Falle Einführung der Erfahrungen anderer diese nicht als Ganzes zu verschlingen, sondern den realen Verhältnissen und dem Geschmack Koreas entsprechend durch Umgestaltung und Umwälzung nonkonformistisch überzuleiten.

Auf unsere Art und Weise leben bedeutet außerdem, alles aus eigener Kraft zu lösen. Das bedeutet, jedem Problem nicht auf andere gestützt, sondern in eigener Verantwortung mit eigenen Arbeitskräften, eigenen Ressourcen und eigener Technik beizukommen.

Kim Jong Il nannte konkrete Aufgaben für das Leben auf unsere Art und Weise.

Hierfür ist es unumgänglich, bei der dynamischen Entfaltung der Parteiarbeit das Schwergewicht vor allem darauf zu richten, die Hinweise Kim Il Sung und die Richtlinien der Partei ohne Wenn und Aber in die Tat umzusetzen, und insbesondere den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft stark an den Tag zu legen.

Ferner ist es notwendig, große Kraft für die Erhöhung der Kampfkraft der Partei aufzubieten und sie zu einer unbesiegbaren revolutionären Partei zu festigen.

Des Weiteren gilt es, unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die ideologische Erziehung zu intensivieren und so sie mit dem revolutionären Ideengut Kim Il Sung's, der Juche-Ideologie, gründlich zu wappnen.

Kim Jong Il umriss den strategischen Kurs darauf, auf unsere Art und Weise zu leben, was möglich machte, dass die PdAK und das koreanische Volk auf dem von der Juche-Ideologie gewiesenen Weg den sozialistischen Aufbau zügiger denn je voranbrachten und an der Spitze der koreanischen Revolution das Juche-Banner, das Banner der nationalen Souveränität und das Banner des Schaffens aus eigener Kraft heftiger flatterten.

8. Für die Herbeiführung eines neuen Aufschwungs in allen Bereichen des Aufbaus der sozialistischen Kultur

Kim Jong Il brachte nachhaltig die Arbeit dafür voran, entsprechend dem Gebot der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus in allen Bereichen des Aufbaus der sozialistischen Kultur einen neuen Umschwung zu bewirken.

Er führte klug den Kampf für Vertiefung und Weiterentwicklung des Bildungswesens und der Wissenschaft.

Er sah in der konsequenten Verwirklichung der „**Thesen über die sozialistische Bildung**“, veröffentlicht von Kim Il Sung auf dem 14. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode am 5. September 1977, die Grundfrage zur Verbesserung und Intensivierung der sozialistischen Bildung entsprechend den Forderungen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus.

Er rief zuallererst die ganze Partei und das gesamte Volk tatkräftig zur Durchsetzung der Bildungsthesen auf.

Im Oktober 1977 sagte er zu Funktionären, man solle niemals denken, dass es alles erledigt sei, wenn man diese Thesen durchgelesen und administrativ-sachliche Maßnahmen getroffen habe. Es müsse sich eine ideologische Wandlung vollziehen, wenn die sozialistischen Bildungsthesen ihre Realisierung finden wollen.

Auf seine Veranlassung hin fanden landesweit Massenkundgebungen und andere Zusammenkünfte für die Unterstützung und Durchsetzung der Bildungs-

thesen feierlich statt und wurden die konzentrierte Propaganda über diese Thesen und entsprechende Erziehungsarbeit verstärkt, um eine Wende in der Ideologie herbeizuführen und so die ganze Partei und das ganze Volk zur Realisierung der Bildungsthesen zu mobilisieren.

Besonders im Interesse der Erreichung einer ideologischen Wende unter den leitenden Funktionären ließ Kim Jong Il vom Oktober 1977 an erweiterte Plenen der Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees durchführen. Ferner hielt er alle Parteiorganisationen dazu an, dem Bildungswesen mehr Aufmerksamkeit beizumessen und es parteilich verstärkt anzuleiten; er machte es zur Regel, jedes Jahr aus Anlass des 5. September den Stand der Durchsetzung der Bildungsthesen auszuwerten.

Damit die Mitarbeiter des Bildungswesens bei der Verwirklichung der Bildungsthesen an der Spitze standen, ließ er Ende September/Anfang Oktober 1978 ein Republiktreffen der Pädagogen stattfinden, an dem rund 15 000 Pädagogen teilnahmen, und diese Zusammenkunft zu einem Anlass zu einer großen ideologischen Umwälzung bei der Durchsetzung der Bildungsthesen unter den Pädagogen werden.

Ferner leitete er, dass Inhalt und Methoden der Bildung entsprechend den Forderungen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus allseitig verbessert wurden.

Er überprüfte im Juni 1978 die Lehrpläne der Grund- und Oberschulen (damals) und wies auf dieser Grundlage Richtungen und Wege für deren Verbesserung, damit der Unterrichtsinhalt der Allgemeinbildung erneuert wurde. Und er traf Maßnahmen dafür, den Inhalt der Lehrbücher des Hochschulbildungswesens entsprechend den Forderungen der in ein neues Entwicklungsstadium eingetretenen koreanischen Revolution und dem Entwicklungstrend der modernen Wissenschaft und Technik allseitig umzuarbeiten und zu vervollkommen.

Auf sein Anraten fanden Lehrmethoden anhand Erläuterungen ihre konsequente Anwendung, wurden die theoretische und die praxisorientierte Lehre, die Bildung und die Produktionsarbeit richtig miteinander verbunden und die dafür notwendigen Ausrüstungen und Bedingungen zur Genüge gewährleistet.

Des Weiteren sah er ein wichtiges Glied bei der Durchsetzung der Bildungsthesen darin, die Qualifikation der Lehrer zu erhöhen und unter den Schülern und Studenten ein revolutionäres Lernklima zu schaffen, und wandte viel Kraft dafür auf.

Er stellte die Erhöhung der politisch-fachlichen Qualifikation der Lehrer aller Bildungseinrichtungen als die zentrale Aufgabe der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen heraus und sorgte dafür, dass diese Arbeit

dynamisch vorangetrieben und Exkursionen und Besichtigungen für die Erweiterung des Horizonts der Lehrer breit organisiert wurden. Er wies außerdem im Juni und August 1978 darauf hin, im Bildungswesen die Losung „Studium geht über alles“ hochzutragen und in den Lehranstalten das Lernen bzw. Studieren und Leistungen über alles zu stellen, die eifrigen Lernenden und Studierenden, Klassen und Seminargruppen sowie ihre Schulen hervorzukehren und die Schüler und Studenten nach ihren Leistungen als Hauptkriterium zu beurteilen.

Er brachte die Arbeit für die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes energisch voran.

Er bildete im September 1975 aus Wissenschaftlern und Technikern verschiedener Bereiche die „Stoßabteilung der Wissenschaftler und Techniker ,1. Juli““ und bewog sie dazu, die im Erzbergwerk Komdok (damals) anstehenden wissenschaftlich-technischen Probleme zu lösen, und entsandte in viele Betriebe solche Stoßabteilungen. Auf der Grundlage dieser Erfolge leitete er am 17. Februar 1978 die Maßnahme dafür ein, „Wissenschaftlerstoßabteilungen ,17. Februar““ (damals) aus Wissenschaftlern mit verschiedenen Fachkenntnissen zu organisieren und sie zu wichtigen Objekten verschiedener Volkswirtschaftszweige zu schicken. Des Weiteren rief er „Stoßabteilungen für technisches Neuerertum ,19. Mai““ aus Wissenschaftlern und in Produktionsstätten arbeitenden Technikern und Facharbeitern ins Leben, damit sie die Bewegung für technisches Neuerertum auf Massenbasis noch tatkräftiger entfalteten. Getragen vom Wunsch danach, sie mögen bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution ihre Treue zu Kim Il Sung stärker zum Tragen bringen, benannte Kim Jong Il später ihre Namen in „Stoßabteilungen für technisches Neuerertum ,15. April““ um.

Dank dieser Maßnahme verknüpften sich die wissenschaftliche Forschungsarbeit und die Massenbewegung für technische Innovationen eng miteinander, sodass in der Entwicklung der Wissenschaft und Technik ein großer Sprung erzielt wurde.

Kim Jong Il errichtete ein wohlgeordnetes Arbeitssystem, das die wissenschaftlich-technische Entwicklung richtig anzuleiten vermag.

Auf seine Empfehlung hin richtete man in den Komitees und Ministerien des Verwaltungsrates und den Betrieben neu Planstellen ein, die für die Wissenschaft und Technik zuständig sind, und verstärkte ihre Rolle; es wurde ein System zur parteilichen Anleitung der wissenschaftlichen Forschungsarbeit hergestellt und die Anleitung dieser Arbeit in eine Sache des betreffenden Parteikomitees verwandelt.

Kim Jong Il setzte seine großen Anstrengungen auch dafür ein, die Reihen

der Wissenschaftler und Techniker zu festigen und ihnen bessere Bedingungen für wissenschaftliche Forschung zu schaffen.

Er organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Literatur und Kunst entsprechend den Forderungen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Es sagte Folgendes:

„Die Mitarbeiter des Bereiches Literatur und Kunst sollten mit hoher Treue zu Kim Il Sung und Partei mehr revolutionäre Literatur- und Kunstwerke schaffen und somit aktiv zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus beitragen.“

Am 1. Juni 1974 nannte er in seiner Rede auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK und des Ministeriums für Kultur und Kunst (damals) Aufgaben und Wege für die Weiterentwicklung des Bereiches Literatur und Kunst entsprechend den Erfordernissen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus und führte voller Elan die Arbeit für deren Realisierung.

Er setzte sich dafür ein, dass sich beim Schaffen von Literaturwerken, die die sozialistische Wirklichkeit erfordert, Innovationen vollzogen.

Er gab am 6. Dezember 1974 in dem mit Parteipropagandisten geführten Gespräch den Hinweis darauf, mehr revolutionäre Literaturwerke zu schaffen, die die Wirklichkeit erfordert, die an die Realisierung der Sache zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus herangegangen ist. Im Januar 1978 ergriff er die Maßnahme dafür, zur Herbeiführung einer neuen Umwälzung im Bereich Romanliteratur in den nächsten Jahren 100 Romane und Novellen hervorzubringen. Und er sorgte dafür, dass der politische Gesichtskreis und das schöpferische Können der Schriftsteller erweitert bzw. erhöht und ihr Erleben im Alltagsgeschehen verstärkt wurde. Er erkundigte sich regelmäßig nach den beim Schaffen von Romanen und Gedichten anfallenden ideologisch-künstlerischen Problemen und gab eingehende Anleitungen.

Insbesondere am 21. Juli 1979 gab er Hinweise auf die Fragen betreffend die historischen Tatsachen und die künstlerischen Fiktionen, die sich beim Schaffen von revolutionären Romanen stellen. Am 8. Januar 1980 schickte er an die Teilnehmer am 3. Kongress des Verbandes der Schriftsteller Koreas das Schreiben **„Entsprechend den Forderungen der fortschreitenden Wirklichkeit den politischen Horizont und das schöpferische Können der Schriftsteller entscheidend erhöhen“**. Hierin erhellte er auf neue Weise die von der Literatur zu erfüllende Mission und wies den zu beschreitenden Weg.

Demnach wurden die Romane „Der Schwere Marsch“ und „Am Fuße des Berges Paektu“ des Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“ und viele andere Literaturwerke, darunter die Romane „Der neue Frühling“, „Das belebende Nass“ und „Die Pyongyanger Zeit“, die in der Geschichte der koreanischen Literatur von großer Bedeutung sind, hervorgebracht und leisteten einen großen Beitrag dazu, die Werktätigen zu Revolutionären koreanischer Prägung heranzubilden, die sich die revolutionäre Weltanschauung und die Auffassung vom Führer fest angeeignet haben.

Kim Jong Il bot große Kraft dafür auf, die koreanische Kunst, die sich ihrer Blütezeit erfreute, auf ein höheres Stadium zu bringen.

Am 6. Mai 1975 hielt er vor Funktionären des ZK der PdAK und des Reiches Kultur und Kunst die Rede „**Für die Weiterentwicklung unserer eigenständigen Kunst**“. In dieser Rede wies er Richtungen und Wege zur Weiterentwicklung der Kunst auf ein höheres Stadium und rief die Schaffenden und Künstler zum ständigen kreativen Aufschwung auf.

Er führte, dass man die in der Revolution beim Filmschaffen erreichten Erfolge ausbaute und beim Filmschaffen neue Innovationen herbeiführte.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auf die Kreierung von Revolutionsfilmen.

Er initiierte 1975 das Schaffen des revolutionären Films „Die auflodernde Flamme“, in dem erstmals das Antlitz Kim Il Sung erschien. Im Dezember 1975 und im April 1977 leitete er das Filmschaffen an und gab Hinweise, die beim Schaffen von Revolutionsfilmen als Leitkompass galten und die Fragen betrafen – Vermeidung der Schematisierung in den die revolutionäre Familie Kim Il Sung behandelnden Filmen, künstlerisch wahrheitsgetreue Darstellung des Lebens des großen Menschen und seine Gestaltung entsprechend der Modalität des Werkes.

Dank der Anleitung Kim Jong Ils wurde „Die auflodernde Flamme“ zu einem Revolutionsfilm vollendet und entstanden anschließend die Filme „Fern vom Hauptquartier“ und „Der Berg Paektu“. Dadurch wurde eine Blütezeit der Revolutionsfilme eingeleitet.

Kim Jong Il widmete neben der Kreierung von revolutionären Streifen auch dem Schaffen von Filmwerken vielfältiger Sujets große Aufmerksamkeit und gab angelegentliche Anleitungen. So entstanden zahlreiche Filme, die von erzieherischer Bedeutung sind, darunter „Bis zum Ende dieser Welt“ und „Namenlose Helden“.

Kim Jong Il führte klug die Arbeit dafür, eine revolutionäre Umwälzung beim Dramenschaffen herbeizuführen.

Am 7. November 1972 hielt er auf einer Zusammenkunft der Schriftsteller und Künstler des Staatlichen Schauspielensembles die Schlussrede **„Über die Schaffung neuer, revolutionärer Schauspiele, die der Juche-Zeit entsprechen“**. Hierin legte er den Kurs darauf dar, eine Revolution beim Dramenschaffen zu bewirken und so unsere Zeit ansprechende neue Revolutionsschauspiele hervorzubringen.

Er verwies darauf, einen revolutionären Umbruch, angefangen vom Schaffen vom Textbuch bis hin zur Bühnensprache und Darstellung der Schauspieler, zu erzielen, wenn man Dramen neuer Formen, die der Revolution durchführenden Epoche dienen, hervorbringen will. Und er hob nachdrücklich hervor, die Erzeugung von plastischen Eindrücken zu gewährleisten, damit das Publikum auf der Bühne nicht die Bewegung der Schauspieler, sondern die der lebendigen Urbilder sehen kann, und neue Schauspielformen koreanischer Prägung zu kreieren.

Er initiierte eine revolutionäre Wende beim Dramenschaffen vor allem durch die Umsetzung des von Kim Il Sung geschaffenen Werkes **„Der Tempel“** in Schauspielbühne. Er leitete mehrmals, darunter am 4. November 1977 und am 14. Juni 1978, das Dramenschaffen an, hielt die Schaffenden dazu an, das Jongja, den Kerngedanken, des Originals richtig zu begreifen, beleuchtete die Schaffensrichtung und führte, sodass die ideologische und künstlerische Charaktereigenschaft der Originalfassung makellos wiedergegeben wurde. So kam im August 1978 das Revolutionsdrama im Stil des Dramas **„Der Tempel“** zur Welt.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die in der Revolution beim Opernschaffen erzielten Erfolge gefestigt und die Opernkunst unablässig weiterentwickelt wurde.

Am 4.–6. September 1974 führte er mit Literatur- und Kunstschaffenden ein Gespräch unter dem Thema **„Über die Opernkunst“**. In diesem Gespräch analysierte und wertete er die in der Revolution beim Opernschaffen erzielten bzw. gesammelten Erfolge und Erfahrungen aus und fasste auf dieser Grundlage allseitig die Operntheorie koreanischer Prägung zusammen. In diesem Gespräch beleuchtete er das Prinzip, das in der revolutionären Umwälzung beim Opernschaffen einzuhalten ist, und gab wissenschaftliche Klärungen aller theoretischen und praxisbezogenen Fragen, die sich bei der Weiterentwicklung der Opernkunst wie z. B. bei Libretto, Opernmusik, -tanz, -bühnenbild und -bühnengestaltung stellen.

Er stellte die vollendete Operntheorie koreanischer Prägung auf und ließ auf dieser Grundlage viele Werke der Opernkunst, darunter die Revolutionsoper **„Unter der hellen Sonne“**, hintereinander hervorbringen und das hohe ideolo-

gisch-künstlerische Niveau der Aufführung der Revolutionsoper „Ein Meer von Blut“ bewahren.

Er leitete unermüdlich auch das Schaffen von Musik, Tanz und Werken der bildenden Kunst an.

Im Mai 1975 hielt er vor Funktionären des ZK der PdAK und des Bereiches Kultur und Kunst eine Rede, in der er die Richtungen und Wege dazu klarlegte, beim Schaffen von musikalischen und tänzerischen Werken eine grundlegende Wende herbeizuführen und somit die Kunst koreanischer Prägung weiterzuentwickeln, und rief alle Schöpfer und Künstler zum neuen Schaffenskampf auf.

Er wirkte darauf hin, dass man im Bereich Bühnenkunst die gemeinsamen musikalisch-choreografischen Auftritte aktiv förderte und deren Inhalt und Form ständig verbesserte. Ferner besichtigte er im Juni 1978 das Kunststudio Mansudae und ordnete an, weiterhin großes Gewicht auf die Darstellung der Gestalt Kim Il Sungs und die Schaffung von Werken der bildenden Kunst zu legen, Koreanische Malerei „Sonnenaufgang über dem Berg Paektu“ zu einem Meisterwerk zu verfertigen, dieses Beispiel zu verallgemeinern und so beim Schaffen von Koreanischen Malereien und Werken der bildenden Kunst eine neue Wende zu bewirken.

Er organisierte und führte elanvoll das Ringen um die revolutionäre Umwälzung in der Arbeit der Print- und anderen Medien.

Er sagte wie folgt:

„Vor der Presse, dem Rundfunk und den anderen Nachrichtennitteln unserer Partei steht die bedeutsame Aufgabe, dazu beizutragen, die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus und den grandiosen umfassenden Aufbau des Sozialismus dynamisch voranzutreiben. Dieses schwierige, aber ehrenvolle Vorhaben verlangt, dass die Fackel der Revolutionierung des Zeitungs-, Nachrichten- und Verlagswesens stärker denn je auflodert.“

Am 7. Mai 1974 hielt er auf dem erweiterten 5. Plenum des Zentralvorstandes des Verbandes der Journalisten Koreas in der III. Wahlperiode die Schlussansprache **„Die Massenmedien unserer Partei – eine mächtige ideologische Waffe, die zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus beiträgt“**. In dieser Ansprache legte er den Kurs darauf dar, im Bereich der Print- und anderen Medien eine große revolutionäre Umwälzung herbeizuführen.

Er erwähnte, dass die Hauptmission und -aufgabe der Massenmedien darin bestehen, einen aktiven Beitrag dazu zu leisten, alle Mitglieder der Gesellschaft zu wahren Kimilsungisten zu entwickeln, die Gesellschaft gemäß den Erfor-

dermessen des Kimilsungismus umzugestalten und darüber hinaus den Sieg der Weltrevolution herbeizuführen. Und er nannte eingehend das Grundprinzipien, nach dem die Medien ihrer historischen Mission vollauf nachzukommen haben, und die Aufgaben zur Entfacherung der heftigen Flamme der Revolution im Zeitungs-, Nachrichten- und Verlagswesen.

Er sah in der Verbesserung der Arbeit der Parteizeitung das zentrale Glied für die revolutionäre Wende im Presse- und Nachrichtenwesen und arbeitete darauf hin, in der Zeitung „Rodong Sinmun“ die revolutionäre Umwälzung in der Verfassung von Leitartikeln zu beginnen und so eine Revolution im Zeitungswesen zu bewirken, dies zum Musterbeispiel nehmend in allen anderen Massenmedien die Flamme der Revolution heftiger emporlodern zu lassen.

Um eine Flamme der Revolution in der Nachrichtensendung zu entfachen, wirkte er darauf hin, dass man im Nachrichtenwesen die Erhöhung des politischen Niveaus der Meldungen als ein wichtiges Glied im Auge behielt, die Informationsmitteilung formell vornahm, die Berichte über die Lage schnell und exakt behandelte und die Information gegenüber dem Ausland verstärkte; im Bereich der Rundfunksendung wurde das Schwergewicht auf die entscheidende Verbesserung der Radiomusik gelegt und in der gesamten redaktionellen Arbeit für Sendungen, in der Sprechkunst und Fernsehbildern Innovationen bewirkt. So vollzog sich in der Arbeit der Print- und anderen Medien eine revolutionäre Wende, wodurch die Massenmedien ihr wahres Gepräge als kimilsungistische Medien erhielten und so ihrer kämpferischen Mission hervorragender nachkommen konnten.

Kim Jong Il trieb voller Kraft die Arbeit dafür voran, entsprechend den Forderungen der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus das Gesundheitswesen und den Sport zu entwickeln sowie die sozialistische Produktions- und Lebenskultur einzubürgern.

In seinem im April 1974 mit verantwortlichen Funktionären des Gesundheitswesens geführten Gespräch legte er die Aufgaben für die Entwicklung des Volksgesundheitswesens mit Wertlegung auf die einheimische Medizin dar und leitete den Kampf für deren Verwirklichung unermüdlich an.

Um im Gesundheitswesen den Kurs der Partei auf die prophylaktische Medizin durchzusetzen, ließ er die hygienische Propaganda und die hygienische und prophylaktische Arbeit verbessern und intensivieren, die Vorbeugung gegen verschiedene Krankheiten und die Umweltverschmutzung tatkräftig durchführen und das System des Wohnbereicharztes verstärken.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, in der medizinischen Dienstleistung eine große revolutionäre Wende herbeizuführen.

Er sorgte dafür, dass man im Gesundheitswesen die Erziehung der medizinischen Mitarbeiter verstärkte, damit sie mit dem Geist der revolutionären Kameradschaft und der aufrichtigen Menschenliebe der Behandlung der Patienten ihre größte Herzengüte widmeten, und traf Maßnahmen für die breite Einführung von Therapiemethoden mit Hilfe der Koryo-Medizin.

Er bot viel Anstrengungen auch dafür auf, die Medizinwissenschaft und -technik Koreas entsprechend dem weltweiten Entwicklungstrend der Medizinwissenschaft schnell weiterzuentwickeln.

Er veranlasste im November 1975 weitere Festigung der Akademie der Medizinwissenschaften und anderer wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen und Herstellung eines harmonischen Systems zu deren Anleitung und wies mehrmals darauf hin, die wissenschaftliche Forschungsarbeit zu aktivieren, den wissenschaftlich-technischen Austausch mit anderen Ländern breit zu verwirklichen und so die fortgeschrittene Medizinwissenschaft und -technik aktiv zu übernehmen. Zugleich setzte er sich dafür ein, die Qualität der medizinischen Bildung entscheidend zu erhöhen und unter den Mitarbeitern des Gesundheitswesens durch die Herstellung einer Lernatmosphäre ihre Qualifikation zu heben.

Er widmete der Weiterentwicklung des Sportwesens große Aufmerksamkeit.

Zwecks der Durchsetzung des Kurses auf die Popularisierung des Sports und der Körperkultur traf er Maßnahmen, damit das gesellschaftliche Interesse für den Sport erhöht wird und alle Werktätigen an der sportlichen Tätigkeit aktiv teilnehmen. Er legte im April 1979 die „Monate September und Oktober des Testes der körperlichen Leistung des Volkes“ fest, initiierte im Juni desselben Jahres die Bewegung um den Titel „Vorbildlicher Kreis in der sportlichen Tätigkeit“ und ließ den Massensport breit treiben. Und er ließ landesweite das Trunier der Schüler für einzelne Sportdisziplinen traditionell organisieren und durchführen, damit sich der Schulsport weiterentwickelte.

Er bot viel Kraft dafür auf, neben dem Breitensport auch den Leistungs- und Wehrsport weiterzuentwickeln.

Er legte den Kurs darauf dar, die Sportwettkämpfe mit Idee, Biss, Tempo und Techniken durchzuführen, leitete die Arbeit dafür elanvoll an, die der Konstitution der Koreaner entsprechenden taktischen Systeme koreanischer Prägung herzustellen, das Trainieren zu verstärken, so alle Sportdisziplinen auf den Weltstand zu bringen, insbesondere den Fußball, das Boxen, den Frauen-volleyball, den Schießsport, den Tischtennis und viele andere Disziplinen

weiterzuentwickeln, sodass in internationalen Wettkämpfen gute Ergebnisse erzielt werden konnten.

Im Interesse der Weiterentwicklung des Sports und der Körperkultur auf wissenschaftlicher Basis wirkte er darauf hin, einerseits die Bildung und Erziehung an der Hochschule für Körperkultur und Sport zu verstärken, andererseits in jedem Bezirk eine Sportfachschiule ins Leben zu rufen, die Rolle der Gesellschaft für Sporttechnik und des Instituts für Sportwissenschaft zu stärken, dadurch die sportliche Wissenschaft und Technik weiterzuentwickeln und die materiell-technische Grundlage des Sportbereiches zu modernisieren.

Er wandte große Anstrengungen auch für die Herstellung der sozialistischen Produktions- und Lebenskultur auf.

In seinem am 1. Juli 1975 mit leitenden Funktionären des Bezirkes Süd-Hamgyong und des Erzbergwerkes Komdok geführten Gespräch umriss er die Richtlinie dafür, in den Fabriken und Erzbergwerken die Produktions- und Lebenskultur der Arbeiterklasse zu schaffen und sie in den Städten und Dörfern zu verbreiten.

Er suchte im Juli 1975 das erwähnte Bergwerk auf und leitete an, damit die Arbeiter von Komdok nicht nur in der Produktion, sondern auch bei der Umformung der Ideen der Menschen, der Innovation der Technik und der Einbürgerung der sozialistischen Produktions- und Lebenskultur dem ganzen Land ein Vorbild waren und an der Spitze standen.

Er ließ diesem Bergwerk Lautsprecherwagen, Blasinstrumente und andere Materialien für Kultur- und Gesellschaftsspiele zukommen, kümmerte sich um die Arbeit und das Leben der Kumpel und half alle anfallenden Probleme lösen. So konnten sich die Arbeiter von Komdok bei der Herstellung der Produktions- und Lebenskultur an die Spitze des ganzen Landes stellen, und die Fabriken, Institutionen und genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe aller Gebiete erhoben sich aktiv dazu, dem Vorbild Komdoks nachzueifern.

Kim Jong Il hielt im August 1978 die Parteiorganisationen, die Gruppen für die drei Revolutionen und die Massenorganisationen der Betriebe und Institutionen dazu an, die Arbeit für die konsequente Durchsetzung der Produktionskultur dynamisch voranzutreiben.

Ferner ließ er das soziale und kulturelle Leben der Menschen verbessern.

Er forderte, dass die Menschen auf ihre kulturvolle Körperhygiene wie ihre Aufmachung achten und den Werktätigen kulturelles und emotionales Leben voll gewährleisten werden und sie die soziale Ordnung und die öffentliche Moral gut einhalten. Und er forderte auf, die Städte und Dörfer schöner

auszugestalten, unter den Werktätigen die überholten Lebensgewohnheiten zu beseitigen und der sozialistischen Lebensweise zum Durchbruch zu verhelfen.

Dank seiner Führungstätigkeit erhöhte sich das allgemeine Kultur- und technische Niveau der Werktätigen und herrschte in der ganzen Gesellschaft die revolutionäre Kultur koreanischer Prägung.

9. Für die Festigung der Kräfte zur Vereinigung des Vaterlandes und für die Weiterentwicklung der Bewegung der Japankoreaner

Kim Jong Il leitete Mitte der 1970er Jahre auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Analyse der inneren und äußeren Lage die Arbeit für die Vereinigung des Vaterlandes klug an.

Infolge der immer unverhohlener werdenden Machenschaften der US-Imperialisten und der südkoreanischen Marionetten zur Entfesselung eines neuen Krieges und zur Verewigung der nationalen Spaltung lagen Mitte der 1970er Jahre auf dem Weg zur Vereinigung des Vaterlandes ernste Hindernisse.

Als die US-Imperialisten 1975 den Vietnamkrieg völlig verloren und so aus Südostasien verjagt wurden, erklärten sie Südkorea für ihr „Frontverteidigungsgebiet“, führten dorthin Nuklearwaffen massiv ein, verstärkten drastisch ihre aggressiven Streitkräfte und reformierten ihr Operationsführungssystem. Und ab 1976 veranstalteten sie das gemeinsame Militärmanöver „Team Spirit“, einen nuklearen Versuchskrieg gegen den Norden Koreas, und eskalierten es jedes Jahr stufenweise. Im August desselben Jahres inszenierten sie den „Panmunjom-Zwischenfall“ und spitzten die Lage aufs Äußerste zu.

Die südkoreanischen Marionetten inspirierten, indem sie nach dem Drehbuch der US-Imperialisten von der angeblichen „Bedrohung des Südens mit einem Überfall“ lautstark faselten, die Konfrontation zwischen Nord und Süd und brachten die so mühevoll zustande gekommenen Nord-Süd-Gespräche zum Scheitern. Zudem begingen sie das antinationale Verbrechen: Sie ließen im Gebiet der südlichen Seite an der militärischen Demarkationslinie im Ost-West-Abschnitt in einer Länge von über 240 km Betonmauer, ein Symbol der nationalen Spaltung, errichten.

So fielen die innerkoreanischen Beziehungen wieder auf den Stand vor der Veröffentlichung der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 4. Juli zurück, und auf der Koreanischen Halbinsel entstand eine angespannte Lage, in der zu beliebiger Zeit ein Krieg auszubrechen drohte.

Kim Jong Il erkannte mit Scharfblick die Forderungen der entstandenen Situation und trieb den Kampf für die maximale Festigung der subjektiven revolutionären Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes aktiv voran.

In seinen Bemerkungen am 16. Februar 1975 und seiner am 2. Mai 1975 auf der Beratung der Sekretäre, Abteilungsleiter und ihrer Stellvertreter des ZK der Partei gehaltenen Rede **„Zur Festigung der revolutionären Kräfte und zur weiteren Verbesserung und Intensivierung der Parteiarbeit entsprechend den Forderungen der gegenwärtigen Lag“** nannte er die Aufgaben für die Stabilisierung der eigenen Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes und führte klug das Ringen um deren Verwirklichung.

Er sagte wie folgt:

„Wir müssen uns jedenfalls auf unsere eigenen Kräfte stützen und mit unserer eigenen Kraft die US-Imperialisten vertreiben und das Vaterland vereinigen. Dafür müssen wir unsere eigenen revolutionären Kräfte maximal konsolidieren.“

Zur Stärkung der revolutionären Kräfte des nördlichen Landesteils richtete er sein vorrangiges Augenmerk auf die Festigung der politischen Kräfte und trieb zugleich die Arbeit für die Verstärkung der militärischen und ökonomischen Kraft tatkräftig voran.

Die südkoreanische Bevölkerung rief viele Studienorganisationen mit Einschluss der „Gesellschaft zum Studium des Kimilsungismus“ ins Leben und entfaltete rege Symposien für Studium und Praxis. Und sie bildete legale und illegale Organisationen verschiedener Formen.

Sie entwickelte die 1977 begonnene Unterschriftenbewegung zur Unterstützung der Gründung einer antifaschistischen demokratischen vereinten Front weiter, konstituierte neue schichtspezifische Kampforganisationen und beschleunigte aktiv die Arbeit zum organisatorischen Zusammenschluss der Massen verschiedenster Klassen und Schichten. Als Ergebnis entstand im Juli 1978 die „Demokratische Bürgerallianz“, eine antifaschistische demokratische Kampforganisation in Form einer gemeinsamen Front, benannte sich im März 1979 in die „Bürgerallianz für Demokratie und Nationale Vereinigung“ um und baute ihr Ausmaß beträchtlich aus.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die Auslandskoreaner sich zu einer Kraft für die Vereinigung des Vaterlandes zusammenschlossen.

Er entsandte viele Delegationen und Künstlerensembles ins Ausland, damit unter den Landsleuten im Ausland leidenschaftlicher Wunsch nach der Vereinigung des Vaterlandes aktiv erweckt wurde, und veranlasste gezielte Arbeit mit den das Vaterland besuchenden Landsleuten aus dem Ausland.

Demnach nahm unter den in Nordamerika und Westeuropa lebenden Landsleuten die Begeisterung für die Vereinigung des Vaterlandes zu und entfaltete sich kraftvoll die Arbeit für die Bildung einer Kampforganisation für die Vereinigung des Vaterlandes.

Landsleute, die in Amerika, West- und Nordeuropa leben, riefen Kampforganisationen für die Vereinigung des Vaterlandes ins Leben, schlossen darin unzählige im Ausland lebende Landsleute zusammen. Koreanische Landsleute aus vielen Ländern der Welt gründeten im August 1977 im japanischen Tokio die „Allianz der Auslandskoreaner für Demokratie und Nationale Vereinigung“, eine Einheitsorganisation, die breite Auslandskoreaner umfasst. Der Chongryon (Generalverband der Japankoreaner) und Organisationen von Auslandskoreanern entfalteten energisch die Propagandatätigkeit und den Massenkampf für die beschleunigte Vereinigung des Vaterlandes in verschiedenen Formen und Methoden wie Massenkundgebung, -demonstration, Unterschriftenbewegung, Vortrag und Veröffentlichung der Erklärung.

Kim Jong Il trug Sorge dafür, dass die internationale Solidarität mit der Sache für die Vereinigung Koreas verstärkt wurde.

Er ließ die Richtigkeit des Kurses der PdAK auf die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes und das Wesen der Antivereinigungsmachenschaften der US-Imperialisten und der südkoreanischen Marionetten aktiv erläutern und propagieren. Er führte klug, sodass die auf die nationale Spaltung gerichteten Umtriebe der US-Imperialisten über die UNO-Bühne eingedämmt und durchkreuzt wurden und für die Vereinigung des Vaterlandes eine günstige internationale Umwelt entstand. Er arbeitete darauf hin, dass die Solidaritätsbewegung zur Unterstützung der Vereinigung des Vaterlandes im internationalen Maßstab ausgebaut und weiterentwickelt wurde.

So entstand eine für die Realisierung der Vereinigung des Vaterlandes günstige internationale Umwelt.

In vielen Ländern und Regionen der Welt wurden Solidaritätsorganisationen gegründet, die die selbstständige und friedliche Vereinigung Koreas unterstützen. In über 70 Ländern wurden Solidaritätskomitees mit dem koreanischen Volk und Unterstützungskomitees für die Vereinigung Koreas einschließlich des Internationalen Verbindungskomitees für die selbstständige und friedliche Vereinigung Koreas im Juni 1977 gebildet und entfalteten

ihre Tätigkeit. Die Zahl der Solidaritätsorganisationen belief sich 1980 auf über 250.

Im Februar 1977 und im November 1978 fanden im belgischen Brüssel und im japanischen Tokio das erste bzw. das zweite Welttreffen zur Unterstützung der selbstständigen und friedlichen Vereinigung Koreas statt. Diese Zusammenkünfte wurden zu einem wichtigen Anlass dazu, die internationale Solidaritätsbewegung für den Kampf des koreanischen Volkes für die Vereinigung des Vaterlandes zu verstärken.

Diese Bewegung ging nicht nur im Weltmaßstab mit hohem Tempo in organisierter Form voran, sondern baute auch ihr Ausmaß beispiellos aus. An der internationalen Unterschriftenbewegung, die in der Zeit vom 21. April bis 31. Dezember 1979 im weltweiten Maßstab stattfand und den Abzug der US-Truppen aus Südkorea forderte, nahmen etwa 1,08 Mrd. Personen aus 128 Ländern und 31 internationalen und regionalen Organisationen teil.

Kim Jong Il führte elanvoll die Arbeit für die Realisierung umfassenderer Nord-Süd-Gespräche.

Auf seine Veranlassung hin wurde im Januar 1977 initiativer Vorschlag dafür unterbreitet.

Demnach hielten die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des nördlichen Landesteils am 25. Januar 1977 eine gemeinsame Versammlung ab und nahmen ein Schreiben an, das die Parteien, die gesellschaftlichen Organisationen und die Bevölkerung der verschiedensten Klassen und Schichten Südkoreas sowie die Auslandskoreaner dazu aufrief, eine politische Konsultativkonferenz des Nordens und des Südens abzuhalten. Dieser Vorschlag fand im In- und Ausland volle Unterstützung und Begrüßung.

Dennoch brachte die südkoreanische Marionettenclique die absurde Behauptung, die „Friedensfixierung“ sei dringlicher als die Vereinigung, in Umlauf und griff zu Störmachenschaften, indem sie „Reisediplomatie“ und „Einladungsdiplomatie“ betrieb.

Mitten in dieser Situation machte der Zentralvorstand der Demokratischen Front für die Vereinigung des Vaterlandes am 23. Januar 1979 in seiner Erklärung den Vorschlag zur bi- und multilateralen Vorverhandlung für die Einberufung des gesamtnationalen Treffens. Und die Regierung der DVRK gab am 31. Januar 1979 durch die Erklärung der Koreanischen Zentralen Nachrichtenagentur (KZNA) dem In- und Ausland kund, dass sie als initiativer Schritt für die Schaffung einer für die nationale Aussöhnung und Gespräche günstigen Atmosphäre vom 1. Februar an im gesamten Gebiet des nördlichen Landesteils alle Verleumdungen gegenüber der anderen Seite einstellt.

Der Zentralvorstand der Demokratischen Front für die Vereinigung des Vaterlandes unterbreitete am 5. Februar erneut durch eine Erklärung den Vorschlag dazu, das Vorbereitungskomitee für die Nationale Vereinigung, einen Vorverhandlungsapparat für die Realisierung der Kontakte und Gespräche zwischen Nord und Süd, zu gründen, und schlug vor, dafür den Kontakt der Verbindungsvertreter des Nordens und des Südens am 20. Februar in Panmunjom aufzunehmen.

Aber die südkoreanische Marionettenbande brachte diesen Kontakt für die Bildung des Vorbereitungskomitees für die Nationale Vereinigung durch künstliche Hindernisse und groß angelegte Militärmanöver zum Scheitern.

Zu der Zeit, als 1979 das Herrschaftssystem der südkoreanischen Marionette wegen der „Oktoberaffäre“, in der der Landesverräter Park Chung Hee erschossen wurde, in einen Lähmungszustand geraten war, wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass die Zeitung „Rodong Sinmun“ durch Veröffentlichung des Leitartikels „Durch Zusammenarbeit, Geschlossenheit und Vereinigung den Weg der Nation eröffnen“ appellierte, mit vereinter Kraft der ganzen Nation das Tor der Vereinigung aufzuschließen. Im Januar 1980 wurde erneut ein Brief, der aufrief, bi- und multilaterale Kontakte zwischen Nord und Süd aufzunehmen, an Persönlichkeiten aller Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Südkoreas und an verantwortliche Personen der südkoreanischen Behörde geschickt. So kam ein Arbeitskontakt der Vertreter für die Aufnahme des Kontaktes der Premiere beider Seiten zustande.

Aber die neu aufgetretene Marionettenclique Südkoreas faselte davon, „man solle sich nicht einmal die Vereinigung mit Nord vorstellen“, und rief in ganz Südkorea den „außerordentlichen Belagerungszustand“ aus; zugleich vereitelte sie sogar den Arbeitskontakt für den Kontakt der Premiere von Nord und Süd.

Die Nord-Süd-Gespräche trugen zwar keine Früchte, aber ihr ganzer Verlauf erhöhte weiter den heißen Drang der ganzen Nation nach der friedlichen Vereinigung des Vaterlandes.

Die südkoreanische Bevölkerung, entrüstet über die Antivereinigungsmachenschaften der US-Imperialisten und der südkoreanischen Marionetten, erhob sich zum Kampf für die Demokratisierung und ging schließlich im Mai 1980 in Kwangju zum Massenaufstand über. An diesem Volksaufstand nahmen rund 300 000 Personen der verschiedensten Klassen und Schichten, darunter Arbeiter, Bauern, Jugendliche, Studenten und Schüler, teil, und das Kampfgebiet dehnte sich über 17 Städte und Kreise des Bezirks Süd-Jolla aus.

Der Volksaufstand in Kwangju, bei dem die Bevölkerung die Stadt

Kwangju vollständig unter Kontrolle hatten und zehn Tage lang mit der Waffe in der Hand mutig kämpften, war ein erbitterter bewaffneter Widerstandskampf von größtem Ausmaß, der in der neuzeitlichen Geschichte des Kampfes der Völker im Osten um die Realisierung der Demokratie noch nie da gewesen war.

Kim Jong Il organisierte und führte klug das Ringen um die Weiterentwicklung der Bewegung der Japankoreaner.

Mitte der 1970er Jahre stand der Generalverband der Japankoreaner (Chongryon) vor der Aufgabe, mit der Realität im Vaterland Schritt haltend die Bewegung der Japankoreaner auf ein neues, höheres Stadium weiterzuentwickeln.

Der 10. Gesamtkongress des Chongryon im Februar 1974 erklärte in aller Klarheit, dass Chongryon das Banner des Kimilsungismus hochträgt, und der 11. Gesamtkongress des Chongryon im September 1977 verkündete die Umformung des Chongryon getreu dem Kimilsungismus als Hauptprogramm der Arbeit des Chongryon.

Kim Jong Il verwies darauf, dass Chongryon seine gesamte Arbeit auf die Erziehung der Massen koreanischer Landsleute konzentrierte.

Er bemerkte, Chongryon sei nicht eine administrative, sondern eine politische Massenorganisation. Chongryon solle den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Beschäftigung mit den Menschen, die Erziehung der Massen der Japankoreaner legen, den Inhalt der ideologischen Erziehung vertiefen und das System und die Methode der Massenerziehung verbessern.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit insbesondere auf das Bildungswesen des Chongryon und sorgte dafür, dass er die Bildung und Erziehung der Angehörigen der neuen Generation gewissenhaft leistete.

Er ließ zwecks der Weiterentwicklung der nationalen Bildung des Chongryon jedes Jahr Bildungsbeihilfen und Stipendien überweisen und leitete Maßnahmen für die Hebung der Qualität der Bildung und die zuverlässige Schaffung materieller Bedingungen ein.

So wurden allen Schulen des Chongryon Präparate von Fischen des Taedong-Flusses und des Koreanischen West- und Ostmeeres, Herbarien von Bäumen des Paektu-Gebirges, Muster von Mineralien des Vaterlandes, ausgestopfte Tiere des Vaterlandes und zahlreiche verschiedene Anschauungsmaterialien als Geschenk Kim Il Sung überreicht, und in der Koreanischen Hochschule entstanden das Koreanische Geschichtsmuseum und das Naturmuseum. Das hatte in der Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen eine große Wirkung.

Kim Jong Il trug Sorge dafür, dass Funktionäre des Chongryon und Japankoreaner häufig das sozialistische Vaterland besuchten.

Er rief sie zu wichtigen Gedenktagen, Feiertagen und großen Konferenzen ins Vaterland und ließ periodisch es besuchen und ergriff die Maßnahme dafür, vom August 1979 an kurzfristige Vaterlandsbesuche zu organisieren. Und er schuf alle Voraussetzungen dafür, dass Auslandskoreaner während ihres Vaterlandsbesuchs revolutionäre Kampfgedenkstätten und historische revolutionäre Gedenkstätten sowie monumentale Bauwerke besichtigten und die Größe Kim Il Sung und die Kostbarkeit des sozialistischen Vaterlandes am eigenen Leib spürten

Dank seiner klugen Führung nahm die Bewegung der Japankoreaner unter dem Banner des Kimilsungismus eine Aufwärtsentwicklung auf ein neues, höheres Stadium.

10. Für die Festigung der antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräfte

Kim Jong Il trieb die Arbeit für die Festigung der antiimperialistischen und die Souveränität anstrebenden Kräfte auf der internationalen Arena tatkräftig voran.

Er wandte viel Kraft dafür auf, die Propaganda der Juche-Ideologie im gesamten Weltmaßstab dynamisch zu betreiben.

In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre wurden in der Propaganda der Juche-Ideologie durch Presseerzeugnisse große Erfolge erzielt.

Unzählige Werke Kim Il Sung wurden übersetzt und herausgegeben und im Ausland verbreitet. Bücher über die Geschichte seines revolutionären Wirkens und Bücher, die die Juche-Ideologie erläutern, wurden in hohen Auflagen verlegt und fanden ihre Verbreitung. Außerdem erschienen verschiedenartige Bücher, die die revolutionären Traditionen der PdAK, die Erfolge beim sozialistischen Aufbau in Korea und andere durch Verwirklichung der Juche-Ideologie erreichte Ergebnisse und Erfahrungen vorstellen, und wurden verbreitet.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Übersetzung, Herausgabe und Vorstellung der Werke Kim Il Sung, mit denen sich viele Länder der Welt befassten, wirksam unterstützt wurden.

In vielen Regionen der Welt riefen progressive Organisationen und Persönlichkeiten des Verlagswesens Übersetzungs- und Editions Komitees für Werke Kim Il Sung ins Leben und publizierten alljährlich seine Werke in hohen Auflagen und verbreiteten sie. Allein im Jahr 1978 wurden von seinen Werken 716 000 Exemplare herausgegeben und wurden in 590 Mio. Exemplaren der 487 Publikationen von 79 Ländern veröffentlicht. 1980 erschienen seine Werke in über 20 Sprachen und 2,97 Mio. Exemplaren und wurden in rund 700 Zeitungen und anderen Publikationen von 100 und zig Ländern veröffentlicht.

Kim Jong Il veranlasste eine bessere Arbeit mit den Anhängern der Juche-Ideologie.

Er ließ die Arbeit der Anhänger der Juche-Ideologie in verschiedenen Ländern wissenschaftlich aktiv unterstützen und Juche-Studiendelegationen aus verschiedenen Ländern nach Korea kommen und sich diese Ideologie zu eigen machen.

In vielen Ländern des Erdballs nahm die Reihe der Anhänger der Juche-Ideologie rapide zu, entstanden zahlreiche Studienorganisationen für die Juche-Ideologie, und das Studium und die Verbreitung dieser Ideologie erfolgten im weltweiten Maßstab organisiert.

In der zweiten Hälfte der 1970er Jahre konstituierten sich in nahezu allen Ländern der Welt Organisationen zum Studium der Juche-Ideologie, und etliche Gruppen benannten sich in „Gruppe zum Studium des Kimilsungismus“ und „Komitee zum Studium des Kimilsungismus“ um. Und in vielen Ländern wurden unter Aufmerksamkeit der Partei und Regierung Nationalkomitees zum Studium der Juche-Ideologie gebildet und gingen die Studien im Landesmaßstab in organisierter Form voran. Auch in der Zusammensetzung der Mitglieder der Studienorganisationen vollzog sich eine neue Wandlung, sodass ihnen nicht nur Persönlichkeiten der politischen Kreise, der Massenmedien und der akademischen Welt, Kämpfer der Widerstandskampftruppen, Jugendliche und Studenten, sondern auch hochrangige Persönlichkeiten der Parteien und Regierungen, Arbeiter, Bauern, ja alle Klassen und Schichten angehören.

Mit dem regen Studium und ebensolcher Verbreitung der Juche-Ideologie im internationalen Maßstab erstanden regionale und internationale ständige Einrichtungen und wurden zahlreiche Periodika zur Erläuterung und Propagierung der Juche-Ideologie herausgegeben.

Im Februar 1978 wurde das Lateinamerikanische Institut zum Studium der Juche-Ideologie gegründet, im April des gleichen Jahres das Internationale

Institut zum Studium der Juche-Ideologie, das sein Sekretariat in Tokio hat, und im September 1980 das Asiatische Institut zum Studium der Juche-Ideologie. Und von Anhängern der Juche-Ideologie und Organisationen zum Studium der Juche-Ideologie wurden viele Periodika unter verschiedenen Namen wie „Studium der Juche-Ideologie“, „Studium des Kimilsungismus“, „Souveränität“ und „Banner der Souveränität“ herausgegeben.

Internationale Symposien über die Juche-Ideologie fanden, von Studienorganisationen im Weltmaßstab ausgedehnt, rege statt.

Im Oktober 1974 wurde in Togo das Internationale Symposium über die Juche-Ideologie, im September 1976 in Madagaskar und im September 1977 in der DVR Korea abgehalten. Und im April 1979 hatte in Indien das Symposium über die Juche-Ideologie im Weltmaßstab statt.

Auf diesen Zusammenkünften wurden die beim Studium der Juche-Ideologie erzielten bzw. gesammelten Erfolge und Erfahrungen analysiert und ausgewertet, die Größe und Originalität dieser Weltanschauung in wissenschaftlich-theoretischer Tiefe argumentiert und breite Meinungen über die prinzipiellen Fragen bei der Durchsetzung dieses Ideengutes ausgetauscht.

Die internationalen Symposien über die Juche-Ideologie leisteten einen gewaltigen Beitrag dazu, das Studium und die Verbreitung dieser Ideologie zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Das Studium der Juche-Ideologie übersprang das wissenschaftliche Erkenntnisstadium und ging zum Stadium der Erforschung nach Richtlinien der revolutionären Praxis über. Ranghohe Persönlichkeiten von Parteien und Regierungen vieler Länder wirkten an Studium und Verbreitung der Juche-Ideologie mit und nahmen diese Weltanschauung zur Grundlage der Ausarbeitung der Politik.

Kim Jong Il leitete den Kampf für die Festigung der Geschlossenheit der antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräfte klug an.

Er führte voller Elan, dass man die außenpolitische Tätigkeit für die Erreichung der selbstständigen Entwicklung der Bewegung blockfreier Staaten tatkräftig entfaltete.

Er erwirkte zunächst, dass die DVRK Mitglied dieser Bewegung wurde.

Die Regierung der DVR aktivierte ihre diplomatische Tätigkeit und ergriff Schritte: Entsendung von Sonderbotschaftern Kim Il Sungs und Delegationen des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten in 17 Mitgliedsländer des Koordinierungskomitees der blockfreien Staaten. So konnte die DVRK auf der Konferenz der Außenminister der nichtpaktgebundenen Staaten, die im August 1975 in Lima, der Hauptstadt von Peru, stattfand, einstimmig zum Vollmitglied dieser Bewegung gewählt werden.

Kim Jong Il legte in den im März 1976 und danach mehrmals gehaltenen Reden die Tätigkeitsprinzipien und Normen für die Konsolidierung der Einheit und Geschlossenheit dieser Bewegung dar: z. B. die blockfreien Staaten sollten die Souveränität unentwegt bewahren, die gesamten Interessen der Bewegung in den Vordergrund stellen, die Meinungsverschiedenheiten und Streitfragen vom Prinzip der Geschlossenheit ausgehend lösen, ihre Einheit und Geschlossenheit auf den ersten Platz rücken und alles diesen unterordnen und auf ihren Konferenzen Fragen, die Komplikationen auslösen könnten, nicht auf die Tagesordnung setzen.

Er maß der 5. Gipfelkonferenz der blockfreien Staaten, an der die DVRK erstmals teilnahm, große Bedeutung bei und ließ staatliches Vorbereitungskomitee bilden und diese Arbeit unter staatlicher Aufmerksamkeit erfolgen.

So fand diese Gipfelkonferenz im August 1976 in Colombo, Hauptstadt von Sri Lanka, erfolgreich statt. Die Konferenz beurteilte von der eigenständigen Einstellung und Haltung aus das gegenwärtige Zeitalter und nahm die Hauptdokumente, in denen die Aufgaben zur Versärfung der Rolle der Bewegung und zur Verstärkung des Kampfes gegen Imperialismus und Kolonialismus umrissen sind, und die Resolution an, die den Kurs der PdAK auf die Vereinigung des Vaterlandes unterstützte.

Kim Jong Il ließ einschneidende Maßnahmen einleiten, um die Außenministerkonferenz der blockfreien Staaten im Jahr 1978, die zu der Zeit stattfinden würde, in der infolge der Spaltungs- und Entzweigungsumtriebe der Imperialisten Streite zwischen manchen blockfreien Staaten und große Hindernisse für die Weiterentwicklung ihrer Bewegung entstanden, und die 6. Gipfelkonferenz der blockfreien Staaten in 1979 zum Erfolg zu führen.

Auf seine Empfehlung hin erklärten die PdAK und die Regierung der DVRK im Juli 1978 ihren prinzipienfesten Standpunkt zur Außenministerkonferenz der blockfreien Staaten und im Juli 1979 ihren prinzipienfesten Standpunkt zur 6. Gipfelkonferenz dieser Staaten in der Mitteilung über die gemeinsame Tagung des Politkomitees des ZK der PdAK und des Zentralen Volkskomitees (damals) der DVRK in aller Klarheit.

Diese Stellungnahme trug gewaltig dazu bei, die Spaltung der Bewegung der Blockfreiheit zu verhindern und ihre Einheit zu erreichen.

Auf der genannten 6. Gipfelkonferenz wurde die DVRK zum Mitgliedstaat des Koordinierungskomitees dieser Bewegung.

Kim Jong Il setzte sich dafür ein, die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit den blockfreien Staaten auszubauen und weiterzuentwickeln.

Er erkannte die Wichtigkeit dieser Sache, wies die verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK darauf hin, ihre große Kraft für die Festigung der Geschlossenheit und Zusammenarbeit mit diesen Ländern aufzubieten, und beleuchtete mehrmals eingehende Fragen, die sich bei der Weiterentwicklung des politischen, ökonomischen und kulturellen Austausches mit den blockfreien Staaten stellten.

In Befolgung seiner Hinweise führten die PdAK und die Regierung der DVRK regen Austausch von Partei-, Regierungs- und anderen Delegationen mit diesen Ländern durch.

Sonderbotschafter Kim Il Sung wurden 1978 in vier und 1980 in zwölf Länder entsandt, und Partei- und Regierungs- und verschiedene andere Delegationen und Künstlerensembles besuchten zahlreiche Länder Asiens und Afrikas. Von 1976 bis Oktober 1986 besuchten Partei- und Staatschefs aus 26 blockfreien Ländern und viele andere Partei-, Regierungs-, Wirtschafts- und Kulturdelegationen die DVR Korea.

Im Laufe des Austausches von Delegationen wurden verschiedene Verträge und Abkommen geschlossen, die es möglich machten, die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit auf ein neues Stadium weiterzuentwickeln.

Die PdAK und die Regierung der DVRK erwiesen den blockfreien Ländern beim Aufbau einer neuen Gesellschaft wie dem Aufbau der Wirtschaft, Bildung, Kultur und Landesverteidigung aufrichtige Hilfe.

Als typisches Beispiel unterstützten sie bis Ende der 1970er Jahre in 21 Ländern, darunter in Mali, Benin, Guyana, Mosambik, Madagaskar und Burundi, den Bau von mittel und klein angelegten Bewässerungsanlagen und andere Bauarbeiten für die Festigung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft. Ferner entsandten sie in viele Länder, darunter Tansania, Guinea, Madagaskar, Syrien, Mosambik und die Arabische Republik Jemen, Landwirtschafts-, Bildungs-, Kunst- und Sportexperten, damit diese diesen Ländern bei der Arbeit verschiedener Bereiche einschließlich der Wirtschaft und Kultur halfen. Aktivierung gegenseitiger Reisen und Kontakte mit blockfreien Ländern, Abschluss verschiedener Verträge und Abkommen und aktive Hilfe für den Aufbau einer neuen Gesellschaft leisteten einen großen Beitrag zur souveränen Entwicklung dieser Staaten und machten es möglich, die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zu erweitern und weiterzuentwickeln und die Geschlossenheit und Macht der Bewegung blockfreier Staaten zu verstärken.

Kim Jong Il richtete große Aufmerksamkeit darauf, die internationale kommunistische Bewegung entsprechend dem Ideal der Epoche der Souveränität

weiterzuentwickeln, um die Geschlossenheit der antiimperialistischen und für die Souveränität eintretenden Kräfte zu festigen.

Er sagte am 1. Januar 1979 zu verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK, dass die Partei und das Volk jedes Landes jede Form der Herrschaft und Unterjochung bekämpfen und die Souveränität standhaft verfechten und die Parteien aller Länder die auf dem Prinzip der Souveränität basierenden Normen der gegenseitigen Beziehungen konsequent einhalten müssen, wenn die kommunistische Weltbewegung den Weg der Souveränität unbeirrt beschreiten will.

Ferner verwies er in den am 13. März 1976 und am 6. Januar 1980 gehaltenen und vielen anderen Reden darauf, die souveräne Außenpolitik der PdAK zu verfechten und durchzusetzen und gegen die auf Vormachtanstreben gerichteten Machenschaften zu kämpfen, und ließ diesbezüglich praktisches Beispiel zeigen. Des Weiteren sorgte er dafür, dass aktive Bemühungen um die baldigste Beseitigung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Bruderparteien und die Erreichung der auf Souveränität basierenden Geschlossenheit unternommen und die Solidarität mit kommunistischen und Arbeiterparteien vieler Länder der Welt verstärkt wurden.

Die PdAK und die Regierung der DVRK entfalteten in Unterstützung seiner Führungstätigkeit vom Standpunkt der Souveränität aus aktiv außenpolitische Tätigkeit.

Sie luden allein in den Jahren 1977 und 1978 Partei- und Staatschefs vieler sozialistischer Länder und viele andere Partei- und Regierungsdelegationen ein. Sie entsandten 1978 über 30 Abordnungen mehr als 80 Mal und 1979 über 40 Abordnungen mehr als 70 Mal in sozialistische Länder. Außerdem verstärkten sie Reiseverkehr und Kontakte mit kommunistischen und Arbeiterparteien vieler Länder der Welt einschließlich europäischer kapitalistischer Länder und erwiesen ihrem Kampf für das Einschlagen des Weges zur Souveränität aktive Unterstützung und Solidarität.

Dank der unermüdlichen Führungstätigkeit Kim Jong Ils wuchs die Autorität der PdAK und der Regierung der DVRK im Ausland in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre außergewöhnlich. So konnte die DVRK bis vor dem VI. Parteitag der PdAK mit 103 Ländern diplomatische Beziehungen auf Botschafterebene aufnehmen, erweiterte und entwickelte die politische, ökonomische und kulturelle Zusammenarbeit weiter, trat über 150 internationalen Organisationen bei und betätigte sich aktiv für Souveränität und gegen Imperialismus.

KAPITEL V
FÜR DIE TATKRÄFTIG BESCHLEUNIGTE
UMGESTALTUNG DER GANZEN GESELLSCHAFT
GETREU DEM KIMILSUNGISMUS
(Oktober 1980–Dezember 1989)

1. Für die Veranstaltung des VI. Parteitages als
Treffen der Sieger, Darlegung der Aufgaben für die
tatkräftig beschleunigte Umgestaltung der ganzen
Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus

Kim Jong Il entfaltete unermüdliche Tätigkeit, um den VI. Parteitag der PdAK zu einem Treffen der Sieger und zu einem historischen Treffen werden zu lassen, das in der Entwicklung der Partei und Revolution einen neuen Meilenstein setzt.

Das 19. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode im Dezember 1979 erklärte dem In- und Ausland, den VI. Parteitag für den Oktober 1980 einzuberufen.

Der VI. Parteitag der PdAK war ein Treffen, das Kim Jong Il erstmals als Übervater der PdAK arrangierte, und ein historisches Treffen, das bei der Festigung und Weiterentwicklung der Partei eine epochale Wende herbeiführen wird.

Kim Jong Il sagte:

„Die Parteioorganisationen müssen tatkräftig dafür kämpfen, den historischen VI. Parteitag unserer Partei, der bei der Entwicklung der Partei und Revolution einen neuen Meilenstein setzen wird, mit hohem politischem Elan und glänzenden Arbeitserfolgen zu würdigen.“

In seiner Rede **„Anlässlich des VI. Parteitages die Partei weiter stärken und in der Revolution und beim Aufbau einen neuen Aufschwung bewirken“**, gehalten am 8. Januar 1980 auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK, nannte er entsprechende Aufgaben und rief

die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen nachhaltig zum Kampf dafür auf, dem Parteitag mit hohem politischem Elan und leuchtenden Arbeitserfolgen entgegenzugehen.

Er bot seine vorrangige Kraft dafür auf, den VI. Parteitag mit großer politischer Begeisterung zu begrüßen.

Er setzte sich dafür ein, die Parteireihen zu festigen und die breiten Massen um Kim Il Sung und die Partei zu scharen und zugleich unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die ideologische Erziehung zu intensivieren, damit sie mit grenzenloser Treue zu Partei und Führer für die Vollendung der koreanischen revolutionären Sache standhaft kämpfen.

Kim Jong Il leitete das Ringen darum energisch an, auf den VI. Parteitag mit glänzenden Arbeitserfolgen zuzugehen.

Er erwirkte, dass ab Anfang Januar 1980 an allen Fronten des sozialistischen Aufbaus eine heftige Flamme des großen revolutionären Aufschwungs aufloderte; im Juni 1980 initiierte er den 100-Tage-Kampf für die vorfristige Erfüllung des Volkswirtschaftsplans 1980 vor dem VI. Parteitag und führte ihn zum Sieg.

Er wies darauf hin, vor dem 100-Tage-Kampf in der Hauptstadt, den Bezirken, Städten und Kreisen Leitungsstäbe für diesen Kampf zu organisieren, diese Stäbe und die Leitungsgruppen mit befähigten Funktionären zu besetzen und das personelle, materielle und technische Potenzial des Landes generell zu mobilisieren. Parallel dazu ließ er Ende Juni die Losungen und Telegrammanweisung des ZK der PdAK an die Basis schicken und den Schwerpunkt der organisatorischen und politischen Parteiarbeit auf die erfolgreiche Durchführung des oben erwähnten Kampfes konzentrieren.

So fanden in allen Bereichen und Einheiten des ganzen Landes die Verpflichtungskundgebungen der Werktätigen dazu statt, in aktiver Unterstützung der Losungen und der Telegrammanweisung des ZK der PdAK den 100-Tage-Kampf tatkräftig zu entfalten; vom 1. Juli an begann der historische 100-Tage-Kampf.

Während dieses Kampfes gab Kim Jong Il über hundert Male Hinweise, leitete die Arbeit verschiedener Einheiten vor Ort an und half alle in diesem Ringen auftretenden Probleme lösen.

Dank seiner klugen Führung wurden die Aufgaben des 100-Tage-Kampfes im Landesmaßstab übererfüllt und in diesem Zeitraum die industrielle Produktion im Vergleich zu der gleichen Zeit des vorigen Jahres auf 142 Prozent gesteigert.

Kim Jong Il brachte gleichzeitig mit dem 100-Tage-Kampf den Kampf um die Produktion von Erzeugnissen für den Parteitag voran.

Mitte Juni 1980 ließ er Riesensumme für die Produktion von Volksgebrauchsartikeln abzweigen, organisierte die Massenerzeugung der Produkte für den Parteitag einschließlich hunderter Sorten von Massengebrauchsgütern und erwirkte bevorzugte Lieferung von für die Produktion nötigen Rohstoffen und Materialien.

In den Stätten der Produktion von Erzeugnissen für den Parteitag wurden täglich an Wunder grenzende Leistungen und Neuerungen vollbracht, und das Kampfziel wurde in einer kurzen Zeit von nur drei Monaten mit 110,4 Prozent überboten. Als Ergebnis waren die Läden des ganzen Landes von Erzeugnissen für den Parteitag erfüllt, und die Bevölkerung konnte in großer Freude den VI. Parteitag begrüßen.

Um den VI. Parteitag mit hervorragenden Arbeitserfolgen zu begehen, ließ Kim Jong Il die Pyongyanger Entbindungsklinik, das Freizeitzentrum Changgwangwon und die Changgwang-Straße als monumentale Bauwerke errichten.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, dass der VI. Parteitag und die Festveranstaltungen zu Ehren des 35. Gründungstages der PdAK auf hohem Niveau stattfanden.

Er bot seine Kraft zuvorderst für die Vorbereitung der Dokumente des Parteitagess auf höchstem Niveau auf.

Er sorgte dafür, dass ein Entwurf des neuen Parteistatutes ausgearbeitet wurde, in dem viele Fragen, darunter Charakter der Partei, ihre Leitidee, ihre revolutionären Traditionen, ihr Endziel und das Prinzip bei ihrem Aufbau und ihrer Tätigkeit, neu klargelegt wurden, und verfeinerte ihn.

Er gab sorgfältige Anleitungen, damit alle dem Parteitag vorzulegenden Unterlagen und die Diskussionsbeiträge der Delegierten auf hohem politisch-ideologischem Niveau vorbereitet wurden.

Er führte, dass der VI. Parteitag und die Festveranstaltungen zu Ehren des 35. Gründungstages der Partei feierlich vorbereitet wurden.

Er entfaltete kühne und großzügige Operationen mit dem Ziel, die Festveranstaltungen, darunter die Massendemonstration und -sportschau und Festsoireen, von dem Parteitag ganz zu schweigen, auf höchstem Niveau und in großem Umfang durchzuführen, und gab eingehende Anleitungen, damit alle Feierlichkeiten zu großen politischen Veranstaltungen wurden, die die Macht der um die Partei und den Führer eng zusammengeschlossenen Einheit und Geschlossenheit und die Organisiertheit und Diszipliniertheit der Partei und des Volkes demonstrieren.

Am 10. Oktober 1980 wurde in der Hauptstadt Pyongyang der historische VI. Parteitag der PdAK eröffnet.

Ihm wohnten von den Parteiorganisationen des ganzen Landes gewählte 6000 Delegierte und Zuhörer sowie 177 Partei- und Regierungsdelegationen sowie Vertreter und Persönlichkeiten verschiedener Kreise bei, die zur Gratulation des Parteitages aus 118 Ländern der Welt gekommen waren.

Im Rechenschaftsbericht an den Parteitag wertete Kim Il Sung die im Rechenschaftszeitraum bei der Verwirklichung der drei Revolutionen erzielten Erfolge und gesammelten Erfahrungen aus, erklärte die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie zur Hauptaufgabe der koreanischen Revolution und beleuchtete die Aufgaben für deren Realisierung und ihre Lösungswege.

Auf dem Parteitag wurde Kim Jong Il nach dem einmütigen Willen und Wunsch der ganzen Partei und des ganzen Volkes zum Mitglied des Präsidiums des Politbüros des ZK der PdAK, zum Sekretär des ZK der PdAK und zum Mitglied der Zentralen Militärkommission der Partei gewählt.

Aus Anlass des VI. Parteitages trat die koreanische Revolution in ein neues, höheres Stadium ein, und das koreanische Volk konnte unter Führung Kim Jong Ils die historische Sache zur Verwirklichung der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus tatkräftig beschleunigen.

Kim Jong Il legte die Aufgabe zur energisch beschleunigten Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus dar.

In seiner Rede „**Über einige Aufgaben der Parteiorganisationen**“, gehalten am 3. Dezember 1980 auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK und des Parteikomitees der Stadt Pyongyang, und seiner Rede „**Die Aufgaben der Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees**“, gehalten am 3. April 1981 auf der Beratung der Verantwortlichen Sekretäre der Bezirkspartei Komitees, nannte er die Aufgabe, in aktiver Unterstützung der Beschlüsse des Parteitages die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus nachhaltiger denn je zu beschleunigen.

Er wies darauf hin, vor allem die Parteiarbeit entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Revolution zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Hierbei komme es darauf an, eine revolutionäre Atmosphäre der bedingungslosen Durchsetzung der Hinweise Kim Il Sungs und der Richtlinien der Partei zu schaffen, die Arbeit für die Legung des Fundaments der Partei zur Fortführung der revolutionären Sache weiterhin dynamisch voranzutreiben und unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die ideologische Erziehung weiter zu intensivieren.

Er sagte ferner, dass die Bewegung, dem Vorbild der Menschen mit stillem Heldentum nachzueifern, vertieft und weiterentwickelt werden müsse.

Bei dieser Bewegung gehe es hauptsächlich darum, der Treue dieser Menschen zu Partei und Führer nachzueifern, und sie müsse in enger Verbindung mit der Erfüllung der revolutionären Aufgaben breit entfaltet werden.

Ferner forderte er, die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen weiter zu vertiefen und zu entwickeln.

Er wies darauf hin, dass die Parteifunktionäre eine richtige Einstellung zu dieser Bewegung beziehen, gemäß der veränderten Wirklichkeit das Leitungssystem und die Leitungsmethoden ständig verbessern und die verantwortlichen Funktionäre aller Parteikomitees große Aufmerksamkeit auf die Erziehung der Mitglieder der Gruppen richten müssen, damit sie ihrer Rolle als Avantgardisten der drei Revolutionen und als Bannerträger des Kampfes gerecht werden.

Die von Kim Jong Il dargelegten Aufgaben wurden zu einem Leitfaden dafür, alle Schwierigkeiten zu überwinden, die vom VI. Parteitag gestellten schweren und umfangreichen Aufgaben erfolgreich zu erfüllen und die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus dynamischer zu beschleunigen.

2. Um anlässlich des 70. Geburtstages Kim Il Sungs seinen unvergänglichen revolutionären Verdiensten zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen

Mitten im energischen Ringen um die Verwirklichung der vom VI. Parteitag gestellten Aufgaben beging das koreanische Volk den 70. Geburtstag Kim Il Sungs.

Seine 70-jährige langwierige revolutionäre Lebensbahn und Tätigkeit waren eine ruhmreiche und glänzende Geschichte, in der er die koreanische Revolution und die Sache für die Realisierung der Souveränität in der Welt zum Sieg führte und sich große Verdienste um die Zeit und Geschichte erwarb.

Deshalb wünschten das koreanische Volk und die revolutionären Völker der Welt in grenzenloser Hochachtung und Ehrfurcht gegenüber ihm, seinen 70. Geburtstag als festlichen Feiertag zu begehen.

In Widerspiegelung ihres Willens und Wunsches organisierte und führte Kim Jong Il klug den Kampf dafür, den 70. Geburtstag Kim Il Sungs feierlich zu begehen.

Er setzte seine Kraft vor allem dafür ein, die revolutionären Verdienste Kim Il Sung's den kommenden Generationen für immer zu überliefern.

Er sah in der Herausgabe der Werke Kim Il Sung's und der Edition bzw. Schaffung von Büchern und Dokumentarfilmen über dessen revolutionäre Verdienste die wichtigste Frage dafür, dessen Größe auf ewig erstrahlen zu lassen und breit zu erläutern und zu propagieren, und bot seine vorrangigen Anstrengungen dafür auf.

Er setzte sich es zum Ziel, zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's die „Werke von Kim Il Sung“, in dem dessen revolutionäre Ideen zusammengefasst sind, bis zum 20. Band herauszugeben, und gab unablässig Anleitungen, damit diese erschienen, in die die seine revolutionäre Tätigkeit zeigenden Fotodokumente und seine eigenhändigen Schriften eingefügt sind.

Und er leitete, dass die „Hinweise Kim Il Sung's bezüglich Idee, Theorie und Methode von Juche“ (Auszüge) als Gedenkbuch zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's verlegt wurden.

Kim Jong Il kümmerte sich sorgfältig um den ganzen Prozess der Herausgabe des Buches „Die Geschichte des revolutionären Wirkens des Präsidenten Kim Il Sung“ und der Biografie des Präsidenten Kim Il Sung (Band 1–3) und ließ viele Bücher für die Erziehung in den revolutionären Traditionen und Gedenkbücher, darunter „40 Jahre des Schaffens und Aufbaus unter den roten Sonnenstrahlen“ (Band 1–5) und „Der große Sieg der Juche-Ideologie“ (Band 1–3), erscheinen. Parallel dazu wirkte er darauf hin, dass Dokumentar- und Revolutionsfilme sowie Romane über die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung's und dessen revolutionären Verdienste entstanden.

Er führte unermüdlich die Arbeit für die Errichtung monumentaler Bauwerke, um die revolutionären Verdienste Kim Il Sung's für immer zu überliefern und ihnen zu weiterer Ausstrahlung zu verhelfen.

Er ließ das Monument der Juche-Ideologie und den Triumphbogen als Großmonumente der Zeit ausgezeichnet errichten.

Er sagte:

„Das Monument der Juche-Ideologie und der Triumphbogen sind gut zu errichten.

Der Bau dieser Bauwerke ist eine wichtige Arbeit dafür, unser Volk revolutionär zu erziehen und die Größe Kim Il Sung's den kommenden Generationen für immer zu überliefern.“

Er hatte vom April 1972, dem 60. Geburtstag Kim Il Sung's, an das Konzept, große Denkmäler zu errichten, um dessen revolutionäre Ideen und Verdienste hoch zu preisen und für immer zu überliefern, zur Reife gebracht

und initiierte im März 1979 anlässlich des 70. Geburtstages Kim Il Sung in Pyongyang das Monument der Juche-Ideologie und den Triumphbogen zu errichten.

Am 12. und 31. Oktober 1979 begutachtete er mehrmals die Gestaltungsentwürfe des Monuments der Juche-Ideologie und des Triumphbogens und gab konkrete Anleitungen, damit ihr Ausmaß, ihre Form und ihr Inhalt, ja alles bis ins Detail auf hohem Niveau gestaltet wurden.

Das Politkomitee des ZK der PdAK nahm am 21. November 1979 den Beschluss an, den Bau der beiden Denkmäler als eine Arbeit der ganzen Partei, des ganzen Staates und des gesamten Volkes durchzuführen, und aus verantwortlichen Funktionären der Partei und des Staates wurde das Zentrale Leitungskomitee für den Bau dieser Bauwerke organisiert.

Und in Pyongyang und jedem Bezirk formierten sich Parteimitgliederstoßabteilungen und nahmen den Bau der Großmonumente auf sich; es entfaltete sich eine breite soziale Bewegung für die Unterstützung der Bauarbeiten.

Mit dem Ziel, diese Bauwerke auf höchstem Niveau erstehen zu lassen, gab Kim Jong Il allein im Jahr 1980 dreizehn Mal Hinweise, suchte mehrmals die Baustellen auf und leitete den Bau vor Ort an.

Die Angehörigen der genannten Stoßabteilungen und die Helfer starteten energische Hau-Ruck-Aktionen und beschleunigten die Bauarbeiten, und die ganze Bevölkerung, Süd- und Auslandskoreaner sowie die revolutionären Völker der Welt widmeten der Errichtung der Denkmale ihre treuen Herzen.

So konnten das Monument der Juche-Ideologie und der Triumphbogen im April 1982 enthüllt werden.

Kim Jong Il leitete, dass das Kim-Il-Sung-Stadion und andere monumentale Bauwerke auf höchstem Niveau erstanden.

Kim Il Sung sagte Folgendes:

„Kim Jong Il gibt sich stets viel Mühe, um mir Freude zu bereiten. Als mein 70. Geburtstag bevorstand, suchte er nach historischen Materialien über mich, erfuhr davon, welche von meinen seit langem konzipierten Sachen noch nicht realisiert worden waren, und setzte sie nacheinander in die Tat um.“

In der Hauptstadt Pyongyang ein Stadion, eine Bibliothek, eine Eissporthalle und Kulturparks im modernen Baustil aufzubauen – das war eine Frage, die Kim Il Sung seit langem konzipiert hatte.

Kim Jong Il ergriff im Juli 1981 die Maßnahme dafür, das Stadion Moranbong, die historische revolutionäre Stätte, wo Kim Il Sung eine historische Rede nach seiner triumphalen Rückkehr ins Vaterland gehalten hatte, zu einem

modernen Stadion um- und auszubauen, begab sich sogar an seinem Geburtstag, am 16. Februar 1982, an Ort und Stelle und leitete die Bauarbeiten an. So wurde das Stadion in vier Monaten nach dem Baubeginn um- und ausgebaut und in „Kim-Il-Sung-Stadion“ umbenannt.

Ferner leitete er, dass der Große Studienpalast des Volkes, die Eissporthalle und der Kulturpark Mangyongdae auf höchstem Niveau errichtet wurden.

Demnach entstanden die wertvollen Reichtümer, die es ermöglichen, die unvergänglichen revolutionären Verdienste Kim Il Sung's der Nachwelt für immer zu überliefern, und konnten ihm zum 70. Geburtstag große Freude und Zufriedenheit bereiten.

Kim Jong Il initiierte die Arbeit dafür, den Kindern, Schülern und Studenten des ganzen Landes, ja auch allen Familien Kim Il Sung's Geschenke zukommen zu lassen, und leitete diese Arbeit unermüdlich an.

Er veranlasste bevorzugte Lieferung von Rohstoffen, Material, Kohle und Elektroenergie, die in verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft für die Produktion von Geschenkwaren nötig waren, und Benutzung von Flugzeugen und Großfrachtern für den Transport von Rohstoffen und Materialien. Im Oktober 1981 begutachtete er die Geschenkwarenmuster, traf Verbesserungsmaßnahmen und sorgte dafür, dass alle Familien ausnahmslos Geschenke erhielten.

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Festveranstaltungen zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's als ein großes politisches Festival feierlich statthaben zu lassen, das seine Größe und Verdienste hoch lobpreist und ihnen zur ewigen Ausstrahlung verhilft.

Er erwirkte die Annahme des Beschlusses des Politbüros des ZK der PdAK „Zum Begehen des 70. Geburtstages des großen Führers Genossen Kim Il Sung als größtes Fest der Nation, das in der Geschichte unserer Partei und unseres Vaterlandes in alle Ewigkeit erstrahlen wird“ und mobilisierte das ganze Volk zur Arbeit dafür, den 70. Geburtstag Kim Il Sung's feierlich zu begehen.

Er richtete hohe Aufmerksamkeit darauf, dass die Gedenkvorträge, wissenschaftliche Foren, Buch-, Foto- und Kunstaustellungen wie auch Filmaufführungen auf hohem Niveau stattfanden. Insbesondere ließ er das nationale Symposium über die Juche-Ideologie anlässlich des 70. Geburtstages Kim Il Sung's lebhaft abhalten, schickte am 31. März 1982 an diese Zusammenkunft die Abhandlung „Über die Juche-Ideologie“ und leitete somit bei der breiten Propagierung des revolutionären Gedankengutes Kim Il Sung's, der Juche-Ideologie, eine neue Wendephase ein.

Zur festlichen Feier des 70. Geburtstages Kim Il Sung's veranlasste er

Schaffen und Aufführung eines musikalisch-choreografischen Epos und einer Massengymnastik.

Er hatte im November 1978 die Kreierung des musikalisch-choreografischen Epos „Lied des Ruhmes“ initiiert und mehrmals das Schaffen des Werkes und dessen Generalprobe angeleitet, damit die 70-jährige Lebensgeschichte Kim Il Sung's zusammengefasst und mit lebendigen künstlerischen Bildern gezeigt wurde.

Im Oktober 1980 stellte er die Aufgabe, die Massensportschau zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's in neuer Form und auf bedeutend höherem Niveau hervorzubringen, und ließ im Dezember in der Massengymnastik die Verdienste Kim Il Sung's, der die Juche-Ideologie begründet und die koreanische Revolution auf den Weg zum Sieg geführt hatte, auf hohem Niveau darstellen. Und im Februar 1982 gab er der Massenturnshow den Titel „Das Volk besingt seinen Führer“ und verdeutlichte somit deren Kerngedanken und ideologisch-thematischen Inhalt noch klarer.

So wurden das musikalisch-choreografische Epos „Lied des Ruhmes“, wo 5000 Künstler auftraten, und die Sportschau „Das Volk besingt seinen Führer“, wo 50 000 Kinder und Schüler auftraten, als monumentale Meisterwerke geschaffen und vollendet sowie unter großem Besucherandrang aufgeführt.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die zentrale Festveranstaltung und die Festsoiree zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's feierlich stattfanden.

Er gab konkrete Anleitungen, damit der Bericht für die zentrale Festveranstaltung die gesamte 70-jährige Lebensgeschichte Kim Il Sung's umfasste und dessen revolutionäre Verdienste tiefgründig widerspiegelte. Er ließ die Festsoiree in einer neuen Form, der Verbindung von Massentanz und künstlerischen Darbietungen, vorbereiten und wies konkret hin auf alle Fragen einschließlich der Beleuchtung des Platzes, der Einrichtung von Luftballons und der Kostüme der Künstler, die bei der Vorbereitung der Soiree auftraten.

So fanden am 14. April 1982 in der Hauptstadt Pyongyang die zentrale Festveranstaltung, am 15. April auf dem Kim-Il-Sung-Platz und mehreren anderen Plätzen in der Hauptstadt Festsoireen und in allen Bezirken vielfältige Festveranstaltungen statt. Dadurch wurde der größte Feiertag der Nation bedeutungsvoll begangen.

Kim Jong Il trug Sorge dafür, dass der 70. Geburtstag Kim Il Sung's als großes internationales politisches Festival gefeiert wurde.

Auf seine Veranlassung wurden Delegationen vieler Länder der Welt eingeladen, damit sie an den Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's teilnehmen konnten.

Die progressiven Völker der Welt führten in ihren Ländern verschiedene Veranstaltungen durch, um den 70. Geburtstag Kim Il Sung's bedeutsam zu feiern, und wünschten den Besuch der DVRK, um ihn direkt zu beglückwünschen.

So fanden die Festveranstaltungen zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's unter Teilnahme von 14 Staatsoberhäuptern, Vizestaatsoberhäuptern und Regierungschefs, 9 Parteiführern, 37 Sondergesandten und anderen 226 Delegationen und Vertretern aus 118 Ländern der fünf Kontinente der Welt und 1049 Prominenten verschiedener Kreise statt.

Kim Jong Il gab den Künstlern aus verschiedenen Ländern der Welt die Möglichkeit, mit feierlichem Glückwunschprogramm aufzutreten.

Kim Jong Il ließ den Wünschen der Künstler verschiedener Länder der Welt, anlässlich der Festveranstaltungen zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's Korea zu besuchen, nachkommen und jedes Stück, das sie auf die Bühne bringen wollten, in das Programm der gemeinsamen Darbietungen aufnehmen.

Am 15. April fanden im Künstlertheater Mansudae in Anwesenheit Kim Il Sung's die gemeinsamen Darbietungen der Künstlerensembles verschiedener Länder der Welt und der koreanischen Künstler feierlich statt. Das wurde später als das Frühlingsfreundschaftskunsthospital im April zur Tradition.

Die Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's fanden auch in verschiedenen Ländern der Welt mannigfaltig statt.

In Neu-Delhi, der Hauptstadt Indiens, wurden das Internationale Symposium über die Juche-Ideologie in großem Umfang und in vielen Ländern Zusammenkünfte zum Studium und Foren über die Juche-Ideologie abgehalten. In allen Kontinenten und Regionen der Welt, in fast allen Ländern wurden zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's Feierlichkeiten, darunter Gratulationstreffen, Festveranstaltungen, Glückwunschkundgebungen, Gedenktreffen, Gedenkvorträge, Festbankette, künstlerische Darbietungen zur Gratulation, Fotoausstellung und Filmvorführungen, durchgeführt. Zahlreiche Gedenkbücher wurden herausgegeben und Print- und andere Medien machten Sonderausgaben bzw. -sendungen. Persönlichkeiten verschiedener Kreise von 130 Ländern einschließlich 79 Staatsoberhäupter sandten an Kim Il Sung eigenhändige Briefe, Glückwunschtelegramme und -briefe und 121 Länder überreichten ihm Tausende Geschenke.

Die Festveranstaltungen zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's fanden, wie gesehen, unter hoher Aufmerksamkeit Kim Jong Il's feierlich als ein großes gemeinsames politisches Festival der Menschheit statt, das seine unvergänglichen revolutionären Verdienste und sein unvergleichliches Persönlichkeitsbild als großer Mann demonstrierte.

3. Die ideologisch-theoretische Tätigkeit für die Vertiefung und Weiterentwicklung des Kimilsungismus, Veröffentlichung des Werkes „Über die Juche-Ideologie“

Kim Jong Il vertiefte und entwickelte durch elanvolle ideologisch-theoretische Tätigkeit den Kimilsungismus weiter und verhalf so ihr als Leitgedanke der Epoche der Souveränität zu weiterer Ausstrahlung.

Kim Il Sung sagte Folgendes:

„Ich begründete in Widerspiegelung der Forderungen unserer Revolution und der Bestrebungen der Menschen der neuen Zeit der Souveränität die Juche-Ideologie, machte sie zur Richtschnur und führte die Revolution und den Aufbau, dachte aber kaum darüber nach, die Grundprinzipien dieser Ideologie zusammenzufassen und zu systematisieren. Diese Aufgabe wurde von Kim Jong Il hervorragend gelöst. Er studierte gründlich die Grundprinzipien der Juche-Ideologie und den Inhalt, der den Kern dieser Ideologie ausmacht, formulierte davon ausgehend den Leitgedanken unserer Partei als ein in sich geschlossenes System der Juche-Ideologie, ihrer Theorie und Methode.“

Kim Il Sung erhielt bereits vor langer Zeit von vielen Staatsoberhäuptern und Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens die Empfehlung, ein großes Buch über die Juche-Ideologie zu schreiben und es den Erdbewohnern zum Geschenk zu machen.

In vielen Gesprächen mit Ausländern, darunter in den Antworten auf die Fragen der Journalisten der japanischen Zeitung „Mainichi Shimbun“ im September 1972 **„Über einige Fragen der Juche-Ideologie unserer Partei sowie der Innen- und Außenpolitik der Regierung der Republik“**, gab er zwar Antworten auf die prinzipiellen Fragen der Juche-Ideologie, darunter Ausgangspunkt dieser Ideologie, ihren Begründungsverlauf, ihr Wesen und ihre Leitprinzipien, stellte aber die Arbeit dafür zurück, die Prinzipien dieser Weltanschauung zusammenzufassen und zu systematisieren.

Anfang der 1980er Jahre brachte die Juche-Ideologie in der Praxis der koreanischen Revolution große Lebenskraft zur Geltung und rief darüber hinaus wegen ihrer wissenschaftlichen Wahrheit, ihres Zeitcharakters, ihrer

Originalität, ihres revolutionären Charakters und ihrer Allgemeinheit bei den progressiven Völkern der Welt großen Anklang hervor und fand ihre rasche Verbreitung.

Kim Jong Il hatte schon von Mitte der 1970er Jahre an in der einheitlichen Zusammenfassung und Systematisierung der Juche-Ideologie seine wichtige ideologisch-theoretische Aufgabe gesehen und unermüdliche ideologisch-theoretische Tätigkeit entfaltet. Er entschloss sich, anlässlich des 70. Geburtstages Kim Il Sung's diese Aufgabe zu lösen.

Auch inmitten unter Aufbietung seiner Energie für die Durchsetzung der Beschlüsse des VI. Parteitages vertiefte er unablässig seine Meditationen und Forschungen für die Systematisierung der Prinzipien der besagten Ideologie und deren theoretische Institutionalisierung und setzte seine ganze Seele und Kraft darein, eine Abhandlung zu verfassen, die sie zusammenfasst.

So fand seine Abhandlung „Über die Juche-Ideologie“ vor dem 70. Geburtstag Kim Il Sung's ihre Vollendung.

Er schickte am 31. März, am letzten Tag des nationalen Symposions über die Juche-Ideologie zu Ehren des 70. Geburtstages Kim Il Sung's, das Ende März 1982 stattfand, ihm das Werk „Über die Juche-Ideologie“.

Er legte in seinem Werk das Aufbausystem dieser Ideologie klar.

Die Juche-Ideologie ist ein einheitliches ideologisch-theoretisches System, das das philosophische und das sozialhistorische Grundprinzip sowie die Leitprinzipien zur Hauptkomposition hat.

In seinem Werk erläuterte er den ideologisch-theoretischen Inhalt jeder Komposition dieser Ideologie und systematisierte ihn wohlgeordnet.

Er ging auf das philosophische Grundprinzip dieser Ideologie ein.

Er sagte:

„Die Juche-Ideologie beantwortet die Grundfrage der Philosophie, in deren Mittelpunkt der Mensch steht, und beleuchtet das philosophische Prinzip, dass der Mensch Herr über alles ist und alles entscheidet.“

Er legte klar, dass das philosophische Prinzip der Juche-Ideologie den Menschen im Mittelpunkt sieht und dessen Stellung und Rolle in der Welt bestimmt und dies auf einer neuen philosophischen Definition des Menschen basiert, und vertiefte und entwickelte weiter die eigenständige Ansicht, dass der Mensch ein gesellschaftliches Wesen mit Souveränität, Schöpfertum und Bewusstheit ist.

Er argumentierte, dass die philosophische Weltanschauung koreanischer Prägung auf der Grundlage des neuen philosophischen Prinzips die Ansicht, dass die Welt von dem Menschen beherrscht und umgestaltet wird, und die

Einstellung und den Standpunkt beleuchtet, wonach man von den Interessen des Menschen ausgehen und sich mit der Tätigkeit des Menschen als Grundlage zur Welt und zu deren Veränderung und Entwicklung verhalten sollte.

Er systematisierte wissenschaftlich die wichtigen Prinzipien, die das sozialhistorische Prinzip der Juche-Ideologie enthält, und vertiefte und entwickelte die ideologisch-theoretischen Inhalte weiter.

Er erhellte, dass die wichtigen Grundsätze des sozialhistorischen Prinzips der Juche-Ideologie aus den Prinzipien bestehen, wonach die Volksmassen das Subjekt der Gesellschaftsgeschichte sind, die Geschichte der Menschheit eine Geschichte des Kampfes der Volksmassen für die Souveränität ist, die sozialhistorische Bewegung eine schöpferische Bewegung der Volksmassen darstellt und das souveräne ideologische Bewusstsein der Volksmassen im revolutionären Kampf die entscheidende Rolle spielt; er bewies deutlich deren konkreten Inhalt, Forderung, die Wahrheit und Originalität.

Er systematisierte und beleuchtete allseitig die Leitprinzipien der Juche-Ideologie.

Er umriss, dass die Leitprinzipien dieser Ideologie aus den Prinzipien bestehen, die eigenständige Position zu wahren, die schöpferischen Methoden anzuwenden und der Ideologie die größte Bedeutung beizumessen, und erläuterte logisch deren ideologisch-theoretischen Inhalt.

Kim Il Sung bemerkte nach der Lektüre des klassischen Werkes „**Über die Juche-Ideologie**“: Kim Jong Il hat bereits vor langer Zeit mein revolutionäres Gedankengut als ein in sich geschlossenes System einzigartiger Ideologie, ebensolcher Theorie und Methode definiert, in seiner Abhandlung „**Über die Juche-Ideologie**“ das philosophische und das sozialhistorische Grundprinzip wie auch die Leitprinzipien dieser Ideologie als die Hauptthemen herausgestellt und sie wissenschaftlich-theoretisch geklärt. Somit hat er allseitig und schlüssig argumentiert, dass meine revolutionären Ideen ein in sich geschlossenes System einzigartiger Ideologie, ebensolcher Theorie und Methode sind. Ich habe bisher viele philosophische Abhandlungen gelesen und auch eingeschätzt, schätze aber erstmals die Abhandlung Kim Jong Ils als perfekte. Er ist ein ungewöhnlicher Philosoph.

Dieses Werk rief bei Völkern der Welt mit unterschiedlicher Idee und politischer Ansicht, Gesellschaftsordnung und Religion, Sprache und Sitte absolute Sympathie und Lob hervor und verbreitete sich rasch über Kontinente und Ozeane in der ganzen Welt. Kaum ein Jahr nach der Veröffentlichung

des Werkes setzten etwa 90 Länder es im vollen Wortlaut oder dessen konkreten Hauptinhalt in ihre Zeitschriften und Zeitungen, und es fand in 144 Ländern als Einzelausgabe seine Verbreitung. In vielen Ländern fanden Symposien und Vorträge zum gründlichen Studium des Werkes in breitem Maßstab statt.

Nach der Veröffentlichung dieser Arbeit entfaltete Kim Jong Il elanvolle ideologisch-theoretische Tätigkeit für die weitere Vertiefung und Entwicklung des Kimilsungismus.

Er verfasste und publizierte zahlreiche Werke, darunter die am 3. Mai 1983 veröffentlichte Abhandlung **„Vorwärts unter dem hoch erhobenen Banner des Marxismus-Leninismus und der Juche-Ideologie“**; am 15. Juli 1986 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema **„Zu einigen Fragen der Erziehung in der Juche-Ideologie“**, am 25. September 1987 mit ihnen ein Gespräch unter dem Motto **„Unter dem Banner des antiimperialistischen Kampfes auf dem Weg des Sozialismus und Kommunismus energisch voranschreiten“** und am 10. Oktober 1987 mit ihnen ein Gespräch unter dem Thema **„Zur konsequenten Herausbildung der eigenen Anschauung über die Revolution“**.

In diesen Arbeiten entwickelte und bereicherte er weiter den Kimilsungismus mit neuen Ideen und Theorien und ergründete nachhaltig dessen Richtigkeit, Originalität und Lebenskraft.

Er vertiefte und entwickelte die prinzipiellen Inhalte der Juche-Ideologie weiter.

Er gab Klärungen über die Originalität und Überlegenheit der Juche-philosophischen Weltanschauung und vertiefte und entwickelte weiter die prinzipiellen Inhalte der Anschauung über die Gesellschaftsgeschichte und über die Revolution.

Insbesondere vertiefte und entwickelte er weiter die Theorie über das Subjekt der Geschichte und beleuchtete so die originelle Theorie über das Subjekt der Revolution.

Er sagte:

„Das Subjekt der Revolution sind Führer, Partei und Volksmassen als einheitliches Ganzes.“

Die Theorie über das Subjekt der Revolution bildet im sozialhistorischen Prinzip koreanischer Prägung den Kern.

Kim Jong Il erhellte die Stellung und Wechselbeziehung von Führer, Partei und Massen im sozio-politischen Organismus.

Die Volksmassen schließen sich unter der Führung der Partei um den Führer

organisatorisch und ideologisch zusammen und bilden so einen sozio-politischen Organismus mit ewiger und selbstständiger Lebenskraft.

In diesem Organismus ist der Führer das Gehirn und das Zentrum, das die Lebenstätigkeit einheitlich führt, und die Partei bildet als eine Kerntruppe der Volksmassen, die um den Führer organisatorisch-ideologisch fest vereint sind, das Rückgrat des souveränen Organismus. Die einzelnen Menschen können sich eines ewig existierenden sozio-politischen Lebens erfreuen, nur wenn sie durch die Parteiorganisationen mit dem Führer organisatorisch-ideologisch verbunden sind.

Weil Führer, Partei und Massen ein sozio-politischer Organismus sind, in dem sie zu einem Leben zusammengeschlossen das Schicksal miteinander teilen, stehen sie zueinander in Beziehung der revolutionären Pflichttreue und der Kameradschaft, einander zu helfen und zu lieben.

Auf der Grundlage einer neuen Definition von dem Subjekt der Revolution vertiefte und entwickelte Kim Jong Il allseitig die Theorie über die Juche-Anschauung von der Revolution und vom Leben weiter.

Die auf der Juche-Ideologie beruhende Anschauung von der Revolution ist die eigene Haltung und Einstellung über die Revolution, die man als deren Herr einnehmen muss.

Kim Jong Il sagte, bei der Aneignung der Anschauung von der Revolution sei es zwar notwendig, das Objekt der Revolution zu kennen, aber wichtiger, eine richtige Einstellung und einen richtigen Standpunkt zum Subjekt der Revolution zu haben. Zur Aneignung dieser Anschauung müsse man vor allem eine richtige Auffassung von Führer, Organisation und Massen einnehmen und diese Anschauung durch Moralauffassung untermauert werden. Schließlich muss man sich die revolutionäre Anschauung von Führer, Organisation, Massen und Moral aneignen, wenn man bei sich die Juche-Anschauung von der Revolution fest verankern will.

Der springende Punkt der eigenständigen Anschauung von der Revolution ist die revolutionäre Auffassung vom Führer, denn das Zentrum des sozio-politischen Kollektivs, das das Subjekt der Revolution bildet, ist der Führer, das Gehirn dieses Kollektivs. Nur wenn man sich die revolutionäre Auffassung vom Führer angeeignet hat, kann man auch eine richtige Auffassung von der Organisation, den Massen und der Moral haben.

Kim Jong Il sagte, dass die eigenständige Anschauung von der Revolution zur Lebensauffassung werden müsse, wenn diese Anschauung zur unerschütterlichen Überzeugung werden will, und beleuchtete wissenschaftlich die wesentlichen Merkmale der eigenständigen Anschauung vom Leben.

Er vertiefte und entwickelte die Revolutionstheorie koreanischer Prägung mit neuen ideologisch-theoretischen Reichtümern weiter.

Er entwickelte und bereicherte in erster Linie die koreanische Revolutionstheorie über die strategisch-taktischen Prinzipien weiter, die man beim Aufbau des Kommunismus zu wahren hat.

Er begründete, dass man für den Aufbau einer kommunistischen Gesellschaft unbedingt deren ideologische und materielle Festung einnehmen müsse, und legte klar, dass die drei Revolutionen – die ideologische, technische und Kulturrevolution – die strategische Linie sind, an der man im ganzen Prozess des Aufbaus des Sozialismus unentwegt festhalten muss. Er nannte die konkrete Aufgaben und Wege dafür, die ideologische, technische und Kulturrevolution entsprechend den Forderungen der revolutionären Praxis einer neuen, höheren Etappe zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Ferner gab er wissenschaftliche Antworten auf viele theoretisch-praktische Fragen, die beim Aufbau des Sozialismus auftreten.

Er entwickelte und bereicherte allseitig die Theorie über den Aufbau der Partei der Arbeiterklasse, des Staates und der Massenorganisationen und wies somit den Weg dazu, entsprechend den neuen Forderungen der fortschreitenden Revolution das Subjekt der Revolution zu verstärken und dessen Macht maximal zu erhöhen. Er entwickelte und bereicherte weiter auch die Theorien über alle Bereiche und Sektoren des sozialistischen Aufbaus, darunter den Aufbau der revolutionären Streitkräfte, der Wirtschaft und Kultur. Und er entwickelte weiter die Theorie über die Vereinigung des Vaterlandes und über die Durchsetzung der Souveränität der Nation im gesamtnationalen Maßstab wie auch die Idee über die eigenständige Bewegung der Auslandskoreaner.

Des Weiteren entwickelte und bereicherte Kim Jong Il weiter die koreanische Theorie über die Weltrevolution.

Er legte den Kampf gegen den Imperialismus und die Beschleunigung der Verwirklichung der Souveränität in der Welt als die strategische Aufgabe der Weltrevolution dar.

Das Subjekt im Kampf gegen den Imperialismus und für die Verwirklichung der Souveränität in der Welt sind die sozialistischen Länder, die internationale kommunistische Bewegung, die nationalen Befreiungsbewegungen in den Kolonien, die Bewegung blockfreier Staaten, die Weltfriedensbewegung und alle anderen antiimperialistischen und souveränen Kräfte.

Alle antiimperialistischen und souveränen Kräfte in der Welt sollten sämtliche Machenschaften der Imperialisten zur Spaltung und Zwietracht zum

Scheitern bringen und sich ungeachtet der Unterschiede in Idee, Gesellschaftsordnung und Glaubensbekenntnissen unter dem Banner des Antiimperialismus und der Souveränität eng zusammenschließen und so energisch darum ringen, den Imperialismus zum Untergang zu bringen und eine neue souveräne Welt zu schaffen.

Kim Jong Il entwickelte allseitig die Theorie koreanischer Prägung über die Führungsmethode und erneuerte sie.

Er definierte im Führungssystem der Revolution und des Aufbaus die Partei der Arbeiterklasse als wegweisende Kraft, die Volksmacht als starke Waffe und die Massenorganisationen als zuverlässige Helfer der Partei und spezifizierte die prinzipiellen Fragen, die bei der Verstärkung der führenden Funktion und Rolle der Partei und bei der Verwirklichung der revolutionären Führung des sozialistischen Aufbaus auftreten.

Und er umriss die Wichtigkeit der Frage der revolutionären Führungsmethode bei der Führung der Revolution und des Aufbaus und bewies, dass die Grundforderung der revolutionären Führungsmethode in der Durchsetzung der revolutionären Massenlinie besteht; erhellte allseitig die prinzipiellen Fragen dafür, die Arbeitsmethode Kim Il Sungs konsequent anzuwenden und die Arbeitsmethode und den Arbeitsstil der Funktionäre zu verbessern.

Dank der großen ideologisch-theoretischen Verdienste Kim Jong IIs konnten die PdAK und das koreanische Volk unter dem revolutionären Banner des Kimilsungismus den Kampf für die Vollendung der koreanischen revolutionären Sache zügiger voranbringen und im Weltmaßstab das Werk für die Verwirklichung der Souveränität beschleunigen.

4. Für die Vollendung der Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung der revolutionären Sache und für die weitere Festigung und Entwicklung der PdAK zur revolutionären Partei koreanischer Prägung

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf für die weitere Festigung der Partei, damit die koreanische revolutionäre Sache unbeirrt fortgesetzt und die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus vollendet werden kann.

Er leitete klug den Kampf für die Vollendung der Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung der revolutionären Sache.

Diese Aufgabe stellte sich beim Eintritt in die 1980er Jahre als ein gesetzmäßiges Erfordernis der Entwicklung der Partei und Revolution.

Mit dem tatkräftigen Kampf zur Schaffung der erwähnten Grundlagen in den 1970er Jahren wurden die Führung der Revolution und des Aufbaus durch Kim Jong Il konsequent gewährleistet, die breiten Volksmassen fest um die Partei geschart und das Vertrauen des gesamten Volkes zu Kim Jong Il weiter vertieft. Diese Erfolge wurden zu einem unerschütterlichen Unterpfand dafür, in den 1980er Jahren die Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortführung der revolutionären Sache zu vollenden.

In seiner Rede **„Über einige Aufgaben der Parteiorganisationen“**, gehalten am 3. Dezember 1980 auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK und des Stadtpartei Komitees Pyonyang, und seiner Rede **„Die Aufgaben der Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees“**, gehalten am 3. April 1981 auf der Beratung der Verantwortlichen Sekretäre der Bezirkspartei Komitees, legte Kim Jong Il den Kurs darauf dar, die Arbeit für die Schaffung der Grundlagen der Partei weiter voranzutreiben.

Zu diesem Zweck sei es notwendig, so bemerkte er, die Kaderreihen mit Blick auf die Zukunft gewissenhaft aufzufüllen, in der Partei eine strenge Disziplin durchzusetzen, unter den Parteimitgliedern die Einstellung zur Parteiorganisation zu erhöhen und das Parteileben zu aktivieren sowie durch die intensivierete Erziehungsarbeit den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Treue zur Partei intensiv anzuerziehen.

Kim Jong Il leitete klug das Ringen um die Vollendung der Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung der revolutionären Sache an.

Er entfaltete energisch die Arbeit dafür, die Schaffung dieser Grundlagen aktiver und wirksamer denn je zu organisieren und durchzuführen.

Seine vorrangige Aufmerksamkeit war darauf gerichtet, die Reihen der Funktionäre mit Blick auf die Zukunft aufzufüllen.

Er besetzte sie, die Treue zur Partei zur Grundlage nehmend, mit Avantgardisten, die eine unverrückbare politisch-ideologische Entschlossenheit dazu haben, der Führung des ZK der Partei treu ergeben zu folgen. Des Weiteren sorgte er dafür, dass man nach dem Prinzip der Kombination von Alter, Mittelalter und Jung diese Reihen perspektivisch festigte.

Er richtete sein großes Augenmerk auch auf die Verbesserung und Intensivierung der Heranbildung der Parteifunktionäre. Im Juni 1981 schickte er an die Teilnehmer des Landeskurses für die Lehrer der Ausbildungseinrichtungen

für Parteifunktionäre das Schreiben **„Einige Aufgaben zur Verbesserung der Parteikaderausbildung“**. Hierin legte er die Heranbildung der Studenten zu elitären Kimilsungisten als die Hauptaufgabe der Ausbildungsorgane für Parteifunktionäre und als eine wichtige Frage für die Festigung der Grundlagen der Partei fest und beleuchtete die prinzipiellen Fragen bei deren Verwirklichung. Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen die Ausbildungskandidaten richtig auswählten und die Ausbildungsorgane die Qualität der Bildung entschieden erhöhten und so alle Studenten zu elitären Kimilsungisten entwickelten wie auch die Fortbildung und den Lehrgang der amtierenden Funktionäre auf hohem Niveau durchführten, wobei das Schwergewicht auf die Erhöhung ihrer Treue zur Partei gelegt werden sollte.

Kim Jong Il erwirkte Herstellung einer Disziplin in der Partei, nach der sich alle wie ein Mann bewegen, und Verstärkung des Parteilebens unter den Funktionären und anderen Parteimitgliedern.

Er hielt alle Parteiorganisationen, Funktionäre und Parteimitglieder dazu an, die Arbeitsordnung und Disziplin strikt einzuhalten, nach denen alle in der Parteiarbeit und -tätigkeit, im revolutionären Kampf und beim Aufbau auftretenden Fragen von prinzipieller Bedeutung der Partei zu berichten und nach deren Entscheidung zu behandeln sind.

Er sorgte dafür, dass aus Anlass der 1982 erfolgten Aushändigung der neuen Parteidokumente das Niveau des Lebens in der Parteiorganisation auf eine höhere Stufe gehoben wurde und alle Parteiorganisationen das Parteileben ihrer Mitglieder wirksam anleiteten.

Er trieb die Arbeit für die Ausprägung der Treue zur Partei unter den Funktionären und Parteimitgliedern tatkräftig voran.

Er gab im Oktober 1981 die Losung **„Lasst uns zu Kim Hyoks und Cha Kwang Sus der 1980er Jahre werden!“** aus und sorgte dafür, dass unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Arbeit dafür, der absoluten Treue der Jungkommunisten zu Kim Il Sung in der Anbruchszeit der koreanischen Revolution nachzueifern, in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden tatkräftig geleistet wurde. Und am 27. Februar 1982 hob er zu den verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK hervor, dass alle Funktionäre Kim Chaek in seiner Treuergebenheit nachzueifern haben. In der ganzen Partei ging die Arbeit dafür, Kim Hyok, Cha Kwang Su und Kim Chaek, den wahren Prototypen der todesmutigen Verteidigung des Führers, nachzueifern, voller Energie voran, wodurch sich alle Funktionäre, Parteimitglieder und anderen Werktätigen zu wahren Revolutionären vorbereiteten, die sich die Treue zur Partei als revolutionäre Überzeugung und Pflicht angeeignet hatten.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden intensive Erziehung dafür geleistet wurde, die Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit der Stellung und Rolle des Führers und dessen Nachfolgers bei der Verwirklichung der revolutionären Sache und mit der Größe der Partei gründlich vertraut zu machen.

In der ersten Hälfte der 1980er Jahre fand die historische Aufgabe für die Schaffung der Grundlagen der Partei zwecks der Fortsetzung und Vollendung der revolutionären Sache Kim Il Sung's über Generationen hinweg ihre glänzende Erfüllung.

Damit wurde in der DVRK die Frage des Nachfolgers des Führers, die Grundfrage bei der Fortsetzung der revolutionären Sache, völlig gelöst und ein festes Unterpfand dafür geschaffen, die PdAK für immer als revolutionäre Partei koreanischer Prägung zu festigen und weiterzuentwickeln.

Kim Jong Il leitete klug den Kampf für die weitere Festigung und Entwicklung der PdAK zur revolutionären Partei koreanischer Prägung an.

Er sagte:

„Es ist ein ausschlaggebendes Unterpfand für die Überwindung aller Schwierigkeiten und die Vollendung unserer revolutionären Sache, unsere Partei als revolutionäre Partei koreanischer Prägung weiter zu stärken und zu entwickeln.“

Er publizierte viele Werke, darunter das am 17. Oktober 1982 veröffentlichte Werk **„Die PdAK ist eine revolutionäre Partei koreanischer Prägung, die die ruhmreichen Traditionen des Verbandes zur Zerschlagung des Imperialismus fortsetzt“**, und beleuchtete somit die theoretischen und praktischen Fragen, die sich bei der weiteren Festigung und Entwicklung der Partei zu einer revolutionären Partei koreanischer Prägung stellen.

Er definierte klar und deutlich den revolutionären Charakter der PdAK als einer revolutionären Partei koreanischer Prägung und deren wesentliches Merkmal.

Er bemerkte wie folgt:

„Unsere Partei ist fürwahr eine Partei, die sich bei ihrer Gründung von der Juche-Ideologie leiten ließ und auf sie gestützt arbeitet, in der das einheitliche ideologische System durchgesetzt ist, die eiserne Einheit und Geschlossenheit auf der Grundlage dieser Ideologie herrscht, die in enger Verbindung mit den Volksmassen durch deren verstärkte Rolle für die Vollendung unserer revolutionären Sache kämpft. Sie ist eine ruhmreiche revolutionäre Partei unserer Prägung.“

Er beleuchtete die Fragen von prinzipieller Bedeutung, die bei der Festigung

und Weiterentwicklung der PdAK zu einer revolutionären Partei koreanischer Prägung auftraten.

Er umriss die Notwendigkeit, bei der Verwirklichung der sozialistischen Sache die Partei unablässig zu konsolidieren und ihre führende Rolle zu verstärken, stellte die Umgestaltung der ganzen Partei getreu der Juche-Ideologie als die Kardinalfrage beim Aufbau der Partei heraus und nannte die Aufgaben für deren Realisierung.

Er wies darauf hin, die Arbeit für die Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems in der ganzen Partei ständig zu vertiefen, die Blutlinie von Juche standhaft zu verfechten und in aller Reinheit fortzusetzen. Des Weiteren seien die Einheit und Geschlossenheit der Partei über Generationen hinweg zu verteidigen und weiter stabiler zu machen, alle Parteimitglieder zuverlässig zu revolutionären koreanischer Prägung vorzubereiten und in der ganzen Partei die Arbeitsmethoden Kim Il Sungs konsequent anzuwenden.

Um die PdAK zu einer revolutionären Partei koreanischer Prägung zu festigen und weiterzuentwickeln, richtete Kim Jong Il seine erstrangige Aufmerksamkeit darauf, die Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit der Juche-Ideologie, dem Leitgedanken der Partei, gründlich auszurüsten.

Am 15. Juli 1986 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der Partei ein Gespräch unter dem Thema **„Zu einigen Fragen der Erziehung in der Juche-Ideologie“**. Hierin erwähnte er die Fragen von prinzipieller Bedeutung, die sich bei der Vertiefung der Erziehung in der Juche-Ideologie entsprechend den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit stellten, und organisierte und leitete diese Arbeit klug an.

Er legte sein großes Augenmerk darauf, die Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit einer richtigen Vorstellung von den Grundsätzen der Juche-Ideologie, insbesondere vom Subjekt der Revolution vertraut zu machen; er ließ in der ganzen Partei das Studium des erwähnten Werkes weiter vertiefen. Des Weiteren sorgte er dafür, dass in Print- und verschiedene andere Massenmedien wie z. B. „Rodong Sinmun“ und „Kulloja“ viele Artikel gesetzt wurden, die den Grundsatz über das Subjekt der Revolution tieferschürfend und leichtverständlich erläutern.

Er wirkte darauf hin, dass die gesamte ideologische Erziehung wie z. B. die Erziehung zur Treue zu Partei und Führer, die Erziehung in der Parteipolitik, die klassenmäßige Erziehung, die Erziehung in den revolutionären Traditionen und die Erziehung im sozialistischen Patriotismus in Verbindung mit dem Grundprinzip der Juche-Ideologie und im Interesse der Festigung des Subjektes der Revolution substanziiell geleistet wurde.

Er bot seine große Kraft für die Bewahrung, Festigung und Weiterentwicklung der Reinheit der Einheit und Geschlossenheit der Partei auf.

Am 26. Januar 1985 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Unter dem hoch erhobenen Banner der einmütigen Geschlossenheit vorwärtsschreiten**“ und hielt am 3. Januar 1986 vor ihnen die Rede „**Zur Verstärkung und Entwicklung der Partei und der revolutionären Reihen und zum neuen Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau**“. In diesem Gespräch, dieser Rede und seinen vielen anderen Werken ging er auf die Merkmale und Macht der Einheit und Geschlossenheit der Partei, der einmütigen Geschlossenheit, ein und nannte Aufgaben und Wege dazu, diese Einheit und Geschlossenheit über Generationen hinweg zu verfechten, zu konsolidieren und weiterzuentwickeln.

Zu diesem Zweck veranlasste er die Parteioorganisationen dazu, die Erziehung mit dem Ziel zu intensivieren, die während des antijapanischen revolutionären Kampfes von den Jungkommunisten und den antijapanischen revolutionären Kämpfern geschaffenen Traditionen der Einheit und Geschlossenheit um den Führer, der Geschlossenheit mit einem Herzen und einer Seele, von Generation zu Generation fortzusetzen. Ferner richtete er seine große Aufmerksamkeit darauf, dass die Funktionäre und anderen Parteimitglieder auch die geringste, die Einheit und Geschlossenheit behindernde Erscheinung hart bekämpften, ohne diese mit Schweigen zu übergehen. Zugleich hielt er sie dazu an, sich mit den Erfahrungen der Partei aus dem Kampf gegen die Fraktionsmacherei zuverlässig vertraut zu machen, damit sie die Einheit und Geschlossenheit der Partei standhaft verfechten und verteidigen und sie über Generationen hinweg festigen und entwickeln konnten.

Tatkräftig entfaltet wurde die Arbeit dafür, die Einheit und Geschlossenheit der Partei von Generation zu Generation zu verfechten, fortzusetzen und weiterzuentwickeln, wodurch diese Einheit und Geschlossenheit um Kim Il Sung und Kim Jong Il als Zentrum am stabilsten und mächtigsten wurden.

Kim Jong Il rang voller Kraft um die Durchsetzung einer revolutionären parteilichen Atmosphäre in der ganzen Partei.

Die parteiliche Atmosphäre ist ein Klima, das sich im historischen Verlauf des Aufbaus der Partei und der Anleitung der Revolution und des Aufbaus herausbildet und festigt; sie bedeutet die Atmosphäre des Parteilebens, die im Laufe des organisatorischen und ideologischen Parteilebens zum Tragen kommt, und die Atmosphäre der Parteiarbeit, die während der Tätigkeit der Partei zur Geltung kommt.

Gemäß den wirklichen Bedingungen, unter denen die historische Sache, die

Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortführung der revolutionären Sache, ihre Realisierung fand und sich der Kampf für die Umgestaltung der ganzen Partei getreu der Juche-Ideologie vertiefte, forcierte Kim Jong Il das Ringen um die Durchsetzung einer revolutionären Parteiatmosphäre auf einem neuen, höheren Stadium.

Am 10. Januar 1988 stellte er auf der Sitzung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK die Losung „**In der ganzen Partei eine revolutionäre Parteiatmosphäre konsequent durchsetzen!**“ auf und beleuchtete die Aufgaben und Wege für deren Verwirklichung. Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass im August 1989 eine Sonderdirektive des Sekretariats des ZK der PdAK an die Parteiorganisationen aller Ebenen weitergeleitet wurde und die Arbeit für deren Ausführung ohne Abweichung verlief.

Die Versammlungen aller Parteiorganisationen zwecks Durchsetzung der parteilichen Atmosphäre fanden statt, wobei der Schwerpunkt darauf lag, unter den Funktionären und anderen Parteimitgliedern die Treue zu Partei und Führer zu festigen und die alten Arbeitsmethoden und -stile mit der Wurzel auszurotten.

So konnte sich in der Partei die revolutionäre Atmosphäre der Parteitätigkeit und des Parteilebens durchsetzen und die Kampfkraft der Partei wie nie zuvor erstarcken.

Kim Jong Il setzte sich dafür ein, die ruhmreichen revolutionären Traditionen der Partei standhaft zu verfechten, zu verteidigen und sie in aller Reinheit fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Er sorgte dafür, dass der Ehrenhain der Revolutionäre und der Ehrenhain der Patrioten zu Basen der Erziehung in den revolutionären Traditionen ausgezeichnet ausgestaltet wurden.

Im Oktober 1982 begutachtete er den Gestaltungsentwurf für den Umbau des Ehrenhains der Revolutionäre und erhellte eingehend die Richtungen und Wege für den Um- und Ausbau des Ehrenhains. Er sorgte dafür, dass eine Direktive des Sekretariats des ZK der PdAK an die Basis weitergeleitet wurde und so diese Bauarbeiten als eine die ganze Partei und den ganzen Staat umfassende Angelegenheit vorangetrieben wurden. Dazu formierte er die Baukräfte einschließlich der Parteimitgliederstoßabteilung. Er kam im Juni und im November 1984 und mehrmals zur Baustelle und leitete den Um- und Ausbau des Ehrenhains vor Ort an.

Mit großer Aufmerksamkeit auf die Errichtung des Ehrenhains der Patrioten wies er im April 1984 auf die Gestaltung dieses Ehrenhains hin und gab konkrete Anleitungen, angefangen vom Standort des Ehrenhains bis hin zu den Aufzubahrenden.

So konnte im Oktober 1985 der Ehrenhain der Revolutionäre als ein monumentales Bauwerk, das für alle Zeiten erstrahlen wird, um- und ausgebaut und im September 1986 der Ehrenhain der Patrioten hervorragend gestaltet werden.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass in den ausgedehnten Gebieten im Inland, darunter auch in der Gegend vom Paektu-Gebirge, Geheimstützpunkte, an Bäume aufgeschriebene revolutionäre Losungen und revolutionäre Hinterlassenschaften aus der Zeit des antijapanischen revolutionären Kampfes umfassend wiederentdeckt und im Originalzustand erhalten wurden.

Er wandte seine Anstrengungen vor allem dafür auf, das Geheimlager Paektusan wiederzuentdecken und im ursprünglichen Zustand richtig zu gestalten.

Gemäß Kim Il Sung's Hinweis organisierte er eine konzentrierte Exkursion im Sobaeksu-Tal, sodass der ursprüngliche Standort des Geheimlagers Paektusan gefunden wurde. Um das Geheimlager im Originalzustand zu gestalten, ließ er die Baukräfte, Materialien und Ausrüstungen bevorzugt bereitstellen und leitete konkrete Maßnahmen bis zur Gewährleistung der Lebensbedingungen für die Erbauer ein. So konnte im Februar 1987 das in ursprünglichem Zustand gestaltete Geheimlager eingeweiht werden.

Während der Besichtigung des Geheimlagers Paektusan am 18. August 1988 erhellte Kim Jong Il die bei der besseren Gestaltung des Gebietes um das Geheimlager auftretenden Fragen von prinzipieller Bedeutung.

Er trug Sorge dafür, dass im Maßstab des ganzen Landes die an Bäume aufgeschriebenen Losungen und Geheimstützpunkte restlos gefunden und im ursprünglichen Zustand bewahrt wurden.

Anfang Mai 1987 wurden in der Umgebung des Geheimlagers Paektusan revolutionäre Losungsaufschriften von dokumentarischem Wert entdeckt. Aus diesem Anlass wies Kim Jong Il darauf hin, im Rahmen des ganzen Landes die Wiederentdeckung jener Losungen durchzuführen. Mit der Vertiefung dieser Arbeit wirkte er Ende August 1988 darauf hin, dass man die Technik entwickelte, die es möglich macht, die verblichene Schrift der Losungen an Bäumen mit Augen zu lesen.

Unter seiner Anleitung wurde die Technik entwickelt, mithilfe chemischer Reagenzien die verblassten Schriften sichtbar zu machen; die Wiederentdeckung der Losungen mit dem Wert von dokumentarischer Bedeutung erfolgte in allen Bezirken, Städten, Kreisen und Stadtbezirken als eine die ganze Partei und die gesamten Massen umfassende Bewegung, wodurch unzählige revolutionäre Losungen und Geheimstützpunkte ausfindig gemacht wurden.

Kim Jong Il engagierte sich dafür, die revolutionären Traditionen der Partei ideologisch und theoretisch zu verfechten und zu bewahren.

Im März 1989 legte er diesbezügliche Fragen von prinzipieller Bedeutung dar, ließ die revolutionären Traditionen entschlossen verfechten und breit propagieren und die Ausgrabung der revolutionären historischen Materialien in großem Umfang durchführen.

In den 1980er Jahren entstanden durch den Kampf für die Verfechtung und Bewahrung sowie Fortsetzung und Weiterentwicklung der revolutionären Traditionen koreanischer Prägung wertvolle revolutionäre Schätze, die den antijapanischen revolutionären Traditionen über Generationen hinweg auf ewig zur Ausstrahlung verhelfen können.

5. Die Stärkung der Volksarmee und allseitige Durchsetzung des Armeeführungssystems der Partei

In den 1980er Jahren festigte Kim Jong Il die gesamte Verteidigungskraft des Landes weiter, wobei er das Schwergewicht auf die Verstärkung der Volksarmee legte.

Er leitete klug das Ringen um die Durchsetzung des Führungssystems der Partei in der ganzen Armee an.

Er sagte wie folgt:

„Wir müssen die Durchsetzung des Führungssystems der Partei in der Volksarmee weiter vertiefen. Die konsequente Durchsetzung dieses Systems – so kann man sagen – bildet den Kern beim Aufbau der Armee in der gegenwärtigen Etappe, in der unser von Kim Il Sung eingeleitetes revolutionäres Werk von unserer Partei fortgeführt wird.“

Am 9. März 1983 führte Kim Jong Il mit dem Leiter der politischen Abteilung der Militärakademie „Kim Il Sung“ ein Gespräch unter dem Thema **„Über die Heranbildung hervorragender Militärkader“**, am 12. Juni 1982 mit den an der Sitzung der Militärkommission des ZK der Partei beteiligten Führungskräften der KVA ein Gespräch unter dem Motto **„Die Volksarmee zu einer Armee Kim Il Sungs und der Partei weiter verstärken und entwickeln“** und am 11. Februar 1988 ein **„Gespräch mit dem neu ernannten Generalstabschef der KVA“**. In diesen Gesprächen und seinen vielen anderen Werken nannte er die Aufgaben für die Schaffung des

Führungssystems der Partei in der ganzen Armee und trieb aktiv den Kampf für deren Durchsetzung voran.

Er bemühte sich darum, in der Volksarmee die ideologische Erziehung für die Durchsetzung des Führungssystems der Partei zu intensivieren.

Mitte Februar 1981 wies er darauf hin, in der Volksarmee die Erziehung zur Treue zur Partei im Gegensatz zu anderen Bereichen direkt und dynamisch durchzuführen.

Er regte die Parteiorganisationen und die Politorgane in der Volksarmee dazu an, unter den Massen der Armeeangehörigen die grundsätzliche Erziehung über die Führung der Partei und deren Größe in verschiedenen Formen und Weisen zu vertiefen.

Am 2. Januar 1982 führte er mit einem stellvertretenden Leiter der Politischen Hauptverwaltung der KVA ein Gespräch unter dem Motto **„Die Arbeit für die Durchsetzung des einheitlichen Leitungssystems der Partei weiter vertiefen“**. Hierin wies er darauf hin, die ideologische Erziehung mit dem Ziel weiter zu vertiefen, dass die ganze Armee der Führung der Partei grenzenlos treu bleibt, und riet ihm, in der Volksarmee u. a. Gedenkvorträge und Foren über die Tugenden Kim Il Sungs voller erzieherischer Bedeutung abzuhalten und über die Druckerzeugnisse und Literatur- und Kunstwerke die Größe und Verdienste der Partei breit zu propagieren, damit die Armeeangehörigen von Herzen die Partei unterstützen und ihr folgen.

Parallel dazu ließ er unter ihnen die Erziehung anhand lebendiger Beispiele der Loyalität entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit leisten, damit sich alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee zu „Kim Hyoks der 1980er Jahre“ vorbereiten.

Er bürgerte ein neues Arbeitssystem und ebensolche Arbeitsordnung für die Durchsetzung des Führungssystems der Partei in der ganzen Armee ein.

Kim Il Sung hielt am 12. Juni 1982 in Samjijon am Fuße des Paektu-Gebirges eine historische Sitzung der Militärkommission des ZK der Partei ab und ergriff die Maßnahme dafür, in der ganzen Armee das Führungssystem Kim Jong IIs konsequenter herzustellen.

Auf dieser Sitzung sagte er, Kim Jong Il leite die Volksarmee nur in parteilicher Hinsicht an, aber er solle auch in militärischer Hinsicht sie direkt anleiten, und die Anleitung der Volksarmee durch Kim Jong Il in Stellung des Obersten Befehlshabers erweise sich als ein gesetzmäßiger Prozess des von Generation zu Generation fortdauernden Aufbaus der revolutionären Streitmacht und als Forderung der sich entwickelnden Zeit. Er forderte, eine strikte Disziplin durchzusetzen, nach der alle Fragen bei dem Aufbau der Armee und der militäri-

schen Tätigkeit auf Kim Jong Il konzentriert und nach dessen Entscheidungen behandelt werden.

Nach der erwähnten Sitzung ließ Kim Jong Il das Arbeitssystem und das Erfassungs- und Berichtssystem der Politischen Hauptverwaltung und des Generalstabs erneuern, sodass die Anleitung der politisch-militärischen Angelegenheiten der Volksarmee durch die Partei verwirklicht werden konnte.

Im März 1985 rief er gemäß den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit Arbeitssystem und -ordnung ins Leben, wonach alle Fragen in der parteipolitischen Arbeit in der Armee über die Politische Hauptverwaltung der KVA ihm direkt berichtet und nach seiner Entscheidung geklärt werden sollten.

Daneben leitete er die Maßnahme dafür ein, ein neues Erfassungs- und Berichtssystem durch den Generalstab herzustellen, und sorgte dafür, dass der Generalstab die ihm unterstellten Stäbe aller Ebenen richtig zusammensetzte und über diese die ganze Armee erfasst und befehligt.

Er strengte sich darum an, dass in der ganzen Armee eine auf der Einstellung zur Parteiorganisation beruhende revolutionäre militärische Atmosphäre herrschte und die Kooperation zwischen den militärischen und den politischen Kommandeuren wirksam erfolgte.

Er sorgte dafür, dass die Führungskräfte der Volksarmee zur richtigen Erkenntnis der auf der Einstellung zur Parteiorganisation beruhenden militärischen Atmosphäre kamen, die Parteiorganisationen und die Politorgane in der Volksarmee ihre Funktion und Rolle verstärkten und ihre Arbeitsautorität gewährleistet wurde. Des Weiteren erreichte er, dass unter den Kommandeuren und Soldaten die Einstellung zur Organisation gefestigt, das organisatorisch-ideologische Leben intensiviert und eine revolutionäre Atmosphäre hergestellt wurde, die Kurse, Beschlüsse und Direktiven der Partei bedingungslos zu akzeptieren und bis ins Letzte durchzusetzen.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, dass in der Volksarmee die militärischen und die politischen Funktionäre durch ihre Kooperation miteinander der Führung der Partei treulich folgten, und sorgte dafür, dass die Politfunktionäre bei dieser Kooperation vorbildlich waren und in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden die Erziehungsarbeit aktivierten. Insbesondere in seiner Rede „**Zur erfolgreichen Kooperation zwischen den militärischen und den politischen Kommandeuren in der Volksarmee**“, gehalten am 10. Februar 1987 vor Führungskräften der KVA, ging er auf die Fragen von prinzipieller Bedeutung ein, die die Militär- und Politfunktionäre bei ihrer Kooperation einzuhalten haben.

Unter seiner klugen Anleitung wurde in der ganzen Armee die auf der Einstellung zur Parteiorganisation beruhende militärische Atmosphäre hergestellt und die Kooperation zwischen den militärischen und den politischen Funktionären verwirklicht, wodurch es möglich wurde, Kim Jong IIs Vorhaben und Absichten in Bezug auf den Aufbau der Streitmacht und die Militärtätigkeit konsequenter zu verwirklichen.

Kim Jong Il trieb energisch die Arbeit für die Verstärkung der militärtechnischen Macht der Volksarmee und die Vervollkommnung ihrer Gefechtsvorbereitungen voran.

Er bemerkte wie folgt:

„Je mehr sich die Herausforderungen der Klassenfeinde gegen unsere revolutionäre Sache verstärken, desto zuverlässiger müssen wir die revolutionären Streitkräfte festigen und besser die Kampfvorbereitungen treffen.“

Er ließ großes Gewicht darauf legen, entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit die militärtechnische Qualifikation und die Befähigungsfähigkeit der Kommandeure zu erhöhen.

Zwecks Hebung des sachbezogenen Niveaus der Kommandeure maß er dem Militärlehrgang große Bedeutung bei und traf die Maßnahmen dafür, dass der 1981 stattfindende Militärlehrgang auf einem qualitativ hohen Niveau durchgeführt wurde und im September 1982 die Lehrgänge für die Kommandeure und Staboffiziere nach Teilstreitkräften und Waffengattungen abgehalten wurden. Danach leitete er mehrmals Maßnahmen ein, damit die Kommandeure durch Lehrgänge ihre militärische Qualifikation und Befähigungsfähigkeit systematisch erhöhten. Daneben sorgte er dafür, dass verschiedene Symposien, darunter auch das Symposium über Militärwissenschaft und das Forum über Taktik, in großem Umfang stattfanden und die Herausgabe und Verbreitung von Militaria substanziell erfolgte, um das militärtheoretische und wissenschaftlich-technische Niveau der Kommandeure zu heben.

Seine große Aufmerksamkeit galt auch der Verbesserung und Intensivierung der Ausbildung der Kommandeure in den Militärschulen.

Er trug Sorge dafür, dass die Militärschulen aller Ebenen entsprechend dem Entwicklungstrend der modernen Militärwissenschaft und -technik Bildungsinhalt und -methoden ständig verbesserten und die Bildungsqualität auf eine höhere Stufe brachten und diese Schulen regelmäßig bewertet und überprüft wurden. Und er traf die Maßnahme, dass 1982 und 1987 jeweils ein Treffen der Lehrer der Militärschulen aller Ebenen stattfand und die bei der militärischen Ausbildung erreichten bzw. gesammelten Erfolge und Erfahrungen breit verallgemeinert wurden.

Kim Jong Il trieb nachhaltig die Arbeit für die Intensivierung der Gefechtsübungen voran.

Beim Eintritt in die 1980er Jahre stellte er die Losung für die Volksarmee „**Auch die Ausbildung ist ein Kampf!**“ auf und ließ in der ganzen Armee eine revolutionäre Übungsatmosphäre herrschen.

Er richtete seine erstrangige Kraft darauf, die Gefechtsübungen auf der Grundlage der Kampf- und Übungsmethoden koreanischer Prägung auf eigenständige Weise durchzuführen.

Im Frühling 1981 begutachtete er den Plan der taktischen Übung eines Truppenverbandes, korrigierte dabei die Fehler, in den bestehenden Theorien und Vorstellungen befanden die sich entwickelnde Wirklichkeit nicht richtig widerspiegelt zu haben, und wies darauf hin, eine nonkonformistische Einstellung zu den bestehenden Militärtheorien und Kampfmethoden zu vertreten. Im August 1981 ergriff er die Maßnahme, Kampferfahrungsmaterialien herauszugeben und zu verbreiten, um der Erforschung und Perfektionierung der den Verhältnissen des Landes und den Spezifika des modernen Krieges entsprechenden neuen Kampfmethoden zu helfen.

Im Januar 1984 gab er wissenschaftlich fundierte Lösungen für die konkreten Fragen in Bezug darauf, die Vorschriften für die Gefechtshandlungen und Exerzierreglements gemäß den Kriegsmethoden koreanischer Prägung und den Forderungen des modernen Krieges zu korrigieren, die Übungsmethoden unaufhörlich zu erforschen und zu vervollständigen und auf dieser Grundlage die Gefechtsübungen vom eigenständigen Standpunkt aus durchzuführen.

Seine große Aufmerksamkeit wurde darauf gerichtet, dass die Gefechtsübungen wie im Ernstfall praktiziert wurden.

Im April 1982 suchte er einen Platz für die taktische Übung auf, sagte, dass die Armeeeingehörigern unter Schüssen und Geschützdonnern in sich Mut schmieden müssen, und wies darauf hin, häufig Übungen unter kriegsähnlichen Bedingungen zu organisieren.

Kim Jong Il setzte seine große Kraft dafür ein, die Waffen und Equipments der Volksarmee auf einem hohen Niveau zu modernisieren.

Er traf Maßnahmen dafür, dass man bei dieser Arbeit das Hauptgewicht darauf legt, entsprechend den natürlich-geografischen Bedingungen und dem industriellen Entwicklungsniveau des Landes und den Besonderheiten des modernen Krieges die Manövrierfähigkeit und die Schlagkraft zu erhöhen, und leitete diese Sache klug an.

Er wirkte darauf hin, dass die Modernisierung der Bewaffnung auf alle Fälle gestützt auf die selbstständige Rüstungsindustrie verwirklicht wurde.

So konnte in den 1980er Jahren das Modernisierungsniveau der militärischen Equipments der Volksarmee insgesamt auf eine höhere Stufe gehoben und die KVA zu einer unbesiegbaren starken Armee verstärkt und weiterentwickelt werden, die jedweden modernen Krieg gewachsen sein kann.

Kim Jong Il forcierte tatkräftig die Arbeit für die Verstärkung der Kompanien, der Hauptkampfeinheit der Volksarmee.

Im Dezember 1982 initiierte er die Tätigkeit der Kompanieleitungsgruppen, um die Kompanieführer und -politinstruktoren zu unterstützen. Im Januar 1983 sorgte er dafür, dass die Kompanieleitungsgruppen ausgewählt und in die Kompanien geschickt wurden, und organisierte Zusammenkünfte für den Erfahrungsaustausch im Rahmen der ganzen Armee, um ihre ausgezeichneten Erfahrungen zu verallgemeinern. Insbesondere ließ er im Januar 1984 die Konferenz der Kompanieleitungsgruppen der KVA abhalten und schickte am 14. Januar an deren Teilnehmer das Schreiben **„Durch die tatkräftige Entfaltung der Tätigkeit der Kompanieleitungsgruppen die Kompanien der Volksarmee weiter verstärken“**, damit diese Gruppen bei der politisch-militärischen Festigung der Kompanien eine große Rolle wahrnehmen konnten.

Zwecks der Verstärkung der Rolle der Kompanieführer und -politinstruktoren berief er im September 1985 das Treffen der Kommandeure und Politfunktionäre der KVA ein, wohnte ihm bei und leitete das Treffen an. So konnten die Kompanieführer und -politinstruktoren bei der Verstärkung der Kompanien als Hauptkampfeinheit der Volksarmee ihrer Verantwortung und Rolle voll und nachkommen.

Kim Jong Il sah in der Durchsetzung einer eisernen Militärdisziplin in der Volksarmee ein wichtiges Kettenglied für die Erhöhung der Kampfkraft und bewirkte einen starken Wind für die Verstärkung der Militärdisziplin.

Er legte im Juni 1981 die Aufgaben für die Festigung der Militärdisziplin in der Volksarmee dar und sorgte für die ideologische Erziehung dafür wie auch trieb nachhaltig die Arbeit dafür voran, in der ganzen Armee die Truppenbefehligungs- und -verwaltungsmethode der antijapanischen Partisanen konsequent durchzusetzen. Er organisierte einen die ganze Armee umfassenden sozialistischen Wettbewerb für die Festigung der Militärdisziplin und erarbeitete und legte im Januar 1984 die 10-Punkte-Grundregel für die Verwaltung der Kompanien dar, die als Richtschnur bei der Gestaltung und Anleitung des Wehrdienstes der Armeeangehörigen gilt.

In diesem Prozess wurde das Selbstbewusstsein der Volksarmisten gegenüber der Militärdisziplin erhöht, die Methode für die Truppenbefehligung und -verwaltung verbessert und eine revolutionäre Wende bei der Verstärkung der Militärdisziplin herbeigeführt.

In den 1980er Jahren setzte sich das Führungssystem Kim Jong IIs in der Volksarmee allseitig durch und erstarkte ihre militärtechnische Macht, wodurch sich die KVA zu einer unbesiegbaren Armee der Partei weiter verstärken und entwickeln konnte.

6. Für die Festigung der Volksmacht und die weitere Verbesserung der Tätigkeit der Massenorganisationen und der Arbeit mit den Massen

In den 1980er Jahren leitete Kim Jong Il klug die Arbeit dafür an, die Rolle der Volksmacht und Massenorganisationen, welche die Partei und die Massen miteinander verbinden, zu verstärken und die Arbeit mit den Massen zu verbessern, und konsolidierte so das Subjekt der Revolution außergewöhnlich.

Seine kluge Organisierung und Anleitung galt der Arbeit für die Festigung der Volksmacht.

Er sagte:

„Die Volksmacht ist unablässig zu stärken, damit das revolutionäre Werk der Arbeiterklasse, die große Sache des Sozialismus und Kommunismus, vollendet wird.“

Die Volksmacht ist der Repräsentant der souveränen Rechte und Interessen der Volksmassen und eine politische Organisation, welche die Volksmassen zur Verwirklichung der sozialistischen Sache organisiert und mobilisiert.

Er bot seine große Kraft dafür auf, die Machtfunktion der Volksmacht zu festigen und ihre Rolle zu verstärken.

Zwecks der Erhöhung der Machtfunktion der Volksmacht ließ er in den Machtorganen das Führungssystem der Partei konsequent durchsetzen.

Unter seiner Anleitung wurde in den Volksversammlungen und -komitees eine revolutionäre Atmosphäre dafür hergestellt, die in betreffenden Zeitabschnitten von Kim Il Sung und der Partei dargelegten politischen Aufgaben konsequent durchzusetzen. Außerdem bewog er die Volkskomitees aller Ebenen dazu, in allen Arbeitsprozessen und Anlässen unter den Funktionären und Werktätigen die Erziehung zur Treue zu Partei und Führer zu intensivieren und sie richtig zur Durchsetzung der Richtlinien der Partei zu organisieren und zu mobilisieren.

Er erwirkte zwecks Erhöhung der Machtfunktion der Volksmacht weitere Verbesserung und Festigung des Leitungs- und Verwaltungssystems des Staates.

Auf seine Empfehlung hin wurden im Zentralen Volkskomitee, dem obersten Leitungsorgan der Staatsmacht, Planstellen eingerichtet und diese mit politisch-fachlich vorbereiteten Mitarbeitern besetzt, damit es als Machtorgan die Anleitung aller Staatsorgane und Staatsangelegenheiten verstärken konnte. Es entstand ein wohlgeordnetes Arbeitssystem, nach dem das Zentrale Volkskomitee die örtlichen Machtorgane, die Justiz- und Staatsanwaltschaftsorgane unter Kontrolle nahm und anleitete. Des Weiteren wurde auf sein Anraten hin die Maßnahme dafür getroffen, dass die Bezirks-, Stadt- und Kreisvolkskomitees die Anleitung und Aufsicht und Kontrolle gegenüber den Verwaltungs- und Wirtschaftsorganen in ihren zuständigen Gebieten verstärken.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Funktion der Volksmacht für die Anleitung des Rechtslebens erhöht und so in der ganzen Gesellschaft eine revolutionäre Atmosphäre der Einhaltung der Gesetze geschaffen wurde.

Am 15. Dezember 1982 veröffentlichte er sein Werk „**Über die Verstärkung der sozialistischen Gesetzlichkeit**“ mit dem Ziel, entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit, in der die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus tatkräftig vorangetrieben wurde, die Anleitung des sozialistischen Rechtsverhaltens durch die Organe der Volksmacht zu aktivieren.

In seinem Werk beleuchtete er allseitig das Wesen und die Merkmale der sozialistischen Gesetzlichkeit, die Notwendigkeit für deren Verstärkung, die Stellung und Rolle der Gesetze beim sozialistischen Aufbau, die Grundforderung für die Herstellung einer revolutionären Atmosphäre der Einhaltung der Gesetze und Wege zu deren Verwirklichung und Fragen von prinzipieller Bedeutung bei der Anleitung des Rechtsverhaltens.

Er wirkte darauf hin, dass die Organe der Volksmacht bei der Verstärkung der sozialistischen Gesetzlichkeit ihre Funktion und Rolle verstärkten.

Er wandte seine erstrangige Kraft dafür auf, dass die Organe der Volksmacht unter den Werktätigen die Erziehung zum Rechtsbewusstsein intensivierten.

Er legte die Einheit für die Erziehung zum Rechtsbewusstsein richtig fest und beauftragte die Volkskomitees aller Ebenen mit deren Anleitung. Er füllte die Reihen der Gesetzinterpreten mit verantwortlichen Funktionären der betreffenden Einheiten auf und brachte im Februar 1982 die Landeskonferenz der aktiven Rechtsinterpreten zustande, damit bei der Erziehung zum Rechtsbewusstsein die Rolle der Gesetzinterpreten verstärkt wurde. Daneben trug er Sorge dafür, dass der Kreis Pukchong des Bezirks Süd-Hamgyong als

Mustereinheit in der Erziehung zum Rechtsbewusstsein gestaltet und dessen Erfahrungen im ganzen Land verallgemeinert wurden.

Er initiierte die Bewegung um den Titel „Vorbildlicher Kreis im Rechtsleben“ und ließ den Kreis Phyongwon des Bezirkes Süd-Phyongan als mustergültige Einheit dieser Bewegung gestalten und dessen Erfahrungen generalisieren.

In diesem Verlauf erhöhte sich das Rechtsbewusstsein der Werktätigen und setzten sich in allen Bereichen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens Ordnung und Disziplin durch.

Kim Jong Il regte die Organe der Volksmacht dazu an, die sozialistischen Gesetze festzusetzen und zu vervollständigen und die Anleitung des Rechtslebens und dessen Kontrolle kraft der Gesetze zu aktivieren.

Er sorgte dafür, dass einerseits die Organe der Volksmacht gemäß dem von Kim Il Sung dargelegten Kurs auf die Gesetzgebung die für das intensiviertere Rechtsleben notwendigen rechtlichen Normen und Bestimmungen richtig festsetzten und vervollkommneten und andererseits durch die Verstärkung der Funktion und Rolle des Komitees zur Anleitung des sozialistischen Rechtsverhaltens die Aufsicht und Kontrolle über die Gesetzausübung und die gesetzliche Bestrafung der Gesetzeswidrigkeiten richtig geübt wurden. Des Weiteren bewog er die Organe für die öffentliche Sicherheit und die Justiz- und Staatsanwaltschaftsorgane dazu, die Rechtsordnung des Landes strikt herzustellen und verantwortungsbewusst die Rechte der Bürger und das Leben und Vermögen des Volkes rechtlich zu schützen.

Kim Jong Il sorgte für die Erhöhung der wirtschaftsorganisierenden Funktion der Volksmacht.

Er hielt die Organe der Volksmacht dazu an, durch die intensiviertere Anleitung der örtlichen Industrie diesen Zweig auf einen höheren Stand zu bringen. Ferner setzte er sich dafür ein, das Staatsbudget in Koordinierung mit dem Volkswirtschaftsplan richtig aufzustellen und es konsequent auszuführen und durch die Verstärkung der Funktion und Rolle der Machtorgane der Städte und Kreise das örtliche Haushaltssystem richtig durchzuführen. Außerdem bemühte er sich darum, dass die Organe der Volksmacht die Fragen betreffend die bessere Ernährung des Volkes im Auge behielten und sie in eigener Verantwortung lösten.

Dadurch konnte sich die Volksmacht in den 1980er Jahren zur Waffe der Revolution und des Aufbaus und zur wahren Macht des Volkes festigen und entwickeln und bei der Verwirklichung der koreanischen sozialistischen Sache ihrer Mission und Aufgabe vollauf gerecht werden, und das Vertrauen des Volkes zur Macht der Republik erhöhte sich wie nie zuvor.

Kim Jong Il organisierte und leitete voller Tatkraft den Kampf für die weitere Verbesserung und Verstärkung der Arbeit der Massenorganisationen an.

Er legte das Schwergewicht darauf, die jungen Menschen zu zuverlässigen Jugendavantgardisten der Partei heranzubilden, und richtete seine erstrangige Aufmerksamkeit auf die Verstärkung und Entwicklung der Arbeit des Jugendverbandes.

Von ihm wurden die Maßnahmen dazu ergriffen, die Anleitung des Jugendverbandes durch die Partei zu intensivieren.

Er rief 1981 in den Parteikomitees aller Ebenen, angefangen vom ZK bis hin zu den Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees, ein neues Arbeitssystem für die Anleitung der Jugendarbeit ins Leben, initiierte im Juli 1981 einen Lehrgang für die Mitarbeiter der Abteilungen Jugendarbeit (damals) der Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees und schickte am 13. Juli an die Teilnehmer des Lehrgangs das Schreiben **„Über die Aktivierung der Anleitung der Jugendarbeit durch die Partei“**.

Er richtete seine Aufmerksamkeit darauf, dass der VII. Kongress des Verbandes der Sozialistischen Jugend der Arbeit Koreas (VSJAK, heute Sozialistischer Jugendverband „Kim Il Sung“) zu einem Anlass zu einer epochalen Wende dabei wurde, den VSJAK zu einer Organisation der parteitreuen jungen Avantgardisten zu festigen und weiterzuentwickeln.

Er ließ unter den Kongressen der Massenorganisationen für die Durchsetzung der Beschlüsse des VI. Parteitages der PdAK zuallererst den VII. Kongress des VSJAK einberufen und kümmerte sich sorgfältig um die Vorbereitungen des Kongresses.

Anlässlich des Kongresses stellte er die Losungen **„Werdet zu zuverlässigen jungen Avantgardisten der PdAK!“** und **„Werdet zu der koreanischen revolutionären Sache grenzenlos treuen jungen Avantgardisten!“** auf und gab dem VSJAK den ehrenvollen Titel „Jugend-Avantgarde“. Im Oktober 1981 wohnte er zusammen mit Kim Il Sung dem VII. Kongress des VSJAK bei und leitete ihn an.

Nach dem Kongress galt seine hohe Aufmerksamkeit der organisatorisch-ideologischen Festigung des Jugendverbandes.

Er erwirkte, dass die Reihen der Mitarbeiter des Jugendverbandes mit tatkräftigen und befähigten jungen Kernkräften zuverlässig aufgefüllt, ihr politisch-fachliches Niveau ununterbrochen erhöht und durch die Aktivierung des Organisationslebens unter den Verbandsmitgliedern der Jugendverband zu einer lebendigen und kämpferischen Jugendorganisation entwickelt wurde. Außerdem hielt er alle VSJAK-Organisationen dazu an, die Erziehung zur Treue, die Erziehung in dem Grundsatz der Juche-Ideologie, die Erziehung in

den revolutionären Traditionen, die antirevisionistische Erziehung, die Erziehung im Geist des sozialistischen Patriotismus und die Erziehung in der sozialistischen Moral in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden nachhaltig zu leisten, damit sich alle Jugendlichen wie Kim Hyok, Cha Kwang Su und andere Jungkommunisten die Treueergebenheit zu Partei und Führer als revolutionäre Überzeugung und Pflicht aneignen.

Kim Jong Il trug Sorge dafür, dass sich die Jugendlichen im praktischen Kampf für den sozialistischen Aufbau zu zuverlässigen jungen Avantgardisten der Partei entwickeln.

Er ließ die Jugend in den schwierigsten und kraftaufwendigsten Bereichen des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus die Rolle der Bahnbrecher und Stoßabteilung wahrnehmen und die Bewegung der Jugendstoßabteilungen und der ländlichen Jugendarbeitsgruppen auf eine höhere Stufe entwickeln.

So meldeten sich eine Million und Hunderttausende Jugendliche nach dem VII. Kongress des VSJAK freiwillig zu den schwierigen und kraftaufwendigen Bereichen der Volkswirtschaft. Unzählige Mitglieder der Jugendstoßabteilungen demonstrierten auf den Baustellen der wichtigen Objekte wie z. B. der Eisenbahnstrecke im nördlichen Binnenland und des Um- und Ausbaus des Erzbergbaukombinats Komdok (damals) restlos die Klugheit und den Mut der Jugend.

Kim Jong Il kümmerte sich um die Verbesserung und Aktivierung der Arbeit des Gewerkschaftsverbandes und aller anderen Massenorganisationen.

Auf seine Empfehlung hin wurden der VI. Kongress des Generalverbandes der Gewerkschaften Koreas, der VII. Kongress des Verbandes der Werktätigen der Landwirtschaft Koreas und der V. Kongress des Demokratischen Frauenbundes Koreas hintereinander abgehalten, welche zu wichtigen Anlässen für die Verstärkung der Funktion und Rolle der Massenorganisationen im Kampf für die Durchsetzung der Beschlüsse des VI. Parteitages wurden.

Unter seiner großen Aufmerksamkeit setzten sich die Parteiorganisationen dafür ein, aus den Massenorganisationen der Führung der Partei grenzenlos treue kämpferische Organisationen zu machen.

Kim Jong Il leitete Maßnahmen für die Intensivierung der Anleitung der Massenorganisationen durch die Partei ein und ließ Ende April 1985 einen landesweiten Lehrgang für die Mitarbeiter der Abteilungen Massenorganisationen bei den Parteikomitees durchführen. Er schickte an die Teilnehmer des Lehrgangs das Schreiben „**Über die Verstärkung der Anleitung der Arbeit der Massenorganisationen durch die Partei**“ und machte so diesen Lehrgang zum Anlass zu einer Wende bei der Verwirklichung der Anleitung der Arbeit der Massenorganisationen durch die Partei.

Er maß der Festigung der Reihen der Mitarbeiter der Massenorganisationen eine große Bedeutung bei und sorgte dafür, dass befähigte Mitarbeiter, die der Partei grenzenlos treu und in der Arbeit abgehärtet sind, sich bei den Massen eines hohen Vertrauens erfreuen und fachbezogen vorbereitet sind, befördert wurden und ihr politisch-fachliches Niveau ständig erhöht wurde.

Seine hohe Aufmerksamkeit richtete sich auch darauf, dass die Massenorganisationen ihre Hauptaufgabe richtig erfüllen.

Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die breiten Massen zu erziehen und umzuformen, so sie um die Partei zu scharen und sie zum revolutionären Kampf und Aufbau tatkräftig zu mobilisieren.

Unter seiner Anleitung leisteten die Massenorganisationen gemäß den in jedem Zeitabschnitt dargelegten Richtlinien für die ideologische Parteiarbeit die ideologische Erziehung ihrer Mitglieder entsprechend dem Reifegrad und Merkmal der Betroffenen in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden einzigartig. Auf seinen Hinweis hin wurde die Anleitung des Organisationslebens verstärkt, wobei das Schwergewicht darauf gelegt wurde, unter den Mitgliedern eine Atmosphäre des bewussten und revolutionären Organisationslebens herzustellen, und die Funktion und Rolle der Grundorganisationen erhöht. Des Weiteren ließ er diese Organisationen die Tätigkeit dafür vertiefen, die Propaganda der Wirtschaftspolitik der Partei und die ökonomische Agitation energisch durchzuführen, verschiedene Massenbewegungen wirksam zu entfalten und dadurch ihre Mitglieder zum sozialistischen Aufbau zu mobilisieren.

Kim Jong Il richtete seine hohe Aufmerksamkeit darauf, die Eigenständigkeit der Massenorganisationen zu fördern.

Er sorgte dafür, dass den Funktionären der Massenorganisationen Kim Il Sung's Hinweise und die Parteipolitik rechtzeitig vermittelt, sie kühn mit Aufgaben beauftragt und gute Arbeitsbedingungen gewährleistet wurden, damit die Massenorganisationen aus eigener Initiative und schöpferisch wirken.

Durch die Verbesserung und Intensivierung der Arbeit der Massenorganisationen in den 1980er Jahren wurde eine Wende dabei herbeigeführt, die breiten Massen verschiedenster Klassen und Bevölkerungsschichten um die Partei und den Führer fest zu scharen und sie zur Durchsetzung der Parteipolitik zu mobilisieren.

Kim Jong Il organisierte und führte die Arbeit für die weitere Vertiefung und Entwicklung der Arbeit mit den Massen.

Diese Sache erweist sich als ein wichtiges Erfordernis dafür, die einmütige Geschlossenheit von der Partei und den Massen zu festigen und das Subjekt der Revolution außerordentlich zu verstärken.

Er entfachte in der ganzen Partei einen heftigen Wirbelsturm für die Durchsetzung der Massenlinie der Partei.

Auf seinen Vorschlag hin wurde ein Lehrgang für die Parteifunktionäre organisiert, um sie mit der Massenlinie der Partei zuverlässig vertraut zu machen. In diesem Prozess konnten die in der Arbeit mit Massen aufgetretenen Abweichungen überwunden werden und die Politik der Fürsorge der Partei ihre konsequente Durchsetzung finden.

Kim Jong Il festigte und vertiefte weiter die Erfolge in der Arbeit mit den Massen.

Im Januar 1986 stellte er den Parteiorganisationen die Aufgabe, gemäß den neuen Forderungen der sich entwickelnden Revolution die Arbeit mit den Massen weiter zu vertiefen, und traf konkrete Maßnahmen.

Er veranlasste die Parteifunktionäre dazu, den Kurs der Partei auf die Arbeit mit den Massen wiederholt zu studieren, sich so ihn gründlich anzueignen und bei der Arbeit mit den Massen keine Abweichungen zu begehen.

Dank seines großen Vertrauens wurden unzählige schuldlose Einwohner des Kreises Ryongchon im Bezirk Nord-Phyongan rehabilitiert, denen infolge der Intrige der Gegner in der Zeit des vergangenen Vaterländischen Befreiungskrieges Schandflecke angehängt wurden und die Jahrzehnte lang schmachbeladen waren, und deren Hinterbliebenen die Urkunden für die ehrenhaft Gefallenen verliehen.

Unter Kim Jong IIs Anleitung wurde in der Arbeit mit den Massen eine grundlegende Wende herbeigeführt, sodass das ganze Volk von ganzem Herzen der Partei als mütterlicher Geborgenheit vertraute und folgte und sich die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation weiter festigte.

7. Für einen neuen Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau im Tempo der 80er Jahre und die weitere Verbesserung des Volkslebens

Kim Jong Il organisierte und führte die Arbeit dafür, getreu den Beschlüssen des VI. Parteitages beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau einen neuen Aufschwung zu bewirken.

Er bemerkte wie folgt:

„Wir müssen die ganze Partei, den ganzen Staat und das gesamte Volk zum sozialistischen Wirtschaftsaufbau aufrufen und so einen weiteren Aufschwung erreichen.“

Für diesen neuen Aufschwung wirkte er darauf hin, die Bewegung um die Schaffung des Tempos der 80er Jahre nachhaltig zu entfalten.

Auf der Beratung der verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK am 8. Juni 1982 wies er darauf hin, beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau noch einmal einen neuen Aufschwung zu bewirken. Am 23. Juli 1982 führte er mit einem verantwortlichen Funktionär des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Die Parteiorganisationen sollen die organisatorisch-politische Arbeit für die Schaffung des Tempos der 80er Jahre sachgemäß durchführen“**. In diesem Gespräch, am 13. August und bei mehreren anderen Gelegenheiten erhellte er die prinzipiellen Fragen bei der Schaffung dieses Tempos.

Die Bewegung um die Schaffung dieses Tempos ist eine Vorwärtsbewegung der Massen mit dem Ziel, den revolutionären Geist des koreanischen Volkes aus der Zeit des großen Chollima-Aufschwungs fortzusetzen, das Prinzip des Kampfes um hohes Tempo in die Tat umzusetzen und dadurch beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau in den 1980er Jahren einen großen Aufschwung herbeizuführen.

Die Hauptforderungen dieser Bewegung bestehen darin, mit dem Geist und Mut aus der Zeit des großen Chollima-Aufschwungs zu kämpfen und mit hohem Ziel in sehr schnellem Tempo voranzurücken und dabei die beste Qualität zu gewährleisten.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass sich die ganze Partei und das gesamte Volk unter der Losung **„Schaffen wir mit dem Geist aus der Zeit des großen Chollima-Aufschwungs das ‚Tempo der 80er Jahre‘!“** zum Kampf für die Schaffung dieses Tempos wie ein Mann erhoben.

Er richtete sein vorrangiges Augenmerk vor allem darauf, die organisatorisch-politische Arbeit für die Mobilisierung der Massen zu dieser Bewegung zu intensivieren.

Ganz im Sinne des von ihm dargelegten Kurses hielten am 9. Juli 1982 die Arbeiter des Eisenhüttenwerkes „Kim Chaek“ (damals) eine Zusammenkunft ab, auf der sie sich dazu verpflichteten, im Ringen für die Schaffung dieses Tempos die Vorreiterrolle zu spielen, und wandten sich an die Werktätigen des ganzen Landes mit dem Appell, beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau einen großen Aufschwung zu erzielen. Darauf erhoben sich alle Werktätigen des ganzen Landes, darunter die Arbeiter von Kangson und die Bauern der Gemeinde Chongsan, zu dieser Bewegung.

Kim Jong Il initiierte im Oktober und im November 1982 die Einberufung des Landestreffens junger Aktivisten bzw. des Treffens der Schrittmacher der Chollima-Bewegung und rief nachhaltig das gesamte Volk zur Schaffung des neuen Tempos auf. Und er veranlasste die Parteiorganisationen die dazu, eine intensive Agitprop-Aktion für die Mobilisierung der Massen zu dieser Bewegung durchzuführen.

Ferner wirkte er darauf hin, beim Bau des 3. Aufbereitungsbetriebes des Erzbergbaukombinats Komdok (damals) ein Musterbeispiel des Tempos der 80er Jahre zu geben.

Im Juni 1982 legte er die Richtlinie dafür dar, die Errichtung dieses Aufbereitungsbetriebes, der von ausschlaggebender Bedeutung für die Erfüllung des Produktionsolls von 1,5 Mio. Tonnen Buntmetall war, auf multidimensionale Weise vorgezogen zu beenden, und bildete leistungsfähige Bauleitung und Baukräfte. Des Weiteren sorgte er dafür, dass die ganze Partei, das ganze Land und das gesamte Volk diese Bauarbeiten aktiv unterstützten.

Daraufhin wurden diese Bauarbeiten vor dem 35. Gründungstag der Republik in einer kurzen Frist von nur einem Jahr, viel früher als geplant, ausgezeichnet abgeschlossen, und in diesem Prozess wurde ein Musterbeispiel des Tempos der 80er Jahre geschaffen.

Ferner ließ er die Bewegung um die Schaffung des Tempos der 80er Jahre auf alle Bereiche der Volkswirtschaft ausdehnen und weiterentwickeln.

Er wirkte darauf hin, dass in den wichtigen Zweigen der Volkswirtschaft wie Kohle-, Elektroenergie-, Metall-, Elektronik-, Automatisierungs-, Bau- stoff- und Chemieindustrie sowie Landwirtschaft die Flamme dieser Bewegung heftig aufloderte und somit der zweite Siebenjahrplan erfolgreich erfüllt und entscheidende Wendephase für die Erreichung der zehn Entwicklungsziele eingeleitet wurde.

Insbesondere trieb er den Kampf dafür zügig voran, die Maschinenbau- industrie weiterzuentwickeln, die bei der Modernisierung der Volkswirtschaft von entscheidender Bedeutung war.

Im Mai und Oktober 1984 leitete er das Vereinigte Maschinenwerk Ryongsong bzw. die Maschinenfabrik Rakwon (damals) vor Ort an und stellte ihnen die Aufgabe, mehr moderne Maschinen und Ausrüstungen wie 10 000-Tonnen-Pressen und große Luftverflüssigungsanlagen herzustellen. Daneben sorgte er dafür, dass die von Kim Il Sung initiierte Bewegung „Jede Werkzeugmaschine bringt neue“ in allen Bereichen und Einheiten der Volkswirtschaft tatkräftig entfaltet und somit mehr Werkzeugmaschinen wie Groß- und Spezialwerkzeugmaschinen gebaut und deren Qualität entschieden erhöht wurden.

Des Weiteren erwirkte er, dass beim Bau des Westmeerschleusensystems die Macht des Tempos der 80er Jahre vollauf zur Geltung kam.

Im Mai 1981 beauftragte er die Volksarmee mit diesen Bauarbeiten und wies darauf hin, diese Bauarbeiten multidimensional zügig voranzutreiben. Ferner rief er eine großzügige Aktion ins Leben, um das ganze Land zum Bau dieses Komplexes zu mobilisieren.

Im April 1983, im April 1984 und im September 1985 suchte er die Baustelle auf. Er erhellte die Hauptrichtung der Bauarbeiten, wies auf die Einführung der neuen Bauausführungsmethoden hin und nannte Richtungen und Wege zur stärkeren Beschleunigung der Bauarbeiten mit hohem Tempo.

Unter seiner Führung vollbrachten die Volksarmisten und andere Erbauer die Wundertat, den Bau des umfangreichen Westmeerschleusensystems in einer kurzen Frist von 5 Jahren erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Die Fertigstellung dieses Schleusenkomplexes war ein Resultat der Bewegung um die Schaffung des Tempos der 80er Jahre und ein erstaunliches Ereignis, das die Macht des Tempos der 80er Jahre, des Tempos des neuen Sprungs, nachhaltig demonstrierte.

Unter Kim Jong IIs Führung wurde in allen Bereichen der Volkswirtschaft die genannte Bewegung dynamisch entfaltet, wodurch beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau sich ein neuer Aufschwung vollzog und das Tempo der 80er Jahre geschaffen wurde, das die 1980er Jahre vertrat und ihnen zur Ausstrahlung verhalf.

Unter der Flamme dieser Bewegung wurde der zweite Siebenjahrplan erfolgreich erfüllt und die wirtschaftliche Macht des Landes außergewöhnlich verstärkt.

Um einen weiteren revolutionären Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau zu bewirken, organisierte und mobilisierte Kim Jong Il nachhaltig die ganze Partei und das gesamte Volk zum Kampf für die Erfüllung des dritten Siebenjahrplanes.

Der von Kim Il Sung erarbeitete dritte Siebenjahrplan (1987–1993) war ein Programm für den Wirtschaftsaufbau, das darauf abzielte, die vom VI. Parteitag dargelegten neuen Entwicklungsziele des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus zu erreichen.

Auf Kim Jong IIs Initiative schickte die Sitzung des Politbüros des ZK der PdAK am 20. Februar 1988 zum 40. Jahrestag der Gründung der Republik an alle Parteimitglieder einen Brief und die Losungen des ZK der PdAK. Ferner ließ er die Parteiorganisationen aller Ebenen im Sinne dieses Briefes und dieser Losungen den 200-Tage-Kampf entfalten.

Der 200-Tage-Kampf war ein lohnender Kampf dafür, in allen Abschnitten des

sozialistischen Aufbaus einen revolutionären Aufschwung herbeizuführen, dadurch eine Bresche für die Erfüllung des dritten Siebenjahrplans zu schlagen und den 40. Gründungstag der Republik als ein großes Fest der Sieger zu begehen.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass man organisatorisch-politische Arbeit nachhaltig durchführte, um eine die ganze Partei und Gesellschaft umfassende Atmosphäre für erfolgreichen 200-Tage-Kampf zu schaffen. Und er stellte ein wohlgeordnetes Leitungssystem her und entsandte starke Anleitungskräfte. Insbesondere gab er im Mai 1988 die Losung „**Leben und kämpfen wir alle wie unsere Helden!**“ aus und rief die Parteimitglieder und anderen Werktätigen zum heroischen Kampf auf.

Er legte den Investbau als Hauptbereich im 200-Tage-Kampf fest und ließ den Bau der wichtigen Objekte wie z. B. Energiebasen, metallurgische, chemische Industriebasen, das Kwangbok-Wohnviertel und die Eisenbahnstrecke im nördlichen Binnenland zügig vorantreiben und in allen Betrieben die Produktion normalisieren und den Staatsplan ohne Wenn und Aber erfüllen.

Während des 200-Tage-Kampfes leitete er die Arbeit verschiedener Volkswirtschaftszweige in Pyongyang, in den Bezirken Jagang, Nord-Phyongan und Nord-Hamgyong, ja im ganzen Land vor Ort an und mobilisierte alle Parteimitglieder und anderen Werktätigen zu einem neuen Aufschwung in der Arbeit.

In der Zeit dieses Kampfes kam es in allen Bereichen der Volkswirtschaft zu einem großen Aufschwung in der Produktion und entstand so das Tempo des 200-Tage-Kampfes, das die Menschen der Welt in Erstaunen versetzte. In diesem Zeitraum stieg die Industrieproduktion gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 1987 auf 122 Prozent; insbesondere wurde der Investbau nachhaltig vorangetrieben, sodass die höchsten Leistungen seit der Gründung der Republik zu verbuchen waren. Auch die Produktion von Elektroenergie und Kohle erreichte den höchsten Stand seit Bestehen der Republik. Als Ergebnis wurde die Bresche für die Erfüllung des dritten Siebenjahrplans geschlagen.

Kim Jong Il ließ noch einmal einen 200-Tage-Kampf entfalten und somit beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau einen weiteren Aufschwung bewirken.

Auf seine Initiative fand im September 1988 zum 40. Gründungstag der Republik ein Republiktreffen der Helden statt, das an das gesamte Volk appellierte, nicht im Geringsten in durch den vorherigen 200-Tage-Kampf gehobener Stimmung nachzulassen und noch einmal einen 200-Tage-Kampf zu entfalten.

Zur weiteren Generalmobilmachung des gesamten Volkes zum 200-Tage-Kampf wirkte er darauf hin, dass einerseits die Parteiorganisationen entsprechend den Erfordernissen der voranschreitenden Wirklichkeit ihre führende Funktion und Kampfkraft verstärkten, andererseits sich die Funktionäre der Partei-, Staats-

und Wirtschaftsorgane in die Produktionsbetriebe begaben und die politische Arbeit unter den Massen und die Produktionsanleitung durchführten.

Er sorgte dafür, dass auch während des erneuten 200-Tage-Kampfes auf den Bau der wichtigen Objekte weiterhin Kräfte konzentriert, die Anleitung der Produktion verbessert, nötige Rohstoffe und Materialien ausreichend geliefert und die Produktion von Elektroenergie und Kohle sowie Eisen und Stahl gesteigert und somit in allen Bereichen der Volkswirtschaft die Produktion normalisiert wurde. Des Weiteren wurden auf seine Empfehlung hin auf der 14. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode im November 1988 epochale Maßnahmen dafür ergriffen, die Werkzeugmaschinenbau-, Elektronik- und Automatisierungsindustrie, Schlüsselglieder für die Beschleunigung der technischen Revolution und des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus, rapid zu entwickeln.

Während der neuen 200-tägigen Kampfkation wurden über 500 Bauobjekte fertig gestellt, die zur Erhöhung des Niveaus der Eigenständigkeit, Modernisierung und Verwissenschaftlichung der Volkswirtschaft beitragen würden, und in allen Zweigen der Volkswirtschaft das hohe Produktionsoll erfolgreich erfüllt.

Durch den zweimaligen 200-Tage-Kampf wurde in der Produktion und beim Aufbau nochmals ein Aufschwung herbeigeführt und die Erfüllung des dritten Siebenjahrplans kam erfolgreich voran. Inmitten davon wurden viele Betriebe wie das Vereinigte Kohlenbergwerk im Gebiet Anju, das Vereinigte Erzbergwerk Musan und das Vereinigte Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“ um- und ausgebaut. Ferner wurden Betriebe wie das Großschmiedewerk „18. Mai“ des Vereinigten Stahlwerkes Chollima erfolgreich gebaut und in der Produktion von verschiedenen elektronischen Bauteilen, automatisierten Maschinen und Automatisierungsgeräten große Fortschritte erzielt.

Durch diesen zweimaligen 200-Tage-Kampf wurde feste Garantie für die Erfüllung des dritten Siebenjahrplans geschaffen.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, das System der sozialistischen Wirtschaftsführung koreanischer Prägung zu verfechten.

Er setzte seine Kraft vor allem dafür ein, dass die Funktionäre bei der Wirtschaftsführung an eigenem Standpunkt und revolutionärem Prinzip festhielten.

In seinem Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 15. Juli 1986 ging er darauf ein, die auf dem Kollektivismus basierenden sozialistischen Methoden konsequent durchzusetzen. Und er ließ die ideologische Erziehung dafür intensivieren, die Funktionäre von dem Wesen und der Überlegenheit des Systems und der Methoden der Wirtschaftsführung koreanischer Prägung gründlich zu überzeugen.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auch auf die Arbeit dafür, die

Anleitung und Verwaltung der Wirtschaft zu verbessern und das kollektivistische Prinzip konsequent in die Praxis umzusetzen.

Er veranlasste die Industriebereiche dazu, das Taeaner Arbeitssystem konsequent einzuführen.

Er traf eingehende Maßnahmen dafür, die Vorzüge der Systeme von Bezirkskomitees für Verwaltung und Wirtschaftsanleitung und von vereinigten Betrieben, welche auf Kim Il Sung's Hinweise hin neu zu schaffen waren, an den Tag zu legen. Daneben ließ er die vereinigten Betriebe verschiedener Formen rationell bilden und die wirtschaftliche Rechnungsführung richtig einführen, um die Überlegenheit des Systems der vereinigten Betriebe vollauf zur Geltung zu bringen.

Er sorgte dafür, dass bei der Leitung der Landwirtschaft das kollektivistische Prinzip eingehalten wurde.

Auf den Sitzungen des Sekretariats des ZK der PdAK im Mai und im Dezember 1986 und im mehrmaligen Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK erwähnte er, das Prinzip einzuhalten, die Landwirtschaft entsprechend den wesentlichen Forderungen der sozialistischen Ordnung auf kollektivistische Weise zu führen. Daneben ergriff er Maßnahmen dafür, das Leitungssystem nach Arbeitsgruppen und das Brigadeprämiensystem, welche auf dem kollektivistischen Prinzip beruhen, richtig anzuwenden und deren Vorzüge und Lebenskraft zum Tragen zu bringen.

Kim Jong Il leitete in den 1980er Jahren die Arbeit für die Verbesserung des materiell-kulturellen Lebens des Volkes leidenschaftlich an.

Am 16. Februar 1984 hielt er auf der Beratung mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Rede „**Über die weitere Hebung des Lebensstandards des Volkes**“, und er führte am 5. Januar 1989 mit ihnen ein Gespräch unter dem Thema „**Über die Schaffung einer Atmosphäre des kulturell-emotionalen Lebens in der ganzen Gesellschaft**“. In dieser Rede, diesem Gespräch und in seinen anderen Hinweisen legte er den Kurs darauf dar, den materiell-kulturellen Lebensstandard des Volkes auf eine höhere Stufe zu heben.

Zu diesem Zweck sollte man die Agrarproduktion steigern und die Fischwirtschaft weiterentwickeln, um die Nahrungsfrage des Volkes befriedigender zu lösen, und die Leichtindustrie weiterhin fördern und die Volksdienstleistungen verbessern und Wohnhäuser in großem Maßstab bauen. Und er erhellte Aufgaben und Wege dazu.

Des Weiteren nannte er Aufgaben dafür, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre des kulturell-emotionalen Lebens zu schaffen, damit alle Werktätigen ihr Leben auf kulturelle und emotionale Weise führen können.

Er setzte seine vorrangige Kraft für die Lösung der Nahrungsfrage des Volkes ein, um das materielle und kulturelle Leben des Volkes weiter zu verbessern.

Bei der Lösung der Frage des Volkslebens geht es hauptsächlich darum, die Landwirtschaft und Fischwirtschaft weiterzuentwickeln und somit die Nahrungsfrage der Bevölkerung befriedigend zu lösen.

Kim Jong Il ließ den Kampf für die konsequente Durchsetzung der sozialistischen Agrarthesen aktiv beschleunigen und zugleich durch guten Ackerbau die landwirtschaftliche Produktion steigern.

Dafür wirkte er darauf hin, die Investitionen für die Landwirtschaft entscheiden zu erhöhen und somit die komplexe Mechanisierung und Chemisierung der Landwirtschaft auf hohem Niveau zu verwirklichen sowie durch energische Erschließung des Marschlandes und Entfaltung der Bewegung für Neulandgewinnung die Anbauflächen zu erweitern. Ferner ließ er jährlich Großlehrgang über die Ackerbaumethoden koreanischer Prägung organisieren und das Prinzip – geeignete Kulturen auf dafür geeigneten Böden und deren Bestellung in dafür geeigneter Zeit – strikt einhalten sowie ein wissenschaftliches Düngungs- und Saatgutzüchtungssystem schaffen und dadurch die Getreideproduktion weiterhin steigern. Er sorgte dafür, dass das ganze Land getreu dem Kurs der Partei, die Landwirtschaft in den Vordergrund zu stellen, die Unterstützung der Landwirtschaft verstärkte.

Er wirkte auch darauf hin, im Bereich Fischwirtschaft die Fangschiffe zu modernisieren und multifunktional zu machen und wissenschaftlich fundierte Fangmethoden aktiv einzuführen, um mehr Fische zu fangen. Daneben ließ er durch gute Verarbeitung der Fangträge nährstoffreiche Meeresprodukte ausreichend erzeugen und der Bevölkerung liefern.

Kim Jong Il führte hervorragend den Kampf für die Weiterentwicklung der Leichtindustrie.

Vor allem rief er die ganze Partei, das ganze Land und das gesamte Volk zu diesem Kampf auf.

Er hielt allen voran die Funktionäre dazu an, sich einen richtigen Standpunkt und eine ebensolche Einstellung zur Entwicklung der Leichtindustrie anzueignen und die Produktion der Erzeugnisse der Leichtindustrie zweckmäßig zu organisieren und anzuleiten.

In seinen Hinweisen auf der Beratung mit verantwortlichen Funktionären im Bereich Leichtindustrie am 31. März 1984 und bei der Vor-Ort-Anleitung eines Kukoreisbetriebes am 1. April des gleichen Jahres erhellte er erneut eingehend die Aufgaben und Wege zur Weiterentwicklung der Leichtindustrie. Und am 15. April 1984 und am 16. Februar 1985 wies er die verantwortlichen

Funktionäre des ZK der PdAK und des Verwaltungsrates darauf hin, von dem Standpunkt aus, für das Leben der Bevölkerung verantwortlich zu sein, den Kampf für die Weiterentwicklung der Leichtindustrie voranzutreiben. Bei mehreren anderen Gelegenheiten betonte er, dass die Funktionäre mit der richtigen Einstellung zur Weiterentwicklung der Leichtindustrie die wirtschaftliche Organisationsarbeit abgestimmt durchführen sollten.

Aus Anlass der XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten ließ er die ganze Bevölkerung sich zum Kampf dafür erheben, die Produktion von Erzeugnissen der Leichtindustrie zu steigern und deren Qualität zu erhöhen. Und er sorgte dafür, dass auf der 16. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode im Juni 1989 der Dreijahrplan für die Entwicklung der Leichtindustrie erarbeitet wurde, und traf Maßnahmen dafür, zu dessen Verwirklichung die ganze Partei, das ganze Land und das gesamte Volk zu mobilisieren.

Ferner trieb er nachhaltig den Kampf dafür voran, die Leichtindustriebetriebe zu modernisieren und deren Produktion zu normalisieren sowie Sortimente an Volksgebrauchsartikeln zu vergrößern und deren Qualität zu erhöhen.

Er sorgte dafür, dass in den verschiedenen Bereichen der Leichtindustrie wie Textil-, Lebensmittel-, Gebrauchsgüter- und Schuhindustrie moderne Musterbetriebe entstanden und dies verallgemeinert und somit die Leichtindustriebetriebe modernisiert wurden. Er wirkte darauf hin, dass die Leichtindustriebetriebe voll ausgelastet und deren Produktion auf hohem Niveau normalisiert sowie auf die chemische Industrie Gewicht gelegt wurde, um Vinalon und andere Chemiefasern, Kunststoffe, Ätznatron und Soda sowie verschiedene andere Rohstoffe für Leichtindustrie ausreichend herzustellen und zu liefern. Daneben sorgte er dafür, dass in der Hauptstadt und den Bezirken Ausstellungshallen für musterhafte Leichtindustrieprodukte und in den Städten, Kreisen und Betrieben Ausstellungenräume für solche Produkte eingerichtet und die Arbeit dafür rege entfaltet wurde, auf der Grundlage dieser preisgünstigen brauchbaren Musterprodukte das Sortiment an Grundbedarfsartikeln zu erweitern und deren Qualität zu erhöhen.

Außerdem veranlasste er nachhaltige Produktion von Volksgrundbedarfsartikeln in einer Massenbewegung.

Er wirkte darauf hin, dass in den zentral geleiteten Industriebetrieben Zweigbetriebe, Werkabteilungen und Brigaden, die Gebrauchsartikel produzieren, in großer Anzahl vermehrt wurden. Im August 1983 ließ er Heimarbeitsbrigaden verschiedener Formen organisieren und die dabei gewonnenen guten Erfahrungen landesweit verallgemeinern.

Insbesondere leitete er am 3. August 1984 die Ausstellung von Erzeugnissen der Leichtindustrie in Pyongyang vor Ort an und stellte dabei die Aufgabe,

durch Ausschöpfung der inneren Reserven und Möglichkeiten in einer Massenbewegung verschiedene Gebrauchsartikel zu erzeugen. Damit rief er die Bewegung zur Produktion von Volksgebrauchsgütern „3. August“ ins Leben.

Er sorgte dafür, dass die Parteiorganisationen große Aufmerksamkeit auf diese Bewegung richteten und sie aktiv vorantrieben. Anschließend ließ er am 13. Mai 1986 das Vorbild des Pyongyanger Stadtbezirkes Phyongchon im ganzen Land verallgemeinern und im Mai 1989 die Bewegung um den Titel „Vorbildlicher Kreis (Stadt und Stadtbezirk) in der Produktion der Volksgebrauchsgüter „3. August““ entfalten.

Folglich entfaltete sich die Massenbewegung für die Produktion der Massenbedarfsartikel voller Tatkraft, wodurch die Produktion von Volksgebrauchsgütern „3. August“ mit der zentralen und der örtlichen Leichtindustrie einen wichtigen Anteil an der Erzeugung der Gebrauchsgüter nahm und der Entwicklung der Leichtindustrie großen Antrieb gab.

Kim Jong Il sorgte für die Verbesserung der Dienstleistungen für die Bevölkerung.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auf die bessere Warenversorgung und ging in seinen Hinweisen, die er im April 1984 bei der Vor-Ort-Anleitung der Läden in Pyongyang gab, und im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären im Handelsbereich am 3. August des gleichen Jahres auf die bei der Verbesserung der Warenversorgung anfallenden Fragen ein. Damit ließ er bei der Warenversorgung eine Wende bewirken.

Und er sorgte dafür, dass der Kurs, an dem die Partei bei der Warenversorgung unverändert festhielt, nämlich das Bestellungssystem konsequent funktionierte und die Werktätigen, die in den schweren und mühevollen Bereichen arbeiten, bevorzugt mit Waren beliefert wurden. Zugleich wurde das Netz der Läden rationell verteilt, deren materiell-technische Grundlage zuverlässig gefestigt und ein ordnungsgemäßes System der Warenlieferung an die Läden hergestellt.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit auch auf die Verbesserung des Gaststätten- und Dienstleistungswesens und wirkte darauf hin, dass in Pyongyang und anderen wichtigen Städten viele komplexe Gaststätten und Fachlokale errichtet und gut betrieben, die Kochkunst bedeutend verbessert und die Versorgung mit Rohmaterial besser gewährleistet wurden. Außerdem erreichte er, dass in Pyongyang das Freizeitzentrum Changgwangwon, Dienstleistungskomplex, gebaut und nach diesem Muster in allen Bezirks- und Kreisstädten Dienstleistungsbasen dieses Typs ausgezeichnet errichtet, die technische Qualifikation der Mitarbeiter dieses Bereiches erhöht und somit die Qualität der verschiedenartigen Dienstleistungen verbessert wurden.

Er erkannte zutiefst, dass der Kundendienst der Servicekräfte bei der Verbesserung der Dienstleistungen für das Volk wichtig ist; am 20. April 1988 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Zur Verbesserung des Kundendienstes der Servicemitarbeiter**“. Hierin erwähnte er ausführlich die Fragen, die bei der Verbesserung des Kundendienstes der Dienstleister anfallen; er erwirkte unter ihnen intensive Erziehung dafür, den Geist des selbstlosen Dienstes am Volk zu erhöhen. Und er sorgte dafür, dass nach dem Prinzip, dem Volk bestmögliche Lebensannehmlichkeit zu sichern, die Organisation und Methoden der Dienstleistungen ständig verbessert wurden.

Kim Jong Il leitete die Arbeit für die befriedigende Lösung der Wohnraumfrage der Bevölkerung klug an.

Vor allem ließ er moderne Basen für Baumaterialproduktion ausgezeichnet errichten.

Ende April 1984 stellte er auf einer Beratung mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Aufgabe, Basen für Baumaterialproduktion wie Zement-, Stahlwerke und Betriebe für Betonfertigteile und Kalksandsteinfabriken zu errichten, und führte den Kampf dafür energisch.

Daraufhin entstanden nur in kurzer Frist von einigen Jahren das Zementwerk Sangwon und in verschiedenen Orten wie Anju, Phihyon und Hamhung Kalksandsteinbetriebe mit hoher Produktionskapazität. Ferner wurden viele neue Basen für die Baumstoffproduktion wie Betrieb für Schlacken-Dämmstoffe und Aluminiumfensterrahmenwerk errichtet.

Kim Jong Il veranlasste groß angelegten Wohnungsbau in Pyonyang, um die Wohnraumfrage der Pyonyanger befriedigend zu lösen.

Zu Beginn der 1980er Jahre ließ er in der Changgwang-Straße moderne Wohnhäuser bauen und anschließend im Zentrum der Stadt Pyonyang Wohnviertel wie Munsu-, An-Sang-Thaek-, Podunamu-(damals), Chollima-Straße (2. Bauetappe) eine nach der anderen entstehen.

Insbesondere ließ er in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre durch den Bau des Kwangbok-Wohnviertels das Erscheinungsbild der Hauptstadt völlig erneuern und bei der Lösung der Wohnungsfrage entscheidende Wende herbeiführen.

So erstand 1989 im Gebiet Mangyongdae das Kwangbok-Wohnviertel, das einer Stadt gleichkommt.

Nach dem Bau des Kwangbok-Wohnviertels initiierte Kim Jong Il Anfang November 1989 die Aktion, zum 80. Geburtstag von Kim Il Sung 50 000 Wohnungen hauptsächlich durch den Bau von Thongil- und Kwangbok-Wohnviertel (2. Bauetappe) zu bauen, und trieb diesen Kampf mit aller Tatkraft voran.

Er sorgte auch dafür, dass in den Provinzstädten und den Dörfern im ganzen Land Wohnhäuser in großem Maßstab errichtet wurden.

Er setzte seine große Kraft dafür ein, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre des kulturell-emotionalen Lebens zu schaffen.

Er richtete seine vorrangige Aufmerksamkeit darauf, in der ganzen Gesellschaft die Bedingungen für das kulturell-emotionale Leben befriedigend zu schaffen. Er gab Anleitungen, dass die leitenden Funktionäre eine richtige Vorstellung von dem kulturell-emotionalen Leben haben und sich dabei an die Spitze stellen. Ende März 1984 erwirkte er Herstellung einer neuen Ordnung des Arbeitsbeginns und Feierabends und schuf so genügende Bedingungen dafür, in der Arbeit, Erholung und dem kulturell-emotionalen Leben der Werktätigen eine Umwälzung herbeizuführen. Parallel dazu wirkte er darauf hin, Kultur- und Sporteinrichtungen wie das Großtheater Ost-Pyongyang, das Zentrale Jugendklubhaus und das Stadion „1. Mai“ in großem Umfang zu bauen und auch Parks, Kultur-, Vergnügungsparks und Schwimmbäder zweckentsprechend zu errichten, Fachgeschäfte für Spielgeräte und Souvenirläden zu erbauen und nötige Dinge für kulturell-emotionales Leben der Werktätigen zu erzeugen und zu verkaufen.

Um in der ganzen Gesellschaft die Atmosphäre des kulturell-emotionalen Lebens zu schaffen, richtete Kim Jong Il großes Augenmerk darauf, dass die Menschen ihr Leben optimistisch, gefühlsmäßig, kulturell-hygienisch sowie kulturell-moralisch führten.

Daraufhin wurde im kulturell-emotionalen Leben des Volkes eine grundlegende Wende herbeigeführt, und in der ganzen Gesellschaft herrschten reiche Emotionen, erhabene Moral und optimistische und kulturelle Lebensatmosphäre.

8. Für die weitere Stabilisierung und Entwicklung der Erfolge beim Aufbau der sozialistischen Kultur

In den 1980er Jahren organisierte und führte Kim Jong Il den Kampf dafür hervorragend, die beim sozialistischen Kulturaufbau bereits errungenen Erfolge weiterhin zu stabilisieren und zu entwickeln.

Er leitete klug den Kampf für die Weiterentwicklung des Bildungswesens an.

In seinem Schreiben „Über die Weiterentwicklung des Bildungswesens“

am 22. Juli 1984, adressiert an die Teilnehmer des Landestreffens der aktiven Pädagogen, legte er den Kurs auf die Weiterentwicklung dieses Bereiches dar.

In seinem Schreiben steht Folgendes:

„Wir sollten entsprechend den neuen Erfordernissen der sich entwickelnden Revolution eine revolutionäre Wende im Bildungswesen einleiten, die Schulbildung insgesamt verbessern und die Qualität der Bildung entschieden erhöhen, damit die Angehörigen der neuen Generation zu tauglichen revolutionären Talenten herangebildet werden und unser Bildungswesen besser zur Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik und zum sozialistischen Wirtschaftsaufbau des Landes beiträgt.“

Ausgehend vom Grundprinzip der Juche-Ideologie definierte er in seinem Schreiben das Wesen der sozialistischen Bildung als eine Arbeit zur Umformung des Menschen, die ihn zu einem starken Wesen erzieht. Und er nannte die Aufgaben für die Weiterentwicklung des Bildungswesens, die Qualität der allgemeinen elfjährigen obligatorischen Schulbildung zu heben, die Ausbildung der Techniker und Spezialisten zu verbessern und die Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft zu beschleunigen, und die Wege zu deren Erfüllung.

Vor allem richtete er sein erstrangiges Augenmerk darauf, die Qualität der allgemeinen Mittelschulbildung zu erhöhen.

Dafür ließ er die Erste Oberschule Pyongyang (damals) als Musterlehranstalt errichten und ihr Vorbild im ganzen Land verallgemeinern.

Er initiierte im Oktober 1980 den Bau dieser Oberschule und beschleunigte ihn aktiv. Am 28. April 1984 suchte er die fertig gestellte Oberschule auf und wies dabei darauf hin, Vorbild für die Verstärkung der Grundbildung zu schaffen und zu verallgemeinern und somit qualitative Umwälzungen in der mittleren Allgemeinbildung herbeizuführen und hochbegabte Talente systematisch heranzubilden. Anschließend hielt er auf einer Beratung mit verantwortlichen Funktionären im Bildungswesen die Rede **„Zur ausgezeichneten Ausgestaltung der Ersten Oberschule Pyongyang in eine musterhafte Schule“**. Hierin wies er darauf hin, diese Oberschule in eine Eliteausbildungsbasis bestens auszugestalten und ihr Vorbild im ganzen Land zu verallgemeinern. Danach sorgte er dafür, dass in allen Bezirken Erste Oberschulen (damals) erstanden, die mit modernen Bildungsausrüstungen versehen sind, und die Begabtenbildung zielgerichtet erfolgte.

So wurden in Pyongyang und allen Bezirksstädten moderne Erste Oberschulen ins Leben gerufen und die Elitebildung vermittelt. Und die Arbeit zur Hebung des Bildungsniveaus aller Oberschulen des Landes auf das Niveau der Ersten Oberschulen wurde nachhaltig vorangebracht.

Zwecks Erhöhung der Qualität der mittleren Allgemeinbildung wirkte

Kim Jong Il darauf hin, die Inhalte der Bildung richtig festzulegen, den pädagogischen Prozess exakt durchzulaufen und die Methoden der Bildung entschieden zu verbessern.

Zugleich stiftete er im Februar 1987 den Preis für ausgezeichnete Leistungen vom 15. Juli und ließ die Bewegung um diesen Preis tatkräftig entfalten, damit sich unter den Lernenden aller Oberschulen im Land die Lernatmosphäre durchsetzte.

Mit grundlegender Verbesserung der Inhalte und Methoden der mittleren Allgemeinbildung und der beträchtlichen Hebung der Bildungsqualität wurde ein festes Unterpfand dafür geschaffen, das qualitative Niveau der Hochschulbildung zu erhöhen und in der gesamten Bildungsarbeit eine Wende herbeizuführen.

Ferner richtete Kim Jong Il seine große Aufmerksamkeit darauf, im Hochschulwesen entsprechend den Erfordernissen der fortschreitenden Realität die Ausbildung von Technikern und Spezialisten zu verbessern.

Mit dem Ziel, die Kim-II-Sung-Universität zweckentsprechend auszugestalten und die Qualität der Bildung zu erhöhen, nahm auf seinen Vorschlag hin das Politbüro des ZK der PdAK im September 1984 den Beschluss über weitere Verbesserung und Intensivierung der Arbeit der Universität an. Er wirkte darauf hin, diesen Beschluss konsequent auszuführen, und veranlasste alle anderen Hochschulen des Landes dazu, darauf gestützt, energische Anstrengungen zu unternehmen, um das wissenschaftlich-theoretische Niveau und die materiell-technische Grundlage der Bildung auf den Stand der Kim-II-Sung-Universität zu heben. Für die Ausbildung von mehr befähigten Wissenschaftlern und Technikern ließ er das Ausbildungsausmaß der Hochschulen erweitern und verschiedene Fachhochschulen und Fachschulen neu ins Leben rufen. Des Weiteren sorgte er dafür, dass Betriebs-, Landwirtschafts- und Fischereibetriebshochschulen rapide erweitert und ihr Bildungsniveau erhöht wurde. Zugleich entstand Fernsehhochschule und funktionierte normal; es wurde das Studiumsystem neben dem Beruf weiterentwickelt und die Rolle des Großen Studienpalastes des Volkes verstärkt.

Für weitere Entwicklung der Bildungsarbeit erörterte im März 1988 auf seinen Vorschlag hin die 13. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode die Frage, wie im Bildungswesen eine revolutionäre Wende zu bewirken ist. Er organisierte und mobilisierte dann die ganze Partei und das gesamte Volk zur Durchsetzung des Beschlusses des Plenums.

Demnach wurde das allgemeine Bildungsniveau des Landes auf einen neuen Stand gehoben und gingen zahlreiche befähigte wissenschaftlich-technische Talente, darunter Doktoren sc. in den Zwanzigern und Dreißigern hervor. Und

die Bildung erreichte den hohen Gipfel der Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft.

Kim Jong Il beschleunigte die Arbeit dafür zügig, die Wissenschaft und Technik des Landes auf eine höhere Stufe zu bringen.

Am 3. August 1985 hielt er vor verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Rede „**Über die weitere Entwicklung von Wissenschaft und Technik**“. In dieser Rede und vielen anderen Werken erhellte er die Entwicklungsrichtung der Wissenschaft und Technik des Landes und die Aufgaben für deren Verwirklichung.

Er bemerkte: Wir dürfen uns nicht mit den in der Wissenschaft und Technik erzielten Erfolgen zufrieden geben, sondern sollten aktiv darum ringen, die Wissenschaft und Technik des Landes auf eine neue, höhere Stufe zu bringen.

Er stellte wichtige Aufgaben für die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes, die darin bestehen, die Forschungsarbeit zur Lösung der Rohstoff-, Brennstoff- und der Energiefrage sowie zur Lösung der bei der Modernisierung von Maschinen und Ausrüstungen anfallenden wissenschaftlich-technischen Probleme sowie zur Hebung der Produktionstechnologien und -methoden und betriebswirtschaftlichen Tätigkeit aller Volkswirtschaftszweige auf eine neue wissenschaftliche Basis zu intensivieren und die Grundwissenschaften weiterzuentwickeln sowie neue wissenschaftlich-technische Bereiche zu erschließen. Er nannte ausführliche Wege dazu.

Vor allem ergriff er aktive Maßnahmen dafür, die Wissenschaft und Technik des Landes auf eine neue, höhere Stufe zu bringen.

Auf seinen Vorschlag hin erörterte das ZK der PdAK auf seiner 11. Plenartagung im Februar 1986, auf seiner 13. im März 1988 und seiner 14. im November 1988 in der VI. Wahlperiode die Frage betreffend die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes. Dabei traf er Maßnahmen dafür, die wichtigen wissenschaftlichen Bereiche wie Elektronik, Biologie und Wärmetechnik rapide zu entwickeln und die Wissenschaft und Technik des Landes insgesamt auf das Weltniveau zu heben.

Auf seine Initiative wurde im März 1986 ein Republiktreffen der Träger akademischer Grade und Titel und im Oktober 1988 ein Landestreffen der Erfinder abgehalten. Er ließ seit 1986 jährlich ein landesweites wissenschaftlich-technisches Festival stattfinden, sodass sich die Verantwortlichkeit und Rolle der Wissenschaftler und Techniker maximal verstärkten.

Er veranlasste die Funktionäre dazu, mit einer richtigen Einstellung zur Wissenschaft und Technik die organisatorisch-politische Arbeit zur Schaffung einer Atmosphäre der Wertlegung auf die Wissenschaft in der ganzen Gesell-

schaft untereinander abgestimmt zu leisten. Er sorgte dafür, dass der Perspektivplan für die wissenschaftlich-technische Entwicklung exakt ausgearbeitet und ausgeführt und die staatliche Investition in die wissenschaftliche Forschungsarbeit vergrößert wurde.

Ferner erwirkte er, dass der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Forschungsarbeit auf der Lösung dringender Fragen bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes liegt.

Er forderte, die Aufträge zur Entwicklung der Wissenschaft und Technik richtig festzulegen und deren Ausführung besser und intensiv anzuleiten und zu kontrollieren.

Im Mai 1983 sorgte er dafür, dass die leitenden Funktionäre und befähigte Wissenschaftler und Techniker der betreffenden Bereiche branchenbezogene Jahres- und Perspektivaufträge für die Entwicklung der Wissenschaft und Technik kollektiv überprüften und die organisatorische Arbeit zur Lösung wissenschaftlich-technischer Probleme, die in jedem Zeitabschnitt von großer politischer Tragweite sind, gewissenhaft durchführten. Um die wissenschaftlich-technischen Kräfte des ganzen Landes im Interesse des Staates zweckmäßig zu mobilisieren, ließ er im Juli 1984 Forschungsaufgaben einheitlich vorgeben und ein strenges System zur staatlichen Begutachtung und Einführung von Forschungsergebnissen und eine entsprechende Ordnung durchsetzen.

Außerdem wirkte er darauf hin, durch aktive Entfaltung der Tätigkeit der Stoßgruppen von Wissenschaftlern und Technikern die dringenden wissenschaftlich-technischen Probleme bei der Durchsetzung der Eigenständigkeit der Volkswirtschaft, ihrer Modernisierung und Verwissenschaftlichung zu lösen und die Arbeit zur Überleitung neuer wissenschaftlich-technischer Erfolge in die Produktion nachhaltig voranzutreiben. Insbesondere ließ er Kraft darauf konzentrieren, gemäß dem Welttrend der wissenschaftlich-technischen Entwicklung die wichtigen wissenschaftlichen Bereiche wie die Elektronik allseitig zu entwickeln.

Ferner richtete er auch seine große Aufmerksamkeit auf aktive Einführung der fortgeschrittenen Technik anderer Länder.

Er sorgte dafür, dass man mit entwickelten Ländern wissenschaftlich-technischen Austausch rege entfaltete, um rechtzeitig die Welttendenz der wissenschaftlich-technischen Entwicklung zu kennen und die in anderen Ländern erzielten wissenschaftlich-technischen Erfolge aktiv zu übernehmen.

Durch das tatkräftige Ringen um die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik auf ein neues, höheres Stadium wurde in den 1980er Jahren bei der Hebung dieses Bereiches ein großer Schritt nach vorn getan.

Kim Jong Il leitete die Arbeit dafür energisch an, die Literatur und Kunst koreanischer Prägung weiterzuentwickeln.

Am 31. März 1981 schickte er an die Teilnehmer des Landestreffens der aktiven Kultur- und Kunstschaffenden das Schreiben **„Zur weiteren Entwicklung der koreanischen Literatur und Kunst“** und führte am 17. Mai 1986 mit Funktionären im Bereich Literatur und Kunst ein Gespräch unter dem Thema **„Zum neuen Aufschwung bei der Schaffung revolutionärer Literatur- und Kunstwerke“**. In seinem Schreiben und Gespräch erwähnte er ausführlich die Aufgaben zum Bringen der Literatur und Kunst auf ein höheres Niveau und entsprechende Wege.

Er wies darauf hin, dass man für die weitere Entwicklung der Literatur und Kunst mehr Literatur- und Kunstwerke mit hohem Ideengehalt und künstlerischem Wert, die zur Verwirklichung der koreanischen revolutionären Sache beitragen können, schaffen und in allen Gattungen der Literatur und Kunst wie Film, Oper und Schauspiel Neuerungen herbeiführen müsse.

Er fuhr fort, dass zwecks erfolgreicher Erfüllung der vor diesem Bereich stehenden Aufgaben alle Literatur- und Kunstschaffenden, darunter Schriftsteller und Künstler, sich mit den eigenständigen Ideen Kim Il Sung über die Literatur und Kunst und diesbezüglichen Richtlinien der Partei gründlich wappnen und sie konsequent durchsetzen, die Arbeit für standhafte Verfechtung und Verteidigung der von der Partei in diesem Bereich errungenen Verdienste und für deren weitere Ausstrahlung auf den ersten Platz rücken und alle anderen Arbeiten vorantreiben sollten.

Um die Literatur und Kunst auf ein höheres Niveau zu bringen, ließ er beim Schaffen der Literaturwerke eine neue Wende bewirken.

Er maß der Blüte und Entwicklung der Romanliteratur die vorrangige Bedeutung bei und trieb das Schaffen der Kim Il Sung darstellenden Werke wie z. B. der Romane des Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“ voran und veranlasste, den 1978 begonnenen Kampf für das Schaffen von 100 Romanen und Novellen abzuschließen und von 1984 an erneut 5 Jahre lang darum zu ringen.

So fand in den 1980er Jahren die Schaffung 15-bändiger Serie über die Zeit des antijapanischen revolutionären Kampfes vom Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“ ihre Vollendung, entstanden viele Werke mit hohem Ideengehalt und künstlerischem Wert, darunter die Romane „Der glänzende Morgen“, „Der Sommer des Jahres 1950“, „Auf den Ruinen“, „Die eiserne Überzeugung“, „Loblied auf die Jugend“, „Das glühende Herz“ und „Die metallurgische Basis“.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit auch auf die Entwicklung der Gedichtliteratur und sorgte dafür, dass Liedtexte und Gedichte mit vielfältigen

Themen wie z. B. „Unendlich folgen wir dem Führer und der Partei“ und „Unsere Überzeugung ist eins“ und „Wir gehen ewig unseren Weg“ in großer Zahl geschaffen wurden. Ferner setzte er sich dafür ein, dass Kinderliteratur entsprechend dem Alter und den psychologischen Besonderheiten der Kinder Weiterentwicklung erfuhr.

Er leitete die Arbeit zur Festigung der in der revolutionären Umwälzung beim Filmschaffen erzielten Erfolge hervorragend an.

Seine vorrangige Aufmerksamkeit galt dem Schaffen der revolutionären Filme.

Hierbei sah er die wichtige Aufgabe darin, auf der Basis der in den 1970er Jahren erzielten Erfolge und gewonnenen Erfahrungen die filmische Gestaltung Kim Il Sung's auf eine höhere Stufe zu entwickeln und die Geschichte seines revolutionären Wirkens allseitig darzustellen.

Dank der unermüdlichen Anleitung Kim Jong Il's wurden die mehrteiligen Revolutionsfilme „Der Stern Koreas“ und „Die Sonne der Nation“ geschaffen, in denen die Geschichte des revolutionären Wirkens von Kim Il Sung dargestellt wurde.

Er gab kluge Anleitungen, sodass ausgezeichnete Revolutionsfilme, die die revolutionäre Familie Kim Il Sung's darstellen, wie „Die opferbereite Soldatin“, „Die grüne Kiefer“ und „Der revolutionäre Kämpfer“ entstanden.

Neben dem Schaffen von Revolutionsfilmen richtete Kim Jong Il seine große Aufmerksamkeit darauf, Filme mit vielfältigen Sujeten sowie hohem Ideengehalt und künstlerischem Wert zu schaffen, und leitete das Schaffen der Streifen „Verantwortlicher Kreisparteisekretär“, „Die Insel Wolmi“, „Stets nur eine Seele“ und „Der Schwur an jenem Tag“ voller Elan an und ließ sie vervollkommen, aus dessen Anlass es zu einem neuen Aufschwung beim Filmschaffen kam.

Zwecks der Weiterentwicklung des Filmschaffens sorgte er dafür, dass die parteiliche Anleitung dieser Arbeit intensiviert und die darstellerischen Fähigkeiten der Filmschaffenden ununterbrochen erhöht, ein Kulissenstadtviertel errichtet und es als eine komplexe Basis für das Filmschaffen einwandfrei gestaltet wurde.

Kim Jong Il setzte auch seine große Kraft dafür ein, die Bühnenkunst aufs neue, höhere Niveau zu bringen.

Um die während der revolutionären Umwälzung beim Dramenschaffen erzielten Erfolge zu verfechten, auszubauen und weiterzuentwickeln, leitete er die Arbeit dafür an, die Meisterwerke **„Die blutbesudelte Friedenskonferenz“**, **„Ein Brief von der Tochter“**, **„Drei Thronbewerber“** und **„Festveranstaltung“**

als Revolutionsdramen im Stil von „Der Tempel“ auf die Bühne zu bringen, vollendete dieses Vorhaben und leitete so eine Blütezeit beim Dramenschaffen ein. Auf der Grundlage dieser Erfolge systematisierte er in seinem am 20. April 1988 mit Funktionären des Bereiches Literatur und Kunst geführten Gespräch **„Über die Schauspielkunst“** allseitig die koreaeigene dramatische Theorie und erhellte sie tiefgründig.

Mit dem Ziel, die Erfolge in der Revolution im Operschaffen zu festigen und weiterzuentwickeln, traf er im Januar 1983 die Maßnahme dafür, ein System zur Erhaltung der Originalwerke über Generationen hinweg zu schaffen und viele Partituren und Librettos auszuarbeiten. Ferner leitete er das Schaffen der Nationaloper „Die Erzählung über Chun Hyang“ an und erschloss somit ein neues Gebiet des Schaffens von Nationalopern, die der nationalen Emotion und dem Gefühl des Volkes entsprechen.

Kim Jong Il schenkte auch der Arbeit dafür große Aufmerksamkeit, die Musikkunst auf eine höhere Stufe zu entwickeln, und wirkte darauf hin, dass viele musikalische Meisterwerke hervorgebracht und die in der Vergangenheit geschaffenen guten Werke entsprechend dem Zeitgeschmack wieder gestaltet wurden. Insbesondere rief er am 4. Juni 1985 für die Entwicklung der elektronischen Musik das Ensemble für Elektronische Musik Pochonbo ins Leben, leitete es eingehend an und schuf ein Muster für moderne elektronische Musik, die von koreanischer Prägung und volksverbunden ist.

Kim Jong Il veranlasste den Bereich Tanzkunst dazu, viele moderne Tanzwerke zu schaffen, Volkstanzstücke in breitem Umfang wiederzuentdecken und sie entsprechend dem Schönheitssinn der Zeit zu kreieren und zu vollenden, und gab kluge Anleitungen, damit koreatypische Tanzschrift ausgearbeitet wurde.

Er ließ den Plan zur Erarbeitung einer Tanzschrift reifen, initiierte Anfang der 1970er Jahre diese Erarbeitung und organisierte ein Forschungskollektiv dafür. Am 30. November 1978 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK und Forschungsmitarbeitern für die Tanzschrift ein Gespräch unter dem Thema **„Zur Vollendung der koreanischen Tanzschrift“**. Durch dieses Gespräch und bei mehreren Gelegenheiten leitete er die Arbeit des Forschungsteams an.

So kam im Februar 1987 die koreanische Buchstaben-Tanzschrift auf die Welt.

Kim Jong Il leitete die Kreierung von musikalisch-choreografischen Epen konkret an und erwirkte 1982 die Schaffung und Vollendung des musikalisch-choreografischen Epos „Das Lied vom Ruhm“, 1987 die der großen

Aufführung von 5000 Personen „Das Lied vom Glück“ und 1989 die der großen Aufführung mit 70 000 Auftretenden „Das Lied des Festivals“, wodurch eine rühmensewerte Blütezeit der Bühnenkunst eingeleitet wurde.

Er sorgte dafür, dass mehr Zirkusnummern koreanischer Prägung geschaffen und deren Niveau ununterbrochen erhöht wurden, damit die Zirkuskunst Koreas vor aller Welt ehrlich gerühmt werden kann.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, das Literatur- und Kunstschaffen zu einer Sache der Massen selbst zu machen.

Am 15. November 1982 sandte er an die Teilnehmer des Landestreffens der aktiven Literaturkorrespondenten das Schreiben **„Zur Verstärkung der Rolle der Literaturkorrespondenten bei der Durchsetzung des Kurses der Partei auf die Entwicklung der Literatur und Kunst auf Massenbasis“**. Hierin stellte er es als hohes Ziel der literarischen und künstlerischen Tätigkeit, das Kunstschaffen zu einer Sache des ganzen Landes zu machen, und nannte die Aufgabe, die Arbeit für dessen Verwirklichung zügig voranzubringen.

Um das Literatur- und Kunstschaffen auf Massenbasis voranzubringen und das Kunstschaffen zu einer Sache des ganzen Landes zu machen, ließ er die Rolle der Literaturkorrespondenten, die Kernkräfte beim literarischen Volksschaffen, verstärken und die Anleitung dieser Schaffenstätigkeit zu einer Angelegenheit des Schriftstellerverbandes und aller Schriftsteller umwandeln. Und auf seine Empfehlung hin wurde 1982 der Literaturpreis „4. Juni“ für die Literaturkorrespondenten gestiftet, der den von ihnen geschaffenen ausgezeichneten Werken verliehen wird.

Ferner sorgte er dafür, dass in das künstlerische Volksschaffen wie die Tätigkeit der Literatur- und Kunstzirkel und der künstlerischen Agitproptrupps breite Massen aktiv einbezogen, das System der Verbreitung der Literatur und Kunst noch harmonischer hergestellt und unter den Werktätigen diese Verbreitung rege entfaltet wurde. Parallel dazu ließ er Festivals der Laienkünstlergruppen aus verschiedenen Schichten, darunter auch das Landesfestival der Laienkünstlergruppen der Arbeiter und das der Bauern, und die Gesangswettbewerbe der Werktätigen häufig veranstalten.

Dank der Führung von Kim Jong Il breiteten die Literatur und Kunst, die in den 1970er Jahren eine große Blütezeit erlebten, in den 1980er Jahren noch einmal die Flügel ihrer sprunghaften Entwicklung aus, demonstrierten nachhaltig die Macht der koreanischen Literatur und Kunst und trugen aktiv zur tatkräftigen Beschleunigung der Sache für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus bei.

9. Für die Verwirklichung des Vorschlages zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo und eine Wende in der Bewegung der Japankoreaner

Zu Beginn der 1980er Jahre bestand die wichtigste Aufgabe, die im Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes auf der Tagesordnung stand, in der Verwirklichung des Vorschlages zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo (DKRK).

Dieser von Kim Il Sung auf dem VI. Parteitag der PdAK unterbreitete Vorschlag ist die Charta für die Vereinigung, die den besten Weg dazu wies, auf der Grundlage der drei Prinzipien – Selbstständigkeit, friedliche Vereinigung und großer nationaler Zusammenschluss – den realen Bedingungen Koreas entsprechend die Vereinigung des Vaterlandes zu verwirklichen.

Dieser Vorschlag ist ein Vereinigungsvorschlag, nach dem Nord und Süd auf der Grundlage der gegenseitigen Anerkennung und Billigung der beiderseitigen Ideen und Ordnungen eine nationale Einheitsregierung schaffen, in der sie gleichberechtigt mitwirken, und unter deren Leitung mit gleichen Befugnissen und Pflichten jeweils regionale Selbstverwaltungen ausüben sollten. Da in Nord und in Süd wirklich unterschiedliche Ideen und Gesellschaftsordnungen existieren, besteht der höchst realisierbare und vernünftige Weg dazu, die Vereinigung des Landes auf unparteiische und friedliche Weise baldigst zu verwirklichen, ohne die andere Seite zu erobern oder von dieser erobert zu werden, darin, dass Nord und Süd unter Beibehaltung der beiden Gesellschaftsordnungen auf dem Weg der Koalition einen Einheitsstaat gründen.

Kim Jong Il führte unermüdlich den Kampf für die Verwirklichung des von Kim Il Sung unterbreiteten Vorschlages.

Kim Jong Il setzte sich dafür ein, dass die Richtigkeit und Realisierbarkeit dieses Vorschlages aktiv propagiert wurden.

Er sagte, dass die Richtigkeit des Kurses der Partei auf die Vereinigung des Vaterlandes einschließlich des von Kim Il Sung dargelegten Vorschlages mit geschickten Methoden aktiv propagiert werden müsse, damit alle koreanischen Landsleute im In- und Ausland diesen Kurs unterstützen und einmütig den patriotischen Weg zur Vereinigung des Vaterlandes einschlagen.

Er gab im Oktober und im Dezember 1980 sowie bei vielen anderen Gelegenheiten Hinweise darauf, die Propaganda über den erwähnten Vorschlag zu intensivieren, und leitete diese Arbeit klug an.

Er sorgte dafür, dass unter den koreanischen Landsleuten im In- und Ausland die genannte Propaganda energisch entfaltet wurde.

Er hielt einerseits das Partei- und das Regierungsorgan sowie verschiedene andere Printmedien dazu an, sich mit Meldungen und Echo über den Vorschlag zur Gründung des konföderativen Staates und die Zehn-Punkte-Regierungsmaxime des Einheitsstaates konzentriert zu beschäftigen, und ließ andererseits Zeitungen und Rundfunk deren Richtigkeit erläutern. Und er wirkte darauf hin, dass auf den Kongressen der Massenorganisationen für die Durchsetzung der Beschlüsse des VI. Parteitages der PdAK, bei den wichtigen Gedenk- und anderen politischen Veranstaltungen die Frage betreffend die Realisierung des neuen Vorschlages für die Vereinigung des Vaterlandes als bedeutender Punkt hervorgehoben und aktive Propagandaaktion betrieben wurde.

Er setzte sich dafür ein, dass unter breiten Völkern der Welt in verschiedenen Formen und mit ebensolchen Methoden die Vernünftigkeit und Aufrichtigkeit dieses neuen Vorschlages der PdAK breit vorgestellt und propagiert wurden.

Er leitete die Arbeit für die Schaffung der Voraussetzungen zur Gründung des konföderativen Staates klug an.

Nationale Aussöhnung und Verbundenheit zwischen Nord und Süd zu erreichen, auf der Koreanischen Halbinsel die angespannte Lage zu entspannen und die Kriegsgefahr zu bannen – das ist die Hauptvoraussetzung dafür, durch Koalition von Nord und Süd einen konföderativen Staat zu gründen.

Kim Jong Il bot seine große Kraft vor allem dafür auf, eine Atmosphäre der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit zwischen Nord und Süd herzustellen.

Er ließ im September 1984 an die südkoreanischen vom Hochwasser Betroffenen von der Liebe zu Blutsverwandtschaften zeugende Hilfsgüter liefern und so eine neue Phase der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit einleiten.

In Südkorea entstanden Ende August/Anfang September 1984 infolge heftiger Regenfälle auf einmal 207 000 Opfer der Naturkatastrophe.

Auf Kim Jong IIs Empfehlung hin veröffentlichte das Rote Kreuz der DVRK in seinem Namen den Beschluss, den südkoreanischen Überschwemmungsoptionen Hilfsgüter zukommen zu lassen. Und er leitete eine großzügige

Operation dafür ein, eine Unmenge Hilfsgüter in kurzer Zeit auf höchstem Niveau bereitzustellen, gab eingehende Anleitungen und sorgte dafür, dass die Übergabe und -nahme dieser Hilfsgüter erfolgreich stattfanden.

So wurden erstmals in nahezu 40 Jahren seit der Spaltung des Landes 50 000 Sok Reis, (1 Sok=150 kg), 500 000 Meter Textilien, 100 000 Tonnen Zement und Unmenge Medikamente den südkoreanischen Überschwemmungsoffern überreicht. Aus diesem Anlass entstand zwischen Nord und Süd eine Atmosphäre der Gespräche, sodass sich der Weg der innerkoreanischen Wirtschaftsgespräche eröffnete, im Mai 1985 die Rot-Kreuz-Verhandlungen zwischen Nord und Süd nach 12 Jahren wieder aufgenommen wurden, zum 40. Jahrestag der Befreiung des Vaterlandes gegenseitige Besuche der Roten-Kreuz-Künstlerensembles und Heimatbesuchergruppen zwischen Nord und Süd stattfanden und Vorkontakte für die Nord-Süd-Parlamentsverhandlungen und Sportverhandlungen zustande kamen. Das machte einen Durchbruch zum Reiseverkehr durch die Mauer der Spaltung und spornte im Maßstab der ganzen Nation den Drang nach der Vereinigung des Vaterlandes an.

Kim Jong Il ergriff die einschneidende Maßnahme dafür, den von Kim Il Sung unterbreiteten Vorschlag zu einer gemeinsamen Nord-Süd-Konferenz, an der die Vertreter der Behörden von Nord und Süd, der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen und Persönlichkeiten verschiedenster Kreise teilnehmen, und den Vorschlag zu einer politischen Konsultativkonferenz leitender Persönlichkeiten von Nord und Süd zu verwirklichen. Und er ließ die Boten der Vereinigung, die Pyongyang besuchten, darunter den Pfarrer Mun Ik Hwan, Berater des Nationalen Bundes Demokratischer Bewegungen Südkoreas, und die Vertreterin des Nationalrates der Studentenvertreter Südkoreas, herzlich empfangen und herausstellen, sodass der Drang nach der Aussöhnung der Nation und der Vereinigung des Vaterlandes außergewöhnlich wuchs.

Ferner wirkte er darauf hin, dass der Kampf für die Entspannungen auf der Koreanischen Halbinsel und die Schaffung einer friedlichen Umwelt für die Vereinigung des Vaterlandes aus eigener Initiative vorangetrieben wurde.

Um in Korea die Spannungen zu mildern und den dauerhaften Frieden zu gewährleisten, unterbreitete Kim Il Sung vernünftige Vorschläge, darunter den Vorschlag über die dreiseitigen Gespräche zwischen der DVRK, den USA und Südkorea, die die Ersetzung des Waffenstillstandsabkommens in Korea durch einen Friedensvertrag und die Annahme einer Nichtangriffserklärung zwischen Nord und Süd zum Ziel haben, und den Vorschlag über politisch-militärische Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene.

Im Interesse der Verwirklichung dieser Friedensvorschläge veranlasste

Kim Jong Il Einleitung von Maßnahmen dafür, zuallererst den Vorschlag über die Dreiergespräche zu realisieren.

Die gemeinsame Tagung des Zentralen Volkskomitees und des Ständigen Komitees der Obersten Volksversammlung der DVRK appellierte im Januar 1984, die dreiseitigen Gespräche zwischen der DVRK, den USA und Südkorea zu führen, und schickte einen Brief mit diesem Vorschlag jeweils an die US-Regierung und die südkoreanische Behörde in Seoul. Im April 1985 sandte die 4. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der VII. Legislaturperiode an das südkoreanische „Parlament“ ein Schreiben, das vorschlug, Verhandlungen zwischen der Obersten Volksversammlung der DVRK und dem südkoreanischen „Parlament“ zu führen und eine Nichtangriffserklärung zu veröffentlichen. Und 1986, im internationalen Jahr des Friedens, wurden hintereinander eine Reihe von Maßnahmen dazu getroffen, auf der Koreanischen Halbinsel die Kriegsgefahr abzuwenden und die verschärfte militärische Konfrontation zu mildern.

Der Vorschlag zur Einstellung aller Militärmanöver in der Zeit des Dialoges zwischen Nord und Süd, der Vorschlag zur Schaffung einer kernwaffenfreien und Friedenszone auf der Koreanischen Halbinsel und der wichtige Schritt für die Beteiligung von 150 000 Angehörigen der Koreanischen Volksarmee am friedlichen Aufbau waren Ausdruck aufrichtiger Anstrengungen der PdAK und der Regierung der DVRK für die Entspannung der Lage und für die Schaffung von Voraussetzungen zur friedlichen Vereinigung.

Kim Jong Il erwirkte Ergreifung von Maßnahmen für die Verwirklichung des Vorschlages über die politisch-militärischen Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene und des Abrüstungsvorschlages.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der DVRK und der Minister für Volksstreitkräfte sandten in der Zeit von Januar bis März 1987 in ihrem gemeinsamen Namen viermal an den „Premierminister“ und den Verteidigungsminister Südkoreas einen Brief mit dem Vorschlag darüber, politisch-militärische Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene durchzuführen, und forderten sofortige Aufnahme der Verhandlungen. Die Regierung der DVRK unterbreitete im Juli 1987 in ihrer Erklärung den Vorschlag zur massiven etappenweisen Reduzierung der Streitkräfte und leitete den Schritt ein, dass bis Ende Dezember jenes Jahres in allen Teilstreitkräften und Waffengattungen der KVA 100 000 Offiziere und Soldaten aus dem Wehrdienst entlassen und für den sozialistischen Aufbau eingesetzt wurden. Und im November 1988 wurden die 4 Prinzipien für die Friedenssicherung und ein umfassender Friedensvorschlag unterbreitet.

Die von der PdAK und der Regierung der DVRK getroffenen Maßnahmen zur Schaffung eines friedlichen Milieus für die Vereinigung des Vaterlandes und ihre aufrichtigen Bemühungen um die Entspannungen fanden im In- und Ausland absolute Unterstützung und Begrüßung.

Zwecks Verwirklichung des Vorschlages zur Gründung der DKRK organisierte und leitete Kim Jong Il die Arbeit für die Bildung einer großen nationalen Einheitsfront an.

Zur beschleunigten Schaffung einer gesamtnationalen Einheitsfront konzipierte er die Bildung einer gemeinsamen nationalen Konsultationsorganisation, die sich aus Persönlichkeiten im Norden, im Süden und im Ausland zusammensetzt, und ließ diesbezüglich vernünftige Initiativen entwickeln.

Im November 1980 wurde auf der gemeinsamen Konferenz der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des nördlichen Landesteils, die in Pyongyang stattfand, der Brief angenommen, der vorschlug, eine Vorversammlung für die Bildung einer gemeinsamen nationalen Konsultationsorganisation wie des Vorbereitungs Komitees zur Gründung der DKRK abzuhalten, das aus Vertretern aller Parteien und Gruppierungen und der verschiedensten Kreise und Schichten von Nord, Süd und Ausland in angemessener Anzahl bestehen sollte; der Brief wurde an Persönlichkeiten verschiedenster Kreise und Schichten in Südkorea und im Ausland gesandt.

Bei ihnen fand der Vorschlag betreffend die Bildung des genannten Vorbereitungs Komitees aktive Unterstützung und Begrüßung. Aber lediglich der südkoreanische Machthaber verleumdete und diffamierte diesen Vorschlag, schloss fast alle Briefempfänger nicht nur aus ihren öffentlichen Ämtern aus, sondern ließ auch sie unter allerlei erfundenen „Beschuldigungen“ unterdrücken, verhaften und einkertern.

Kim Jong Il wies darauf hin, einerseits die antinationalen und separatistischen Umtriebe des südkoreanischen Machthabers zu enthüllen und anzuprangern und andererseits in Südkorea und im Ausland alle patriotischen und demokratischen Kräfte, die zusammenhalten können, in breitem Maße für unsere Seite zu gewinnen.

Demnach schlug der Zentralvorstand der Demokratischen Front für die Vereinigung des Vaterlandes im August 1981 durch eine Erklärung vor, einen Kongress für die Beschleunigung der nationalen Vereinigung einzuberufen, an dem ausgenommen die Clique um Chun Doo Hwan, den südkoreanischen Machthaber, die Vertreter der die Vereinigung des Vaterlandes anstrebenden Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Nordens und des Südens und Auslandskoreaner teilnehmen sollten. Und das Komitee für Friedliche

Vereinigung des Vaterlandes initiierte im Februar 1982 Einberufung einer gemeinsamen Konferenz von 100 Persönlichkeiten aus Nord, Süd und Ausland als Konsultationsorganisation für die Vereinigung des Vaterlandes und veröffentlichte die Teilnehmerliste.

So entfaltete sich in Südkorea und im Ausland eine rege politische Bewegung für die Einberufung dieser gemeinsamen Konferenz.

Kim Jong Il wandte seine große Kraft dafür auf, die solidarische Verbundenheit zwischen Nord und Auslandskoreanern zu verwirklichen, um eine gesamt nationale Einheitsfront schleunigst ins Leben zu rufen.

Da ein nicht umfangreiche innerkoreanische Gespräche für die Vereinigung noch zustande gekommen waren, stellte die Realisierung der Solidarität mit Auslandskoreanern eine Bresche für die Bildung einer großen nationalen Einheitsfront dar.

Kim Jong Il führte die Pyongyang besuchenden Auslandskoreaner auf den Weg zur Vereinigung durch Koalition mit Kommunismus, damit sie bei der Verwirklichung der solidarischen Verbundenheit von Nord und Ausland eine bahnbrechende Rolle spielten.

So schlugen sogar die nationale Souveränität anstrebende rechtsorientierte Persönlichkeiten, geschweige denn politische Kräfte der Mitte, gewissenhafte Persönlichkeiten der sozialen, wissenschaftlichen und religiösen Kreise von Auslandskoreanern, den Weg zur Koalition und Zusammenarbeit mit dem Kommunismus ein und nahmen eine große Rolle dabei wahr, die Auslandskoreaner zur selbstständigen Vereinigung des Vaterlandes und zum großen nationalen Zusammenschluss aufzurufen.

Als unter den demokratischen Persönlichkeiten im Ausland die Stimmung nach der Koalition mit dem Kommunismus und dem Norden wuchs, setzte sich Kim Jong Il dafür ein, Gespräche und Verhandlungen mit Auslandskoreanern auszubauen.

Im November 1981 fand in Wien, der Hauptstadt Österreichs, zum ersten Mal 36 Jahre nach der Spaltung des Landes das erste Gespräch zwischen Christen von Nord und Ausland für die Vereinigung des Vaterlandes erfolgreich statt. Und im Dezember 1982 fand in Helsinki, der Hauptstadt Finnlands, in noch größerem Umfang das zweite Gespräch statt. Das wurde zu einem wichtigen Anlass dafür, die Aussöhnung und Verbundenheit von Landsleuten im In- und Ausland zu fördern und die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu beschleunigen.

Die patriotische Bewegung der Auslandskoreaner für die Verwirklichung des Vorschlages zur Gründung der DKRK weitete sich in Japan, Amerika,

Australien und verschiedenen europäischen Ländern schnell aus und schuf im Ausland Grundlagen für den nationalen Zusammenschluss.

So fand im Dezember 1984 ein gesamt nationales Treffen zwischen den Landsleuten aus dem Norden und dem Ausland statt und wurde die Nationale Allianz für die Vereinigung des Vaterlandes als ein nichtständiges Beratungsgremium konstituiert. Die Gründung dieser Organisation war eine glänzende Verwirklichung der Einheitsfront zwischen den Landsleuten aus dem Norden und dem Ausland und wurde zu einer Basis für die beschleunigte Bildung einer großen nationalen Einheitsfront.

Für die Schaffung einer gesamt nationalen Einheitsfront erwirkte Kim Jong Il die Einleitung praktischer Maßnahmen dazu, den von Kim Il Sung unterbreiteten Vorschlag über die Einberufung einer gemeinsamen Konferenz von Nord und Süd zu verwirklichen.

Im Januar 1988 kamen das Zentrale Volkskomitee und der Verwaltungsrat der DVRK, die politischen Parteien und die gesellschaftlichen Organisationen zu einer gemeinsamen Tagung zusammen und sandten einen Brief mit dem Vorschlag, eine gemeinsame Konferenz des Nordens und des Südens einzu berufen, an der die Vertreter der Parteien und der gesellschaftlichen Organisationen und die Persönlichkeiten verschiedenster Kreise einschließlich der Repräsentanten der Behörde von Nord und Süd teilnehmen, an die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen und einzelne Persönlichkeiten Südkoreas; es wurde ein Vorbereitungs komitee der Nord-Seite für diese genannte gemeinsame Konferenz konstituiert.

Dieser Vorschlag löste großes Echo im In- und Ausland aus und fand aktive Unterstützung und Begrüßung. Insbesondere in Südkorea erklang laut die Behauptung, dass bei der Lösung der Vereinigungsfrage die Volksmassen das Subjekt werden müssen, wuchs mit jedem Tag die Forderung verschiedenster Bevölkerungsschichten danach, sich direkt an der Klärung der Vereinigungsfrage zu beteiligen.

Nachdem das Streben des ganzen koreanischen Volkes nach der Vereinigung des Vaterlandes anstieg und die eigenen Kräfte für die Vereinigung wie nie zuvor erstarkten, sorgte Kim Jong Il dafür, dass der Kampf für die Eröffnung eines gesamt nationalen Treffens dynamisch vorangetrieben wurde, an dem Vertreter verschiedener Organisationen der Vereinigungsbewegung von Nord, Süd und Ausland und patriotische Persönlichkeiten verschiedenster Kreise teilnehmen.

So beschloss die im Juli 1989 in Pyongyang stattgehabte Konferenz der Landsleute aus dem In- und Ausland für die Beschleunigung der Vereinigung

des Vaterlandes, im nächsten Jahr, dem 45. Jahr der Befreiung des Vaterlandes, in Panmunjom ein gesamt nationales Treffen am 15. August für die Vereinigung des Vaterlandes einzuberufen.

Der Kampf für die Schaffung einer großen nationalen Einheitsfront entfaltete sich tatkräftig, wodurch ein Anlass zu einer Wende dafür entstand, die nationalen eigenen Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes zu verstärken und die Vereinigungsbewegung auf den gesamt nationalen Umfang auszubauen und weiterzuentwickeln.

In den 1980er Jahren entbrannte ein energisches Ringen um die Verwirklichung des Vorschlages zur Gründung der DKRK, sodass die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes einen neuen Aufschwung nahm.

Kim Jong Il leitete den Kampf dafür unermüdlich an, in der Bewegung der Japankoreaner eine Wende herbeizuführen.

Er sagte wie folgt:

„Die subjektive und objektive Situation des Chongryon hat sich viel verändert. Die veränderte Lage verlangt vom Chongryon dringend, in allen Bereichen seiner Arbeit eine revolutionäre Wende zu bewirken.“

In den 1980er Jahren sah Chongryon (Generalverband der Japankoreaner) einem neuen Wendepunkt in seiner Entwicklung entgegen.

Zu dieser Zeit fand unter den Japankoreanern ein Generationswechsel statt, sodass die in Japan geborenen und herangewachsenen Angehörigen der zweiten und der dritten Generation überwiegenden Anteil bildeten und als Hauptrollen der Bewegung der Japankoreaner auftraten. Und die Händler und Gewerbetreibenden bildeten die Hauptmasse des Chongryon.

Auch das Arbeitsmilieu des Chongryon veränderte sich viel. Die Machenschaften der japanischen Regierung zur Spaltung des Chongryon wurden verstärkt, und mit der Vertiefung der Verschmelzung zwischen Japan und Südkorea nahmen die Umtriebe der südkoreanischen Reaktionäre zur Zerstörung der Chongryon-Organisation und zur Unterminierung der Bewegung der Japankoreaner einen beispiellos heimtückischen Charakter an.

Die veränderte Umwelt und Realität des Chongryon verlangte, die Arbeit mit den Landsleuten der neuen Generation, den Händlern und Gewerbetreibenden entschieden zu aktivieren und die Umgestaltung des Chongryon getreu der Juche-Ideologie noch zügiger voranzubringen.

Kim Jong Il erkannte mit Scharfblick die veränderte Umwelt des Chongryon und die gesetzmäßige Forderung der Weiterentwicklung der Bewegung der Japankoreaner. Auf dieser Grundlage führte er am 15. September 1986 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter

dem Thema „Über die weitere Verbesserung und Verstärkung der Arbeit des Chongryon gemäß den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit“. Hierin wies er darauf hin, dass Chongryon eine Auslandskoreaner-Organisation koreanischer Prägung ist, die in der Juche-Ideologie ihre Leit-idee sieht, und legte die Umformung des Chongryon getreu der Juche-Ideologie als strategisches Ziel fest, das Chongryon unentwegt im Blick zu halten hat.

Des Weiteren nannte er Aufgaben und Wege dazu, entsprechend den veränderten realen Verhältnissen eine Wende in der Arbeit des Chongryon herbeizuführen.

Zwecks einer Wende in der Bewegung der Japankoreaner wirkte er darauf hin, dass vor allem die Reihe der Funktionäre des Chongryon gefestigt wurde.

Er sorgte dafür, dass entsprechend der veränderten Wirklichkeit diese Reihe neu zusammengesetzt und die Erziehung der Kader und die Ausbildung von Nachwuchskadern gezielt geleistet wurde. Und er schonte und stellte die lang-jährigen Funktionäre heraus, die sich zeitlebens der Arbeit des Chongryon widmeten, und leitete sie an, damit sie weiterhin ihre Kernrolle spielten.

Außerdem ließ er großes Gewicht darauf legen, die breiten Massen der Landsleute in den Organisationen zusammenzuschließen und ihre ideologische Erziehung zu aktivieren.

Er kehrte die Händler und Gewerbetreibenden der Landsleute als Hauptmasse des Chongryon und Hauptformation der Bewegung der Japankoreaner hervor und richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, ihre patriotische Treue stark zur Geltung zu bringen. Des Weiteren erwirkte er, dass unter den Funktionären des Chongryon die Erziehung in der revolutionären Überzeugung intensiviert und den Japankoreanern schwerpunktmäßig der Geist der Bevorzugung der koreanischen Nation und der Geist des selbstlosen Dienstes am Vaterland anezogen und dabei die Erziehung zur Liebe zu Vaterland und Nation substanzial geleistet wurde.

Er wies darauf hin, die demokratischen nationalen Rechte der Landsleute zu verteidigen und die patriotische Bewegung für den sozialistischen Aufbau im Vaterland und dessen selbstständige und friedliche Vereinigung dynamisch zu entfalten.

Er erreichte, dass Chongryon seine wichtige Aufgabe darin sah, die Menschenrechte der Landsleute, ihr Recht auf unternehmerische Tätigkeit, ihr Lebensrecht und ihr Bildungsrecht zu verteidigen und auszubauen, und durch aktive Mobilisierung der breiten Massen der Landsleute weiterhin tatkräftig kämpfte. Er ließ die neue Bewegung um das patriotische Ehrenbanner dynamisch entfalten, sodass sich in der patriotischen Arbeit des Chongryon eine Wende vollzog.

Unter seiner Führung festigte sich Chongryon als Muster der einzigartigen Organisation der Auslandskoreaner weiter und zeichnete sich in der Bewegung der Japankoreaner eine neue revolutionäre Umwälzung ab.

10. Für die beschleunigte Verwirklichung der Souveränität in der Welt

In den 1980er Jahren griff eine heftige Strömung der Souveränität auf alle Kontinente der Welt über und auf dem internationalen Schauplatz wurde der Kampf zwischen den revolutionären und den konterrevolutionären Kräften und zwischen den antiimperialistischen, nach Souveränität strebenden und den die Vormacht anstrebenden Kräften immer mehr verschärft.

Die Völker vieler Länder, die von der kolonialen Unterjochung des Imperialismus befreit wurden, schritten auf dem Weg der Souveränität vorwärts, und der revolutionäre Kampf der Völker gegen Imperialismus und für Souveränität nahm von Tag zu Tag einen Aufschwung. Hingegen wurden die Einmischung und Aggressionsumtriebe der Imperialisten für die Aufrechterhaltung und Erweiterung ihrer Herrschaftssphäre immer gehässiger. Insbesondere die US-Imperialisten verstärkten wie nie zuvor ihre Machenschaften zur Zersetzung der sozialistischen Länder von innen her und verübten wie Besessene Aggressionen, Ausplünderungen und Kriegsumtriebe gegen die Entwicklungsländer.

Kim Il Sung überblickte den auf der politischen Arena der Welt vollzogenen ganzen Wandlungsprozess und die epochalen Forderungen tiefgründig; am 14. April 1982 hielt er auf der gemeinsamen Tagung des ZK der PdAK und der Obersten Volksversammlung der DVRK die Rede „**Die Aufgaben der Volksmacht für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie**“ und legte hierin den Kurs auf die Realisierung der Souveränität in der ganzen Welt dar.

Kim Jong Il, der das hohe Vorhaben Kim Il Sung unterstützte, veröffentlichte am 3. Mai 1983 anlässlich des 165. Geburtstages und des 100. Todestages von Karl Marx die Abhandlung „**Vorwärts unter dem hoch erhobenen Banner des Marxismus-Leninismus und der Juche-Ideologie**“; darin stellte er die Beschleunigung der Verwirklichung der Souveränität in der Welt als die gemeinsame Kampfaufgabe der Menschheit heraus und führte das Ringen um deren Erfüllung.

In seiner Abhandlung steht Folgendes:

„Bei der Verwirklichung des revolutionären Werkes der Arbeiterklasse, mit dem Marx begonnen hatte, ist es gegenwärtig von großer Bedeutung, gegen den Imperialismus vorzugehen und in der Welt die Souveränität mit Nachdruck zu realisieren.“

Die Souveränität in der ganzen Welt zu verwirklichen bedeutet, eine Welt aufzubauen, in der jedes Land und jede Nationen weder von einer Großmacht oder den nach Vormacht strebenden Kräften abhängig ist noch sich ihnen unterordnet und sich souverän entwickelt.

Kim Jong Il brachte die Arbeit für die Verstärkung der Geschlossenheit und Zusammenarbeit der antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräfte zügig voran.

Das Subjekt im Kampf für die Verwirklichung der Souveränität in der Welt sind die antiimperialistischen und nach der Souveränität strebenden Kräfte, und seine Macht besteht in der Geschlossenheit. Da die Imperialisten im Komplott miteinander mit vereinter Kraft gegen den Sozialismus und die fortschrittlichen Völker der Welt auftreten, erwies es sich als eine dringlichere Frage, dass alle antiimperialistischen und für die Souveränität eintretenden Kräfte in ihrem Kampf fest zusammenhalten.

Kim Jong Il bot seine vorrangige Kraft dafür auf, die Geschlossenheit der sozialistischen Länder zu konsolidieren.

Er sorgte dafür, dass man Kim Il Sung in seiner außenpolitischen Tätigkeit mit den Partei- und Staatsführern der sozialistischen Länder, darunter bei seinem Besuch der Ex-Sowjetunion und der osteuropäischen sozialistischen Länder von 16. Mai bis 1. Juli 1984, erfolgreich beistand, was zu einem wichtigen Anlass für die Festigung der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Länder wurde.

Er nannte auf der im Juli 1984 stattgefundenen 9. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode die Aufgabe, die Beziehungen und Kontakte mit allen fortschrittlichen Parteien und gesellschaftlichen und revolutionären Organisationen der Welt zu verstärken und die Geschlossenheit zu konsolidieren, und ergriff Maßnahmen für regen Reiseverkehr von Parteidelegationen.

Die PdAK schickte Parteidelegationen verschiedener Ebenen in viele Länder, lud Führer und Delegationen vieler Parteien von verschiedenen Ländern der Welt ein, vertiefte die Freundschaftsbeziehungen und verstärkte die Beziehung mit ihnen. Allein im Jahr 1985 gingen die koreanischen Parteidelegationen mehr als 70 Mal ins Ausland und entfalteten ihre Tätigkeit mit vielen Parteien, und über 90 Parteidelegationen anderer Länder besuchten die DVRK.

Kim Jong Il legte das Schwergewicht auf die Verstärkung und Weiterentwicklung der Bewegung blockfreier Staaten.

Zu diesem Zweck richtete er seine große Aufmerksamkeit vor allem darauf, die Einheit und Geschlossenheit dieser Bewegung zu festigen.

Zu Beginn der 1980er Jahre wurden die Intrigen der Imperialisten immer bösartiger, um die blockfreien Länder voneinander zu trennen und zu entzweien, sowie einzeln zu vernichten und ihre Bewegung von innen her zu zersetzen.

Kim Jong Il schrieb in seinem am 3. Mai 1983 veröffentlichten historischen Werk „**Vorwärts unter dem hoch erhobenen Banner des Marxismus-Leninismus und der Juche-Ideologie**“, dass sich die blockfreien Länder an das Grundprinzip der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit konsequent halten und nach dem Prinzip der völligen Gleichberechtigung und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten sich politisch fest zusammenschließen und wirtschaftlich eng zusammenarbeiten müssen.

Und er sorgte dafür, dass vor den Gipfelkonferenzen der blockfreien Staaten die Meldungen über die gemeinsame Tagung des Politbüros des ZK der PdAK und des Zentralen Volkskomitees der DVRK, in denen der prinzipienfeste Standpunkt der PdAK zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit geäußert war, veröffentlicht wurden.

Die prinzipienfesten Stellungnahmen der PdAK durch die Meldungen über die gemeinsamen Tagungen, die im Februar 1983, im Juni 1986 und im Juni 1989 veröffentlicht wurden, trugen dazu bei, in der komplizierten Lage die Einheit und Geschlossenheit der Bewegung zu festigen.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die koreanische Delegation auf verschiedenen Konferenzen dieser Bewegung für deren Einheit und Geschlossenheit aktive Tätigkeiten entfaltete.

Er wies konkret die Richtung der Tätigkeit der Delegationen, die an den wichtigen Konferenzen einschließlich der dreimaligen Gipfelkonferenzen in den 1980er Jahren teilzunehmen hatten.

Die koreanische Delegation unternahm auf diesen Zusammenkünften aufrichtige Anstrengungen, damit die Kraft darauf konzentriert wurde, die für die Festigung und Weiterentwicklung dieser Bewegung anfallenden prinzipiellen Fragen zu erörtern und die gemeinsame Strategie auszuarbeiten. Ihre aktive Tätigkeit leistete einen großen Beitrag dazu, unter dem Banner des Antiimperialismus und der Souveränität die Geschlossenheit der Mitgliedsländer der Bewegung zu konsolidieren.

Im Interesse der Festigung und Weiterentwicklung dieser Bewegung gab

Kim Jong Il Anleitungen, damit die Süd-Süd-Zusammenarbeit ausgebaut und fortentwickelt wurde.

Er führte, dass die in der DVRK stattfindenden verschiedenen internationalen Konferenzen über die Süd-Süd-Zusammenarbeit zu wichtigen Anlässen zur beschleunigten Verwirklichung dieser Zusammenarbeit wurden.

So fanden in Pyongyang verschiedene Zusammenkünfte erfolgreich statt, darunter im August 1981 das Symposium der blockfreien und Entwicklungsländer über die Steigerung der Nahrungsgüter- und Agrarproduktion, im Mai 1982 die 7. Tagung des Koordinierungskomitees des Nachrichtenagenturenpools der blockfreien Länder, im September 1983 die 1. Konferenz der Minister für Bildung und Kultur der blockfreien und Entwicklungsländer, im Juni 1987 die Sondertagung der blockfreien Länder zur Süd-Süd-Zusammenarbeit auf Ministerienebene. Diese Treffen wurden zu historischen Zusammenkünften, auf denen die blockfreien und Entwicklungsländer praktische Wege zur Erreichung der ökonomischen Selbstständigkeit und zur Weiterentwicklung der Süd-Süd-Zusammenarbeit erörterten und einen neuen Meilenstein setzten.

Zwecks Erweiterung und Weiterentwicklung der Süd-Süd-Zusammenarbeit wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass der Kampf der blockfreien Länder für die Entwicklung der Landwirtschaft aktiv unterstützt wurde.

Er stellte im August 1981 die Aufgabe, für die Agrarentwicklung der afrikanischen Länder Forschungszentren für die Landwirtschaftswissenschaft ins Leben zu rufen, ergriff die Maßnahme dafür, in Tansania, Guinea und mehreren anderen Ländern Institute für Agrarwissenschaft und Versuchslandwirtschaftsbetriebe zu errichten. Und es wurden zu den über 30 Bewässerungsanlagenbauobjekten vieler Länder wie Malis, Benins, der volksdemokratischen Republik Jemen (damals) und Guayanas die Bewässerungsexperten geschickt, ihnen Anlagen und Material geliefert und Techniker und Experten in zahlreiche Länder entsandt oder in der DVRK ihre Agrartechniker ausgebildet.

Mit dem Ziel, die Süd-Süd-Zusammenarbeit auszubauen und weiterzuentwickeln, veranlasste Kim Jong Il auf vielen Gebieten wie Aufbau der Partei und des Staates, Industrie, Bildungs- und Gesundheitswesen, Literatur und Kunst Hilfe für die aufstrebenden Länder.

Auf seinen Hinweis hin nahm die Regierung der DVRK mit über 80 Ländern Beziehungen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und des technischen Austausches auf und erwies Dutzenden Objekten Hilfe. Außerdem schickte sie in verschiedene Länder viele Experten, die ihnen bei dem Partei- und Staatsaufbau, der Wirtschaftsverwaltung, der Entwicklung der nationalen Kultur und der medizinischen Betreuung aufrichtig halfen.

Kim Jong Il brachte die Arbeit für die Verstärkung des antiimperialistischen gemeinsamen Kampfes der friedliebenden Völker der Welt zügig voran.

Er wirkte darauf hin, dass der Kampf gegen die Aggressions- und Kriegsumtriebe der US- und anderen Imperialisten und für den Schutz des Friedens und der Sicherheit in der Welt tatkräftig entfaltet wurde.

Er beleuchtete die prinzipiellen Fragen, die sich bei der Unterbindung der Aggressions- und Kriegsmachenschaften der Imperialisten und beim Schutz des Friedens stellten.

Er wies in seinem am 3. Mai 1983 veröffentlichten Werk darauf hin, dass alle antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräfte eine anti-amerikanische Einheitsfront bilden, gegen die US-Imperialisten kollektive Angriffe unternehmen und der Aufrüstung und den Kriegsvorbereitungsmachenschaften der Imperialisten Einhalt gebieten und sie vereiteln, die Militärstützpunkte der USA in anderen Ländern abgeschafft und die USA zum Abzug ihrer Truppen und ihrer Massenvernichtungswaffen einschließlich Kernwaffen gezwungen, die Militärböcke aufgelöst und in vielen Regionen der Welt kernwaffenfreie und Friedenszonen geschaffen werden sollten.

Am 25. September 1987 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Unter dem Banner des antiimperialistischen Kampfes auf dem Weg des Sozialismus und Kommunismus energisch voranschreiten**“. Hierin ging er darauf ein, dass man mit einer richtigen Erkenntnis vom wahren Gesicht und dem Schicksal des modernen Imperialismus den antiimperialistischen Standpunkt standhaft wahren muss und alle antiimperialistischen und für die Souveränität eintretenden Kräfte der Welt im engen Zusammenschluss einen dynamischen Kampf gegen den Imperialismus zu entfalten haben.

Er setzte sich dafür ein, dass die friedliebenden Völker der Welt zur Friedensbewegung gegen Imperialismus, Krieg und Atomwaffen nachhaltig aufgerufen wurden.

Er legte im Mai 1983 die Aufgabe dar, die Arbeit der nach Pyonyang einberufenen Weltkonferenz der Journalisten erfolgreich zu gewährleisten, damit dieses Treffen beim Aufrufen der friedliebenden Völker der Welt zum antiimperialistischen gemeinsamen Kampf zu einem wichtigen Anlass wurde.

So fand im Juli 1983 in Pyonyang unter Teilnahme von 169 Delegationen und Vertretern aus 118 Ländern und 17 internationalen Organisationen die genannte Konferenz erfolgreich statt.

Kim Jong Il veranlasste aktive außenpolitische Tätigkeiten, um die Be-

wegung der friedliebenden Völker der Welt gegen Imperialismus und für Friedensschutz anzuspornen und zu stimulieren.

Die PdAK führte im März 1981 eine Verhandlung mit der Korea besuchenden Delegation der Sozialistischen Partei Japans und veröffentlichte eine gemeinsame Erklärung über die Schaffung von kernwaffenfreier und Friedenszone in der Region Nordostasiens. Und im September 1984 kam sie in der Verhandlung mit dieser Delegation, die erneut Korea besuchte, darüber überein, dass die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen in Asien vereint die Volksbewegung gegen Atomwaffen in großem Maßstab entfalten und dass beide Parteien den gemeinsamen Kampf gegen die Machenschaften zur Fabrizierung des militärischen Dreierbundes von den USA, Japan und Südkorea verstärken. Und im September 1986 berief sie eine internationale Konferenz für die Denuklearisierung und Frieden auf der Koreanischen Halbinsel ein und wirkte aktiv für deren erfolgreiche Gewährleistung.

Die PdAK und die Regierung der DVRK unterstützten allseitig die Bewegungen aller Völker der Welt, die gegen die Aggressions- und Kriegsumtriebe der Imperialisten auftraten und um Souveränität, Unabhängigkeit und Frieden rangen, darunter den Kampf Indiens und anderer Völker in dieser Region um die Verwandlung des Indischen Ozeans in eine Friedenszone, den Kampf der Völker des karibischen Raums um die Verwandlung dieses Gebietes in eine Zone des Friedens, der Souveränität und der Entwicklung und den Kampf der Völker Südostasiens um die Verwandlung dieser Region in eine kernwaffenfreie Zone.

Kim Jong Il leitete, dass die XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten zu einem großen Festival der antiimperialistischen Solidarität, des Friedens und der Freundschaft wurden.

Er wirkte darauf hin, dass die Weltfestspiele in Pyongyang als ein durch und durch antiimperialistisches und einzigartiges Festival ihren antiimperialistischen Charakter standhaft wahrten und konsequent durchsetzten.

Er erwirkte, dass antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft als das Ideal des Pyongyanger Festivals herausgestellt wurden, damit der antiimperialistische Charakter des Festivals verdeutlicht wurde. Und er führte am 12. Oktober 1988 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Die gegenwärtige Epoche und die Aufgaben der Jugend**“ und wies darauf hin, dass die Störmanöver der Imperialisten durchkreuzt werden und das Pyongyanger Festival unbeirrbar an seinem Ideal festhalten sollte.

Er kam mehrmals mit für Festival zuständigen Funktionären zusammen

und gab ihnen eingehend Anleitungen, sodass sie aktiv um die standhafte Verteidigung des antiimperialistischen Charakters des Festivals wirkten. Und er besichtigte Festivalveranstaltungsstätten und wies darauf hin, in allen Gliedern der Veranstaltungen das erhabene Ideal des Festivals konsequent durchzusetzen.

Er gab unermüdlich Anleitungen, damit die Pyongyanger Festspiele zu einem musterhaften Festival wurden, das in der Festivalgeschichte seinen Höhepunkt erreichte.

Er organisierte das Staatliche Festivalvorbereitungskomitee und forderte, dass die Festivalvorbereitungen als eine Angelegenheit der ganzen Partei, des ganzen Staates und des gesamten Volkes vorangebracht wurden. Und seine Anleitung war darauf ausgerichtet, bei diesen Vorbereitungsarbeiten das eigene Prinzip durchzusetzen, das Festival konsequent auf koreanische Art und Weise zu arrangieren und alle Veranstaltungen, darunter die Eröffnungs- und Abschlussfeier und die Feier am „Tag Koreas“, auf hohem Niveau einzigartig vorzubereiten.

So fanden die hervorragend vorbereiteten XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten vom 1. bis 8. Juli 1989 in Pyongyang festlich statt. Daran beteiligten sich mehr als 16 000 Vertreter von 1245 Jugend- und Studentenorganisationen aus 180 Ländern der Welt und von 64 internationalen und regionalen Organisationen, über 470 Ehrengäste aus 90 Ländern und zahlreiche Touristen und Auslandskoreaner. Die Teilnahme einer Vertreterin des südkoreanischen Nationalrates der Studentenvertreter am Pyongyanger Festival hob dessen Bedeutung weiter hervor.

Kim Jong Il nahm zusammen mit Kim Il Sung an der Eröffnungs- und Abschlussfeier des Festivals teil und gab der Jugend und den Studenten der fünf Kontinente Ansporn.

Das Pyongyanger Festival wurde zu einem wichtigen Anlass, der die internationale Solidarität mit der koreanischen Revolution verstärkte, und war ein historisches Festival, das dem antiimperialistischen Kampf der Jugend und Studenten und der revolutionären Völker der Welt zu einem neuem Aufschwung verhalf.

Unter Kim Jong IIs Führung entfaltete sich der Kampf um die Verwirklichung der Souveränität in der Welt tatkräftig, wodurch die antiimperialistischen und nach Souveränität strebenden Kräfte außergewöhnlich erstarkten und die Weltrevolution auf der Bahn der Souveränität energisch vorwärts schritt.

KAPITEL VI FÜR DIE VERTEIDIGUNG DES SOZIALISMUS KOREANISCHER PRÄGUNG MIT DEN VOLKSMASSEN IM MITTELPUNKT

(Januar 1990–Juli 1994)

1. Die ideologisch-theoretische Tätigkeit für die Verteidigung und Voranbringung der sozialistischen Sache

In der ersten Hälfte der 1990er Jahre entfaltete Kim Jong Il unermüdliche ideologisch-theoretische Tätigkeit für die Verteidigung und Voranbringung der sozialistischen Sache.

Er sagte wie folgt:

„Um im erbitterten Kampf gegen die Feinde aller Schattierungen den Sozialismus zu verteidigen und weiter voranzubringen, ist es notwendig, entsprechend den Forderungen der Epoche und der fortschreitenden Revolution die revolutionären Ideen und Theorien der Arbeiterklasse weiterzuentwickeln und zu vervollständigen.“

Ende der 1980er Jahre/Anfang der 1990er Jahre stieß die souveräne Sache der Völker, das sozialistische Werk, auf boshafte Widrigkeiten der Imperialisten und anderen Reaktionäre.

Manche sozialistische Länder waren darauf ausgerichtet, durch einen Wind der Perestroika und Reform den Sozialismus rasch entarten zu lassen und den Kapitalismus zu restaurieren.

So entstand die anormale Situation, dass in der Sowjetunion und mehreren osteuropäischen Ländern der Sozialismus hintereinander zusammenbrach und der Kapitalismus restauriert wurde. Unter Ausnutzung dieser Gelegenheit faselten die Imperialisten und anderen Reaktionäre lauthals vom „Ende“ des Sozialismus und verunglimpften in bösartiger Weise das sozialistische Ideal.

Mit der Vertiefung des sozialistischen Aufbaus zeigte sich auch die Begrenztheit der vorangegangenen revolutionären Ideen und Theorien der Arbeiterklasse, insbesondere der Theorie über den sozialistischen Aufbau noch deutlicher.

Kim Jong Il, der die Erfordernisse der entstandenen Lage tief erkannte, hielt am 30. Mai und am 27. Dezember 1990 vor verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Reden „**Einige Fragen über die ideologische Grundlage des Sozialismus**“ bzw. „**Der Sozialismus unseres Landes ist der Sozialismus unserer Prägung, in dem die Juche-Ideologie durchgesetzt ist**“, führte am 5. Mai 1991 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Unser Sozialismus, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt stehen, ist unbesiegbar**“ und veröffentlichte mehrere andere Werke. In diesen Ansprachen und Werken verwies er auf die wesentlichen Merkmale und Vorzüge des Sozialismus koreanischer Prägung sowie die Quelle seiner unbesiegbaren Macht.

Er argumentierte vor allem darüber, dass der koreanische Sozialismus ein einzigartiger Sozialismus mit der großen Juche-Ideologie als der ideologischen Basis ist.

Der Sozialismus ist eine Gesellschaft, die auf der revolutionären Ideologie der Arbeiterklasse beruht, und seine Entwicklung wird garantiert durch die Wissenschaftlichkeit, den revolutionären Charakter und die Realisierbarkeit der Ideologie und Theorie, die ihm zugrunde liegen.

Der koreanische Sozialismus ist ein einzigartiger Sozialismus, der auf der Juche-Ideologie, dem wissenschaftlichsten und revolutionärsten Gedankengut der Arbeiterklasse, basiert. Deshalb schreitet er voller Zuversicht auf dem Weg des Sieges voran, ohne vor jedem Druck und jedweden Verleumdungen der Imperialisten und anderen Reaktionäre zu schwanken.

Des Weiteren nannte Kim Jong Il die Vorzüge des Sozialismus koreanischer Prägung.

Dazu meinte er wie folgt:

„Die wesentliche Überlegenheit des Sozialismus unserer Prägung besteht darin, dass er eine Gesellschaft mit dem Menschen im Mittelpunkt darstellt, in der alles vom Menschen als Mittelpunkt ausgehend betrachtet wird und dem Menschen dient. Die Vorzüglichkeit des Sozialismus unserer Prägung wird von der Juche-Ideologie, dem anthropozentrischen Ideengut, bestimmt.“

Er erwähnte, dass im Sozialismus Koreas die wesentliche Forderung des Menschen am hervorragendsten verkörpert ist.

Souveränität, Schöpferum und Bewusstheit sind die wesentlichen Attribute des gesellschaftlichen Menschen, und der Kollektivismus ist eine wesentliche Forderung des sozialen Menschen, der nur im gesellschaftlichen Kollektiv sein Schicksal bestens gestalten kann. Der Sozialismus koreanischer Prägung ist ein vorzüglicher Sozialismus, der die von der Juche-Ideologie geklärte wesentliche Forderung des gesellschaftlichen Menschen am hervorragendsten verkörpert.

Kim Jong Il wies darauf hin, dass der koreanische Sozialismus die vorzüglichste Gesellschaftsordnung ist, die den Volksmassen ein wahrhaftes souveränes und schöpferisches Leben gewährleistet.

Das politische, das wirtschaftliche und das ideologisch-kulturelle Leben bilden Hauptbereiche des gesellschaftlichen Lebens; auf welchem hohen Niveau die werktätigen Volksmassen in diesen Bereichen ihre souveränen Rechte und schöpferischen Fähigkeiten genießen bzw. entfalten, ist ein wichtiger Maßstab, nach dem die Fortschrittlichkeit und Vorzüglichkeit der betreffenden Gesellschaft beurteilt werden.

Die Überlegenheit des auf der Juche-Ideologie beruhenden Sozialismus Koreas besteht nicht nur darin, dass der Herr der Staatsmacht und der Produktionsmittel die Volksmassen sind, sondern auch darin, dass ihnen in allen Bereichen des politischen, des wirtschaftlichen und des ideologisch-kulturellen Lebens ein wirkliches souveränes und schöpferisches Dasein gesichert wird. Eben darin liegen die Überlegenheit des sozialistischen Lebens gegenüber dem kapitalistischen, ja die größte Vorzüglichkeit des Sozialismus koreanischer Prägung gegenüber dem Sozialismus anderer Länder, der auf der Grundlage der materialistischen Weltanschauung aufgebaut war.

Im Weiteren ging Kim Jong Il auf die Unbesiegbarkeit und die ewige Lebenskraft des koreanischen Sozialismus ein.

Das Subjekt, das die sozialistische Gesellschaft vorantreibt, sind die Volksmassen, aber sie können erst dann ihrer Rolle als souveränes Subjekt der Revolution gerecht werden und den sozialistischen Aufbau erfolgreich durchführen, wenn sie um Partei und Führer zu einem Ganzen fest zusammengeschart sind. Eine einmütige Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft wird nicht von selbst erreicht, nur weil eine sozialistische Ordnung errichtet ist. Nur von einem hervorragenden Führer und der Partei der Arbeiterklasse werden den Volksmassen eine richtige Leitideologie und wissenschaftlich fundierte Strategie und Taktik dargelegt und sie wachgerüttelt und organisiert.

Unter der Führung des hervorragenden Lenkers und der bewährten Partei wird die einmütige Geschlossenheit von Führer, Partei und Massen erreicht, in der das ganze Volk um Partei und Führer mit einem Herzen und einer Seele fest

zusammengeschlossen ist. Diese einmütige Geschlossenheit wird zur Quelle der Unbesiegbareit des Sozialismus und zu dessen ewiger Lebenskraft.

Am 3. Januar 1992 führte Kim Jong Il mit den verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Titel „**Die historischen Lehren aus dem sozialistischen Aufbau und die Generallinie unserer Partei**“. Hierin stellte er die Ursache des Zusammenbruchs des Sozialismus in manchen Ländern, die Lehren daraus und die Generallinie der PdAK beim sozialistischen Aufbau allseitig klar.

Er nannte vor allem die Ursache und analysierte die Lehren ausführlich.

Er bemerkte wie folgt:

„Die Hauptursache des Zusammenbruchs des Sozialismus in manchen Ländern auf halbem Wege zum Sozialismus besteht, kurz gesagt, darin, dass man beim Verständnis des Wesens des Sozialismus nicht die Volksmassen, das Subjekt der Geschichte, in den Mittelpunkt stellte und daher beim Aufbau des Sozialismus außerstande war, die Festigung des Subjektes und die Verstärkung seiner Rolle als die Hauptaufgabe zu meistern.“

In der sozialistischen Gesellschaft sind die Volksmassen deren Herren, und diese Gesellschaft entwickelt sich mittels der Schöpferkraft der vereinten und geschlossenen Volksmassen. Das Wesen der sozialistischen Gesellschaft, die sich von jeder Ausbeutergesellschaft unterscheidet, besteht darin, dass die Volksmassen mit dem hohen Bewusstsein, Herren zu sein, und mit großer Fähigkeit in kameradschaftlicher Verbundenheit kämpfen. Darin liegt die Triebkraft, die die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft voranbringt. Der Hauptweg zur erfolgreichen Vorantreibung des sozialistischen Aufbaus besteht also darin, der Umerziehung des Menschen den Vorrang einzuräumen, so das Subjekt der Revolution zu festigen, den revolutionären Elan und die Schöpferkraft der Massen maximal zur Geltung zu bringen und dadurch die Rolle des Subjektes zu verstärken. Aber die Parteien mancher Länder, die den Sozialismus aufbauten, verstanden diese Wahrheit nicht richtig, versäumten daher, das Subjekt der Revolution zu konsolidieren und dessen Rolle zu verstärken. Gerade darin liegt die Grundursache für den Zerfall des Sozialismus.

Kim Jong Il fand eine weitere Ursache für den Zusammenbruch des Sozialismus in manchen Ländern darin, dass der qualitative Unterschied zwischen dem Sozialismus und dem Kapitalismus übersehen und das Grundprinzip des Sozialismus nicht unentwegt eingehalten wurde.

Die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen zu verteidigen und zu verwirklichen, ist das Grundprinzip, das beim Aufbau des Sozialismus unbeirrt zu befolgen ist.

Der sozialistische Aufbau entsprechend dem souveränen Anliegen und den Grundinteressen der Volksmassen macht es erforderlich, die Partei der Arbeiterklasse organisatorisch und ideologisch zu festigen, unbeirrt die Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei zu gewährleisten, die Funktion und Rolle der sozialistischen Macht ständig zu verstärken, das sozialistische Eigentum zu verteidigen und weiterzuentwickeln und beharrlich gegen den Imperialismus vorzugehen. Aber manche Länder, die früher den Sozialismus aufbauten, schwankten vor den vorübergehenden Schwierigkeiten beim Aufbau des Sozialismus und unterwarfen sich dem Druck der Imperialisten, wichen allmählich vom revolutionären Prinzip ab und verzichteten darauf. Schließlich kam es zu Scheitern des Sozialismus und Restauration des Kapitalismus.

Der Zerfall des Sozialismus in etlichen Ländern sei, so Kim Jong Il, des weiteren darauf zurückzuführen, in den Beziehungen zwischen den Parteien der sozialistischen Länder die auf der Souveränität beruhende internationale Solidarität nicht gefestigt zu haben.

Die Verbundenheit und Zusammenarbeit auf der Grundlage der Souveränität und die Wahrung der Souveränität bei der Festigung der internationalen Solidarität, das ist das Hauptprinzip, das die Parteien der sozialistischen Länder in ihren Beziehungen beachten sollten.

Auf der Grundlage der allseitigen Analyse der oben erwähnten Ursachen bemerkte Kim Jong Il: Die historischen Erfahrungen zeigen es: Wenn man im festen Glauben an den Sozialismus mit richtiger Leitideologie das Subjekt der Revolution unablässig stärkt und auch unter jeglichen Umständen das sozialistische Prinzip verteidigt sowie die auf der Souveränität beruhende kameradschaftliche Geschlossenheit und Zusammenarbeit festigt, wird das sozialistische Werk auf dem Weg zum Sieg vorwärtsschreiten, aber andernfalls wird es auf Wechselfälle und Windungen stoßen und zum Zusammenbruch verdammt sein. Das ist eine ernste Lehre, die die Menschheit auf dem Weg zum Sozialismus zog.

Außerdem machte Kim Jong Il die Generallinie der PdAK für den sozialistischen Aufbau und ihre Richtigkeit klar.

Er definierte dahin: Die Volksmacht zu festigen, ihre Funktion und Rolle unaufhörlich zu verstärken und dabei die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die Kulturrevolution – konsequent zu verwirklichen, das ist die vom Präsidenten Kim Il Sung dargelegte Generallinie für den sozialistischen Aufbau.

Er erwähnte, dass diese Generallinie eine wissenschaftlich fundierte und

revolutionäre Richtlinie ist, die auf der Juche-Ideologie beruht und den Weg dazu wies, die sozialistische Sache zu vollenden und die Souveränität der Volksmassen vollständig zu verwirklichen. Und er argumentierte, dass diese Generallinie beim sozialistischen Aufbau in Korea hervorragend realisiert wird und ihre Richtigkeit und Lebenskraft in der Praxis bestätigt wurden.

Kim Jong Il verwies auf die Ungerechtigkeit von allerlei Sophistereien der Feinde, die den Sozialismus verunglimpfen und verleumden, und die prinzipiellen Fragen bei der Vereitelung dieser Verleumdungen und der Vollendung des sozialistischen Werkes.

Am 1. März 1993 veröffentlichte er in der Zeitschrift „Kulloja“, dem Organ des ZK der PdAK, die Erklärung **„Die Verleumdung des Sozialismus ist unzulässig“**.

Darin steht Folgendes:

„Der Vorwurf, der Sozialismus sei ‚Totalitarismus‘, ‚Kaserne‘ und mit dem ‚administrativen Befehl‘ verbunden, ist eine absurde Sophisterei.“

Er enthüllte die Ungerechtigkeit der feindlichen Sophisterei, die den Sozialismus als „Totalitarismus“ schmähte.

Der Totalitarismus diente an und für sich den faschistischen Diktatoren als politische Idee. Die faschistischen Diktatoren wie z. B. Hitler und Mussolini redeten seinerzeit unter der trügerischen Losung des „Nationalsozialismus“ lautstark davon, dass im Interesse der nationalen und staatlichen Totalität keine Arbeiterbewegung und kein Klassenkampf geduldet werden dürfen. Sie machten sogar die elementarsten demokratischen Freiheiten und Rechte der werktätigen Volksmassen zunichte und betrieben eine unerhört brutale Unterdrückungspolitik.

Das reaktionäre Wesen des Totalitarismus besteht darin, unter dem Vorwand, die Individuen sollten sich der Gesamtheit unterwerfen, die Interessen der werktätigen Volksmassen der Habgier der reaktionären herrschenden Klasse zum Opfer fallen zu lassen. Die Gesamtheit, von der im Totalitarismus geredet wird, bedeutete nicht die ganzen werktätigen Volksmassen, sondern ein Häufchen privilegierter Schicht. Dem Sozialismus, in dem die Volksmassen Herren über alle Dinge sind, „Totalitarismus“ vorzuwerfen ist schließlich eine absurde Sophisterei, die die fortschrittlichste, das Anliegen der Volksmassen widerspiegelnde Idee mit der reaktionären Idee der faschistischen Herrscher gleichstellt.

Kim Jong Il legte die Ungerechtigkeit der reaktionären Sophisterei bloß, die den Sozialismus als die „Kaserne“ verunglimpfte.

Der Sozialismus ist das progressivste Ideengut, das das wesentliche Anliegen

des Menschen widerspiegelt, und die sozialistische Gesellschaftsordnung ist am fortschrittlichsten und ermöglicht es den Volksmassen, sich unbekümmert eines souveränen und schöpferischen Lebens zu erfreuen. Nicht die sozialistische Ordnung, sondern die kapitalistische hemmt die Souveränität, das Schöpferum und die Bewusstheit der Volksmassen. In der kapitalistischen Gesellschaft ist doch das werktätige Volk Sklave des Kapitals. Deshalb ist die Schmähung des Sozialismus als „Kaserne“ eine Demagogie der antisozialistischen Kräfte, die aus Schwarz Weiß macht.

Kim Jong Il legte den Vorwurf wider, der Sozialismus sei mit dem „administrativen Befehl“ verbunden.

Im Allgemeinen ist die Leitungsmethode des „Administrierens und Befehlens“ eine überlebte Methode der Herrschaft, mit der in der Ausbeutergesellschaft die Forderungen der privilegierten Klasse gewaltsam diktiert werden. In der sozialistischen Gesellschaft sind die Volksmassen Herren des Staates und der Gesellschaft und nehmen auch in der Verwaltungsarbeit die Position als Herren ein und spielen die entsprechende Rolle. Die Verwaltungsmethode des Administrierens und des Befehlens, die früher in den ehemaligen sozialistischen Ländern auftauchte, entsprang nicht dem Wesen der sozialistischen Gesellschaft, sondern ist ein Erbe der Ausbeutergesellschaft. Der Vorwurf des „Administrierens“ und des „Befehlens“ im Sozialismus ist daher bar jeder Logik.

Kim Jong Il ging weiter auf die wichtigen prinzipiellen Fragen für die Verteidigung und Vollendung der sozialistischen Sache ein.

Er verwies darauf, dass die Verteidigung und Vollendung der Sache des Sozialismus erfordern, die sozialistische Ideologie ständig weiterzuentwickeln, zu vollenden und die Volksmassen fest damit auszurüsten, damit sie unbeirrt vom Sozialismus überzeugt sind.

Um die sozialistische Sache zu verfechten, zu verteidigen und sie unablässig erstrahlen zu lassen, müsse man die Verteidigung des Sozialismus als eine moralische Pflicht betrachten.

Er betonte, für die Verteidigung und Vollendung des sozialistischen Werkes müssen die Partei und der Staat der Arbeiterklasse die Kraft darauf konzentrieren, den sozialistischen Aufbau mit Erfolg durchzuführen und die Überlegenheit des Sozialismus stark zur Geltung zu bringen. Und er nannte die konkreten Wege dazu, die wesenseigenen Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft in hohem Maße zum Tragen zu bringen.

Er bemerkte, dass auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens das Prinzip des Kollektivismus konsequent durchzusetzen ist, um die Sache des Sozialismus zu verfechten und zu verteidigen.

Alle antisozialistischen Propagandaaktionen, die vorwerfen, der Sozialismus sei „Totalitarismus“, „Kaserne“ und mit dem „administrativen Befehl“ verbunden, zielen letzten Endes darauf, den sozialistischen Kollektivismus zu diffamieren und den bürgerlichen Individualismus zu preisen. Deshalb ist es ein wichtiger Weg zur Verteidigung und Vollendung der sozialistischen Sache, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens den Individualismus zu bekämpfen und das Prinzip des Kollektivismus konsequent durchzusetzen.

Kim Jong Il leistete durch seine ideologisch-theoretischen Tätigkeiten in einigen frühen 1990er Jahren einen großen Beitrag dazu, die sozialistische Bewegung, die zeitweilig herzerreißende Misserfolge und Scheitern erleiden musste, auf einer neuen ideologischen Grundlage so schnell wie möglich wieder aufzubauen und die sozialistische Sache zum Aufschwung zu bringen.

2. Für das Feiern des 80. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung als ein gemeinsames politisches Großfestival der koreanischen Nation und der Menschheit

Kim Jong Il organisierte und führte die Arbeit dafür, den 15. April 1992, den 80. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung, als ein großes politisches Festival bedeutungsvoll zu feiern.

1992 war das 80. Geburtsjahr des Präsidenten Kim Il Sung und das 50. Geburtsjahr Kim Jong IIs. Der Wunsch des koreanischen Volkes, in diesem Jahr den Geburtstag Kim Il Sungs wie auch den Kim Jong IIs als die größten Festtage der Nation feierlich zu begehen, war wie nie zuvor heiß.

In Widerspiegelung dieses inbrünstigen Wunsches bestätigte Präsident Kim Il Sung am 7. Februar 1992 den Erlass des Zentralen Volkskomitees darüber, den 16. Februar, den Geburtstag Kim Jong IIs, als den größten nationalen Feiertag festzulegen.

Aber wegen des wiederholten Abratens Kim Jong IIs, der allein den Präsidenten Kim Il Sung auf ewig hoch verehren wollte, blieb der Erlass unveröffentlicht und wurde erst drei Jahre später, also im Februar 1995, bekannt.

Präsident Kim Il Sung verfasste zum festlichen Feiertag im Februar das Lobgedicht „**Hymne auf den leuchtenden Stern**“ und beschaffte Geschenke.

Kim Jong Il erhielt von Kim Il Sung dessen Dichtung und Geschenke und

fasste den festen Entschluss, künftig der Revolution noch treu ergebener zu dienen.

In ihm bestärkte sich der Entschluss, um so mehr einzig und allein Kim Il Sung hoch zu verehren, je größer dessen Vertrauen und Erwartung gegenüber ihm wurden; er verbot die staatlichen Festveranstaltungen, die aus Anlass des 16. Februar geplant waren, und ließ alles darauf konzentrieren, den 80. Geburtstag Kim Il Sungs als größten Nationalfeiertag und gemeinsames großes Fest der Menschheit feierlich zu begehen.

Er sorgte dafür, dass zum 80. Geburtstag Kim Il Sungs die Propaganda für die Größe der Juche-Ideologie aktiv getrieben wurde.

Er veranlasste eine konzentrierte Propagandaarbeit, um die Werktätigen mit der Größe und Lebenskraft der Juche-Ideologie noch gründlicher vertraut zu machen.

Auf seine Empfehlung hin fanden in der Hauptstadt Pyongyang zu Ehren des 80. Geburtstages Kim Il Sungs ein nationales Symposium über die Juche-Ideologie und themengleiche Symposien einzelner Bereiche auf hohem politisch-ideologischem und wissenschaftlich-theoretischem Niveau statt. Ferner sorgte er dafür, dass „Gesammelte Werke von Kim Il Sung“ (Bände 2–5), in denen seine Werke allseitig zusammengestellt sind, erschienen und intensive Schulungen und Vorträge sowie Propaganda durch Massenmedien mit dem Ziel durchgeführt wurden, die Originalität, Wahrheit und Lebenskraft der Juche-Ideologie tiefgründig zu vermitteln.

Kim Jong Il ließ den Anhängern der Juche-Ideologie dabei aufrichtig helfen, in vielen Orten der Welt internationale Symposien über die Juche-Ideologie vorzubereiten.

So fanden in Neu-Delhi das Internationale Symposium der Juche-Ideologie über die Souveränität und den Frieden in der Welt (8.–9. Februar) und in Tokio das Internationale Symposium über die gegenwärtige Epoche und die Juche-Ideologie (6.–8. April) feierlich statt. Und in über 50 Ländern der Welt wurden Symposien veranstaltet. Zahlreiche Zeitschriften und Bulletins, die die Juche-Ideologie erläutern, wurden herausgegeben und verbreitet.

Kim Jong Il trieb aktiv die Arbeit dafür voran, die Geschichte des revolutionären Wirkens und die revolutionären Verdienste des Präsidenten Kim Il Sung für immer zu preisen und sie zu erläutern und zu propagieren.

Er sagte wie folgt:

„Anlässlich des 80. Geburtstages Kim Il Sungs sind die ruhmreiche Geschichte seines revolutionären Wirkens und seine unsterblichen Verdienste in breitem Maße zu propagieren, damit der nationale Stolz und die nationale

Würde unseres Volkes erhöht wird und die Völker der Welt seine Größe besser erkennen.“

Um die unvergänglichen Verdienste Kim Il Sung's für alle Zeiten erstrahlen zu lassen, ließ Kim Jong Il in den historischen revolutionären Gedenkstätten seine Bronzestatue, historische revolutionäre Monumente und Markierungssteine über seine Vor-Ort-Anleitung, Gedenksteine mit seinen Hinweisen in seinem eigenhändigen Schriftzug errichten sowie seine Handschriften einmeißeln.

Es waren die von Kim Jong Il eingeleiteten Schritte, dass zum 15. April 1992 in Kangson Kim Il Sung's Bronzestatue errichtet und ein historisches Revolutionsmuseum eröffnet, in den Gebirgen Kumgang und Myohyang seine Handschriften wie z. B. „**Das Kumgang-Gebirge, Kim Il Sung**“ und „**Das weltweit berühmteste Myohyang-Gebirge, Kim Il Sung**“ eingemeißelt sowie am Eingang des Wasserkanals Westmeerschleusensystem–Sinchon–Kangryong–Ongjin ein Gedenkstein mit seinen Hinweisen in seinem eigenhändigen Schriftzug aufgestellt wurde.

Kim Jong Il veranlasste die Herausgabe von mehr Büchern über Kim Il Sung's Größe und Verdienste.

Auf seine Initiative hin wurden die von Kim Il Sung verfassten Erinnerungen „**Mit dem Jahrhundert**“ (Erster Teil „Die antijapanische Revolution“, Bände 1 und 2) herausgegeben. Daneben erschienen das „Tagebuch der antijapanischen revolutionären Kämpfer“ und andere Bücher für die Erziehung in den revolutionären Traditionen, Studienmaterialien über die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung's, Bücher über seine Tugenden und über die Geschichte seiner Führungstätigkeiten für die einzelnen Bereiche.

Kim Jong Il erwirkte, dass das Studium über die an Bäumen aufgeschriebenen revolutionären Losungen und die Erziehung in der Größe Kim Il Sung's durch Exkursionen in die revolutionären Kampfgedenkstätten im Gebiet vom Paektu-Gebirge, in die revolutionären Kampfgedenkstätten und die historischen revolutionären Gedenkstätten im ganzen Land sowie durch die Besichtigung des Koreanischen Revolutionsmuseums und der anderen historischen Revolutionsmuseen intensiviert wurden.

Er wirkte darauf hin, dass aus Anlass des 80. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus ein neuer Aufschwung herbeigeführt wurde.

Auf seine Initiative hin wurde am 12. Oktober 1991 auf der Sitzung des Politbüros des ZK der PdAK ein „Brief an alle Parteimitglieder“ angenommen, das in den Parteiorganisationen aller Ebenen mit hohem politischem Enthusiasmus akzeptiert und erörtert wurde.

Am 1. Januar 1992 gab Kim Jong Il im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Losung „**Den 80. Geburtstag von Kim Il Sung mit hohem politischem Elan und den glänzenden Arbeitserfolgen begehen!**“ aus und ließ gestützt auf den revolutionären Elan der Volksmassen in der Produktion und beim Aufbau einen großen Aufschwung vollbringen.

Er ließ alle Kräfte auf die Steigerung der Strom- und Kohlegewinnung und auf die Entwicklung des Eisenbahntransports konzentrieren. So wurden die Erfolge erzielt, dass zum Feiertag im April der Kessel Nr. 1 des Wärmekraftwerkes Ost-Pyongyang in Betrieb genommen, im Bereich der Kohleindustrie zahlreiche Stollen neu angelegt und somit eine Kapazität für die Steigerung der Kohleproduktion um Millionen Tonnen geschaffen sowie die Bauarbeiten zur Elektrifizierung der Eisenbahnlinien Sindhung–Pujonhoban und Kujang–Hyangsan fertig gestellt wurden.

Außerdem brachte Kim Jong Il tatkräftig die Arbeit dafür voran, aus Anlass des 80. Geburtstages Kim Il Sung's zahlreiche monumentale Bauwerke zu errichten und neue Fabriken in Betrieb zu nehmen. So kam es dazu, dass das einer Stadt gleichkommende Thongil-Wohnviertel und die Bauarbeiten zum Anlegen zweier Straßenbahnlinien in der Hauptstadt fertig gestellt und ihrer Bestimmung übergeben, die Fernstraße Pyongyang–Kaesong für den Verkehr freigegeben sowie viele neue Fabriken und Werkabteilungen wie z. B. Fernsehgerät-Montagebetrieb Aeguk in Betrieb genommen wurden.

Unter Kim Jong Il's Anleitung wurde um die Produktion der Geschenkwaren zum 15. April erfolgreich gerungen.

Er initiierte, zum 80. Geburtstag Kim Il Sung's die Kinderkrippen- und Kindergartenkinder, die Schüler und Studenten im ganzen Land mit neuen Kleidungen als Geschenken zu versorgen und allen Arbeitern und Angestellten Arbeitskleidungen und den Bauern Wattejacke und -schuhe zur Verfügung zu stellen.

Er ließ das ganze Produktionspotenzial der Leichtindustrie mobilisieren, erkundigte sich eingehend nach dem Stand der Herstellung von Geschenkwaren und ergriff alle nötigen Maßnahmen.

Folglich wurden zum 80. Geburtstag Kim Il Sung's dessen Geschenke allen Kindern, Schülern und Studenten sowie Werktätigen des ganzen Landes überreicht.

In Widerspiegelung des einmütigen Willens und Wunsches des Volkes wurde am 13. April 1992 vom Zentralkomitee und der Zentralen Militärkommission der PdAK, dem Verteidigungskomitee und dem Zentralen Volkskomitee der DVRK der Beschluss angenommen und veröffentlicht, dem Präsidenten Kim Il Sung den Titel Generalissimus der DVRK zu verleihen.

Kim Jong Il gab umsichtige Anleitungen, damit alle Veranstaltungen zu

Ehren des 80. Geburtstages Kim Il Sung's äußerst bedeutungsvoll und feierlich stattfanden.

Dank seiner großen Aufmerksamkeit und elanvollen Anleitung liefen die zentrale Festveranstaltung zu Ehren des 80. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung, die Festaufführung, das Festbankett, die große Massensportschau „Mein Land unter Führung Kim Il Sung's“, die Festsoiree und alle anderen Feierlichkeiten bei starkem Publikumsandrang ab.

Diese Feierlichkeiten fanden unter Teilnahme von über 420 Delegationen aus etwa 130 Ländern der Welt, darunter 7 Staatsoberhäuptern, 23 Regierungsdelegationen, hochrangigen Parteidelegationen mit etwa 60 Parteichefs und stellvertretenden Parteiführern, statt. Und Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens von vielen Ländern schickten dem Präsidenten Kim Il Sung Geschenke, Glückwunschtelegramme und -schreiben. Die Zahl der Gratulationsbanner und Geschenke, gewidmet dem Jubilar, belief sich auf rund 1480.

In Pyonyang wurde unter großem Zulauf das 10. Frühlingsfreundschaftskunstfestival im April veranstaltet, an dem etwa 80 Ensembles und Delegationen aus über 50 Ländern der Welt teilnahmen.

In über 40 Ländern wurden mehr als 60 Vorbereitungskomitees zur Feier des 80. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung gebildet und verschiedene Festveranstaltungen organisiert und durchgeführt, darunter die Feiern, auf denen betreffende Einheiten nach Kim Il Sung benannt und ihnen Ehrentitel verliehen wurden, Festkundgebungen, Festbankette, Gedenkvorträge und Filmvorführungen. Zu Ehren des Feiertages im April fanden insgesamt etwa 2500 Veranstaltungen in hundert und Dutzenden Ländern statt.

Kim Jong Il bemerkte, dass das diesmalige große politische Festival ein historisches Ereignis war, das dem Volk großen Ruhm und große Freude, einen großen Führer in seiner Mitte zu wissen, bereitete sowie den revolutionären Völkern der Welt die Zuversicht auf den Sieg des Sozialismus gab.

Er wies umfassend auf die Größe des Präsidenten Kim Il Sung und seine revolutionären Verdienste hin.

Am 17. April 1992, also kurz nach dem Feiern des 80. Geburtstages Kim Il Sung's, führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Die großen Verdienste des verehrten Führers Genossen Kim Il Sung erstrahlen lassen**“.

Im Gespräch analysierte und systematisierte er wissenschaftlich das Persönlichkeitsbild Kim Il Sung's als großer Mann mit ungewöhnlichen Charaktereigenschaften und seine Verdienste und klärte sie allseitig.

Er meinte, Kim Il Sung sei ein hervorragender großer Mann, der all solche Qualitäten, über die ein großer Mann verfügen kann, in hehrster Weise verkörpert.

Er erwähnte allumfassend, dass Kim Il Sung ein großer Denker und Theoretiker mit einem außergewöhnlichen ideologisch-theoretischen Weitblick und ein großer Lenker mit hervorragender Führungsfähigkeit ist und dass er ein wahrer Führer des Volkes ist, der sich durch erhabene Tugenden, das Volk grenzenlos zu lieben, auszeichnet.

Kim Jong Il nannte umfassend die Verdienste Kim Il Sung's dahin: Eines seiner Verdienste um das Volk bestehe darin, dass er den Volksmassen die Leitideologie schuf, mit der sie ihr eigenes Schicksal hervorragend gestalten können, dass er die politischen Organisationen koreanischer Prägung schuf, die in eigener Verantwortung für das Schicksal der Volksmassen sorgen, dass er eine wahrhafte revolutionäre Streitmacht des Volkes aufbaute, die die Freiheit und das Glück des Volkes schützt. Und zu seinen Verdiensten zählen, dass er das koreanische Volk zu einem revolutionären Volk mit starkem souveränem Geist entwickelt hat, dass er den Sozialismus koreanischer Prägung aufgebaut hat, der die Volksmassen in den Mittelpunkt rückt, dass er ein Unterpfand dafür schuf, das koreanische revolutionäre Werk über Generationen hinweg hervorragend fortzusetzen und zu vollenden.

Kim Jong Il bemerkte, es sei der unverrückbare Wille der Partei, Kim Il Sung's Verdienste allseitig fortzusetzen, ohne sie im Geringsten zu verkürzen. Man müsse seine revolutionären Verdienste fortsetzen und weiterentwickeln und somit das koreanische revolutionäre Werk von Generation zu Generation hervorragend vollenden.

3. Für die Verstärkung der führenden Rolle der Partei und die Festigung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft

In der ersten Hälfte der 1990er Jahre organisierte und führte Kim Jong Il klug die Arbeit dafür, die Partei organisatorisch-ideologisch zu konsolidieren, ihre führende Funktion und Rolle zu verstärken und die einmütige Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft zu festigen.

Er sagte wie folgt:

„Erfolg und Misserfolg in der Revolution und beim Aufbau hängen

davon ab, inwieweit die Partei verstärkt und wie deren führende Rolle verstärkt wird.“

Seine hohe Aufmerksamkeit war vor allem darauf gerichtet, die Kraft für die innerparteilichen Angelegenheiten aufzubieten und so die Parteilinien organisatorisch-ideologisch zu konsolidieren.

Er richtete sein erstrangiges Augenmerk darauf, die Linien der Funktionäre, die Führungskräfte der Revolution, zu festigen, und hielt die Parteilinien aller Ebenen dazu an, Auswahl und Einsatz von Funktionären nach dem Parteilinienprinzip vorzunehmen und zugleich die Revolutionierung der Funktionäre weiterhin tatkräftig voranzubringen. Er sorgte insbesondere dafür, dass alle Funktionäre sich zu wahren Revolutionären entwickelten, die mit der Partei das Schicksal teilen und die Ideen und Führung der Partei in aller Treue unterstützen.

Er trieb die Arbeit zur Festigung der gesamten Parteilinien aktiv voran.

Er veranlasste eine unablässige Vertiefung der Erziehung aller Parteilinienmitglieder, damit diese wie der Held Ri In Mo, Inkarnation des Kredos und Willens, der Partei unwandelbare Treue halten und ihre Führung an der Spitze unterstützen. Und er ließ unter ihnen das organisatorische Parteilinienleben aktivieren, damit sie alle mit richtiger Einstellung zur Parteilinienorganisation bewusst und aufrichtig am Parteilinienleben teilnehmen.

Unter seiner Anleitung wurde noch aktiver die ideologische Erziehung vorangebracht, um im Einklang mit den Erfordernissen der entstandenen Lage und der fortschreitenden Wirklichkeit die Parteilinienmitglieder und anderen Werktätigen mit den revolutionären Ideen der Partei auszurüsten.

Kim Jong Il legte Gewicht darauf, dass sich die Parteilinienmitglieder und anderen Werktätigen die Treue gegenüber Partei und Führer zu Überzeugung, Gewissen, Moral und Lebensbedürfnis machten; er erwirkte, dass die Erziehung im Sinne der Größe von Partei und Führer, die Erziehung in den Vorzügen der sozialistischen Ordnung, die Erziehung im Geiste der Bevorzugung der koreanischen Nation, die Erziehung in den revolutionären Traditionen und die klassenmäßige Erziehung als die Hauptsache der ideologischen Erziehungsarbeit im Auge behalten wurden. Und er ließ die ideologische Erziehung entsprechend den Besonderheiten und dem Reifegrad der Betroffenen leisten und die verschiedenen Formen und Methoden wie z. B. Erziehung durch Vorträge, Studiengespräche, Publikationen und Rundfunk rationell miteinander kombinieren. Er sorgte mit besonderer Aufmerksamkeit dafür, dass man sich bei der ideologischen Erziehung meist mit der vergleichenden Erziehung anhand von Beweismaterialien befasste und die Erziehung durch Beeinflussung mit positiven Beispielen

aktivierte, um den unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen entfalteten schönen Taten nachzueifern.

Kim Jong Il bot die große Kraft für die Stärkung der Parteizellen, der Grundorganisationen der Partei, auf.

Er trieb aktiv die Arbeit dafür voran, die Parteizellen zu partei- und führertreuen Zellen zu machen.

Im November 1990 erhielt er einen Brief der Parteimitglieder einer Parteizelle mit ihrem Gelöbnis, die Führung der Partei treulich zu unterstützen, schickte an sie einen eigenhändigen Antwortbrief, stellte ihre Zelle als ein Musterbeispiel für die treuen Parteizellen in den Vordergrund und führte die Arbeit dafür, ihr nachzueifern.

Auf seine Initiative hin fand im Mai 1991 das 1. Treffen der Zellensekretäre der PdAK von beispiellos großem Umfang in der Parteigeschichte statt, womit ein Anlass zur Verstärkung der Funktion und Rolle der Parteizellen und zu einer Wende bei der Schaffung der treuen Parteizellen eingeleitet wurde.

In seinem Schreiben an die Teilnehmer des Treffens **„Die Parteizellen stärken“** gab er die Losung **„Lasst uns alle Parteizellen treu ergeben machen!“** aus und bewog die ganze Partei dazu, die Schaffung der treuen Parteizellen als die Hauptaufgabe der Parteiorganisationen im Blick zu behalten und sie energisch voranzubringen. Und Ende März/Anfang April 1994 initiierte er das 2. Treffen der Zellensekretäre der PdAK, um die wertvollen Erfolge und Erfahrungen bei der Stärkung der Parteizellen und bei der Schaffung der treuen Parteizellen breit zu verallgemeinern.

In diesem Verlauf gingen zahlreiche treue Parteizellen hervor und die Parteizellen, die Grundorganisationen der Partei, wurden umfassend noch mehr konsolidiert.

Kim Jong Il richtete sein großes Augenmerk darauf, bei der Parteiarbeit die überholten Arbeitsmethoden und den überlebten Arbeitsstil konsequent zu überwinden.

Er stellte besonders die Losung **„Dem Volk dienen!“** auf und ließ die Atmosphäre herrschen, in der die Parteifunktionäre sich als treue Diener des Volkes tief unter die Volksmassen begeben, mit ihnen Freud und Leid teilen und für sie selbstlos arbeiten.

Am 24. Mai 1994 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Über die konsequente Revolutionierung der Kader entsprechend den Erfordernissen der fortschreitenden Revolution“**, damit die Arbeit für die Revolutionierung der Funktionäre gemäß der Absicht der Partei weiterhin vorankam.

So kam es zu einer Wende in der Arbeitsweise und dem Arbeitsstil der Parteifunktionäre, sodass die führende Autorität der Partei außerordentlich erhöht und das Vertrauen der Massen zur Partei noch mehr vertieft wurde.

Kim Jong Il brachte die Arbeit für die Festigung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft tatkräftig voran.

Am 1. Januar 1992 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Titel „**Durch die Intensivierung der Parteiarbeit dem Sozialismus unserer Prägung zum Ruhm verhelfen**“. Hierin nannte er programmatische Aufgaben für die Verstärkung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft.

Er sagte Folgendes:

„Mit der Macht der einmütigen Geschlossenheit dem Sozialismus unserer Prägung zu weiterem Ruhm verhelfen! – das ist die gegenwärtige Kampflösung unserer Partei.“

Er hob hervor, die mächtigste Waffe, die alle Provokationen der Imperialisten und anderen Reaktionäre zurückschlägt und den Sozialismus koreanischer Prägung mit den Volksmassen im Mittelpunkt verteidigt und ihm zur Ausstrahlung verhilft, sei eben die einmütige Geschlossenheit. Diese sei das Leben der koreanischen Revolution und das Banner, das unentwegt hochzuhalten ist. Die Parteiorganisationen sollen bei ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf die Festigung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft legen und diese Sache ununterbrochen vertiefen.

Kim Jong Il vertiefte die Arbeit für den Zusammenschluss der breiten Massen um die Partei, wobei er das Hauptgewicht darauf legte, dass alle Parteimitglieder und anderen Werktätigen eine reine Treuergebenheit zum Führer tief im Herzen bewahren.

Bei dieser Sache maß er der Verstärkung der Rolle der Hinterbliebenen der Revolutionäre, der Familienangehörigen der im Krieg Gefallenen und der von Feinden Ermordeten, der Helden, der Armeedienstbeschädigten und Kriegsveteranen besonders wichtige Bedeutung bei und veranlasste sie dazu, stets bei der Verteidigung und Unterstützung der Partei und des Führers Bannerträger der Formation zu werden.

Unter seiner Anleitung behielten die Parteiorganisationen aller Ebenen die Arbeit mit den Massen als einen wichtigen Inhalt der Parteiarbeit, der Arbeit mit den Menschen, im Auge und erzogen die Hinterbliebenen der Revolutionäre und die Familienangehörigen der im Krieg Gefallenen und der von Feinden Ermordeten dazu, dass sie ihre Klassenlage nicht vergessen und wie die vorangegangene Generation der Revolution leben und kämpfen; zugleich stellten sie

die Kriegsinvaliden und Armeedienstbeschädigten sowie die Kriegsveteranen aktiv in den Vordergrund und kümmerten sich um ihre Arbeit und ihr Alltagsleben. Und er ließ im Oktober 1992 das Landestreffen der Angehörigen der gefallenen Kämpfer und im Juli 1993 das Landestreffen der Kriegsveteranen abhalten, damit sie alle die Kernrolle bei der Unterstützung der Führung der Partei und des Lenkers spielen.

Kim Jong Il ließ die Arbeit mit den Arbeitern, Bauern und Intellektuellen gemäß ihren jeweiligen Charaktereigenschaften vertiefen und bot insbesondere seine große Kraft dafür auf, im Lichte der Lehren mehrerer Länder, in denen der Sozialismus zusammenbrach, die Beschäftigung mit den Intellektuellen zu intensivieren.

Am 20. September 1990 hielt er vor verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Rede „**In der Revolution und beim Aufbau die Rolle der Intellektuellen weiter verstärken**“. Darin stellte er die Aufgabe, entsprechend den Erfordernissen der entstandenen Lage die Arbeit mit den Intellektuellen zu verstärken, und führte die Arbeit für deren Verwirklichung.

Er veranlasste eine ständige Vertiefung der Arbeit dafür, unter ihnen die ideologische Erziehung für die Einbürgerung der revolutionären Auffassung vom Führer und das Organisationsleben zu aktivieren und sie im praktischen Kampf revolutionär zu stählen. Auf seine Initiative fand im Dezember 1992 das Treffen der koreanischen Intellektuellen statt, auf dem das stolzerfüllte Aussehen der einmütig um Partei und Führer zusammengescharten Intellektuellen vor aller Welt demonstriert wurde und alle Intellektuellen den festen Entschluss fassten, unbeirrt mit der Partei das Schicksal zu teilen.

Kim Jong Il führte den Zusammenschluss der Jugend und Studenten um die Partei.

Vor allem legte er auf die Jugend viel Wert und richtete sein erstrangiges Augenmerk darauf, sie zu partei- und führertreuen jungen Avantgardisten zu entwickeln.

Um Kim Il Sung's Verdienste um die Jugendbewegung erstrahlen zu lassen und in der ganzen Gesellschaft eine soziale Atmosphäre zur Wertschätzung der Jugend herzustellen, ließ Kim Jong Il im Januar 1991 den 28. August, an dem Kim Il Sung den Kommunistischen Jugendverband Koreas gegründet hatte, als Tag der Jugend festlegen.

Am 26. August 1991 sandte er das Schreiben an die erstmals diesen Tag feiernden Jugendlichen des ganzen Landes und Funktionäre des Jugendverbandes. Darin gab er die Losung „**Jugendliche, werdet der Partei und dem Führer unwandelbar treu ergebene Avantgardisten!**“ aus. Und er führte

die Jugend dazu, dass sie unter dieser Losung Vorhut und Stoßkraft wird, die die Juche-Ideologie zu ihrem unerschütterlichen Kredo machen, selbst unter noch so schwierigen Bedingungen die Partei und den Führer verfechten und schützen, ihrer Führung in Ergebenheit folgen und die Linie und Politik der Partei bis ins Letzte durchsetzen.

Ferner initiierte er im Februar 1993, den 8. Kongress des Verbandes der Sozialistischen Jugend der Arbeit Koreas (VSJAK) abzuhalten, und leitete an, sodass er als ein Treffen der der Partei unwandelbar treuen Fortsetzer der koreanischen revolutionären Sache feierlich stattfand.

Er hielt die VSJAK-Organisationen dazu an, unter den Jugendlichen die Erziehung zur Treue zu Partei und Führer, die Erziehung in den revolutionären Traditionen, die klassenmäßige Erziehung und die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus weiterhin tatkräftig voranzutreiben und besonders große Aufmerksamkeit darauf zu richten, dass die Jugend nicht mit den bürgerlichen Ideen infiziert wird. Und er bewog sie dazu, das Organisationsleben als Mitglieder des VSJAK zu verstärken und sich im praktischen Kampf wie z. B. in der Arbeit und Landesverteidigung ständig revolutionär zu stählen.

Kim Jong Il richtete sein großes Augenmerk darauf, unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen eine gesellschaftliche Atmosphäre herzustellen, in der sie sich für die Gesellschaft und ihr Kollektiv mit aller Hingabe einsetzen.

Dank seiner Politik der Liebe und des Vertrauens kamen unter ihnen viele schöne Taten, die die Menschen rührten, zur vollen Entfaltung.

Er ließ ihre Taten breit bekannt geben und propagieren, sprach den Betreffenden seinen Dank aus und sandte an sie eigenhändiges Schreiben. Und im Dezember 1993 ließ er das Landestreffen der Schrittmacher der schönen kommunistischen Charakterzüge veranstalten und aus Anlass dieses Treffens die Arbeit dafür, den unter den Bürgern entfalteten schönen Taten nachzueifern, auf eine neue, höhere Etappe vertiefen und weiterentwickeln.

So wurde das ganze Land nach dem kollektivistischen Prinzip „**Einer für alle, alle für einen!**“ zu einer einträchtigen großen Familie fest zusammengeschlossen und die einmütige Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft noch mehr verstärkt.

Kim Jong Il vertiefte und entwickelte die Theorie über den Aufbau der Partei koreanischer Prägung weiter.

Allein in einigen frühen 1990er Jahren veröffentlichte er mehrere Werke, darunter „**Die Partei der Arbeit Koreas – Organisator und Wegweiser bei allen Siegen unseres Volkes**“, „**Die Theorie unserer Prägung über den Aufbau der Partei ist die Richtschnur für den Aufbau der Partei der**

Arbeiterklasse“ und **„Über Grundfragen des Aufbaus einer revolutionären Partei“**. Dadurch brachte er die genannte Theorie auf eine neue, höhere Ebene.

In seinen Werken erhellte er wissenschaftlich fundiert die Begrenztheit der vorangegangenen Theorien über den Aufbau der Partei der Arbeiterklasse und die Originalität und Richtigkeit der Theorie koreanischer Prägung über den Aufbau der Partei.

Die ersteren Theorien wurden auf der Grundlage der materialistischen Geschichtsauffassung dargelegt und konnten daher die Prinzipien für den Aufbau der Parteiideologie und viele andere Fragen nicht ganz klären. Sie konnten wegen ihrer zeitlichen Begrenztheit, da damals die Sache des Parteaufbaus in einzelnen Ländern hauptsächlich von der internationalen Zentrale geleitet wurde, nicht den Weg dazu weisen, wie die Kommunisten der jeweiligen Länder ihre Partei selbstständig aufbauen sollen. Die genannten Theorien konnten auch wegen der Begrenztheit und Unreife ihrer praktischen Erfahrungen die prinzipiellen Fragen beim Parteaufbau wie z. B. Theorie über den Aufbau der Regierungspartei nicht allseitig klarstellen.

Kim Jong Il erwähnte die Begrenztheit der vorangegangenen Theorien über den Aufbau der Partei der Arbeiterklasse und argumentierte auf dieser Grundlage, dass die von Kim Il Sung begründete Theorie koreanischer Prägung über den Aufbau der Partei eine höchst wissenschaftliche und revolutionäre Theorie ist, die auf der Juche-Ideologie basiert und in der alle Erfahrungen in Bezug auf die Parteitätigkeit in verschiedenen Etappen der Revolution und unter den verschiedenen Kampfbedingungen allseitig zusammengefasst sind.

Er bemerkte, dass die Richtigkeit und Lebenskraft der koreanischen Theorie über den Parteaufbau durch die historischen Erfahrungen aus dem Aufbau der Partei und die unter deren Führung erzielten glänzenden Siege und Erfolge der koreanischen Revolution allseitig bewiesen und auch von den Lehren der internationalen kommunistischen Bewegung nachgewiesen wurden.

Er verwies auf die wertvolle Wahrheit, dass die Führung durch die Partei für das sozialistische Werk lebenswichtig ist.

Er führte das darauf zurück, dass die Führung durch die Partei die entscheidende Garantie für die Festigung des Subjekts der sozialistischen Sache und seine verstärkte Rolle, die Grundvoraussetzung für den Fortschritt des Werkes des Sozialismus auf der Basis einer richtigen Strategie und Taktik im Kampf und ein unabdingbares Gebot für die unentwegte Wahrung und die konsequente Verwirklichung der revolutionären Prinzipien im Gesamtprozess der Meisterung des sozialistischen Werkes ist.

Er erwähnte die prinzipiellen Fragen beim Aufbau der Partei der Arbeiterklasse zu einer wahren revolutionären Partei koreanischer Prägung, die den Erfordernissen der Epoche entspricht.

Er betonte, die Partei solle sich von der Juche-Ideologie leiten lassen und so ihren Aufbau und ihre Tätigkeit sichern. Und er wies auf die wichtigen prinzipiellen Fragen beim Aufbau der revolutionären Partei koreanischer Prägung hin, die Partei zu einer Massenpartei des werktätigen Volkes zu entwickeln, in ihr unbeirrt die Einheitlichkeit der Ideen und der Führungstätigkeit zu sichern, ihre Einheit und Geschlossenheit zu festigen, bei ihrem Aufbau der Ideologie die größte Bedeutung beizumessen, die ganze Gesellschaft mit einer einzigen Ideologie zu durchdringen, die politische Führung der ganzen Gesellschaft unentwegt zu gewährleisten und die massenverbundene revolutionäre Linie durchzusetzen. Dann hob er hervor, die Partei der Arbeiterklasse müsse in ihrer Entwicklung unentwegt Kontinuität gewährleisten.

Unter seiner Führung wurde voller Tatkraft um die Festigung der Partei, die Verstärkung ihrer führenden Rolle und die Konsolidierung der einmütigen Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft gerungen, sodass das Subjekt der Revolution noch mehr gestärkt wurde und die Sache für den Aufbau der Partei der Arbeiterklasse und das sozialistische Werk einen neuen Weg zur Entwicklung einschlugen.

4. Kampf für die Stärkung der Volksarmee und die Schaffung einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der das Schwergewicht auf das Militärwesen gelegt wird, und die glänzende Fortsetzung der Sache für den Aufbau der revolutionären Streitkräfte

Kim Jong Il wurde nach dem einmütigen Wunsch der Volksarmisten und des gesamten Volkes an die Führungsspitze der revolutionären Streitkräfte gestellt.

Das war seit langem ihr einmütiger Wille und Wunsch.

Sie waren von seinen militärischen Qualitäten und Charaktereigenschaften fasziniert, bewunderten seine Verdienste um den Aufbau der Armee und priesen ihn als „herausragendes Genie des Militärwesens“, „hervorragenden Militärstrategen“ und „stählernen Heerführer“.

Aufgrund seiner hervorragenden Verdienste um den Aufbau der revolutionären Streitkräfte hatte das koreanische Volk ihn bereits im Oktober 1980 auf dem VI. Parteitag zum Mitglied der Zentralen Militärkommission der Partei und im Mai 1990 auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung in der IX. Legislaturperiode zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVRK gewählt. Seitdem begann bei der Stärkung der revolutionären Streitkräfte und der Verteidigungskraft des Landes eine Wende einzutreten.

Aber die Lage Anfang der 1990er Jahre erforderte dringend, die revolutionären Streitkräfte politisch-militärisch noch mehr zu stärken.

Eben zu jener Zeit, also am 24. Dezember 1991, fand das 19. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode statt.

Auf dem Plenum schlug Präsident Kim Il Sung vor, Kim Jong Il mit der Funktion des Obersten Befehlshabers der Koreanischen Volksarmee zu betrauen. Auf seinen Vorschlag gingen alle Teilnehmer begeistert ein und erwiesen ihre volle Zustimmung und Unterstützung.

Aufgrund seiner Verdienste bei der Führung des Aufbaus der Partei, des Staates und der revolutionären Streitkräfte erhielt Kim Jong Il am 20. April 1992 den Titel Marschall der DVRK verliehen und wurde am 9. April 1993 auf der 5. Tagung der Obersten Volksversammlung in der IX. Legislaturperiode zum Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVRK erhoben.

Das waren wichtige politische Ereignisse, die es ermöglichten, die Arbeit für die Stärkung und Weiterentwicklung der revolutionären Streitkräfte und die Erhöhung der Verteidigungskraft des Landes auf einer neuen, höheren Stufe tatkräftig voranzubringen.

Kim Jong Il organisierte und führte den Kampf für die Stärkung der Volksarmee und die Schaffung einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der das Schwergewicht auf das Militärwesen gelegt wird.

Am 4. Februar 1992 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Über die Stärkung der Volksarmee und die Schaffung einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der das Schwergewicht auf das Militärwesen gelegt wird**“. In diesem Gespräch und vielen Bemerkungen legte er die Aufgaben und Wege für die Stärkung der Verteidigungskraft des Landes dar und leitete die Arbeit für deren Verwirklichung klug an.

Er entwickelte die Volksarmee zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitmacht weiter.

Sein erstrangiges Augenmerk war darauf gerichtet, in der ganzen Armee eine revolutionäre Militäratmosphäre zu schaffen.

Er sagte wie folgt:

„Die Volksarmee hat eine revolutionäre Militäratmosphäre konsequent herzustellen, in der die Befehle und Anordnungen des Obersten Befehlshabers bedingungslos durchzusetzen sind.“

Er hatte bereits seit langem seine große Aufmerksamkeit darauf gerichtet, in der ganzen Armee eine revolutionäre Militäratmosphäre herzustellen; nachdem er zum Obersten Befehlshaber ernannt worden war, stellte er diese Sache entsprechend den Forderungen des neuen Entwicklungsstadiums beim Aufbau der revolutionären Streitkräfte als die erste Aufgabe und brachte sie energisch voran.

Er hielt allen voran die Führerschaft der Volksarmee dazu an, die Absicht der Partei für die Schaffung einer Militäratmosphäre gründlich zu erkennen und an der Spitze dieser Sache zu stehen.

Im Oktober 1993 betonte er den führenden Kommandeuren der Volksarmee die Wichtigkeit dieser Sache und machte sie mit dem wesentlichen Inhalt der revolutionären Militäratmosphäre vertraut.

Er stellte klar, bei dieser Sache komme es vor allem darauf an, in der Volksarmee ein konsequentes Befehls- und Führungssystem herzustellen, und dabei gehe es hauptsächlich darum, die ganze Armee auf Befehle des Obersten Befehlshabers wie ein Mann handeln zu lassen.

Und er ließ in der Volksarmee eine revolutionäre Militäratmosphäre konsequent durchsetzen.

Im Dezember 1993 ergriff er diesbezügliche Maßnahmen; Ende Januar des nächsten Jahres war er mit vielen Erfolgen bei dieser Sache zufrieden und bemerkte, die Volksarmee müsse einzig und allein ihrem Obersten Befehlshaber treu bleiben und sich es zum eisernen Prinzip machen, seine Befehle nach dem Prinzip der Absolutheit und Bedingungslosigkeit bis ins Letzte durchzusetzen.

So wurde in der Volksarmee die revolutionäre Militäratmosphäre eingebürgert, seine Befehle vorbehaltlos zu akzeptieren und bis ins Letzte auszuführen.

Um die Volksarmee zu unbesiegbaren revolutionären Streitkräften weiter zu stärken, bot Kim Jong Il seine große Kraft dafür auf, die Reihen der Kommandeure der Volksarmee zu festigen und ihre politisch-fachliche Qualifikation entscheidend zu verbessern.

Er ließ vor allem die gesamte Führerschaft der Volksarmee von der Warte eines Kriegsfalls aus noch zuverlässiger auffüllen.

Dafür erwirkte er, dass die wahren Revolutionäre, die sich die Treue zu Partei und Führer zu Überzeugung, Gewissen, Moral und Lebensbedürfnis machten, und solche jungen und befähigten Funktionäre, die mit verschiedenen

komplizierten Situationen eines modernen Krieges geschickt fertig werden können, ausgewählt und mit ihnen die gesamten Reihen der Volksarmee gefestigt wurden.

Ferner ließ Kim Jong Il die Arbeit für die Stählung der Parteilichkeit der Kommandeure der Volksarmee und die Erhöhung ihres militärischen Qualifikationsniveaus weiterhin tatkräftig vorantreiben.

Hierbei maß er einem Parteikurs für sie die größte Bedeutung bei.

Dieser Kurs fand schon seit Ende der 1970er Jahre statt und seine Vorzüglichkeit wurde im praktischen Leben bewiesen. Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass der Kurs substanziell in der Richtung abgehalten wurde, auf die Stählung ihrer Parteilichkeit Wert zu legen und ihre Fähigkeit zur Truppenführung und -verwaltung zu erhöhen.

Er ließ neben dem Parteikurs u. a. militärische Lehrgänge, Symposien über Kriegserfahrungen und über Taktiken häufig organisieren, um die militärische Qualifikation der Kommandeure und ihr Niveau zur Truppenführung und -verwaltung zu erhöhen. Und allein in einigen frühen 1990er Jahren fanden auf seine Initiative das Treffen der Kompanieführer und das der Kompaniepolitstruktureure der ganzen Armee, das der Kommandeure und Politoffiziere sowie mehrere andere Treffen statt, sodass die Arbeitserfahrungen der besten Kommandeure rechtzeitig in der ganzen Armee verallgemeinert wurden.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit auch darauf, das qualitative Niveau der militärischen Ausbildung auf eine höhere Stufe zu bringen.

Unter seiner Anleitung wurden Lehrinhalt und -methoden der Militärschulen aller Ebenen, die Kernkräfte der Volksarmee heranbilden, gemäß den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit unablässig verbessert und die Verantwortlichkeit und Rolle der Lehrer, der unmittelbaren Träger der militärischen Ausbildung, verstärkt. Besonders im Oktober 1992 wurde auf seine Initiative das Treffen der Lehrer der Militärschulen aller Ebenen abgehalten, damit die Erfolge und Erfahrungen bei der militärischen Ausbildung rechtzeitig breit verallgemeinert werden konnten.

Um die Volksarmee als unbesiegbare revolutionäre Streitkräfte weiter zu stärken, veranlasste Kim Jong Il die Intensivierung der politisch-ideologischen Erziehung unter den Armeeingehörigen.

Unter den Soldaten wurde die Erziehung in der Juche-Ideologie noch mehr aktiviert, damit sie alle ihrer Pflicht als Angehörige der Armee des Führers, der Partei und des Volkes gerecht werden können; zugleich wurde im Einklang mit den realen Verhältnissen, in denen die antisozialistischen Umtriebe der Feinde, besonders ihre ideologisch-kulturelle Unterwanderung mit jedem Tag immer

bösartiger wurden, in der Volksarmee die ideologische Erziehung zur Überzeugung vom Sozialismus intensiv und zügig vorangetrieben.

Parallel dazu ließ Kim Jong Il auch die Form und Methoden der ideologischen Erziehung ständig verbessern.

Auf seine Hinweise wurden in der ideologischen Erziehung in der Volksarmee gemäß den Spezifika der Soldaten die mündliche Propaganda, die anhand von Anschauungsmaterialien und die künstlerische Agitation miteinander kombiniert effektiv durchgeführt und besonders für die Erziehung durch Literatur- und Kunstwerke sowie Massenmedien die große Kraft eingesetzt. Und alle Erziehungsarbeiten wurden einfach, operativ und kämpferisch geleistet, wie es sich für eine kämpfende Armee gehört, sowie die Erziehung durch Beeinflussung mit positiven Beispielen aktiv durchgeführt, um den typischen Beispielen, dem Helden Kim Kwang Chol – dem ersten Helden aus den 1990er Jahren – und acht Offiziersbrüdern, nachzueifern.

Kim Jong Il ließ unter den Armeeingehörigen die Gefechts- und politische Ausbildung verstärken, um die Volksarmee zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitmacht weiter zu festigen.

Im Mai 1990 formulierte er vor allem die Idee über eine eigenständige Auffassung von der Ausbildung und legte neue Ausbildungsprinzipien fest.

Die eigenständige Auffassung von der Ausbildung ist eine Einstellung und ein Standpunkt zur Ausbildung, die darin zum Ausdruck kommen, die Masse der Armeeingehörigen – Herren der revolutionären Streitmacht und direkte Träger des revolutionären Krieges – in den Mittelpunkt zu stellen.

Diese Auffassung durchzusetzen bedeutet, in der Ausbildung ein wichtiges Unterpfand für den Sieg in den Revolutionskriegen zu sehen und das Aufgehen in der Ausbildung mit Leib und Seele für den wahren Lebenssinn der Armeeingehörigen zu halten.

Kim Jong Il legte die vier Ausbildungsprinzipien – das Prinzip des Juchecharakters, das des politisch-ideologischen Gehalts, das der Kampffähigkeit und das der Wissenschaftlichkeit – dar, welche in der Gefechts- und politischen Ausbildung durchzusetzen sind.

Er wirkte darauf hin, dass auf der Grundlage der eigenständigen Auffassung von der Ausbildung die Gefechts- und politische Ausbildung substanziell durchgeführt wurden.

Auf seine Hinweise hin wurde unter den Armeeingehörigen die Losung „**Auch die Ausbildung ist ein Kampf!**“ weiterhin hochgehalten und voller Tatkraft um die Durchsetzung der eigenständigen Auffassung von der Ausbildung gerungen, sodass in der ganzen Armee eine revolutionäre Ausbildungsatmosphäre

eingebürgert wurde, in der das geplante Ausbildungsprogramm jedes Tages und das jeder Woche ohne Abstriche ausgeführt werden. Und die Gefechtsausbildung wurde entsprechend den Forderungen der Fünf-Punkte-Richtlinie für die Ausbildung durchgeführt und dabei das Hauptgewicht darauf gelegt, dass alle Soldaten sich die Kampfmethoden koreanischer Prägung, eine treffsichere Schießkunst, eine kräftige Konstitution und eine stählerne Disziplin aneignen. Zugleich wurden gefechtsnahe Ausbildungen gewissenhaft praktiziert.

Um das Verantwortungsbewusstsein und die Rolle der speziell für die Organisation und Anleitung der Ausbildung zuständigen Funktionäre zu verstärken, initiierte Kim Jong Il, Lehrgang und Konferenz für sie in großem Ausmaß abzuhalten. Daneben organisierte er mehrmals groß angelegte Übungen im Maßstab der ganzen Armee, darunter eine Einsatzübung aller Fliegertruppen im Jahr 1994, und leitete den gesamten Prozess der Übungen umsichtig an.

So kam es dazu, dass das qualitative Niveau der Gefechts- und politischen Ausbildung auf eine höhere Stufe gehoben und in diesem Verlauf alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee zu zuverlässigen Streitern vorbereitet wurden, von denen jeder allein hundert Feinde zu schlagen fähig ist.

Kim Jong Il setzte weiterhin seine große Kraft für die Stärkung der Kompanien ein, um die Volksarmee zu unbesiegbaren revolutionären Streitkräften zu festigen.

Die Kompanien, die Hauptkampfeinheiten der Volksarmee und die zentralen Glieder zur Stärkung der ganzen Armee, politisch-ideologisch zu konsolidieren und deren Gefechtsbereitschaft entsprechend den Forderungen des modernen Krieges zu perfektionieren – das war eine Frage, der Kim Jong Il von der ersten Zeit des Beginns seiner Armeeführung an große Bedeutung beimaß.

Er schenkte auch in den 1990er Jahren dieser Sache großes Augenmerk; mit dem Entschluss, 1991 zum Jahr einer Wende bei der Verstärkung der Kompanien der Volksarmee zu machen, initiierte er, in der ganzen Armee großartige Treffen der Kompaniechefs, der Kompaniepolitinstruktoren und der Hauptfeldwebel zu organisieren.

So fanden in Pyongyang Mitte Oktober das Treffen der Hauptfeldwebel der KVA, Mitte November das der Kompaniechefs der KVA und Ende Dezember das der Kompaniepolitinstruktoren der KVA statt.

Für die weitere Verstärkung der Volksarmee ließ Kim Jong Il den Kurs auf die Modernisierung der ganzen Armee auf noch höherem Niveau verwirklichen.

Um die Modernisierung der Bewaffnung zu beschleunigen, bot er seine vorrangige Kraft für die Forschung der Verteidigungswissenschaft und die Entwicklung der Rüstungsindustrie auf und bewog die Arbeiterklasse im Bereich

Rüstungsindustrie und die Volksarmisten dazu, eine energische Massenbewegung für technische Innovationen zu entfalten.

Um die Modernisierung der militärischen Stellungen auf noch höherem Niveau zu verwirklichen, organisierte und mobilisierte er tatkräftig die ganze Armee, damit sie die bereits bestehenden Stellungen gemäß den Forderungen des modernen Krieges noch fester und moderner gestaltete und zugleich den Bau von Verteidigungsanlagen an neuen Linien rechtzeitig und qualitativ abschloss. So konnte die Gefechtsbereitschaft der Volksarmee noch mehr verstärkt und die Verwandlung des ganzen Landes in eine Festung auf eine neue, höhere Stufe gebracht werden.

Dank der Führungstätigkeit Kim Jong IIs konnte sich die Volksarmee zu einer starken Armee entwickeln, die ihrem Obersten Befehlshaber unwandelbar treu bleibt.

Die unbesiegbare Macht der revolutionären Streitkräfte wurde auf der Parade zur Feier des 60. Gründungstages der KVA, die erstmals nach der Ernennung Kim Jong IIs zum Obersten Befehlshaber stattfand, und auf der Parade zu Ehren des 40. Jahrestages des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg voll demonstriert.

Kim Jong II ließ eine gesellschaftliche Atmosphäre herstellen, in der großes Gewicht auf das Militärwesen gelegt wird.

Er sorgte dafür, dass das liebevolle Verhalten zur Volksarmee und Hilfstaten für sie in Zeitungen, Rundfunk und anderen Printmedien breit bekannt gegeben und propagiert wurden, dass Funktionäre und Werktätige, die bei der Unterstützung der Volksarmee vorbildlich waren, am Landestreffen der Schrittmacher der schönen kommunistischen Charakterzüge beteiligt und so ihre Beispiele umfassend verallgemeinert wurden.

Er initiierte neue Massenbewegungen, um die schöne Tradition der Einheit von Armee und Volk in hohem Maße zur Geltung zu bringen, und ließ sie vertiefen.

So kam das soziale Klima wie nie zuvor in hohem Maße zum Tragen, dass man die Volksarmee wie eigene Blutsverwandte schont und liebt und ihr aktiv hilft.

Kim Jong II ließ der Arbeit mit den Ausgedienten, Kriegsversehrten und Armeedienstbeschädigten große Aufmerksamkeit schenken.

Er sorgte dafür, dass die Ausgedienten, insbesondere die entlassenen Offiziere gesellschaftlich aktiv in den Vordergrund gestellt und ihnen Wohnungen und andere Lebensbedingungen rechtzeitig genügend gewährt werden.

Auf seine Veranlassung wurden die Kriegsinvaliden und Militärdienstbeschädigten respektiert und geliebt sowie ihnen aktive Hilfe zuteil, damit sie in ihrem

Leben nicht durch geringste Unbequemlichkeit und Sorge bedrückt würden. Und jene Menschen, die zu Ehefrauen bzw. -männern der Militärdienstbeschädigten wurden und alles für sie einsetzen, wurden an wichtigen staatlichen Veranstaltungen beteiligt und hoch gewürdigt sowie ihre Taten breit bekannt gegeben und propagiert. In diesem Verlauf wurde es ein edler moralischer Brauch der Gesellschaft, die Kriegsversehrten und Armeedienstbeschädigten zu achten und zu lieben sowie ihnen zu helfen; es vermehrten sich die Reihen der Jugendlichen, die zu Söhnen und Töchtern der Armeedienstbeschädigten oder Kriegsveteranen sowie zu deren revolutionären Genossen werden und sich um ihre Arbeit und ihr Alltagsleben kümmern, und die Reihen der Funktionäre und Werktätigen, die ihre lieben Kinder mit Militärdienstbeschädigten verheiraten.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die Familienangehörigen der Volksarmisten gesellschaftlich aktiv in den Vordergrund gestellt und ihre Vorbilder breit bekannt gegeben und propagiert werden und dass die Funktionäre am Gründungstag der Volksarmee und anderen wichtigen Gedenktagen die bei der Landesverteidigung vorbildlichen Familien und die Familien der Armeeangehörigen besuchen, sie ermutigen und ihre Alltagsprobleme in eigener Verantwortung lösen.

So bezogen die Jugendlichen die feste Einstellung, die Verteidigung des Vaterlandes als ihre ehrenvollste und heiligste Pflicht zu halten, und die Bürger sahen den erhabensten Patriotismus darin, ihre Söhne und Töchter auf Wachposten der Verteidigungslinie des Vaterlandes stehen zu lassen.

Als Ergebnis dessen, dass Kim Jong Il an die Führungsspitze der revolutionären Streitkräfte gestellt wurde, entwickelte sich die Volksarmee zu einer unbesiegbaren starken Armee, die der Partei und dem Führer unwandelbare Treue hält, und es wurde in der ganzen Gesellschaft ein Klima der Wertschätzung des Militärwesens eingebürgert, sodass die Verteidigungskraft des Landes noch mehr gefestigt wurde.

5. Für die beschleunigte Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft und Kultur

Kim Jong Il stellte die zügige Beschleunigung des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus als eine wichtige Aufgabe dazu, den Sozialismus koreanischer Prägung weiter erstrahlen zu lassen, und bot seine große Kraft dafür auf.

In den 1990er Jahren stieß der sozialistische Wirtschaftsaufbau in Korea auf große Schwierigkeiten.

Mit dem Zusammenbruch des sozialistischen Marktes wurden die lang- und kurzfristigen Handelsabkommen mit sozialistischen Ländern gebrochen und ihre Ausführung fast unterbrochen sowie die bereits laufende wirtschaftliche Zusammenarbeit geriet ins Stocken, was sich auf den sozialistischen Wirtschaftsaufbau erheblich negativ auswirkte.

Zugleich verübten die USA und die ihnen willfährigen Kräfte unter Ausnutzung des Zerfalls des Sozialismus in mehreren Ländern wie nie zuvor politisch-militärischen Druck wie auch bösartige wirtschaftliche Blockade, um die DVR Korea zu isolieren und zu strangulieren.

Angesichts des sich verändernden internationalen Milieus und der entstandenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten traf Präsident Kim Il Sung im Januar 1990 in seiner Neujahrsansprache und auf dem 17. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode Maßnahmen zur Vervollständigung der Wirtschaftsstruktur in der Richtung, die wirtschaftliche Selbstständigkeit noch mehr zu verstärken, damit man auch unter jeglichen Bedingungen aus eigener Kraft auskommen kann; dazu appellierte er, beim sozialistischen Aufbau noch einmal einen neuen revolutionären Aufschwung herbeizuführen.

Getragen von seinem hohen Ziel, rief Kim Jong Il die ganze Partei, die ganze Armee und das gesamte Volk nachhaltig zum Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse des genannten Plenums auf.

Er hielt im Januar 1990 die Parteiorganisationen aller Ebenen zur Diskussion dafür an, die Neujahrsansprache Kim Il Sungs und die Beschlüsse des Plenums konsequent durchzusetzen. Daneben wurde unter Mobilisierung aller Agitprop-Kräfte und -Mittel die ideologische Arbeit dafür geleistet, im ganzen Land die Flamme eines neuen revolutionären Aufschwungs zu entfachen.

Auf Kim Jong IIs Initiative fanden landesweite Konferenzen nach einzelnen Bereichen der Volkswirtschaft bedeutsam statt, um einen neuen revolutionären Aufschwung in den 1990er Jahren zu bewirken.

Er erwirkte, dass Ende Februar 1990 das Republiktreffen der Neuerer in der Produktion, im März die Konferenz der Aktivisten in der Maschinenbauindustrie und die Konferenz der Aktivisten in der metallurgischen Industrie abgehalten, bei diesen Anlässen in allen Bereichen der Volkswirtschaft eine energische Bewegung zur Schaffung des Tempos der 1990er Jahre ins Leben gerufen und der revolutionäre Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes in hohem Maße zur Geltung gebracht wurden, um in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus einen neuen Aufschwung herbeizuführen. Und im April jenes

Jahres fand das Landestreffen der Jungaktivisten statt, das die Jugend nachhaltig zum Kampf für den großen sozialistischen Vormarsch in den 1990er Jahren aufrief.

Kim Jong Il sah die Hauptaufgabe des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus zu Beginn der 1990er Jahre in der Verbesserung des Volkslebens und organisierte und führte klug die Arbeit für deren Verwirklichung.

Am 1. Januar 1990 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK und des Verwaltungsrates ein Gespräch unter dem Thema **„Durch eine Wende in der Parteiarbeit und beim sozialistischen Aufbau den 1990er Jahren Glanz verleihen“**. Hierin stellte er es als die Hauptaufgabe des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus, das Leben der Bevölkerung um eine weitere Stufe zu verbessern.

Dazu sagte er wie folgt:

„Die wichtigste Frage für die gegenwärtig in der Wirtschaftsarbeit einzusetzende Kraft besteht in der raschen Erhöhung des Lebensstandards des Volkes.“

Unter seiner Anleitung wurde nach der Konzeption für den Wirtschaftsaufbau in den 1990er Jahren weiterhin Gewicht darauf gelegt, die bereits geschaffene Basis der selbstständigen Schwerindustrie Nutzen bringen zu lassen, und dabei die Hauptkraft für die Leichtindustrie, die Landwirtschaft und den Wohnungsbau angeboten.

Kim Jong Il ergriff Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Leichtindustrie.

Er ließ den Bau der Betriebe der Schwerindustrie teilweise drosseln und statt dessen mehr Investitionen in die Leichtindustrie einbringen. Und er wirkte darauf hin, dass die bestehenden Betriebe die Produktion normalisierten, neue moderne Technologien aktiv einführten und mehr verschiedenartige Erzeugnisse herstellten, die für das Volksleben dringend nötig sind.

Um einen Anlass zur entscheidenden Wende bei der Entwicklung der Leichtindustrie zu schaffen, initiierte er im Juni 1990 einen Leichtindustriekongress der Republik und sandte an dessen Teilnehmer das Schreiben **„Zur konsequenten Verwirklichung einer Revolution in der Leichtindustrie“**.

In seinem Schreiben stellte er das Wesen und die Bedeutung des Kampfes für die Herbeiführung einer Wende in der Entwicklung der Leichtindustrie klar und verwies auf die Hauptaufgaben und Wege dazu und die Pflichten der Parteiorganisationen, also auf die anderen theoretisch-praktischen Fragen bei der Durchsetzung der Parteirichtlinie für die Entwicklung der Leichtindustrie.

Auch nach dem genannten Kongress richtete Kim Jong Il weiterhin seine große Aufmerksamkeit auf die Entwicklung der Leichtindustrie des Landes.

Am 4. April 1992 besichtigte er die zum 80. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung produzierten Leichtindustriewaren und führte dann mit verantwortlichen Wirtschaftsfunktionären ein Gespräch unter dem Motto „**Über die Entwicklung der Leichtindustrie und die bessere Forschung der Wirtschaftsleitung**“. Hierin würdigte er die Erfolge im Bereich Leichtindustrie hoch und stellte die Aufgabe, weiterhin große Kraft für die Entwicklung der Lebensmittelindustrie und der anderen Leichtindustriezweige einzusetzen. Besonders im Mai 1992 wurde gemäß seiner Weisung die Direktive des ZK der PdAK „Über die konsequente Durchsetzung des Kurses der Partei auf die Revolution in der Leichtindustrie unter Generalmobilmachung der ganzen Partei, des ganzen Staates und des gesamten Volkes“ an die Basis weitergeleitet und in die Leichtindustriebereiche leitende Parteigruppen entsandt, die die Entwicklung der Leichtindustrie tatkräftig vorantrieben.

Kim Jong Il bot die große Kraft für die Entwicklung der Landwirtschaft des Landes auf.

Er stellte die Lösung des Wasserproblems als eine der wichtigsten Aufgaben der Landwirtschaft und sorgte dafür, dass zu Beginn der 1990er Jahre die Bauarbeiten zum Anlegen von Hunderte Kilometer langen Wasserkanälen in den Gebieten an der Westmeerküste, welche große Arbeitskräfte, viele Materialien und Geldmittel beanspruchten und die Strecke Westmeerschleusensystem–Onchon (in zweiter Etappe), die Strecke Westmeerschleusensystem–Sinchon–Kangryong–Ongjin, die Strecke Fluss Nam–Ebene Miru und die Strecke Fluss Ryesong–Ebene Yonbaek umfassten, unter Mobilisierung der ganzen Partei, der ganzen Armee und des gesamten Volkes schnell abgeschlossen wurden. So wurde das Bewässerungssystem vervollkommenet, das den Ackerfeldern in der Kornkammer des Landes ausreichend Wasser zuführen kann.

Ende März 1990 ließ Kim Jong Il in der Gemeinde Ponghwa im Kreis Kangdong ein Musterbeispiel der Bewässerung durch Beregnungsanlagen schaffen und es in allen genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetrieben verallgemeinern.

Daneben erwirkte er, dass das Niveau der Mechanisierung und Chemisierung in der Landwirtschaft erhöht, eine energische Massenbewegung zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit entfaltet und der Ackerbau entsprechend den Forderungen der einheimischen Feldbaumethoden wissenschaftlich-technisch betrieben wurde, um die ungünstigen natürlichen und Klimabedingungen zu überwinden und jährlich hohe Getreideerträge zu erzielen.

Er sorgte dafür, dass mehr Wohnungen gebaut und gemäß den mit jedem Tag anwachsenden Ansprüchen der Bevölkerung die Kommunalwirtschaft verbessert wurde.

Zur Lösung des Wohnungsproblems der Hauptstädter stellte Kim Jong Il die Aufgabe, bis zum 80. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung in Pyonyang 50 000 Wohnungen zu bauen, und wirkte darauf hin, dass die dafür nötigen Ausrüstungen, Materialien und Arbeitskräfte rechtzeitig bereitgestellt wurden und die ganze Partei, der ganze Staat und das gesamte Volk aktiv beim Wohnungsbau in Pyonyang halfen. So wurde zum 80. Geburtstag Kim Il Sungs das Thongil-Wohnviertel errichtet, das einer Stadt entspricht, und überall in der Hauptstadt wurden neue Wohnhäuser fertig gestellt, in die Stadtbewohner einzogen.

Kim Jong Il ließ nicht nur in Pyonyang, sondern auch in allen Bezirken tatkräftig darum ringen, entsprechend ihren eigenen realen Verhältnissen in Städten und Dörfern mehr Wohnhäuser zu bauen, sodass der steigende Bedarf der Bevölkerung an Wohnungen gedeckt werden konnte.

Er richtete sein großes Augenmerk darauf, gemäß den zunehmenden Ansprüchen des Volkes die Kommunalwirtschaft zu verbessern und zu verstärken.

Im September 1992 initiierte er einen Landeslehrgang der Mitarbeiter im Bereich Kommunalwirtschaft und schickte an dessen Teilnehmer das Schreiben **„Gemäß dem Erfordernis der sich entwickelnden Realität die Kommunalwirtschaft weiter verbessern und intensivieren“**.

In seinem Schreiben steht, in der sozialistischen Gesellschaft stelle die Kommunalwirtschaft einen Dienst am Volk dar, um den Menschen ein souveränes und schöpferisches Leben in befriedigendem Maße zu sichern. Die Kommunalwirtschaft sei ein sinnvolles Vorhaben dafür, den kostbaren Reichtum des Landes sorgfältig zu erhalten und zu pflegen und den kommenden Generationen zu überliefern. Und er nannte konkrete Aufgaben und Wege dazu, gemäß den Forderungen der fortschreitenden Wirklichkeit die Kommunalwirtschaft weiter zu verbessern und zu intensivieren.

Zur konsequenten Durchsetzung dieser Aufgaben forderte er, ein massenverbundenes System der Kommunalwirtschaft richtig herzustellen, zugleich die Reihen der Funktionäre und Werktätigen in diesem Bereich zu festigen, ihre Verantwortlichkeit und Rolle zu verstärken, die Ausbildung der technischen Talente dieses Bereichs zu intensivieren und die Aufsicht und Kontrolle über die Kommunalwirtschaft zu verstärken. Und er ließ die Beschäftigten in diesem Bereich gesellschaftlich aktiv in den Vordergrund stellen.

Unter seiner Anleitung wurde ein dynamischer Kampf für die Durchsetzung einer revolutionären Wirtschaftsstrategie geführt.

Auf dem 21. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode im Dezember 1993 legte Präsident Kim Il Sung die revolutionäre Wirtschaftsstrategie

dar, die vorsah, die kommenden drei Jahre als eine Regulierungsperiode zu bestimmen, in diesem Zeitraum im Wirtschaftsaufbau der Landwirtschaft, der Leichtindustrie und dem Außenhandel Priorität einzuräumen und somit den Lebensstandard des Volkes um eine höhere Stufe zu heben.

Am 1. März 1994 führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Die revolutionäre Wirtschaftsstrategie der Partei konsequent durchsetzen**“. Hierin verwies er auf das Wesen und die Forderungen dieser Wirtschaftsstrategie sowie die Wege und veranlasste eine tatkräftige organisatorisch-politische Arbeit für deren Verwirklichung.

Er hielt die Parteiorganisationen aller Ebenen und die Funktionäre dazu an, sich tief unter die Massen zu begeben, ihnen die revolutionäre Wirtschaftsstrategie der Partei und deren Absicht leicht verständlich zu erläutern und eine Agitprop-Aktion zu führen, damit bei deren Durchsetzung eine revolutionäre Atmosphäre der Absolutheit und Bedingungslosigkeit und der revolutionäre Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes in hohem Maße zur Geltung kamen, sowie dies durch eine sorgfältige organisatorische Arbeit zu untermauern.

Folglich wurden 1994, im ersten Jahr der Regulierungsperiode, in den Bereichen Landwirtschaft, Leichtindustrie und Außenhandel große Erfolge erzielt und in den vorrangig zu entwickelnden Bereichen der Volkswirtschaft ein produktiver Aufschwung herbeigeführt.

Kim Jong Il systematisierte die koreanischen Theorien über die sozialistische Wirtschaftsleitung in sich geschlossen und ließ sie konsequent in die Tat umsetzen.

Am 1. Juli 1991 sandte er an die Lehrer und Studenten der Hochschule für Volkswirtschaft anlässlich des 45. Jahrestages ihrer Gründung das Schreiben „**Zur gründlichen Aneignung unserer eigenen Theorien über die sozialistische Wirtschaftsleitung**“. Darin systematisierte er die Grundsätze und Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung, die wesentlichen Merkmale und Vorzüglichkeit des Leitungssystems der sozialistischen Wirtschaft, die Wege zu dessen Verwirklichung sowie die Hauptmethoden der sozialistischen Wirtschaftsleitung umfassend und klärte sie wissenschaftlich fundiert.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, die koreanischen Theorien über die Wirtschaftsleitung konsequent in die Praxis umzusetzen.

Er schenkte der gründlichen Ausrüstung der Wirtschaftsfunktionäre mit diesen Theorien sein erstrangiges Augenmerk und ließ die Bildungsarbeit der Hochschule für Volkswirtschaft, die führende Funktionäre für Wirtschaftsver-

waltung heranbildet, weiter intensivieren und entwickeln. Zugleich sorgte er dafür, dass man die Forschungen und Propaganda für die Verteidigung und Durchsetzung des sozialistischen Wirtschaftsleitungssystems koreanischer Prägung verstärkte und alle Elemente konsequent überwand, die den koreanischen Theorien über die Wirtschaftsleitung widersprechen.

Daneben initiierte er im September 1990 das Republiktreffen von Mitarbeitern des Finanz- und Bankwesens und im September 1993 das Landestreffen der Mitarbeiter für Materialversorgung und das der Mitarbeiter für Preisbildung, damit die vorzüglichen Erfolge und Erfahrungen bei der Durchsetzung der koreanischen Theorien über die Wirtschaftsleitung aktiv verallgemeinert wurden.

Kim Jong Il organisierte und führte den Kampf für die beschleunigte Entwicklung der sozialistischen Kultur.

Er setzte die große Kraft für die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes ein.

Er sagte wie folgt:

„Die Wissenschaft und Technik zu entwickeln, erweist sich zurzeit als eine aktuelle Frage im Zusammenhang damit, die sozialistische Sache zu verteidigen und die Ausstrahlungskraft unseres Sozialismus, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt stehen, zu verstärken.“

Im Oktober 1991 initiierte er das Republiktreffen der Wissenschaftler und schickte an dessen Teilnehmer das Schreiben **„Für eine Wende in der Entwicklung der Wissenschaft und Technik“**.

In seinem Schreiben erwähnte er, es sei ein fester Entschluss der Partei, die Wissenschaft und Technik des Landes in naher Zukunft auf das fortgeschrittene Weltniveau zu bringen. Und er nannte das perspektivische Ziel und die aktuellen Aufgaben für die Entwicklung der Wissenschaft und Technik sowie Lösungswege.

Dazu ließ er ab 1991 einen Kampf zur Erfüllung des Dreijahresplans für die wissenschaftlich-technische Entwicklung entfalten und stellte die Hauptaufgabe dieses Dreijahresplans, die darin besteht, die wichtigen Bereiche der Wissenschaft und Technik auf eine neue, höhere Stufe zu bringen und die Modernisierung der Volkswirtschaft auf Grund der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse aktiv voranzubringen. Und er leitete Maßnahmen dazu ein, die staatliche Investition in die wissenschaftlichen Forschungsgebiete zu erhöhen, gute Forschungsbedingungen zu gewährleisten und die parteimäßige Anleitung der Forschungsarbeit zu verstärken. Er ließ ein Klima einbürgern, in dem die Wissenschaftler mit besonderen Verdiensten bei der Forschungsarbeit aktiv

herausgestellt und gesellschaftlich bevorzugt und respektiert werden, damit die Wissenschaftler und Techniker ihrer Verantwortlichkeit und Rolle bei der Entwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes gerecht werden.

Kim Jong Il bot seine große Kraft für die Entwicklung der Literatur und Kunst koreanischer Prägung weiterhin auf.

Auf der Basis der Erfolge und Erfahrungen, die er während der Revolution in der Literatur und Kunst und des Kampfes zur Festigung und Entwicklung von deren Erfolgen erreicht bzw. gesammelt hatte, vertiefte und entwickelte er allumfassend die einzigartigen Theorien über die Literatur und Kunst weiter.

Alein in einigen frühen 1990er Jahren veröffentlichte er die Werke „**Über die Tanzkunst**“ (30. November 1990), „**Über die Musikkunst**“ (17. Juli 1991), „**Über die bildende Kunst**“ (16. Oktober 1991) und „**Über die Literatur unserer Prägung**“ (20. Januar 1992) und entwickelte dadurch die Theorien koreanischer Prägung über die Literatur und Kunst zu vollendeten Theorien, die alle Literatur- und Kunstgattungen, darunter Film, Oper, Drama, Tanz, Baukunst, Musik, die bildende Kunst und Literatur, umfassen.

Kim Jong Il ließ beim Schaffen von Literatur- und Kunstwerken neue Innovationen herbeiführen.

Am 23. Mai 1991 initiierte er, mit dem Lied „Pyongyang ist am besten“ einen mehrteiligen Spielfilm zu schaffen, und leitete diese Sache unermüdlich an, sodass in einem Jahr der Spielfilm „Die Nation und das Schicksal“ (Teile 1–7) entstand. Und am 23. Mai 1992, also ein Jahr nach dem Beginn des Filmschaffens, führte er mit Funktionären, Schöpfern und Künstlern im Bereich Literatur und Kunst ein Gespräch unter dem Motto „**Auf der Grundlage der Erfolge beim Schaffen des mehrteiligen Spielfilms ‚Die Nation und das Schicksal‘ eine Wende beim Aufbau der Literatur und Kunst herbeiführen**“.

Im Gespräch schätzte er die ideologisch-künstlerischen Erfolge und die große kognitiv-erzieherische Bedeutung dieses Spielfilms hoch ein und stellte die Aufgaben, auf der Grundlage dieser Erfolge die weiteren Teile des Films weiterhin auf hohem Niveau zu kreieren und zu vollenden und in allen Literatur- und Kunstgattungen wie z. B. Filmkunst, Literatur, Bühnenkunst und der bildenden Kunst eine Wende herbeizuführen.

Folglich kam es im Bereich Filmkunst in der ersten Hälfte der 1990er Jahre dazu, dass der mehrteilige Spielfilm „Die Nation und das Schicksal“ (Teile 1–30) als das Gesicht des koreanischen Films geschaffen und vollendet wurde und die Spielfilme „Der junge Stabschef“, „Meine Mutter war eine Jägerin“ und „Dankbares Mädchen“ sowie zahlreiche andere hervorragende Werke mit aktuellen Themen entstanden.

Kim Jong Il widmete auch der eigenständigen Entwicklung der Musikkunst eine große Aufmerksamkeit.

Am 25. Februar 1990 führte er mit verantwortlichen Funktionären im Bereich Musikkunst ein Gespräch unter dem Motto „**Zur Schaffung revolutionärer Lieder, die das Volk liebt und gern singt**“ und am 21. Juni 1990 mit den Funktionären und Schöpfern, die dem Solistenkonzert der Sängerinnen des Ensembles für Elektronische Musik Pochonbo beiwohnten, ein Gespräch unter dem Motto „**Der künstlerischen Meisterschaft der Künstler des Ensembles für Elektronische Musik Pochonbo nacheifern**“ sowie am 13. November 1993 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Zur Entwicklung der nationalen Musik gemäß dem modernen Schönheitsgefühl**“. In diesen Gesprächen und vielen anderen Hinweisen nannte er die Aufgaben und Wege dazu, die Musikkunst auf koreanische Art und Weise zu entwickeln, und führte klug den Kampf dafür.

So wurden in der ersten Hälfte der 1990er Jahre das Lied „Pyongyang ist am besten“ und zahlreiche berühmte Lieder der Epoche geschaffen und verbreitet sowie eine energische Arbeit dafür entfaltet, Volkslieder und Erbe der nationalen Musik wiederzuentdecken und zu verbreiten. Und die berühmten Lieder der jeweiligen Epoche, die in unterschiedlichen Zeitabschnitten der Revolution entstanden und unter dem Volk breit gesungen wurden, wurden gemäß dem modernen Schönheitsgefühl neu arrangiert, in verschiedenen Musikgattungen inszeniert und unter breiten Volksmassen verbreitet, sodass bei der Entwicklung der nationalen Musik große Erfolge erzielt wurden.

Dank der Führungstätigkeit Kim Jong IIs erfuhren in der ersten Hälfte der 1990er Jahre die Literatur und Kunst in allen ihren Gattungen, also Film, Musikkunst, Literatur, Tanz, der bildenden Kunst, Zirkus- und Baukunst, neue Entwicklung. Dies spielte eine große Rolle dabei, die mit jedem Tag steigenden kulturellen Bedürfnisse der Bürger zu befriedigen und die ideologisch-kulturelle Position des koreanischen Sozialismus zu festigen.

Kim Jong Il setzte die große Kraft für die richtige Fortsetzung und Weiterentwicklung des nationalen Kulturerbes ein.

Er erkannte zutiefst die Bedeutung dieser Sache bei der Ausrüstung der Werktätigen mit dem Geist der Bevorzugung der koreanischen Nation und führte klug die Arbeit dafür, die Altertümer und Relikte, die von der langen Geschichte der Nation zeugen, wertzuschätzen und sie gut zu erhalten und zu pflegen sowie die stolzerfüllte Geschichte und kluge Tradition der Nation erstrahlen zu lassen.

Allein im Jahr 1993 gab er mehrmals Hinweise auf die Vertiefung der

Forschung nach dem König Tangun, dem Urahn der koreanischen Nation. Nachdem es nachgewiesen worden war, dass Tangun nicht eine mythische Person, sondern eine wirklich existierende historische Person war, und Präsident Kim Il Sung auf die Rekonstruktion des Grabes von Tangun hingewiesen hatte, führte Kim Jong Il die gesamte Arbeit für die Durchsetzung der Hinweise des Präsidenten an der Spitze.

Folglich konnte die Grabstätte des Königs Tangun umgebaut, wie es sich für das Grab des Urahn der Nation geziemt, die stark entstellte und erdrosselte lange Geschichte der Nation wiedergewonnen und es ermöglicht werden, der glänzenden Kultur und der patriotischen Tradition über Generationen hinweg zur Ausstrahlung zu verhelfen.

Kim Jong Il richtete sein großes Augenmerk auf die Verbesserung und Intensivierung des Volksgesundheitswesens.

Am 22. Juli 1992 führte er mit leitenden Mitarbeitern des Gesundheitswesens ein Gespräch unter dem Titel „**Einige Fragen bei der Verbesserung und Weiterentwicklung des Volksgesundheitswesens**“. Im Gespräch wies er darauf hin, dass man das Hauptgewicht darauf legen, die Vorzüge der sozialistischen Gesundheitsordnung noch stärker zur Geltung zu bringen, und das Volksgesundheitswesen entwickeln sowie bei der prophylaktisch-therapeutischen Arbeit eine Wende herbeiführen muss. Und er trieb die Arbeit für die Verwirklichung dieser Sache tatkräftig voran.

Er wirkte darauf hin, dass vor allem für die Durchsetzung der prophylaktisch-medizinischen Richtlinie der Partei die hygienische und prophylaktische Arbeit in einer Massenbewegung geleistet, der Gesundheitspflege der Frauen und Kinder große Beachtung geschenkt, für sie durchgängige prophylaktisch-therapeutische Maßnahmen gegen verschiedene Krankheiten ergriffen wurden. Und er sorgte dafür, dass die Stomatologie entwickelt, große Anstrengungen für die Verhütung und Behandlung der karzinomatösen Krankheiten unternommen und auch Maßnahmen dazu getroffen wurden, die überall im Land vorkommenden natürlichen Heilmittel wie Heil- und Thermalquellen sowie Fango für die medizinische Behandlung zu nutzen, damit das Volk sie regelmäßig benutzt.

Um die Medizinwissenschaft und -technik schnell zu entwickeln, erwirkte er, dass man über die Entwicklungstendenz der Medizin der Welt gut Bescheid wusste, die fortgeschrittene Technik einführte und verallgemeinerte sowie im Gesundheitswesen die Fachabteilungen schnell entwickelte.

Folglich konnte auch in der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Landes das Volksgesundheitswesen zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung aktiv beitragen.

6. Kampf für die Vereitelung des Rummels der US-Imperialisten um die Nuklearinspektion und die Verteidigung der Souveränität des Landes und des Sozialismus koreanischer Prägung

Zu Beginn der 1990er Jahre erreichten die Umtriebe der USA zur Isolierung und Strangulierung der DVR Korea ihr äußerstes Maß.

Kim Jong Il sagte wie folgt:

„Die US-Imperialisten führten im vergangenen Jahr unter dem Vorwand der nuklearen Inspektion das gemeinsame Militärmanöver ‚Team Spirit‘ durch und verstärkten dabei beispiellos ihre gegen den Sozialismus und unsere Republik gerichteten Machenschaften, um unser Land, das Bollwerk des Sozialismus, zu isolieren und zu strangulieren. Dadurch entstand in unserem Land eine gefährliche Situation, in der jederzeit ein Krieg auszubrechen drohte, sodass unsere Partei und unser Volk vor die Frage gestellt worden waren, ob der Sozialismus verteidigt werden kann oder nicht.“

Unter Ausnutzung der Gelegenheit, dass in der Ex-Sowjetunion und mehreren osteuropäischen Ländern der Sozialismus zusammenbrach und der Kapitalismus restauriert wurde, verstärkten die US-Imperialisten wie nie zuvor ihre Offensive zur Isolierung und Strangulierung der DVR Korea.

Die USA führten hartnäckig einen angeblichen Verdacht auf die nukleare Entwicklung und die Frage der Nuklearinspektion ins Feld und wollten diese als Mittel zur internationalen Isolierung der DVR Korea nehmen.

Die DVR Korea trat bereits im Dezember 1985 dem Atomwaffensperrvertrag bei, mit dem Ziel, die USA zum Abzug ihrer Kernwaffen aus Südkorea zu zwingen, deren atomare Bedrohung gegen Korea zu beseitigen und die Korea-nische Halbinsel in eine kernwaffenfreie Zone zu verwandeln.

Aber die USA zwangen wie Besessene die DVR Korea zur einseitigen atomaren Inspektion, statt die vertraglichen Verpflichtungen, dass die Atomstaaten die Nichtkernwaffenstaaten nicht mit Nuklearwaffen bedrohen sollten, zu erfüllen.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, den Rummel

der US-Imperialisten um den ungerechten Verdacht auf die Entwicklung von Atomwaffen zu vereiteln.

Mitte Mai 1991 wies er einen verantwortlichen Funktionär zuständiger Abteilung des ZK der PdAK darauf hin, das Ziel der USA, die auch nach dem Zustandekommen der Aussöhnung mit der Sowjetunion in Südkorea über 1000 Kernwaffen stationiert halten, deren Gefährlichkeit und ihre Absicht, warum sie, um das zu rechtfertigen, von der angeblichen Fähigkeit Koreas zur nuklearen Entwicklung reden und hartnäckig mit der Frage der atomaren Inspektion auftreten, bloßzulegen.

Demnach wurde am 10. Juni 1991 durch Zeitungen, Nachrichtenagentur und Rundfunk gleichzeitig über eine gemeinsame Erklärung der Parteien und anderer Organisationen der DVR Korea berichtet, die die Ursache für die Entstehung des Nuklearproblems auf der Koreanischen Halbinsel, die Ursache für dessen Nichtlösung und die Stellungnahme zum Nuklearproblem formulierte.

Diese Erklärung fand bald nach ihrer Veröffentlichung einmütige Zustimmung der Welt. In kaum einem Monat nach ihrer Bekanntgabe wurden in über 90 Ländern zu deren Unterstützung mehr als 400 Erklärungen und Stellungnahmen von vielen Parteien, gesellschaftlichen Organisationen und einzelnen Persönlichkeiten veröffentlicht und es fanden Pressekonferenzen, Rundfunkansprachen und Demonstrationen statt.

Angesichts dessen, dass die US-Imperialisten im Juni 1991 die DVR Korea aufforderten, baldigst das genannte Garantieabkommen abzuschließen, drängte die DVRK die USA nachdrücklich, die von ihr geforderten Bedingungen für die Abschließung des Garantieabkommens anzunehmen.

Die Regierung der DVR Korea erklärte dem In- und Ausland ihre Stellungnahme und ihre gerechte Forderung, dass die USA, die als Atomwaffenstaat die vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen, die volle Verantwortung dafür, dass kein Garantieabkommen geschlossen wurde, tragen und dass sie ihr eine rechtlich bindende Sicherheitsgarantie geben müssen, nämlich dass sie ihre Kernwaffen aus Südkorea abziehen, ihre nukleare Androhung gegen Korea beseitigen und keine Kernwaffen anwenden, damit die DVR Korea das Garantieabkommen abschließen und sich der damit einhergehenden nuklearen Inspektion unterziehen kann.

Die USA erklärten sich am 17. September 1991 offiziell dazu bereit, ihre taktischen Kurzstreckennuklearwaffen aus anderen Ländern abziehen, und veranlassten die südkoreanischen Marionetten zur Veröffentlichung der so genannten Deklaration über das Nichtvorhandensein von Nuklearwaffen, nach der „in Südkorea keine Atomwaffen mehr bestehen“.

In dieser Situation erklärte die Regierung der DVR Korea erneut ihren Standpunkt, dass sie bereit sei, das Garantieabkommen zu unterschreiben und sich der Prozedur der IAEA nach der atomaren Inspektion unterziehen zu lassen, falls das „Nichtvorhandensein von Kernwaffen“ in Südkorea faktisch bestätigt worden ist.

Nun konnte die Behauptung der USA nicht mehr verfangen, dass das Problem der nuklearen Inspektion in Korea eine andere Frage als der Abzug ihrer Kernwaffen sei, und die Frage des Abschlusses des Garantieabkommens durch Korea und die des Abzugs der Atomwaffen der USA wurden in eine untrennbare Beziehung zueinander gebracht.

Die USA gaben zu, dass sie in Südkorea ihre Kernwaffen stationiert halten, und sahen sich genötigt, auf den Vorschlag der DVR Korea zur Lösung des Nuklearkonflikts durch die koreanisch-amerikanischen Gespräche einzugehen und in die DVRK-USA-Verhandlungen auf hoher Ebene zu treten.

Kim Jong Il ließ in den koreanisch-amerikanischen Verhandlungen auf hoher Ebene den prinzipienfesten Standpunkt konsequent durchsetzen.

In den Gesprächen, die am 22. Januar 1992 in New York begannen, nahm die DVRK-Delegation die Initiative an sich und griff die USA-Seite heftig mit der Forderung an, mit den atomaren Drohungen gegen die DVR Korea und dem gemeinsamen Militärmanöver „Team Spirit“ aufzuhören, und nahm ihr die Antwort darauf ab.

Kim Jong Il führte klug den Konfrontationskampf ohne Schüsse, um den Rummel der USA um eine Sonderinspektion zu vereiteln und die Souveränität des Landes und den Sozialismus koreanischer Prägung zu verteidigen.

In den Verhandlungen garantierten die USA, die DVR Korea nicht mit Nuklearwaffen zu bedrohen und auch das gemeinsame Militärmanöver „Team Spirit“ aufzugeben. Unter diesen Bedingungen schloss die DVR Korea am 30. Januar 1992, kurz nach den Gesprächen, mit der IAEA das Garantieabkommen für nukleare Sicherheit ab und unterzog sich mehrere Male einer außerordentlichen Inspektion. In diesem Prozess wurde es klar und eindeutig bestätigt, dass die nuklearen Anlagen der DVRK mit der Entwicklung von Kernwaffen nichts zu tun haben.

Dennoch forderten die USA eine Sonderinspektion von gewöhnlichen militärischen Objekten Koreas.

Die Regierung der DVRK äußerte, die Forderung nach der Inspektion der gewöhnlichen Militärobjekte sei eine ernste politisch-militärische Frage, die unmittelbar mit den Machenschaften der USA, einer gegen Korea Krieg führenden Seite, zusammenhängt und in die die IAEA eingreift, und wenn die DVRK die Inspektion zuließe, würde das eben zum Beginn der Entblößung

aller Militärobjecte Koreas; sie erklärte ernsthaft, sie werde gebührende Gegenmaßnahmen zur Selbstverteidigung ergreifen, wenn man schließlich Schritte zur ungerechten Inspektion ihrer Militärobjecte treffen würde.

Die USA drohten am 26. Januar 1993 damit, das gemeinsame Militärmanöver „Team Spirit“ wieder aufzunehmen; sie hetzten die IAEA dazu auf, auf ihrer Gouverneursratssitzung vom 25. Februar desselben Jahres sogar eine ungerechte „Resolution“ zu basteln, die der DVR Korea eine Sonderinspektion aufzwang. Dann erweiterten sie ihren Rummel um den politisch-militärischen Druck gegen die DVRK.

So entstand in Korea eine Krise, in der jederzeit ein Krieg auszubrechen drohte.

Um der konterrevolutionären Offensive der US-Imperialisten mit revolutionärer Offensive entgegenzutreten, erteilte Kim Jong Il als Oberster Befehlshaber der KVA am 8. März 1993 gleichzeitig mit dem Beginn des provokatorischen gemeinsamen Militärmanövers „Team Spirit“ der Feinde den Befehl Nr. 0034 **„Über die Verkündung des Vorkriegszustandes im ganzen Staat, im gesamten Volk und in der ganzen Armee“**.

In seinem Befehl erklärte er: Wenn die US-Imperialisten und die südkoreanischen Marionetten einen neuen Krieg provozieren, werden das koreanische Volk und die Volksarmee für die Partei, den Führer und den mit Blut erkämpften Sozialismus koreanischer Prägung mit den Volksmassen im Mittelpunkt bis zum Ende kämpfen, den Aggressoren vernichtende Schläge versetzen und ein weiteres Mal die Würde und den Ruhm des heroischen Korea demonstrieren. Und er warnte: Die Feinde sollten deutlich wissen, dass sie keinen Fußbreit Land und keinen einzigen Grashalm der Republik bedenkenlos antasten können.

Getragen vom Befehl des Obersten Befehlshabers, zum Vorkriegszustand überzugehen, vollbrachten die koreanischen Bürger in ihren Arbeitsstätten große Arbeitstaten und unterstützten die Volksarmee materiell-moralisch; die Volksarmisten verteidigten zuverlässig die Wachposten des Vaterlandes, aufopferungsbereit darauf gefasst, für die Partei und den Führer, für das Vaterland und Volk unter Einsatz ihres Lebens zu kämpfen, wenn ihnen ein Befehl erteilt werden würde.

Am 12. März 1993, also vier Tage nach der Erteilung des Befehls Nr. 0034 des Obersten Befehlshabers, gab die Regierung der DVR Korea eine Erklärung darüber ab, dass sie aus dem Atomwaffensperrvertrag aussteigt, um die Souveränität der Nation und die höchsten Interessen des Landes zu verteidigen.

Bald nach der Veröffentlichung dieser Erklärung berichteten gesellschaftliche Kreise und Medien der Welt: „Auch die Explosion von allen Atombomben auf dem Erdball ist nicht mächtiger als diese Erklärung Nordkoreas“, „Demonstra-

tion der politisch-ideologischen und militärischen Kraft Nordkoreas“, „Es ist nur Nordkorea, das direkt den USA die Stirn bietet“, „Die Führungsfähigkeit des Lenkers Kim Jong Il, der die allgemeine Lage nach Belieben umkehrt, erschütterte die ganze Welt.“

Die USA stellten das gemeinsame Militärmanöver „Team Spirit 93“ vorzeitig ein; und die IAEA sah sich veranlasst, ihren Lärm um die Sonderinspektion aufzugeben.

Und die USA gingen auf den Vorschlag der DVRK dazu ein, durch koreanisch-amerikanische Gespräche das Nuklearproblem auf der Koreanischen Halbinsel zu lösen, sodass der Versuch, den Nuklearkonflikt auf der Koreanischen Halbinsel zu internationalisieren, scheiterte und die Gespräche zwischen den Regierungen der DVRK und der USA zustande kamen.

Kim Jong Il ließ in diesen Gesprächen den souveränen Standpunkt und das Prinzip unbeirrt bewahren.

Vom 2. bis 11. Juni 1993 fand in New York die erste Gesprächsrunde statt, in der eine gemeinsame Erklärung zwischen beiden Ländern, der DVRK und den USA, erstmals in der Geschichte veröffentlicht wurde.

In dieser Erklärung wurde dem In- und Ausland bekannt gegeben, dass in den Prinzipien wie z. B. Nichtanwendung von Waffengewalt einschließlich der Kernwaffen, Nichtandrohung mit solchen Waffen, Gewährleistung der Entnuklearisierung, des Friedens und der Sicherheit auf der Koreanischen Halbinsel einschließlich der Sicherung der Fairness bei allseitiger Garantieanwendung gegenseitige Achtung der Souveränität der anderen Seite und Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten und Unterstützung der friedlichen Vereinigung Koreas Vereinbarungen getroffen wurden.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass in der zweiten Gesprächsrunde vom 14. bis 19. Juli in Genf die in der New Yorker Gemeinsamen Erklärung vereinbarten Prinzipien, insbesondere das Prinzip der Nichtanwendung von Waffengewalt einschließlich der Kernwaffen, wieder bestätigt wurden und dass man noch initiativreichere Vorschläge zur Lösung des Nuklearproblems unterbreitete und sie konsequent durchsetzte.

Die DVRK-Seite unterbreitete in den Verhandlungen den Vorschlag, den grafitmoderierten Reaktor und die dazugehörigen Nuklearanlagen in ihrem Land gegen Leichtwasserreaktoren auszuwechseln.

Auch die USA-Seite unterstützte und begrüßte diesen Vorschlag und bestätigte ihre Bereitschaft, zusammen mit der DVRK nach dem Weg zur Lieferung von Leichtwasserreaktoren zu suchen.

Nach der zweiten Gesprächsrunde zwischen beiden Ländern stellten die

USA die Vorbedingungen, dass die nächste Gesprächsrunde erst dann möglich sei, wenn die DVRK die Inspektion durch die IAEA annimmt und die innerkoreanischen Gespräche wieder aufnimmt; auf diese Weise verzögerten sie die Aufnahme der dritten Gesprächsrunde.

Die Regierung der DVRK gab eine Erklärung des Sprechers des Außenministeriums ab, die die Vorbedingungen der US-Imperialisten für die dritte Gesprächsrunde – die Forderung nach der totalen Inspektion und die Forderung nach der Sonderinspektion zweier militärischer Objekte – abschlug und den prinzipienfesten Standpunkt der Regierung bekannt gab.

In der Erklärung des Sprechers des Außenministeriums vom 31. Januar 1994 äußerte die DVR Korea ernsthaft, dass sie, falls die USA ihr bereits gegebenes Versprechen brechen, ihrerseits nicht mehr an ihre Zusage gebunden sein wird und, wenn sie Gespräche mit ihr nicht führen wollen, nicht gedenkt, Verhandlungen mit ihnen zu führen, und dass sie vor jedweder Wahl der USA entsprechende Gegenmaßnahmen wählen wird.

Angesichts dieses entschlossenen Standpunktes konnten die USA nicht umhin, an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

In der dritten Verhandlungsrunde, die am 5. August 1994 in Genf aufgenommen wurde, wurde das koreanisch-amerikanische Rahmenabkommen für die Lösung des Nuklearproblems auf der Koreanischen Halbinsel angenommen; am 20. Oktober desselben Jahres schickte US-Präsident Clinton einen Brief an Kim Jong Il, in dem er dessen Ausführung zusicherte.

In seinem Zusicherungsbrief sagte Clinton Kim Jong Il zu, unter Ausübung aller Befugnisse des Präsidenten das Koreanisch-Amerikanische Rahmenabkommen verantwortungsbewusst auszuführen.

7. Kampf für die Erweiterung und Weiterentwicklung der Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes in eine gesamt nationale Bewegung

In der ersten Hälfte der 1990er Jahre organisierte und führte Kim Jong Il klug den Kampf dafür, die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes in eine gesamt nationale Bewegung zu erweitern und weiterzuentwickeln und somit eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten.

Er erwirkte, dass unter den koreanischen Landsleuten im In- und Ausland die nationale Versöhnung und Verbundenheit erreicht wurde.

Er sagte wie folgt:

„Der unveränderte Standpunkt unserer Partei in diesem Kampf besteht darin, sich nicht auf andere zu stützen, sondern dass die koreanische Nation in eigener Verantwortung mit vereinter Kraft die Vereinigung des Vaterlandes herbeiführt.“

Kim Jong Il brachte aktiv die Arbeit dafür voran, die Idee des Präsidenten Kim Il Sung über den großen Zusammenschluss der Nation durchzusetzen und so eine Atmosphäre für die nationale Aussöhnung und Verbundenheit zu schaffen.

Er ließ im Sportwesen Zusammenarbeit und Austausch zwischen Nord und Süd aktiv vorantreiben.

Im September 1990 feuerten Nord und Süd bei den XI. Asienspielen in China die Sportler von Nord und Süd gemeinsam an. Aus diesem Anlass stieg die Begeisterung der Nation über die Vereinigung wie nie zuvor an. In dieser Atmosphäre wurden auf Kim Jong IIs Initiative hin im Oktober desselben Jahres in Pyongyang und Seoul Nord-Süd-Fußballspiele für die Vereinigung unter großem Interesse der ganzen Nation veranstaltet.

Nach der beiderseitigen Vereinbarung während dieser Fußballspiele wurden in Panmunjom Nord-Süd-Sportgespräche darüber wieder aufgenommen, als eine einheitliche Mannschaft von Nord und Süd an den 41. Tischtennis-Weltmeisterschaften und den 6. Junioren-Fußballweltmeisterschaften teilzunehmen.

Kim Jong Il bemerkte zu Funktionären, man müsse auf alle Fälle die einheitliche Mannschaft zustande bringen, somit die vereinte Kraft der Nation vor aller Welt demonstrieren und die Begeisterung Nation über die Vereinigung noch mehr beflügeln.

So kam es dazu, dass erstmals nach der Spaltung der Nation die einheitliche Mannschaft „Korea“ gebildet wurde und an die 41. Tischtennis-Weltmeisterschaften in Chiba, Japan, in der Zeit vom 24. April bis 6. Mai 1991 und an die 6. Junioren-Fußballweltmeisterschaften in Lissabon, Portugal, im Juni des gleichen Jahres einzog. Dies manifestierte vor aller Welt den Willen der Nation zur Vereinigung und spornte die Begeisterung der Landsleute im In- und Ausland über die Vereinigung an.

Kim Jong Il erwirkte, dass auch im Bereich Kunst Zusammenarbeit und Austausch zwischen den Landsleuten im Norden, im Süden und im Ausland verstärkt wurden.

Er ließ ein gesamtnationales Vereinigungskonzert feierlich veranstalten,

sodass unter den Künstlern im Norden, im Süden und im Ausland die Atmosphäre der nationalen Versöhnung und Verbundenheit kulminierte.

Als die Frage über die Veranstaltung eines Konzerts von Landsleuten aus dem Norden, dem Süden und dem Ausland vorgelegt wurde, meinte Kim Jong Il dazu, es entspreche nicht dem Wunsch der Nation nach der Verwirklichung der Vereinigung, dass Künstler zusammenkommen und nur Lieder singen, und ließ das Konzert als Gesamtnationales Konzert für die Vereinigung bezeichnen.

So fand das Konzert vom 18. bis 23. Oktober 1990 in Pyongyang unter Teilnahme des Pyongyanger Musikensembles, des Seouler Ensembles für Traditionelle Musik und der 15 Delegationen von auslandskoreanischen Musikern aus den USA, Kanada, Deutschland, der Ex-Sowjetunion, China, Japan usw. feierlich statt.

Das wurde zu einem wichtigen Anlass dafür, unter allen koreanischen Künstlern und Landsleuten im Norden, im Süden und im Ausland Misstrauen, Missverständnisse und Konfrontationsbewusstsein zu beseitigen und eine Atmosphäre der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit zu schaffen.

Im Anschluss an das Gesamtnationale Konzert für die Vereinigung initiierte Kim Jong Il das „Traditionelle Vereinigungskonzert – Abschied vom alten Jahr 1990“ und ließ ein Aufführungsprogramm mit Volksliedern und nationalen Instrumenten als Hauptsache zusammenstellen und demgemäß ein Ensemble aus solchen Künstlern bilden, die auf die nationale Vokal- und Instrumentalmusik spezialisiert waren.

So fand in der Zeit vom 9. bis 12. Dezember 1990 in Seoul das Konzert unter großer Erwartung und großem Interesse der ganzen Bevölkerung von Nord und Süd statt.

Die Zusammenarbeit und der Austausch in den Bereichen Sport und Kunst, welche in den ersten einigen 1990er Jahren rege verliefen, erhöhten das Streben der ganzen Nation nach der Vereinigung noch mehr und spielten eine wichtige Rolle dabei, das Jahrzehnte lang bestehende Misstrauen und Konfrontationsbewusstsein zwischen Nord und Süd zu beseitigen und die Atmosphäre der Aussöhnung und Verbundenheit zum Höhepunkt zu bringen.

Kim Jong Il bot seine große Kraft dafür auf, die gesamtnationale Vereinigungsbewegung organisatorisch zu entfalten und zu systematisieren.

Zu Beginn der 1990er Jahre stiegen die Bestrebungen der Landsleute im Norden, im Süden und im Ausland dazu wie nie zuvor an, umfassende Verhandlungen zur Vereinigung zu verwirklichen und dadurch die Vereinigung des Vaterlandes schnellstmöglich zu erreichen. Diese Wirklichkeit forderte dringend, die Dialoge und Verhandlungen für die Vereinigung noch mehr zu aktivieren und so

die gesamt nationale Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes organisatorisch zu entfalten und zu systematisieren.

Kim Jong Il richtete sein großes Augenmerk darauf, die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes organisatorisch zu führen, welche sich unter den Landsleuten im In- und Ausland mit jedem Tag intensivierte.

Am 15. August 1990 fand in Panmunjom 45 Jahre erstmals nach der Befreiung des Landes das Gesamtnationale Treffen für den Frieden und die Vereinigung des Vaterlandes feierlich statt, an dem Organisationen zur Vereinigungsbewegung und Vertreter verschiedener Kreise und Schichten aus dem Norden, aus dem Süden und aus dem Ausland teilnahmen. Im gleichen Zeitpunkt wurde auch in Seoul das Treffen gleicher Art veranstaltet.

Auf dem Treffen wurde die Resolution darüber angenommen, den solidarischen gemeinsamen Kampf für die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu verstärken und um die Erweiterung des Zusammenschlusses der patriotischen Vereinigungskräfte aktiv zu ringen. Dies war faktisch damit gleichbedeutend, dass eine gesamt nationale gemeinsame Front für die Vereinigung des Vaterlandes gebildet worden war.

Nach dem ersten Gesamtnationalen Treffen ließ Kim Jong Il den Kampf für die Gründung einer ständigen gesamt nationalen Einheitsfrontorganisation noch mehr vertiefen.

So wurden im November 1990 in Berlin Arbeitsgespräche zwischen drei Seiten – Nord, Süd und Ausland – geführt, bei denen die Gesamtnationale Allianz für die Vereinigung des Vaterlandes (Pomminryon) als eine gesamt nationale Gemeinschaft der patriotischen Vereinigungskräfte gegründet wurde. Und am 15. August 1992 wurde in Panmunjom die Gesamtnationale Allianz der Jugend und Studenten für die Vereinigung des Vaterlandes (Pomchonghangnyon) gebildet.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die eben gegründeten beiden Allianzen noch mehr gefestigt und ihre Rolle unablässig verstärkt wurde, um die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes wohl geordnet zu systematisieren.

Die Nord-Direktion von Pomminryon vervollständigte in kurzer Zeit ihr Organisationssystem; auch die Ausland-Direktion erweiterte und verstärkte ihre Organisationen in verschiedenen Regionen und schloss in ihnen zahlreiche Auslands Koreaner zusammen. Das Vorbereitungs Komitee für die Bildung der Süd-Direktion von Pomminryon trieb den Kampf für deren Gründung aktiv voran.

Pomminryon vereinbarte ihr Programm und Statut und verkündete im Dezember 1993 deren Inkrafttreten. Auch Pomchonghangnyon stellte im Norden, im Süden und im Ausland ihr wohl geordnetes Organisationssystem auf.

Folglich wurden die Organisationen von Pomminryon und Pomchonghangnyon, die gesamtnationalen Organisationen zur Vereinigungsbewegung, gefestigt. Durch ihre aktiven Tätigkeiten wurden jährlich Gesamtnationales Treffen und andere Vereinigungsveranstaltungen unter großem Interesse der ganzen Nation hervorragend abgehalten.

In diesem Verlauf wurde die solidarische Verbundenheit von drei Seiten – Nord, Süd und Ausland – noch mehr verstärkt, und das Klima der nationalen Versöhnung und Verbundenheit kulminierte von Tag zu Tag.

Kim Jong Il ließ die Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene zum Anlass zu einer Wende für die nationale Aussöhnung und Verbundenheit werden.

Die südkoreanische Behörde konnte sich vom Drang der ganzen Nation nach der Vereinigung nicht mehr abwenden, welcher sich zu Beginn der 1990er Jahre beispiellos erhöhte. Sie ging auf die Gespräche mit der DVRK für die Vereinigung ein, sodass ab September 1990 die Verhandlungen auf hoher Ebene mit den Premiers von Nord und Süd als Delegationsleitern begannen und im Dezember 1991 in der fünften Runde dieser Verhandlungen die „Vereinbarungen über Versöhnung, Nichtangriff, Zusammenarbeit und Austausch zwischen Nord und Süd“ angenommen und anschließend die „Gemeinsame Erklärung über die Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel“ vereinbart wurden.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, unter dem Banner des Zehn-Punkte-Programms zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten.

Die US-Imperialisten und die südkoreanischen Marionetten verschärfen zu Beginn der 1990er Jahre die Lage des Landes aufs Äußerste und klammerten sich noch hartnäckiger an die Machenschaften zur Isolierung und Strangulierung der DVRK.

So entstand im Frühling 1993 eine angespannte politisch-militärische Lage, die noch nie da gewesen war.

Präsident Kim Il Sung arbeitete auch in der so scharfen Situation in Widerspiegelung des einmütigen Willens der ganzen Nation zur Vereinigung das **„Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation für die Vereinigung des Vaterlandes“** aus, das im April 1993 auf der 5. Tagung der Obersten Volksversammlung in der IX. Legislaturperiode veröffentlicht wurde.

Daraufhin wurden in den Print- und anderen Medien wie z. B. Parteizeitung und Rundfunk der Inhalt und die Richtigkeit des Programms sowie das Echo der Landsleute verschiedenster Kreise im In- und Ausland und der politischen und gesellschaftlichen Kreise in allen Ländern der Welt intensiv informiert und

propagiert. Und es wurde über die Massenkundgebungen und -meetings zur Unterstützung des Programms und über den Inhalt der Erklärungen und Stellungnahmen der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen konzentriert berichtet.

Folglich nahm die ganze koreanische Nation im In- und Ausland das Zehn-Punkte-Programm von Herzen an und erhob sich energisch zum Kampf für dessen Verwirklichung.

Die Funktionäre des Chongryon und Japankoreaner entfalteten zwei Monate lang, vom Juni bis August desselben Jahres, in Japan eine Bewegung zur Sammlung von 300 000 Unterschriften für die Unterstützung des Zehn-Punkte-Programms und sammelten 324 000 Unterschriften; koreanische Jugendliche und Studenten in Japan führten einen 1200 km langen Marsch erfolgreich durch. Und zahlreiche Japankoreaner, die dem Chongryon angehörten, begaben sich tief unter die Landsleute, die der Mindan (Organisation südkoreanischer Bürger in Japan) angehörten, die keiner Organisation angegliedert waren und die in Japan eingebürgert waren sowie die in Südkorea hin- und herreisten. Sie erläuterten und propagierten ihnen umfassend Kim Il Sungs und Kim Jong Ils erhabene Idee über den großen nationalen Zusammenschluss und ihre Liebe zur Nation.

Folglich nahmen alle koreanischen Landsleute im Norden, im Süden und im Ausland das vom Präsidenten Kim Il Sung unterbreitete Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation als ein einziges großes Vereinigungsprogramm der Nation an; Partei- und Staatschefs sowie Persönlichkeiten verschiedenster Kreise in vielen Ländern der Welt erhöhten ihre Stimmen der Unterstützung und Solidarität.

Kim Jong Il trieb aktiv die Arbeit dafür voran, unter dem Banner des Zehn-Punkte-Programms die nationale Verbundenheit der koreanischen Landsleute im In- und Ausland zu verwirklichen.

In der Zeit vom 12. bis 23. Oktober 1993 fand in Tokio und Osaka eine Vereinigungs-Kunstaussstellung von koreanischen bildenden Künstlern aus dem Norden, aus dem Süden und aus dem Ausland unter großem Interesse der ganzen Nation erstmals, also 48 Jahre seit der Spaltung der Nation, statt.

Die bildenden Künstler, die an der Kunstaussstellung teilnahmen, veröffentlichten am 16. Oktober in Tokio sogar eine gemeinsame Erklärung darüber, gemeinsame Bemühungen zu unternehmen, um nach dem Prinzip der Selbstständigkeit, der friedlichen Vereinigung und des großen nationalen Zusammenschlusses die Vereinigung des Landes zu verwirklichen und ungeachtet der Unterschiede in Ideologie, Ideal und Gesellschaftsordnung eine Aussöhnung und Verbundenheit zu erreichen.

Auf der 4. Konferenz der Christen über die friedliche Vereinigung des Vaterlandes und die Mission in Tokio und auf dem 4. Internationalen Symposium über den Frieden in Asien und die Rolle der Frauen, welche seinerzeit in Japan stattfanden, sowie bei mehreren Vereinigungsfestivals und auf anderen internationalen Konferenzen erklangen die Stimmen, die das Zehn-Punkte-Programm unterstützten.

Kim Jong Il setzte sich mit ganzer Seele dafür ein, Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene erfolgreich zustande zu bringen, die unter dem Banner des Zehn-Punkte-Programms eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes einleiten würden.

Die günstige Lage in der Mitte der 1990er Jahre, in der der Drang der Nation nach der Vereinigung anwuchs, forderte dringend, noch aktivere Maßnahmen zur Beschleunigung der Vereinigung des Vaterlandes zu treffen.

Daraufhin fanden ab Oktober 1993 Kontakte der Arbeitsdelegationen für den Austausch von Sondergesandten aus Nord und Süd auf höchster Ebene und am 28. Juni des darauf folgenden Jahres in Panmunjom Vorbereitungskontakt auf der Ebene stellvertretender Premiers beider Seiten für das Nord-Süd-Gipfeltreffen statt, bei dem die schriftliche Vereinbarung angenommen wurde, dieses Treffen vom 25. bis 27. Juli in Pyongyang durchzuführen.

Kim Jong Il sparte keine Mühe für die Vorbereitung des Gipfels, damit dieses ein entscheidender Anlass zur Einleitung einer Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes werden würde.

Er begutachtete und überarbeitete ausnahmslos alle zahlreichen Dokumente in Bezug auf das Gipfeltreffen, um dieses erfolgreich zu gewährleisten.

Präsident Kim Il Sung sah bis einige Stunden vor dem Zeitpunkt, in dem sein großes Herz zu schlagen aufhörte, ein Dokument über das Gipfeltreffen an und setzte unter dieses Dokument die eigenhändige Unterschrift „**Kim Il Sung, 7. Juli 1994**“. Kim Jong Il besprach sich mit ihm bis zu dessen letzter Lebenszeit über die wichtigen Fragen betreffend das Gipfeltreffen.

Aber das Nord-Süd-Gipfeltreffen, das beinahe gereift war, konnte aufgrund des Ablebens des Präsidenten Kim Il Sung, der größten Landestruer der Nation, nicht zustande kommen.

Die größte Trauer, die die koreanische Nation in ihrer 5000-jährigen Geschichte ganz urplötzlich betraf, ließ zwar das Nord-Süd-Gipfeltreffen in den 1990er Jahren nicht stattfinden, aber die unermesslichen Mühen Kim Il Sungs und Kim Jong Ils für dessen Zustandbringen und ihre Verdienste darum werden mit dem Gedenkstein mit der eingravierten Handschrift Kim Il Sungs in Panmunjom, dem historischen Ort, bis in alle Ewigkeit überliefert werden.

8. Kampf zum Wiederaufbau der sozialistischen Bewegung unter dem Banner der Pyongyanger Deklaration

Kim Jong Il führte klug den Kampf dafür, die sozialistische Bewegung, die Wechselfälle und Windungen durchmachen musste, auf einer neuen Basis wiederherzustellen und die sozialistische Sache zum Aufschwung zu führen.

Infolge der antisozialistischen Manöver der USA und der anderen Imperialisten sowie des Verrats der modernen Sozialdemokraten brach der Sozialismus in der Sowjetunion und mehreren osteuropäischen Ländern zusammen und wurde der Kapitalismus restauriert.

In dieser Situation konzentrierte sich das Augenmerk der revolutionären Parteien und Völker der Welt auf das sozialistische Korea, das unbeirrt das sozialistische Banner hochhält.

Kim Jong Il veröffentlichte am 3. Januar 1992 das Werk **„Die historischen Lehren aus dem sozialistischen Aufbau und die Generallinie unserer Partei“**.

In diesem Werk verwies er auf die Fragen, die in der sozialistischen Weltbewegung dringender Lösung bedurften, d. h. auf die Ursachen des Zerfalls des Sozialismus in manchen Ländern, die Lehren daraus und die Generallinie, die die den sozialistischen Aufbau führenden Parteien unentwegt im Auge zu behalten haben.

Die Revolutionäre und anderen progressiven Völker der Welt priesen seine Arbeit als „das Leben spendende Nass, das Zuversicht und Mut verleiht“, „eine Enzyklopädie für den sozialistischen Aufbau“, „ein großes Programm für den sozialistischen Aufbau“ und Kim Jong Il als „eine Autorität der Ideologie und Politik“ und „die leuchtende Sonne, die die Zukunft der Menschheit erhellt“.

Kim Jong Il machte das Internationale Symposium über die Juche-Ideologie zu Ehren des 80. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung zu einem wichtigen Anlass, der die Richtigkeit der koreanischen sozialistischen Sache und ihre unbesiegbare Macht erkennen ließ.

Er maß diesem Symposium eine große Bedeutung bei und sorgte dafür, dass es auf hohem Niveau stattfand.

Er wies Funktionäre darauf hin, auf dem Symposium die Fragen, die für die Völker der Welt von gemeinsamem Interesse sind, nach den Grundsätzen der

Juche-Ideologie geteilt theoretisch tiefgründig erörtern, die alten Begriffe über den Sozialismus verwerfen und die Vorzüge des auf der Juche-Ideologie beruhenden Sozialismus Koreas besser verstehen zu lassen.

Das im April 1992 in Tokio stattgehabte Internationale Symposium über die gegenwärtige Epoche und die Juche-Ideologie wurde ein wichtiger Anlass, bei dem die Revolutionäre und progressiven Völker der Welt mit der Richtigkeit und Wahrheit der Juche-Ideologie sowie der Unbesiegbarkeit des darauf basierenden Sozialismus koreanischer Prägung gründlich vertraut gemacht wurden.

Er ließ an den Veranstaltungen zur Feier des 80. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung mehr Vertreter revolutionärer Parteien der Welt beteiligen, die für den Sozialismus kämpfen.

Er wies am 20. November 1991 eine allgemeine Richtung in Bezug auf die Einladung von Delegationen und bestimmte die einzelnen einzuladenden Länder und Persönlichkeiten.

Um der sozialistischen Weltbewegung neue Vitalität zu verleihen, ließ er besonders viele Delegationen progressiver Parteien aus jenen Ländern, in denen der Sozialismus zerfiel, und andere Parteidelegationen aus verschiedenen Ländern der Welt einladen, die nach dem Antimperialismus und der Souveränität streben.

So kamen Delegationen der sozialistischen Parteien aus vielen Ländern der Welt nach Pyongyang, wo die Pyongyanger Deklaration angenommen werden würde, und nahmen an Feierlichkeiten zu Ehren des 80. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung teil.

In der DVR Korea wurden rege bi- und multilaterale Kontakte mit Delegationen der revolutionären Parteien aus verschiedenen Ländern der Welt aufgenommen und ihnen die ideologisch-theoretischen Inhalte des Werkes Kim Jong Ils **„Die historischen Lehren aus dem sozialistischen Aufbau und die Generallinie unserer Partei“** aktiv erläutert und propagiert sowie die organisatorische Arbeit abgestimmt, damit sie die Wirklichkeit des auf der Juche-Ideologie beruhenden Sozialismus Koreas noch mehr erleben konnten.

Parteichefs und -delegationen aus verschiedenen Ländern schlugen einstimmig vor, ein gemeinsames Kampfprogramm zu veröffentlichen, das die Ideen der genannten Abhandlung Kim Jong Ils widerspiegelt.

Folglich wurde am 20. April 1992 in Pyongyang die Pyongyanger Deklaration **„Das sozialistische Werk verteidigen und voranbringen“** angenommen und veröffentlicht.

In der Deklaration wurden die Ursachen für den Zusammenbruch des Sozialismus in manchen Ländern folgerichtig analysiert und die wesentlichen

Vorzüge des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus, die historische Unvermeidlichkeit des Sieges des Sozialismus wissenschaftlich fundiert begründet. Die Deklaration stellte den Parteien jeden Landes gemeinsame Kampfaufgaben, die eigenen Kräfte zu festigen, – wann und unter welchen Umständen auch immer – die Souveränität und das revolutionäre Prinzip unbeirrbar zu wahren, das Banner des Sozialismus weiterhin hochzuhalten und bei der Verwirklichung des sozialistischen Werkes die Geschlossenheit und die Solidarität zwischen allen fortschrittlichen Parteien zu verstärken, um das sozialistische Werk zu schützen und voranzubringen.

Die Deklaration formulierte die Wahrheit und Richtigkeit des Sozialismus sowie die Unvermeidlichkeit dessen endgültigen Sieges und verkündete vor der Welt, dass die mächtigen Kräfte existieren, die dem sozialistischen Ideal treu bleiben wollen. Damit manifestierte sie kräftig, dass der Sozialismus nach wie vor noch lebt und vorwärtsschreitet. Und sie verlieh den progressiven Völkern der Welt eine feste Zuversicht auf den Sieg des sozialistischen Werkes.

Nach der Veröffentlichung der Deklaration unterschrieben diese hintereinander die revolutionären Parteien der Welt, indem sie die Pyongyanger Deklaration ein „neues kommunistisches Manifest“, ein „historisches Dokument, das vom neuen Anlauf der kommunistischen Weltbewegung kündigt“, und eine „Richtschnur, die ihnen Aktionsrichtung weist“, nannten. Die Zahl der Parteien, die diese Deklaration unterschrieben, betrug zu der Zeit der Annahme 70, belief sich aber im April 2012 auf 289.

Kim Jong Il ließ den Kampf der revolutionären Parteien und Völker der Welt dafür aktiv unterstützen, auf der Basis der Pyongyanger Deklaration die sozialistische Bewegung wiederherzustellen.

Er sagte wie folgt:

„Unsere Partei wird sich auch künftig im Interesse des Sieges der Sache der Souveränität der Volksmassen, der Sache des Sozialismus eng mit allen revolutionären Parteien der Welt zusammenschließen und aktiv zusammenwirken und ihrer hehren Mission und Verantwortung für die koreanische und die Weltrevolution vollauf gerecht werden.“

Er veröffentlichte am 47. Gründungstag der PdAK die Abhandlung „Über Grundfragen des Aufbaus einer revolutionären Partei“; er ließ den Revolutionären in verschiedenen Ländern von ganzem Herzen helfen, welche für den Wiederaufbau revolutionärer Parteien und die Wiederbelebung des Sozialismus kämpfen.

Nach seiner weit reichenden Konzeption wurden allein in den Jahren 1991 und 1992 Delegationen der PdAK nach mehreren Ländern der Welt abgeordnet.

Er sorgte dafür, dass Führer revolutionärer Parteien aus verschiedenen Ländern der Welt nach Korea kommen und mit dem Präsidenten Kim Il Sung zusammentreffen konnten.

Als die sozialistische Weltbewegung Schwierigkeiten zu bestehen hatte und die Imperialisten verzweifelte antisozialistische Offensive verübten, vereitelte die PdAK entschlossen die Widrigkeiten der Feinde und verfocht aktiv das sozialistische Ideal und die gerechte Sache der revolutionären Parteien.

Chefs von kommunistischen und Arbeiterparteien aus europäischen kapitalistischen Ländern sowie anderer revolutionärer Parteien aus verschiedenen Ländern reisten nach Korea, konnten das wahre Erscheinungsbild des auf der Juche-Ideologie basierenden Sozialismus ansehen und bekamen vom Präsidenten Kim Il Sung wichtige Hinweise.

Kim Jong Il traf sich mit Führern revolutionärer Parteien aus verschiedenen Ländern, die für den Wiederaufbau der sozialistischen Bewegung kämpften, und gab ihnen Hinweise.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit besonders auf die Arbeit mit den für die Wiederbelebung des Sozialismus kämpfenden Parteien in verschiedenen Ländern der Welt.

Nach dem Zusammenbruch des Sozialismus in Europa wies er mehrmals Funktionäre darauf hin, die Arbeit mit den Parteien betreffender Länder zu verbessern und ihnen gewissenhaft zu helfen; er traf mit Führern verschiedener Parteien aus vielen Ländern zusammen und ermutigte sie.

Im April 1992 traf er sich persönlich mit der Generalsekretärin einer Partei aus einem Land und versicherte sie der vollen Unterstützung der PdAK für diese Partei, die für die Wiederbelebung des Sozialismus schwierigen Kampf führte; er ließ sich zusammen mit ihr zum Andenken fotografieren und gab ihr sogar ein Dinner.

Nachdem sie von Kim Jong Il empfangen worden war, sprach sie ihm seinen herzlichen Dank dafür aus, dass er ihrer Partei überaus wichtige Hinweise gab. Und sie lobte voller Bewunderung, Kim Jong Il sei fürwahr ein großer Lenker und ein großer Mann mit sehr bescheidenen und schlichten Charakterzügen, unendlicher Menschenliebe und Großmut.

Das war einmütige Meinung aller Chefs revolutionärer Parteien und Revolutionäre, denen Kim Jong Il Audienz gegeben hatte.

Kim Jong Il sprach zu Funktionären des Bereiches für auswärtige Angelegenheiten, heute gebe es außer unserer Partei keine Partei, die die kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder in den Vordergrund stellen und unterstützen kann. Wenn ausländische Parteidelegationen kämen, solle man sie mit Wärme

behandeln, eine gemeinsame Erklärung mit ihnen annehmen, die Bande mit ihnen festigen und sie aktiv ermutigen.

Auf seine Empfehlung hin konnten bei den Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag des Sieges im Krieg im Juli 1993 und anderen wichtigen Veranstaltungen ausländische Parteichefs, die für den Wiederaufbau der sozialistischen Bewegung kämpften, in der ersten Reihe der Ehrentribüne sitzen.

So kam es dazu, dass Linksparteidelegationen aus jenen Ländern, in denen der Sozialismus zusammenbrach, und aus zahlreichen anderen Ländern die DVRK besuchten und mit dem Gelöbnis zurückkehrten, sich der sozialistischen Sache hinzugeben.

Wie man sieht, gab sich Kim Jong Il in der ersten Hälfte der 1990er Jahre, in der die sozialistische Weltbewegung Schwierigkeiten durchzumachen hatte, große Mühen für die Wiederherstellung der auf der Juche-Ideologie beruhenden sozialistischen Weltbewegung und leistete somit großen historischen Beitrag zur Verwirklichung der sozialistischen Sache.

KAPITEL VII
GLÄNZENDE VERWIRKLICHUNG DER SACHE
FÜR DIE VEREWIGUNG DES FÜHRERS, TÄTIGKEIT
FÜR DIE ALLSEITIGE DURCHSETZUNG DER
SONGUN-POLITIK AUF EINER HÖHEREN
STUFE UND DIE SIEGREICHE BEENDIGUNG
DES SCHWEREN MARSCHES UND
DES GEWALTMARSCHES
(Juli 1994–Dezember 1998)

**1. Für die Verwirklichung der Sache
zur Verewigung des Führers**

Mitte der 1990er Jahre, als der Kampf um die Verfechtung und Verteidigung des Sozialismus und um eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes voller Tatkraft voranschritt, mussten die PdAK und das koreanische Volk einen unerwarteten großen Verlust erleiden.

Präsident Kim Il Sung, der früh den Weg der Revolution einschlug, die unvergängliche Juche-Ideologie und Songun-Idee, welche den Weg der Epoche beleuchten, begründete und unter deren Banner all seine Mühe und Seele der Sache der Souveränität der Volksmassen widmete, starb am 8. Juli 1994 unerwartet an einer akuten Krankheit.

Sein Ableben war die größte Trauer und ebensolcher Verlust, welche durch nichts zu tilgen waren, und für die ganze Menschheit ein großes, unersetzliches Unglück.

Kim Jong Il überwand nach dem Ableben Kim Il Sung mit unbeugsamem Willen den Schmerz des größten Verlustes und widmete der Verwirklichung der Sache für das ewige Fortleben des Führers seine ganze Überlegung und Seele.

Er beleuchtete die Fragen von prinzipieller Bedeutung hierbei.

In seinen vielen Werken, darunter auch im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 11. und 19. Juli 1994 „**Den großen Führer**

Genossen Kim Il Sung als ewigen Präsidenten unserer Republik hoch verehren“, seinem Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 16. Oktober 1994 **„Unseren großen Führer auf ewig hoch verehren und sein Werk vollenden“** und in seiner am 25. Dezember 1995 in der Zeitung „Rodong Sinmun“, dem Organ des ZK der PdAK, veröffentlichten Erklärung **„Die revolutionären Vorkämpfer verehren – eine heilige moralische Pflicht der Revolutionäre“**, und anderen Hinweisen stellte er die Verwirklichung der Sache für das ewige Fortleben des Führers nicht nur als eine Angelegenheit für die Erfüllung des Wunsches des Volkes, sondern auch als eine wichtige Frage für die Einbürgerung einer wahrhaften Moralauffassung innerhalb der sozialistischen Weltbewegung heraus und beleuchtete prinzipielle Fragen für deren Verwirklichung.

Kim Jong Il sagte:

„Wir reden viel von dem ewigen Fortleben Kim Il Sung, und sein Fortleben bedeutet, dass seine Ideen und Verdienste unvergänglich sind und er im Herzen unseres Volkes ewig weiterlebt.“

Bei der Verwirklichung dieser Sache kommt es darauf an, den Führer im Herzen des Volkes ewig fortleben zu lassen, ihn in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten für immer hoch zu verehren und seinen Ideen und Verdiensten über Generationen hinweg zur weiteren Ausstrahlung zu verhelfen.

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit für die Realisierung dieser Sache.

Zuerst flößte er durch die Veranstaltungen zum Gedenken des Präsidenten Kim Il Sung dem Volk ins Herz die Überzeugung davon ein, dass er auf ewig unter uns weilt.

Während der Trauerzeit sorgte Kim Jong Il dafür, dass die Trauerfeierlichkeiten, darunter auch Kondolenzbesuche, Trauerzeremonie zum letzten Abschied und Trauerkundgebung, würdevoll abgehalten wurden.

Am Morgen des 8. Juli, also einige Stunden nach dem Ableben Kim Il Sung, berief er eine außerordentliche Sitzung des Politbüros des ZK der PdAK ein und tröstete die Mitglieder des Politbüros, die vor der Nachricht wie Blitz aus heiterem Himmel in heftige Trauer versunken waren. Er wies darauf hin, die Trauerfeier mit dem Gefühl der größten Treue durchzuführen, und leitete die notwendigen Maßnahmen ein.

Er erkannte das Gefühl des ganzen Volkes, den verstorbenen Präsidenten besuchen zu wollen, und traf die Maßnahme, die von der Staatlichen Trauerfeierkommission verkündete Trauerzeit zu verlängern und die Beileidsbesucher zu empfangen.

Nach dieser Maßnahme wurde die Trauerzeit, die anfangs die Staatliche Trauerfeierkommission auf bis zum 17. Juli festgelegt hatte, bis zum 20. Juli verlängert und wurden die Trauergäste, deren Besuch bis zum 16. Juli vorgesehen war, bis zum 18. Juli empfangen.

Die Zahl der Trauergäste, die direkt die Totenbahre Kim Il Sung besuchten oder die Stätten für die Trauerbezeigung aufsuchten, betrug im Landesmaßstab insgesamt etwa 212 Millionen.

Auch in den koreanischen Vertretungen in anderen Ländern fanden Trauerzeremonien feierlich statt.

So konnten die in diesen Ländern lebenden Koreaner, unzählige Persönlichkeiten einschließlich der Partei- und Staatschefs betreffender Länder und Bevölkerung aller Klassen und Schichten ihre aufrichtige Kondolenz um Kim Il Sung Ableben bezeigen.

Bei der Anleitung der Vorbereitungen für die Trauerfeier zum letzten Abschied vom Verstorbenen initiierte Kim Jong Il am 10. Juli 1994, Kim Il Sung Bildnis, das bei der Abschiedsfeier vorfahren sollte, in einer wie die Sonne hell lachenden Gestalt darzustellen, und wählte sogar dessen Originalfoto aus.

Auch danach leitete er mehrmals konkret, damit das Sonnenporträt auf höchstem Niveau dargestellt wurde, und sorgte dafür, dass dieses Porträt beim letzten Abschied am 19. Juli an die Spitze der Leichenwagenkolonne gestellt und auf allen Veranstaltungsstätten zum Gedenken Kim Il Sung, an vielen Orten in der Stadt Pyongyang und auf den wichtigen Plätzen für die Massenerziehung überall im ganzen Land ehrenvoll angebracht wurde.

Kim Jong Il trug Sorge dafür, dass die Trauerveranstaltung zum Gedenken an den Präsidenten Kim Il Sung feierlich stattfand.

Am 20. Juli fand in Pyongyang im Beisein Kim Jong IIs feierlich die zentrale Trauerkundgebung zum Gedenken an den Präsidenten Kim Il Sung statt. Alle Teilnehmer gedachten voller Ehrerbietung Kim Il Sungs, der sich bis zum letzten Augenblick seines Lebens einzig und allein für das Gedeihen und Aufblühen des Vaterlandes, die Freiheit und das Glück des Volkes, die Vereinigung des Landes und die Verwirklichung der Souveränität in der ganzen Welt mit Leib und Seele eingesetzt hatte, und wünschten ihm ewiges Fortleben.

Am 11. Februar 1996 wies Kim Jong Il darauf hin, es zu einer ewigen Tradition zu machen, alljährlich den 8. Juli, den Todestag Kim Il Sungs, als den größten Gedenktag der Nation zu begehen, damit nicht nur die Generation, die in Kim Il Sungs Geborgenheit nach Herzenslust das Glück genoss, sondern auch die Nachwelt Kim Il Sung, Gründer des sozialistischen Korea, ewig im Gedächtnis halten.

Demnach hält das koreanische Volk es für eine unumstößliche Gepflogenheit und die der Nation eigene Tradition, jährlich am 8. Juli voller Ehrerbietung Kim Il Sung zu gedenken und tief gerührt auf seine ehrenvolle revolutionäre Lebensbahn zurückzublicken.

Des Weiteren flößte Kim Jong Il durch die Losungen der Verewigung des Führers, den Turm des Ewigen Lebens, Dokumentarfilme und Literatur- und Kunstwerke dem Volk tief ins Herz die Überzeugung vom ewigen Fortleben des Führers ein.

Er gab am 16. Juli 1994 die Losung **„Der große Führer Genosse Kim Il Sung weilt auf ewig unter uns“** aus und sorgte dafür, dass in Sehenswürdigkeiten und in Naturfelsen von den Gebirgen Kungang und Myohyang Kim Il Sung lobpreisende Schriften eingemeißelt wurden.

Unter seiner Anleitung wurde der Turm des Ewigen Lebens Kim Il Sung in Betrieben und GLB, in Truppen der Volksarmee, in Straßen und Dörfern des ganzen Landes ehrerbietig errichtet. Anfang Juli 1996 initiierte er, am Eingang der Kumsong-Straße, durch die Kim Il Sung häufig fuhr, einen großen Turm des Ewigen Lebens zu errichten, und führte diese Sache zur hervorragenden Erfüllung.

Er sorgte dafür, dass die Dokumentarfilme, darunter auch die Dokumentarfilme **„Der große Führer Genosse Kim Il Sung wird unsterblich sein“** (Teile 1–7) und **„1994 – ein Jahr seines großen Lebens“**, vervollständigt und die Erziehung durch sie intensiviert und Literatur- und Kunstwerke wie das Lied **„Der Führer weilt auf ewig unter uns“**, das epische Gedicht **„Genosse Kim Il Sung – unser ewiger Führer“** und der Roman **„Das ewige Leben“**, die das ewige Fortleben des Führers zum Thema haben, geschaffen und verbreitet wurden.

Nach dem Dahinscheiden Kim Il Sung wurden von den Mitgliedern des Politbüros des ZK der PdAK und der Bevölkerung unzählige Bittgesuche eingereicht, Kim Jong Il zum Präsidenten der Republik zu wählen.

Angesichts dieser Bittgesuche wies er in seinem am 11. und 19. Juli 1994 geführten Gespräch **„Den großen Führer Genossen Kim Il Sung als ewigen Präsidenten unserer Republik hoch verehren“** und in seinem am 16. Oktober 1994 geführten Gespräch **„Unseren großen Führer auf ewig hoch verehren und sein Werk vollenden“** darauf hin, Kim Il Sung als ewigen Präsidenten der Republik und Gründer des sozialistischen Korea hoch zu verehren.

Er bemerkte: Das Wort „Präsident“ ist in den Herzen der ganzen koreanischen Nation als ein solches tief eingepägt, das mit dem Ehrennamen Kim Il Sung untrennbar verbunden ist, und die Ehrenbezeichnung „Präsident Kim Il Sung“ ist unter den Völkern der Welt unlöslich. Wir sollten Kim Il Sung unter der

vertrauten Ehrenbezeichnung „Präsident Kim Il Sung“ und mit seinem hervorragenden Ruf in den Herzen des koreanischen Volkes und der fortschrittlichen Völker der Welt fortleben lassen.

Das sei sein unerschütterlicher Wille, Kim Il Sung, der sich um das Vaterland und Volk, die Welt und Menschheit außergewöhnliche Verdienste erworben und sich der höchsten Hochachtung und Verehrung erfreut hat, als den einzigen, ersten und ewigen Präsident in der Geschichte zu verehren.

Es sei rechtlich zu fixieren, dass künftig allein Kim Il Sung als der einzige Präsident des Landes hoch zu verehren ist und niemand die Amtsbezeichnung des Staatspräsidenten innehaben kann, weil ein solch großer Mann, der sich das Naturell wie das von Kim Il Sung angeeignet hat, in unserer Zeit niemals zu finden ist.

Auf seinen Hinweis hin wurde am 5. September 1998 auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung in der X. Legislaturperiode die Sozialistische Verfassung der DVRK neu angenommen, in der rechtlich festgeschrieben ist, Kim Il Sung, Gründer der DVRK und Urahn des sozialistischen Korea, als ewigen Präsidenten der Republik zu verehren.

Kim Jong Il leitete klug die Arbeit dafür an, die Kongresshalle Kumsusan (damals) zur heiligsten Stätte von Juche zu gestalten und dort Kim Il Sung auf ewig in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufzubahren.

Am 11. Juli 1994 sagte er zu verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK: Man hat die Kongresshalle Kumsusan, in der Kim Il Sung lange Zeit wirkte und die Revolution und den Aufbau führte, zur Gedenkhalle für ihn ausgezeichnet auszugestalten und dort ihn in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten in alle Ewigkeit aufzubahren.

Er beauftragte die Volksarmee mit der Gestaltung des Gedenkpalastes Kumsusan (damals) und sorgte dafür, dass alle notwendigen Ausrüstungen und Materialien bevorzugt bereitgestellt wurden.

Während der ein Jahr dauernden Bauarbeiten gab er sogar mehr als 400 Mal Hinweise und leitete fast jeden Tag, an manchem Tag zwei- oder dreimal an Ort und Stelle die Arbeit für die hervorragende Gestaltung des Gedenkpalastes Kumsusan und des Kumsusan-Gebietes elanvoll an.

Er richtete seine Aufmerksamkeit auf alle Fragen, angefangen von der ausgezeichneten Gestaltung des Saals für die Marmorstatue Kim Il Sungs und der Großtreppe zum Saal des Ewigen Lebens bis zu Beleuchtung und Tonausrüstungen im Innern des Palastes, und gab konkrete Hinweise. Um der Bequemlichkeit der Besucher des geheiligsten Stätte des Juche willens ließ er auf der Kumsong-Straße eine Trambahn anlegen.

Am 12. Juni 1995, als die Bauarbeiten ihrem Abschluss entgegen sahen, fassten und veröffentlichten das Zentralkomitee und die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee der DVR Korea, das Zentrale Volkskomitee der DVR Korea und der Verwaltungsrat der DVR Korea den Beschluss „Zur Verewigung des großen Führers Genossen Kim Il Sung“.

Am 8. Juli 1995, am 1. Todestag Kim Il Sung, fand in Anwesenheit Kim Jong IIs die feierliche Eröffnungsveranstaltung des neu gestalteten Gedenkpalastes Kumsusan statt.

Auch nach der Eröffnung des Gedenkpalastes Kumsusan vertiefte Kim Jong Il die Arbeit für hervorragendere Gestaltung des Kumsusan-Gebiets weiter.

Auf seine Initiative hin wurde das Innere des Gedenkpalastes Kumsusan aufs Neue gestaltet, dessen Vorplatz ausgedehnt und mit Granitsteinen belegt und für die Bequemlichkeit der Besucher ein überdachter Zugang gebaut.

Des Weiteren wurden die Steinmauer und das Steintor einzigartig errichtet, sodass sie von nationalem Flair umgeben ist und dem modernen Schönheitsgefühl entsprechen, auf einer ausgedehnten Fläche ein großes Arboretum angelegt und die Straße „9. September“ gebaut, die den Gedenkpalast Kumsusan und den Flughafen Pyongyang direkt verbindet.

Kim Jong Il leitete klug die Arbeit dafür an, den Ideen und Verdiensten Kim Il Sung über Generationen hinweg zur Ausstrahlung zu verhelfen.

Er maß eine außergewöhnliche Bedeutung der Sache dafür bei, Kim Il Sung revolutionäre Ideen als ewigen Leitgedanken der Revolution erstrahlen zu lassen.

Am 18. Juli 1994, einen Tag vor dem letzten Abschied von Kim Il Sung, wies Kim Jong Il die verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK darauf hin, Kim Il Sung Gedankengut 100-prozentig, nicht im Geringsten anders als zu seinen Lebzeiten zu übernehmen, und darauf, dass, wenn dies ewig und konsequent sei, es eine Verehrung Kim Il Sung für alle Zeiten bedeute.

Am 22. Juli 1994 gab er die Hauptlosung der Partei **„Rüsten wir uns konsequenter denn je mit den revolutionären Ideen des großen Führers Genossen Kim Il Sung aus!“** aus und leitete aktive Maßnahmen für deren Durchsetzung ein.

Er richtete seine besondere Aufmerksamkeit darauf, Kim Il Sung Werke zu edieren und auszustellen, und trug Sorge dafür, dass Kim Il Sung Erinnerungen **„Mit dem Jahrhundert“** in Form der Fortsetzungsbände ediert wurden. Er initiierte die Einrichtung der Ausstellung der Werke über die Juche-Ideologie und wies konkret auf alle Fragen bei deren Gestaltung hin.

Er leitete klug auch die Arbeit dafür an, der revolutionären Lebensbahn Kim Il Sung und seinen Verdiensten zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen.

Unter seiner Anleitung wurden an den geschichtsträchtigen Orten, die von der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung's zeugen, seine Bronze-
statuen und historische Gedenksteine der Vor-Ort-Anleitung und Tafeln mit
seinen Vor-Ort-Hinweisen ehrerbietig errichtet; solche Orte wurden nach dem
ehrwürdigen Namen Kim Il Sung's umbenannt.

So wurde an der Politischen Hochschule „Kim Il Sung“ und der Militäraka-
demie „Kim Il Sung“ die Bronzestatue Kim Il Sung's in Generalissimusuniform
errichtet und in unzähligen Einheiten des ganzen Landes entstanden neue histori-
sche Gedenksteine der Vor-Ort-Anleitung und Tafeln mit Kim Il Sung's
Vor-Ort-Hinweisen.

Im Januar 1996 wurde der Verband der Sozialistischen Jugend der Arbeit
Koreas in den Sozialistischen Jugendverband „Kim Il Sung“ umbenannt, und
die Pyongyanger Grundschule Taedongmun, die Kim Il Sung mehrmals vor
Ort angeleitet hatte, wurde in Kim-Song-Ju-Grundschule umbenannt.

Zum 1. Todestag Kim Il Sung's wurde vor dem Haus der Vereinigung in
Panmunjom der Gedenkstein mit der Inschrift „**Kim Il Sung, 7. Juli 1994**“,
seiner letzten eigenhändigen Unterschrift, errichtet, um die revolutionären
Verdienste Kim Il Sung's, der sich bis zum letzten Augenblick seines großen
Lebens um die Vereinigung des Vaterlandes bemüht hatte, auf ewig zu über-
liefern. Zum 50. Gründungstag der PdAK erstand das Parteigründungsmonu-
ment. In einen Naturfelsen des Berges Popgi im Kumgang-Gebirge wurde die
Schrift „**Der große Führer Genosse Kim Il Sung weilt auf ewig unter uns**“
und in den Myongdang-Felsen des Berges Oknyo im Kumgang-Gebirge die
Schrift „Rühme du Korea die Ehre, den in der 5000-jährigen Geschichte der
Nation größten Genossen Kim Il Sung als Führer in deiner Mitte gewusst zu
haben!“ eingemeißelt.

Außerdem initiierte Kim Jong Il die Kompilation der Bücher, um den
revolutionären Verdiensten Kim Il Sung's zu ewiger Ausstrahlung zu verhel-
fen, und leitete diese Angelegenheit voller Leidenschaft an.

So konnten unzählige Bücher, darunter der in kurzer Frist von nur einigen
Jahren edierte 21-bändige Zyklus „Die unvergänglichen revolutionären Ver-
dienste des großen Führers Genossen Kim Il Sung“, verfasst und herausgegeben
werden.

Um die revolutionäre Lebensbahn und Verdienste Kim Il Sung's ewig
erstrahlen zu lassen, initiierte Kim Jong Il die Festlegung des Juche-Kalenders
und des Tages der Sonne.

Am 8. Juli 1997 wurde der Beschluss des ZK der PdAK, der Zentralen
Militärkommission der PdAK, des Verteidigungskomitees der DVR Korea, des

Zentralen Volkskomitees der DVR Korea und des Verwaltungsrates der DVR Korea „Zur ewigen Glorifizierung des revolutionären Lebens und der unvergänglichen Verdienste des großen Führers Genossen Kim Il Sung“ veröffentlicht.

Dieser Beschluss verkündete aller Welt, dass der seit 1912, Kim Il Sungs Geburtsjahr, beginnende Juche-Kalender eingeführt und der 15. April, sein Geburtstag, der größte Nationalfeiertag, als Tag der Sonne festgelegt worden ist.

2. Institutionalisation des Songun-Politikstils, Wahl zur obersten Position der Partei und des Staates

Mitte der 1990er Jahre, in der die Konfrontation mit den US-Imperialisten ihr äußerstes Maß erreichte, strengte sich Kim Jong Il auf der Grundlage der wertvollen Erfahrungen aus seiner langjährigen Führung der Songun-Revolution und Songung-Politik darum an, Songun als einen Politikstil zu institutionalisieren.

Die Einführung eines wissenschaftlich fundierten und revolutionären Politikstils erwies sich Mitte der 1990er Jahre als eine dringliche Forderung, die von der wie nie zuvor komplizierten und zugespitzten inneren und äußeren Umwelt der koreanischen Revolution gestellt wurde.

Unter Ausnutzung des Zusammenbruchs des Sozialismus in der Sowjetunion und anderen osteuropäischen Ländern begannen sich die antisozialistischen und gegen die DVRK gerichteten Isolierungs- und Strangulierungsmachenschaften der Imperialisten zu verstärken und wurden aus Anlass des größten Staatsverlustes der koreanischen Nation immer unverschämter und bösartiger; infolge der einige Jahre wiederholten verheerenden Naturkatastrophen geriet die Revolution in eine noch schwierigere Lage.

Kim Jong Il erkannte auf der wissenschaftlichen Grundlage die Forderungen der fortschreitenden Revolution und der entstandenen Situation und führte den Kampf für die Institutionalisation des Songun-Politikstils klug an.

Er stellte die Volksarmee als die Hauptformation der Revolution und Stützpfiler des Landes heraus.

Über diese wichtige Frage, die Frage des Politikstils, die über das Schicksal des Landes und der Nation sowie der koreanischen revolutionären Sache entscheiden würde, dachte Kim Jong Il wiederholt nach und entschloss sich in diesem Verlauf dazu, die Volksarmee, die seit Langem von ihm direkt angeleitet

wurde, als Hauptformation der Revolution und als Stützpfiler des Landes herauszustellen und gestützt auf sie Kim Il Sung's Werk zu vollenden.

Am 13. Juli 1994 wies er die Führungskräfte der Volksarmee darauf hin, dass die Volksarmee bei der Vollendung der von Kim Il Sung eingeleiteten und geführten revolutionären Sache die Hauptformation sein muss.

Am 1. Januar 1995 verkündete er mit seiner historischen Vor-Ort-Inspektion des Wachpostens im Latschenkiefernwald vor aller Welt seinen Entschluss dazu, die Songun-Politik auf einer höheren Stufe allseitig zu verwirklichen.

An diesem Tag leitete er an einer Geschützstellung, wo kalter Wind wehte, stundenlang die Übung der Kompanie an und bemerkte dabei: Die Verwirklichung der Vereinigung des Vaterlandes und die Vollendung der koreanischen revolutionären Sache stehen fest, weil die der Partei grenzenlos treue starke Volksarmee existiert.

Er machte anschließend einen Rundgang durch die Erziehungs- und Kasernenräume der Kompanie, wobei er sich eingehend nach dem Stand der ideologischen Erziehung, des kulturellen Lebens und der Versorgung der Einheit erkundigte und ihr konkrete Hinweise dafür gab, die Volksarmee politisch-ideologisch zuverlässiger zu wappnen sowie die Gefechtsbereitschaft und das Leben der Armeeangehörigen zu verbessern; er stellte sich mit den Angehörigen der Kompanie den Fotografen zu einem bedeutungsvollen Erinnerungsfoto.

Kim Jong Il's Vor-Ort-Inspektion der Latschenkiefernkompagnie war eine Erklärung seiner eisernen Überzeugung und seines Willens, angesichts der entstandenen Lage die Macht der Volksarmee weiter zu festigen und gestützt auf sie die revolutionäre Sache Koreas um jeden Preis zu vollenden, und von da an konnte die Songun-Politik auf einer höheren Stufe allseitig verwirklicht werden.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass der revolutionäre Soldatengeist geschaffen und in der ganzen Gesellschaft verallgemeinert wurde.

Er sagte wie folgt:

„Ich bezeichnete den Geist des todesmutigen Schutzes des Führers, den Geist, sich als menschliche Bombe einzusetzen, und die geistige Bereitschaft, sich in die Luft zu sprengen, welche in der Zeit des Schweren Marsches unter den Angehörigen der Volksarmee an den Tag kamen, als den revolutionären Soldatengeist und ließ die ganze Partei und Gesellschaft diesem Geist nacheifern. Als in der ganzen Partei und Gesellschaft die Atmosphäre der Nacheiferung des revolutionären Soldatengeistes stark zur Geltung kam und die Macht der Volksarmee beträchtlich verstärkt wurde, erklärte ich, dass unsere Führung die Songun-Führung und unsere Politik die Songun-Politik ist.“

Im Anschluss an die Vor-Ort-Inspektion der Latschenkiefernkompanie setzte Kim Jong Il ununterbrochen den langen Songun-Marsch zur Kaki-
baum-Kompanie, zum Berg Osong und Bergpass Chol fort und veranlasste die
Volksarmee dazu, ihrer Mission als eine unbesiegbare starke revolutionäre
Armee, die die Führungsspitze der Revolution todesmutig verteidigt, und als
Schöpfer des Glücks des Volkes gerecht zu werden.

Er ging immer mit der ununterbrochenen Vor-Ort-Inspektion der Truppen
der Volksarmee unter die Armeeangehörigen, kümmerte sich mit Liebe und
Vertrauen um sie und riss sie mit; er ließ die parteipolitische Arbeit in der
Armee entscheidend intensivieren, damit die Armeeangehörigen revolutionär
beeinflusst und gestählt wurden.

Unter seiner elanvollen Anleitung vollzog sich eine Wende im poli-
tisch-ideologischen Aussehen der Volksarmee und deren Kampfatmosphäre und
entwickelte sich die Volksarmee zu einer revolutionären Formation, die vom
Geist des todesmutigen Schutzes der Führungsspitze der Revolution erfüllt ist,
und zum Schöpfer des revolutionären Soldatengeistes, der das Songun-Zeitalter
symbolisiert und repräsentiert.

Aus den Angehörigen der Volksarmee gingen unzählige Helden hervor, die
sich ohne Scheu in die Luft sprangen und den Freitod wählten, wenn es um die
Partei und den Führer, um das Vaterland und Volk ging, und vollbracht wurden
Heldentaten der am Bau des Jugend-Kraftwerkes Anbyon beteiligten Armee-
angehörigen, die die Losung „Blicken wir nicht zum blauen Himmel des Va-
terlandes auf, ehe wir den Befehl des verehrten Obersten Befehlshabers
durchgesetzt haben!“ hoch rufend in Stollen die Klugheit und Leidenschaft
der Jugend, ja sogar ihr Leben ohne Scheu hingaben.

Während der Vor-Ort-Anleitung der Baustelle des Jugend-Kraftwerkes An-
byon am 10. Juni 1996 bezeichnete Kim Jong Il den von den Armeeangehörigen
bekundeten standhaften Kampfgeist als den revolutionären Soldatengeist.

Dieser Geist stellt den edlen revolutionären Geist der Volksarmee dar, der
den konsequenten Geist des todesmutigen Schutzes des Führers, um ihres
Führers und ihres Obersten Befehlshabers willens die Jugend und das Leben
ohne Scheu hinzugeben, den Geist der todesmutigen Durchsetzung und den
heroischen Aufopferungsgeist zum Hauptinhalt hat.

Kim Jong Il hielt die ganze Partei und Gesellschaft dazu an, dem revolu-
tionären Soldatengeist aktiv nachzueifern.

Er sorgte dafür, dass das Studium des revolutionären Soldatengeistes und
der Besuch der Baustelle des Jugend-Kraftwerkes Anbyon intensiv organi-
siert wurden und unter Mobilisierung verschiedener Mittel und Methoden

wie z. B. Massenmedien und Literatur und Kunst die Propagandaaktion für die Vermittlung des revolutionären Soldatengeistes durchgeführt wurde.

Damit diese Sache inhaltsreicher verrichtet wurde, nannte er in seinem am 17. März 1997 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK geführten Gespräch „**Dem revolutionären Soldatengeist nacheifern**“ die Aufgaben und Wege dafür, dass alle Bereiche und Einheiten diesem Geist nacheifern, und traf sogar Maßnahmen für deren Verwirklichung.

Kim Jong Il erwirkte Änderung des Apparatsystems des Staates nach dem Prinzip der Wertlegung auf das Militärwesen.

Schon kurz nach dem Ableben Kim Il Sung legte er das Vorhaben vor, das Apparatsystem des Staates so zu entwickeln, dass es die Kontinuität unentwegt sichert und den Forderungen der Idee der Wertlegung aufs Militärwesen entspricht, und wies hernach die Funktionäre ausführlich auf deren konkrete Richtungen und Wege hin.

Demgemäß wurde eine neue Verfassung ausgearbeitet, die die Schaffung eines neuen Apparatsystems des Staates mit dem Verteidigungskomitee als Rückgrat festlegte.

Auf Kim Jong IIs Initiative hin wurde am 5. September 1998 auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der X. Legislaturperiode die neue Sozialistische Verfassung beraten und angenommen und auf dieser Grundlage das Apparatsystem des Staates in einen neuen Staatsaufbau mit dem Verteidigungskomitee als Rückgrat verwandelt, der auf der Idee der Wertlegung aufs Militärwesen beruht.

So konnte eine gesetzliche und systembedingte Garantie der Songun-Politik zustande gebracht und das politische System des Landes entsprechend den Forderungen der Songun-Politik in ein neues Staatsapparatsystem, also in ein vervollständigtes System der Songun-Politik, verwandelt werden.

Das war ein historisches Ereignis, das ein festes gesetzliches Unterpfand für die allseitige Verwirklichung der originellen Songun-Politik schuf.

Auf dieser Grundlage erklärte Kim Jong Il am 8. Februar 1999 vor aller Welt, dass die Songun-Politik sein Hauptpolitikstil und ein universelles Prunkschwert für die Führung der Revolution zum Sieg ist.

Kim Jong Il wurde nach dem einmütigen Willen und Wunsch der ganzen Partei, der ganzen Armee und des gesamten Volkes in die oberste Position der Partei und des Staates gewählt.

Nach dem Ableben Kim Il Sung wünschte das koreanische Volk vom ganzen Herzen, Kim Jong Il zum Generalsekretär der Partei und Staatspräsidenten zu erheben.

Die Briefe der Bevölkerung aus allen Kreisen und Schichten, in denen sie darum bat, Kim Jong Il so bald wie möglich an die Spitze der Partei und des Staates zu stellen, wurden fast jeden Tag an das ZK der PdAK geschickt.

Er bemerkte: Es entspricht nicht der Moralpflicht der Soldaten Kim Il Sung, die leitenden Organe der Partei und des Staates neu zu wählen und Hurra zu rufen, zumal die Traurigkeit der Menschen, die vor dem verstorbenen Kim Il Sung aus voller Kehle weinten, jetzt noch unverringert in ihren Herzen bewahrt bleibt. Dann beeilte er sich nicht mit der Wahl.

Er setzte sich Tag und Nacht selbstlos einzig und allein dafür ein, Kim Il Sung ehrwürdiger zu verehren und die von ihm hinterlassenen Hinweise durchzusetzen.

Demnach nahm der heiße Wunsch der ganzen Partei, der ganzen Armee und des gesamten Volkes immer mehr zu, Kim Jong Il an die Spitze der Partei und des Staates zu stellen.

In Widerspiegelung des Willens und Wunsches aller Parteimitglieder wurden zum 52. Gründungstag der Partei politische Veranstaltungen in den Parteiorganisationen aller Ebenen abgehalten, auf denen Kim Jong Il zum Generalsekretär der Partei gewählt wurde.

Im September 1997 wurde in der Stadt Phyongsong eine Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation des Bezirkes Süd-Phyongan der PdAK abgehalten. Im Anschluss daran fanden die Delegiertenkonferenzen der Parteiorganisationen der KVA und der Bezirke (der direkt unterstellten Städte) hintereinander statt. Auf diesen Konferenzen wurde der Vorschlag erörtert, Kim Jong Il zum Generalsekretär der PdAK zu berufen, wobei alle Delegierten diesem zustimmten und entsprechende Beschlüsse einstimmig angenommen wurden.

Auf dieser Grundlage deklarierten am 8. Oktober 1997 das Zentralkomitee und die Zentrale Militärkommission der PdAK durch eine Sondermeldung feierlich, dass Kim Jong Il nach dem einmütigen Willen aller Parteimitglieder zum Generalsekretär der PdAK gewählt wurde.

Der Herzenswunsch der Parteimitglieder und anderen Bürger, Kim Jong Il zum Generalsekretär der Partei zu erheben, konnte erst drei Jahre nach dem Ableben Kim Il Sung in Erfüllung gehen.

Des Weiteren wurde Kim Jong Il nach dem einmütigen Willen des gesamten koreanischen Volkes am 5. September 1998 auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der X. Legislaturperiode zum Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVR Korea gewählt.

Seine Wahl in die höchste Position der Partei und des Staates war ein bedeutendes Ereignis, das eine entscheidende Garantie für die endgültige Vollendung der von Kim Il Sung eingeleiteten revolutionären Sache Koreas zustande brachte.

3. Tätigkeit für die Verstärkung der Volksarmee, Schaffen der Bewegung um den Titel „7. Regiment unter O Jung Hup“

Gemäß den Forderungen der voranschreitenden Wirklichkeit, in der die Songun-Politik auf einer höheren Stufe ihre allseitige Verwirklichung findet, führte Kim Jong Il klug das Ringen um die Verstärkung und Weiterentwicklung der Volksarmee, der Hauptformation der Revolution und des Stützpfilers des Landes.

Er sagte wie folgt:

„Vor uns steht die Aufgabe, die Volksarmee zur Armee unserer Prägung, zur Armee der Partei zuverlässiger denn je zu entwickeln. Wir sollten weiterhin unsere große Kraft für deren Festigung aufbieten und dadurch alle Armeeingehörigen zu unbesiegbaren Kämpfern vorbereiten, die Partei und Führer mit Todesverachtung verteidigen.“

Seine erstrangigen Anstrengungen waren darauf gerichtet, die Volksarmee zu einer starken Armee in Idee und Überzeugung zu festigen und weiterzuentwickeln.

Er legte die zuverlässige Vorbereitung der Angehörigen der Volksarmee zu Munition und Bomben, die die Führungsspitze der Revolution todesmutig verteidigen, als das generelle Ziel und die Hauptrichtung der parteipolitischen Arbeit in der Volksarmee fest und leitete klug an, dass die politisch-ideologische Erziehungsarbeit für deren Durchsetzung dynamisch durchgeführt wurde.

Er sorgte für die intensivierte politisch-ideologische Arbeit unter den Armeeingehörigen.

Unter seiner Anleitung wurden in der politischen Schulung der Volksarmee hauptsächlich die Inhalte zur tiefgründigen Verinnerlichung der Größe von Kim Il Sung und der Partei behandelt. Anlässlich der wichtigen Festtage wie z. B. des Tages der Sonne und des Gründungstages der Armee wurden die Verdienste Kim Il Sungs und der Partei um die koreanische revolutionäre Sache und die Sache für den Aufbau der Armee konzentriert erläutert und propagiert.

Sein besonderes Augenmerk wurde darauf gerichtet, dass alle Truppen und Einheiten der Volksarmee die Gegenstände und Zeugnisse, die von der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs und der Partei zeugen,

zusammenfassten und ordneten und die Erziehung der Soldaten durch sie intensivierten.

Am Gründungstag der Armee im April 1996 suchte er eine Truppe im westlichen Frontabschnitt auf und wies darauf hin, dass die Intensivierung der Erziehung anhand revolutionärer Gegenstände und durch revolutionäre Stätten von sehr großer Bedeutung dafür sei, die Armeeingehörigen mit der ruhmreichen Geschichte des revolutionären Wirkens von Kim Il Sung und der Partei und ihren unvergänglichen Führungsverdiensten vertraut zu machen. Er beleuchtete die Richtungen und Wege für die Aktivierung der Erziehung durch die historischen revolutionären Gegenstände, darunter auch die zweckentsprechende Organisierung der Besichtigung der Räume für die Bewahrung der historischen revolutionären Gegenstände. Im Juni des nächsten Jahres besichtigte er den Raum für die Bewahrung der historischen revolutionären Gegenstände in einer Truppe und betonte zu Funktionären, man müsse durch die wirksame Erziehung über die historischen revolutionären Gegenstände alle Armeeingehörigen dazu anhalten, mit dem Gefühl des Vertrauens zu Partei und Führer Kim Il Sung auf ewig hoch zu verehren und die Führung der Partei treu zu unterstützen.

Seine große Kraft wurde auch für die Aktivierung der Erziehung dafür aufgeboten, dass alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee den Vorkämpfern O Jung Hup, Ri Su Bok und Kil Yong Jo nacheifern.

Unter seiner Anleitung wurde die Arbeit für die Vorstellung und Propagierung ihrer vorbildlichen Taten durch verschiedene Massenmedien, darunter auch die Zeitungen und Sendungen, in großem Umfang verrichtet und trieben die Partei- und Jugendverbandsorganisationen diese Arbeit in enger Verbindung mit dem organisatorisch-ideologischen Leben der Parteimitglieder und Armeeingehörigen inhaltsreich voran. Des Weiteren wurde diese Arbeit in enger Verknüpfung mit der Erziehung anhand der kämpferischen Großtaten eigener Truppe durchgeführt.

In diesen Tagen gingen aus der Volksarmee unzählige wahrhafte Helden der todesmutigen Verteidigung des Führers hervor.

Kim Jong Il erwirkte entschiedene Aktivierung der klassenmäßigen Erziehung in der Volksarmee.

Bei vielen Gelegenheiten, darunter in seinem Gespräch am 22. November 1998, wies er auf die Intensivierung der klassenmäßigen Erziehung unter den Armeeingehörigen hin; als er den Wachposten an der vordersten Frontlinie in Panmunjom aufsuchte, erzog er den Soldaten hohes Klassenbewusstsein an. Wenn er künstlerische Darbietungen erlebte, die starke klassenmäßige Gefasstheit

der Armeeingehörigen zeigten, ließ er dieses Vorbild in der ganzen Armee verallgemeinern.

Er sorgte dafür, dass die ideologische Erziehungsarbeit in verschiedener Form und Weise neuartig und kämpferisch geleistet wurde.

Bei der Vor-Ort-Anleitung der Truppen und Einheiten sah er, dass eine Kompanie ihre Soldaten durch die Erziehungsmaterialien über die Größe des Führers in Form von Tisch-Notizkalender erzog. Er ließ solche Materialien anfertigen und schicken, sodass sie in den Erziehungsräumen aller Kompanien der ganzen Armee liegen können.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, die ideologische Erziehungsarbeit in der Volksarmee gemäß den Forderungen der Zeit kämpferisch und wie an der Frontlinie zu entfalten, wie es sich für die kämpfende Armee geziemt. Er wirkte darauf hin, dass die Armee, wenn sie singt, kämpferische Lieder wie die des Verdienten Staatlichen Chorensembles singt und auch eine kurze Nachricht oder eine Agitationsrede so herauszugeben bzw. zu halten hat, dass diese von starker Aussagekraft und Kampfelan erfüllt sind.

Dank seiner energischen Vor-Ort-Anleitung und sorgfältigen Fürsorge richtete sich die ideologische Erziehungsarbeit in der Volksarmee durch und durch darauf, dass alle Armeeingehörigen zu den künftigen Helden und Kämpfern vorbereitet wurden, die den unerschütterlichen Geist des todesmutigen Schutzes des Führers haben und dazu bereit sind, sich als menschliche Bombe einzusetzen bzw. sich für den Führer in die Luft zu sprengen. Und sie erfolgte in neuartiger Form und Weise wie an der kämpfenden Frontlinie.

Als Ergebnis wurde die Volksarmee zum ersten Stoßtrupp des Obersten Befehlshabers, zur Formation für den todesmutigen Schutz des Führers entwickelt.

Kim Jong Il leitete die Arbeit klug an, um die Volksarmee zu einer starken Armee mit unbesiegbarer Kampfkraft auszubilden.

Er bildete alle Kommandeure der Volksarmee zu den Kämpfern heran, die der Partei treu sind und die geschickte Fähigkeit für die Führung der Operationen haben.

Auf seine Initiative wurde ein neues Kurssystem in der Volksarmee geschaffen, und bei vielen Gelegenheiten traf er nacheinander verschiedene Maßnahmen, darunter Festlegung von Teilnehmern und Dauer, Zeit und Tagesprogramm, Form und Methode, um das qualitative Niveau des Kurses zu erhöhen. Bei der Vor-Ort-Anleitung zahlreicher militärischer Bildungseinrichtungen führte er, dass die gesamte Bildungsarbeit auf dem eigenständigen Standpunkt und nach dem Nützlichkeitsprinzip inhaltsreich erfolgte.

Er ließ die Gefechtsübung intensivieren und damit die Kampfkraft der Volksarmee allseitig verstärken.

Er setzte sich dafür ein, in der Gefechtsausbildung das Prinzip eigener Art und Weise konsequent durchzusetzen.

Während der ununterbrochenen Vor-Ort-Anleitung sah er sich häufig die Gefechtsübung der Soldaten an und forderte auf, in den Gefechtsausbildungsvorschriften die den realen Verhältnissen des Landes nicht entsprechenden Inhalte gemäß der Realität zu korrigieren und alle Übungen gemäß den Forderungen der Kriegführungsmethoden koreanischer Prägung durchzuführen.

Große Aufmerksamkeit richtete er auch darauf, in der Gefechtsübung das Prinzip des kämpferischen Charakters gründlich durchzusetzen.

Auf dem Weg zur Frontinspektion sah er der Gefechtsübung einer Küstenartillerieeinheit zu und wies darauf hin, dass es bei der Gefechtsübung der Küstenartilleristen hauptsächlich um die Erhöhung der Treffsicherheit gehe.

Er schenkte große Aufmerksamkeit auch der Modernisierung der Bewaffnung der Volksarmee.

Er veranlasste alle Bereiche und Einheiten dazu, das für die Stärkung der Volksarmee und für die Weiterentwicklung der Verteidigungsindustrie Erforderliche vorrangig zu liefern. Außerdem suchte er häufig die Wissenschaftler, Arbeiter und Techniker im Bereich Verteidigungsindustrie auf, ermutigte sie aktiv und rief sie zu größeren Taten auf.

Ferner trieb er die Arbeit voller Energie voran, durch tatkräftige Entfaltung der Massenbewegung für technische Innovationen die Leistung der bestehenden Waffen und technischen Kampfmittel zu steigern und rationell zu rekonstruieren.

Er ließ auch die Militärdisziplin verstärken.

Zwecks entscheidender Verstärkung der Militärdisziplin in der Volksarmee initiierte er das Studium der militärischen Vorschriften in der ganzen Armee und ließ von Anfang 1996 an einige Monate lang diese Vorschriften intensiv studieren. Danach gab er programmatische Hinweise und Kurse dazu, dass die in Pyongyang stationierten Truppen bei der Verstärkung der Militärdisziplin in der ganzen Armee ein Beispiel geben müssen, und forcierte energisch die Arbeit zu deren Ausführung.

Er leitete klug die Arbeit zur Verbesserung des materiell-kulturellen Lebens der Armeeingehörigen an.

Auch in der Zeit des Schweren Marsches, in der die wirtschaftliche Lage des Landes sehr schwierig war, ließ er die Armeeingehörigen regelmäßig mit Gewürzen versorgen und besichtigte in jeder aufgesuchten Truppe und Einheit

unbedingt die Schlafzimmer und Speisesäle der Soldaten und die Speicher für Grund- und Nebennahrungsmittel.

Auf dem Weg zur Vor-Ort-Inspektion schätzte er die Dicke der Winterjacke der Soldaten ab und wies an, die Winterjacken und -schuhe für die Armeeangehörigen besser anzufertigen und rechtzeitig zu liefern. Darüber hinaus sorgte er dafür, dass alle Truppen und Einheiten den Tag für die Soldaten wirksam betreiben und durch bessere Nebenwirtschaft die Verpflegung der Soldaten verbessern.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, das kulturell-emotionale Leben der Volksarmisten optimistisch zu gestalten.

Er ließ in der Kompanie, der Hauptkampfeinheit der Volksarmee, als Stützpunkt das kulturell-emotionale Leben der Soldaten rege führen. Während der Vor-Ort-Inspektionen sah er sich Darbietungen der Laienkünstlergruppe der Kompanie an und schaute auch geselligen Gesangsrunden, Volleyball- und Basketballspielen der Kompanie zu. Und er leitete, dass die Soldaten das kulturell-emotionale Leben besser gestalten. Ferner ließ er allen Kompanien und Wachposten der ganzen Armee mehrmals Geräte für kulturelle Unterhaltung, darunter Musikinstrumente wie Akkordeons, Farbfernseher, Tonband- und Karaoke-Geräte, und verschiedenartige Sportgeräte und -materialien zukommen.

Er hielt die ganze Armee dazu an, die Bewegung um den Titel „7. Regiment unter O Jung Hup“ voller Dynamik zu entfalten, und bildete sie zu einer Formation, die bereit ist, sich für den todesmutigen Schutz des Führers als Munition und Bombe einzusetzen, und zu einer unbesiegbaren starken Armee heran.

Am 1. Januar 1996 gab er der Volksarmee die Losung **„Die ganze Armee muss zum heutigen 7. Regiment werden, das die Führungsspitze der Revolution todesmutig verteidigt“** aus und initiierte, als eine neue Bewegung für die konsequente Durchsetzung dieser Losung die Bewegung um den Titel „7. Regiment unter O Jung Hup“ ins Leben zu rufen

Diese Bewegung ist eine neue Massenbewegung in hoher Form, um dem Vorbild des 7. Regiments, das in der Zeit des antijapanischen revolutionären Kampfes das Hauptquartier der Revolution mit dem Leben schützte, nachzueifern und die Führungsspitze der koreanischen Revolution standhaft zu verfechten und zu verteidigen.

Er ließ einerseits diese Bewegung als die Hauptrichtung der militärisch-politischen Arbeit der Volksarmee herausstellen und als eine Sache des Parteikomitees im Blick halten, leitete andererseits viele Einheiten vor Ort an, ermutigte die Armeeangehörigen und motivierte sie dazu, dass sie diese Bewegung erfolgreich entfalteten.

Mit der dynamischen Entfaltung dieser Bewegung erklang in der Volksarmee die Losung „Die Führung der Revolution mit dem großen Genossen Kim Jong Il an der Spitze mit dem Leben verteidigen!“ und vollzog sich eine Wende in den politisch-ideologischen Charakterzügen und im Kampfelan der Armeeingehörigen. Mitten in dieser Atmosphäre wurde am 12. Februar 1997 der Befehl der Zentralen Militärkommission der PdAK erlassen, einem Truppenteil der KVA den Titel „7. Regiment unter O Jung Hup“ zu verleihen, und dieser Truppenteil erfreute sich der Ehre, in der KVA als Erster diesen Titel verliehen zu erhalten.

Unter Führung Kim Jong IIs wurde es der Volksarmee ermöglicht, ihrer Mission und Rolle als Hauptformation der Revolution und als Stützpfiler des Landes vollauf gerecht zu werden.

4. Zur monolithischen Festigung der politisch-ideologischen Position des Sozialismus koreanischer Prägung

Kim Jong Il sah die Schlüsselfrage für endgültige Vollendung der sozialistischen Sache Koreas darin, die politisch-ideologische Position des Sozialismus koreanischer Prägung zu konsolidieren, und führte diese Arbeit hervorragend.

Er bemerkte wie folgt:

„Die ideologische Arbeit muss verstärkt werden, um den Sozialismus zu verteidigen und ihn zum Sieg zu führen. Nur wenn man die Volksmassen zuverlässig mit der sozialistischen Ideologie wappnet und die Basis dieses Gedankengutes festigt, ist es möglich, den Sozialismus zu konsolidieren und weiterzuentwickeln und ihn auch bei jedwedem Stoßwind standhaft zu schützen.“

Die Entartung des Sozialismus beginnt mit der Entartung der Ideologie, und der Zusammenbruch der ideologischen Front führt zum Untergang aller anderen Fronten des Sozialismus, sodass dieser letzten Endes völlig zugrunde geht. Das ist eine ernste Lehre, die das Scheitern des Sozialismus in vielen Ländern erteilte.

Die Festigung der ideologischen Position des Sozialismus durch intensivierte ideologische Arbeit erwies sich insbesondere in der DVRK als eine noch dringlichere Forderung, weil die Imperialisten sich hartnäckig an die

ideologisch-kulturelle Unterwanderung klammern, um die sozialistische Ordnung Koreas von innen her zu unterhöhlen.

Kim Jong Il festigte die ideologische Position des Sozialismus koreanischer Prägung.

Er setzte seine große Kraft dafür ein, die sozialistischen Ideen und Theorien zu verfechten und zu verteidigen sowie entsprechend den Erfordernissen der fortschreitenden Wirklichkeit weiterhin zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Er verfasste und veröffentlichte viele Werke, darunter **„Der Sozialismus ist eine Wissenschaft“**, **„Die ideologische Arbeit in den Vordergrund stellen – ein unumgängliches Erfordernis der Verwirklichung des sozialistischen Werkes“** und **„Zur Wahrung des Juche- und nationalen Charakters in der Revolution und beim Aufbau“**.

In diesen Werken argumentierte er die Wissenschaftlichkeit und die Wahrheit des Sozialismus sowie dessen unbesiegbare Lebenskraft und versetzte den reaktionären Sophistereien der Imperialisten und ihrer Handlanger, die versuchten, die Ursache für den Zusammenbruch des Sozialismus in manchen Ländern im Ideal des Sozialismus und in der sozialistischen Gesellschaftsordnung selbst zu finden, entschiedene Schläge. Ferner klärte er auf der Basis der Juche-Ideologie und des Grundsatzes der revolutionären Auffassung vom Führer alle theoretischen und praktischen Fragen, die bei der Festigung und Weiterentwicklung des vorzüglichsten Sozialismus koreanischer Prägung mit den Volksmassen im Mittelpunkt und bei der endgültigen Vollendung der sozialistischen Sache auftreten.

Mit dem Ziel, die Reinheit der sozialistischen Ideen und Theorien koreanischer Prägung zu verfechten und ihnen zur stärkeren Ausstrahlung zu verhelfen, richtete er seine große Aufmerksamkeit auch darauf, Studium und Propaganda der Juche-Ideologie zu verbessern und zu intensivieren.

In seinen vielen Werken und Hinweisen, darunter in seiner am 26. Juli 1996 veröffentlichten Erklärung für „Kulloja“, die theoretische Zeitschrift des ZK der PdAK, **„Die Juche-Philosophie ist eine schöpferische revolutionäre Philosophie“**, ergründete er die im Studium und in der Propaganda der Juche-Ideologie auftretenden Abweichungen und deren Ursachen und nannte Aufgaben dafür, bei den gesellschaftswissenschaftlichen Forschungen und der theoretischen Propaganda den eigenständigen Standpunkt und die ebensolche Methodik unentwegt zu wahren.

Er bot seine große Kraft auch dafür auf, die ideologische Erziehung für die Wappnung der Volksmassen mit den sozialistischen Ideen zu intensivieren.

Er bemerkte, die Partei der Arbeiterklasse sei verpflichtet, richtige Leitge-

danken und -theorien für die Verwirklichung des sozialistischen Werkes zu begründen und zugleich eine gezielte Erziehungsarbeit für die Ausrüstung der Volksmassen mit diesem Gedankengut zu leisten.

Er sorgte mit großer Aufmerksamkeit dafür, die Inhalte der ideologischen Erziehung gemäß der komplizierten internationalen Lage und den Erfordernissen der fortschreitenden koreanischen Revolution zu vertiefen.

Er richtete sein vorrangiges Augenmerk darauf, unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Erziehung in der Größe des Führers, die Erziehung in der Treue und Überzeugung zu intensivieren, und ließ diese Arbeit substantziell erledigen.

Demnach wurde die Erziehungsarbeit verstärkt, damit die Parteimitglieder und anderen Werktätigen sich mit der Größe des Führers und der Partei tiefgründiger vertraut machen und auf dieser Grundlage es als eine revolutionäre Überzeugung und Pflichttreue verinnerlichen, Kim Il Sung und Kim Jong Il unverändert ehrerbietiger zu verehren.

Kim Jong Il engagierte sich dafür, dass die Erziehung in der Juche-Ideologie als Hauptsache der ideologischen Arbeit der Partei im Auge behalten und unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die Erziehung in den Prinzipien der Juche-Ideologie weiterhin intensiviert wurde, damit sie sich die eigenständige revolutionäre Weltanschauung gründlich aneigneten und gemäß den Erfordernissen der Juche-Ideologie lebten und arbeiteten.

Angesichts der komplizierten Lage ließ er den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen feste Überzeugung vom Sieg und Geist der Überwindung der Schwierigkeiten intensiv aneignen.

Am 14. Januar 1996 sagte er zu verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK: „**Lebt heute nicht für das Heute, lebt für das Morgen**“, sei seine Lebensauffassung und Überzeugung und Beherztheit, die sich die Revolutionäre zu eigen machen sollten. Und er betonte, die Erziehung in der Überzeugung zu intensivieren. Und in vielen Hinweisen, darunter in den am 17. Februar und am 5. März 1997, hob er nachdrücklich hervor, dass revolutionäres Kredo und Gewissen das Hauptmerkmal und der Prüfstein seien, welche zwischen Revolutionär und Verräter unterscheiden, und sorgte dafür, dass die Erziehung vorangetrieben wurde, damit die Funktionäre und Parteimitglieder die revolutionäre Überzeugung und Pflichttreue für wertvoll halten.

Er vertiefte weiterhin die Erziehung in den revolutionären Traditionen.

Er setzte seine große Kraft und Seele dafür ein, unter den Schülern und Studenten sowie Werktätigen die Erziehung in den revolutionären Traditionen durch die Exkursion in den revolutionären Kampfgedenkstätten und historischen

revolutionären Gedenkstätten zu verstärken, darunter Exkursionsmarsch der Oberschüler des ganzen Landes im Januar 1995 zur 70. Wiederkehr des Tages, an dem Kim Il Sung den 1000 Ri langen Weg zur Wiedergeburt des Landes angetreten hatte.

Er wirkte darauf hin, dass die antiimperialistische und antiamerikanische wie auch die klassenmäßige Erziehung fest im Griff gehalten wurde.

Am 10. Dezember 1994 wies er darauf hin, die klassenmäßige Erziehung zu intensivieren, damit die Parteimitglieder und anderen Werktätigen, insbesondere die Angehörigen der neuen Generation keine geringsten Illusionen über die Klassenfeinde hegen. Er wies am 22. November 1998 bei seiner Vor-Ort-Anleitung des Sinchoner Museums darauf hin, dieses Museum als einen wichtigen Stützpunkt zur Erhöhung des antiamerikanischen Bewusstseins und als eine wichtige Stätte der klassenmäßigen Erziehung zur Erhöhung des Hassgefühls und Kampfgeistes gegen die Klassenfeinde zu nutzen. Außerdem wurden auf seine Anweisung hin in Pyongyang und anderen Bezirksstädten Häuser für klassenmäßige Erziehung und in allen Schulen, Betrieben und Dorfgemeinden Räume für diese Erziehung errichtet und über sie diese Erziehung aktiviert, das US-Spionageschiff „Pueblo“ ans Ufer des Taedong-Flusses in Pyongyang gebracht und es zur Erziehung im antiamerikanischen Geist genutzt. (Es steht zurzeit im Museum über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg zur Schau bereit. – Übersetzer)

Kim Jong Il richtete sein großes Augenmerk auch auf die Erziehung der Parteimitglieder und anderen Werktätigen im Geiste des sozialistischen Patriotismus.

Um dem Volk den Geist des sozialistischen Patriotismus und den Geist der Priorität der koreanischen Nation zuinnerst einzuflößen, ließ er die Geschichte Koreas richtig institutionalisieren und breit propagieren und die volksverbundene und gesunde Folklore wiederentdecken und ordnen sowie gemäß der heutigen Wirklichkeit weiterentwickeln. Ferner führte er die Bürger dazu, im praktischen Kampf für die schönere Gestaltung und Pflege eigener Dörfer, Arbeitsstellen und des Landesterritoriums sich das Gefühl heißer Liebe zum sozialistischen Vaterland tiefst zu Herzen zu nehmen.

Unter seiner Anleitung war die ideologische Arbeit darauf orientiert, den seinerzeitigen Schwierigkeiten und Bewährungsproben zu trotzen.

Im Dezember 1996 und in vielen anderen Gelegenheiten wies er darauf hin, dass sich die Funktionäre, so wie die Armee die Propaganda und Agitation an der kämpfenden Front betreibt, tief unter die Massen begeben, mit ihnen Freud und Leid teilend die politische Arbeit durchführen sollten, die die

Herzen der Massen ergreift. Und im Mai 1997 gab er Hinweise darauf, dass die künstlerischen Propagandagruppen und mobilen Agitprotrupps des ganzen Landes ihre wirtschaftliche Agitationstätigkeit entsprechend den Erfordernissen der fortschreitenden Wirklichkeit aufs Neue verbessern sollten, und leitete somit einen Anlass dazu ein, die wirtschaftliche Agitation in die Art und Weise wie an der kämpfenden Front zu verwandeln. Und er forderte auf, die Tischerziehungsmaterialien der Volksarmee in allen Bereichen und Einheiten der Gesellschaft zu verallgemeinern und somit die ideologische Parteiarbeit neuartig zu leisten.

Er trieb die ideologische Erziehung für die Wappnung der Massen mit dem sozialistischen Ideengut in enger Verbindung mit dem Ringen um die Überwindung der nichtsozialistischen Elemente voran.

Da sich die Imperialisten hartnäckiger als je zuvor an die ideologisch-kulturelle Unterwanderung zwecks Verbreitung der kapitalistischen Ideen und Lebensweisen klammerten, wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass deren Infiltrationskanäle hermetisch abgeriegelt und zugleich selbst jedes im Innern auftretende geringste Element rechtzeitig und konsequent überwunden wurden.

Dank seiner Führungstätigkeit wurde die ideologische Arbeit weiter vertieft, wodurch die ideologische Position des Sozialismus noch solider erstarkte.

Kim Jong Il verstärkte die Partei und festigte weiter die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation.

Er wies darauf hin, die Partei zu konsolidieren und die einmütige Geschlossenheit von Führer, Partei und Massen zu festigen, um die revolutionäre Sache von Kim Il Sung standhaft zu verfechten und zu verteidigen und sie bis ins Letzte zu vollenden.

Er brachte vor allem die Arbeit zur Festigung der Partei zügig voran.

In seiner am 2. Oktober 1995 veröffentlichten Abhandlung „**Die Partei der Arbeit Koreas – die Partei des großen Führers Genossen Kim Il Sung**“ stellte er die Aufgaben dafür, die Verdienste, die sich Kim Il Sung bei der Anbahnung und Führung der großen Sache für den Aufbau der Partei koreanischer Prägung erworben hatte, zu verfechten, zu verteidigen und diesen zur Ausstrahlung zu verhelfen und somit die Partei zur ewigen ruhmreichen Partei Kim Il Sungs zu verstärken und weiterzuentwickeln.

In diesem Werk wies er darauf hin, die revolutionären Ideen von Kim Il Sung standhaft zu verfechten, zu verteidigen und konsequent in die Tat umzusetzen, die von ihm erreichte Einheit und Geschlossenheit der Partei wie Augapfel zu hüten und weiter zu festigen und die wie die Blutsverwandschaft engen Beziehungen zwischen der Partei und dem Volk zu konsolidieren sowie die einmütige

Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft unablässig zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.

Er setzte seine große Kraft weiterhin dafür ein, die Arbeit zur Durchsetzung des einheitlichen ideologischen und des einheitlichen Leitungssystems in der Partei zu vertiefen und so die ganze Partei zu einem Ganzen zusammenzuschließen.

Er veranlasste eine energische Arbeit dafür, konsequent eine revolutionäre Disziplin herzustellen, nach der alle Parteimitglieder und Werktätigen unter der einheitlichen Leitung des ZK der Partei einmütig handeln, und in der ganzen Partei und Gesellschaft eine revolutionäre Atmosphäre zu schaffen, in der die Richtlinien und Politik der Partei bedingungslos akzeptiert und bis ins Letzte durchgesetzt werden.

Im Interesse einer grundlegenden Wende in den Arbeitsmethoden der Partei und dem Kampfelan initiierte er im Januar 1997 und im Januar 1998 zweimal Konferenz der Parteifunktionäre der ganzen Partei und ließ in der ganzen Partei eine Atmosphäre der parteipolitischen Arbeit in der Volksarmee einbürgern.

Er vertiefte weiterhin die Arbeit zur felsenfesten Konsolidierung der einmütigen Geschlossenheit der revolutionären Reihe.

Am 31. Dezember 1994 sagte er nachdrücklich verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK: Die Geschlossenheit der revolutionären Formation mit einem Herzen und einer Seele ist eine wichtige Garantie dafür, unser Land und unsere Heimat noch stärker und reicher zu machen, und hierbei kommt es darauf an, dass die ganze Partei, die ganze Armee und das gesamte Volk den Führer noch aktiver unterstützen.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, dass die Funktionäre die Führung der Partei zuverlässiger unterstützen, und lenkte sie, damit sie dem erhabenen revolutionären Geist der antijapanischen revolutionären Kämpfer nacheifern, die während des revolutionären Kampfes gegen Japan nur Kim Il Sung unterstützt und verehrt und den Weg der Revolution unverändert beschritten hatten, und in guten wie auch schlechten Tagen unwandelbar die Partei unbeirrt unterstützen und standhaft bis zum Ende kämpfen.

Er erzählte bei mehreren Gelegenheiten über das erhabene Vorbild der antijapanischen revolutionären Streiter wie Kim Hyok, Cha Kwang Su, Kim Chaek und Choe Hyon und betonte, dass alle Funktionäre ihnen in ihrem absoluten Vertrauen zum Führer und ihrer erhabenen Lebensauffassung nacheifern sollten. Und er hielt sie dazu an, dass sie sich aktiv bemühten, in ihrer Arbeit und ihrem Leben die Treueergebenheit der Kämpfer zum Vorbild zu nehmen.

Er bewog nicht nur die Funktionäre, sondern auch die Parteimitglieder und

alle anderen Werktätigen dazu, den Prototypen, die in verschiedenen Jahrzehnten der koreanischen Revolution den Führer von ganzem Herzen unterstützt hatten, insbesondere den Prototypen der 1990er Jahre und dem Beispiel der Helden der Zeit, die mit sauberer Treue zum Führer auf ihren Posten aufrichtig arbeiteten, aktiv nachzueifern.

Ferner festigte er mit kameradschaftlicher Liebe und revolutionärer Pflichttreue stabiler denn je das in sich geschlossene Ganze von Führer und Soldaten.

Auch zu der Zeit, als im ganzen Land wegen des größten Verlustes der Nation ein großer Strom der Trauer floss, schenkte er der Gesundheit der antijapanischen revolutionären Kämpfer sorgfältige Aufmerksamkeit und kümmerte sich darum, dass sie den Weg der Revolution unentwegt gingen. Und er ließ das Ehrenhain der Patrioten neu umgestalten und somit die früh von uns gegangenen Märtyrer in Gestalt wie zu ihren Lebzeiten auf den Gipfel des ewigen Lebens stellen. Außerdem stellte er die Funktionäre, die in Unterstützung der Partei und des Führers treu gearbeitet hatten, aktiv in den Vordergrund und sorgte dafür, dass die Hinterbliebenen der hingeschiedenen Helden und revolutionären Kämpfer auf dem Weg der Revolution ein sinn erfülltes Leben führten.

Er setzte seine große Kraft auch dafür ein, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre der sozialistischen Moral herzustellen.

In seinem am 26. Februar 1996 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK geführten Gespräch und in vielen anderen Werken und Hinweisen erhellte er die Bedeutung der Schaffung dieser Atmosphäre und nannte ausführliche Aufgaben dafür.

Er berichtigte die Einstellung der Funktionäre, die dachten, allein mit der Erziehung im Geiste der Treue zu Partei und Führer sei die Erziehung zur sozialistischen Moral gelungen, und sorgte dafür, dass der Inhalt der Moralerziehung einschließlich aller Bereiche der Moral, allen voran der Anstands- und öffentlichen Moral, die die Revolutionäre haben müssen, richtig festgelegt und darauf gestützt die Erziehung in der sozialistischen Moral weiter vertieft wurde.

Zwecks Verstärkung der sozialistischen Moralerziehung der Angehörigen der neuen, heranwachsenden Generation traf er epochale Maßnahmen dafür, in den Schulen den Lehrinhalt des Fachs Sozialistische Moral zu berichtigen und in der ganzen Gesellschaft diese Erziehung zu aktivieren.

Ferner sorgte er dafür, dass die schönen Taten, die sich darin äußern, alles für Gesellschaft, Kollektiv und Kollegen ohne Scheu einzusetzen, breit bekannt gegeben und propagiert wurden und so in der ganzen Gesellschaft eine gesunde Atmosphäre der sozialistischen Moral herrschte.

Kim Jong Il veranlasste die Funktionäre dazu, mit dem Geist des hingebungsvollen Dienstes am Volk für das Volk mit ganzer Hingabe zu arbeiten.

Er hielt sie dazu an, sich den revolutionären und volksverbundenen Arbeitsstil anzueignen, nach dem man sich unter der Losung der Partei **„Die ganze Partei muss zu den Massen gehen!“** tief unter die Massen begibt, sie lehrt und von ihnen lernt und durch Mobilisierung ihres revolutionären Enthusiasmus und ihrer schöpferischen Aktivität die revolutionären Aufgaben erfüllt. Und auf seine Anweisung hin wurde die ideologische Erziehung der Funktionäre unablässig vertieft, damit sie sich bescheidene und offenherzige Charakterzüge zu eigen machten und schlichtes und unbestechliches Lebensklima schufen.

So wurden alle Funktionäre zu wahren treuen Dienern des Volkes zuverlässiger vorbereitet und die erhabene Politik der Fürsorge der PdAK konsequenter durchgesetzt. Dadurch festigte sich die einmütige Geschlossenheit der Partei und der revolutionären Formation monolithisch.

Kim Jong Il setzte die Idee der Einheit von Armee und Volk in die Tat um und konsolidierte die einmütige Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft.

Diese Einheit bedeutet, dass die Armee und das Volk auf der Grundlage des revolutionären Soldatengeistes eine Einheit in Ideen und Kampfeln bilden. Das stellt die Wurzel der koreanischen Gesellschaft dar.

In seinem am 22. Februar 1998 an die Führungskräfte der Volksarmee gerichteten Hinweis und in seinen am 29. März nach dem Miterleben der leichten Komödie „Brief“ gemachten Bemerkungen legte er den wesentlichen Inhalt und die Stellung der Idee der Einheit von Armee und Volk neu fest; er hielt die Volksarmee dazu an, bei der Erreichung dieser Einheit die führende Rolle zu spielen. Und er sah in der Durchsetzung der Idee der Partei über die Einheit von Armee und Volk eine wichtige Aufgabe der Parteiorganisationen aller Ebenen und ließ die Massenbewegung dafür substanziell entfalten. Parallel dazu sorgte er dafür, dass sich mehr Armeeangehörige und Bürger die erwähnte Komödie, die die Einheit von Armee und Volk zum Thema hat, ansahen und aktiv um die Umsetzung der Lehren aus diesem Werk ins eigene Leben rangen.

In diesem Prozess kam die Atmosphäre, die Volksarmee wie eigene Blutsverwandte zu schonen, zu lieben und zu unterstützen, stärker denn je zur Geltung und wurden die blutsverwandtschaftlichen Bande zwischen Armee und Volk noch enger.

Dank der Führung Kim Jong IIs festigte sich die einmütige Geschlossenheit der Gesellschaft, wodurch die politisch-ideologische Position des koreanischen Sozialismus weiter erstarkte.

5. Zur Vereitelung der Isolierungs- und Strangulierungsumtriebe der Imperialisten

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, die Umtriebe der Imperialisten zur Isolierung und Strangulierung der DVRK zum Scheitern zu bringen und den Sozialismus koreanischer Prägung zu verteidigen.

Er bemerkte wie folgt:

„Ich behielt entsprechend dem Willen von Kim Il Sung die Volksarmee im Blick, praktizierte die Songun-Politik, vereitelte in der schwierigsten Zeit des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches die Umtriebe der Imperialisten zur Strangulierung unserer Republik, verteidigte unsere sozialistische Ordnung und schützte das Schicksal des Landes und der Nation.“

Mitte der 1990er Jahre erreichten die Machenschaften der US-Imperialisten und anderen imperialistischen Reaktionäre zur Isolierung und Strangulierung der DVRK ihre äußerste Grenze.

Kim Jong Il ordnete an, den unbesonnenen bewaffneten Provokationen der Feinde in dem heiligen Luftraum, Landesterritorium und den Hoheitsgewässern des Vaterlandes erbarmungslose züchtigende Schläge zu versetzen.

Am 19. November 1994 sagte er zu den Führungskräften der Volksarmee: Die Feinde faseln nach außen hin lautstark von „Frieden“ und „Zusammenarbeit“, aber ihre wahre Absicht veränderte sich nicht im Geringsten. Die Volksarmee sollte hohe revolutionäre Wachsamkeit gegenüber den US-Imperialisten, den japanischen Militaristen und den südkoreanischen Reaktionären walten lassen, die ideologische Erziehung der Armeeingehörigen weiter intensivieren und so vor den Anschlägen der Feinde den Sozialismus bis zuletzt verteidigen.

Auch danach schickte er an die verantwortlichen Funktionäre des Ministeriums für Volksstreitkräfte verschiedenartige Materialien über die militärisch-politische Lage, die die Kriegsprovokationsmachenschaften zeigen, die die Feinde hinter den Kulissen der Verhandlungen beschleunigten. Und er rief telefonisch die Kommandeure an der Frontlinie an und erkundigte sich nach der Situation. So setzte er seine Kraft dafür ein, dass die ganze Armee mit hoher revolutionärer Wachsamkeit die Posten zu Wasser, zu Land und in der Luft des Vaterlandes zuverlässig verteidigte.

Die Volksarmee schoss am 17. Dezember 1994 einen Helikopter der US-Armee mit einem Schuss ab, der widerrechtlich über die militärische Demarkationslinie im östlichen Frontabschnitt in den Luftraum der DVRK eindrang.

An diesem Tag sagte Kim Jong Il zu Führungskräften der Volksarmee, diesmal habe die Volksarmee den US-Aggressoren deutlich gezeigt, wozu wir Koreaner fähig seien. Das habe durch praktische Handlung gezeigt, dass die Erklärung, jeden Feind niemals zu entschuldigen, wenn er in unser Territorium, unseren Luftraum und unsere Hoheitsgewässer eindringe, kein leeres Wort sei. Das sei eine entschiedene Züchtigung der US-Aggressoren, die hinter den Kulissen der koreanisch-amerikanischen Verhandlungen Machenschaften zur Entfesselung eines neuen Krieges gegen unsere Republik betreiben.

Die USA schickten am 28. Dezember 1994 einen Sondergesandten des US-Präsidenten nach Pjöngjang; er bat offiziell um Entschuldigung für das widerrechtliche Eindringen und unterschrieb das Aide-memoire, das formell garantierte, in Zukunft Maßnahmen zur Verhütung der Wiederholung solchen Vorfalls zu ergreifen.

Am 13. September 1995 suchte Kim Jong Il einen Frontposten auf der Höhe 351 auf. Dabei bemerkte er, während des vergangenen Vaterländischen Befreiungskrieges hätten die Kämpfer der Höhe 351 auf Befehl Kim Il Sung hin bis zum letzten Blutropfen tapfer gekämpft, und ermahnte mit Nachdruck, den Feinden niemals zu erlauben, dass sie einen einzigen Baum, einen einzigen Grashalm und auch nur ein tausendstel Millimeter des Territoriums des Vaterlandes anzutasten wagen, die von heroischen Kämpfern unter Blutopfern verteidigt wurden.

Mitte Juli 1997 verübten die Feinde an der militärischen Demarkationslinie im mittleren Frontabschnitt eine bewaffnete Provokation und schossen plötzlich auf die Soldaten des Postens der Volksarmee, die regelmäßig Patrouille machten. Da versetzten die Soldaten sogleich ihnen Gegenschläge, sprengten so im Nu den Posten der feindlichen Militärgendarmerie in die Luft und töteten und verwundeten viele lebende Kräfte.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die Militärmanöver und Kriegsprovocationsmachenschaften der US-Imperialisten völlig zum Scheitern gebracht wurden.

Zu Beginn des Jahres 1996 spitzten die USA und die Machthaber Südkoreas die Lage aufs Äußerste zu. Sie veranstalteten Anfang Januar unter Einsatz des Hauptatomunterseeboots der US-Marine ein gemeinsames Anti-U-Boot-Manöver. Auch im Februar führten sie eine umfangreiche gemeinsame Militärübung

durch. Vom 28. März an fand ein gemeinsames Kriegsmanöver der Land-, See- und Luftstreitkräfte mit der Bezeichnung „Hoguk 96“ statt. Dadurch verschärfte sie die Lage. Zur gleichen Zeit machte der US-Verteidigungsminister in seinem „Jahresbericht über die Landesverteidigung“ bedenkenlos folgende herrschsüchtige Bemerkungen: Es gilt, nicht nur Bedrohungen zu begegnen, die „die lebenswichtigen Interessen der USA gefährden“, sondern auch „im Kampf den Sieg zu erringen“. Sogar südkoreanische Reaktionäre bliesen mit den USA ins gleiche Horn und schwätzten, die Frage der Beziehungen zwischen Süd und Nord „lasse sich nur mithilfe der Streitmacht lösen“. Sie hielten sogar die durch Naturkatastrophen bedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten Koreas für die beste Chance zur Entfesselung eines Krieges und trieben die Lage bis an den Rand eines Krieges.

Eben zu dieser Zeit, Ende März 1996, ließ Kim Jong Il eine Stellungnahme des Ersten Stellvertreters des Ministers für Volksstreitkräfte abgeben.

In der am 29. März veröffentlichten Stellungnahme wurde erklärt: Die Wesensart unserer Armee besteht darin, Feuer mit Feuer und Keule mit Keule zu behandeln. Sie wird die Feinde durch mächtige Selbstschutzmaßnahmen zerschmettern, falls diese einen Fußbreit Boden und auch nur einen Grashalm des Vaterlandes anzutasten wagen.

Schließlich zogen sich die Feinde von selbst zurück, die versucht hatten, unter Ausnutzung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Koreas einen neuen Krieg zu provozieren.

Aber die USA beharrten 1998 darauf, dass der Start eines künstlichen Erd-satelliten Koreas Abschuss einer ballistischen Rakete sei, redeten lautstark vom „Verdacht unterirdischer Nuklearanlagen“ und ließen sich erneut fieberhaft auf die Machenschaften zur Provozierung eines Aggressionskrieges gegen die DVRK ein. Die Feinde veröffentlichten in einer Publikation eines Drittlandes unverhohlen den Inhalt des „Operationsplans 5027“, des Plans ihres zweiten Aggressionskrieges gegen Korea, mit dem Vorhaben, sich für ihre Niederlage im vergangenen Koreakrieg zu „revanchieren“. Sie setzten diesen Plan in Gang und gingen an eine Blockade gegen die DVR Korea heran.

Am 22. November 1998 vermittelte Kim Jong Il den Führungskräften der Volksarmee die wahre Absicht der US-Imperialisten, die wagten, den „Operationsplan 5027“ zu veröffentlichen. Und er wies sie an, eine Erklärung abzugeben, die die Aggressivität des Operationsplans enthüllte.

Daraufhin wurde am 2. Dezember 1998 eine Erklärung des Sprechers des Generalstabes der KVA „Unsere revolutionären Streitkräfte werden die Herausforderungen der US-imperialistischen Aggressionstruppen ohne die geringste Entschuldigung mit vernichtenden Schlägen beantworten“ veröffentlicht.

In der Erklärung wurden die konkreten Inhalte des Operationsplans, der von den US-Imperialisten bereits ausgearbeitet worden war und dessen Umsetzung in vollem Gange war, und dessen Aggressivität entlarvt und erklärt: Angesichts der heutigen ernstesten Situation, in der die US-Imperialisten die Maske des „Dialogs“ und der „Verhandlung“ von sich geworfen haben und die Lage bis an den Rand eines Krieges treiben, werden unsere revolutionären Streitkräfte die Herausforderungen der US-Aggressionstruppen ohne die geringste Entschuldigung mit vernichtenden Schlägen beantworten.

Die Erklärung erschütterte gleich nach ihrer Veröffentlichung unseren ganzen Planeten, und die USA vermochten dazu keine Meinung zu äußern.

Nach der Veröffentlichung des Koreanisch-Amerikanischen Rahmenabkommens organisierte und führte Kim Jong Il für dessen Ausführung klug den diplomatischen Krieg gegen die USA.

In diesem Abkommen garantierte die DVR Korea Einfrierung und Abbau der grafitmoderierten Reaktoren und der dazugehörigen Anlagen, äußerte den Willen zur Entnuklearisierung und sicherte die Rückkehr zum Kernwaffensperrvertrag zu und versprachen die USA im Gegenzug u. a. die Lieferung von Leichtwasserreaktor-Kraftwerk mit einer Gesamtkapazität von zwei Millionen kW bis zum Jahr 2003, von 500 000 Tonnen Schweröl in jedem Jahr, die Milderung von Handels- und Investitionsbarriere, die Einrichtung von Verbindungsbüros und Aufnahme diplomatischer Beziehungen.

Die USA sahen sich angesichts des Rahmenabkommens dazu veranlasst, die Souveränität der DVRK zu achten und ihren staatlichen und internationalen Verpflichtungen nachzukommen. Aber sie griffen zu allen Machenschaften, um die Ausführung des Abkommens abzulehnen.

Kim Jong Il ordnete am 30. Oktober 1994 an, aus eigener Initiative baldigst die Maßnahmen für die Einfrierung der nuklearen Anlagen als Beschluss des Verwaltungsrates bekannt zu geben.

Daraufhin verkündete der Verwaltungsrat der DVR Korea, dass ab Anfang November jenes Jahres Maßnahmen zur sofortigen Einfrierung der Kernenergieanlagen, darunter Außer-Betrieb-Setzung des 5 MW-Versuchsreaktors, Zulassung der Kontrolle durch die IAEA und Einstellung des Baus der grafitmoderierten 5 MW- und 20 MW- Reaktoren, getroffen worden sind.

Der Sprecher des Außenministeriums erklärte am 1. November dem In- und Ausland, dass die DVR Korea aus eigener Initiative Schritte zur Einfrierung der nuklearen Aktivitäten einleitete. Kurz danach machte er erneut deutlich, dass die DVRK über die vertraglichen Anforderungen hinaus die atomaren Aktivitäten total einstellte und dass die UNO und die IAEA das Koreanisch-Amerikanische

Rahmenabkommen unterstützten und ihm zustimmten sowie entsprechende Ausführungsschritte einleiteten, daher das Abkommen zu einem internationalen Versprechen wurde, das den Rahmen beider Seiten, der DVRK und der USA, überschritt.

Gleichzeitig wurde der Vorschlag unterbreitet, Verhandlungen in Bezug auf die Aufbewahrung von Brennstäben des 5 MW-Versuchsreaktors und Expertengespräche verschiedener Bereiche zu führen.

Die aufeinanderfolgenden aktiven Schritte der DVRK zwangen die US-Administration dazu, das Koreanisch-Amerikanische Rahmenabkommen auszuführen. So lieferte die Clinton-Administration nach diesem Abkommen von 150 000 Tonnen Schweröl für das erste Jahr zuerst 50 000 Tonnen bis Januar 1995.

Kim Jong Il wies darauf hin, den diplomatischen Krieg gegen die USA fortzusetzen, um das öffentliche Versprechen über die Lieferung der Leichtwasserreaktoren, die den Kern des Rahmenabkommens bildete, erfüllen zu lassen.

In diesem Krieg erwies es sich als die schärfste Frage, die Verantwortung der USA dafür klarzumachen.

Die USA bildeten im März 1995 die „Organisation für Energieentwicklung der Koreanischen Halbinsel“ (KEDO), ein internationales Konsortium, dem sie, Südkorea und Japan angehörten, schoben ihre Helfershelfer vor und versuchten, so sich ihrer Verantwortung zu entziehen.

Die südkoreanischen Marionetten führten unter törichter Kalkulation, bei dieser Gelegenheit Leichtwasserreaktoren in ihre „Gewalt“ bringen zu wollen, angebliche Leichtwasserreaktoren „südkoreanischen Typs“ ins Feld und wollten bei der Lieferung der Reaktoren eine Rolle als „Vertreter“ spielen.

Folglich fanden vom 19. Mai bis 12. Juni 1995 in Malaysia politische Verhandlungen zwischen der DVRK und den USA statt.

In den Verhandlungen wurde es wieder bestätigt, dass die USA nach dem Koreanisch-Amerikanischen Rahmenabkommen für den ganzen Verlauf der Verwirklichung des Leichtwasserreaktoren-Projekts die volle Verantwortung tragen; es wurde ein gemeinsames Kommuniqué zwischen der DVRK und den USA angenommen und veröffentlicht, in dem deutlich festgeschrieben war, dass die KEDO unter USA-Leitung nur Finanzmittel und Anlagen für den Bau der Kraftwerke mit Leichtwasserreaktoren bereitstellt, der Hauptpartner der DVRK die USA sind und daher nur mit diesen die gesamte Bilanz gezogen wird.

Eine japanische Zeitung kommentierte das Ergebnis der Verhandlungen: „Die Clinton-Administration nahm die Forderungen Nordkoreas ohne ein Wort der Widerrede an. Pyonyang siegte ohne Kriegführung.“ In einer USA-Zeitung

stand: „Die USA und Südkorea scheinen wohl keine andere Wahl zu haben, als Geduld zu haben, auch wenn das kleine Land Nordkorea sie beide hin- und herschleppt und auf sie Druck ausübt.“

Nach der Veröffentlichung des gemeinsamen Kommunikees bewogen die USA die KEDO dazu, am 15. Dezember 1995 ein Abkommen über die Lieferung von Leichtwasserreaktoren zu unterzeichnen. Im August 1997 fand die Grundsteinlegungsfeier für das Bauprojekt von Leichtwasserreaktoren im koreanischen Gebiet Kumho vor Ort statt. Und nach ihrer Verpflichtung, bis vor Schlüsselübergabe nach der Fertigstellung des Bauobjektes Ersatzenergie bereitzustellen, lieferten die USA weiter Schweröl.

Kim Jong Il führte klug auch den Kampf zur Aufhebung der ungerechten Wirtschaftssanktionen der USA gegen die DVRK.

Bei der Unterzeichnung des Koreanisch-Amerikanischen Rahmenabkommens hatten die US-Imperialisten öffentlich versprochen, in drei Monaten die Schranken im Außenhandel und der Investition einschließlich der Aufhebung von Einschränkungen im Kommunikationsdienst und finanziellen Zahlungsverkehr zu mildern und allmählich die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Seiten zu normalisieren. Aber sie verzögerten mit Leichtwasserreaktoren als Köder die Zeit und führten keinen Punkt ihres Versprechens über die Milderung der wirtschaftlichen Sanktionen aufrichtig aus. Die USA manövierten, um sich der Ausführung der Maßnahme zur Aufhebung der ökonomischen Sanktionen zu entziehen. Sie traten sogar dagegen auf, die Frage der Aufhebung der Sanktionen auf die Tagesordnung zu setzen, indem sie insbesondere den Start des künstlichen Erdsatelliten „Kwangmyongsong 1“ hartnäckig als „Versuchsabschluss einer ballistischen Rakete“ bezeichneten.

Die Regierung der DVR Korea führte bei mehrmaligen Arbeitskontakten und Gesprächen offensiv einen diplomatischen Krieg gegen die USA, damit sie die Sanktionen gegen die DVRK aufhoben.

Die USA erklärten sich am 17. September 1998 bereit, die wirtschaftlichen Sanktionen gegen die DVRK teilweise aufzuheben, verzögerten aber dies unter diesen und jenen ungerechten Vorwänden. Am 19. Juni 2000 trafen sie Schritte dazu, es zu praktizieren. Die USA hatten über 50 Jahre lang die DVRK als einen „Feindstaat“ gehalten und über sie wirtschaftliche Sanktionen verhängt. Aber nun erlaubten sie Handel mit allgemeinen Gütern, Investition für Landwirtschaft, Bergbau und andere Wirtschaftszweige, Benutzung von Handelsschiffen und -flugzeugen sowie teilweisen finanziellen Zahlungsverkehr.

6. Ringen um die Schaffung eines Sprungbretts für den Aufbau eines mächtigen Vaterlandes mit der Volksarmee an der Spitze

Nach dem Ableben des Präsidenten Kim Il Sung standen dem Kampf des koreanischen Volkes für den sozialistischen Aufbau zahlreiche Schwierigkeiten und Entbehrungen im Wege.

Die USA und die anderen Imperialisten schwätzten vom „Vakuum des Staatschefs“ in der DVRK und versuchten törichterweise, auch irgendein Anzeichen für „Änderungen“ im Inneren zu finden. Und sie verstärkten politisch-diplomatischen Druck und militärische Bedrohung gegen die DVRK noch mehr und klammerten sich zugleich noch hartnäckiger an die wirtschaftliche Blockade.

In dieser Zeit brach in vielen Ländern der Sozialismus zusammen und der sozialistische Weltmarkt wurde abgeschafft, weshalb die DVRK wichtige strategische Güter und einen Teil von nötigen Rohstoffen, Materialien und Anlagen für den sozialistischen Aufbau durch kapitalistischen Markt einführen musste. Dies aber war inmitten wirtschaftlicher Blockade durch die Imperialisten wirklich schwierig. Hinzu kam, dass verheerende Naturkatastrophen Jahre lang wiederholt Korea heimsuchten. Daher musste das koreanische Volk im Kampf für den sozialistischen Wirtschaftsaufbau mit immer mehr Schwierigkeiten konfrontiert sein.

So musste es ab Mitte der 1990er Jahre, also ein halbes Jahrhundert nach der Befreiung des Vaterlandes, im Wirtschaftsaufbau und Volksleben unbeschreiblich Schweren Marsch, Gewaltmarsch antreten.

In solcher Zeit harter Schwierigkeiten organisierte und führte Kim Jong Il klug den Kampf dafür, die Volksarmee an die Spitze zu stellen und ein zuverlässiges Sprungbrett für den Aufbau eines mächtigen Vaterlandes zu schaffen.

Er rief die ganze Partei, die ganze Armee und das gesamte Volk energisch zum Ringen darum auf, den aktuellen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu trotzen.

Er ließ die organisatorisch-politische Arbeit für die kräftige Mobilisierung von Armee und Volk gründlich abgestimmt leisten.

Nachdem 1994, das als ein Jahr größter Trauer und blutiger Tränen in die Geschichte der Nation eingegangen war, hinter sich gebracht worden war,

schickte Kim Jong Il zum neuen Jahr 1995 ein eigenhändiges Schreiben an das ganze koreanische Volk, in dem es hieß: Schreiten wir alle, einig in Seele und Ziel, als Soldaten und Schüler des großen Führers voller Tatkraft vorwärts, um unser Land und unsere Heimat noch reicher und stärker zu machen. Alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee und Bürger erhielten sein Schreiben und waren voller Entschlossenheit, hundert- und tausendfach eng um ihn geschart seiner Führung zu folgen.

Er appellierte an das gesamte Volk, im Geist des schweren Marsches zu leben und zu kämpfen.

Er sagte wie folgt:

„Die Partei hat gemäß der neuen Lage und den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit die Losung ausgegeben, dass die Kader, Parteimitglieder und Werktätigen im Geist des schweren Marsches leben und kämpfen sollen.“

Der Geist des schweren Marsches ist eine unerschütterliche und unnachgiebige revolutionäre Gesinnung, die unter Kim Il Sung's Führung in der härtesten Zeit des antijapanischen revolutionären Kampfes die Schlagader der koreanischen Revolution geschützt und einen Aufschwung der Revolution herbeigeführt hatte.

Am 14. Januar 1996 führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Lebt heute nicht für das Heute, lebt für das Morgen“** und am 14. Oktober mit ihnen ein Gespräch unter dem Titel **„Die Funktionäre müssen im Geist des schweren Marsches leben und arbeiten“**. In beiden Gesprächen und mehreren anderen Hinweisen erwähnte er, dass alle Funktionäre und Werktätigen im Geist des schweren Marsches leben und kämpfen sollten.

Er bemerkte: Um mit diesem Geist zu leben und zu kämpfen, sollte man die Not nicht nur aushalten, sondern diese Prüfungen mutig bestehen und mit Elan voranschreiten. Diese Losung der Partei fordert die Funktionäre auf, im Geist des schweren Marsches zu leben und zu kämpfen, da die Zeit hart ist. Sie sollten dementsprechend nach Kräften arbeiten und sich mehr anstrengen, um auch das Unmögliche irgendwie möglich zu machen.

Kim Jong Il sorgte dafür, gemäß den Erfordernissen der Zeit des Schweren Marsches die Parteiarbeit noch kämpferischer und substanzieller zu leisten, um die Massen zu einem neuen revolutionären Aufschwung zu mobilisieren.

In seinen Hinweisen vom 7. Dezember 1996 und vom 1. Januar 1997 sowie mehreren anderen verwies er darauf, dass die Parteifunktionäre sich tief unter die Massen begeben und mit einem Megafon in der Hand direkt die politische

Arbeit nach Art der Agitprop wie an der Front verrichten, um die Massen zum revolutionären Aufschwung zu motivieren. Im Januar 1997 schickte er an die Teilnehmer der Konferenz der Parteifunktionäre der ganzen Partei den Brief **„Verwandeln wir dieses Jahr ins Jahr einer revolutionären Wende beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau“**. Darin appellierte er an alle Parteiorganisationen und -funktionäre, in aktiver Unterstützung der Ideen und Richtlinien der Partei die Parteiarbeit tatkräftig, revolutionär und kämpferisch zu leisten und dadurch eine Wende bei der Lösung der Probleme der Wirtschaft und des Lebensstandards des Volkes zu bewirken.

Folglich schöpften viele Betriebe auch unter so schwierigen Umständen ihre inneren Reserven aktiv aus und erzielten so Erfolge wie z. B. Übererfüllung des Volkswirtschaftsplans.

Kim Jong Il rief durch unablässige überanstrengende Vor-Ort-Anleitungen die Armee und Bürger energisch auf.

Er setzte trotz grimmiger Mittwinterrkälte und der Schwüle im Hochsommer Tag und Nacht ununterbrochen Frontinspektionen und Vor-Ort-Anleitungen fort, wobei er gern mit kurzem Schläfchen und Reisklößen auskam.

Durch seine unablässige Vor-Ort-Inspektion der Truppen der Volksarmee an der Front und im Hinterland veranlasste er eine allseitige Stärkung der Kampfkraft der Volksarmee und eine Festigung der uneinnehmbaren Verteidigungslinie des Vaterlandes, was das Volk mit fester Siegeszuversicht erfüllte.

Kim Jong Il leitete Städte, Dörfer, Betriebe, Baustellen von Kraftwerken, Arbeitsstätten für Flurbereinigung und verschiedene andere Bereiche der Volkswirtschaft vor Ort an, um die Produktion anzukurbeln.

Durch seine unermüdlichen Vor-Ort-Anleitungen grenzenlos angespornt, trotzten die Armee und das Volk mit beharrlichem Willen tapfer den sich auf-türmenden Schwierigkeiten und Entbehrungen und erhoben sich wie ein Mann zum Kampf dafür, den Schweren Marsch siegreich zu überwinden.

Kim Jong Il hielt die Volksarmee dazu an, durch ihre Vorhutrolle den harten wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu trotzen.

Er beauftragte die Volksarmee mit allen wichtigen Bauobjekten für die Durchsetzung der vom Präsidenten Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise und ließ sie in geplanter Frist hervorragend fertig stellen.

Am 9. November 1994 erteilte er den Befehl des Obersten Befehlshabers der KVA Nr. 0051 **„Über den Bau der Brücke Chongryu (in der 2. Baustufe) und des 2. Kunnung-Autotunnels in Pyongyang“**, damit die Volksarmee zum 50. Gründungstag der PdAK diese beiden Bauobjekte in Pyongyang errichtete. Außerdem vertraute er der Volksarmee alle anderen wichtigen Bauprojekte wie

z. B. Bau des Jugend-Kraftwerkes Anbyon, der Tourismus-Autobahn zwischen Pyongyang und Hyangsan sowie die Ausgestaltung des Gebirges Kuwol zu einer kulturellen Erholungsstätte des Volkes an und leitete sie bis zur Fertigstellung an.

Kim Jong Il bestimmte die Landwirtschaft, die Elektroenergie- und Kohleindustrie, das Eisenbahntransportwesen als die Hauptbereiche für die Ankurbelung der gesamten Wirtschaft des Landes.

Er entschloss sich dazu, die Volksarmee für die Landwirtschaft einzusetzen, und ergriff am 18. März 1997 die Maßnahme, damit die Volksarmee großzügige und aktive Hilfe für die Landwirtschaft leistete; auch im darauf folgenden Jahr bewog er die Volksarmee dazu, einen großen Beitrag zur Lösung des Nahrungsmittelproblems des Landes zu leisten.

Er veranlasste die Volksarmee zum Bau zahlreicher kleiner und mittlerer Kraftwerke und ließ zugleich im Oktober 1997 zahlreiche Ausgediente im Vereinigten Wärmekraftwerk Pukchang, Kohlenbergwerken und im Eisenbahntransportwesen einsetzen.

Er mobilisierte Armeeeingehörige für wichtige Bauobjekte, damit sie die Bauarbeiten voranbrachten.

Unter der Losung „Wir nehmen die Landesverteidigung wie auch den sozialistischen Aufbau auf uns!“ schützten die Volksarmisten die Verteidigungslinie des sozialistischen Vaterlandes wie ehernen Wall, begaben sich zugleich auf die wichtigen Objekte, um die sich Kim Jong Il Sorgen machte, und bahnten sich an der Spitze den Vormarschweg des Wirtschaftsaufbaus. Auf jeder Baustelle zeigten sie durch bewegende politische Arbeit wie an der Front und ihre praktischen Beispiele den Funktionären und Werktätigen der Zivilgesellschaft deutlich den revolutionären Soldatengeist.

In diesen Tagen wurden zahlreiche Betriebe im ganzen Land in ursprünglichem Zustand wiederhergestellt, wieder ins rechte Gleis – Normalisierung der Produktion – gebracht und die durcheinandergeratene wirtschaftliche Arbeit allmählich in die richtige Bahn gelenkt.

Kim Jong Il erwirkte, dass in allen Bereichen der Geist von Kanggye, eine Verkörperung des revolutionären Soldatengeistes, in hohem Maße zum Tragen kam, um die Ankurbelung der gesamten Volkswirtschaft zu beschleunigen.

Er ließ im Bezirk Jagang ein Musterbeispiel für die siegreiche Abschließung des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches schaffen.

Der Bezirk Jagang musste als Erster den Schweren Marsch antreten, weil er ungünstige natürlich-klimatische Bedingungen hat und bisher sein Wirtschaftsleben nicht perspektivisch gestaltet hatte. Kim Jong Il entschloss sich dazu, in

diesem Bezirk ein Beispiel dafür zu schaffen, durch das Schaffen aus eigener Kraft die Wirtschaft anzukurbeln und das Volksleben zu stabilisieren, und schenkte von der ersten Zeit des Schweren Marsches an der Arbeit des Bezirkes großes Augenmerk.

Er machte sich mit der wirtschaftlichen Lage und dem Volksleben im Bezirk in vieler Hinsicht gründlich vertraut, gab im September 1996 dem verantwortlichen Funktionär des Bezirkes seinen Willen dazu bekannt, den Bezirk Jagang als ein Vorbild in den Vordergrund zu stellen, und ermutigte ihn dazu, diese Sache mal voranzubringen.

1997 erkundigte sich Kim Jong Il mehrere Male nach dem Stand der Erreichung kleiner und mittlerer Kraftwerke im Bezirk und traf entsprechende Maßnahmen dazu, solche Kraftwerke in großer Zahl zu bauen.

Alle Funktionäre und Werktätigen im Bezirk Jagang bewahrten das große Vertrauen Kim Jong IIs zu ihnen im Herzen und erhoben sich wie ein Mann. Unter der Losung „Lasst uns trotz Schwierigkeiten lachend unseren Weg gehen!“ bekundeten sie den Geist des Schweren Marsches und den revolutionären Soldatengeist in hohem Maße, sodass in etwas mehr als sechs Monaten Dutzende kleine und mittlere Kraftwerke in verschiedenen Formen aus eigener Kraft neu erbaut oder instand gesetzt, womit mehr Kapazitäten zur Stromerzeugung geschaffen wurden. Der Bezirk setzte mit selbst erzeugter Elektrizität seine örtlichen Industriebetriebe in Gang und gewährleistete die Beleuchtung und elektrische Heizung von Wohnhäusern. Hiermit schuf er ein neues Beispiel beim Bau und Betreiben von kleinen und mittleren Kraftwerken. Und alle setzten sich dafür ein, die Betriebe, Straßen, Dörfer und Häuser kulturell-hygienisch zu gestalten.

Kim Jong Il suchte im Januar 1998 den Bezirk Jagang auf, um sich nach den dort erzielten Erfolgen zu erkundigen, und leitete mehrere Tage lang verschiedene Bereiche des Bezirkes vor Ort an.

Dem revolutionären Geist, den die Bezirkseinwohner im Kampf dafür bekundeten, dem revolutionären Soldatengeist nachzueifern, gab Kim Jong Il den Namen „**Geist von Kanggye**“ und stellte ihn als Vorbild heraus, dem das ganze Land nachzueifern hatte.

Der von den Arbeitern und anderen Bürgern in Jagang geschaffene Geist von Kanggye ist ein Geist zur Verteidigung des Sozialismus, der in der Zeit härtester Schwierigkeiten für die Partei und das Volk entstand, und ein Kampfgeist, der die Flammen eines neuen großen Aufschwungs von Chollima auflodern ließ.

Es ist ein revolutionärer Geist voller Siegeszuversicht im Sinne dessen, dass

wir bestimmt siegen werden, da wir Kim Jong Il in unserer Mitte wissen, ein Geist, Kim Jong IIs Vorhaben und Konzeptionen weder Wasser noch Feuer scheuend bis ins Letzte und todesmutig durchzusetzen, ein Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes, aus dem Nichts etwas Reales zu machen, und ein Geist des revolutionären Optimismus, mit den Schwierigkeiten zuversichtlich zu kämpfen.

Kim Jong Il ließ den Geist von Kanggye im ganzen Land verallgemeinern.

Im Juni und im Oktober 1998 besuchte er erneut den Bezirk Jagang und spornte die Schöpfer des Geistes von Kanggye an, damit sie im Ringen um den Aufbau eines aufblühenden Staates weiterhin an der Spitze standen; er wirkte darauf hin, dass die Funktionäre der zentralen Institutionen, die verantwortlichen Funktionäre der Bezirks-, Stadt- und Kreisparteikomitees und Betriebsparteisekretäre Betriebe in Jagang besichtigten und ihrem Beispiel substanziiell nachempfanden.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Massenmedien wie Zeitungen und Sendungen den revolutionären Geist der Einwohner von Jagang für das Schaffen aus eigener Kraft, ihre Arbeitsweise, Erfolge und Erfahrungen konzentriert bekannt gaben und propagierten.

Daneben fanden auf seine Initiative hin ein Landestreffen der Vorbildlichen im Schaffen aus eigener Kraft und verschiedene andere Konferenzen vom Landesmaßstab statt, um den revolutionären Geist, den Kampfelan und die Arbeitserfahrungen der Bürger in Jagang breit zu verallgemeinern.

Besonders am 9. März 1998 motivierte Kim Jong Il die Arbeiter des Vereinigten Stahlwerkes Songjin dazu, die Fackel neuen Aufschwungs, die Fackel von Songgang an der Spitze zu tragen.

Die Arbeiter des Stahlwerkes riefen auf ihrem Verpflichtungstreffen alle Arbeiter und anderen Werktätigen im ganzen Land dazu auf, die Fackel von Songgang, eine von Kim Jong Il entfachte Fackel neuen revolutionären Aufschwungs im Songun-Zeitalter, hochzuhalten und noch einmal im Geiste der Chollima-Reiter beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau einen großen revolutionären Aufschwung herbeizuführen.

Das ganze Land erhob sich der Fackel von Songgang folgend wie ein Mann.

Unter dieser auflodernden Fackel, die im Geist von Kanggye, Verkörperung des revolutionären Soldatengeistes, ihren Ursprung hatte, wurde die Grundlage dafür gelegt, die metallurgische, die Maschinenbauindustrie und die anderen führenden Industriezweige der Volkswirtschaft anzukurbeln; im Kreis Taehongdan im Bezirk Ryanggang loderte die Flamme der Umwälzungen im Kartoffelanbau auf und im Kreis Yonan im Bezirk Süd-Hwanghae und im

Kreis Janggang im Bezirk Jagang wurden gute Erfahrungen aus der zwei- oder dreimaligen Bestellung der Ackerfelder im Jahr geschaffen; im Bezirk Kangwon erklang der erste Geschützdonner für die Flurbereinigung und die komplexe Mechanisierung der Landwirtschaft und überall im Land wurden Ziegen- und Geflügelfarmen sowie Fischzuchtanstalten gebaut. Und im Sinne der Aufgaben, die Kim Jong Il am 11. August 1996 im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK „Für eine Wende bei der Landespflege“ stellte, setzten sich die Armee und das Volk des ganzen Landes für die Landespflege wie ein Mann ein, sodass das Erscheinungsbild des Landesterritoriums bis zur Unkenntlichkeit umgestaltet wurde.

Unter Führung Kim Jong Ils hielten die Armee und das Volk auch inmitten des Schweren Marsches die Schwierigkeiten nicht nur aus, sondern überwinden sie mit fester Überzeugung vom Sieg und unbeugsamem Willen; durch beharrlichen Einsatz trotzten sie den wirtschaftlichen Schwierigkeiten und schufen ein zuverlässiges Sprungbrett für den Aufbau eines reichen und starken Vaterlandes.

7. Für eine revolutionäre Wende bei der Entwicklung der sozialistischen Kultur

Auch unter den schweren Bedingungen, dass das ganze Land den Schweren Marsch und den Gewaltmarsch durchmachen musste, organisierte und führte Kim Jong Il klug die Arbeit dafür, eine Wende bei der Entwicklung der sozialistischen Kultur herbeizuführen.

Er organisierte und führte die Arbeit für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik des Landes.

Er sagte wie folgt:

„Um unser Land und unsere Heimat noch reicher und stärker zu machen, müssen Wissenschaft und Technik schnell entwickelt werden.“

Er setzte seine große Kraft dafür ein, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre der Wertlegung auf die Wissenschaft zu schaffen.

Er sorgte dafür, dass allen voran die Funktionäre eine richtige Einstellung zu Wissenschaft und Technik beziehen und die Arbeit für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik direkt im Auge behalten und verantwortlich organisieren und anleiten. Ferner hielt er sie dazu an, auf die Arbeit und das Leben

von Wissenschaftlern und Technikern, die die direkten Träger der Entwicklung der Wissenschaft und Technik und deren Herren sind, große Aufmerksamkeit zu richten. Und er veranlasste sie dazu, unter den Wissenschaftlern und Technikern die ideologische Erziehung zu intensivieren, damit sie zu den Intellektuellen mit starkem eigenem Denken heranwachsen und große Anstrengungen dafür unternehmen, in der wissenschaftlichen Forschungsarbeit das eigene Denken konsequent durchzusetzen.

Um den Wissenschaftlern und Technikern die Bedingungen für die Forschungsarbeit zu sichern, wies er darauf hin, entsprechend der Entwicklungstendenz der modernen Wissenschaft und Technik die wissenschaftlichen Forschungsbasen zu festigen, insbesondere das Wissenschaftsgebiet derart zu errichten, dass es auch in den 2000er Jahren keinen Anlass zu Beanstandungen gibt, und den Aufbau dieses Gebietes mit staatlicher Unterstützung zu beschleunigen. Und nach dem Prinzip, der Volkswirtschaft die Wissenschaft und Technik unentwegt voranzustellen, ließ er die staatlichen Investitionen für den wissenschaftlichen Forschungsbereich steigern und ihm u. a. Experimentiergeräte, Materialien und Reagenzien, welche für die wissenschaftliche Forschung dringend notwendig sind, rechtzeitig bereitstellen. Er traf die Maßnahmen dafür, dass sich die Wissenschaftler und Techniker mit Leib und Seele der wissenschaftlichen Forschungsarbeit widmen, und ließ eine Atmosphäre herstellen, in der sie gesellschaftlich in den Vordergrund gestellt und bevorzugt werden.

Er ergriff die Maßnahmen dafür, die Wissenschaft und Technik des Landes schnell weiterzuentwickeln.

Im April 1995 gab er bei der Vor-Ort-Anleitung der Staatlichen Akademie der Wissenschaften Hinweise, die als eine Richtschnur dafür gelten, die wissenschaftliche Forschungsarbeit zu verbessern und zu verstärken und die Wissenschaft und Technik auf das Weltniveau zu heben.

Im September 1995 ließ er das administrative Leitungssystem aller wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des ganzen Landes berichtigen und ein harmonisches System zur richtigen Begutachtung, Einschätzung und Einführung der wissenschaftlich-technischen Ergebnisse schaffen. Auf seine Veranlassung hin wurde die Reihe von Wissenschaftlern und Technikern mit Fähigkeit als Grundlage und in richtiger Mischung von Alten, Mittelalterigen und Jungen gebildet und verschiedene Maßnahmen dafür getroffen, den wissenschaftlich-technischen Austausch mit dem Ausland und die wissenschaftlich-technische Informationsarbeit zu verstärken.

Im April 1997 stellte er die Aufgabe, den Fünfjahrplan (1998–2002) für die wissenschaftlich-technische Entwicklung aufzustellen, und ließ die

Hauptaufgaben dieses Plans darin bestehen, die bei der Durchsetzung der revolutionären Wirtschaftsstrategie der Partei auftretenden wissenschaftlich-technischen Probleme zu lösen, dadurch die Produktion zu normalisieren und den Lebensstandards des Volkes zu heben und die Kraft für die Elektronik, Biotechnologie und einige andere Bereiche der Spitzenwissenschaft aufzubieten und so die Wissenschaft und Technik dieser Bereiche auf den entwickelten Stand zu bringen.

Kim Jong Il leitete die Arbeit wichtiger wissenschaftlicher Bereiche des Landes, darunter des Computer-Bereiches, an, um diese Bereiche so schnell wie möglich weiterzuentwickeln.

Er wies die Richtungen und Wege zur Entwicklung der Programmierungstechnik und ließ einerseits die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen mit hochleistungsfähigen Computern versehen und andererseits die wissenschaftlichen Forschungsorgane und das Bildungswesen wie auch verschiedene Bereiche der Volkswirtschaft ihre große Kraft für die Programmentwicklung einsetzen. Er sorgte dafür, dass landesweite Programmwettbewerbe und Programmausstellungen oft organisiert und so eine große Wende in der Entwicklung von Programmen herbeigeführt wurden. Er stellte die Aufgabe dafür, ein landesweites Computernetz zur Auffindung von wissenschaftlich-technischen Informationen aufzubauen, und ließ die Arbeit für deren Verwirklichung vorantreiben.

So konnten die Wissenschaftler und Techniker anlässlich des Feiertages im Februar 1997 rühmenswerten Erfolg erzielen, die erwähnte Aufgabe vollendet zu haben.

Kim Jong Il beleuchtete die konkreten Richtungen und Wege der wissenschaftlichen Forschungsarbeit dafür, die Elektronik und die Elektronikindustrie auf eine neue, höhere Stufe zu entwickeln und die Zell- und Gentechnologie sowie Wärmetechnik zu entwickeln, und forcierte die Arbeit für deren Verwirklichung.

Seine große Kraft wurde auch für die wissenschaftliche Forschungsarbeit aufgebieten, um die Elektroenergie-, Abbau-, metallurgische, Maschinenbau-, chemische Industrie und den Eisenbahntransport, das Bauwesen und die Baustoffindustrie und andere wichtige Bereiche der Volkswirtschaft zu entwickeln, die Leichtindustrie zu modernisieren, die Fischwirtschaft zu entwickeln und so das Volksleben zu verbessern wie auch die Geologie und Geografie zu entwickeln; er schenkte auch der Entwicklung der Informationstechnik durch künstliche Erdsatelliten große Aufmerksamkeit.

Dank seiner Führung erzielten die Wissenschaftler und Techniker unter schwierigen Umständen, dass das ganze Land den Schweren Marsch und den Gewaltmarsch durchmachen musste, bei der Hebung der Wissenschaft und Technik des Landes auf das Weltniveau große Fortschritte und starteten am 31. August 1998

erfolgreich den ersten künstlichen Erdsatelliten Koreas „Kwangmyongsong 1“.

Kim Jong Il trieb die Arbeit dafür kraftvoll voran, das qualitative Niveau der Bildung um eine Stufe zu heben.

Er sagte, es sei eine dringende Forderung der koreanischen Revolution, an allen Hochschulen die Bildung und Erziehung zu verstärken und so mehr revolutionäre Talente heranzubilden, die dem sozialistischen Werk treu ergeben sind.

Im Schreiben an den Lehrkörper und die Studenten der Kim-Il-Sung-Universität anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums am 1. Oktober 1996 „**Über die Intensivierung der Hochschulbildung gemäß den Erfordernissen der sich entwickelnden Revolution**“ und in den Hinweisen, die er am 7. Dezember 1996 bei der Vor-Ort-Anleitung der Kim-Il-Sung-Universität gab, und in verschiedenen anderen Werken und Weisungen erhellte er den Weg dazu, gemäß den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit die Bildungsarbeit entscheidend zu verbessern und zu intensivieren, und leitete die Arbeit dafür, bei der Entwicklung des Bildungswesens koreansicher Prägung eine erneute Wende herbeizuführen, unermüdlich an.

Kim Jong Il erwirkte Verbesserung des Bildungssystems, um mehr befähigte Talente heranzubilden, die beim sozialistischen Aufbau ihren Mann stehen können.

Auf der Grundlage der Erfahrungen, die der Bereich Allgemeinbildung bereits in den 1980er Jahren in dem Prozess der Gründung und des Betriebes der Ersten Oberschule Pyongyang und der Ersten Oberschule in jeder Bezirksstadt gesammelt hatte, ließ er im Juli 1995 mehr Erste Oberschulen entstehen.

So wurden vom 1. September 1995 an in Pyongyang, Sunchon und mehreren Bezirken neue Erste Oberschulen eröffnet, die mehr Schüler mit hervorragender Veranlagung und Begabung heranbilden können.

Auf Kim Jong IIs Veranlassung wurde die Abweichung beseitigt, bei der Ausbildung von Wissenschaftlern, Technikern und Spezialisten das Hauptgewicht nur auf die zahlenmäßige Vermehrung zu legen, und das Hochschulbildungssystem rationell verbessert, damit fähige Talente, die zum sozialistischen Aufbau wirklich einen festen Beitrag leisten können, heranbilden werden können.

Gemäß den Hinweisen Kim Jong IIs am 18. März 1997 und am 19. September 1998 wurden verschiedene Fachhochschulen in Fachschulen verwandelt oder mit anderen Hochschulen zusammengelegt, sodass die zentralen Basen für die Ausbildung von Wissenschaftlern, Technikern und Spezialisten, darunter die Kim-Il-Sung-Universität und die Technische Universität „Kim Chaek“, weiter gefestigt wurden. Und es entstand ein harmonisches Elitebildungssystem, das hervorragende Talente von Fachbereichen ausbildet.

Kim Jong Il ließ den Bildungsinhalt allseitig verbessern, damit befähigte Talente besser herangebildet werden können.

Auf seinen Hinweis hin wurde die politisch-ideologische Erziehung auf den ersten Platz gerückt und dieser Arbeit der Vorrang eingeräumt.

Er meinte, das A und O in der politisch-ideologischen Erziehung bestehe in der gewissenhaften Erziehung in der Juche-Ideologie, und richtete große Aufmerksamkeit darauf, insbesondere die Lehre in den Fächern die glorreiche Geschichte des revolutionären Wirkens der drei Feldherren vom Paektu-Gebirge und kimilsungistische Werke zu verstärken und gemäß der Idee und Absicht der Partei den Lehrinhalt der Juche-Philosophie und der politischen Ökonomie koreanischer Prägung weiter zu vervollkommen.

Er wandte seine große Kraft dafür auf, das Niveau der Vermittlung der Kenntnisse der Grundwissenschaften und der wissenschaftlich-technischen Fachbildung zu erhöhen.

Er ließ vom Stadium der allgemeinen Mittelschulbildung an den Unterricht der Grundkenntnisse, darunter der Mathematik, Physik, Biologie und Chemie, auf hohem Niveau durchführen und traf insbesondere Maßnahmen zur Verstärkung des Computer-Unterrichts.

Er erwirkte, dass auch in den Hochschulbildungseinrichtungen entsprechend den realen Verhältnissen des Landes und den Forderungen der fortschreitenden Revolution die wissenschaftlich-technische Lehre nach dem Prinzip ständig verbessert wurde, wissenschaftlich-technische Talente auszubilden, die zur schnellen Entwicklung der Wissenschaft und Technik beitragen können.

Demnach konnten alle Hoch- und Fachschulen in ihrer Bildungsarbeit hauptsächlich wissenschaftlich-technische Kenntnisse vermitteln, die bei der Beschleunigung der Revolution und des Aufbaus dringend notwendig sind. Sie übernahmen rechtzeitig und aufgeschlossen neueste Erfolge der Wissenschaft und spitzentechnische Informationen und brachten diese den Studenten bei; alle Hochschulen verstärkten entscheidend die Lehre in Computer.

Kim Jong Il trieb die Arbeit dafür energisch voran, die vorzüglichen Bildungsmethoden koreanischer Prägung allseitig zu verkörpern.

Er wirkte darauf hin, dass die gesamte Bildung konsequent mit der erläuternden Methode erfolgte, Anschauungsmittel breite Anwendung fanden und Diskussion, Übung, Experiment und Praktikum verstärkt wurden, damit sich die Studenten lebendige Kenntnisse aneignen, die sie in der praktischen Tätigkeit tatsächlich verwenden können. Er setzte sich dafür ein, dass insbesondere die Hochschulbildung den Studenten exakt Prinzipien vermittelt, ihr Denken entwickelt und so sie dazu befähigt, sich selbstständig und aktiv

die Wahrheit anzueignen, und die praktische Ausbildung zur Erlangung von Versiertheit entscheidend verstärkt wird. Und er ließ in verschiedenen Formen und Verfahren wie z. B. Vorlesungswettbewerb, Erfahrungsaustausch und Bildungsausstellung die fortgeschrittenen Bildungsmethoden aktiv verallgemeinern.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, die Rolle der Lehrer zu verstärken und unter den Schülern und Studenten eine revolutionäre Lernatmosphäre zu schaffen.

Zur Verstärkung der Verantwortlichkeit und Rolle der Lehrer, der unmittelbaren Träger des Bildungswesens, ließ er die Arbeit für die Erhöhung ihrer wissenschaftlichen und theoretischen Qualifikation tatkräftig vorantreiben. Gleichzeitig setzte er seine große Kraft dafür ein, die Reihe der Lehrer nach dem Prinzip einer angemessenen Mischung von Alten, Mittelalterigen und Jungen mit Blick auf die Zukunft aufzufüllen, die Weiterbildung der Lehrer und Ausbildung von Nachwuchslehrern gezielt durchzuführen und so die qualitative Zusammensetzung der Lehrerreihen ständig zu verbessern.

Er wies darauf hin, unter den Schülern die Losung auf die Priorität des Lernens höher zu tragen und bei ihrer Beurteilung stets ihre Lernleistungen zur Grundlage zu nehmen. In seinem Glückwunschsreiben an die Teilnehmer des Landestreffens der Träger des Preises für ausgezeichnete Leistungen vom 15. Juli der Oberschulen im Februar 1997 steht, das Lernen sei die revolutionäre Hauptaufgabe der Schüler und die Schüler sollten mit hohen Zukunftsplänen und Idealen, in ihren Zwanzigern und Dreißigern weltberühmte Wissenschaftler, Schöpfer und Erfinder zu werden, eifrig lernen und nochmals lernen.

Kim Jong Il führte klug die Arbeit dafür, auch in allen anderen Bereichen für die Entwicklung der sozialistischen Kultur Innovationen zu bewirken.

Er sorgte dafür, dass bei der Entwicklung der Literatur und Kunst koreanischer Prägung große Erfolge erzielt wurden.

Am 26. April 1996 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK und des Bereiches Literatur und Kunst ein Gespräch unter dem Motto „**Mehr Meisterwerke im Bereich der Literatur und Kunst schaffen**“. Hierin sagte er, die Partei verlange zurzeit Meisterwerke, die den Geist der roten Fahne, die vom Vorhaben des Präsidenten Kim Il Sung aus seinen Lebzeiten geprägt ist, den Geist des Schweren Marsches und die revolutionäre Lebensauffassung, dass wir heute für das Morgen leben müssen, verkörpern; er ging auf die prinzipiellen Fragen bei der Schaffung und Verbreitung der vom Songun-Zeitalter geforderten Meisterwerke ein.

Er führte die Volksarmee, Stützpfiler und Hauptkräfte der Revolution, dazu,

bei der Kreierung und Verbreitung der revolutionären Literatur und Kunst der Songun-Zeit an der Spitze zu stehen.

Er stellte das Verdiente Staatliche Chorensemble als ein ideologisch-künstlerisch vollkommenes selbstständiges Künstlerkollektiv heraus, nahm es auf den Wegen zu Frontinspektionen und Vor-Ort-Anleitungen mit und entwickelte es zu einer kämpferischen Künstlertruppe, die die Songun-Politik der Partei an der Spitze unterstützt. Und er ließ das Spielfilmstudio „25. April“ der KVA (damals) viele Spielfilme mit militärischen Themen, die die Songun-Zeit verlangt, und Werke leichter Komödie, die eines Schatzes des Landes würdig sind, ausgezeichnet schaffen und vollenden und so bei der Schaffung der revolutionären Literatur und Kunst der Songun-Epoche eine große Rolle spielen. Bei jedesmaliger Inspektion der Truppen der Volksarmee sah er sich die Darbietungen ihrer künstlerischen Propagandagruppe und die der Laienkünstlergruppen der Kompanien an und gab Anleitungen, dass die Armeeingehörigen auch beim Schaffen einer neuen Kultur der Songun-Zeit an der Spitze standen. Besonders erwirkte er, dass eine neue Geschichte des Wettbewerbes der Laienkünstlergruppen der Offiziersfrauen geschaffen und zur Tradition gemacht wurde.

Er sorgte dafür, dass man im Bereich Literatur und Kunst dem revolutionären Soldatengeist aktiv nacheiferte und mehr Meisterwerke der Zeit schuf.

Er wirkte darauf hin, dass im Bereich Filmkunst zahlreiche Meisterwerke, darunter Teile Arbeiter des mehrteiligen Spielfilms „Die Nation und das Schicksal“, geschaffen und vollendet wurden. Und auch Filme mit Thematik der sozialistischen Wirklichkeit wurden als Meisterwerke der Zeit kreiert.

Er wählte Kerngedanken der Werke aus, damit der Roman „Das ewige Leben“ des Romanzyklus „Unsterbliche Geschichte“, der Roman „Der große Strom der Geschichte“ der Romanserie „Unvergängliche Führung“ und andere Romane und das Epos „Genosse Kim Il Sung – unser ewiger Führer“ und das lange Gedicht „Der große Führer auf ewig unter uns“ und andere Gedichte als Meisterwerke entstanden, und leitete den ganzen Prozess des Schaffens an, sodass sich eine Wende beim Schaffen von Literaturwerken vollzog.

Außerdem richtete er seine große Aufmerksamkeit darauf, in allen anderen Gattungen der Literatur und Kunst, darunter in Musik, Tanz, der bildenden Kunst und Bühnenkunst, einen schöpferischen Aufschwung zu bewirken und die literarisch-künstlerische Tätigkeit zu popularisieren.

Kim Jong Il wandte seine große Kraft auch für die Entwicklung des Sports des Landes auf.

Er ließ den Kurs auf die Entwicklung des Sports und der Körperkultur auf Massenbasis mit aller Konsequenz durchsetzen.

Er sorgte dafür, dass zur Verbesserung der allgemeinen körperlichen Konstitution der Bevölkerung gemäß dem jeweiligen Alter die rhythmische Gymnastik für Massen und Taekwondo für Gesundheit geschaffen und in breitem Maße verbreitet wurden, in allen Bereichen und Einheiten die massensportlichen Betätigungen wie Jogging und Pausengymnastik zum alltäglichen Bedürfnis gemacht wie auch an staatlichen Feier- und Ruhetagen oft Sportwettkämpfe organisiert wurden. Und unter seiner großen Aufmerksamkeit wurde der Basketball, der für die Gesundheit und die körperliche Abhärtung der Menschen gut ist, breit gefördert und zum Massensport gemacht, den jeder gern betreibt.

Auch für die Entwicklung des Leistungssports wurde seine große Kraft aufgeboten.

Er wirkte darauf hin, dass die Profisportler die konsequente Durchsetzung der Richtlinie für das Spielen mit Geist, Biss, Tempo und Techniken als Hauptsache im Auge behalten, die sportwissenschaftliche Forschung vertieft, die Kraft auf die erfolgversprechenden Sportarten, die in den internationalen Wettkämpfen der Republik Ehre machen können, konzentriert und mehr talentierte Nachwuchssportler mit Blick auf die Zukunft herangezogen wurden.

Er schenkte auch der Einbürgerung der Produktions- und Lebenskultur große Beachtung.

Bei der Vor-Ort-Inspektion vieler Truppen der Land-, See- und Luftstreitkräfte (damals) stellte er die Volksarmee auch in dieser Sache an die Spitze und ließ die ganze Gesellschaft ihrem Vorbild nacheifern.

Dank seiner Führungstätigkeit wurden selbst unter schwierigen Bedingungen des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches in allen Bereichen der sozialistischen Kultur innovative Erfolge erreicht, wodurch eine zuverlässige Garantie dafür geschaffen wurde, dass die DVR Korea auch in der Kultur hohes Niveau erreichen kann.

8. Kampf zur Erreichung der Vereinigung des Landes unter dem Banner der drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes und zur Hebung der Bewegung der Auslandskoreaner auf eine neue, höhere Etappe

Die Frage, um die sich Präsident Kim Il Sung bis zum letzten Augenblick seines Lebens mit Leib und Seele bemühte, war es, das gespaltene Vaterland zu vereinigen.

Kim Jong Il sah seine erhabene Mission darin, die von Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise zur Vereinigung des Vaterlandes um jeden Preis zu verwirklichen, und trieb den Kampf für die Vereinigung des Landes unter dem Banner der drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes zügig voran.

Er definierte die drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes und legte den prinzipiellen Standpunkt und Wege für deren Verwirklichung dar.

In seinen am 24. November 1996 in Panmunjom gemachten Bemerkungen bei der Besichtigung des Gedenksteins mit der eingravierten Handschrift Kim Il Sung's für die Vereinigung des Vaterlandes und in seinem am 4. August 1997 veröffentlichten Werk „**Die vom großen Führer Genossen Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise zur Vereinigung des Vaterlandes konsequent in die Tat umsetzen**“ formulierte er die von Kim Il Sung dargelegten drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes, das Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation und den Vorschlag zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo als die drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes.

In seinem Werk steht Folgendes geschrieben:

„Die drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes, das Zehn-Punkte-Programm zum großen nationalen Zusammenschluss der ganzen Nation und der Vorschlag zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo sind drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes, in denen Kim Il Sung auf der Grundlage der großen Juche-Ideologie und seiner wertvollen Erfahrungen aus dem Kampf um die Vereinigung des Vaterlandes die Grundprinzipien und Wege zur Vereinigung des Vaterlandes im Ganzen systematisiert und zusammengefasst hat.“

In seinem Werk legte er noch einmal den prinzipiellen Standpunkt der PdAK dafür dar, auf der Grundlage der drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes die Sache zur Vereinigung des Vaterlandes zu verwirklichen.

Er schrieb, dass die Frage der Vereinigung des Landes jedenfalls nach dem Prinzip der nationalen Selbstständigkeit gelöst werden, die Vereinigung des Vaterlandes nicht durch die Anwendung von Waffengewalt, sondern auf friedlichem Wege und auf der Grundlage einer Konföderation verwirklicht werden muss.

In seinem Werk legte er die Wege dazu dar, auf der Grundlage der drei Chartas die innerkoreanischen Beziehungen zu verbessern und eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten.

Er wies darauf hin, dass die südkoreanischen Machthaber sich nicht auf die äußeren Kräfte stützen und mit ihnen zusammenarbeiten, sondern vom Standpunkt der nationalen Selbstständigkeit aus den Weg gehen müssen, auf dem sie

mit vereinten Kräften der gleichen Nation die äußeren Kräfte bekämpfen und abweisen. Er bemerkte, dass die politische und militärische Konfrontation zwischen Nord und Süd beseitigt werden und in Südkorea das gesellschaftliche und politische Leben demokratisiert werden muss.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, unter dem Banner der drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes durch den großen Zusammenschluss der Nation die Vereinigung des Landes zu erreichen.

Am 18. April 1998 schickte er an das Zentrale Symposion zu Ehren des 50. Jahrestages der historischen Gemeinsamen Konferenz der Vertreter der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas das Schreiben **„Durch den großen Zusammenschluss der ganzen Nation die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes erreichen“**. Hierin legte er den Fünf-Punkt-Kurs auf den großen nationalen Zusammenschluss dar.

In seinem Schreiben steht: Der große Zusammenschluss der Nation müsse konsequent auf dem Prinzip der nationalen Selbstständigkeit beruhen und die ganze Nation müsse sich unter dem Banner der Liebe zu Vaterland und Nation und dem Banner der Vereinigung des Vaterlandes zusammenschließen. Für den großen Zusammenschluss der Nation müssten die Beziehungen zwischen Nord und Süd verbessert, gegen die Herrschaft und Einmischung von äußeren Kräften und gegen die Verräter an der Nation und die Anti-Vereinigungs-Kräfte, die im Komplott mit den äußeren Kräften stehen, gekämpft werden, und die ganze Nation im Norden und im Süden sowie im Ausland müsse sich gegenseitig besuchen, Kontakte zueinander aufnehmen, den Dialog fördern und die Solidarität und Koalition miteinander festigen.

Er trieb den Kampf für die Verwirklichung des großen Zusammenschlusses der Nation aktiv voran.

Er sorgte dafür, dass vor allem durch Reisen, Kontakte, Zusammenarbeit und Austausch zwischen Nord und Süd die nationale Verbundenheit gefestigt wurde.

Er eröffnete einen breiten Weg, damit südkoreanische Persönlichkeiten verschiedenster Kreise Pyongyang besuchen konnten, und empfing sie in Audienz.

Auf dem breiten Weg zum Besuch in Pyongyang kamen im Juli 1995 die Frau von Pfarrer Mun Ik Hwan, der südkoreanischen patriotischen Persönlichkeit für die Vereinigung, und zahlreiche andere Persönlichkeiten verschiedenster Kreise Südkoreas nach Pyongyang. Im Juni und im Oktober 1998 besuchten der Ehrenvorsitzende des südkoreanischen Hyundai-Konzerns und seine Begleitung Pyongyang; im November gleichen Jahres nahm eine

Seouler Spielgruppe am Yun-I-Sang-Vereinigungskonzert in Pyongyang teil. Südkoreaner verschiedenster Kreise und Schichten besuchten den nördlichen Landesteil.

Ihr Pyongyang-Besuch wurde zu einem wichtigen Anlass dafür, dem ganzen Volk von Nord und Süd die Erkenntnis zu vermitteln, dass die koreanische Nation eins und der große Zusammenschluss der Nation der Hauptweg zur Verwirklichung der Vereinigung des Vaterlandes ist.

Kim Jong Il traf sich mit südkoreanischen Persönlichkeiten verschiedenster Kreise, die Pyongyang besuchten, was den Drang der ganzen Nation nach der Vereinigung steigerte.

Kim Jong Il traf Pak Yong Gil, die Frau des Pfarrers Mun Ik Hwan, die anlässlich des 1. Todestages des Präsidenten Kim Il Sung nach Pyongyang kam, und schätzte ihre Tat, im hohen Alter einen schweren Weg zurückgelegt zu haben, hoch ein und äußerte seinen Willen dazu, für die von Kim Il Sung so sehr herbeigesehnte Vereinigung des Vaterlandes alles in seinen Kräften Stehende zu tun. Am 30. Oktober 1998 empfing er Jong Ju Yong, Ehrenvorsitzender des südkoreanischen Hyundai-Konzerns, und seine Begleitung in Audienz und ließ sich mit ihnen zur Erinnerung fotografieren. Das zeigte den südkoreanischen Persönlichkeiten verschiedenster Kreise und Schichten deutlich, dass die Idee und Richtlinie der PdAK für den großen nationalen Zusammenschluss kein leeres Gerede ist und dass es eine unwandelbare Linie der PdAK und der Regierung der DVRK ist, mit jedem, der das Gefühl der Liebe zu Vaterland und Nation auch nur im Geringsten hat, Hand in Hand zu gehen und das Tor der Vereinigung zu öffnen.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass zwischen Nord und Süd Dialog, Reise, Zusammenarbeit und Austausch auf privater Ebene reger stattfanden.

Um in allen Bereichen die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen dem Norden und dem Süden noch reger in Gang zu bringen, ließ er die Frage bezüglich Aussöhnung, Zusammenarbeit und Austausch mit verschiedenen privaten Organisationen und Firmen beschleunigen.

Trotz der Verfolgung und Unterdrückung seitens der Marionettenbehörde kamen die Vertreter verschiedener privaten Organisationen und Persönlichkeiten verschiedenster Kreise Südkoreas legal oder illegal mit Funktionären der betreffenden Organisationen des Nordens zusammen, führten im vollen Ernst Besprechungen über die Schaffung eines Klimas der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit für die Vereinigung des Vaterlandes durch und unternahmen für deren Verwirklichung eine Reihe von Reise und Austausch. Die Vertreter des Hanchongnyon (Nationaler Generalverband der Studenten Südkoreas) der

Süd-Direktion der Pomchonghangnyon (Gesamtnationale Allianz der Jugend und Studenten für die Vereinigung des Vaterlandes) nahmen fast alljährlich am nationalen Vereinigungsfestival teil, das im nördlichen Landesteil von Pomchonghangnyon ausgetragen wurde, und demonstrierten so vor aller Welt nachhaltig den unbeugsamen Vereinigungswillen der Jugend und Studenten Südkoreas.

Das wurde zu einem wichtigen Anlass dafür, in Südkorea den Kampfelan der breiten Bürger verschiedener Kreise und Schichten zur Abschaffung des „Sicherheitsgesetzes“, des gegen die Vereinigung gerichteten faschistischen drakonischen Gesetzes, zu beflügeln und eine Atmosphäre der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit zu erhöhen.

Kim Jong Il trieb aktiv den Kampf für die Realisierung der dreiseitigen Solidarität und Koalition zwischen Nord, Süd und Ausland voran.

Auf seine Empfehlung hin hielten im Januar 1995 die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen der DVRK eine gemeinsame Konferenz ab und sandten an die Parteien, gesellschaftlichen Organisationen und Landsleute verschiedener Kreise in Südkorea und im Ausland einen Aufruf mit dem Vorschlag, aus Anlass des 50. Jahrestages der Befreiung des Vaterlandes ein Großfestival für die nationale Vereinigung feierlich durchzuführen.

So fand vom 13. bis 15. August des gleichen Jahres dieses Festival zu Ehren des 50. Jahrestages der Befreiung des Vaterlandes feierlich statt, an dem die Vertreter des Hanchongnyon der Süd-Direktion des Pomchonghangnyon und ein Mitglied des Unterstützungsvereins von Mingahyop (Rat der Familienbewegung für die Demokratisierung Südkoreas), ganz zu schweigen von Vertretern verschiedenster Kreise aus dem Norden und aus dem Ausland, teilnahmen.

Bei der Verwirklichung der dreiseitigen Solidarität und Koalition für die Vereinigung des Vaterlandes maß Kim Jong Il der Verstärkung der Rolle der Organisationen von Pomminryon und Pomchonghangnyon besonders große Bedeutung bei und führte, dass das gesamtnationale Treffen, den Pomminryon leitet, zu einem wichtigen Anlass für die Festigung der dreiseitigen Solidarität und Koalition von Nord, Süd und Ausland wurde.

Auch nach der größten Trauer der Nation erwirkte er, dass das 5. Gesamtnationale Treffen wie geplant stattfand und auch das 6., 7., 8. und 9. Gesamtnationale Treffen die Antivereinigungsmachenschaften der separatistischen Kräfte durchkreuzten und getragen vom Vereinigungswillen aller Landsleute im Norden, im Süden und im Ausland erfolgreich durchgeführt wurden.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass sich die Bewegung der Auslands-koreaner auf eine neue, höhere Stufe weiterentwickelte.

Am 24. Mai 1995 schickte er zum 40. Jahrestag der Gründung des Chongryon an den Chongryon und die Japankoreaner den Brief „**Über die Weiterentwicklung der Bewegung der Japankoreaner auf eine neue, höhere Stufe**“ und nannte darin entsprechende Aufgaben und Wege.

Er verwies darauf, vor allem unter den Organisationen des Chongryon und den Japankoreanern die Erziehungsarbeit für die Einpflanzung der Überzeugung vom sozialistischen Vaterland wie nie zuvor zu verstärken.

Am 2. März und am 20. Oktober 1995 führte er mit verantwortlichen Funktionären des Ständigen Zentralvorstandes des Chongryon, die im Vaterland zu Besuch weilten, Gespräche; im Januar 1996 empfing er verschiedene Delegationen des Chongryon in Audienz, die an der Veranstaltung zu Ehren des 50. Gründungstages des VSJAK und dessen Delegiertenkonferenz im Vaterland teilnahmen, und gab ihnen Hinweise. In diesen Gesprächen und Hinweisen betonte er, dass unter den Mitarbeitern des Chongryon und Japankoreanern die Erziehung für die Aneignung einer festen Überzeugung vom Sozialismus und des Geistes Koreas und der Nation zu intensivieren und hierbei das Hauptgewicht auf die Erziehung der Angehörigen der dritten und der vierten Generation zu legen ist. Und er schickte im Oktober 1996 das Pyongyanger Musik- und Tanzensemble nach Japan, um den Funktionären des Chongryon und den Landsleuten die Überzeugung vom sozialistischen Vaterland noch tiefer einzuflößen.

Kim Jong Il wandte seine besonders große Kraft für die Stärkung des Zusammenschlusses der Reihe des Chongryon im Denken und Wollen auf.

Er kam Mitte Oktober 1995 mit verantwortlichen Funktionären des Ständigen Zentralvorstandes des Chongryon, die das Vaterland besuchten, zusammen und sagte ihnen mit Nachdruck, dem Vorbild der alten Revolutionäre des Chongryon nachzueifern und wie sie die Arbeit des Chongryon redlich zu leisten. Und er verwies insbesondere darauf, dass sie ihre ideologische Einheit erreichen, einander achten, die in der Arbeit des Chongryon auftretenden Fragen im Ernst besprechen und in den Ansichten übereinstimmen müssen.

Er führte, dass der Chongryon die Arbeit mit den Massen der Landsleute in breitem Umfang bewerkstelligte.

Nach dem 17. Gesamtkongress des Chongryon wirkte er darauf hin, dass sich alle Funktionäre des Chongryon tief in die Massen der Landsleute begaben, ihre ideologische Stimmung genau kennen lernten und darauf gestützt die Arbeit mit ihnen lückenlos und untereinander abgestimmt leisteten.

Er setzte ferner seine große Kraft auf die Verstärkung der Grundorganisationen des Chongryon ein.

Dazu richtete er besondere Aufmerksamkeit darauf, befähigte Mitarbeiter als Vorsitzende der Gebietsorganisationen einzusetzen, traf sich mit ihnen allen, wenn sie das sozialistische Vaterland besuchten, und wies sie darauf hin, die Arbeit der Gebietsorganisation des Chongryon zu verbessern und zu aktivieren.

Kim Jong Il führte klug den Kampf dafür, die Machenschaften der japanischen Reaktionäre und der südkoreanischen Marionetten gegen Chongryon zum Scheitern zu bringen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte der 1990er Jahre manövrierten sie noch gehässiger, um den Chongryon zu spalten und zu zersetzen, legten insbesondere 1996 als das „Jahr der Zerstörung des Chongryon“ fest und wüteten wie Besessene, indem sie das Spiel mit dem so genannten „Stimmrecht“ ins Feld führten.

Im Juni 1996 enthüllte Kim Jong Il vor den zuständigen Funktionären das Wesen ihres Spiels mit dem „Stimmrecht“ in aller Einzelheit und beleuchtete konkrete Wege zu dessen Durchkreuzung. Auch danach traf er mehrmals Delegationen und Besuchergruppen des Chongryon, die das Vaterland besuchten, und wies sie darauf hin, die Machenschaften der japanischen Reaktionäre und südkoreanischen Marionetten gegen Chongryon zu vereiteln.

Die Chongryon-Organisationen rüttelten die Massen der Landsleute wach und mobilisierten sie zum Kampf für die Durchkreuzung der Umtriebe der Feinde gegen Chongryon; auch im sozialistischen Vaterland erhob sich die Stimme der Anprangerung und Verurteilung. Demnach wurden die Machenschaften der Feinde gegen Chongryon völlig zum Scheitern gebracht und die Chongryon-Organisationen noch stabiler gefestigt.

Kim Jong Il schonte und liebte die Funktionäre der alten Generation, die der Verstärkung und Weiterentwicklung des Chongryon ihr ganzes Leben gewidmet hatten, und sorgte dafür, dass auch die Nachwelt ihre Verdienste für immer im Gedächtnis behält.

So fand am 23. Mai 1995 zum 40. Gründungstag des Chongryon eine Zusammenkunft statt, auf der die Pyongyanger Hochschule für Leichtindustrie in Pyongyanger Hochschule für Leichtindustrie „Han Tok Su“ umbenannt wurde. Und alle Objekte, die Chongryon und Japankoreaner dem Vaterland gespendet hatten, wurden nach ihren Namen benannt oder ihnen das Wort „Aeguk“ (Vaterlandsliebe) beigelegt, damit ihre patriotischen Taten für immer überliefert werden können.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage des Landes ließ Kim Jong Il für die Weiterentwicklung der nationalen Bildung des Chongryon alljährlich an ihn enorme Summe Geld als Bildungsbeihilfe und Stipendium überweisen; als im

Januar 1995 in der Präfektur Hyogo und im Gebiet Kinki Japans ein großes Erdbeben ausgebrochen war, wurden sofort ein Trosttelegramm und eine Unsumme Geldspenden geschickt.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, die Bewegung der Auslandskoreaner insgesamt zu einer nationalen patriotischen Bewegung hinüberwachsen zu lassen.

Zuerst sorgte er dafür, dass in allen Ländern und Regionen, wo Koreaner leben, Organisationen der Landsleute gegründet wurden.

Der Generalverband der Koreanischen Bürger in China, der Anfang der 1990er Jahre entstand, entwickelte sich im April 1998 entsprechend den Forderungen der fortschreitenden Wirklichkeit zum Generalverband der Chinakoreaner. Im September 1997 wurde Wondong Kothongryon (Fernöstlicher Verband der Koreaner für die Vereinigung) gegründet, die dem Internationalen Verband der Koreaner für die Vereinigung (Kukje Kothongryon) unterstellt ist. Außerdem entfaltete sich rege die Arbeit dafür, in allen Ländern und Regionen der Welt, wo Koreaner leben, Organisationen der Landsleute ins Leben zu rufen und zu festigen.

Kim Jong Il bewog alle Auslandskoreaner dazu, sich zum Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes aktiv zu erheben.

Die Vereinigung des Vaterlandes ist die größte und dringendste Aufgabe der Nation, von der niemand sich abwenden darf, wenn er vom Geblüt eines Koreaners ist, egal, ob er im Norden, im Süden oder im Ausland lebt.

Kim Jong Il veranlasste aktive Erläuterungs- und Propagandaarbeit dafür, alle Auslandskoreaner mit den Richtlinien für die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes gründlich vertraut zu machen. Und er ließ ihnen die Machschaften der kriecherischen Landesverräter und der Separatisten, die in jeder Weise gegen die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes auftreten, die Angewiesenheit auf äußere Kräfte und die nationale Spaltung hartnäckig anstreben, und deren ernste Folgen anhand von konkreten Materialien deutlich zum Bewusstsein bringen.

So konnten sich unzählige Auslandskoreaner, die in verschiedenen Ländern und Regionen der Welt verstreut leben und nur ihrem Erwerb um Existenz nachgingen, mit der Wirklichkeit im Vaterland bekannt machen und über die infolge der nationalen Spaltung über fünfzig Jahre dauernden Leiden der Nation und deren Ursache klar im Bilde sein und schlossen sich aktiv der Vereinigungsbewegung an, um diesen ein Ende zu setzen.

Kim Jong Il engagierte sich dafür, dass die Organisationen der Auslandskoreaner und die Organisationen von Pomminryon und Pomchonghangnyon ihre Rolle weiter verstärkten.

Er wirkte darauf hin, dass anlässlich des 15. August 1995, an dem sich der Tag der Befreiung des Vaterlandes und der Tag der nationalen Spaltung zum 50. Mal jährten, vielfältige Veranstaltungen für die Vereinigung des Vaterlandes unter Teilnahme breiter Kreise der Landsleute aus dem In- und Ausland feierlich stattfanden.

So fand im August 1995 das Großfestival für die nationale Vereinigung zum 50. Jahrestag der Befreiung des Vaterlandes feierlich statt, an dem nicht nur die Vertreter verschiedenster Kreise und Schichten aus dem Norden und aus dem Süden Koreas, sondern auch die Delegationen von Chongryon, des Generalverbandes der Koreanischen Bürger in China, der Landsleute aus Australien, aus den USA und aus Kanada, der Berater von Pomminryon und seine Begleitung, der Generaldirektor von Pomminryon und der Leiter des Sekretariats der Ausland-Direktion, die Delegationen des Internationalen Verbandes der Koreaner für die Vereinigung, der Ausland-Direktion und der China-Direktion des Pomchonghangnyon und andere Auslandskoreaner aus verschiedenen Ländern und Regionen der Welt teilnahmen.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass alle Auslandskoreaner mit hohem nationalem Stolz den nationalen Charakter standhaft wahrten und für die Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes und für dessen Aufblühen und Entwicklung aktiv kämpften.

Dank der Führung Kim Jong Ils wurde die Bewegung der Auslandskoreaner zu einer breiten nationalen patriotischen Bewegung ausgebaut und weiterentwickelt, die alle Länder und Regionen der Welt, wo Koreaner leben, umfasst.

9. Veröffentlichung des Werkes „Der Sozialismus ist eine Wissenschaft“, Kampf für den siegreichen Fortschritt des sozialistischen Werkes und des antiimperialistischen und souveränen Werkes

Nach dem Ableben des Präsidenten Kim Il Sung organisierte und führte Kim Jong Il klug den Kampf dafür, die antisozialistischen Machenschaften der Imperialisten zum Scheitern zu bringen und das sozialistische und das antiimperialistische und souveräne Werk siegreich voranzubringen.

Er veröffentlichte am 1. November 1994 in „Rodong Sinmun“, dem Organ

des ZK der PdAK, seine Abhandlung „**Der Sozialismus ist eine Wissenschaft**“.

Er sagte wie folgt:

„Ich habe die Abhandlung ‚Der Sozialismus ist eine Wissenschaft‘ veröffentlicht, um den Imperialisten und anderen Reaktionären, die gegen den Sozialismus auftreten, Schläge zu versetzen und den Völkern Zuversicht in den unvermeidlichen Sieg des Sozialismus zu geben. In dieser Abhandlung sind die Wissenschaftlichkeit und Wahrhaftigkeit des Sozialismus dargelegt.“

In seiner Abhandlung steht: Obwohl der Sozialismus in vielen Ländern scheiterte, lebt er aber nach wie vor als Wissenschaft in den Herzen der Völker fort. Der Sozialismus gerät zwar wegen des Opportunismus zeitweilig in schmerzliche Verwicklungen, wird sich aber aufgrund seiner Wissenschaftlichkeit und Wahrheit unbedingt seiner Wiedergeburt erfreuen und den endgültigen Sieg davontragen. Kim Jong Il umriss allseitig die prinzipiellen Fragen, die sich bei der Verfechtung und Verteidigung der Wissenschaftlichkeit und Wahrheit des Sozialismus wie auch bei der Voranbringung des Sozialismus stellten.

In seiner Abhandlung wies er zunächst darauf hin, dass die Souveränität der Volksmassen durch den Sozialismus verwirklicht wird und dass der Übergang von einer auf dem Individualismus basierenden Gesellschaft zum Sozialismus, einer auf dem Kollektivismus, der wesentlichen Forderung des Menschen, beruhenden Gesellschaft und einer höchst progressiven, dem souveränen Wesen des Menschen entsprechenden Gesellschaft, ein unumgängliches Gebot der geschichtlichen Entwicklung ist.

In seiner Abhandlung legte er weiter klar, dass die Wissenschaftlichkeit und Wahrheit des Sozialismus Koreas eben darin bestehen, dass er sich auf die eigene richtigste Anschauung von dem Menschen und auf den eigenen Standpunkt zu ihm gründet.

Ferner erklärte er in seiner Abhandlung, dass der koreanische Sozialismus der vortrefflichste und mächtigste Sozialismus ist, der die absolute Unterstützung und das Vertrauen der Volksmassen genießt, weil er auf der eigenständigen Ansicht und Einstellung zu ihnen basiert.

Im Schlussteil seiner Abhandlung hob er hervor, dass der Sozialismus mit den Menschen als Priorität, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt aller Überlegungen stehen, der wissenschaftlichste, vorzüglichste und mächtigste Sozialismus ist und er aufgrund seiner Wissenschaftlichkeit und Wahrheit unbedingt siegen wird.

Die revolutionären Völker der Welt geizten nicht mit Lob, dass seine Ab-

handlung **„Der Sozialismus ist eine Wissenschaft“** sein politisches Programm, der „Leitkompass der sozialistischen Weltbewegung in der Gegenwart“ und die „von der progressiven Menschheit im Blick zu haltende revolutionäre Linie“ ist.

Kim Jong Il organisierte und führte klug den Kampf dafür, auf der Grundlage der Juche-Ideologie die sozialistische Bewegung wiederherzustellen und das antiimperialistische und souveräne Werk siegreich voranzubringen.

Er ließ den Kampf der revolutionären Parteien und Völker dafür, auf der Grundlage der Juche-Ideologie die sozialistische Bewegung wiederherzustellen, aktiv anspornen und mit aller Aufrichtigkeit unterstützen.

Demnach wurden Werke von Kim Il Sung und Kim Jong Il in Sprachen verschiedener Länder der Welt übersetzt, herausgegeben und verbreitet. Insbesondere Kim Jong IIs Werk **„Der Sozialismus ist eine Wissenschaft“** erschien in etwas mehr als drei Monaten nach dessen Veröffentlichung in rund 210 Print- und anderen Massenmedien verschiedener Länder der Welt und wurde vorgestellt, und in über 60 Ländern wurde es 220 Male in vielfältigen Formen und Methoden wie z. B. Symposien, Vorträge, Lesung und Erläuterungszusammenkünfte studiert und verbreitet.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass durch internationale Symposien der Anhänger der Juche-Ideologie die sozialistische Idee und Theorie koreanischer Prägung breit propagiert und verbreitet wurden.

Im Februar 1995 fand in Kopenhagen, der Hauptstadt Dänemarks, das Internationale Symposium über die Juche-Ideologie betreffend die Verwirklichung der Souveränität in der Welt statt, an dem Chefs, Delegationen und Vertreter der Parteien, Delegationen und Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen und der Organisationen zum Studium der Juche-Ideologie sowie Persönlichkeiten der Wissenschaftskreise und der Print- und anderen Medien aus verschiedenen Ländern teilnahmen. Das Symposium nahm Kim Jong IIs Werk **„Der Sozialismus ist eine Wissenschaft“** als sein offizielles Dokument an.

Außerdem fanden überall auf dem Erdball mehrmals internationale Symposien statt, darunter im Februar 1996 das Internationale Wissenschaftliche Symposium über die Juche-Ideologie in Bezug auf Souveränität, Frieden und Freundschaft in Moskau und im April gleichen Jahres das Internationale Symposium über die Juche-Ideologie für die souveräne Entwicklung Lateinamerikas in ecuadorianischem Cuenca.

Die Herausgabe und Verbreitung klassischer Werke, in denen die sozialistische Idee und Theorie koreanischer Prägung zusammengefasst sind, und die internationalen Symposien über die Juche-Ideologie waren von epochaler Bedeutung dafür, die revolutionären Völker der Welt mit der Wahrheit des

Juche auszurüsten und ihren Kampf zur Wiederherstellung der sozialistischen Bewegung auf der Grundlage der koreanischen sozialistischen Theorie tatkräftig anzuspornen.

Kim Jong Il ließ den revolutionären Parteien und Revolutionären verschiedener Länder der Welt in ihrem Kampf für die sozialistische Sache mit aller Aufrichtigkeit helfen.

Nach dem Zusammenbruch des Sozialismus sowjetischer Art in verschiedenen Ländern nahmen die revolutionären Parteien rasch zu, die nach der Juche-Ideologie und dem Sozialismus koreanischer Prägung strebten und den Erfahrungen der DVRK aus dem Aufbau der Partei und des Sozialismus nacheifern wollten; in den Ländern, wo der Sozialismus scheiterte, traten zahlreiche politische Parteien und Organisationen auf, die für die Wiederherstellung des Sozialismus kämpften.

Angesichts dieser Lage besuchten Delegationen der PdAK verschiedene Länder und leisteten aktiv die Arbeit mit den kommunistischen und anderen revolutionären Parteien dieser Länder.

Die Delegationen der PdAK nahmen an Parteitage revolutionärer Parteien dieser Länder und internationalen Zusammenkünften wie Diskussionsforen über die Erfahrungen aus dem Parteaufbau teil, die von mehreren politischen Parteien gemeinsam arrangiert wurden, erläuterten die Juche-Ideologie, Theorien und Erfahrungen beim Aufbau der PdAK und erwiesen ihrem Kampf für den Sozialismus volle Unterstützung und Solidarität.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die für die Wiedergeburt des Sozialismus kämpfenden Parteiführer und einzelnen Persönlichkeiten verschiedener Länder der Welt die DVRK besuchten und die sozialistische Wirklichkeit, in der die Juche-Ideologie verkörpert ist, erlebten.

So konnten zahlreiche Chefs und Delegationen linker Parteien wie auch Revolutionäre der Länder, in denen der Sozialismus gescheitert ist, die DVR Korea besuchen und direkt die Erfahrungen aus dem Aufbau der Partei und des Sozialismus in Augenschein nehmen und ihre Überzeugung von der Richtigkeit der sozialistischen Sache festigen.

Kim Jong Il führte klug den Kampf für den siegreichen Fortschritt der antiimperialistischen und souveränen Sache.

Da die Imperialisten mit dem US-Imperialismus als Rädelsführer unter dem Aushängeschild der „Globalisierung“ und „Integration“ verzweifelt versuchen, den Juche- und nationalen Charakter anderer Länder und Nationen zu unterdrücken und auszutilgen und sie zu assimilieren, erwies sich der Kampf gegen den Imperialismus, das Vormachtanstreben und für die Verteidigung der

Souveränität als eine besonders wichtige Frage für den siegreichen Fortschritt der souveränen Sache der Menschheit.

Kim Jong Il veröffentlichte am 19. Juni 1997 das Werk **„Zur Wahrung des Juche- und nationalen Charakters in der Revolution und beim Aufbau“**, um eine theoretisch-ideologische Waffe zu schaffen, mit der man die Mächte der Imperialisten zur „Globalisierung“ und „Integration“ durchkreuzen und die Souveränität der Länder und Nationen standhaft verteidigen kann.

In seinem Werk enthüllte er das reaktionäre Wesen der Sophisterei der Imperialisten für die „Globalisierung“ und „Integration“ und klärte unbestreitbar die im Kampf für deren Bekämpfung und Zurückweisung einzuhaltenden Prinzipien, entsprechende Aufgaben und Wege.

Kim Jong Il legte klar, dass die Wahrung des Juche- und des nationalen Charakters in der Revolution und beim Aufbau eine prinzipielle Forderung dafür, das sozialistische Werk im Einklang mit dessen souveränem Wesen und historischen und real gegebenen Verhältnissen zu verwirklichen, und ein unumgängliches Gebot dafür ist, die internationale Verbundenheit und Solidarität zu stabilisieren und einen wahren Beitrag zur Entwicklung der revolutionären Weltbewegung zu leisten.

In seinem Werk wies er darauf hin, die Vertretung des Standpunktes der Liebe zu Vaterland und zu Nation sei eine Voraussetzung dafür, in der Revolution und beim Aufbau den Juche- und den nationalen Charakter zu behaupten. Vom Prinzip der nationalen Souveränität ausgehend die Revolution und den Aufbau auf die eigene Weise durchzuführen, erweise sich als Hauptforderung für die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters. Die Verstärkung der eigenen Kräfte sei ein Kampf für die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters.

In seinem Werk schrieb er, dass zur Bekämpfung des Imperialismus und des Vormachtanstrebens die Illusionen über den Imperialismus und die Furcht vor ihm beseitigt und die internationale Geschlossenheit und Zusammenarbeit der progressiven Völker der Welt verstärkt werden müssen. Er wies konkrete Wege dazu.

Kim Jong Il setzte seine große Kraft dafür ein, die Bewegung blockfreier Staaten zu einer antiimperialistischen, für die Souveränität eintretenden politischen Kraft zu verstärken und weiterzuentwickeln.

Er führte dazu, dass die Veranstaltung zu Ehren des 40. Jahrestages der Bandungkonferenz zu einem wichtigen Anlass dafür wurde, den Verdiensten Kim Il Sung um die Entwicklung der Bewegung der Nichtpaktgebundenen zur Ausstrahlung zu verhelfen, das Grundprinzip dieser Bewegung,

die sich keinem Block anschließt und den souveränen Weg geht, unbeirrt zu wahren und die Einheit und Geschlossenheit zu demonstrieren. Dank seiner Bemühungen wurden die 11. Gipfelkonferenz der blockfreien Staaten in der kolumbianischen Provinzstadt Cartagena im Oktober 1995 und die 12. Gipfelkonferenz dieser Staaten in der südafrikanischen Provinzstadt Durban im September 1998 entsprechend dem Grundideal und -prinzip der Bewegung abgehalten.

Dank der Führungstätigkeit Kim Jong IIs konnten die PdAK und das koreanische Volk trotz schwieriger Bedingungen des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches den Kampf gegen den Imperialismus und für die Souveränität energisch entfalten, und in diesem Prozess erhöhten sich die internationale Autorität und das internationale Ansehen der DVR Korea noch weiter.

KAPITEL VIII KAMPF FÜR DEN AUFBAU EINES AUFBLÜHENDEN SOZIALISTISCHEN STAATES UNTER DEM BANNER VON SONGUN

(Januar 1999–Dezember 2011)

1. Darlegung der Richtlinie für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates

Kim Jong Il legte die Richtlinie für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates dar, organisierte und führte klug den Kampf für deren Verwirklichung.

Der Aufbau eines solchen Staates war ein Vorhaben des Präsidenten Kim Il Sung zu seinen Lebzeiten, der unerschütterliche Entschluss Kim Jong IIs und ist das Ideal und Kampfziel des koreanischen Volkes.

Mitten im beispiellos harten Schweren Marsch und Gewaltmarsch leistete Kim Jong Il Vorarbeiten dafür.

Getragen vom Vorhaben des Präsidenten Kim Il Sung zu seinen Lebzeiten, machte Kim Jong Il in seinem am 31. Dezember 1994 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK geführten Gespräch unter dem Motto „**Im Sinne der Vorhaben unseres großen Führers unser Land und unsere Heimat noch reicher und stärker machen**“ und in seinem eigenhändig geschriebenen Brief, den er am 1. Januar 1995 an das ganze, das Neujahr begrüßende Volk schickte, vor aller Welt seinen Willen und Entschluss dazu klar, das Vaterland reicher und stärker zu gestalten.

Anschließend bot er seine vorrangige Kraft für die Stärkung und Entwicklung der Volksarmee auf und bewog das ganze Volk dazu, dem revolutionären Soldatengeist nachzueifern und die Führungsspitze der Revolution todesmutig zu verteidigen und sich unter Führung der Partei für die Vollendung der koreanischen revolutionären Sache noch beharrlicher einzusetzen.

Während der Vor-Ort-Anleitung der Truppen der Volksarmee und verschiedener örtlicher Bereiche brachte er Grundlagen dafür zuwege, beim

Wirtschaftsaufbau und bei der Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung neue Sprünge zu machen.

Ab Anfang Januar 1998 leitete er wichtige Betriebe, die eine Schlüsselstellung beim Wirtschaftsaufbau haben, vor Ort an, insbesondere mehrmals den Bezirk Jagang; dabei entfachte er Flammen eines neuen revolutionären Aufschwungs und hielt die ganze Arbeiterklasse dazu an, sich zum Aufbau eines aufblühenden Staates zu erheben.

Unter seiner klugen Führung begannen die Armee und das Volk unter der Losung der Partei „Vorwärts zum Gewaltmarsch für den endgültigen Sieg!“ mit dem Geist von Kanggye und der Fackel von Songgang folgend die Flamme des Aufschwungs auflodern zu lassen, um den Schweren Marsch in einen Marsch ins Paradies zu verwandeln. In diesem Prozess wurde ein solides Sprungbrett für den Aufbau eines mächtigen Vaterlandes geschaffen.

In vielen Volkswirtschaftszweigen zeichneten sich gute Vorzeichen für die Ankurbelung der Wirtschaft ab. Überall im Lande wurden durch eine Massenbewegung zahlreiche kleine und mittlere Kraftwerke gebaut, sodass es möglich wurde, das angespannte Elektroenergieproblem beachtlich zu lösen; auch in der Landwirtschaft wurde eine neue Grundlage dafür gelegt, das Nahrungsmittelproblem zu lösen und die Viehwirtschaft und Seidenraupenzucht in großem Umfang zu entwickeln.

Kim Jong Il führte am 1. Januar 1999 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK das Gespräch unter dem Motto „**Machen wir dieses Jahr zu einem glänzenden Jahr einer großen Wende beim Aufbau einer großen aufblühenden Macht**“ und am 1. Januar 2000 mit ihnen das Gespräch unter dem Titel „**Für einen entscheidenden Fortschritt beim Aufbau einer großen aufblühenden sozialistischen Macht**“. In diesen Gesprächen und vielen weiteren Hinweisen legte er von den aktuellen Erfordernissen der sich entwickelnden Revolution ausgehend die Richtlinie für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates dar.

Vor allem verdeutlichte er den wesentlichen Inhalt und revolutionären Charakter eines aufblühenden sozialistischen Staates.

Er sagte wie folgt:

„Eine große aufblühende Macht, von der wir sprechen, ist sozialistisch. In einer solchen Macht ist der Staat einflussreich, blüht alles auf und leben ihre Bürger, ohne andere beneiden zu müssen.“

Ein solcher von ihm klargelegter Staat ist seinem Charakter nach ein aufblühender sozialistischer Staat koreanischer Prägung.

Im Weiteren wies er auf die Grundprinzipien beim Aufbau eines solchen Staates hin.

In erster Linie nannte er das Grundprinzip, die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen zu verteidigen und in die Tat umzusetzen.

Dann auch das Grundprinzip, den Juche- und Nationalcharakter in der Revolution und beim Aufbau durchzusetzen.

Die Volksmassen leben und gestalten ihr Schicksal im Rahmen des Landes und der Nation als Einheit. Ein aufblühender sozialistischer Staat ist losgelöst von Land und Nation undenkbar.

Alle Länder und Völker verlangen, die Souveränität ihres Vaterlandes und ihrer Nation konsequent zu verwirklichen, und sind eindringlich daran interessiert, die ihrer Nation eigenen vortrefflichen Spezifika zu erhalten und weiterzuentwickeln. Für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates, der in der Seele der Volksmassen tief verwurzelt ist, von ihnen unterstützt wird und sich ihres Vertrauens erfreut, ist der Juche- und Nationalcharakter mit aller Konsequenz durchzusetzen.

Der Juche- und Nationalcharakter widersprechen nicht dem Internationalismus. Die internationale Geschlossenheit und Solidarität können sich zu einer wirklich freiwilligen und stabilen Beziehung weiterentwickeln, erst wenn die Souveränität der einzelnen Länder und Nationen geachtet wird. Nur wenn der Juche- und Nationalcharakter gewahrt werden, ist es möglich, die internationale Geschlossenheit und Solidarität zu festigen und somit günstige internationale Umwelt und Bedingungen für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates zu schaffen.

Kim Jong Il erwähnte auch als ein weiteres Grundprinzip beim Aufbau solchen Staates, an der Richtlinie festzuhalten, auf Ideologie, Militärwesen, Wissenschaft und Technik Wert zu legen.

Des Weiteren verwies er eindeutig auf die Aufgaben und Wege zur Gestaltung eines solchen Staates.

Er stellte zuerst die Aufgaben.

Er hob hervor, die politisch-ideologische Position des sozialistischen Vaterlandes weiter zu festigen.

Die Macht des Sozialismus ist die politisch-ideologische Macht, und die Festigung dieser Position des sozialistischen Vaterlandes ist ein unumgängliches Erfordernis für den Aufbau eines mächtigen Staates. Daher erweist es sich als notwendig, im Einklang mit der Vertiefung und Entwicklung der Revolution und des Aufbaus die ideologische Arbeit offensiv zu leisten, dadurch die unerschöpfliche Geisteskraft der Armee und des Volkes allseitig zur Geltung zu bringen und die Macht des sozialistischen Korea als ein politisch-ideologisch starkes Land in höherem Maße zu demonstrieren.

Kim Jong Il wies auf die Notwendigkeit hin, unter dem Banner von Songun weiterhin das Hauptgewicht auf die Erhöhung der Verteidigungskraft zu legen.

Die Verteidigungskraft bedeutet die Souveränität und das Existenzrecht Songun-Koreas, dessen Autorität, Würde und Schicksal. Die weitere Stärkung der Verteidigungskraft macht es möglich, die Sicherheit des Vaterlandes und des Volkes zu schützen und den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates militärisch zuverlässig zu garantieren.

Kim Jong Il verwies darauf, den sozialistischen Wirtschaftsaufbau dynamisch zu beschleunigen und das Land zu einer Wirtschaftsmacht zu entwickeln.

Der Wirtschaftsaufbau ist ein grundlegender Bereich beim Aufbau eines aufblühenden Staates. Der Aufbau einer sozialistischen Wirtschaftsmacht durch den beschleunigten Wirtschaftsaufbau ermöglicht es, die politisch-militärische Macht Songun-Koreas weiter zu stärken, das Land reicher und stärker zu machen und den Lebensstandard des Volkes beträchtlich zu heben.

Kim Jong Il wies darauf hin, alle Gebiete für die Entwicklung der sozialistischen Kultur wie z. B. Bildungs- und Gesundheitswesen, Literatur und Kunst allseitig zu fördern.

Außerdem erhellte er klar Wege zum Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates.

Zur Gestaltung eines solchen Staates ist es, so bemerkte er, unerlässlich, unter Führung der Partei die Macht von Songun und der einmütigen Geschlossenheit voll auf zur Geltung zu bringen. Ferner unterstrich er, die unbeugsame Geisteskraft und die Vaterlandsliebe der ganzen Armee und des gesamten Volkes in vollem Maße zur Entfaltung zu bringen und den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft auf der Grundlage der modernen Wissenschaft und Technik voll zu bekunden.

Dank der Darlegung der Richtlinie für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates konnten sich die PdAK und das koreanische Volk mit dem klaren Ziel und Plan für den Aufbau eines mächtigen Staates voller Tatkraft zum Kampf dafür erheben.

2. Die Veröffentlichung des Werkes „Die Songun-Politik unserer Partei ist ein mächtiger sozialistischer Politikstil“, die ideologisch-theoretische Tätigkeit für die Vertiefung und Weiterentwicklung der Songun-Idee

Kim Jong Il vertiefte und entwickelte durch seine unermüdliche ideologisch-theoretische Tätigkeit die Songun-Idee des Präsidenten Kim Il Sung

weiter, sodass die Anziehung- und Lebenskraft des Kimilsungismus verstärkt und die leitende Richtschnur für die Verwirklichung des Songun-revolutionären Werkes geschaffen wurde.

Kim Jong Un sagte wie folgt:

„...vertiefte und entwickelte Kim Jong Il die Idee Kim Il Sung, großen Wert auf die Bewaffnung zu legen, weiter zur Idee über die Songun-Revolution und zur Theorie über die Songun-Politik und legte die Theorie über den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates dar, womit er die Anziehungs- und Lebenskraft des Kimilsungismus beträchtlich erhöhte und dessen Richtigkeit durch die revolutionäre Praxis unbestreitbar bewies.“

Mitten in Schüssen und Geschützdonner während des antijapanischen Kampfes und im Feuer des Vaterländischen Befreiungskrieges hatte Kim Jong Il den Wert der Bewaffnung noch tiefer als jemand sonst empfunden. Seit er am 25. August 1960 mit der Führung der Songun-Revolution begonnen hatte, legte er ein halbes Jahrhundert lang den Weg von Songun zurück. In diesem Verlauf verteidigte er standhaft Kim Il Sung's Idee über die Priorität der Bewaffnung und des Militärwesens und hielt unentwegt daran fest. Besonders in seiner großartigen revolutionären Praxis der Führung der Songun-Revolution und der umfassenden Songun-Politik vertiefte, entwickelte, institutionalisierte und systematisierte er die Songun-Idee.

Am 5. Juli 2001 veröffentlichte Kim Jong Il das Werk **„Die Songun-Politik unserer Partei ist ein mächtiger sozialistischer Politikstil“**, in dem die Songun-Idee vertieft und entwickelt wurde.

Darin wies er auf die Wechselbeziehung zwischen der Songun-Politik und Kim Il Sung's Idee, auf die Bewaffnung, aufs Militärwesen Wert zu legen, und auf das Wesen der Songun-Politik wie auch auf die Stellung dieser Politik im sozialistischen Politikstil hin.

Er verdeutlichte die genannte Wechselbeziehung wie folgt:

„Die Songun-Politik unserer Partei ist ein origineller sozialistischer Politikstil, der die Idee der Privilegierung der Bewaffnung und des Militärwesens verkörpert.“

In seinem Werk formulierte er zuerst die originelle Idee, dass die Armee eben die Partei, den Staat und das Volk darstellt, und fasste die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung's zusammen, der die koreanische Revolution mit der Bewaffnung begonnen und vorangebracht hatte.

Wie die Geschichte des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse zeigt, ist der Sieg der Revolution ohne Stärkung der revolutionären Streitkräfte unerreichbar.

Da der revolutionäre Kampf von einer Kraftprobe mit konterrevolutionären Kräften begleitet wird, kann man erst dann in der Revolution den Sieg davontragen und die siegreiche Revolution verteidigen, nur wenn man sich auf starke revolutionäre Streitkräfte stützt. Das ist Prinzip und Formel der Revolution.

In dem ganzen Verlauf, in dem Kim Il Sung früh den Weg zur Revolution einschlug und lange Zeit die koreanische Revolution führte, hielt er unentwegt an der Linie fest, das Hauptgewicht auf die Bewaffnung, aufs Militärwesen zu legen. Er legte die Idee dar, dass der bewaffnete Kampf der einzige Weg zur Zerschlagung bewaffneter Feinde und zur Befreiung des Vaterlandes ist, und gründete zuallererst die antijapanische Partisanenarmee und erst nach der Befreiung des Vaterlandes die Partei und den Staat.

Auf der Grundlage der Zusammenfassung der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung, der unbeirrt an der genannten Linie festgehalten hatte, wurde seine Songun-Idee gemäß den heutigen aktuellen Bedingungen zu einem Politikstil vertieft und entwickelt, so Kim Jong Il.

Außerdem erwähnte Kim Jong Il das Wesen der Songun-Politik und deren Stellung im sozialistischen Politikstil.

Die Songun-Politik unserer Partei sei, so meinte er, ein Politikstil, der darauf ausgerichtet ist, die Volksarmee zu einer unbesiegbaren starken Armee zu machen und dadurch das Vaterland zu verteidigen, das Subjekt der Revolution mit der Volksarmee als Kern und Vorbild zu festigen und den gesamten sozialistischen Aufbau mit der Volksarmee als Stützpfiler der Revolution kraftvoll zu beschleunigen.

Auf der Grundlage der Klärung des Wesens der Songun-Politik argumentierte Kim Jong Il wissenschaftlich fundiert für deren Stellung in der sozialistischen Politik.

Die Songun-Politik ist ein hauptsächlicher Politikstil des Sozialismus und ein origineller Politikstil, der es ermöglicht, die Revolution und den Aufbau aus eigener Kraft und gemäß den eigenen realen Verhältnissen sowie auf eigene Art und Weise durchzuführen. Sie ist ein allmächtiges Prunkschwert, das es möglich macht, in jeder Bewährungsprobe den Sieg in der Revolution und beim Aufbau zu erreichen. Sie ist eine strategische Richtlinie und ein Politikstil, die beständig im Auge zu behalten sind, solange auf der Erde der Imperialismus bleibt und dessen Aggressionsmachenschaften fortdauern.

Kim Jong Il veröffentlichte anschließend hintereinander seine Werke und war ideologisch-theoretisch tätig, um die Songun-Idee zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

Am 29. Januar 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK

der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Die Linie der Songun-Revolution – eine große revolutionäre Linie unseres Zeitalters und das stets siegreiche Banner unserer Revolution**“. Hierin definierte er originell die Hauptformation der Revolution und erhellte eindeutig die Stellung und Rolle des revolutionären Soldatengeistes und den Charakter der Songun-Politik.

Zuerst gab er eine originelle Definition der Hauptformation der Revolution.

Dazu erwähnte er wie folgt:

„Auf der Grundlage der eingehenden Analyse der Entwicklung der Epoche und der veränderten Gesellschafts- und Klassenverhältnisse legte unsere Partei erstmals in der Geschichte der revolutionären Bewegung die Idee der Vorrangstellung der Armee vor der Arbeiterklasse dar und stellte die Volksarmee als Kern- und Hauptformation der Revolution in den Vordergrund.“

In seinem Werk analysierte er profund die vorangegangene revolutionäre Theorie des Marxismus, die die Arbeiterklasse als Hauptformation der Revolution betrachtete, und argumentierte, dass die PdAK die Songun-Politik betreibt und dabei die Volksarmee als Hauptformation der Revolution in den Vordergrund stellt, was von einer neuen Ansicht und Einstellung zur Frage der Hauptformation der Revolution und zur Rolle einer Revolutionsarmee in der Revolution und beim Aufbau ausging.

Von den vorangegangenen revolutionären Theorien des Marxismus wurden die sozialen und Klassenverhältnisse der westlichen kapitalistischen Länder in der Mitte des 19. Jahrhunderts analysiert und erklärt, dass die Arbeiterklasse die fortschrittlichste und revolutionärste Klasse ist, die die Mission hat, die Herrschaft des Kapitals und alle Formen der Ausbeuterordnung zu liquidieren und den Sozialismus und Kommunismus zu verwirklichen; es wurde die Arbeiterklasse als die führende Klasse und Hauptformation der Revolution definiert. Das war eine Theorie, die die Wirklichkeit der damaligen kapitalistischen Gesellschaft widerspiegelte, und danach siegte in mehreren Ländern der Welt die sozialistische Revolution mit der Arbeiterklasse als Hauptkraft und kam der sozialistische Aufbau voran. Aber die Theorien und Formeln, die Marx vor eineinhalb Jahrhunderten aufstellte, können nicht zu der heutigen Wirklichkeit passen. Die Zeit ist weit fortgeschritten, und das soziale Milieu, die Klassenverhältnisse und die Lage der Arbeiterklasse haben sich stark verändert.

Kim Jong Il bemerkte: Unabhängig von den bestehenden Theorien und Formeln festigte die PdAK entsprechend der Veränderung der Lage und den Anforderungen der sich entwickelnden Revolution die Armee, verstärkte deren Rolle und führte dadurch die Revolution und den Aufbau zum Sieg. Die Partei stellt die Volksarmee als die Hauptformation der Revolution heraus, weil sie

eine Formation ist, die die Existenz der koreanischen Revolution von Grund auf verteidigt, und das revolutionäres, kampffähigere und mächtigere Kollektiv wie keine andere Klasse oder Schicht der Gesellschaft ist.

Er wies dann auf die Stellung und Rolle des revolutionären Soldatengeistes und den Charakter der Songun-Politik hin.

Der revolutionäre Soldatengeist ist ein edler revolutionärer Geist der Volksarmee, der den Geist des todesmutigen Schutzes des Führers, den Geist der Durchsetzung seiner Hinweise mit Todesverachtung und den heldenhaften Opfergeist zum Hauptinhalt hat.

Dieser Geist ist erhaben, symbolisiert und vertritt das Songun-Zeitalter und ist die revolutionäre und kämpferische ideologisch-geistige Waffe, die in der Revolution und beim Aufbau Wunder- und Großtaten vollbringen lässt.

Der revolutionäre Charakter der Songun-Politik besteht darin, dass sie eine prinzipienfeste, gerechte, antiimperialistische und souveräne Politik, die vor jedem Anschlag der imperialistischen Reaktionäre die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen und die Souveränität und Würde des Landes und der Nation zuverlässig verteidigt und garantiert, sowie eine erhabene Politik der Liebe zu Vaterland, Nation und Volk ist.

Am 18. April 2007 führte Kim Jong Il mit verantwortlichen Funktionären der Partei und Armee ein Gespräch unter dem Titel **„Unter dem großen Songun-Banner das Werk Kim Il Sung, die koreanische revolutionäre Sache siegreich vollenden“**. Hierin wies er auf die Waffe-Philosophie, die Grundlage der Songun-Politik der Partei und den Stützpfiler dieser Politik hin.

In seinem Gespräch erwähnte er: Es sei eine Waffe-Philosophie der Partei, den Waffen mit Waffen entgegenzutreten und die Revolution mit Bewaffnung zu garantieren. Von der Bewaffnung der Revolution seien der Sieg der souveränen Sache der Volksmassen, des sozialistischen Werkes und das Erstarken und Aufblühen des Landes und der Nation abhängig. Das sei ein Prinzip der Revolution und ein Gesetz, welche von der Juche-Ideologie geklärt und von der Geschichte als eine Wahrheit nachgewiesen wurden.

Im Gespräch vertiefte und entwickelte er ferner die Idee über den revolutionären Soldatengeist weiter und definierte diesen Geist als die Grundlage der Songun-Politik; er legte drei revolutionäre Kräfte – die revolutionäre Partei koreanischer Prägung, die unbesiegbaren revolutionären Streitkräfte und die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation – als Stützpfiler der Songun-Politik und eine mächtige Triebkraft der koreanischen revolutionären Sache fest.

In seinen weiteren Werken **„Lasst uns dieses Jahr zum Jahr einer Wende bei der Bahnung des Vormarschweges ins neue Jahrhundert machen“** und

„Die Journalisten und anderen Medienmitarbeiter sind ideologische Bannerträger, die unsere Ideologie, unsere Ordnung und unsere Sache standhaft verfechten und verteidigen“ erleuchtete er das Songun-Führungssystem und die Songun-Führungskunst, das Prinzip der Songun-Revolution und das Ziel der Songun-Politik.

Am 16. Oktober 2011 ließ er die Songun-Idee in den Grundsatz und das Prinzip der Songun-Revolution sowie die Theorie über die Songun-Politik gliedern und institutionalisieren.

So wurde die Songun-Idee zu einer eigenständigen Revolutionstheorie mit einem in sich geschlossenen Gliederungssystem vollendet.

Auf diese Weise vertiefte und entwickelte Kim Jong Il unablässig die Songun-Idee weiter, formulierte und systematisierte sie, sodass die koreanische Revolutionstheorie weiterentwickelt und bereichert sowie eine machtvolle ideologisch-theoretische Waffe geschaffen wurde, die den Weg zur Vollendung der koreanischen revolutionären Sache und zum Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates weist.

3. Zum festlichen Feiern des 90. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung

2002 war das 90. Geburtsjahr des Präsidenten Kim Il Sung.

Er ist ein Genie der Ideen und Theorien, das durch die Begründung der Juche-Ideologie der Menschheit den hellen Weg wies, ein großer Politiker, der durch hervorragende Führung und grandiose revolutionäre Praxis der modernen Geschichte Glanz verlieh, ein stets siegreicher, stählerner Heerführer und der treusorgende Vater, der mit grenzenlos großen Tugenden und edlem Charisma das Volk in seine Geborgenheit nahm und umsorgte.

Er setzte sich von der Zeit des frühzeitigen Beschreitens des Weges der Revolution bis zum letzten Tag seines Lebens mit ganzer Hingabe einzig und allein für die Freiheit und das Glück des Volkes ein, nahm alle Prüfungen und Schwierigkeiten in Kauf, führte die koreanische und die Weltrevolution zum Sieg und erwarb sich so für immer unvergängliche Verdienste.

Mit der Zeit nahm das gedankliche Gefühl der Sehnsucht des koreanischen Volkes nach dem Präsidenten Kim Il Sung zu; das nahm anlässlich seines 90. Geburtstages einen weiteren steilen Aufschwung.

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, den 90. Geburtstag Kim Il Sung's mit hohem politischem Elan und hervorragenden Arbeitsleistungen würdig zu begehen.

Dazu richtete er seine vorrangige Kraft auf die organisatorische und politische Arbeit.

Er sagte wie folgt:

„Die Parteiorganisationen und die Parteipropagandisten der unteren Ebenen haben sich konzentriert mit der politischen Arbeit zu befassen, um den 90. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung mit hohem politischem Elan und großen Arbeitsleistungen würdig zu ehren.“

Am 10. Januar 2001 ergriff Kim Jong Il Maßnahmen dafür, die Vorbereitungen zum bedeutungsvollen Feiern des 90. Geburtstages Kim Il Sung's zielgerichtet zu treffen.

Demnach fassten am 6. Juni 2001 das ZK der PdAK, die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee der DVRK, das Präsidium der Obersten Volksversammlung der DVRK und das Kabinett der DVRK den Beschluss „Über die Würdigung des 90. Geburtstages Kim Il Sung's mit hohem politischem Elan und glänzenden Arbeitsleistungen“ und leiteten ihn an die Parteiorganisationen aller Ebenen und Institutionen weiter. Der gemeinsame Beschluss lobpries Kim Il Sung als Gründer des sozialistischen Korea und ewige Sonne des Juche, beschrieb seine unvergänglichen Verdienste und nannte dann die Aufgaben und Wege, um den Tag der Sonne im nächsten Jahr, den größten Nationalfeiertag, mit hohem politischem Elan und leuchtenden Arbeitsleistungen zu ehren.

Am 17. Juli fand diesbezüglich auf dem Kim-Il-Sung-Platz in der Hauptstadt die Pyongyanger Massenkundgebung unter Teilnahme von rund 100 000 Bürgern statt.

Im Anschluss daran fanden in allen Bezirken, Städten, Kreisen, Betrieben, Institutionen, GLB, Hoch- und Fachschulen sowie allen anderen Einheiten Massenkundgebungen und Verpflichtungstreffen statt.

Auf Straßen, Dörfern und Arbeitsplätzen des ganzen Landes wurden die Losungen „Den 90. Geburtstag des großen Führers Genossen Kim Il Sung mit hohem politischem Elan und glänzenden Arbeitsleistungen begehen!“ und „Den großen Führer Genossen Kim Il Sung tausend und zehntausend Jahre lang hoch verehren!“ angebracht.

Der gemeinsame Leitartikel der Partei-, Armee- und Jugendzeitung am 1. Januar 2002 „Dieses Jahr, das 90. Geburtsjahr des Präsidenten Kim Il Sung, als ein Jahr des neuen Sprungs beim Aufbau einer großen aufblühenden Macht

krönen!“ appellierte, unter der hoch erhobenen Losung „Lasst uns mit glorreichen Erfolgen beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht dem größten Nationalfeiertag zur Ausstrahlung verhelfen!“ in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus einen neuen revolutionären Aufschwung zu bewirken.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass aufgrund des hohen Enthusiasmus des ganzen Volkes in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus ein neuer revolutionärer Umschwung herbeigeführt wurde.

Im September 2001 wies er die verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK darauf hin, die Flurbereinigung von 100 000 ha im Bezirk Süd-Hwanghae und den Bau des Wasserkanals zwischen Kaechon und dem Thaesong-See vor der landwirtschaftlichen Saison des nächsten Jahres abzuschließen, die Produktion von Leichtindustriewaren zu steigern und das Ernährungsproblem zu lösen und so den Wunsch Kim Il Sung zu verwirklichen, der ein Land aufbauen wollte, in dem die Bürger ein wohlhabendes Leben führen, um das sie niemanden in der Welt zu beneiden brauchen. Im November 2001 erkundigte er sich nach dem Stand der Arbeit für die Durchsetzung des gemeinsamen Beschlusses zum 90. Geburtstag Kim Il Sung und hielt die Parteikomitees aller Ebenen dazu an, den Funktionären und anderen Werktätigen aktiv zu helfen, damit sie das Ziel ihrer Verpflichtungen zur Verwirklichung des gemeinsamen Beschlusses ohne Abstriche in die Tat umsetzten.

Folglich fand die Flurbereinigung im Bezirk Süd-Hwanghae ihre Vollen- dung, entstand die Bierbrauerei Taedonggang und nahm die Produktion auf; unzählige andere Geschenke der Arbeitstaten wurden für den 90. Geburtstag Kim Il Sung geschaffen.

Kim Jong Il leitete klug die Arbeit dafür an, aus Anlass des 90. Geburtstages Kim Il Sung dessen revolutionären Verdiensten zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen.

In seinem Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 3. Januar 2001 sagte er, die Geschichte des revolutionären Wirkens von Kim Il Sung könne als eine Chronik seiner Führung der Songun-Revolution bezeichnet werden, er habe mit dieser Führung unsere Revolution eingeleitet und sie zum Sieg gelenkt. Dann wies er darauf hin, dass die Funktionäre die Richtigkeit und die unbesiegbare Macht der Songun-Politik, des revolutionären Politikstils, der es ermöglicht, das von Kim Il Sung begonnene Werk der koreanischen Revolution zu vollenden, gründlich kennen und ihre Forderungen mit aller Konsequenz durchsetzen müssen.

In seinem am 12. April 2001 veröffentlichten Werk **„Entsprechend dem Gebot des revolutionären Vormarsches im neuen Jahrhundert die Rolle der**

Partiepropagandisten der unteren Ebenen verstärken“ verwies Kim Jong Il darauf, man müsse die Arbeit dafür unablässig vertiefen, das Volk mit dem Persönlichkeitsbild Kim Il Sung als eines großen Mannes und mit seinen revolutionären Verdiensten vertraut zu machen, damit das Volk den unendlichen Stolz und die unendliche Würde als Kim Il Sung Nation beherzigt und ihn als die ewige Sonne des Juche hoch verehrt. Man solle die Propaganda für die Größe Kim Il Sung fortsetzen, damit auch unsere Nachwelt, ganz zu schweigen von unserer eigenen Generation, an die Tradition der Treue des Volkes zu ihm in alle Ewigkeit anknüpft.

Am 18. November 2001 schickte Kim Jong Il an die Teilnehmer des VIII. Treffen des Verbandes der Journalisten Koreas das Schreiben „**Die Journalisten und anderen Medienmitarbeiter sind ideologische Bannerträger, die unsere Ideologie, unsere Ordnung und unsere Sache standhaft verfechten und verteidigen**“. Hierin wies er darauf hin, dass die Journalisten und anderen Medienmitarbeiter die Propaganda für die Größe Kim Il Sung allseitig vertiefen sollten, der zuallererst die Armee gegründet und auf dieser Grundlage die Sache zur Befreiung des Vaterlandes, zur Gründung der Partei und zum Aufbau des Staates verwirklicht und auf einer festen militärischen Basis das sozialistische Werk auf den geraden Weg geführt hatte.

Demnach wurden anlässlich des 90. Geburtstages Kim Il Sung u. a. Bücher, Sammlung der revolutionären Episoden und Memoiren zahlreich herausgegeben.

Ferner fanden in der ganzen Partei Lehrgang und Tonaufnahmenvortrag über die Größe Kim Il Sung statt. Auch wurden Studienwettbewerbe mit Fragen und Antworten über die Größe Kim Il Sung und TV-Erinnerungsbühne von jenen im In- und Ausland veranstaltet, die von Kim Il Sung in Audienz empfangen wurden.

Anlässlich des 90. Geburtstages Kim Il Sung wurden in der Historischen Revolutionären Gedenkstätte Kaechon auf dem 1000 Ri langen Weg zur Wiedergeburt des Vaterlandes und im Stadtbezirk Ranam der Stadt Chongjin ehrfurchtsvoll seine Bronzestatuen und in der Textilfabrik Pyongyang (damals) der historische Gedenkstein der Vor-Ort-Anleitung der drei Feldherren vom Paektu-Gebirge und im Hühnerzuchtbetrieb Mangyongdae die historischen Gedenksteine der Vor-Ort-Anleitung Kim Il Sung und Kim Jong Ils errichtet und enthüllt.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Festveranstaltungen zum 90. Geburtstag Kim Il Sung feierlich stattfanden.

Er ließ diese Festveranstaltungen zu einem wichtigen Anlass für die Erfüllung

der ganzen Gesellschaft vom Gedanken und Gefühl des ganzen Volkes, dass Kim Il Sung auf ewig unter uns weilt, und zu einem großen bedeutungsvollen Festival der Lobpreisung der Sonne werden.

Dafür ließ er verschiedene politische und kulturelle Arbeiten organisieren, damit im ganzen Land die Wellen der Hochachtung und Lobpreisung Kim Il Sungs hochgingen.

Am 2. April 2002 fand in Pyongyang das nationale Symposium über die Juche-Ideologie zu Ehren des 90. Geburtstages Kim Il Sungs statt.

Am 14. April wurden die Zentrale Festveranstaltung zum 90. Geburtstag Kim Il Sungs und in den Bezirken und Truppen der Koreanischen Volksarmee Festveranstaltungen und -zusammenkünfte abgehalten.

Kim Jong Il ließ anlässlich des 90. Geburtstages Kim Il Sungs die Kimilsungie-Kimjongilie-Ausstellungshalle einweihen und die 4. Kimilsungie-Ausstellung veranstalten.

Am 6. Juni 2001 hatte er sich den Gestaltungsentwurf der Ausstellungshalle begutachtet und angewiesen, deren Bau zu beschleunigen und am Tag der Sonne des nächsten Jahres die Halle einzuweihen und dort die 4. Kimilsungie-Ausstellung zu veranstalten. Am 7. März 2002 erkundigte er sich erneut nach dem Stand des Baus der Ausstellungshalle und der Vorbereitung der Ausstellung und half die beim Bau der Halle auftretenden Probleme lösen.

So wurde die Kimilsungie-Kimjongilie-Ausstellungshalle fertig gestellt und am 14. April 2002 die 4. Kimilsungie-Ausstellung eröffnet.

Außerdem fanden zu Ehren des 90. Geburtstages Kim Il Sungs die Parade der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr, die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“, die Festsoiree der Jugendlichen und Studenten der Stadt Pyongyang, das Zentrale Wissenschaftlich-Technische Festival, der Landeswettbewerb von Laienkünstlergruppen der Arbeiter- und Angestelltenfamilien, die Zentrale Fotoausstellung, das Pyongyanger Festival der bildenden Kunst, die Staatliche Buchausstellung, das Sportfestival um den Mangyongdae-Preis und andere Feierlichkeiten unter großem Besucherstrom statt. Auch in allen Gebieten des ganzen Landes wurden zum Tag der Sonne vielfältige Veranstaltungen durchgeführt.

Insbesondere die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ krönte die Festveranstaltungen zu Ehren des 90. Geburtstages Kim Il Sungs am glänzendsten.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die in der DVRK stattfindenden internationalen Veranstaltungen zum 90. Geburtstag Kim Il Sungs feierlich durchgeführt wurden.

Am 13. März 2002 wies er darauf hin, den Partei- und Staatsdelegationen und den Vertretern anderer Länder, die anlässlich des 90. Geburtstages Kim Il Sung Korea besuchen, die Richtigkeit und Lebenskraft der Songun-Politik und den Kampf des koreanischen Volkes zu zeigen und so ihnen Zuversicht auf den Sieg der souveränen Sache der Volksmassen, des sozialistischen Werkes, und Mut zu verleihen.

Am 16. April fanden in Pyongyang ein Symposium der Parteien verschiedener Länder der Welt über die Verdienste Kim Il Sung und Kim Jong IIs und die 9. Sitzung des Exekutivkomitees des Rats des Internationalen Instituts zum Studium der Juche-Ideologie statt.

Die Teilnehmer sagten, der Name des Präsidenten Kim Il Sung, der den Weg der Zeit der Souveränität erhellt hatte, werde zusammen mit der unvergänglichen Juche-Ideologie über Jahrhunderte hinweg in alle Ewigkeit erstrahlen, und entschlossen sich fest dazu, energischer denn je zu kämpfen.

Kim Jong Il richtete seine hohe Aufmerksamkeit auch auf das 20. Frühlingsfreundschaftskunstfestival im April, das aus Anlass des 90. Geburtstages Kim Il Sung veranstaltet wird.

So fand vom 14. bis 20. April das Festival statt.

Am Festival nahmen über 100 Künstler- und Zirkusensembles aus etwa 60 Ländern der fünf Kontinente, welche aus Preisträgern internationaler und nationaler Wettbewerbe und berühmten Schauspielern bestanden, Ensembles von Auslandskoreanern und koreanische Künstler teil.

Auch die revolutionären Völker der Welt begingen festlich den 90. Geburtstag Kim Il Sung als den gemeinsamen Feiertag der Menschheit.

Wie alljährlich geschehen war, widmeten Staatsoberhäupter vieler Länder und über 110 progressive Parteien aus Anlass des 90. Geburtstages Kim Il Sung Kim Jong Il Telegramme, Briefe, Blumenkörbe und Geschenke. Über 70 Parteien von rund 50 Ländern der Welt organisierten aus ranghohen Persönlichkeiten der Regierung und Prominenten politischer und gesellschaftlicher Kreise Vorbereitungskomitees zur Feier des Tages der Sonne und führten unter gesamtgesellschaftlichem Interesse über 280 Male Festveranstaltungen, Erinnerungstreffen, Vorträge, Symposien, Filmvorführungen, Buch- und Fotoausstellungen, künstlerische Darbietungen und verschiedene andere politische und kulturelle Feierlichkeiten durch.

Die feierlichen Festveranstaltungen zu Ehren des 90. Geburtstages Kim Il Sung demonstrierten vor aller Welt den eisernen Willen der Partei, der Armee und des Volkes, der die Songun-Revolution führenden Partei folgend die von Kim Il Sung eingeleitete koreanische revolutionäre Sache bis ins Letzte zu verwirklichen.

4. Zur Konsolidierung der politisch-ideologischen Position

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates die politische und ideologische Position der koreanischen Revolution zuverlässig zu festigen und dadurch die Macht des politisch und ideologisch starken Landes zu veranschaulichen.

Er verstärkte und entwickelte die Partei zum Wegweiser der Songun-Revolution weiter.

Er sagte wie folgt:

„Der Aufbau einer großen aufblühenden Macht erfordert eine Wende bei der Parteiarbeit.“

Er setzte seine vorrangige Kraft dafür ein, in der ganzen Partei ein einheitliches Führungssystem konsequenter herzustellen.

Er führte am 9. Juni 2004 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„In Unterstützung der Führung der Partei in der Songun-Revolution eine revolutionäre Wende in der Parteiarbeit herbeiführen“**, am 17. Oktober 2006 mit verantwortlichen Funktionären der Partei und der Armee ein Gespräch unter dem Motto **„In Fortsetzung der Traditionen des VZI das koreanische revolutionäre Werk vollenden“** und am 18. April 2007 mit verantwortlichen Funktionären der Partei und der Armee ein Gespräch unter dem Thema **„Unter dem großen Songun-Banner das Werk Kim Il Sung, die koreanische revolutionäre Sache siegreich vollenden“** und veröffentlichte am 8. Oktober 2010 zum 65. Gründungstag der PdAK das Werk, **„Die PdAK ist eine große Partei, die die revolutionäre Sache Kim Il Sung siegreich fortsetzt und vollendet“**. In diesen Gesprächen, diesem Werk und verschiedenen anderen Werken und Hinweisen erwähnte er die Fragen, die sich bei der Herstellung des einheitlichen Führungssystems der Partei stellten.

Er wirkte darauf hin, dass alle Parteiorganisationen die Disziplin durchsetzen, nach der sie der Partei die wichtigen Fragen berichten und sie nach deren Entscheidung behandelt, und die revolutionäre Atmosphäre herstellten, in der man die Richtlinien und Kurse der Partei bedingungslos akzeptiert und bis ins Letzte in die Tat umsetzt. Ferner ließ er eine revolutionäre Disziplin und Ordnung

herstellen, in der die ganze Partei, die ganze Armee und das ganze Volk unter der einheitlichen Führung der Partei wie ein Mann handeln.

Er setzte seine große Kraft für die Verstärkung der kämpferischen Funktion und Rolle der Parteiorganisationen ein.

Er bot seine vorrangige Kraft vor allem dafür auf, die Parteilinien zu festigen und ihre Macht maximal zur Geltung zu bringen.

Zwecks qualitativer Festigung der Reihen der Funktionäre, des Kerns und Rückgrates der Partei, und der Verstärkung ihrer Verantwortlichkeit und Rolle ließ er ihre Reihen mit jenen auffüllen, die die Führungsspitze der Revolution todesmutig verteidigen und die Songun-Politik der Partei in Treue unterstützen können, und sie erziehen und pötern, damit sie in allen Arbeiten Bannerträger werden. Insbesondere verwies er darauf, jene, die in der Volksarmee gestählt wurden und sich die Technik des betreffenden Fachbereiches angeeignet haben, kühn zu Funktionären zu befördern.

Er wandte seine großen Anstrengungen auch dafür auf, die Reihen der Parteimitglieder zu festigen und ihre Rolle zu verstärken, und hielt sie dazu an, bei der Verfechtung und Durchsetzung der Linie der Partei für die Songun-Revolution und der Songun-Politik eine Kern- und Vorhutrolle zu spielen. Im Februar 2009 verwies er darauf, dass die Mitglieder der PdAK beim großen revolutionären Aufschwung dafür, bis 2012, das 100. Geburtsjahr Kim Il Sungs, das Tor zu einem mächtigen Staat zu öffnen, ihrer Pflicht gerecht werden müssen. Ferner forderte er, dass alle Parteimitglieder ihr organisatorisch-ideologisches Leben verstärken und sich so zu parteitreuen revolutionären Kämpfern vorbereiten sollten, die mit der Partei Ideen, Vorhaben und auch das Schicksal teilen. Des Weiteren ordnete er an, konsequent das Prinzip zu wahren, nach dem nur die im praktischen Kampf gestählten und erprobten Menschen in die Partei aufgenommen werden.

Er veranlasste die Parteiorganisationen dazu, entsprechend den Forderungen der entstandenen Lage und der sich entwickelnden Revolution die Parteiarbeit schöpferisch und innovativ zu organisieren und durchzuführen.

Er bewog sie dazu, unter den Funktionären und anderen Parteimitgliedern eine Atmosphäre des revolutionären Parteilebens zu schaffen und die Organisation und Anleitung des Parteilebens in Verbindung mit der Erfüllung der revolutionären Aufgaben vorzunehmen.

Am 1. Januar 2000 und am 3. Dezember 2001 verwies er darauf, dass die Parteifunktionäre unter der Losung „**Mit Können die Partei unterstützen!**“ ihre politisch-fachliche Qualifikation ständig erhöhen und besonders die Parteiorganisationen und -funktionäre der revolutionären Führungskunst der Partei

nacheifern und sie im Kampf für den Aufbau eines starken aufblühenden Staates aktiv verkörpern sollten.

Er schenkte der Intensivierung der Arbeit der Parteizellen besondere Aufmerksamkeit und hielt alle Parteiorganisationen dazu an, die Bewegung um treue Parteizelle mit richtiger Methodik substanziell zu entfalten, damit die Parteiorganisationen ihrer Mission und Rolle als führende politische Organisation vollauf gerecht werden. Im Oktober 2007 traf er die Maßnahme dafür, anlässlich des 3. Treffens der Zellensekretäre der PdAK die Funktion und Rolle der Parteizellen weiter zu verstärken.

Am 29. Juli 2009 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Titel **„Zur Verstärkung der Verantwortlichkeit und Rolle der Funktionäre bei der Öffnung des Tors einer großen aufblühenden Macht durch neuen revolutionären Aufschwung“**. In diesem Gespräch wies er darauf hin, dass die Parteiorganisationen und -funktionäre die organisatorisch-politische Arbeit tatkräftig entfalten, um in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus ununterbrochene Innovationen zu bewirken und den Generalmarsch zu beschleunigen, und bei der Herbeiführung eines neuen großen revolutionären Aufschwungs die Geisteskräfte der Parteimitglieder und anderen Werktätigen maximal zur Geltung bringen sollten.

Kim Jong Il ließ die Anleitung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei aktivieren.

Er veranlasste die Parteiorganisationen dazu, die wissenschaftlich-technischen Probleme rechtzeitig und vollauf zu lösen und in der Wirtschaftsleitung am sozialistischen Prinzip unentwegt festzuhalten.

Er setzte sich dafür ein, dass durch aktive ideologische Parteiarbeit die geistigen Kräfte des ganzen Volkes allseitig zur Geltung kamen.

Er sagte wie folgt:

„Es gilt, im Einklang mit der sich vertiefenden und weiterentwickelnden Revolution und Aufbauarbeit intensiv die ideologische Arbeit zu leisten, dadurch die unerschöpfliche Geisteskraft unserer Armee und unseres Volkes zur allseitigen Entfaltung zu bringen und das würdevolle Ansehen des sozialistischen Korea als politisch-ideologisch starker Staat nachhaltiger denn je zu demonstrieren.“

Er schickte am 12. April 2001 an die Teilnehmer des Landestreffens der Parteipropagandisten der unteren Ebenen das Schreiben **„Entsprechend dem Gebot des revolutionären Vormarsches im neuen Jahrhundert die Rolle der Parteipropagandisten der unteren Ebenen verstärken“** und führte am

10. April 2008 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Über einige Fragen bei der Verbesserung und Intensivierung der ideologischen Parteiarbeit in der Gegenwart**“ und am 25. Juni 2009 mit Funktionären der Partei, der Armee, der Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Aufruf „**Mit der großen Geisteskraft der Kim-Il-Sung-Nation in allen Bereichen des Aufbaus einer großen aufblühenden Macht die Flamme des revolutionären Aufschwungs noch heftiger auflodern lassen**“. In seinem Schreiben und diesen Gesprächen sowie verschiedenen anderen Werken ging er auf die prinzipiellen Fragen zur Verbesserung und Aktivierung der ideologischen Parteiarbeit ein.

Er ließ den Schwerpunkt der ideologischen Parteiarbeit vor allem darauf legen, bei der Generalaktion für den Aufbau eines mächtigen Staates die Geisteskräfte der Funktionäre, Parteimitglieder und anderen Werktätigen maximal zum Tragen zu bringen.

Er setzte seine vorrangige Kraft dafür ein, die Erziehung in der Juche-Ideologie und der Songun-Idee ständig zu vertiefen und dadurch alle Bürger zu ideologisch gefestigten und überzeugten Menschen, zu Besitzern der starken Geisteskraft zu entwickeln.

Er stellte im Oktober 2002 die Erläuterung und Propaganda der Größe und Richtigkeit der Songun-Politik in ihrer ganzen Breite und Tiefe als die Hauptrichtung und -aufgabe der ideologischen Parteiarbeit heraus und ließ die gesamte Agitprop-Arbeit von der Songun-Idee durchdrungen sein und sie der Propaganda der Songun-Politik unterordnen. Ferner wies er darauf hin, die Größe und Lebenskraft der Songun-Politik anhand von lebendigen Materialien in der heutigen Realität zu erläutern und zu propagieren, damit die Parteimitglieder und anderen Werktätigen feste Überzeugung von der Unbesiegbarkeit der Songun-Politik gewinnen.

Im April 2008 verwies er darauf, die Erziehung in den Grundsätzen der Juche-Ideologie und der Songun-Idee voranzustellen und die Erziehungsarbeit anhand der Chronik der Songun-Revolution der Partei zielgerichtet zu leisten, die unter dem Banner der Juche-Ideologie und der Songun-Idee stets siegreich voranschritt.

Neben der Erziehung in der Juche-Ideologie und der Songun-Idee erwirkte er unablässige Vertiefung der Erziehung in den revolutionären Traditionen.

Im März 2000 führte er bei der Vor-Ort-Anleitung der Arbeit der revolutionären Kampfgedenkstätten im Gebiet des Paektu-Gebirges mit begleitenden Funktionären ein Gespräch unter dem Thema „**Zur intensivierten Erziehung in den revolutionären Traditionen durch die revolutionären Kampf- und**

historischen revolutionären Gedenkstätten“. Hierin bemerkte er, es sei ein unverrückbarer Wille und Entschluss der Partei, die von Kim Il Sung während des antijapanischen revolutionären Kampfes begründeten revolutionären Traditionen für immer zu verfechten und zu verteidigen, fortzusetzen und weiterzuentwickeln sowie auf der Grundlage dieser Traditionen das koreanische revolutionäre Werk zu vollenden. Er wies darauf hin, dass man die Erziehung in den revolutionären Traditionen aktiver denn je durchführen muss, auch wenn in der Revolution der Generationswechsel erfolgt und die Revolution eine Vertiefung erfährt. Und er suchte zahlreiche revolutionäre Kampfgedenkstätten und historische revolutionäre Gedenkstätten im ganzen Land auf und leitete an, dass diese im ursprünglichen Zustand bestens gestaltet und die Erziehung durch sie verbessert wurden. Am 25. November 2002 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Mit dem revolutionären Glauben, Willen und Beherztheit des großen Führers einen neuen Weg des Sieges eröffnen**“. Hierin hob er hervor, unter den Parteimitgliedern, Armeeingehörigen, Werktätigen, Jugendlichen und Kindern das Studium der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sungs zu intensivieren. Am 30. Juli 2008 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Titel „**Das Koreanische Revolutionsmuseum ist die große Halle mit nationalem Schatz, wo die revolutionären historischen Gegenstände und Materialien des großen Führers und der Partei zusammengefasst sind, und die Bastion der Erziehung in den revolutionären Traditionen**“. Hierin verwies er darauf, die Erziehung anhand historischer revolutionärer Gegenstände und Materialien zu verbessern.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, auch die sozialistische Erziehung zu verstärken.

Er führte am 5. und 8. September 2002 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Aufruf „**Erfüllen wir mit staatsbürgerlichem Selbstbewusstsein die Pflichten der Bürger der Republik**“ und am 20. Dezember 2006 mit ihnen ein Gespräch unter dem Motto „**Die Intensivierung der sozialistischen Erziehung ist eine dringliche Forderung unserer Zeit und unserer Revolution**“. In diesen Gesprächen ging er auf die prinzipiellen Fragen bei der Verstärkung der sozialistischen Erziehung ein und forderte, unter den Funktionären, Parteimitgliedern und Werktätigen die Erziehung zur Überzeugung vom Sozialismus, die Erziehung zur konsequenten Ausrüstung mit dem Geist der Verteidigung des Sozialismus und die Erziehung im sozialistischen Patriotismus zu aktivieren.

Ferner wirkte er darauf hin, dass gemäß den Forderungen der Zeit und

der sich entwickelnden Revolution die Form und Methode der ideologischen Parteiarbeit erneuert wurden.

Er sorgte dafür, dass in der ideologischen Arbeit die Kräfte auf die Sicherung des qualitativen Niveaus und der Wirksamkeit konzentriert und die ideologische Parteiarbeit unentwegt in eine Arbeit mit den Herzen der Menschen verwandelt wurden. Daneben verwies er darauf, entsprechend den Forderungen des Zeitalters der IT-Industrie die Agitpropmittel zu modernisieren und die Erziehungsmaterialien neuer Formen wie elektronische Multimedia in breitem Maße anzuwenden.

Kim Jong Il ließ die Verantwortlichkeit und Rolle der Parteipropagandisten entscheidend verstärken.

Er festigte eiserner denn je die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation.

Er sagte wie folgt:

„Bei der Festigung und Konsolidierung der einmütigen Geschlossenheit ist es sehr wichtig, deren Mittelpunkt unbeirrbar zu gewährleisten. Eine Geschlossenheit ohne Zentrum ist keine Geschlossenheit und nichts anderes als ein bunt zusammengewürfelter Haufen. Das Zentrum der einmütigen Geschlossenheit von unserer Partei, unserer Armee und unserem Volk und deren Hauptkern ist die Führungsspitze der Revolution.“

Er führte am 17. Februar 2007 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Mit der Macht der einmütigen Geschlossenheit die Würde und das Ansehen von Songun-Korea nachhaltig veranschaulichen“** und am 18. April 2007 mit verantwortlichen Funktionären der Partei und Armee ein Gespräch unter dem Motto **„Unter dem großen Songun-Banner das Werk Kim Il Sungs, die koreanische revolutionäre Sache siegreich vollenden“**. In diesen Gesprächen und vielen anderen Hinweisen legte er die prinzipiellen Fragen dar, die bei der eisernen Festigung der einmütigen Geschlossenheit der revolutionären Formation mit der Führungsspitze der Revolution als Zentrum auftraten.

Am 2. Januar 2003 definierte er im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK, dass die Führung der Revolution, die einmütige Geschlossenheit und der Sozialismus eine Schicksalsgemeinschaft sind.

Er veranlasste alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee und das ganze Volk dazu, sich um die Partei im Denken und Wollen, in Moral und Pflichtgefühl eng zusammenzuschließen und die Idee und Führung der Partei treulich zu unterstützen.

Im Januar 2001 und im Januar 2005 wies er darauf hin, dass alle Funktionäre

wie Kim Chaek und die Funktionäre aus der Anfangsperiode der Schaffung der Grundlagen der Partei zur Fortsetzung der koreanischen Sache, die den Führer der Revolution mit reinem revolutionärem Gewissen und Pflichtgefühl unterstützt hatten, leben und kämpfen sollten. Und am 8. Oktober 2009 sagte er, dass die einmütige Geschlossenheit im wahrsten Sinne des Wortes die Einheit in Idee und Seele ist und die Funktionäre der Idee und Seele ihres Führers folgen müssen.

Am 3. Februar 2002 verwies er darauf, die Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit der Größe der Partei und des Führers gründlich vertraut zu machen und so die ganze Gesellschaft vom ideologischen Gefühl – ihr eigener Führer und ihre eigene Partei sind am besten – zu erfüllen. Und im Februar 2007 bemerkte er, dass die ganze Partei, die ganze Armee und das ganze Volk zu wahren Genossen und Kampfgefährten des Führers werden müssen, die nur ihrem Führer vertrauen und folgen und mit ihm Leben und Tod, ja das Schicksal teilen.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass auf der Grundlage der revolutionären Kameradschaft die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation weiter gefestigt wurde.

Am 7. April 2004 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Die revolutionäre Kameradschaft – Basis der einmütigen Geschlossenheit und Triebkraft unserer Revolution**“. In diesem Gespräch und vielen anderen Hinweisen legte er die prinzipiellen Fragen dar, die sich bei der weiteren Konsolidierung der einmütigen Geschlossenheit der revolutionären Formation auf der Grundlage der revolutionären Kameradschaft stellen; er führte klug den Kampf dafür.

Er betrieb die Politik der Fürsorge, damit sich alle Menschen von ganzem Herzen um die Partei eng scharten.

Er schenkte der Durchsetzung der Massenlinie der Partei erstrangige Aufmerksamkeit. Am 28. Oktober 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Die Funktionäre sollten zu wahren selbstlosen Dienern des Volkes werden**“. Hierin sagte er, dass alle Funktionäre einen volksverbundenen Arbeitsstil haben und zu wahren Dienern des Volkes werden sollten, die vom Volk „unser Soundso“ genannt werden. Am 1. September 2006, am 17. Februar 2007, im September 2008 und bei verschiedenen anderen Gelegenheiten bemerkte er, dass die Parteiorganisationen und -funktionäre die Volksstimmung erfassen, die Arbeit mit den Menschen gut leisten und so das Volk eng um die Partei scharen sollten. Am 1. Dezember 2010 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Zur konsequenten Durchsetzung der Massenlinie der Partei entsprechend dem Gebot der sich entwickelnden Realität**“. In diesem

Gespräch legte er konkret die wichtigen Aufgaben klar, die bei der Durchsetzung der Masselinie vor den Funktionären stehen.

Er sorgte dafür, dass man gegenüber den feindlichen Machenschaften zur Untergrabung der politisch-ideologischen Position und zur Zerstörung der einmütigen Geschlossenheit hohe Wachsamkeit walten lässt und entschlossene Schritte dagegen einleitet.

Er wirkte darauf hin, dass man einen harten Kampf zur Durchkreuzung der Umtriebe der Imperialisten zur ideologisch-kulturellen Unterwanderung und ihrer psychologischen Intrigen entfaltet und auch kein geringstes Element der bürgerlichen Idee und Lebensströmung in das Innere eindringt. Und er ließ die nichtsozialistischen Erscheinungen beseitigen, die die einmütige Geschlossenheit unterhöhlen und schwächen.

Kim Jong Il leitete Schritte ein, um die Rolle der Volksmacht und der Massenorganisationen zu verstärken.

Vor allem setzte er sich dafür ein, durch die Wahlen der Abgeordneten der Machtorgane die Volksmacht monolithisch zu festigen.

Im August 2003 und im März 2009 schickte er offenen Brief an alle Wähler zu den Wahlen der Abgeordneten zur Obersten Volksversammlung in der XI. bzw. der XII. Legislaturperiode und gab in der Militärakademie „Kim Il Sung“ bzw. in der Politischen Hochschule „Kim Il Sung“ seine Stimme für die Kandidaten der Abgeordneten ab.

Neben der Wahl der Abgeordneten zur Obersten Volksversammlung führte er die Wahlen zu den Bezirks-, Stadt- und Kreisvolksversammlungen zum Erfolg und nahm am 29. Juli 2007 im GLB Chusang im Kreis Hamju, den Kim Il Sung vor Ort angeleitet hatte, an der Wahl teil. Er gab für eine Gruppenleiterin des GLB Sangjung im Kreis Hamju, Kandidatin der Abgeordneten zur Bezirksvolksversammlung, und für die Vorsitzende des GLB Chusang im Kreis Hamju, Kandidatin der Abgeordneten zur Kreisvolksversammlung Hamju, seine Stimme ab.

Und er hielt die Organe der Volksmacht dazu an, die Verwaltungs- und wirtschaftliche Arbeit in voller Eigenverantwortung zu verrichten.

Er wirkte darauf hin, dass die Volksmachtorgane die administrativ-wirtschaftliche Arbeit aufeinander abgestimmt organisieren und führen und die wirtschaftlichen Aufgaben gut erfüllen, durch Herstellung einer strikten Verwaltungsdisziplin die Gesetze, Beschlüsse und Anordnungen des Staates buchstabengetreu ausführen und die anstehenden Probleme verantwortlich lösen, damit es dem Volk in seinem Leben an nichts fehlt.

Er veranlasste diese Organe dazu, große Anstrengungen für die Schaffung einer revolutionären Atmosphäre der Einhaltung der Gesetze zu unternehmen.

Am 5. und 8. September 2002 verwies er darauf, unter den Werktätigen die Erziehung zur Wahrung der Gesetzlichkeit zu intensivieren und in der ganzen Gesellschaft die diesbezügliche Atmosphäre konsequent durchzusetzen, damit sich alle Mitglieder der Gesellschaft zu Gesetzen des Staates achtungsvoll verhalten und nach den gemeinsamen gesellschaftlichen Lebensnormen und dem edlen sozialistischen Lebensstil arbeiten und leben. Im Februar 2007 schickte er an die Teilnehmer am Landestreffen der juristischen Mitarbeiter das Schreiben **„Durch die Intensivierung des sozialistischen Rechtslebens eine revolutionäre rechtliche Ordnung des Songun-Zeitalters konsequent herstellen“** und gab somit eine Richtschnur für die Verstärkung des sozialistischen Rechtslebens des Songun-Zeitalters. Und er richtete seine vorrangige Aufmerksamkeit darauf, die Rolle der Justizorgane zu verstärken; am 23. Januar 2010 besichtigte er das neu erbaute Gebäude des Zentralen Gerichts (damals) und erhellte dabei die prinzipiellen Fragen, damit die richterlichen Organe bei der Festigung der volksdemokratischen Diktatur ihrer Rolle vollauf gerecht werden können.

Am 5. September 2008 gab er an die Parteizeitung „Rodong Sinmun“ und das Regierungsorgan „Minju Josen“ die Erklärung **„Die Demokratische Volksrepublik Korea ist ein unbesiegt mächtiger sozialistischer Staat unserer Prägung“**. Hierin wies er darauf hin, dass die Organe der Volksmacht und ihre Funktionäre gemäß dem Gebot der Zeit und der sich entwickelnden Revolution den Arbeitsstil und die Arbeitsmethoden weiter verbessern, so ihre Mission und Aufgaben ausgezeichnet erfüllen und ihrer Pflicht als Diener des Volkes voll nachkommen sollten.

Kim Jong Il erwirkte weitere Verstärkung der Rolle der Massenorganisationen.

Er setzte seine große Kraft vor allem dafür ein, die Idee der Wertschätzung der Jugend unentwegt im Auge zu behalten und die Rolle des Jugendverbandes zu verstärken.

Am 29. September 1999 schickte er an die Teilnehmer des Treffens der vorbildlichen Funktionäre der Grundorganisationen des Sozialistischen Jugendverbandes „Kim Il Sung“ das Schreiben **„Die Rolle der Grundorganisationen des Jugendverbandes weiter stärken“**; am 3. Januar 2001 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Aufruf **„Lasst uns dieses Jahr zum Jahr einer Wende bei der Bahnung des Vormarschweges ins neue Jahrhundert machen“** und am 22. August 2007 mit Funktionären des Bereiches Jugendarbeit ein Gespräch unter dem Motto **„Die Jugendlichen sollten die Traditionen unserer Jugendbewegung fortsetzen und die Ehre der Jugendavantgarde des Songun-Zeitalters voll zur Geltung bringen“**. In seinem Schreiben und diesen Gesprächen legte er die Hauptmission

und Pflichten des Jugendverbandes und der Jugend dar und nannte ihre Aufgaben bei der Erfüllung ihrer ehrenvollen Mission und Wege dazu.

Er ließ unter den Jugendlichen das Hauptgewicht auf die Erziehung zur Treue legen und die Erziehung im Sinne der Songun-Idee, die sozialistische Erziehung und andere ideologische Erziehungsarbeit intensivieren, um sie zu zuverlässigen Fortsetzern des Songun-revolutionären Werkes besser vorzubereiten. Parallel dazu veranlasste er die Jugendlichen dazu, im Kampf für den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates und auf den Posten zur Verteidigung des Vaterlandes den heroischen Geist und Schneid der koreanischen Jugend zu demonstrieren.

Er legte großes Gewicht auch auf die weitere Verbesserung der Arbeit des Gewerkschaftsverbandes, des Verbandes der Werktätigen der Landwirtschaft und des Frauenbundes.

Er hielt die Organisationen des Gewerkschaftsverbandes und des Verbandes der Werktätigen der Landwirtschaft dazu an, die Erziehung zur Treue zu verstärken und zugleich den sozialistischen Wettbewerb um den Preis „Songun-Fackel“ und verschiedene andere Massenbewegungen, reger zu entfalten, damit ihre Mitglieder ihre Mission und Pflichten als unmittelbare Träger des Aufbaus eines aufblühenden Staates ausgezeichnet erfüllen.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auch auf die Arbeit dafür, die Rolle der Organisationen des Frauenbundes zu verstärken und dadurch die Frauen zu Revolutionärinnen des Songun-Zeitalters zu entwickeln. Am 24. Februar 2010 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto **„Im großen Kampf für den Aufbau einer großen aufblühenden Macht den glorreichen Traditionen der koreanischen Frauenbewegung zur weiteren Ausstrahlung verhelfen“**. Hierin gratulierte er allen Frauen des Landes zum 100. Jahrestag des Internationalen Frauentages, dem 8. März, und legte die Aufgaben dar, die vor den Organisationen des Frauenbundes stehen.

5. Kampf für die Stärkung der Verteidigungskraft des Landes

Es ist ein unumgängliches Erfordernis für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates, die Verteidigungskraft des Landes zu erhöhen und die Macht eines militärisch starken Landes in hohem Maße zu demonstrieren.

Die Festigung der Verteidigungskraft war damals auch eine dringende Forderung der entstandenen Lage.

Die USA verstärkten unablässig die militärischen Aggressionsmachenschaften, um die DVRK zu vernichten. Zugleich trieben sie die Lage an den Rand eines Krieges, der jederzeit auszubrechen drohte, indem sie dieses Land als einen „Teil der Achse des Bösen“ abstempelten und ihren Plan zum atomaren Erstschlag unverhohlen offenbarten. Deshalb war die Situation auch im neuen Jahrhundert nach wie vor kompliziert und angespannt.

Kim Jong Il führte klug den Kampf dafür, die Volksarmee zu einer unbesiegbaren starken Revolutionsarmee von Paektusan zu entwickeln.

Er sagte wie folgt:

„Die Volksarmee ist die Hauptformation unserer Revolution und die Kraft, die den Kern zum Schutz des Vaterlandes bildet. Das Um und Auf in unserer Songun-Politik besteht darin, dem Militärwesen den Vorrang einzuräumen und die Volksarmee zu stärken.“

Kim Jong Il bürgerte in der Volksarmee das Führungssystem der Partei noch konsequenter ein.

Am 1. Januar 2000 und bei mehreren anderen Gelegenheiten unterstrich er, in der Volksarmee eine revolutionäre Militäratmosphäre herzustellen, in der die Armeeingehörigen sich den Befehlen des Obersten Befehlshabers absolut fügen und wie ein Mann handeln. Am 20. Mai 2003 verwies er darauf, die Funktionäre und Armeeingehörigen über die Verbrechen der früheren parteifeindlichen und konterrevolutionären Elemente zur Eliminierung der Führung der Partei beim Aufbau der revolutionären Streitkräfte und ihre ernsthaften Nachwirkungen gründlich zu informieren und durch intensive Erziehung sie nicht vergessen zu lassen.

Besonders am 13. Oktober 2009 wies Kim Jong Il die verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK darauf hin, gemäß den Forderungen der fortschreitenden Wirklichkeit, die in einen historischen Wendepunkt zur Fortsetzung der koreanischen revolutionären Sache eintrat, ihrer Verantwortung voll nachzukommen und in allen Bereichen und Einheiten die Führungstätigkeit Kim Jong Uns treulich zu unterstützen. Am 27. Juli und am 8. Oktober 2010 betonte er zur Führerschaft der Volksarmee, sie müsse in der Volksarmee das Führungssystem Kim Jong Uns konsequent durchsetzen, ihn von ganzem Herzen unterstützen und seiner Führung unwandelbare Treue halten.

Er ließ die politisch-ideologische Macht der Volksarmee verstärken.

Er legte den Schwerpunkt auf die Wappnung der Volksarmisten mit dem Geist, sich für die todesmutige Verteidigung der Führungsspitze der Revolution

als Munition und Bombe aufzuopfern, und mit der Songun-Idee; und er wirkte, dass die Erziehung zur Treuegebenheit und in den revolutionären Traditionen, die klassenmäßige Erziehung, die Erziehung im sozialistischen Patriotismus und zur Überzeugung sowie die Erziehung dafür, den Helden Ri Su Bok, Kim Kwang Chol und Kil Yong Jo nachzueifern, intensiviert und dadurch die Volksarmisten zu ideologisch gefestigten und überzeugten Kämpfern entwickelt wurden.

Kim Jong Il richtete des Weiteren seine hohe Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Form und Methoden der politisch-ideologischen Erziehung und ließ im Jahr 2000 Lehrgang und Konferenz der Politfunktionäre der ganzen Armee abhalten. Er sorgte dafür, dass Propaganda und Agitation gemäß den Eigenschaften der kämpfenden Armee betrieben, die Auflage der Zeitung der Volksarmee erhöht und die in Inhalt und Form guten Erziehungsmaterialien in Ringbuchform an alle Kompanien geliefert und breit benutzt werden. Ferner wurde die ideologische Parteiarbeit in der Armee in eine Arbeit mit den Herzen, ja Gefühlen und Emotionen der Armeeingehörigen verwandelt, in den Truppen jeweils die Traditions-kammer eingerichtet und die Erziehungsarbeit durch diese Kammer intensiviert. Daneben wurden die Erziehung anhand revolutionärer historischer Gedenkmaterialien und die Erziehung durch künstlerische Agitation verstärkt.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass unter den Losungen „Dem Volk helfen!“ und „Die ganze Armee muss zu einem Genossen werden!“ die ganze Armee die schöne Sitte der Einheit von Offizieren und Soldaten und der Einheit von Armee und Volk in hohem Maße zur Geltung brachte.

Er veranlasste eine allseitige Stärkung der militärtechnischen Macht der Volksarmee.

Er wirkte, dass in der ganzen Armee ein heftiger Wind der Übungen von Paektu herrschte.

Er schenkte den Übungen der Kommandeure und der Stäbe seine vorrangige Aufmerksamkeit und hielt die Kommandeure und Stabsoffiziere verschiedener Dienstgrade dazu an, ihre militärische Qualifikation und Führungsfähigkeit entscheidend zu erhöhen, damit sie auch in der schwierigen und komplizierten Situation des modernen Krieges ihrer Aufgabe vollauf gerecht werden. Und er bot die große Kraft dafür auf, unter allen Armeeingehörigen gefechtsnahe Ausbildungen und Übungen im Marsch, im Schießen und in der Topografie zu verstärken, und auch in den Truppen aller Teilstreitkräfte und Waffengattungen sowie Spezialtruppen wurden die Übungen intensiviert. Daneben leitete er Gefechtsübungen aller Teilstreitkräfte und Waffengattungen vor Ort an.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass man die Kompanie als ein Hauptkettenglied für die Stärkung der ganzen Armee in den Griff bekommt und in allen militärisch-politischen Arbeiten den Schwerpunkt auf die Festigung der Kompanie legt sowie die Funktionäre der Volksarmee sich regelmäßig in die Kompanien begeben und ihnen helfen. Und im Februar 1999 ließ er ein Treffen der Kompaniechefs der KVA abhalten und sorgte dafür, dass die Teilnehmer des Treffens sich die Tonbandaufzeichnung der Rede des Präsidenten Kim Il Sung vom 11. Oktober 1973 **„Zur Festigung der Kompanien der Volksarmee“** anhörten. Im Oktober 2002 schickte er ein Schreiben an die Teilnehmer der Konferenz der aktiven Sekretäre der Grundorganisationen des Jugendverbandes der Kompanien der KVA.

Er ließ in den Truppen ein strenges Befehls- und Führungssystem einbürgern und die Verantwortlichkeit und Rolle der Kommandeure verstärken, um die Truppenführung und -verwaltung zu verbessern und die militärische Disziplin herzustellen.

Er richtete sein großes Augenmerk auf die Verbesserung des Alltagslebens der Soldaten und veranlasste eine Festigung der Versorgungsbasen der Volksarmee. Zugleich kümmerte er sich um die Verpflegung der Soldaten in allen Einzelheiten und wies auch auf die Maßnahmen und Wege zu deren Verbesserung hin. Und er widmete auch dem kulturell-emotionalen Leben der Soldaten hohe Aufmerksamkeit und sorgte dafür, dass sie ihr Dienstleben optimistisch gestalteten.

Er bewog die Volksarmee dazu, in den wichtigen Bereichen für den Aufbau eines mächtigen Staates unablässig Wunder- und Neuerertaten zu vollbringen; er stellte sie an die Spitze des Kampfes für die Schaffung einer Lebenskultur, die dem Erscheinungsbild eines aufblühenden Staates entspricht, und ließ das Musterbeispiel der Armeekultur in der Zivilgesellschaft verallgemeinern.

Kim Jong Il führte klug den Kampf dafür, auf das Militärwesen Wert zu legen, für die Verteidigungsindustrie weiterhin große Kraft einzusetzen und das ganze Land in eine uneinnehmbare Festung zu verwandeln.

Er bürgerte in der ganzen Gesellschaft noch konsequenter die Atmosphäre ein, in der auf das Militärwesen Wert gelegt wird.

In Berücksichtigung der einmütigen Bestrebungen der Jugend neuer Generation erteilte er am 8. Mai 2002 den Befehl der Zentralen Militärkommission der PdAK, die allgemeine Wehrpflicht aller Bürger einzuführen.

So wurde ab 2003 erstmals in der Geschichte des Vaterlandes diese Wehrpflicht eingeführt.

Demnach sorgte er noch umsichtiger dafür, dass die Vorzüge und Lebenskraft der allgemeinen Wehrpflicht klar zum Tragen kommen. Am 30. Mai 2003

inspizierte er Truppen der Volksarmee an der vordersten Front, traf sich dort mit jenen Soldaten der Volksarmee, die nach der allgemeinen Wehrpflicht neu rekrutiert wurden, und ermutigte sie.

Kim Jong Il führte unermüdlich die Arbeit dafür, die Bewaffnung des ganzen Volkes und die Verwandlung des ganzen Landes in eine Festung auf noch höherem Niveau zu verwirklichen.

Zur niveaувollen Bewaffnung des gesamten Volkes ließ er die zivilen Streitkräfte festigen und die Übungen intensivieren sowie zugleich sie sich in voller Gefechtsbereitschaft halten.

Um die Verwandlung des ganzen Landes in eine uneinnehmbare Festung auf hohem Niveau zu verwirklichen, ließ er feste bauliche Anlagen für Gefechte errichten und die Erfolge und Erfahrungen bei der Verwandlung des ganzen Landes in eine uneinnehmbare Festung breit verallgemeinern. Ferner traf er im Januar und im April 1999 Maßnahmen dazu, die Verwandlung des Hinterlandes in eine Festung abzuschließen und die wichtigen Betriebe und verschiedene andere Objekte zu schützen. Im Februar 2009 erwirkte er, dass angesichts des weltweiten Entwicklungstrends der Waffen das Niveau der Verwandlung des ganzen Landes in eine Festung weiterhin erhöht und der Luftschutz konkretisiert wurde.

Er ließ in der ganzen Gesellschaft die schöne Sitte der Armeeunterstützung herrschen.

Aus Anlass des Landestreffens der Aktivisten bei der Armeeunterstützung, das im November 2002 erstmals stattfand, wehte auf seine Veranlassung hin im ganzen Land ein heißer Wind der Hilfe für die Armee heftig. Und die Agitprop, die das gesamte Volk dazu aufruft, im Sinne der Songun-Politik die Volksarmee zu schonen und zu lieben sowie sie aktiv zu unterstützen, gilt unentwegt als eine Hauptaufgabe der ideologischen Partearbeit, so erwirkte er. Er sprach den vorbildlichen Funktionären und Werktätigen bei der Armeeunterstützung seinen Dank aus und ließ ihre schönen Taten durch Zeitungen und Sendungen breit bekannt geben und propagieren.

Kim Jong Il setzte für die Verstärkung der Verteidigungsindustrie weiterhin die große Kraft ein.

Er rief die Funktionäre und Arbeiterklasse der Rüstungsindustrie nachhaltig dazu auf, im Geiste von Kunjari zu arbeiten.

Dieser Geist ist ein von den Arbeitern des Rüstungsbetriebes in der Gemeinde Kunja bekundeter Geist der todesmutigen Durchsetzung. Während des vergangenen Vaterländischen Befreiungskrieges hatten sie auch unter den schwierigsten Bedingungen, unter denen es ihnen an allem mangelte, mit der

festen Siegeszuversicht, dass sie bestimmt im Krieg siegen werden, solange der geniale Heerführer Kim Il Sung ist, und mit todesmutiger Gefasstheit die Maschinen in den Untergrund verlegt und mit Händen Treibriemen gedreht, um Maschinenpistolen und Granatwerfer herzustellen und bereitzustellen.

Am 24. Dezember 2000 wies Kim Jong Il darauf hin, im Bereich Rüstungsindustrie mit dem Geist von Kunjari zu arbeiten, und ergriff konkrete Maßnahmen dazu.

Dieser Geist wurde zur Quelle der ideologisch-geistigen Kraft, die die Entwicklung der Rüstungsindustrie zu einem neuen Aufschwung trieb, und ermöglichte, die Verteidigungsindustrie auf eine höhere Stufe weiterzuentwickeln.

Kim Jong Il ließ die Rüstungsproduktion auf hohem Niveau normalisieren und die Qualität der Rüstungsgüter erhöhen.

Er wirkte darauf hin, dass die gesamte staatliche Wirtschaftsarbeit sich auf die bevorzugte Entwicklung der Verteidigungsindustrie ausrichtete und alle Volkswirtschaftszweige die für die Verteidigungsindustrie benötigten Arbeitskräfte, Ausrüstungen, Rohstoffe und Materialien vorrangig bereitstellten.

Er stellte es als die erstrangige Aufgabe der Verteidigungsindustrie, die Rüstungsproduktion zu normalisieren und die Qualität der Rüstungsgüter zu erhöhen; er sorgte dafür, dass durch lückenlose wirtschaftliche Organisationsarbeit und unter maximaler Ausschöpfung bestehender Produktionsgrundlage und allen Potenzials Produktionspläne ohne Abstriche erfüllt, die Qualität der Waffen und der technischen Kampfmittel auf höchstem Niveau gesichert und deren Funktionstüchtigkeit, Festigkeit und Zuverlässigkeit garantiert wurden.

Kim Jong Il ließ in der Verteidigungsindustrie die Durchsetzung der Selbstständigkeit, die Modernisierung und die Einführung der IT beschleunigen.

Er erwirkte, dass die Verteidigungsindustrie zu einer selbstständigen Verteidigungsindustrie weiterentwickelt wurde, die sich auf die einheimischen Rohstoffe und Materialien sowie eigene Kraft und Technik stützt. Zugleich richtete er seine große Aufmerksamkeit darauf, gemäß dem Entwicklungstrend der mit jedem Tag fortschreitenden Rüstungsindustrie diesen Bereich noch mehr zu modernisieren und gestützt auf die IT zu entwickeln.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass die Verteidigungswissenschaft und -technik im Einklang mit der weltweiten Entwicklungstendenz dieses Bereiches rapide entwickelt wurde.

Er rief eine rege Massenbewegung für technische Innovationen ins Leben und veranlasste zugleich die Wissenschaftler und Techniker dazu, moderne, auf Spitzentechnologie beruhende technische Kampfmittel zu entwickeln.

6. Darlegung der Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau im Songun-Zeitalter und Ringen um die Schaffung einer Grundlage für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht

Kim Jong Il legte die Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau im Songun-Zeitalter dar und organisierte und führte den Kampf für deren Durchsetzung.

Diese Richtlinie unterbreitete er in den Hinweisen vom 5. September 2002 und am 28. August 2003 im Gespräch mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane unter dem Titel **„Die von der Partei dargelegte Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau im Songun-Zeitalter konsequent durchsetzen“**.

Er sagte wie folgt:

„Unsere Partei hat in Widerspiegelung der Forderungen der Songun-Epoche die Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau dargelegt, die Verteidigungsindustrie vorrangig und die Leichtindustrie und Landwirtschaft gleichzeitig zu entwickeln.“

Er nannte die Aufgaben für die Durchsetzung der genannten Richtlinie.

Er verwies darauf, alle Kräfte auf die vorrangige Entwicklung der Verteidigungsindustrie zu konzentrieren und durch die gleichzeitige Entwicklung der Leichtindustrie und der Landwirtschaft den Lebensstandard des Volkes entscheidend zu heben.

Er forderte, die Elektroenergie-, Kohle- und metallurgische Industrie sowie das Eisenbahntransportwesen schnell zu entwickeln und die Maschinenbau-, Chemieindustrie und andere Bereiche der Schwerindustrie noch mehr zu verstärken und zu fördern.

Er erwähnte auch die Wege zur Durchsetzung der besagten Richtlinie.

Er wies darauf hin, den Kampf für die Durchsetzung dieser Richtlinie in der Weise der Songun-Politik zu führen, in der Wirtschaftsarbeit am sozialistischen Prinzip festzuhalten, die Vorzüge der sozialistischen Wirtschaft voll zur Geltung zu bringen und die Verantwortlichkeit und Rolle des Kabinetts und der anderen leitenden Wirtschaftsorgane und -funktionäre entschieden zu verstärken.

Kim Jong Il führte klug den Kampf für die konsequente Durchsetzung der genannten Richtlinie.

Er ließ vor allem die Verteidigungsindustrie vorrangig fördern und dabei die ihr dienenden Schwerindustriezweige weiterentwickeln.

Er setzte für die Entwicklung der Maschinenbauindustrie die erstrangige Kraft ein.

Im August und im November 2001 leitete er das Vereinigte Kohlenabbaumaschinenwerk Ranam vor Ort an und entfachte dort die Fackel von Ranam, ein Fanal des neuen Jahrhunderts. Im Februar 2001, im Mai 2002, im Juni 2004, im September 2006, ja mehrere Male leitete er den Werkzeugmaschinenbetrieb Kusong vor Ort an und ließ ihn zu einem landesweiten Musterbetrieb der Modernisierung gestalten; er sorgte dafür, dass nach diesem Musterbeispiel das Werkzeugmaschinenbauwerk Huichon (damals), die Vereinigten Maschinenwerke Rakwon und Ryongsong sowie andere Betriebe der Maschinenbauindustrie ihre Modernisierung beschleunigten und die Produktion ankurbelten.

Kim Jong Il veranlasste die Verwirklichung der Modernisierung und die Durchsetzung der Eigenständigkeit in der metallurgischen Industrie.

Er leitete das Vereinigte Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“, das Vereinigte Stahlwerk Songjin und mehrere andere Stahl- und Eisenhüttenwerke sowie mit ihnen zusammenhängende Betriebe vor Ort an, erkundigte sich eingehend nach den Problemen bei der Normalisierung der Produktion und der technischen Modernisierung und leitete nötige Maßnahmen ein. Er wirkte besonders darauf hin, dass die Modernisierung der metallurgischen Industrie gemäß den realen Verhältnissen des Landes und den Forderungen der Wirklichkeit, unter Sicherung der aktuellen Produktion und schrittweise verwirklicht wird.

Daneben veranlasste er einen verstärkten Kampf dafür, die für die metallurgische Industrie benötigten wichtigen Rohstoffe und Materialien selbst ausreichend zu produzieren und bereitzustellen, damit die Durchsetzung der Eigenständigkeit in der metallurgischen Industrie auf hohem Niveau verwirklicht wurde.

Kim Jong Il ließ die Elektroenergieindustrie in Schwung bringen, um das angespannte Elektrizitätsproblem zu lösen.

Im Januar 1999 erteilte er den Befehl des Verteidigungskomitees, unter Mobilisierung der ganzen Partei, der ganzen Armee und des gesamten Volkes den Bau von großen Wasserkraftwerken zu beschleunigen, und ließ diesen Bau tatkräftig voranbringen.

Zugleich ließ er dem Beispiel des Bezirkes Jagang nacheifernd eine Massenbewegung um den Bau von kleinen und mittleren Kraftwerken entfalten und ergriff auch Maßnahmen zur maximalen Erhöhung der bestehenden Kapazität zur Stromgewinnung.

Kim Jong Il sorgte für die Ankurbelung der Kohleindustrie, um die Kohleproduktion zu steigern.

Er erwirkte, dass die Kohlenbergwerke mit Elektrizität, Ausrüstungen und Materialien konzentriert versorgt, auf die führenden Kohlegruben, die ergiebige Vorkommen wie auch günstige Abbaubedingungen haben und besonders an die Wärmekraftwerke Kohle liefern, die Kraft konzentriert und in der Produktion Innovationen herbeigeführt wurden. Daneben richtete er seine hohe Aufmerksamkeit darauf, den Kohlekumpeln gute Lebens- und Arbeitsbedingungen zu sichern, und sorgte dafür, dass sie mit zusätzlichen Nahrungen von hohem Nährwert und Grundlebensmitteln ohne Stockung beliefert und Arbeitskleidungen und -schuhe sowie verschiedene Arbeitsschutzmittel aktiv hergestellt und bereitgestellt wurden.

Kim Jong Il bot auch für die Entwicklung des Eisenbahntransportwesens seine große Kraft auf.

Er leitete im Januar 2002 das Elektrolokomotivenwerk „Kim Jong Thae“ (damals) und im Oktober 2002 das Waggonwerk „4. Juni“ (damals) vor Ort an und wies dort an, die Produktion von E-Loks und Waggons zu steigern und zugleich deren Reparatur energisch voranzutreiben. Und auf seine Veranlassung wurden die Belastbarkeit der Eisenbahn verstärkt, die baulichen Anlagen besser gebaut, die Durchlassfähigkeit der Eisenbahn erhöht und die Sicherheit gewährleistet. Sowie wurden an Eisenbahntransportwesen Stahlgut und Elektrizität genügend geliefert. Daneben wurden der Eisenbahnverkehr und die Transportorganisation lückenlos abgestimmt und insbesondere im Eisenbahntransport ein strenges einheitliches Dispatchersystem hergestellt und die Disziplin und Ordnung verstärkt.

Ferner ließ Kim Jong Il die Leichtindustrie und die Landwirtschaft gleichzeitig entwickeln, um den Lebensstandard des Volkes weiter zu heben.

Er führte am 23. Januar 2000 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Über einige Aufgaben bei der Erhöhung des Lebensniveaus des Volkes**“ und am 4. April 2007 mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Thema „**Die entscheidende Verbesserung der Lebensbedingungen des Volkes ist heute die von unserer Partei gestellte wichtigste revolutionäre Aufgabe**“. In diesen Gesprächen und mehreren anderen Werken nannte er die Aufgaben für die Erhöhung des Lebensstandards des Volkes.

Er ließ durch die Entwicklung der Leichtindustrie die Produktion von Volksgebrauchsgütern steigern.

Er sorgte dafür, dass die Kraft auf die Lösung der Frage der für das Volks-

leben dringend nötigen primären Bedarfsartikel konzentriert, dabei die Herstellung von verschiedenen Gebrauchsgütern, die dem Bedarf der Bevölkerung entsprechen, gesteigert und ihre Qualität erhöht wurde.

Um die Leichtindustriebetriebe zu modernisieren, ließ er die technische Modernisierung der bestehenden Leichtindustriebetriebe und den Neubau von mit neuester Wissenschaft und Technik ausgestatteten Betrieben miteinander kombinieren und in den Bezirken, Städten und Kreisen gemäß ihren eigenen realen Verhältnissen jeweils einen oder zwei von ihren örtlichen Industriebetrieben zügig modernisieren.

Kim Jong Il veranlasste konsequente Durchsetzung der Richtlinie der Partei für die umwälzende Revolution in der Landwirtschaft.

Am 21. Mai 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Zur konsequenten Durchsetzung des Kurses unserer Partei auf die agrarische Revolution**“. In diesem Gespräch und mehreren anderen Werken verwies er auf die Fragen dafür, nach den Forderungen der einheimischen Ackerbaumethoden das Prinzip – geeignete Kulturen auf den dafür geeigneten Böden und Bestellung in der günstigsten Zeit – konsequent einzuhalten.

Er bemerkte: Von dem Prinzip – geeignete Kulturen auf den dafür geeigneten Böden – ausgehend sei zuallererst die Struktur der Agrarproduktion des Landes kühn zu verbessern. Auf diesem Wege seien in den Gegenden, wo Reis und Mais gut gedeihen, hauptsächlich diese Kulturen anzubauen, aber in den nördlichen Gebirgsgegenden müsse man dem Kartoffelanbau den Vorrang geben oder jene Kulturen viel anbauen, die in diesen Gegenden gute Ernten einbringen. Die Bauern sollen nach ihrem Wunsch und Willen jene Sorten wählen, die den Klima- und Bodenbedingungen ihres Gebiets entsprechen.

Daneben forderte er, nach dem Prinzip – Bestellung in der günstigsten Zeit – alle Feldarbeiten in der geeigneten Zeit qualitätsgerecht zu verrichten.

Am 12. Oktober 2004 unterhielt er sich mit verantwortlichen Funktionären der Partei und Armee unter dem Thema „**In der agrarischen Revolution geht es hauptsächlich um die Umwälzung in der Saatgutgewinnung**“ und stellte entsprechende Aufgaben.

Er sorgte dafür, dass in der Saatucht das eigene Prinzip eingehalten, verschiedene gute Sorten, die den Klima- und Bodenbedingungen des Landes entsprechen, gewonnen und zugleich die Arbeit für die Einfuhr von ertragreichem Saatgut aus dem Ausland zielstrebig geleistet wurden. Und es wurden die Anbautechnik und Düngungs- und Pflegemethoden für die ertragreichen Saaten erforscht und vervollständigt.

Kim Jong Il legte neben der Saatzucht auch den Samenbau als einen wichtigen Bestandteil der Revolution in der Saatgutgewinnung fest und erreichte, dass für die Agrarproduktion benötigtes Spitzensaatgut in großen Mengen erzeugt und an die genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe geliefert wurde.

Er eröffnete eine feste Perspektive dafür, beim Kartoffelanbau eine grundlegende Wende herbeizuführen und somit die Agrarproduktion anzukurbeln.

Er leitete bereits am 1. Oktober 1998 den Kreis Taehongdan im Bezirk Ryanggang vor Ort an und forderte, eine Wende im Kartoffelanbau einzuleiten. Am 21. März 2000 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Titel **„Den Kreis Taehongdan zu einem Musterbeispiel der Umwälzung im Kartoffelanbau und einem wohnlichen Paradies des Kommunismus gestalten“**. In diesem Gespräch und mehreren anderen Werken erwähnte er Fragen für eine Wende im Kartoffelanbau.

Er gestaltete den Kreis Taehongdan zu einer Mustereinheit für die Herbeiführung einer Wende im Kartoffelanbau und ließ eine wissenschaftliche Ackerbaumethode der Art von Taehongdan schaffen.

Er leitete im August 1999 und im März 2000, ja mehrere Male diesen Kreis vor Ort an und wirkte darauf hin, dass die komplexe Mechanisierung der Feldarbeiten verwirklicht und die Erforschung des Kartoffelanbaus intensiviert wurde. Daneben ließ er Landmaschinen dorthin liefern und löste alle anderen im Kartoffelanbau anfallenden Probleme sowie veranlasste eine landesweite Hilfeleistung für den Kartoffelanbau in Taehongdan.

Im Oktober 2002 suchte er erneut diesen Kreis auf und verwies darauf, die wissenschaftliche Ackerbaumethode der Art von Taehongdan breit zu verallgemeinern und dadurch in den Gebirgsgebieten wie z. B. in den Kreisen Paegam, Pujon und Jangjin den Kartoffelanbau massiv zu betreiben.

Er ließ in der zweimaligen Bestellung im Jahr und im Sojabohnenanbau eine Wende einleiten.

Am 17. Juni 2002 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema **„Über die konsequente Durchsetzung des Kurses der Partei auf den zweimaligen Anbau im Jahr“** und am 12. Oktober und am 10. Dezember 2004 mit ihnen Gespräche unter dem Thema **„Zur Herbeiführung einer Wende beim Sojabohnenanbau“**. In diesen Gesprächen ging er auf die Fragen in der zweimaligen Bestellung im Jahr und im Sojabohnenanbau ein. Am 1. Oktober 2002, im Juni 2003 und mehrere Male leitete er Landwirtschaftsbetriebe der Volksarmee vor Ort an, damit die Volksarmee ein Beispiel im zweimaligen Anbau im Jahr und im Sojabohnenanbau schuf und ihre Erfahrungen in den Dörfern des ganzen Landes aktiv verallgemeinerte.

Er setzte die große Kraft auch auf die Errichtung moderner Vieh- und Fischzuchtbasen ein.

Er erreichte, dass in der Wirtschaftsleitung das sozialistische Prinzip und das Nützlichkeitsprinzip konsequent durchgesetzt wurden.

Er wies darauf hin, der Kern bei der Wirtschaftsführung bestehe darin, das sozialistische Prinzip unbeirrt einzuhalten und zugleich solche Wirtschaftsleitungsmethode anzuwenden, die größten Nutzen ziehen kann. Und er forderte, auch bei der Errichtung jedes Betriebes und in jeder Wirtschaftsarbeit unbedingt das sozialistische Prinzip und das Nützlichkeitsprinzip durchzusetzen und die Qualität auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

Kim Jong Il führte den Kampf für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht durch neuen revolutionären Aufschwung.

Er entfachte die Fackel eines neuen revolutionären Aufschwungs und rief die ganze Partei und das gesamte Volk dazu energisch auf.

Er sagte wie folgt:

„Um 2012, im 100. Geburtsjahr des Präsidenten Kim Il Sung, das Tor einer großen aufblühenden Macht weit zu öffnen, müssen wir in Fortsetzung der von ihm geschaffenen Tradition des Chollima-Aufschwungs in allen Bereichen einen heftigen Sturm neuen revolutionären Aufschwungs entfachen.“

Er entzündete vor allem die Fackel von Kangson, ein Fanal des neuen revolutionären Aufschwungs.

Im April und im Mai 2008, ja mehrere Mal stellte er dem Vereinigten Stahlwerk Chollima die Aufgabe, bis zum 60. Gründungstag der Republik einen UHP-Elektroofen und einen Ofen für Pfannennachbehandlung fertig zu stellen, und bewog die Arbeiter von Kangson dazu, wie zur Zeit des großen Chollima-Aufschwungs nach dem Krieg den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft in hohem Maße zur Geltung zu bringen. Und er sorgte dafür, dass das vor über 30 Jahren geschaffene Lied „Der rot glühende Himmel über Kangson“ wieder dargestellt und ausgestrahlt sowie das Stahlwerk parteilich und staatlich aktiv unterstützt und ermutigt wurde.

Die Funktionäre und Arbeiter von Kangson schlossen unter Bekundung des revolutionären Geistes des Schaffens aus eigener Kraft den Bau des modernen UHP-Elektroofens in knapp einigen Monaten ab.

Am 24. Dezember 2008 suchte Kim Jong Il das Vereinigte Stahlwerk Chollima auf und bemerkte, nur wenn Kangson pulsiere, könne das ganze Land in Schwung kommen, und erst wenn die Arbeiterklasse von Kangson beschwingt voranschreite, könne der Schritt des gesamten Volkes mehr beschleunigt werden.

Die Arbeiter von Kangson sollten mit dem Elan und Geist aus der Zeit des großen Chollima-Aufschwungs noch einmal eine heftige Fackel des großen revolutionären Aufschwungs entfachen.

Die Arbeiter von Kangson verpflichteten sich am 28. Dezember, an der Spitze des neuen revolutionären Aufschwungs zu stehen, und schickten an die Werktätigen des ganzen Landes den Brief, in dem sie appellierten, dem Aufruf der Partei mit einem Herzen und einer Seele zu folgen und den Sturm eines großen Aufschwungs zu bewirken.

Das ganze Volk reagierte aktiv auf ihren Brief und das ganze Land war voller Begeisterung zum neuen revolutionären Aufschwung.

Kim Jong Il ließ im gemeinsamen Leitartikel zum Neujahr am 1. Januar 2009 allen Parteimitgliedern und anderen Werktätigen Kampfziel, Richtung und Aufgaben für die Herbeiführung eines neuen revolutionären Aufschwungs stellen.

Außerdem leitete er von Jahresanfang an Truppen der Volksarmee und verschiedene Bereiche der Volkswirtschaft vor Ort an, damit die Fackel von Kangson im ganzen Land aufloderte.

In der Flamme des neuen revolutionären Aufschwungs initiierte er einen 150-Tage-Kampf und einen 100-Tage-Kampf und organisierte und führte diese Kämpfe zum Sieg.

Um diese Flamme noch heftiger auflodern zu lassen und den Aufbau einer Wirtschaftsmacht tatkräftig zu beschleunigen, wies er am 28. März und am 1. April 2009 die verantwortlichen Funktionäre des ZK der PdAK darauf hin, den 150-Tage-Kampf und den 100-Tage-Kampf hintereinander zu entfalten.

Er ließ in beiden Kämpfen vor allem die geistigen Kräfte des Volkes maximal zur Geltung bringen.

Bei der Initiierung dieser Kämpfe wies er an, leitende Parteigruppen zu organisieren und sie an die Basis zu schicken, damit sie eine Hauptrolle dabei spielten, die Massen zum neuen revolutionären Aufschwung aufzurufen. Und während der Kämpfe leitete er verschiedene Bereiche vor Ort an und erkundigte sich nach dem Stand der Tätigkeit der leitenden Parteigruppen. Er stellte diesen Gruppen die wichtige Aufgabe, die aktuelle Produktion in den betreffenden Einheiten parteilich richtig zu unterstützen und zugleich die massenverbundene Linie der Partei durchzusetzen, und ließ dafür die große Kraft aufbieten.

Und am 25. Juni 2009 unterhielt er sich mit Funktionären der Partei, der Armee, der Staats- und Wirtschaftsorgane unter dem Aufruf „**Mit der großen Geisteskraft der Kim-Il-Sung-Nation in allen Bereichen des Aufbaus einer großen aufblühenden Macht die Flamme des revolutionären Aufschwungs**

noch heftiger auflodern lassen“. Hierin nannte er die Aufgaben und Wege dazu, im groß angelegten Kampf für den Aufbau einer großen aufblühenden Macht die Geisteskraft des Volkes in hohem Maße zur Geltung zu bringen.

Während der Kämpfe bot er durch seine Vor-Ort-Anleitungen seine große Kraft für die Ankurbelung von vier vorrangig zu entwickelnden Volkswirtschaftszweigen weiterhin auf und entzündete in den gesamten Bereichen der Schwerindustrie wie z. B. Maschinenbau-, Chemie-, Baustoff- und Bergbauindustrie noch heftigere Flamme des großen Aufschwungs.

Im September und im Dezember 2009 leitete er das Vereinigte Stahlwerk Songjin vor Ort an und veranlasste es dazu, ein Produktionssystem für Juche-Stahl herzustellen. Und er wirkte darauf hin, dass auch in anderen Betrieben der metallurgischen Industrie neueste Ergebnisse der Wissenschaft und Technik eingeführt wurden, um gemäß den eigenen realen Verhältnissen Produktionssystem und -methode für Juche-Stahl zu vervollkommen und mehr Eisen- und Stahlgut zu produzieren.

Kim Jong Il führte am 27. Mai 2009 mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Motto **„Unter Konzentration aller Kräfte die angespannte Lage mit Elektrizität entscheidend lösen“.** Darin erwähnte er die Aufgaben und Wege dazu, während der Kämpfe in der Elektroenergieindustrie Innovationen zu vollbringen.

Im Januar 2009 initiierte er den Bau des Huichoner Kraftwerkes und leitete im März und im September 2009 die Baustelle vor Ort an und ließ dort das Tempo von Huichon, ein neues Chollima-Tempo, schaffen. Er leitete im August 2009 das Vereinigte Wärmekraftwerk Pukchang und im Oktober 2009 das Kraftwerk Suphung vor Ort an, damit es tatkräftig um die Lösung des Elektroenergieproblems gerungen wurde.

Im März 2009 leitete er das Vereinigte Kohlenbergwerk im Gebiet Anju und im August das Jiktonger Jugend-Kohlenbergwerk „8. Februar“ vor Ort an und hielt sie dazu an, in der Kohleproduktion Innovationen zu bewirken; er sorgte dafür, dass im Eisenbahntransportwesen die Transportorganisation und -führung lückenlos abgestimmt, somit im Transport eine entscheidende Wende herbeigeführt und die Modernisierung des Eisenbahnwesens beschleunigt und die materiell-technische Grundlage des Eisenbahntransportwesens verstärkt wurde.

Unter seiner Anleitung wurde in der Maschinenbauindustrie bei der Herstellung von Werkzeugmaschinen, Luftverflüssigungsanlagen, Generatoren, Kompressoren, Lkws, Traktoren und anderen Maschinen, Anlagen, Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen ein großer Aufschwung vollbracht und in der chemischen Industrie das Bauobjekt zur Kohlevergasung in Namhung fertig

gestellt und die Bauarbeiten für die Kohlevergasung in Hungnam dynamisch beschleunigt. Und im Taehunger Erzbergwerk der Heroischen Jugend, im Vereinigten Erzbergwerk Komdok, im Erzbergwerk Ryongyang und in anderen Bereichen des Bergbaus kam es zur Steigerung der Gewinnung von Mineralien; in der Baustoffindustrie wurden das Fliesenwerk Taedonggang, eine komplexe Basis für die Baumaterialproduktion, errichtet und qualitätsgerechte Baustoffe wie z. B. Zement und Glas mehr hergestellt.

Unter Kim Jong IIs Führung wurde durch den 150-Tage-Kampf und den 100-Tage-Kampf die wirtschaftliche Grundlage des Landes noch mehr gefestigt.

Er leitete eine energische endgültige Sturmaktion in die Wege, um mit dem Geist des siegreichen Abschlusses von beiden Kämpfen das Tor eines mächtigen Staates zu öffnen.

Er bestimmte vor allem die Baustelle des Huichoner Kraftwerkes als die vorderste Front des groß angelegten Kampfes um den Aufbau eines aufblühenden Staates, begann am 3. Januar 2010 dort seine erste Vor-Ort-Anleitung des neuen Jahres und suchte jährlich mehrere Male diese Baustelle auf und erreichte, dass das Wunder geschaffen wurde, mit dem Angriffsgeist und Elan „In einem Zug“ die mehr als zehn Jahre beanspruchenden Bauarbeiten in drei Jahren abgeschlossen zu haben.

Ferner entfachte er die Flamme der industriellen Revolution im neuen Jahrhundert und die Flamme von Hamnam, damit beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht erstaunliche Ereignisse hintereinander eintraten.

In der erstgenannten Flamme schlug die Wirtschaft des Landes den Weg zum Aufbau eines auf die Wissensökonomie orientierten starken Staates ein.

Kim Jong Il leitete im Dezember 2010 und mehrere Male das Werkzeugmaschinenkombinat Huichon (damals) vor Ort an und ließ es in das Ryonha-Maschinenkombinat Huichon, eine Stamm- und Musterfabrik zur Herstellung von CNC-Werkzeugmaschinen, verwandeln, welcher modernste CNC-Anlagen produziert. Und mit dem Entwicklungsgeist und Schaffenselan von Ryonha, das bei der Herstellung von neuesten CNC-Werkzeugmaschinen sprunghafte Entwicklung erfahren hatte, wurde nicht nur in der Maschinenbauindustrie, sondern auch in der metallurgischen, der Elektroenergie-, der Kohleindustrie, dem Eisenbahntransportwesen und anderen wichtigen Volkswirtschaftszweigen, ja sogar in kleinen örtlichen Industriebetrieben die CNC-Technik eingeführt.

Kim Jong Il stellte die Arbeiterklasse und anderen Bürger im Bezirk Süd-Hamgyong an die Spitze des Sturmkampfes für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht, damit die Flamme von Hamnam aufloderte.

Er leitete jährlich fast jeden Monat den Bezirk Süd-Hamgyong vor Ort an,

sodass im Vereinigten Vinalonwerk „8. Februar“ eine Perspektive für die Normalisierung der Produktion von Vinalon eingeleitet und im Vereinigten Düngemittelwerk Hungnam die Bauarbeiten für die Vergasung der Braunkohle in erster Etappe fertig gestellt und somit in origineller Weise Düngemittel in großen Mengen produziert wurden. Im Taehunger Erzbergwerk der Heroischen Jugend und im Magnesitwerk Tanchon wurde die Magnesitindustrie in eigenständiger Weise und mit einheimischer Technologie entwickelt. Und im Bau des Hafens Tanchon wurden Wunder- und Neuerertaten vollbracht, die die Welt in Erstaunen versetzten.

In diesem Verlauf loderte die Flamme von Hamnam auf.

Diese von Kim Jong Il entfachte Flamme verkörpert den Geist des beharrlichen Sturmkampfes, durch den die von der Partei gestellten Aufgaben in kürzester Zeit auf höchstem Niveau erfüllt werden, das starke nationale Selbstwertgefühl, aus eigener Kraft auf die Welt aufsteigen zu wollen, und den Willen der Schrittmacher dazu, im eigenen Gebiet und in eigener Arbeitsstätte als Erster das Tor zum Aufblühen und Erstarben zu öffnen.

Unter kluger Führung Kim Jong IIs trat die DVRK zum 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung in eine Wendephase für die Öffnung des Tors eines mächtigen sozialistischen Staates ein.

7. Für die Herbeiführung einer entscheidenden Wende bei der Verbesserung des Volkslebens zum 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung

Das koreanische Volk befand sich unter Kim Jong IIs Führung auf dem Weg des Vormarschs zum großen Aufschwung, um eine historische Wendezeit für die Verwirklichung der Sache zum Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates zu krönen. Nun stand ihm der 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung bevor.

Kim Jong Il stellte das grandiose Ziel, zum 100. Geburtsjahr Kim Il Sung das Tor eines mächtigen Staates zu öffnen.

Am 27. Oktober 2007 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAk ein Gespräch unter dem Motto **„Gemäß den Forderungen der fortschreitenden Revolution sind die Funktion und Rolle der Parteizellen unablässig zu verstärken“**. In diesem Gespräch, den Hinweisen vom 2. und

6. Januar 2008 vor verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK und bei mehreren anderen Gelegenheiten legte er das Ziel dar, von 2008 an einen generellen Sturmkampf zu führen und so zum 100. Geburtsjahr des Präsidenten Kim Il Sung das Tor eines aufblühenden Staates zu öffnen.

Er bemerkte dazu:

„2012 ist das bedeutungsvolle 100. Geburtsjahr des Präsidenten Kim Il Sung. Wir müssen den Aufbau einer Wirtschaftsmacht zügig beschleunigen und somit in seinem 100. Geburtsjahr unter diesem klaren und blauen Himmel das Tor einer großen aufblühenden Macht weit öffnen.“

Kim Jong Il entschloss sich dazu, zum 100. Geburtsjahr Kim Il Sungs das Problem des Volkslebens entscheidend zu lösen, und führte die Arbeit dafür.

Er ließ die Leichtindustrie und die Agrarproduktion entschieden ankurbeln.

Am 31. März 2010 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Motto **„Unter Konzentration der Kräfte auf die Leichtindustrie und Agrarproduktion eine entscheidende Wende bei der Verbesserung des Volkslebens herbeiführen“**. Hierin erwähnte er die Fragen, die bei der entscheidenden Hebung des Lebensstandards der Bevölkerung durch die Entwicklung der Leichtindustrie und Landwirtschaft anfallen, und forderte, auf diese Fragen die Kräfte der ganzen Partei und des ganzen Staates zu konzentrieren.

Er wirkte darauf hin, dass vor allem die Leichtindustrie bevorzugt und für sie die gesamte Kraft aufgeboren wurde, um das Problem der Volksgebrauchsgüter zu lösen.

Auf seine Veranlassung wurden die Kräfte für die Modernisierung von überholten und rückständigen Anlagen und Produktionstechnologien der Leichtindustriebetriebe eingesetzt und neue, mit Spitzentechnologien ausgestattete Betriebe gebaut.

So kam es dazu, dass moderne Lebensmittelbetriebe mit dem System, das den gesamten Produktionsprozess, von der Rohstoffeinspeisung bis hin zur Verpackung der Erzeugnisse, automatisch steuert, neu erbaut oder rekonstruiert sowie Produktionstechnologien und Anlagen der Textil- und Gebrauchsgüterbetriebe modernisiert wurden und dadurch eine Grundlage für die Steigerung der Produktion von Massenbedarfsartikeln geschaffen wurde.

Im April 2009 ließ Kim Jong Il im Spezialitätenbetrieb Samilpho eine Flamme für die Entwicklung der Lebensmittelindustrie auflodern und dessen Beispiel im ganzen Land verallgemeinern. Er leitete Lebensmittel-, Textil-, Strickwaren-, Schuh- und Gebrauchsgüterfabriken sowie mehrere andere

Leichtindustriebetriebe vor Ort an und bewog sie dazu, aktiv um die Normalisierung der Produktion und die Erhöhung der Qualität von Erzeugnissen zu ringen.

Er veranlasste die Betriebe der mit der Leichtindustrie zusammenhängenden Einheiten dazu, ihre Produktion zu steigern und so die für diesen Zweig benötigten Rohstoffe, Materialien und Geldmittel rechtzeitig ausreichend bereitzustellen sowie die Kraft dafür anzubieten, die Rohstoffe und Materialien für die Leichtindustrie aus eigenständiger Eigenproduktion und als einheimische Landesprodukte zur Verfügung zu stellen.

Besonders im Mai 2008, im Februar und im November 2009 sowie mehrere Male leitete er das Vereinigte Vinalonwerk „8. Februar“ vor Ort an, wies die Ziele der Rekonstruktion nach den einzelnen Etappen, die Richtung und Wege zu ihrer Erreichung und löste die anstehenden Probleme eines nach dem anderen; auf diesem Wege erwirkte er das Wunder, dass die umfangreichen Bauarbeiten – allseitiger Neubau von bestehenden Produktionstechnologien und Einführung der CNC-Technik in die Vinalon-Produktionstechnologie – in zwei Jahren abgeschlossen wurden.

Am 7. und 9. Februar 2010 suchte er das Vinalonwerk erneut auf und drückte beim Anblick der erst nach 16 Jahren wieder ausgestoßenen Vinalonwatte seine große Zufriedenheit aus. Am 5. März 2010 schickte er in seinem eigenen Namen ein Sonderdankschreiben an die Arbeiter, Techniker und Funktionäre des Vereinigten Vinalonwerkes „8. Februar“, die das Vinalonwerk wieder errichteten und so dem ganzen Land ein großes Fest bereiteten. Und am 6. März nahm er an der Hamhunger Massenkundgebung zur Feier der Einweihung des Vinalonwerkes teil und beglückwünschte herzlich die dortigen Arbeiter und die anderen Hamhunger.

Im August 2010, im Januar, im August, im Oktober und im Dezember 2011, ja mehrere Male suchte er das Vinalonwerk wieder auf und leitete es unermüdlich an, damit die Abteilung für horizontale Spinnerei, die Faserabteilung und die anderen gesamten Produktionstechnologien neu gestaltet wurden und normal funktionierten.

Kim Jong Il setzte seine große Kraft für die Entwicklung der örtlichen Industrie ein.

Im November 2010 leitete er den Kreis Changsong vor Ort an, entfachte dort eine Fackel der Entwicklung der örtlichen Industrie und wirkte darauf hin, dass alle Städte und Kreise gemäß ihren eigenen realen Verhältnissen die technische Modernisierung ihrer örtlichen Industriebetriebe substanziell vorantrieben und unter Ausschöpfung eigener Rohstoffquellen die Produktion steigerten.

Er ließ neben der zentral geleiteten Leichtindustrie und der örtlichen Industrie die Bewegung um die Produktion der Volksgebrauchsartikel „3. August“ nachhaltig voranbringen, welche einen großen Anteil an der Herstellung von Massenbedarfsartikeln hat.

Am 3. August 2010 besichtigte er die Ausstellung von Volksgebrauchsartikeln im Bezirk Süd-Hamgyong und stellte dort die Aufgabe, die genannte Bewegung energisch zu entfalten; im Januar 2011 sah er sich die Eiscrusher „Sorikkot“ an, die eine Maschinenfabrik als einen Volksgebrauchsartikel „3. August“ herstellte, und forderte, in den Betrieben die Produktion von Massenbedarfsartikeln zu steigern.

Außerdem erwirkte Kim Jong Il Umwälzungen bei der Agrarproduktion.

Er ließ bei der Getreideproduktion Innovationen herbeiführen, um das Nahrungsmittelproblem zu lösen.

Am 8. April 2009 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Thema **„Durch Innovationen in der Getreideproduktion das Nahrungsmittelproblem zu lösen, das ist gegenwärtig die dringendste Aufgabe beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau“** und am 28. Januar 2011 mit ihnen ein Gespräch unter dem Thema **„Über die entscheidende Lösung des Nahrungsmittelproblems durch große Innovationen im Ackerbau“**. In diesen Gesprächen wies er darauf hin, durch generelle Konzentration und Mobilisierung aller Kräfte für den Feldbau Innovationen in der Getreideproduktion herbeizuführen.

Daneben veranlasste er den GLB Migok in der Stadt Sariwon, den GLB Samjigang im Kreis Jaeryong, den GLB Sinam im Kreis Ryongchon, den GLB Unhung im Kreis Thaechon und den GLB Tongbong im Kreis Hamju dazu, einen sozialistischen Wettbewerb miteinander zu führen; er erwirkte, dass alle anderen GLB dem Beispiel der genannten GLB nacheiferten und Getreideerträge pro Hektar entscheidend erhöhten.

Er sorgte dafür, dass die staatlichen Investitionen für die Landwirtschaft vermehrt wurden und alle Bereiche und Einheiten die für den Ackerbau benötigten Anlagen und Materialien vor jedem einzelnen landwirtschaftlichen Prozess bevorzugt bereitstellten und den Dörfern durch aktiven Arbeitseinsatz halfen. Besonders im Februar und im November 2009, im August 2010, im Januar und im Oktober 2011 leitete er das Vereinigte Düngemittelwerk Hungnam und im Mai 2009, im Juni 2010, im Mai 2011 das Vereinigte Jugend-Chemiewerk Namhung vor Ort an und bewog beide Werke dazu, die Bauarbeiten für technische Rekonstruktion und Modernisierung zu beschleunigen und so mehr Düngemittel zu produzieren und sie an die Landwirtschaft zu liefern.

Kim Jong Il richtete sein großes Augenmerk auf die Entwicklung der Viehwirtschaft, des Obstbaus und der Fischzucht, die jeweils einen großen Anteil an der Verbesserung des Volkslebens haben.

Er hielt die Geflügel- und Viehzuchtbasen wie z. B. neu eingerichtete Geflügel- und Schweinemastbetriebe, Ziegenfarmen und Zuchtkaninchenbetriebe dazu an, ihre Kapazitäten maximal zur Geltung zu bringen und somit die Erzeugung von Fleisch, Eiern, Milch und anderen tierischen Produkten beträchtlich zu steigern.

2009 legte er die Konzeption dar, im Gebiet Wohnung einen groß angelegten Obstbaubetrieb zu bauen, und leitete im November 2009, im Juni 2010, im Juli 2011, ja mehrere Male ihn vor Ort an, sodass das Obstbaukombinat Taedonggang als ein ausgezeichneter Muster-Obstbaubetrieb des Landes gestaltet wurde.

Die für den Bau eingesetzten Angehörigen der Koreanischen Volkstruppen des Innern und die Angehörigen der Baustoßabteilung 618, die die von Kim Jong Il gestellte Aufgabe übernahmen, bereinigten in mehr als zwei Jahren über 1000 Hektar Felder, pflanzten Millionen Obstbäume an und gestalteten das Obstbaukombinat Taedonggang; sie bauten alles für Obstproduktion und -verarbeitung Nötige komplett auf, darunter das Obstverarbeitungskombinat Taedonggang, die Drahtnetzfabrik Taedonggang, den Schweinezuchtbetrieb Taedonggang, Dörrobstbetrieb und Obstlager.

Kim Jong Il leitete im Juni 2009 und im Juni 2011 den Obstbaubetrieb Kosan und im Mai 2011 die Obstbaubetriebe Ryongjon und Toksong vor Ort an und ließ deren Ausgestaltung zu modernen Obstproduktionsbasen kühn voranbringen.

Außerdem leitete er im August 2009 und im Mai 2011 die in ihrer Kapazität erweiterte Fischzuchtanstalt Kujang, im Oktober 2009 das Lachs-Institut und im November 2010 die Fischzuchtanstalt Ryongjong sowie mehrere andere Fischweiher vor Ort an und veranlasste sie dazu, sich besser auszugestalten, fortschrittliche Methoden zur Fischzucht und -pflege umfassend einzuführen und so die Produktion zu steigern, damit die Bürger wirklich Nutzen aus der Fischzucht ziehen können.

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, das Wohnungsproblem der Bevölkerung noch befriedigender zu lösen.

Er initiierte, die Straße Mansudae zu einem mustergültigen Wohnviertel der Songun-Epoche auszugestalten.

Er stellte mehrmals die Aufgabe, die alten bestehenden Wohnhäuser in dieser Straße völlig niederzureißen und moderne Häuser zu bauen, die als Muster des 21. Jahrhunderts gelten und dem Antlitz des aufblühenden Staates entsprechen.

Am 27. Dezember 2007 begutachtete er Modelle der neu umzubauenden Wohnhäuser in der Straße Mansudae, forderte, die Straßenbildung und den Innenausbau der Wohnungen auf höchstem Niveau zu sichern, und gab der neu zu errichtenden Straße den Namen Straße Mansudae. Und er setzte mächtige Baukräfte ein, gab Dutzende Mal wichtige Hinweise, die als programmatische Richtschnur im Bauen galten, und löste alle anfallenden Probleme.

Dank seiner Anleitung wurde die Straße Mansudae in einem Jahr und zwei Monaten fertig gestellt.

Kim Jong Il ließ mit Wohnungen dieser Straße als Musterbeispiel moderne Wohnhäuser hintereinander bauen.

Am 20. Oktober 2009 besichtigte er die fertig gestellten Wohnhäuser in der Straße Mansudae und appellierte an die Funktionäre und die Bauschaffenden, wie die Schöpfer des Pyongyang-Tempos aus den 1950er Jahren und die Bahnbrecher der Pyonyanger Blütezeit aus den 1970er und den 1980er Jahren beim Bau der Hauptstadt im neuen Jahrhundert ein neues Pyonyanger-Tempo des Songun-Zeitalters zu schaffen bzw. erneut eine Pyonyanger Blütezeit einzuleiten.

Am 26. Mai 2010 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Thema „**Das von der Partei dargelegte Bauprojekt von 100 000 Wohnungen in der Hauptstadt dynamisch beschleunigen**“. Darin bemerkte er, dieses Bauprojekt sei die wichtigste Aufgabe, die die Partei beschlossen und gestellt habe, ein Versprechen, das sie vor aller Welt erklärt und dem Volk gegeben habe. Deshalb müsse es auf alle Fälle in geplanter Frist erfüllt werden.

Besonders im April 2011 initiierte er, zum 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung Wohnhäuser in der Changjon-Straße zu bauen; er begutachtete mehrmals Entwürfe für die architektonischen Gestaltung der Wohnhäuser und wies darauf hin, entsprechend den Erfordernissen des neuen Jahrhunderts auf höchstem Niveau zu bauen.

Folglich wurde zum 100. Geburtstag Kim Il Sungs die Changjon-Straße im Zentrum der Hauptstadt zu einer modernen Straße ausgestaltet.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass auch in den Provinzstädten und Dörfern des ganzen Landes mehr Wohnhäuser gebaut wurden, die ihren eigenen realen Verhältnissen entsprechen.

So entstanden überall im Land landschaftlich schöne Städte und Dörfer hintereinander, darunter Pflaumendorf und Aprikosendorf in der Gemeinde Migok sowie Heilquellendorf Hwangjin.

Kim Jong Il sorgte dafür, Warenversorgung, Gaststättenbereich und Dienstleistungssektor zu verbessern.

Er veranlasste eine bessere Warenversorgung, damit die Bedürfnisse der Bevölkerung nach den Grundbedarfsartikeln vollauf befriedigt wurden.

Er sorgte dafür, dass Warenhäuser, Läden und andere Handelseinrichtungen hervorragend ausgestaltet, ihre Anlagen modernisiert und auch Warenpreise richtig festgesetzt wurden. Und auf seine Veranlassung wurde ein wohl geordnetes Warenlieferungssystem hergestellt, Waren ohne Stockung den Bürgern regelmäßig zum Kauf angeboten, Ausstellung von Waren, Form und Methode der Kundendienstleistung sowie Dienstbeflissenheit der Dienstleister unablässig verbessert.

Allein 2011, im letzten Jahr seines Lebens, leitete Kim Jong Il im Juli die 2. Warenausstellung im Pyongyanger Warenhaus Nr. 1, im September den Fleisch- und Fischladen an der Pothongmun-Straße und im Dezember das Handelszentrum im Kwangbok-Wohnviertel vor Ort an und bewog die Mitarbeiter und Dienstleistenden im Handelswesen dazu, den Geist des selbstlosen Dienstes am Volk in hohem Maße zu bekunden und in den Dienstleistungen eine entscheidende Wende herbeizuführen.

So wurden in der Hauptstadt Pyongyang neue moderne Handelseinrichtungen wie z. B. Kaufhaus Pothonggang und Laden Pothonggang errichtet und aus Anlass des 100. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung der Fleisch- und Fischladen Mansugyo und das Geschäft Mirae gebaut und eröffnet.

Kim Jong Il ließ auch den Gaststättenbereich verbessern.

Er sorgte dafür, dass die Restaurants Okryu und Chongnyu zu hervorragenden öffentlichen Gaststättenbetrieben für das Volk ausgestaltet und entsprechend den mit jedem Tag anwachsenden kulturell-emotionalen Ansprüchen der Bürger das Restaurant Hyangmanru und andere Speisegaststätten saniert wurden.

Auf seine Initiative hin wurde im Restaurant Okryu ein neuer Delikatessen-Speisesaal angebaut, der nicht nur koreanische Nationalgerichte, sondern auch weltweit bekannte Speisen wie z. B. Gerichte aus Sumpfschildkröten, aus Stören und aus Wachteln speziell anbietet; er spielt nun eine Rolle als gleichsam ein Saatbeet für die Entwicklung der Küche des Landes.

Kim Jong Il suchte mehrere Gaststättenbetriebe in der Hauptstadt und Bezirken auf und veranlasste alle Restaurants dazu, ihre Kochkunst zu erhöhen, hygienische Sicherheit konsequent zu gewährleisten und ihren Betrieb und Service ständig zu verbessern.

Er veranlasste eine Verbesserung des Dienstleistungssektors.

Um das Land in einen entwickelten sozialistischen zivilisierten Staat zu verwandeln und den Bürgern noch bessere kulturelle Lebensbedingungen zu schaffen, ließ er neue komplexe Dienstleistungseinrichtungen erbauen und

bestehende Einrichtungen im Stile des Freizeitzentrums Changgwangwon noch schöner ausgestalten.

Dank seiner Fürsorge wurden im Gebiet Ostpyongyang in der Hauptstadt das Freizeitzentrum Ryugyongwon, eine komplexe Dienstleistungseinrichtung wie Changgwangwon, neu gebaut und solche überall im Land bestehende Hunderte Freizeitzentren mit den Namen Unjongwon und Undokwon saniert.

Kim Jong Il hielt die Mitarbeiter im Dienstleistungswesen dazu an, ihr technisches Qualifikationsniveau zu erhöhen, so die Qualität verschiedener Dienstleistungen zu verbessern und nach dem Prinzip der Bevorzugung der Interessen des Volkes und seiner Annehmlichkeiten im Alltagsleben die Organisation und Methoden von Dienstleistungen zu verbessern.

Er sorgte dafür, dass gemäß den Forderungen der fortschreitenden Epoche und den mit jedem Tag ansteigenden kulturell-emotionalen Ansprüchen der Bürger ihr kulturell-emotionales Leben verbessert wurde.

Er wirkte darauf hin, dass überall im Land moderne Zentren für kulturell-emotionales Leben und kulturell gestaltete Erholungsstätten für das Volk errichtet wurden.

Mehrere Theater und Kinos in Pyongyang wurden zu hervorragenden Zentren für kulturell-emotionales Leben des Volkes saniert und zum 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung im Gebiet Mansudae das Volkstheater als ein monumentales Bauwerk des Songun-Zeitalters neu erbaut.

Kim Jong Il erwirkte, dass das Künstlertheater des Bezirks Nord-Hwanghae und Theater in anderen Bezirken neu gebaut oder saniert und auch in Städten, Kreisen und Betrieben Kulturhäuser schön gestaltet wurden.

Er richtete seine hohe Aufmerksamkeit darauf, dass Kulturparks und andere Grünanlagen sowie zoologische Gärten zu kulturell gestalteten Erholungsstätten für das Volk ausgestaltet wurden.

Im Juli 2008 initiierte er, den Jugendpark Kaeson zu einem komplexen kulturellen Erholungsort mit neuesten Belustigungsanlagen und Spielgeräten, Illumination und verschiedenen Dienstleistungsanlagen umzubauen, und leitete Baumaßnahmen eingehend an; im April 2010 und im Dezember 2011 besichtigte er die Vergnügungsstätte des prächtig ausgestalteten Jugendparks Kaeson und forderte, ihn besser zu pflegen und zu betreiben, damit den Besuchern keine geringste Unannehmlichkeit bereitet wird.

Er ließ die Kulturparks Ryongaksan und Myohyangsan noch schöner gestalten, sodass die Besucher in diesen Kulturparks malerische Landschaft des Vaterlandes nach Herzenslust genießen können. Er initiierte, auf der Rungna-Insel einen neuen Kulturpark, bestehend aus Vergnügungsstätte, Schwimmbad und

Delfinarium, zu erbauen. Daneben leitete er mehrmals den Zentralen Zoologischen Garten vor Ort an und wies an, den Tierpark zu einem wichtigen Zentrum für das kulturell-emotionale Leben, Bildung und Erziehung der Schüler, Studenten, Jugendlichen und Werktätigen zu sanieren und auszubauen.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass moderne Basen für Erforschung, Entwicklung und Herstellung von elektronischen Anlagen und Erzeugnissen errichtet, die zum kulturell-emotionalen Leben des Volkes beitragen, und sie besser verwaltet und betrieben wurden, um die kulturell-emotionalen Bedürfnisse der Bürger abzudecken.

Er ließ beim Videostudio Mokran eine auf Spitzentechnologie gestützte DVD-Fabrik errichten und veranlasste es dazu, den Kindern, Jugendlichen und Werktätigen mehr Kulturmedien mit gespeicherten Filmen, Schauspielen, Fernsehserien und verschiedenen anderen Literatur- und Kunstwerken zu vertreiben; er sorgte auch dafür, die Produktion von LCD-Fernsehern mit hohem Auflösungsgrad und verschiedenen anderen elektronischen Erzeugnissen zu steigern.

Kim Jong Il ließ das Musik-Informationszentrum Hana, eine komplexe künstlerische Informationsbasis, bauen, die Materialien über Musik und Tänze aus dem Inland und verschiedenen anderen Ländern der Welt sammelt, zusammenstellt und verbreitet. Am 15. Dezember 2011, einem der letzten Tage seines großen Lebens, leitete er dieses Zentrum vor Ort an und schickte ihm alle Musikwerke, die er Jahrzehnte lang während der Führung der Revolution und des Aufbaus systematisch gesammelt hatte, damit die Besucher sie umfassend genießen und benutzen können.

Unter seiner Führung wurde zum 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung das materiell-kulturelle Lebensniveau des Volkes um eine Stufe gehoben, sodass im Ringen um die Öffnung des Tors eines aufblühenden Staates eine entscheidende Wende eintrat.

8. Für die Umgestaltung des Erscheinungsbildes des Landesterritoriums

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit zur Neugestaltung des Landesterritoriums.

Er sagte wie folgt:

„Wir müssen die Flüsse und Berge des Vaterlandes besser schützen und

schöner gestalten und dieses so zu einem sozialistischen Wunderland mit schönen Landschaften und voller Früchte, ja zu einem schönen Korea der Epoche der Partei der Arbeit machen.“

Er ließ die Stadt Pyongyang und die anderen Städte und die Dörfer des ganzen Landes von Parkanlagen umgeben sein, die in voller Blüte stehen.

Er wirkte darauf hin, dass das Gebiet um den Gedenkpalast Kumsusan (damals) in der Hauptstadt Pyongyang zu einer höchst heiligen Stätte von Juche ausgestaltet wurde.

Dieser Gedenkpalast ist das Haus der Sonne, wo Präsident Kim Il Sung in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufgebahrt liegt, und die höchst heilige Stätte von Juche, die vom koreanischen Volk und den progressiven Völkern der Welt viel besucht wird.

Auf Initiative Kim Jong IIs wurden rings um den Gedenkpalast und im umliegenden Arboretum mehr weltweit beste Bäume und schönste Blumen aller Arten angepflanzt, mit Herzengüte gepflegt und dicht bewaldet und weitere Grünflächen angelegt, sodass dortige Landschaft noch herrlicher wurde.

Er veranlasste eine bessere Begrünung der Historischen Revolutionären Gedenkstätte Mangyongdae und der anderen historischen revolutionären Gedenkstätten in Pyongyang. Daneben wurden in den Kulturparks und anderen Grünanlagen sowie an den Straßen in Pyongyang mehr Grünflächen angelegt und mehr gute Baumarten und schöne Blumen angepflanzt.

Er gründete im Juli 2000 neu das Institut für Blumengewächse Pyongyang und leitete am 3. März 2011 es vor Ort an und hielt es dazu an, die Blumengewächsforschung zu aktivieren, die Blumenzucht zu verwissenschaftlichen und zu industrialisieren und so die Produktion von Blumen zu steigern. Und er sorgte dafür, dass moderne Gewächshäuser für Blumengewächse neu gebaut, vielerorts in der Hauptstadt viele Blumenläden geschaffen und betrieben wurden sowie die Anpflanzung und Pflege von Blumen in einer Massenbewegung erfolgten.

Er veranlasste alle Bezirke, Städte und Kreise dazu, durch bessere Begrünung die Städte und Dorfsiedlungen von Parks umgeben sein zu lassen.

Er organisierte die Baustoßabteilung 618, die die revolutionären Kampfgedenkstätten im Gebiet des Paektu-Gebirges und parallel dazu den Kreis Samjiyon zu einer schönen Stadt mitten im Wald noch besser ausgestaltete. Und er regte alle Städte und Kreise dazu an, dem Vorbild des Kreises Riwon im Bezirk Süd-Hamgyong und der Stadt Manpho im Bezirk Jagang nachzueifern und die Arbeit zur Begrünung zu verbessern.

Er sorgte für Pflege und Schutz von Äckern.

Er ließ die Flurbereinigung in großen Dimensionen bewerkstelligen und so die Anbauflächen des Landes dem sozialistischen Korea entsprechend umgestalten.

Schon am 4. Mai 1998 stellte er das Konzept zur Flurbereinigung auf und veranlasste die Aktion dafür, die Fluren in den Bezirken Kangwon, Nord-Phyongan, Süd-Hwanghae, Süd-Phyongan und in den Städten Pyongyang und Nampho, ja im ganzen Land hintereinander zu bereinigen.

Am 24. und 27. Januar 2000 führte er bei der Vor-Ort-Anleitung der Flurbereinigung im Bezirk Nord-Phyongan mit begleitenden Funktionären Gespräche unter dem Thema **„Die Flurbereinigung ist eine groß angelegte Arbeit zur Umgestaltung der Natur für die Stärkung und Weiterentwicklung des Landes sowie eine patriotische Sache für alle kommenden Generationen“**. In diesen Gesprächen und seinen vielen anderen Hinweisen stellte er die Aufgaben für die Flurbereinigung und suchte hin und wieder die zu bereinigenden Fluren im ganzen Lande auf und führte klug diese Arbeit.

Kim Jong Il ließ die Marschlanderschließung dynamisch voranbringen.

Am 13. Juni 2008 und am 5. Juli 2009 leitete er die Baustelle für die Erschließung des Marschlandes Taegyedo vor Ort an und sorgte dafür, dass die Bauarbeiten schnell abgeschlossen wurden.

Am 15. Juli 2010 suchte er das fertig urbar gemachte Marschland Taegyedo auf und schätzte diese Großtat hoch ein, die der Fläche eines ganzen Kreises entsprechenden Ackerböden gewonnen und das Landesterritorium verändert zu haben. Dabei bemerkte er, die Losung „Was die Partei will, setzen wir durch!“ sei in den 1980er Jahren von der Volksarmee aufgestellt worden, aber nun solle man die neue Losung **„Korea bewerkstelligt sein Vorhaben!“** ausgeben. Und er ließ dem Vereinigten Marschlandbaubetrieb des Bezirks Nord-Phyongan, der die Urbarmachung des Marschlandes Taegyedo fertig stellte und somit den vom Präsidenten Kim Il Sung hinterlassenen Hinweis durchsetzte, den Kim-Il-Sung-Orden und dem Grundriss für die Erschließung des Marschlandes Taegyedo den Kim-Il-Sung-Preis verleihen.

Kim Jong Il veranlasste eine aktive Aktion für den Schutz der Ackerböden und die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit.

Am 2. April 2008 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ein Gespräch unter dem Motto **„Über die Einleitung konsequenter Maßnahmen zur Verhütung von Hochwasserschäden“**. In diesem Gespräch und bei vielen anderen Gelegenheiten forderte er, zu verhindern, dass Ackerfelder durch Dauerregen und andere natürliche Schäden verschüttet oder weggespült werden; er betonte, auf den Ackerfeldern neue

Erde aufzuschütten, Löschkalk und mehr organische Düngemittel auszubringen sowie Gründüngungspflanzen anzubauen, um die Bodenfruchtbarkeit zu steigern.

Er sorgte auch für die Bewaldung und besseren Waldschutz.

Am 6. März 2002 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei, des Staates und der Armee ein Gespräch unter dem Motto **„Durch zügige Aufforstung und Wasserregulierung das Vaterland mit seinen Bergen und Flüssen zu einem schönen Land der Ära der PdAK gestalten“**. In diesem Gespräch und in seinen vielen anderen Hinweisen äußerte er, es sei heute Konzeption und Entschluss der Partei, Korea in goldener Tracht mit herrlichen Bergen und reinen Gewässern, wo die koreanische Nation über Generationen hinweg lebte und lebt, in unserem Zeitalter noch besser zu schützen und noch herrlicher zu gestalten und so aus ihm ein sozialistisches Paradies, ein wie goldbestickt schönes Land der Ära der PdAK zu machen, wo die Landschaft malerisch ist und allerlei Früchte an den Bäumen hängen. Und er ging allumfassend auf die Fragen bei der Schaffung und Pflege von Wäldern ein.

Er erwirkte, dass die Bewaldung mit Blick auf die Zukunft und planmäßig erfolgte.

Er leitete mehrere Baumschulen in der Hauptstadt und in örtlichen Gebieten vor Ort an und hielt sie dazu an, der Zucht von Baumsetzlingen den Vorrang einzuräumen.

Er war am 8. August 2008 in der Abteilung Baumschule des Forstwirtschaftsbetriebes im Kreis Riwon und am 2. Oktober 2009 und am 9. Oktober 2011 in der Zentralen Baumschule beim Ministerium für Landespflege und Umweltschutz und bewog sie dazu, sich besser auszugestalten und ihre Produktionskapazität zu erweitern und die Zucht von Baumsetzlingen zu verwissenschaftlichen, zu industrialisieren und zu intensivieren.

Er veranlasste eine energische Massenbewegung zur Aufforstung und eine bessere Pflege von angepflanzten Bäumen.

Er wirkte darauf hin, dass sich die ganze Partei, der ganze Staat und das gesamte Volk jährlich in der Zeit der Generalmobilmachung für Landespflege und der Aufforstungssaison im Frühjahr und im Herbst für die Anpflanzung von Bäumen einsetzten; er pflanzte im März 2004 auf dem Weg zur Frontinspektion persönlich zusammen mit Offizieren und Soldaten der Volksarmee Bäume an.

Er erreichte, dass nach dem Prinzip – geeignete Baumarten auf dafür geeigneten Böden – und in der Richtung der Schaffung von Mischwäldern mehr gute Baumarten angepflanzt und so die Berge des ganzen Landes in goldene Berge und Schatzberge verwandelt, die Bäume gemäß den technischen

Vorschriften angepflanzt und gepflegt werden sowie die Rate der überlebenden Bäume entschieden erhöht wird.

Neben dem Anlegen von Wäldern sorgte Kim Jong Il auch für den Waldschutz.

In seinen Hinweisen bei seiner Vor-Ort-Anleitung des Naturschutzgebietes Ogasan im Kreis Hwaphyong des Bezirkes Jagang am 1. Juli 2008 und mehrere Male forderte er, die Erziehungsarbeit und Kontrolle zu intensivieren, damit Bäume nicht bedenkenlos gefällt werden; zugleich betonte er, lückenlose Maßnahmen dazu einzuleiten, das Brennholzproblem für die Bevölkerung zu lösen und Schäden durch Waldbrände und Pflanzenkrankheiten und Schädlinge konsequent zu verhüten.

Auf seine Veranlassung wurden die Reihen der Förster gefestigt und eine energische Arbeit dafür entfaltet, dem Vorbild eines Försters der Arbeitersiedlung Taeri beim Forstwirtschaftsbetrieb des Kreises Kangdong, eines Helden der Zeit, nachzueifern.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die Bauarbeiten zum Anlegen der Wasserkanäle mit natürlichem Strom beschleunigt und Flüsse und Wasserläufe besser reguliert wurden.

Die Bauarbeiten für Wasserwege wurden beschleunigt.

Am 23. Januar 2000 stellte Kim Jong Il verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK die Aufgabe, unter Generalmobilmachung der ganzen Partei, der ganzen Armee und des gesamten Volkes einen Wasserkanal zwischen Kaechon und dem Thaesong-See anzulegen; am 24. Februar erteilte er einen diesbezüglichen Befehl des Verteidigungskomitees der DVR Korea. Er sorgte dafür, dass die Bauarbeiten in bester Qualität verliefen.

So konnten die groß angelegten Bauarbeiten in etwa mehr als zwei Jahren abgeschlossen werden.

Im Anschluss daran initiierte Kim Jong Il im November 2002 das Bauprojekt zum Anlegen des Wasserkanals Paekma-Cholsan und erwirkte, dass die Bauarbeiten erfolgreich vonstatten gingen. Am 4. Dezember 2005 besichtigte er diesen fertig gestellten Wasserkanal und veranlasste dabei das Anlegen eines Wasserkanals auf der Ebene Miru.

Dank seiner energischen Führung wurden dieser Wasserkanal fertig gestellt und überall im ganzen Land die Bauarbeiten für kleine und mittlere Wasserwege dynamisch durchgeführt, sodass das Bewässerungssystem des Landes und das Erscheinungsbild des Landesterritoriums völlig umgestaltet werden konnten.

Kim Jong Il bot die Kraft für die Regulierung der Flüsse und Wasserläufe auf.

In seinem Gespräch mit verantwortlichen Funktionären der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane am 2. April 2008, in seinen Hinweisen vor verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 9. Februar 2011 und bei vielen anderen Gelegenheiten verwies er darauf, die Ausbaggerung und Uferbefestigung in den Flüssen Chongchon und Pothong sowie anderen wichtigen Flüssen zu beschleunigen und die Deiche regelmäßig auszubessern. Im Januar 2011 erkundigte er sich eingehend nach dem Aufbau, dem Funktionsprinzip und der Leistung der neu gebauten Baggerschiffe und ließ die Ausbaggerung der Flussbetten auf hohem Niveau mechanisieren.

Kim Jong Il veranlasste die beschleunigte Modernisierung der Straßen und die Zivilisierung der Eisenbahn.

Er wirkte darauf hin, dass neue Autobahnen, Hauptverkehrs- und Industriestraßen, Straßen zur Exkursion in die revolutionären Kampfgedenkstätten und zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und in den Städten Umgehungsstraßen angelegt wurden, dass der technische Zustand der Straßen verbessert und die Straßen mit schönen Decken versehen wurden, um das gesamte Straßennetz qualitativ zu vervollkommen.

Im August 2000 traf er sich mit der aus Angehörigen einer Familie bestehenden Arbeitsgruppe auf dem Bergpass Kubong der Abteilung für Straßenausbesserung und -pflege des Kreises Songgan im Bezirk Jagang, schätzte ihre patriotischen Taten hoch ein und regte das ganze Land dazu an, ihrem Beispiel nachzueifern.

Er veranlasste eine energische Arbeit zur Zivilisierung der Eisenbahn des Landes.

So wurde der Eisenbahnbau beschleunigt und die Arbeit zur Verstärkung der Belastbarkeit der Eisenbahn beharrlich vorangebracht.

Im September 2009 ließ Kim Jong Il das Vereinigte Eisenhüttenwerk Hwanghae zu einer soliden Produktionsbasis für Schienen entwickeln. Außerdem leitete er Maßnahmen zur schleunigsten Herstellung schwerer Schienen ein, damit deren Produktion in diesem Eisenhüttenwerk als eine Angelegenheit der ganzen Partei und des ganzen Staates im Auge behalten wurde und die betreffenden Einheiten Schritte zur Lieferung von nötigen Ausrüstungen und Materialien ergriffen. Und er leitete mehrere Male das Vereinigte Eisenhüttenwerk Hwanghae vor Ort an und hielt es dazu an, den Produktionsprozess für schwere Schienen schnell in Gang zu setzen und solche Schienen herzustellen.

Im September 2001 leitete er das Betonschwellenwerk Rahung vor Ort an und bewog es dazu, sich modern umzugestalten und zugleich seine Produktionskapazität zu erhöhen; zum 60. Gründungstag der PdAK ließ er das

Betonschwellenwerk Sunghori rekonstruieren und ausbauen, um das Bahnschwellenproblem zu lösen. Ferner traf er staatliche Maßnahmen dafür, Zement, Stahlgut, andere Rohstoffe und Materialien, die für die Zivilisierung der Eisenbahnlinien benötigt sind, bevorzugt bereitzustellen.

Auf seine Veranlassung wurden in der ganzen Gesellschaft Eisenbahnbau, -ausbesserung und -pflege verantwortungsbewusst durchgeführt.

Er stellte ein wohl geordnetes System her, nach dem jeder Bezirk Eisenbahnstrecken im eigenen Gebiet aus eigener Kraft ausbessert und pflegt.

Daneben hielt er den Jugendverband dazu an, die Bauarbeiten zur Ausbesserung der Eisenbahnstrecke im nördlichen Binnenland durchzuführen, und rief eine beherrliche Massenbewegung zur besseren Gestaltung der Bahnhöfe und Umgebungen der Bahnlinien ins Leben.

Außerdem ließ Kim Jong Il die Ost- und Westmeerküste ansehnlich gestalten.

Er wirkte darauf hin, dass feste Küstenschutzmolten und verschiedene andere Schutzanlagen gebaut, regelmäßig ausgebessert und gepflegt sowie mit Blick auf die Zukunft Windschutzwälder angelegt werden, um Schäden durch Tsunami und Taifune zu verhindern.

Dank seiner klugen Führungstätigkeit wurde das Erscheinungsbild des Landesterritoriums völlig umgestaltet, sodass das ganze Land als ein sozialistisches Paradies, ein wie goldbestickt schönes Land der Ära der Partei der Arbeit erstrahlt, wo die Landschaft malerisch ist und allerlei Früchte an den Bäumen hängen.

9. Zur Einleitung einer Blütezeit der Songun-Kultur

Kim Jong Il organisierte und führte die Arbeit dafür, gemäß den Erfordernissen des Aufbaus eines aufblühenden sozialistischen Staates eine Blütezeit der Songun-Kultur einzuleiten.

Er setzte sich dafür ein, die Richtlinie der Partei, auf die Wissenschaft und Technik Wert zu legen, konsequent durchzusetzen und so diesen Bereich sprunghaft zu entwickeln.

Er sagte wie folgt:

„Wissenschaft und Technik sind die Triebkräfte für den Aufbau einer großen Macht, die nur dann erfolgreich errichtet werden kann, wenn dies durch die Wissenschaft und Technik untermauert wird.“

Am 1. Januar 2000 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Für einen entscheidenden Fortschritt beim Aufbau einer großen aufblühenden sozialistischen Macht**“; hierin stellte er die Wissenschaft und Technik als einen der drei Stützpfeiler beim Aufbau eines aufblühenden Staates in den Vordergrund. Am 15. Oktober 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Thema „**Über die konsequente Durchsetzung der Richtlinie der Partei für die Wertlegung auf die Wissenschaft und Technik**“; in diesem Gespräch und seinen mehreren anderen Werken wies er eindeutig auf die grundlegenden Forderungen dieser Richtlinie und die Fragen bei deren Durchsetzung hin.

Er erwähnte die wesentlichen Forderungen dieser Richtlinie der Partei, in einer kurzen historischen Zeit die Spitzenwissenschaft und -technik schnell zu entwickeln, die Wissenschaft und Technik des Landes auf das Weltniveau zu bringen und den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates wissenschaftlich-technisch zuverlässig zu garantieren.

Für die Durchsetzung der oben genannten Richtlinie der Partei forderte er, die Hauptrichtung zur Entwicklung der Wissenschaft und Technik richtig festzulegen, darauf die Kräfte zu konzentrieren, bei der wissenschaftlich-technischen Entwicklung des Landes durch große Sprünge die Spitze zu erreichen. Außerdem verwies er darauf, die Wissenschaft und Technik eng mit der Produktion zu verbinden, die Rolle der Wissenschaftler und Techniker zu verstärken und die wissenschaftlich-technische Angelegenheit als eine Sache der ganzen Partei, des ganzen Staates und des gesamten Volkes voranzubringen.

Zur Durchsetzung der Richtlinie der Partei für die Wertschätzung der Wissenschaft und Technik ließ Kim Jong Il vor allem in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre herrschen, in der das Schwergewicht auf die Wissenschaft und Technik gelegt wird.

Er legte 1999 als das Jahr der Wissenschaft fest und sorgte dafür, dass alle Funktionäre eine richtige Einstellung zur Wissenschaft und Technik beziehen, sich beim Studium der modernen Wissenschaft und Technik an die Spitze stellen und alle Einheiten nach dem Gebot der Wissenschaft und Technik arbeiten. Und er wirkte darauf hin, dass die Wissenschaftler und Techniker gesellschaftlich aktiv in den Vordergrund gestellt und bevorzugt sowie ihnen gute Forschungs- und Lebensbedingungen geschaffen werden. Auf seine Initiative fanden im März 1999 und im Oktober 2003 das Landestreffen der Wissenschaftler und Techniker statt sowie im Oktober 2005 das Landestreffen der Schrittmacher der Bewegung der Stoßabteilung der Wissenschaftler und Techniker, Ende

November/Anfang Dezember 2007 das Landestreffen der Intellektuellen und Ende März 2010 das Landestreffen der Wissenschaftler und Techniker im Songun-Zeitalter. All diese Treffen wurden zu wichtigen Anlässen dafür, die Wissenschaftler und Techniker nachhaltig zum Aufbau eines aufblühenden Staates aufzurufen und in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre zu schaffen, in der das Schwergewicht auf die Wissenschaft und Technik gelegt wird.

Kim Jong Il richtete viel Beachtung darauf, bei der wissenschaftlich-technischen Entwicklung große Sprünge herbeizuführen und somit Spitzenleistungen zu vollbringen.

Im Januar 1999 leitete er die Staatliche Akademie der Wissenschaften vor Ort an, dann die Zweigstelle Hamhung dieser Akademie, das Kartoffel-Institut der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, die Biotechnologische Zweigstelle bei der Staatlichen Akademie der Wissenschaften und viele andere wissenschaftliche Forschungsinstitutionen. Dabei rief er die Wissenschaftler und Techniker zum Kampf um die Spitzenleistungen auf.

Er bot seine vorrangige Kraft für die Entwicklung der Querschnittstechnologien – der Informations-, der Nano- und der Biotechnologie – auf und ließ davon die Informationstechnologie, insbesondere der Programmierungstechnik schnell entwickeln.

Dazu legte er das Hauptgewicht auf die Entwicklung des Betriebssystems koreanischer Prägung, das den Hauptschlüssel für die Entwicklung der Programmierungstechnik, des Kerns der Informationstechnologie, darstellt.

Neben den Querschnittstechnologien ließ er die Spitzenwissenschaft und -technik wie z. B. Technik zur Erschließung neuer Materialien und Raumfahrt-technik fördern.

Außerdem wurden auf seine Veranlassung die Kräfte auf die Lösung wissenschaftlich-technischer Probleme konzentriert, die beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht dringlich anfallen.

So konnten in der DVRK erstaunliche Ereignisse wie z. B. erfolgreicher Start des künstlichen Erdsatelliten „Kwangmyongsong 2“ herbeigeführt werden.

Im Einklang mit den Erfordernissen des Aufbaus eines aufblühenden Staates veranlasste Kim Jong Il eine revolutionäre Wende im Bildungswesen.

Am 19. September 2001 leitete er die Technische Universität „Kim Chaek“ vor Ort an und führte mit Lehrern ein Gespräch unter dem Motto „**Die Technische Universität ‚Kim Chaek‘ – eine mächtige Basis des Landes für die Ausbildung von wissenschaftlich-technischen Talenten**“; am 7. Mai 2008 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Gemäß den Erfordernissen des Aufbaus einer großen**

aufblühenden sozialistischen Macht eine revolutionäre Wende bei der Bildungsarbeit herbeiführen“. In diesen beiden Gesprächen und seinen vielen anderen Hinweisen nannte er die Hauptaufgaben des Bildungswesens im Songun-Zeitalter und die Prinzipien bei der Herbeiführung einer revolutionären Wende bei der Bildungsarbeit im Einklang mit den Erfordernissen des Aufbaus eines aufblühenden Staates sowie die Lösungswege.

Dazu leitete er in erster Linie zahlreiche Hochschulen und andere Schulen in verschiedenen Gebieten des Landes vor Ort an und hielt die Mitarbeiter des Bildungswesens dazu an, ihr Wissen und ihre Energie für die Ausbildung der Nachwelt voll einzusetzen.

Im September 2001, des ersten Jahres des neuen Jahrhunderts, und im Januar 2006 leitete er die Technische Universität „Kim Chaek“ vor Ort an und danach die Pyongyanger Musikhochschule „Kim Won Gyun“, die Hochschule für Chemieindustrie Hamhung, die Hochschule für Erzbau und Metallurgie Chongjin, die Medizinische Hochschule Hamhung, die Landwirtschaftsuniversität Wonsan, die Technische Hochschule Huichon, die Pädagogische Hochschule „Kim Jong Suk“, die Hochschule für Hydrotechnik und Energetik Hamhung und andere Hochschulen. Dabei wies er darauf hin, gemäß der Mission und Aufgabe der Hochschulen befähigte wissenschaftlich-technische Talente für verschiedene Bereiche mehr und hervorragender heranzubilden, die den Aufbau eines aufblühenden Staates auf sich nehmen werden. Er leitete im Oktober 2002 die Oberschule Mubong im Kreis Samjiyon des Bezirkes Ryanggang, im Juli 2003 die Erste Helden-Oberschule Jangjasan in Kanggye und im Februar 2009 die Erste Oberschule „Kim Ki Song“ in Hoeryong, im April die Oberschule Sojung im Kreis Rakwon und im August die Oberschule Munchon im Bezirk Kangwon vor Ort an. In diesen Schulen hospitierte er und sorgte umsichtig dafür, dass die Lehrer hohen Elan für die Ausbildung der Nachwelt einsetzen.

Im Oktober 2004 fand anlässlich des 20. Jahrestages der Veröffentlichung seines Werkes „**Über die Weiterentwicklung des Bildungswesens**“ ein Landestreffen der Mitarbeiter im Bildungswesen statt. Kim Jong Il sorgte dafür, dass das Treffen zu einem Anlass für eine epochale Wende dabei wurde, diese Mitarbeiter nachhaltig für die Durchsetzung der Bildungspolitik der Partei zu mobilisieren.

Er ließ das Bildungssystem ordnen, verbessern und vervollkommen.

Unter seiner Anleitung wurden das System der Eliteausbildung, das Hochschul- und das Fachschulbildungssystem vortrefflich in Ordnung gebracht und vervollständigt sowie wurde das System des Hochschulstudiums ohne

Unterbrechung der Berufstätigkeit gefestigt und weiterentwickelt. Er richtete seine große Aufmerksamkeit auf die Intensivierung des Studiums des ganzen Volkes und der gesellschaftlichen Bildung; am 11. April 2007 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK und des Kabinetts ein Gespräch unter dem Motto **„Der Große Studienpalast des Volkes ist ein wertvolles Erbe des Präsidenten Kim Il Sung und der große Tempel des Studiums des ganzen Volkes“**. Hierin wies er auf die wichtigen Aufgaben dieses Studienpalastes dafür hin, in der ganzen Gesellschaft eine revolutionäre Lernatmosphäre zu schaffen und die gesellschaftliche Bildung zu aktivieren.

Er ließ mit der Kim-Il-Sung-Universität als Musterbeispiel alle Hochschulen hochbringen.

In seinen Hinweisen vom 24. Juli 2009, in seinem Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 11. September und in seinem am 11. Dezember 2009 geführten Gespräch mit verantwortlichen Funktionären der Partei und des Bildungswesens **„Die Kim-Il-Sung-Universität ist zum höchsten Tempel der Bildung koreanischer Prägung und der Wissenschaft und zur erstklassigen Universität in der Welt auszugestalten“** sowie in seinen vielen anderen Hinweisen legte er ein grandioses Konzept dar, diese Universität zu einer solchen Lehrstätte auszugestalten. Bei seiner mehrmaligen Vor-Ort-Anleitung der Universität in den Jahren 2009 und 2010 wies er eingehend auf Richtung und Wege zur Verwirklichung dieses Konzepts hin.

Kim Jong Il wirkte auf die Verbesserung des Bildungsinhalts und der Lehrmethoden hin, um mehr brauchbare revolutionäre Talente heranzubilden, die zum Aufbau eines aufblühenden Staates beitragen werden.

Er ließ den Lehrinhalt in der Richtung zusammensetzen, in jedem Bildungsstadium der politisch-ideologischen Bildung und Erziehung den Vorrang einzuräumen und dabei die wissenschaftlich-technische Bildung zu verstärken; im Einklang damit, dass die moderne Wissenschaft und Technik rapide entwickelt und bereichert und deren Niveau unvergleichlich erhöht wird, wurde der Lehrinhalt ständig verbessert, ergänzt und vervollkommenet.

Um neben dem Lehrinhalt die Unterrichtsmethoden zu verbessern, erwirkte Kim Jong Il, dass die von Kim Il Sung dargelegte Methode des überzeugenden Unterrichts mit aller Konsequenz und substanziell in die Tat umgesetzt wurde, dass entsprechend den Forderungen des Zeitalters der IT-Industrie Computer, DVD-Player, Multimedia und andere visuelle Anzeigegeräte aktiv benutzt werden. Außerdem erreichte er, dass vorzügliche Lehrmethoden geschaffen und breit verallgemeinert sowie den im Unterricht vortrefflichen Lehrern und jenen Lehrern, die neue Unterrichtsmethoden geschaffen haben, der Titel „Vorbildlicher

Lehrer ,8. Oktober“ und die Urkunde über neue Unterrichtsmethoden verliehen werden. Parallel dazu wirkte er darauf hin, dass an allen Lehranstalten Theorie und Praxis, Bildung und Produktionsarbeit miteinander harmonisch verbunden und Methoden der Prüfung und der Einschätzung der Leistungen der Schüler und Studenten verbessert wurden.

Kim Jong Il sorgte dafür, die Verantwortlichkeit und Rolle der Lehrer zu verstärken und den Lerneifer der Schüler und Studenten anzuregen.

Damit die Lehrer ihre Verantwortlichkeit und Rolle verstärken, hielt er sie dazu an, die politisch-ideologischen Qualitäten als Berufsrevolutionäre in sich zu vereinen und ihre wissenschaftlich-theoretische Qualifikation und Kompetenz als Pädagogen zu erhöhen. Auf seine Veranlassung wurde in der Gesellschaft eine Atmosphäre eingebürgert, in der sie aktiv in den Vordergrund gestellt und bevorzugt werden. Insbesondere 2008 wurden der Ehrenorden des Lehrers und die Ehrenmedaille des Lehrers gestiftet, die verdienten Lehrern zu verleihen sind.

Kim Jong Il richtete viel Beachtung darauf, den Lerneifer der Schüler und Studenten anzuregen; er veranlasste sie dazu, unter der von der Partei ausgegebenen Losung auf die Priorität des Lernens und Studiums für Partei, Revolution, Vaterland und Volk zu lernen und nochmals zu lernen. Am 17. Dezember 2009 schickte er an die Kim-Il-Sung-Universität ein eigenhändig geschriebenes Schreiben: **„Setzt den Fuß auf dem eigenen Boden und richtet die Augen auf die Welt! Werdet zum zuverlässigen Rückgrat der Songun-Revolution, das edlen Geist und reiche Kenntnisse in sich vereint! Strengt euch, strengt euch abermals an und lasst die Welt zu unserer großen Partei, zu Kim Il Sung's Korea aufblicken! 17. Dezember 2009, Kim Jong Il“** Damit half er allen Studenten dabei, ein klares Studienziel und eine richtige Einstellung zu haben.

Kim Jong Il ließ die staatliche Sicherstellung und das gesellschaftliche Interesse für die Bildungsarbeit verstärken.

Unter seiner erstrangigen Aufmerksamkeit wurde die materielle Sicherstellung für das Bildungswesen bevorzugt und verantwortungsbewusst geleistet und wurden an die Kim-Il-Sung-Universität und andere wichtige Hochschulen moderne Ausrüstungen zum Bildungszweck geliefert. Außerdem entstanden an der Technischen Universität „Kim Chaek“ eine E-Bibliothek und eine Sporthalle. Im Anschluss daran wurden an der Kim-Il-Sung-Universität eine E-Bibliothek und eine Schwimmhalle gebaut. In den Jahren 2009 und 2010 leitete er diese Universität viermal vor Ort an; er sorgte auch dafür, dass die Hochschule für Chemieindustrie Hamhung und die Pädagogische Hochschule „Kim Hyong Jik“ sowie andere Lehranstalten aller Stufen besser gestaltet

wurden. Auf seine Initiative hin wurde in der Gesellschaft die Bewegung um den Titel „Vorbildlicher Kreis im Bildungswesen“ aktiv entfaltet und 2005 erstmals Unterstützungsfonds für das Bildungswesen gebildet, damit die Unterstützung für die Ausbildung der Nachwelt nicht nur im Landesmaßstab, sondern auch international lebhaft erfolgt.

Kim Jong Il organisierte und führte klug die Arbeit dafür, die Literatur und Kunst des Songun-Zeitalters auf einen hohen Stand zu bringen.

Er ließ mehr Literaturwerke mit hohem Ideengehalt und Kunstwert schaffen, welche den Erfordernissen des Songun-Zeitalters entsprechen.

Er hielt die Schriftsteller dazu an, sich tief in die Wirklichkeit zu begeben und mehr Literatur- und Kunstwerke zu schaffen, die die Realität widerspiegeln und dem Gebot der Epoche entsprechen. Ferner leitete er im September 2001 die Schaffung des langen Gedichts „Der Berg Osong blitzt“ und der Gedichte „Den Historikern in der fernen Zukunft“, „Der Himmel über der Höhe an der Front ist mit Sternen übersät“ und „Geschichte eines Soldaten auf dem Berg Osong“ an; er sah zahlreiche Werke von Schriftstellern an, gab ihnen umsichtige Anleitungen und ließ ihnen große Fürsorge angedeihen, damit sie ohne Unannehmlichkeiten ihren Schaffenstätigkeiten nachgehen können.

So wurden unzählige Romane wie z. B. „Der Kratersee“, „Der Paradeplatz“, „Das Kampfgebiet im Westmeer“ und „Der Geist von Kanggye“ und poetische Literaturwerke geschaffen.

Kim Jong Il veranlasste einen neuen Aufschwung beim Filmschaffen im Songun-Zeitalter.

Hierbei erreichte er, dass mehr gute Spielfilme entstanden, die dazu beitragen werden, Armee und Volk, die sich zum Aufbau eines aufblühenden Staates erhoben, im Geiste der Verteidigung des Sozialismus zu erziehen und sie revolutionär zu beeinflussen; er sah sich neu gedrehte Spielfilme an und spornte die Filmschaffenden und -künstler dazu an, Filme zu schaffen, die das Songun-Zeitalter besser widerspiegeln.

Neben den Spielfilmen richtete er seine große Aufmerksamkeit auf die Kreierung von Dokumentarfilmen, populärwissenschaftlichen Filmen und Kinderfilmen, erhellte Schaffensprinzip und Wege dazu und führte klug diese Angelegenheit.

So kam es dazu, dass Ende der 1990er Jahre und auch im neuen Jahrhundert beim Filmschaffen eine Wende herbeigeführt und die mustergültigen Spielfilme „Pyongyangs Kampfsport Nalpharam“ und „Der weiße Edelstein“ sowie viele andere Spielfilme, Dokumentarfilme, populärwissenschaftliche Filme und Kinderfilme geschaffen wurden.

Kim Jong Il leitete durch Umwälzungen in der Bühnenkunst eine Blütezeit der koreanischen Bühnenkunst ein.

Um eine Wende in der Musikkunst herbeizuführen, ließ er mehr ausgezeichnete Lieder schaffen, beleuchtete zugleich mit ungewöhnlicher musikalischer Einsicht Schaffensrichtung und Wege dazu und erweckte bei den Musikschaffenden einen aktiven Schaffenselan. Außerdem schenkte er dem Kunstschaffen des Staatlichen Sinfonieorchesters viel Beachtung und erlebte von 2004 bis 2011 mehr als zwanzig Male Aufführungen dieses Orchesters. Dabei stellte er Aufgaben für die Weiterentwicklung der Sinfonie koreanischer Prägung und ließ das Theater Moranbong, wo das Orchester aufführt, einzigartig sanieren.

So entstanden 2005 und 2008 die künstlerische Aufführung in Konzertform „Der blaue Himmel meines Landes“, Musikkunstwerke neuer Form wie z. B. „Der rot glühende Himmel über Kangson“ und Werke wie Chorgesang mit Orchestermusik „Es schneit“, welche bedeutend zur Entwicklung der koreanischen Musikkunst beitragen.

Auf Kim Jong IIs Initiative wurde die große Massensport- und Kunstschau – eine harmonische Kombination von Massengymnastik und künstlerischer Aufführung – geschaffen und aufgeführt.

Zum 55. Jahrestag der Gründung der PdAK ließ er die Massensport- und Kunstschau „Die stets siegreiche Partei der Arbeit Koreas“ vollenden; im Anschluss daran initiierte er, aus Anlass des 90. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung und des 70. Gründungstages der Koreanischen Volksarmee die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ zu schaffen, und gab umsichtige Hinweise auf Grundidee, Inhalt, Gliederung, Form des Werkes, ja sogar die Lieder, die ins Werk aufzunehmen sind.

„Arirang“ bekam am 15. August 2007 die Urkunde des Eintrages ins Guinnessbuch verliehen.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass mehr leichte Komödien und Schauspiele, die den Zeitgeist widerspiegeln, geschaffen und Revolutionsopern im Stil von „Ein Meer von Blut“ und auch weltbekannte Meisterwerke entsprechend den Forderungen des neuen Jahrhunderts vortrefflich wieder inszeniert und aufgeführt wurden.

So wurden die leichte Komödie „Widerhall in den Bergen“ (2010 wieder inszeniert), ein mit dem Kim-Il-Sung-Preis geehrtes Werk, und andere Lustspiele sowie das mit dem Kim-Il-Sung-Preis geehrte Schauspiel „Man wird sich an das Heute erinnern“ (2011) als Meisterwerke des Songun-Zeitalters kreiert und aufgeführt. Daneben wurden 2009 und 2010 auch Meisterwerke anderer Länder wie die Opern „Der Traum der Roten Kammer“, „Eugen Onegin“,

„Schmetterlings Liebespaar“ und das Schauspiel „Wachtposten unter den Neonlichtern von Shanghai“ wieder inszeniert und breit aufgeführt.

Kim Jong Il sorgte dafür, dass im Einklang mit den Erfordernissen des Aufbaus eines aufblühenden Staates ein künstlerisches Volksschaffen lebhaft vonstatten ging.

Er ließ dem in der Volksarmee geschaffenen Musterbeispiel fürs künstlerische Volksschaffen aktiv nacheifern. Im März 2003 und im Oktober 2007 stellte er ein richtiges Leitungssystem dieser Tätigkeit her. Damit die breiten Massen an dieser Tätigkeit teilnehmen, wirkte er darauf hin, dass auch in der Gesellschaft wie in der Volksarmee Wettbewerbe von Laienkünstlergruppen der Arbeiter- und Angestelltenfamilien organisiert wurden, dass seit 2008 das Frühlingsvolkskunstfestival im April stattfindet. Im April 2010 erlebte er die gemeinsamen Darbietungen der Laienkünstler beim 2. Frühlingsvolkskunstfestival im April. Außerdem erkundigte er sich nach dem Stand des künstlerischen Volksschaffens in zahlreichen Einheiten wie z. B. im Vereinigten Düngemittelwerk Hungnam und bei den Aufführungen der studentischen Laienkünstlergruppen in Pyongyang; er hielt sie dazu an, künstlerische Aktivitäten entsprechend den Ideen und Forderungen der Partei auf revolutionäre Weise durchzuführen.

Kim Jong Il erwirkte, dass im Sport- und Gesundheitswesen des Landes eine Wende herbeigeführt wurde.

Er schenkte der Entwicklung des Sports viel Beachtung.

Er veranlasste vor allem die Entwicklung des professionellen Leistungssports.

Er bot seine vorrangige Kraft für die ideologische Erziehung der Mitarbeiter des Sportwesens und der Sportler auf und bewog im Januar 2001 sie dazu, dem revolutionären Soldatengeist nachzueifern und in der Arbeitsatmosphäre und -weise eine Wende herbeizuführen.

Um das Leistungssportniveau des Landes zu erhöhen, leitete er im Februar 2001 und auch mehrmals das Sportwesen an, damit auf erfolversprechende Disziplinen Wert gelegt und bei internationalen Turnieren die Weltmeisterschaft errungen wird. Am 12. und 30. September 2006 führte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei und der Armee Gespräche unter dem Motto **„Das Sportwettkampfprinzip und die -methode unserer Prägung durchsetzen und dadurch die Sportleistungen des Landes entschieden heben“**. Hierbei betonte er, unentwegt das Prinzip des Spiels mit Geist, Biss, Tempo und Technik einzuhalten.

Für die Entwicklung der Sportwissenschaft des Landes erkundigte er sich im Februar 2002 nach der Frage des Baus einer Sportbibliothek und sorgte dafür, dass diese vortrefflich gestaltet wurde. Im Juli desselben Jahres initiierte

er ein Landestreffen der Sportwissenschaftler. Besonders am 25. Juni 2008 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK ein Gespräch unter dem Motto „**Über die schnelle Entwicklung der Sportwissenschaft**“; hierin nannte er entsprechende Aufgaben.

Er legte das Schwergewicht auch auf die Durchsetzung der Richtlinie für den Breitensport. Insbesondere im Oktober 2000 suchte er das Kim-Il-Sung-Stadion auf, wo ein Sportfest der Kunstschaaffenden stattfand, und ermutigte die Teilnehmer.

Als Ergebnis wurden in der Entwicklung des Sports des Landes neue Fortschritte erzielt: z. B. gingen die Marathonkönigin und die vierfache Judo-Weltmeisterin hervor und die Frauenfußballmannschaft erreichte bei internationalen Turnieren hervorragende Erfolge.

Dank Kim Jong Il wurde im Volksgesundheitswesen eine Wende herbeigeführt.

Voller Energie brachte er die Arbeit dafür voran, den Kurs der Partei auf die prophylaktische Medizin mit aller Konsequenz durchzusetzen, die ärztliche Betreuung und die wissenschaftliche Forschung zu verbessern sowie die materiell-technische Grundlage zu modernisieren. Insbesondere schenkte er der Produktion von Arzneimitteln und medizinischen Geräten viel Beachtung: Im Dezember 2000 suchte er das Institut für Medikamente und die Fabrik für Injektionsspritzen auf, welche neu gebaut wurden. Im Dezember 2001 und im September 2005 besuchte er den Kanggyeer Betrieb für Arzneien der Koryo-Medizin bzw. die Pharmafabrik Hungnam. Er bewog sie dazu, bei der Herstellung von Medikamenten zum Zwecke des Massengebrauchs und von medizinischen Instrumenten eine Wende herbeizuführen. Daneben richtete er seine große Aufmerksamkeit darauf, Mineralquellen wie das Mineralwasser Kangso staatlich zu schützen und breit zu benutzen.

Kim Jong Il sorgte dafür, die sozialistische Lebenskultur einzubürgern und das nationale Kulturerbe richtig zu übernehmen und weiterzuentwickeln.

Er ließ im ganzen Land eine dem Songun-Zeitalter entsprechende sozialistische Lebenskultur herstellen.

Am 10. Februar und am 2. Juli 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK Gespräche unter dem Motto „**Zur Herstellung einer dem Songun-Zeitalter entsprechenden sozialistischen Lebenskultur**“. Hierin wies er darauf hin, einen heftigen Sturm zur Herstellung einer dem Gebot der Zeit entsprechenden Lebenskultur im ganzen Land zu bewirken, und führte klug diese Sache.

Er wirkte darauf hin, dass alle Menschen ihre Dörfer, Städte, Wohnhäuser

und Arbeitsplätze und die anderen Lebensmilieus gemäß dem Geschmack der neuen Epoche kulturvoll und sauber ausgestalten. Sein großes Augenmerk war auch darauf gerichtet, dass die Bürger in Aufmachung und Körperpflege gut den Forderungen der Zeit entsprechen und das Niveau der Sprach- und Esskultur erhöhen.

Kim Jong Il leitete klug die Arbeit zur richtigen Übernahme und Weiterentwicklung des nationalen Kulturerbes an.

Um die historischen Kulturgüter im Originalzustand zu erhalten und zu pflegen und die Erziehung anhand dieser Hinterlassenschaften zu verbessern, leitete er viele davon vor Ort an: Im Juni 2002 suchte er den Tempel Ryangchon im Kreis Kowon, im Februar 2003 den Tempel Simwon im Kreis Pakchon und im April 2003 den Tempel Anbul im Kreis Kumya auf.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, die guten Sitten und Gebräuche sowie die weiteren der Nation eigenen folkloristischen Traditionen und Gepflogenheiten besser zur Geltung zu bringen. Am 8. September 2002 und am 2. Januar 2003 führte er mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK Gespräche unter dem Motto **„Die vortrefflichen nationalen Traditionen unseres Volkes aktiv zum Tragen bringen“** und am 20. und 31. März 2007 mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK und des Bereiches Literatur und Kunst Gespräche unter dem Thema **„Die Lieder der Aufklärungszeit sind ein wertvolles musikalisches Erbe unserer Nation“**. In diesen Gesprächen und seinen vielen anderen Hinweisen ging er deutlich auf die Fragen von prinzipieller Bedeutung für die Realisierung seiner Weisungen ein. Ferner initiierte er im Dezember 2008 den Bau eines Folkloreparks im Gebiet um den Berg Taesong bei Pyongyang und gab eingehende Hinweise auf Standort, Ausmaß, Richtung des Baus und der Gestaltung, ja sogar Inhalt.

10. Die 3. Parteikonferenz der PdAK, die hervorragende Lösung der Frage der Fortsetzung der Songun-Revolution

Im Jahr 2010, in dem bei der Entwicklung der Partei und Revolution eine neue historische Wendezeit eintrat, initiierte Kim Jong Il die Einberufung der 3. Parteikonferenz der PdAK für die Wahl des höchsten leitenden Organs der Partei und leitete klug den erfolgreichen Verlauf dieser Konferenz an.

Er sagte wie folgt:

„Auf dieser Parteikonferenz wird entsprechend neuen Erfordernissen unserer Partei und der sich entwickelnden Revolution, die bei der Verwirklichung unserer revolutionären Sache und beim Aufbau einer aufblühenden sozialistischen Macht eine entscheidende Wende herbeiführen, das höchste leitende Organ der Partei der Arbeit Koreas gewählt.“

Das Politbüro des ZK der PdAK fasste am 23. Juni 2010 den Beschluss „Über die Einberufung der Parteikonferenz der Partei der Arbeit Koreas“. In diesem Beschluss wurde erwähnt: In Widerspiegelung der neuen Erfordernisse der Partei und der fortschreitenden Revolution, in der sich beim Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates eine entscheidende Wende vollzieht, ist die 3. Parteikonferenz der PdAK für den September 2010 einzuberufen, um das höchste leitende Organ der PdAK zu wählen.

Kim Jong Il führte klug die Arbeit dafür, die Parteikonferenz mit hohem politischem Enthusiasmus und glänzenden Arbeitsergebnissen zu begrüßen.

Dazu setzte er vor allem für die organisatorisch-politische Arbeit seine vorrangige Kraft ein.

Überall im ganzen Land, d. h. in den einzelnen Institutionen, Betrieben, genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetrieben, an den Hoch- und Fachschulen fanden Verpflichtungstreffen statt, um der Parteikonferenz mit hohem politischem Elan und hervorragenden Arbeitsleistungen entgegenzugehen.

Es wurden Vorträge mit solchem Inhalt gehalten und an Straßen, in Siedlungen und Arbeitsplätzen die Losungen „Die Parteikonferenz der Partei der Arbeit Koreas mit hohem politischem Enthusiasmus und glänzenden Arbeitserfolgen begrüßen!“ und „Die Parteikonferenz der Partei der Arbeit Koreas sinnvoll als ein Fest begrüßen, das in die Geschichte unserer Partei und unseres Vaterlandes für immer eingehen wird!“ angeschlagen.

Die Zeitungen wie „Rodong Sinmun“, Sendungen und Printmedien konzentrierten sich auf die Propagierung der Größe der Partei und die Nachrichten- und Rundfunksendungen und Redaktionen, die die Menschen dazu anspornten und anregten, anlässlich der Parteikonferenz Flammen eines großen revolutionären Aufschwungs noch heftiger auflodern zu lassen.

Kim Jong Il hielt die Ensembles, die mobilen künstlerischen Agitationsgruppen und Laienkünstlergruppen in der Hauptstadt und in örtlichen Gebieten zu nachhaltigen Aufführungen an, damit das ganze Land aufgeregt wurde.

Zugleich veranlasste er auch eine rege Auslandspropaganda in Bezug auf die Einberufung der Parteikonferenz.

Ferner ließ er anlässlich dieser Konferenz die politisch-ideologische Macht

der revolutionären Formation in vollem Maße demonstrieren, die fest um die Partei geschart ist.

Unter seiner Anleitung fand die ideologische Erziehung der Bürger in verschiedenen Formen und mit vielfältigen Methoden statt, damit sie mit fester revolutionärer Überzeugung der Partei absolut vertrauen und folgen.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die Parteimitglieder und anderen Werktätigen den Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers, den Kern der Geisteskraft der einmütigen Geschlossenheit, in noch höherem Maße bekundeten und durch die Durchsetzung der Masselinie der Partei die Macht der einmütigen Geschlossenheit weiter gestärkt wurde.

Außerdem gab er dem Vormarsch zum großen Aufschwung weitere Sporen, um die Parteikonferenz mit großen Arbeitsergebnissen zu begrüßen.

Er leitete viele Volkswirtschaftszweige unablässig vor Ort an und half die anstehenden Probleme in der Produktion und beim Aufbau lösen und spornte die Parteimitglieder und anderen Werktätigen zum Kampf um höhere Arbeitsleistungen an.

Am 15. Juli 2010 leitete er das fertig erschlossene Marschland Taegyedo vor Ort an und lobte dabei hoch, das sei ein rühmenswertes Arbeitsgeschenk, das der Parteikonferenz gewidmet ist. Unter den Geschenken für diese Konferenz dürfte kein anderes Geschenk noch größer und besser als das Marschland sein. Am 31. Juli 2010 leitete er einen vereinigten Betrieb vor Ort an und meinte dabei, es sei ein außergewöhnlicher Erfolg, dass die hiesigen Arbeiter binnen kurzer Zeit die Modernisierung und Verwissenschaftlichung auf der Grundlage der neuesten Technik realisiert und neue Technologie erforscht und entwickelt sowie so neueste elektronische Erzeugnisse hergestellt haben; er schätzte die Großtat der Arbeiter hoch ein, die das ausgezeichnete Geschenk für den 65. Jahrestag der Gründung der Partei und die Parteikonferenz schufen.

Am 2. August 2010 leitete er das Vereinigte Vinalonwerk „8. Februar“ vor Ort an und lobte dabei, das Werk habe wichtige Bauobjekte in kurzer Zeit fertig gestellt, durch eine Massenbewegung für technische Innovationen die Vinalonproduktion sprunghaft gesteigert und die Qualität der Vinalonwatte verbessert und so nochmals einen großen Sieg errungen; er würdigte hoch Anstrengungen der Arbeiterschaft des Vinalonwerkes, die rühmenswerte Erfolge erreichte.

Unter seiner klugen Führung wurden anlässlich der Parteikonferenz und des 65. Gründungstages der Partei landesweit mehr als 250 Bauprojekte fertig gestellt und in wichtigen Betrieben der Jahresplan vorfristig erfüllt.

In der Leichtindustrie wurde die Produktion in einzelnen Kennziffern

gegenüber der gleichen Zeit des vorigen Jahres aufs 1,2-Fache gesteigert und erfüllten zahlreiche Werktätige ihren Jahresplan.

Kim Jong Il leitete die Vorbereitung der 3. Parteikonferenz der PdAK voller Energie an.

In seinem Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK am 13. Juli 2010 und bei vielen anderen Gelegenheiten wies er darauf hin, die Parteikonferenz erfolgreich abzuhalten.

Die damalige Realität, in der sich bei der Verwirklichung der koreanischen revolutionären Sache, der Songun-Revolution, eine historische Wende vollzog, erforderte, das Parteistatut abzuändern, um die Partei der Arbeit Koreas allseitig zu festigen und ihre führende Rolle weiter zu verstärken.

So wurden im Statut der PdAK der Inhalt, den Präsidenten Kim Il Sung als ewigen Führer der Partei und der Revolution hoch zu verehren, und seine Verdienste um die Parteigründung und Kim Il Sung und Kim Jong Ils Verdienste um die Festigung und Entwicklung der Partei neu widergespiegelt. Und im Parteistatut wurden gemäß der Besonderheit der Partei als eines organisatorisch-ideologischen Ganzen mit der Führungsspitze der Revolution als Mittelpunkt die Zusammensetzung des höchsten leitenden Organs der PdAK, dessen Stellung und Rolle neu festgelegt.

Genannt wurden im Statut auch das nächste Ziel der Partei, im nördlichen Landesteil einen aufblühenden sozialistischen Staat aufzubauen und in ganz Korea die Aufgaben der nationalen Befreiungs- und demokratischen Revolution zu erfüllen, und das Endziel der Partei, die ganze Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie umzugestalten und dadurch die Souveränität der Volksmassen vollkommen zu verwirklichen.

Daneben wurden im Einklang mit den Erfordernissen der neuen Epoche der koreanischen Revolution die Pflichten der Parteimitglieder und der Arbeitsinhalt der Parteiorganisationen aller Ebenen im Allgemeinen abgeändert und ergänzt sowie neue Kapitel „Partei und Volksmacht“ und „Parteiemblem und Parteiflagge“ hinzugefügt; das Statut wurde mit dem Inhalt darüber ergänzt, die Führung der Volksmacht und des Jugendverbandes durch die Partei zu intensivieren sowie die Rolle der Parteiorganisationen in der Volksarmee zu verstärken.

Auch in der Eröffnungsansprache, dem Beschluss und den Diskussionsbeiträgen von Delegierten für die Parteikonferenz widerspiegelten sich die Überzeugung und der Wille der Armee und des Volkes davon bzw. dazu, unter Führung der Partei die Sache zum Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates hervorragend zu verwirklichen.

Mitten in dieser Atmosphäre fanden die Delegiertenkonferenzen der Koreanischen Volksarmee der PdAK, der Bezirksparteiorganisationen und der Politbüros für die Parteikonferenz der PdAK statt.

Am 25. August 2010 wurde die Delegiertenkonferenz der KVA für die Wahl der Delegierten zur Parteikonferenz abgehalten und im Anschluss daran fanden solche Konferenzen in allen Bezirken, in den Koreanischen Volkstruppen des Innern, im Kabinett, in den Ministerien für Eisenbahnwesen und für Kultur statt.

Auf allen Delegiertenkonferenzen wurde Kim Jong Il nach dem einmütigen Willen aller Parteimitglieder, Offiziere und Soldaten der Volksarmee und Bürger zum Delegierten der Parteikonferenz der PdAK gewählt.

Auf den Delegiertenkonferenzen wurden Armeeingehörige, Werktätige und Funktionäre zur Parteikonferenz gewählt, welche der Partei und Revolution grenzenlos treu sind und auf Kampfplätzen zum neuen großen revolutionären Aufschwung patriotische Selbstlosigkeit bekundeten.

Am 28. September 2010 fand in Pyongyang unter großem Interesse und großer Erwartung aller Parteimitglieder, Offiziere und Soldaten der Volksarmee und aller Bürger des ganzen Landes die 3. Parteikonferenz der PdAK statt.

An der Parteikonferenz nahmen die auf den oben erwähnten Delegiertenkonferenzen gewählten 1653 Delegierten und 517 Zuhörer teil.

Auf der Konferenz wurde der erste Tagesordnungspunkt „Über die Wiederwahl Kim Jong IIs, des großen Führers unserer Partei und unseres Volkes, zum Generalsekretär der Partei der Arbeit Koreas“ besprochen und ein entsprechender Beschluss angenommen.

Als Nächstes wurde der zweite Tagesordnungspunkt „Über die Abänderung des Statuts der Partei der Arbeit Koreas“ erörtert und das abgeänderte Parteistatut beschlossen.

Dann wurde als dritter Tagesordnungspunkt das zentrale leitende Organ der PdAK gewählt.

Die Parteikonferenz proklamierte, getragen vom einmütigen Willen und Wunsch aller Parteimitglieder, Offiziere und Soldaten der Volksarmee und aller Bürger, Präsident Kim Il Sung, den Gründer der PdAK, auf ewig zum höchsten leitenden Organ der Partei zu erheben.

Die Konferenz verkündete, dass nach dem Parteistatut und den näheren Bestimmungen über die Wahl des höchsten leitenden Organs der PdAK Kim Jong Il, der Generalsekretär der PdAK, zum Mitglied des Präsidiums des Politbüros des ZK der Partei, zum Mitglied des Politbüros des ZK der Partei, zum Mitglied des ZK der Partei und zum Vorsitzenden der Zentralen Militärkommission der Partei gewählt wurde.

Auf der Parteikonferenz wurde das zentrale leitende Organ der PdAK gewählt.

Bei der Organisierung und Führung des Kampfes für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates richtete Kim Jong Il seine besondere Aufmerksamkeit auf die Lösung der Frage der Fortsetzung der Songun-Revolution.

Die Lösung dieser Frage war ein vordringliches Erfordernis der heutigen wichtigen historischen Wendezeit, in der ein neues Juche-Jahrhundert beginnt und die neue Generation als Träger der Revolution und des Aufbaus auftritt.

In der historischen Wendezeit der Fortsetzung der koreanischen revolutionären Sache, der Songun-Revolution vertrauen und folgen die Partei, die Armee und das Volk absolut Kim Jong Un, der herausragende politische Fähigkeit und die Qualifikation und Qualitäten als Lenker vollauf in sich vereint; sie wünschten einmütig, ihn zum einzigen Nachfolger Kim Jong Ils zu wählen.

Alle Parteimitglieder, Offiziere und Soldaten der Volksarmee sowie Bürger, die im praktischen Leben vom Persönlichkeitsbild Kim Jong Uns als ein großer Mann und von der Größe seiner Verdienste fasziniert waren, verehren ihn grenzenlos als Nachfolger Kim Jong Ils und folgen ihm.

Sie lobpriesen ihn als „Heerführer Kim“ und „unseren Heerführer“, vertrauen ihm absolut und verehrten ihn hoch; sie schufen und sangen Loblieder auf ihn wie z. B. „Schritte“, die das Gefühl der grenzenlosen Hochachtung und Verehrung widerspiegeln.

Auch die progressiven Völker der Welt erwählten 2010 ihn zu den zehn weltweit einflussreichsten Zelebritäten, verehrten und lobpriesen ihn begeistert.

In dieser Atmosphäre sandten Parteiorganisationen, Angehörige der Volksarmee und Bürger bei vielen Anlässen Briefe, die ihr Gelöbnis enthielten, Kim Jong Un hoch zu verehren, unter seiner Führung die koreanische revolutionäre Sache, die Sache der Songun-Revolution von Generation zu Generation fortzusetzen und zu vollenden. Sie reichten besonders kurz vor der 3. Parteikonferenz der PdAK zahlreiche Bittschreiben ein, in denen sie ersuchten, ihn zu einem Amt zu wählen, das für alle Angelegenheiten der Partei, der Armee und des Staates zuständig ist.

Eben zu dieser Zeit, im September 2010, fand die 3. Parteikonferenz der PdAK statt.

Auf der Konferenz wurde unter einmütiger Unterstützung und Zustimmung der Teilnehmer und in Widerspiegelung des organisatorischen Willens der Partei, der Armee und des Volkes Kim Jong Un zum Mitglied des zentralen leitenden Organs der Partei und zum Vizevorsitzenden der Zentralen Militärkommission der PdAK gewählt.

Getreu einem von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweis wurde am 30. Dezember 2011 auf einer Sitzung des Politbüros des ZK der PdAK Kim Jong Un zum Obersten Befehlshaber der Koreanischen Volksarmee ernannt. Auf der 4. Parteikonferenz der PdAK am 11. April 2012 wurde Kim Jong Il zum ewigen Generalsekretär der PdAK erhoben und Kim Jong Un zum Ersten Sekretär der PdAK gewählt. Auf der 5. Tagung der Obersten Volksversammlung in der XII. Legislaturperiode am 13. April wurde Kim Jong Il zum ewigen Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVR Korea erhoben und Kim Jong Un zum Ersten Vorsitzenden des Verteidigungskomitees gewählt.

Da Kim Jong Un an die Spitze der Partei, des Staates und der Armee gestellt wurde und die Arbeit zur Durchsetzung seines Führungssystems tatkräftig verlief, wurde in der DVR Korea die Frage der Fortsetzung der Songun-Revolution hervorragend gelöst.

So trat die koreanische revolutionäre Sache, die Songun-Revolution, die von Kim Il Sung eingeleitet und von Kim Jong Il geführt wurde, in ein neues, höheres Stadium ein, in dem sie nun unter Kim Jong Uns Führung voranschreitet.

11. Kampf um die Vereinigung des Vaterlandes unter dem Ideal „Durch unsere Nation selbst“

Kim Jong Il war von dem eisernen Willen erfüllt, die vom Präsidenten Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise auf die Vereinigung des Vaterlandes auf alle Fälle zu verwirklichen; er organisierte und führte den Kampf für die Realisierung der Vereinigung des Vaterlandes unter dem Ideal „Durch unsere Nation selbst“.

Die Vereinigung des Vaterlandes war eine lebenslange Sache und ein herzlicher Wunsch des Präsidenten Kim Il Sung, ist der größte Wunsch und die wichtigste Aufgabe der koreanischen Nation.

Kim Jong Il führte klug den Kampf um die Realisierung der dreiseitigen solidarischen Verbundenheit zwischen den Koreanern im Norden, im Süden und im Ausland.

In erster Linie verwirklichte er den Pyongyang-Besuch der Vertreter des Generalverbandes der Demokratischen Arbeitergewerkschaften Südkoreas, sodass der Weg zur Erreichung der organisatorischen solidarischen Verbundenheit von Arbeitern im Norden und im Süden eröffnet wurde.

Im April 1999 sorgte er dafür, dass die nach Pyonyang kommenden Vertreter dieser Organisation herzlich aufgenommen wurden und ein von ihnen vorgeschlagenes Fußballmatch der Arbeiter von Nord und Süd zustande kam und so ein freier Reiseverkehr zwischen Nord und Süd verwirklicht wurde.

So kamen sie am 27. April in Pyonyang an. Während ihres Aufenthalts fanden Arbeitsgespräche zwischen den Vertretern beider Seiten statt, bei denen eine gemeinsame Vereinbarung angenommen wurde.

In der Vereinbarung erkannten beide Seiten an, dass die erstmalige Pyonyang-Reise der oben genannten Vertreter seit der Spaltung des Landes und der Nation ein bedeutsamer Anlass dazu ist, die von Nord und Süd vereinbarten drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes in die Tat umzusetzen und dadurch die Eintracht, den großen Zusammenschluss und die Vereinigung der Nation zu erreichen; sie beschloss, im August 1999 und im August des darauf folgenden Jahres jeweils in Pyonyang bzw. in Seoul Nord-Süd-Arbeiterfußballspiele zu veranstalten.

Auf Kim Jong IIs Veranlassung wirkte man im April und im Mai 1999, um ein Treffen zur Erinnerung an den Pfarrer Mun Ik Hwan, der sein ganzes Leben dem Weg der Liebe zu Vaterland und Nation für die nationale Versöhnung und die Vereinigung des Vaterlandes gewidmet hatte, und das 10. Gesamtnationale Treffen gemeinsam zuwege zu bringen, wodurch die solidarische Verbundenheit von den Organisationen der Vereinigungsbewegung im Norden, im Süden und im Ausland entwickelt wurde.

Folglich fand am 1. Juni im chinesischen Longjing das Treffen zur Erinnerung an den Pfarrer Mun Ik Hwan statt. Daran nahmen der Konsultativrat für Nationale Versöhnung aus dem Norden, der Nationale Bund aus dem Süden und andere Organisationen der Vereinigungsbewegung aus Nord, Süd und aus dem Ausland sowie viele einzelne Persönlichkeiten teil.

Auf dem Treffen einigten sich diese Organisationen völlig darauf, ein großes Vereinigungsfestival zum 15. August gemeinsam mit Pomminryon (Gesamtnationale Allianz für die Vereinigung des Vaterlandes) zu veranstalten. Der Nationale Bund Südkoreas drückte den Entschluss aus, die Süd-Direktion von Pomminryon zu behaupten und die solidarische Verbundenheit mit dieser Allianz zu verwirklichen.

Kim Jong Il wirkte insbesondere darauf hin, dass das große Vereinigungsfestival 99, das 10. Gesamtnationale Treffen, zu einem großen gesamt-nationalen politisch-kulturellen Festival wurde, an dem die breiten patriotischen Vereinigungskräfte aus Nord, Süd und dem Ausland teilnahmen und bei dem die dreiseitige solidarische Verbundenheit verwirklicht wurde.

Kim Jong Il konzipierte, aus Anlass des großen Vereinigungsfestivals zum

15. August 1999 die dreiseitige solidarische Verbundenheit auf ein neues, höheres Stadium zu stellen; er berichtete die Bezeichnung des Festivals gemäß dem Gebot der dreiseitigen solidarischen Verbundenheit, damit das 10. Gesamtnationale Treffen zu einem Solidaritätstreffen der drei Seiten – des Nordens, des Südens und der Auslandskoreaner – wurde. Und er veranlasste eine präzise Arbeit dafür, an diesem Treffen alle südkoreanischen Hauptorganisationen der Vereinigungsbewegung zu beteiligen.

So fand das große Vereinigungsfestival 99 für die nationale Souveränität und großen nationalen Zusammenschluss, das 10. Gesamtnationale Treffen, an dem nicht nur Vertreter der Süd-Direktion und der Ausland-Direktion von Pominryon, sondern auch fast alle Bewegungsorganisationen Südkoreas wie Nationaler Bund, Allianz der Studentenverbände und Generalverband der Demokratischen Arbeitergewerkschaften teilnahmen, als ein großes gesamt-nationales Festival feierlich statt.

Folglich wurde dieses Treffen zu einem großen gesamt-nationalen politisch-kulturellen und sportlichen Festival, an dem sich die breiten patriotischen Vereinigungskräfte aus dem Norden, dem Süden und dem Ausland beteiligten und in dem die dreiseitige solidarische Verbundenheit glänzend verwirklicht wurde.

Kim Jong Il führte klug den Kampf um die Annahme und Ausführung der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni und leitete dadurch eine Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes ein.

Er sagte wie folgt:

„Dank der vom Prinzip der nationalen Souveränität und vom Geist der Liebe zu Vaterland und Nation durchdrungenen Songun-Politik, unserer entsprechenden Politik für die Vereinigung des Vaterlandes und unserer aktiven Anstrengungen kam das historische Gipfeltreffen in Pyongyang zu Stande, wurde die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni veröffentlicht und vertieft und entwickelt sich die Versöhnung und die Zusammenarbeit zwischen Nord und Süd auf verschiedenen Gebieten.“

2000, im letzten Jahr des 20. Jahrhunderts, vollzogen sich neue Wandlungen in der Bewegung des koreanischen Volkes für die Vereinigung des Vaterlandes und in der inneren und äußeren Lage.

Unter dem großen Songun-Banner festigte sich die DVRK als ein mächtiges Bollwerk der Vereinigung des Vaterlandes; die Bewegung des koreanischen Volkes für die Vereinigung des Vaterlandes wurde im gesamt-nationalen Maßstab weiter organisiert und aktiviert, sodass sich das Kräfteverhältnis zwischen den patriotischen, nach der Vereinigung strebenden Kräften und den

Anti-Vereinigungs-Kräften zu Gunsten der Vereinigung des Vaterlandes verwandelte. In Südkorea schwammen konservative Politiker, ja sogar die regierende Oberschicht mit dem Strom und traten für die Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen ein.

Kim Jong Il erkannte die Strömung der Lage und brachte Anfang 2000 sein Konzept zur Reife, durch ein innerkoreanisches Gipfeltreffen eine Wendephase für die Realisierung der Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten.

So wurde am 8. April 2000 eine Vereinbarung zwischen Nord und Süd in Bezug auf das historische Gipfeltreffen in Pyongyang und die Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene veröffentlicht.

Unter konzentrierter Aufmerksamkeit der ganzen Nation fanden in Pyonyang vom 13. bis 15. Juni 2000 erstmals nach 55 Jahren seit der Spaltung des Landes ein innerkoreanisches Gipfeltreffen und die Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene statt.

Auf dem Flughafen empfing Kim Jong Il mit landsmännischem Gefühl den südkoreanischen Machthaber und seine Begleitung und wandte vom 13. bis 15. Juni zehn Mal viel Zeit an die Arbeit mit der regierenden Oberschicht Südkoreas und führte am 14. Juni ein Zwiegespräch mit dem südkoreanischen Machthaber.

In diesem Gespräch sagte er: Da wir zum ersten Mal zum Gipfel zusammenkommen, wäre es angebracht, ein deklaratives Dokument zu veröffentlichen, das den 70 Millionen Landsleuten Hoffnung auf die Vereinigung des Vaterlandes und Zukunftsglauben gibt. Er schlug voller Initiative wichtige Fragen bei der Verwirklichung der Vereinigung des Vaterlandes vor, darunter die Frage über die selbstständige Vereinigung mit vereinter Kraft der Nation, die Frage über die Wege zur Vereinigung, die Repatriierung der gesinnungstreuen Langzeit-Kriegsgefangenen, Austausch von Besuchergruppen von getrennten Familien und Verwandten und die Nord-Süd-Gespräche.

So wurde am 15. Juni 2000 die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung angenommen und veröffentlicht.

In dieser historischen Erklärung, die Kim Jong Il mit dem Machthaber Südkoreas unterzeichnete, ist Folgendes festgeschrieben: Die Frage der Vereinigung des Landes ist selbstständig mit der vereinten Kraft der koreanischen Nation zu lösen, die dafür verantwortlich ist. Beide Seiten haben anerkannt, dass es zwischen dem Konföderationsplan der Nord-Seite in der ersten Entwicklungsstufe und dem von der Süd-Seite angestrebten Projekt zur Bildung eines Bundesstaates Gemeinsamkeiten gibt, und beschlossen, sich bei der Vereinigung in dieser Richtung zu bewegen. Humanitäre Probleme wie z. B. Austausch von

Besuchergruppen von getrennten Familien und Verwandten und das Problem der gesinnungstreuen Langzeit-Kriegsgefangenen sind so bald wie möglich zu lösen. Durch ökonomische Zusammenarbeit ist die nationale Wirtschaft in ausgewogener Weise zu entwickeln und die Zusammenarbeit und der Austausch auf sozialem Gebiet, in Kultur, Sport, Gesundheitswesen und Umweltschutz und auf verschiedenen anderen Gebieten sind zu aktivieren, um das gegenseitige Vertrauen zu vertiefen. Um diese Übereinkünfte in kürzester Frist in die Praxis umzusetzen, haben beide Seiten baldigst einen Dialog zwischen den Behörden zu eröffnen.

Die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni ist ein Meilenstein für die Entwicklung der Nord-Süd-Beziehungen und ein großes Programm für die Vereinigung des Vaterlandes, die vom Ideal „Durch unsere Nation selbst“ durchdrungen sind.

Nach dem historischen innerkoreanischen Gipfeltreffen und den Nord-Süd-Verhandlungen auf höchster Ebene führte Kim Jong Il klug den Kampf um die Ausführung der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni.

Er sorgte dafür, dass die Nord-Süd-Ministergespräche und andere Gespräche auf verschiedenen Gebieten nützlich verliefen und zur Verbesserung der innerkoreanischen Beziehungen und zur Vereinigung des Vaterlandes beitrugen.

Nach der Veröffentlichung der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung fanden bis zum Juni 2007 zwischen Nord und Süd Dutzende Male Verhandlungen auf Ministerebene und verschiedene andere Gespräche und Kontakte statt.

Kim Jong Il veranlasste lebhaftere Zusammenarbeit und regen Austausch zwischen Nord und Süd.

So vollzog sich eine große historische Wende, dass die Geschichte des Misstrauens und der Konfrontation zwischen beiden Landesteilen in eine neue Epoche der Versöhnung und Zusammenarbeit umschlug.

In einem Klima der Versöhnung und Zusammenarbeit zwischen Nord und Süd kam es zu einem erstaunlichen Ereignis wie Verbindung der unterbrochenen Eisenbahnlinie und Autobahn: Im Februar 2003 wurde die provisorische Straße Kaesong–Munsan eröffnet. Im Juni 2003 und im Mai 2007 fanden eine Veranstaltung zur Wiederherstellung der Nord-Süd-Eisenbahnlinien am Ost- und Westmeer bzw. eine Probefahrt von Zügen für die Eröffnung der Bahnlinien statt, was das Augenmerk der ganzen Nation und der Welt auf sich zog. Der Aufbau der von Nord und Süd gemeinsam zu entwickelnden Industriezone Kaesong und der Tourismus im Kumgang-Gebirge nahmen einen erfolgreichen Verlauf.

Auch der sportlich-kulturelle Austausch zwischen Nord und Süd wurde beispiellos lebhaft durchgeführt.

An den XIV. Asienspielen in Pusan (Südkorea) im Herbst 2002 und an der 22. Universiade in Taegu (Südkorea) im August 2003 nahmen die Sportmannschaft und eine Anfeuerungungsgruppe aus dem Norden teil sowie am Sport- und Kulturfestival für nationale Vereinigung und Frieden auf der Insel Jeju (Südkorea) im Oktober 2003 eine große nördliche Delegation, die u. a. aus einer Sportlergruppe und einer Taekwondo-Schaugruppe bestand. Bei der Eröffnungszeremonie der XV. Asienspielen in Doha, Katar, im Dezember 2006 marschierten die Sportler des Nordens und des Südens unter einer Vereinigungsfahne mit den Umrissen Koreas gemeinsam ins Stadion ein. Das war ein deutlicher Ausdruck der nationalen Versöhnung und Zusammenarbeit im Sportwesen zwischen Nord und Süd.

Außerdem fanden gemeinsame Aufführungen und Konzerte der Künstler von Nord und Süd wie z. B. Darbietungen des Staatlichen Sinfonieorchesters Koreas in Seoul im August 2000 und Besuch und Aufführung des „KBS“-Sinfonieorchesters und der „MBC“-Aufführungsgruppe Südkoreas in Pyonyang im September 2002 statt. Im Juni 2001 wurden in Pyonyang eine Ausstellung von nationalen Trachten, im September und im Oktober 2002 in Pyonyang und Seoul jeweils ein Auftritt der Taekwondo-Schaugruppen von Nord und Süd, in Pyonyang, in Seoul und im Kumgang-Gebirge Symposien von Geschichtswissenschaftlern beider Landesteile und eine gemeinsame Material- und Fotoausstellung durchgeführt.

Kim Jong Il sorgte auch für rege gegenseitige Besuche und Kontakte zwischen Nord und Süd.

Im August 2000 besuchte eine Delegation südkoreanischer Medienvertreter den nördlichen Landesteil.

Am 12. August empfing Kim Jong Il diese Delegation in Audienz, gab ihr ein Mittagmahl und ließ sich mit ihr zusammen zum Andenken fotografieren.

Nach dem Pyonyang-Besuch der Mediendelegation wurde unter südkoreanischen Medienmitarbeitern beispiellos ihre Tätigkeit aktiviert, die das große Persönlichkeitsbild Kim Jong IIs bekanntmachte und propagierte sowie die Vereinigung mit dem Kommunismus und mit dem Norden anstrebte.

Außerdem nahmen an der Festveranstaltung zum 55. Gründungstag der Partei der Arbeit Koreas mehr als 40 Vertreter der Parteien und Organisationen und Persönlichkeiten verschiedener Kreise aus Südkorea teil. Im Jahr 2005 feierten Angehörige der koreanischen Nation im Norden, im Süden und im Ausland erstmals nach der Spaltung des Landes ohne Unterschiede zwischen Behörden und Privatgesellschaft unter sich den 15. Juni und den 15. August. Es kamen mehr als 10 Mal Wiedersehen von in Nord und Süd getrennten Familien

und Verwandten in Pyongyang, in Seoul und im Kumgang-Gebirge zustande. Und im Anschluss an die bereits erfolgte Repatriierung Ri In Mos ins Vaterland trat im September 2000 ein dramatisches Ereignis ein, dass 63 Langzeit-Kriegsgefangene, die in jahrzehntelanger Haft alle möglichen feindlichen Verfolgungen erleiden mussten, aber ihrer Gesinnung immer treu geblieben waren, in den Schoß des Heerführers Kim Jong Il zurückkehren konnten.

Kim Jong Il richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, durch die nationale Souveränität die Konfrontation zwischen Nord und Süd abzubauen und Versöhnung und Zusammenschluss zu erreichen.

Er ließ auch in jeder Lage unbeirrt den prinzipienfesten Standpunkt einhalten, die historische Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung zu behaupten und auszuführen, und ergriff aktive Maßnahmen dazu, die militärischen Spannungen zwischen Nord und Süd zu mildern und vielseitige Zusammenarbeit und den Austausch voranzutreiben. Im Januar 2002 wurde auf seine Initiative hin auf einer gemeinsamen Konferenz der Regierung der DVRK, der Parteien und Organisationen als Epoche machender Vorschlag zur Vereinigung des Vaterlandes ein Appell an das ganze koreanische Volk veröffentlicht, der Drei-Punkte-Aufrufe und Drei-Punkte-Angebote enthielt.

Die Drei-Punkte-Aufrufe beinhalteten die konsequente Behauptung und Ausführung der Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni, die Weiterentwicklung der Nord-Süd-Beziehungen und die Aktivierung der Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes sowie die Entfernung der Faktoren, die den Frieden im Land bedrohen und die Vereinigung behindern. Die Drei-Punkte-Angebote hatten zum Inhalt, 2002 als ein „Jahr zur Beschleunigung des Zusammenschlusses und der Vereinigung durch unsere Nation selbst“, den 15. Juni, an dem die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung veröffentlicht wurde, als einen „Tag der Öffnung des Tors zur Vereinigung durch unsere Nation selbst“ und die Zeit von Mai über Juli, in dem die Gemeinsame Erklärung vom 4. Juli veröffentlicht wurde, bis August, in dem das Vaterland befreit wurde, als eine „Zeit der Bewegung zur Vereinigung der Kraft durch unsere Nation selbst“ festzulegen. Diese Drei-Punkte-Aufrufe und Drei-Punkte-Angebote fanden bei allen Landsleuten im Norden, im Süden und im Ausland volle Unterstützung und Zustimmung. Auch ausländische Parteien und gesellschaftliche Organisationen erwiesen Unterstützung.

Als Ergebnis konnte zwischen Nord und Süd, in denen nur Konfrontation und Misstrauen herrschten, das Zeitalter vom 15. Juni eingeleitet werden, in dem die koreanische Nation selbst die Vereinigung mit vereinter Kraft anstrebt.

Kim Jong Il brachte erneut ein Nord-Süd-Gipfeltreffen zuwege, um die

innerkoreanischen Beziehungen auf eine neue, höhere Stufe auszubauen und weiterzuentwickeln.

Im Juli 2007 stimmte er dem Pyongyang-Besuch des südkoreanischen Machthabers und seiner Begleitung zu und leitete umsichtig Vorbereitungen darauf an. Am 2. Oktober 2007 empfing er sie herzlich vor dem Kulturhaus „25. April“ und führte erfolgreich Verhandlungen auf höchster Ebene, sodass am 4. Oktober eine „Deklaration für die Entwicklung der Nord-Süd-Beziehungen, Frieden und Gedeihen“ angenommen wurde, die von dem Geist – durch unsere Nation selbst – durchdrungen ist.

Diese Deklaration ist ein praktisches Programm, das den Willen der ganzen Nation zur Vereinigung vor aller Welt kräftig manifestierte und das konkrete Ziel und solche Aufgaben nannte, um die Nord-Süd-Beziehungen mit vereinter Kraft der koreanischen Nation selbst auf ein höheres Stadium zu entwickeln und Frieden und gemeinsames Gedeihen der Nation zu erreichen.

Das Nord-Süd-Gipfeltreffen und die Deklaration vom 4. Oktober, von Kim Jong Il zuwege gebracht, waren ein historisches Ereignis, das eine neue Phase für die Entwicklung der innerkoreanischen Beziehungen, Frieden und Gedeihen einleitete. Als Ergebnis kulminierte das Klima der Versöhnung und Zusammenarbeit zwischen Nord und Süd und wurde eine lichtvolle Perspektive auf dem Weg zur Vereinigung des Vaterlandes eröffnet.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass die gegen die DVRK gerichteten Machenschaften der Clique um Lee Myung Bak, die die Nord-Süd-Beziehungen völlig in eine Katastrophe stürzte, vereitelt wurden und die Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes zügig vorankam.

Lee Myung Bak, der im Februar 2008 in Südkorea die „Macht“ antrat, negierte bereits zu Beginn der Machtergreifung total die Gemeinsame Erklärung vom 15. Juni und die Deklaration vom 4. Oktober und befasste sich verzweifelt mit der Konfrontation gegen die DVRK, sodass die innerkoreanischen Beziehungen in die schlimmste Katastrophe geriet.

Kim Jong Il führte klug die Arbeit dafür, auf die unbesiegbare politisch-militärische Macht der Republik gestützt, die auf dem Weg zur Vereinigung des Vaterlandes liegenden Schwierigkeiten zu überwinden und die Vereinigung des Landes, den größten Wunsch der Nation, zu verwirklichen.

Vor allem ließ er die gegen die DVRK und die Vereinigung gerichteten Machenschaften der Clique um Lee Myung Bak vereiteln.

Sie redete von „Atomverzicht, Öffnung und 3000“, „Außerordentlichem Herrschaftsplan – Wiederaufblühen“ und war in dem Wahn von der „Systemwende“ der DVRK und von der „Vereinigung durch Einverleibung“ befangen;

zugleich veranstaltete sie zusammen mit den US-Imperialisten Kriegsmanöver zum Überfall auf den Norden wie „Key Resolve“ und „Foal Eagle“ und verschlimmerte somit die Lage aufs Äußerste. Kim Jong Il ließ ihre Umtriebe zur Systemkonfrontation mit Härte und Druck unterbinden.

Auf seine Veranlassung wurden auch die Machenschaften der Clique um Lee Myung Bak, die Dialoge und Verhandlungen zwischen Nord und Süd total ablehnte und sogar die humanitäre Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten verhinderte, entschieden enthüllt und verurteilt.

Kim Jong Il erwirkte, dass unter dem Banner des Ideals „Durch unsere Nation selbst“ ein unentwegter Kampf um die Behauptung und Ausführung der Gemeinsamen Erklärung vom 15. Juni und der Deklaration vom 4. Oktober geführt wurde.

Nach seinem Hinweis wurde im gemeinsamen Leitartikel der Zeitungen zum Neujahr 2008 hervorgehoben: Die Deklaration vom 4. Oktober ist ein anspornendes Banner, das die selbstständige Entwicklung und Vereinigung der Nation vorantreibt, und ein praktisches Programm zur allseitigen Verwirklichung der Gemeinsamen Erklärung vom 15. Juni. Wir sollen diese Deklaration mit aller Konsequenz in die Tat umsetzen und dadurch das Überbleibsel aus der Zeit der Konfrontation abschütteln, die Nord-Süd-Beziehungen in eine feste Beziehung innerhalb unserer Nation selbst umwandeln und eine neue Geschichte des Friedens und Gedeihens schaffen.

Im Leitartikel wurde weiter betont: Alle Landsleute im Norden, im Süden und im Ausland sollten unter der Losung „Mit vereinter Kraft unserer Nation ein neues Zeitalter der selbstständigen Vereinigung, des Friedens und Aufblühens einleiten!“ die Bewegung zur Vereinigung des Vaterlandes noch dynamischer entfalten.

Im Januar 2008 wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass nach den im gemeinsamen Leitartikel gestellten Aufgaben der Schwerpunkt auf der Schaffung eines günstigen internationalen Klimas dafür lag, mit vereinter Kraft der koreanischen Nation ein neues Zeitalter der selbstständigen Vereinigung, des Friedens und Aufblühens einzuleiten, und Aktivitäten zur Gewinnung internationaler Unterstützung und Solidarität für die Vereinigung des Vaterlandes entfaltet wurden.

Im August 2009 empfing er die Vorsitzende des südkoreanischen Hyundai-Konzerns in Audienz und erfüllte ihre Bitten; als der südkoreanische Expräsident Kim Dae Jung starb, schickte er ein Beileidstelegramm und entsandte eine Besucherdelegation mit ranghohem Sonderbotschafter an der Spitze nach Seoul.

Dank seiner klugen Führungstätigkeit erhoben sich die Angehörigen der ganzen Nation im Norden, im Süden und im Ausland unter dem Ideal „Durch unsere Nation selbst“ voller Tatkraft zum gesamtationalen Kampf, um alle böswilligen Manöver der Anti-Vereinigungs-Kräfte tapfer zu vereiteln und auf diesem Boden unbedingt einen vereinigten aufblühenden Staat zu errichten.

12. Zur Verstärkung und Weiterentwicklung der Bewegung der Auslandskoreaner

Kim Jong Il organisierte und führte hervorragend die Arbeit dafür, entsprechend dem Gebot des neuen Jahrhunderts eine Wende bei der Bewegung der Japankoreaner herbeizuführen.

In dieser Zeit wurden die Machenschaften der japanischen Reaktionäre für Auflösung des Generalverbandes der Japankoreaner (Chongryon), der Organisation der Bürger der DVRK im Ausland, in puncto Inhalt und Methoden noch bösartiger als je zuvor. In der Gesellschaft der Japankoreaner wurde der Wechsel von der ersten und zweiten zur dritten und vierten Generation beendet. Infolge der langdauernden Flaute und der Strukturänderung der japanischen Wirtschaft wurde die Anzahl der Händler und Gewerbetreibenden verringert und im Gegenteil die der Lohnabhängigen vermehrt.

Unter Ausnutzung des Generationswechsels unter den Japankoreanern übten die japanischen Reaktionäre die Machenschaften für Einbürgerung und Assimilation noch hartnäckiger, weshalb sich rapide Veränderungen in Anliegen, Lebensstil und Wertvorstellungen der Japankoreaner vollzogen.

Kim Jong Il erhellte die Fragen für die Erneuerung der Arbeitsmethoden des Chongryon.

Er wies darauf hin, man solle konsequent an dem Prinzip festhalten, alle Arbeiten entsprechend den eigenen realen Verhältnissen durchzuführen.

Er bemerkte, es sei notwendig, die Kernkräfte des Chongryon zu festigen, zugleich die Methoden der Arbeit mit den Massen der Japankoreaner, besonders mit den Angehörigen neuer Generationen gemäß deren Besonderheiten zu erneuern und für den festeren Zusammenschluss der breiten Massen der Japankoreaner das Organisations- und Arbeitssystem des Chongryon zu ändern.

Er leitete hervorragend die Arbeit dafür an, eine Wende in der Tätigkeit des Chongryon herbeizuführen.

Vor allem bewog er Chongryon dazu, seine vorrangige Kraft für die Festigung der Kernkräfte aufzubieten.

Er hielt Chongryon dazu an, seine Funktionäre zu geschickten Führungskräften der Bewegung der Japankoreaner zu entwickeln, unter ihnen den Anteil der Funktionäre neuer Generation zu erhöhen und zugleich große Kraft für die Erziehung dieser Funktionäre einzusetzen.

Des Weiteren wirkte er darauf hin, dass Chongryon die breiten Massen der Japankoreaner einschließlich der Angehörigen neuer Generationen erzog und für sich gewann und somit seine Massenbasis verstärkte.

Um die breiten Massen wie die dritte und die vierte Generation zusammenzuschließen, ließ er das Apparatsystem des Zentralvorstandes und der Präfekturvorstände entsprechend dem veränderten Arbeitsmilieu reorganisieren und die Leitungsmethoden des Zentralvorstandes ändern. Und er wirkte darauf hin, auch die ideologische Erziehungsarbeit unter den Japankoreanern gemäß ihrem Anliegen und Bildungsniveau sowie der realen Lage von Chongryon zu verbessern und entsprechend den Merkmalen des Chongryon, der Organisation für die Verfechtung der Rechte der Landsleute, die Bewegung zur Verteidigung der nationalen Rechte in den Mittelpunkt der Massenbewegungen zu stellen und zu entfalten.

Er veranlasste Chongryon dazu, der Arbeit für die Gewährleistung des Lebens und der Rechte der Japankoreaner große Aufmerksamkeit zu schenken und durch die Bewegung für Bildung und Kultur und rege literarisch-künstlerische sowie sportliche Tätigkeiten die Massen der Landsleute zusammenzuscharen.

Im Mai 2002 hielt Chongryon die 2. Tagung seines Zentralvorstandes in der 19. Wahlperiode ab und beschloss, die Tätigkeit für nationale Bildung und Kultur und die für Unterstützung des Lebens und der Wohlfahrt der Landsleute als zwei Hauptpfeiler herauszustellen und alle patriotischen Tätigkeiten zu einer alle Japankoreaner umfassenden Bewegung umzuwandeln.

Im Jahr 2001 wirkte Kim Jong Il darauf hin, dass die Jubiläumsveranstaltungen zum 45. Jahrestag der Gründung der Koreanischen Hochschule und zum 55. Jahrestag der Einführung der Mittelschulbildung für Japankoreaner zu wichtigen Anlässen dafür wurden, die Atmosphäre der nationalen Bildungsarbeit hervorzuheben und entsprechend dem Gebot des neuen Jahrhunderts diese Arbeit des Chongryon weiterzuentwickeln. Dank seiner Fürsorge ließ das Vaterland 2002 der Koreanischen Hochschule Geldmittel in Höhe von einer Million US-Dollar und wissenschaftlich wertvolle „Zoologische Präparatensammlung vom Fluss Taedong“ und Fotoerläuterungsbuch und im Dezember 2004 zum 50. Jahrestag der Gründung der Koreanischen

Hochschule in ihrem Geschichtsmuseum neu zu ergänzende Ausstellungsstücke zukommen.

Für die Weiterentwicklung der nationalen Bildung von Chongryon sorgte Kim Jong Il dafür, dass jährlich Bildungsbeihilfe und Stipendien in großen Summen überwiesen wurden und Studenten der Koreanischen Hochschule und Schüler der koreanischen Oberschulen das Vaterland besuchen und dessen pulsernde Wirklichkeit für den Aufbau eines aufblühenden Staates mit eigenen Augen sehen konnten.

Ferner ließ er um die Verfechtung der legitimen Stellung des Chongryon und den Schutz der Rechte der Japankoreaner energisch ringen.

Den Chongryon aufrechtzuerhalten und die demokratischen und nationalen Rechte der Landsleute zu verteidigen, das erwies sich zu dieser Zeit als eine besonders wichtige Frage, weil die Machenschaften der japanischen Reaktionäre gegen Chongryon und Japankoreaner ihr äußeres Maß erreichten.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, die Frage über die Rechtsstellung der Japankoreaner in einem Artikel der Pyongyanger Koreanisch-Japanischen Deklaration fest zu verankern. Jedes Mal, wenn Japan Komplott anzettelte, Chongryon zu schaden, und Japankoreaner verfolgte, leitete er harte staatliche Maßnahmen dafür ein, öffentliche Meinungen im In- und Ausland zu erwecken, was den Funktionären des Chongryon und Japankoreanern Kraft und Mut verleiht.

Wenn die japanischen Reaktionäre ungerechte politische Einmischung und finanzielle Unterdrückung gegen Chongryon und verschiedenartige Diskriminierungs- und Störmanöver gegen nationale Bildung und Handel und Gewerbe der Japankoreaner verübten, kämpfte Chongryon tapfer, um solche Machenschaften zu durchkreuzen. Besonders die groß angelegte Verurteilungskundgebung und Protestdemonstration, die im März bzw. im Oktober 2007 überall in Japan stattfanden, wurden wichtige Anlässe, die die geschlossene Kraft Chongryons und die Richtigkeit seines Kampfes vor der Gemeinschaft der Landsleute und dem japanischen Volk nachhaltig demonstrierten und den japanischen rechtsextremen Reaktionären harte Schläge versetzten.

Kim Jong Il stellte die Funktionäre der ersten Generation von Chongryon wie dessen Vorsitzenden Han Tok Su als Veteranen der Revolution, alte Revolutionäre und wahre loyale Patrioten heraus, die den Chongryon gegründet, Japankoreaner zusammengeschart und sich zeitlebens der patriotischen Sache für Vereinigung und Aufblühen des Vaterlandes gewidmet hatten.

Als sich ein Erdbeben im Oktober 2004 in Chuetsu in der Präfektur Niigata ereignete und im März 2011 ein großes Erdbeben und Tsunami Ostjapan heim-

suchten, sorgte er dafür, dass den betroffenen Landsleuten Geldspenden überwiesen wurden und das Vaterland ein Beileidstelegramm an Chongryon sandte.

Kim Jong Il veranlasste die breiten Auslandskoreaner dazu, auf dem Weg der Liebe zum Vaterland und zur Nation tatkräftig voranzuschreiten.

Vor allem ließ er die Organisationen der Auslandskoreaner in verschiedenen Regionen der Welt verstärken und weiterentwickeln.

Er bot für die Verstärkung und Weiterentwicklung der patriotischen Bewegung der Chinakoreaner große Kraft auf.

Er wirkte darauf hin, dass sich der Generalverband der Chinakoreaner zu einer mächtigen patriotischen Organisation entwickelte, die in den Massen der Landsleute in China tief verwurzelt ist. Besonders wenn die Gratulationsdelegationen dieser Organisation anlässlich der wichtigen Feiertage wie des Tages der Sonne, des größten Feiertages der Nation, das Vaterland besuchten, sorgte er auch dafür, für sie festliches Staatsbankett zu geben und für deren Angehörige Tafeln zum 60. und 70. Geburtstag zu decken.

Er setzte seine große Kraft dafür ein, die Bewegung der Koreaner in den GUS-Staaten zu verstärken und weiterzuentwickeln.

Er wirkte darauf hin, dass sich die dem Internationalen Verband der Koreaner für die Vereinigung unterstellten Organisationen in allen GUS-Staaten in Richtung auf die Verstärkung ihrer Eigenständigkeit und entsprechend den Besonderheiten der einzelnen Länder und Regionen zu solchen Organisationen weiterentwickelten, die in den Massen der Landsleute aus verschiedenen Kreisen verwurzelt sind. Daneben sorgte er dafür, dass die Landsleute und ihre Organisationen in den GUS-Staaten im Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes die Unterschiede in den Interessen der Klassen und Schichten überbrückten und sich unter dem Banner der Liebe zum Vaterland und zur Nation und unter dem Banner der Vereinigung des Vaterlandes fest zusammenschlossen.

Er richtete auch auf die Bewegung der Auslandskoreaner in Amerika und Europa seine große Aufmerksamkeit und bewog die Landsleute in diesen Regionen dazu, sich zur patriotischen Sache für Aufblühen des Vaterlandes aktiv zu erheben.

Darüber hinaus ließ er unter den Auslandskoreanern die Songun-Politik der PdAK aktiv erläutern und propagieren.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, durch musikalisch-künstlerische Tätigkeit den Auslandskoreanern die Songun-Politik bekannt zu geben und zu propagieren und sie unter dem Banner der Vaterlandsliebe noch fester zu scharen. Auf seine Veranlassung wurden 2006 unter ihnen Computerprogramm mit Sammlung von den berühmten Liedern „Langer Weg der Songun-

Revolution“ und Videofilm „Armeelieder auf Verteidigung der Nation“ verbreitet; zugleich entfalteten das Künstlerensemble Mansudae und andere Ensembles unter den Auslandskoreanern rege künstlerische Tätigkeiten.

13. Zur Erhöhung des internationalen Ansehens des Landes

Kim Jong Il organisierte und führte die Arbeit für die Erhöhung des internationalen Ansehens des Landes.

Ende der 1990er Jahre/Anfang der 2000er Jahre war die politische Lage der Welt sehr kompliziert.

Die USA träumten von der „Unipolarisierung“ der Welt und verübten ohne Zögern unbesonnene Machenschaften zur Aggression, Einmischung, Herrschaft und Ausplünderung gegen andere Länder und Nationen. Durch ihre arroganten militärischen Aggressionen und Kriegsmachenschaften wurden Souveränität und Existenzrecht verschiedener Länder und Nationen der Welt erbarmungslos verletzt.

Die komplizierte politische Lage der Welt erforderte, mit mächtiger militärischer Abschreckungskraft und durch darauf gestützte souveräne Diplomatie der Gewaltpolitik der USA Schläge zu versetzen, die Souveränität und Würde des Landes und der Nation zu verteidigen und die Souveränität in den internationalen Beziehungen zu verwirklichen und diese zu demokratisieren.

Kim Jong Il leitete klug den Kampf dafür an, die feindselige Politik der USA und Japans gegen die DVRK zum Scheitern zu bringen.

Als die USA nach der Annahme des Koreanisch-Amerikanischen Rahmenabkommens erneut mit „nuklearem Verdacht“ auftraten, wirkte er darauf hin, dass ihre Handlung als grobe Verletzung verurteilt wurde, die auf Isolierung, Strangulierung und Zertretung der DVRK gezielt ist. Und er ließ, wenn sie ihren angeblichen Verdacht klären wollten, politische und wirtschaftliche Entschädigung dafür leisten, dass sie durch niederträchtige Verunglimpfung und Verleumdung das Bild der DVRK angeschwärzt hatten.

Mit Scharfsinn erkannte Kim Jong Il das aggressive Wesen und die Gefährlichkeit des von den USA verbreiteten Gerüchtes über „Raketenbedrohung“ der DVRK und ließ in den Verhandlungen mit ihnen unnachgiebige Haltung einnehmen.

So konnten in den koreanisch-amerikanischen Verhandlungen, die im

September 1999 in Berlin geführt wurden, die USA nicht umhin, ihre Forderungen aufzugeben. Im Juni 2000 leiteten sie Schritte ein, wirtschaftliche Sanktionen gegen die DVRK teilweise aufzuheben.

Die Bush-Regierung der USA brach alle von der Vorgängerregierung vereinbarten Versprechen, stempelte die DVRK als einen Teil der „Achse des Bösen“ und „Vorposten der Tyrannei“ ab und klammerte sich an die harte Anti-Korea-Politik. Kim Jong Il ließ ihren Umtrieben mit superharten Schritten entgegentreten.

So wurden am 10. Januar 2003 die Erklärung der Regierung der DVRK über das Inkrafttreten des suspendierten Austritts aus dem Atomwaffensperrvertrag und am 10. Februar 2005 die Erklärung des Außenministeriums der DVRK über Atomwaffenbesitz abgegeben. Im Juli 2006 führte die Volksarmee die Übungen im Raketenabschuss durch, und im Oktober des gleichen Jahres und im Mai 2009 wurden zweimalige unterirdische Atomteste erfolgreich vorgenommen.

Kim Jong Il führte klug die diplomatischen Tätigkeiten gegenüber Japan, um die Umtriebe Japans, das der Politik der USA zur Vernichtung der DVRK aktiv folgt, zum Scheitern zu bringen.

Die japanischen Regierungskreise, die historisch im Fahrwasser der Politik der USA zur Strangulierung der DVRK schwammen und sich an die feindselige Politik gegen die DVRK klammerten, nahmen zu Beginn des neuen Jahrhunderts in ihrer Politik gegenüber der DVRK eine Reihe von Veränderungen vor.

Im April 2000, acht Jahre nach dem Abbruch der 8. Gesprächsrunde zwischen den Regierungen der DVRK und Japans, wurde in Pyongyang die 9. Gesprächsrunde wieder aufgenommen und zur 10. und 11. Runde fortgesetzt. Das entwickelte sich dazu, dass der japanische Ministerpräsident im September 2002 nach Pyongyang zu Besuch kam.

In seinen Antworten auf die Fragen des Leiters der japanischen Nachrichtenagentur Kyodo Tsushin am 14. September 2002 erklärte Kim Jong Il: Korea und Japan dürfen als asiatische Länder nicht nahe und ferne Länder sein, sondern müssen in Frieden und Eintracht als nahe und vertraute Nachbarländer leben und koexistieren und gemeinsames Gedeihen anstreben müssen, und das sei Wille und unveränderter Standpunkt Koreas. Das Hauptproblem, das bei der Normalisierung der koreanisch-japanischen Beziehungen zu klären ist, bestehe darin, die unangenehme Vergangenheit, die zwischen beiden Ländern ziemlich verwickelt ist, völlig zu bereinigen.

Danach traf er am 17. September den japanischen Ministerpräsidenten, der Pyongyang besuchte, und führte Gespräche mit ihm.

In Begegnungen und Gesprächen wurde die gemeinsame Erkenntnis bestätigt, dass es den Hauptinteressen beider Seiten entspricht und zu Frieden und Stabilität der Region einen großen Beitrag leisten wird, die unangenehme Vergangenheit zwischen Korea und Japan zu bereinigen, die offenen Probleme zu lösen und fruchtbare politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen herzustellen.

In der Pyongyanger Koreanisch-Japanischen Erklärung, die im Anschluss an die Gespräche angenommen wurde, bekannte Japan freimütig die historischen Tatsachen, dass es früher durch die militärische Okkupation Koreas dem koreanischen Volk enorme Schäden und Leiden zufügte, und brachte ernstliche innere Einkehr und herzliche Abbitte zum Ausdruck. Und die beiden Seiten bestätigten, dass sie das Völkerrecht befolgen, gegenseitige Sicherheit nicht bedrohen und zur Aufrechterhaltung und Verstärkung des Friedens und der Sicherheit in Nordostasien miteinander zusammenarbeiten.

Im Mai 2004 besuchte der japanische Ministerpräsident erneut Pyongyang und bestätigte wieder, dass die aufrichtige Ausführung der Pyongyanger Koreanisch-Japanischen Erklärung sehr wichtig und diese Erklärung eine Grundlage für die Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Ländern ist.

Kim Jong Il ließ die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit allen Ländern in der Welt entwickeln, die die Souveränität der DVR Korea achten und sich zu ihr wohlwollend verhalten.

Dank seiner Songun-Politik nahm die Zahl der Länder zu, die gute Beziehungen mit der DVR Korea haben wollen. Dementsprechend trieb er tatkräftig die Arbeit dafür voran, die diplomatischen Beziehungen mit allen Ländern der Welt, die die Souveränität Koreas achten, aufzunehmen und zu entwickeln.

Kim Jong Il entwickelte nach dem Prinzip der Souveränität die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit China und Russland.

Er festigte und entwickelte durch seine unermüdlichen außenpolitischen Tätigkeiten die koreansich-chinesische Freundschaft weiter.

Am 5. März 2000, am 4. März 2007 und am 1. März 2008 besuchte er die chinesische Botschaft in der DVRK.

Durch 8-malige China-Reise, also im Mai 2000, im Januar 2001, im April 2004, im Januar 2006, im Mai und im August 2010, im Mai und im August 2011 vertiefte er die Freundschaft zwischen Korea und China.

Während der Besuche traf er mit leitenden Partei- und Staatskadern Chinas zusammen und führte mit ihnen Gespräche. In Begegnungen und Gesprächen wurden die Erfolge und Erfahrungen beider Parteien und Länder beim sozialistischen Aufbau informiert, Meinungen über die Fragen von gemeinsamem Interesse, darunter die weitere Festigung und Entwicklung der traditionellen

Freundschaft zwischen beiden Ländern und die Sicherung der Stabilität und des Friedens auf der Koreanischen Halbinsel, ausgetauscht und die Übereinstimmung in den erörterten Fragen erreicht. Es wurden gegenseitige Unterstützung und Solidarität für den Kampf beider Parteien und der Völker beider Länder um den sozialistischen Aufbau und die Vereinigung des Landes wieder bestätigt.

Im Oktober 2000 empfing Kim Jong Il die hochrangige Militärdelegation Chinas in Audienz, die anlässlich des 50. Jahrestages der Teilnahme der Chinesischen Volksfreiwilligen an der Koreafront Korea besuchte. Aus Anlass des offiziellen Freundschaftsbesuches des Präsidenten Jiang Zemin im September 2001 in der DVRK, des Präsidenten Hu Jintao im Oktober 2005 und des Ministerpräsidenten Wen Jiabao im Oktober 2009 entwickelte Kim Jong Il die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit auf eine neue, höhere Stufe.

Durch Austausch von Partei-, Staats- und Militärdelegationen und anderen Delegationen verschiedener Bereiche wurden das gegenseitige Verständnis und das Freundschaftsgefühl zwischen beiden Ländern, Korea und China, weiter vertieft. Anlässlich des 60. Jahrestages der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der DVRK und China im Oktober 2009 und des 60. Jahrestages der Teilnahme der Chinesischen Volksfreiwilligen an der Koreafront im Oktober 2010 wurde die koreanisch-chinesische Freundschaft weiter gefestigt und entwickelt.

Kim Jong Il führte auch in der Entwicklung der koreanisch-russischen Beziehungen eine Epoche machende Wende herbei.

Anlässlich des Koreabesuchs des russischen Präsidenten Putin schlug Kim Jong Il ein neues Kapitel der koreanisch-russischen Freundschaft auf.

Vom 19. bis 20. Juli 2000 besuchte Putin die DVRK.

Kim Jong Il empfing den ersten russischen Präsident in Audienz, der Korea einen Besuch abstattete, und führte aufrichtige Gespräche mit ihm.

In Treffen und Gesprächen mit Putin tauschte Kim Jong Il Meinungen über die bilateralen Beziehungen und die internationalen Fragen von gemeinsamem Interesse in breitem Maße aus und unterzeichnete die Gemeinsame Koreanisch-Russische Erklärung.

Kim Jong Il richtete nach dem Koreabesuch Putins seine große Aufmerksamkeit auf die Arbeit zur weiteren Festigung der koreanisch-russischen Freundschaft.

Nach der Rückreise Putins ging die „Kursk“, eines der modernsten U-Boote der Nordmeerflotte, unter. Im Zusammenhang damit griffen der Westen und die putinfeindlichen Kräfte ihn bei seinem Namen nennend an und schlugen einen Rummel. Am 22. August 2000 sandte Kim Jong Il ein Beileidstelegramm an

Putin. Er sorgte dafür, dass renommierte Künstlerensembles Russlands in Korea ihre Darbietungen aufführten, damit die Bande der Freundschaft zwischen den Völkern und Künstlern beider Länder noch weiter verstärkt wurden.

Insbesondere durch mehrmalige Russlandreise brachte Kim Jong Il die koreanisch-russischen Freundschaftsbeziehungen auf eine neue, höhere Stufe.

In seinen Antworten auf die Fragen der russischen Nachrichtenagentur ITAR-TASS am 24. Juli 2001 ging er auf die Beziehungen zwischen Korea und Russland und deren Entwicklungsaussichten ein und stattete vom 26. Juli bis 18. August 2001 der Russischen Föderation einen offiziellen Besuch ab.

Während des Besuches führte er mehrmalige Treffen und Gespräche mit Putin durch und unterschrieb die Moskauer Koreanisch-Russische Erklärung, die einen Meilenstein der koreanisch-russischen Freundschaft im 21. Jahrhundert und der souveränen Sache darstellen wird.

Während seines Aufenthaltes in Moskau besichtigte er das Lenin-Mausoleum und das Mahnmal „Unbekannter Soldat des Großen Vaterländischen Krieges“, was den russischen Völkern und der ganzen Welt einen großen Schock gab.

Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Kreises und Massenmedien sowie Menschen verschiedener Kreise und Schichten vieler Länder in der Welt priesen Kim Jong Il als „Nestor der Weltpolitik“ und „großen Führer der souveränen Epoche“ und seinen Russlandbesuch als ein „internationales Ereignis im Jahr 2001“.

Danach besuchte Kim Jong Il im August 2002 den Fernen Osten in der Russischen Föderation und im August 2011 wieder Sibirien und den Fernen Osten, sodass die koreanisch-russische Freundschaft noch weiter verstärkt wurde.

Er richtete große Aufmerksamkeit auf Ausbau und Entwicklung der Beziehungen mit asiatisch-pazifischen, europäischen und anderen westlichen Ländern.

So kam es dazu, dass die DVR Korea im Mai 2000 die diplomatischen Beziehungen mit Australien, die 25 Jahre lang abgebrochen waren, wieder aufnahm, im Juli 2000 mit Philippinen und im April 2001 mit Kuwait die diplomatischen Beziehungen auf wie auch im Juli 2000 dem ASEAN-Regionalforum beitrug. Im April 2007 nahm sie diplomatische Beziehungen zu Myanmar wieder auf und entwickelte auch die Freundschaftsbeziehungen mit Vietnam, Indonesien, Laos und Kambodscha.

Im Januar 2000 nahm sie unter den westeuropäischen Ländern die diplomatischen Beziehungen zuerst mit Italien auf und im Anschluss daran mit Großbritannien, Niederlanden, der Türkei, Belgien, Spanien, Deutschland, Luxemburg und Griechenland.

Im Mai 2001 empfing Kim Jong Il eine EU-Delegation auf höchster Ebene, die der DVRK den Besuch abstattete, und gab prinzipielle und klare Erklärungen über die Entwicklung der Beziehungen zwischen der DVR Korea und der EU und verschiedene internationale Fragen. Das wurde ein wichtiger Anlass bei der Entwicklung der Beziehungen mit der EU; am 14. Mai dieses Jahres nahm die EU diplomatische Beziehungen mit der DVRK auf.

Außer westeuropäischen Ländern nahmen auch Länder in anderen Regionen, darunter Kanada und Brasilien, diplomatische Beziehungen mit der DVRK auf.

Kim Jong Il richtete auch auf die Entwicklung der Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit afrikanischen Ländern große Aufmerksamkeit, wodurch unter jenen Ländern, die in lange dauernden Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der DVRK stehen, das internationale Ansehen Koreas beträchtlich erhöht wurde.

So nahm die DVR Korea diplomatische Beziehungen mit allen afrikanischen Ländern auf, und viele von ihnen unterstützten auf der internationalen Bühne die revolutionäre Sache Koreas.

DER GROSSE FÜHRER GENOSSE KIM JONG IL WEILT AUF EWIG UNTER UNS

Kim Jong Il, der sich zeitlebens für die Fortsetzung und Vollendung der koreanischen revolutionären Sache einsetzte und für das Erstarken und Gedeihen des Sozialismus, für das Glück des Volkes, für die Vereinigung des Landes und die Verwirklichung der Souveränität in der Welt elanvoll wirkte, starb am 17. Dezember 2011 um 8.30 Uhr auf dem Weg zu Vor-Ort-Anleitungen urplötzlich und zu allem Bedauern an einer akuten Krankheit.

Sein unerwartetes Hinscheiden in einem historischen Zeitabschnitt, in dem bei der Verwirklichung der großen Sache, des Aufbaus eines starken sozialistischen Staates, eine Wendephase eintrat, war für die PdAK und die koreanische Revolution der größte Verlust und die größte Trauer des ganzen koreanischen Volkes.

Die Hiobsbotschaft von seinem Ableben wie ein Blitz aus heiterem Himmel wurde am 19. Dezember um 12 Uhr durch eine Sondersendung bekannt gegeben, was das ganze Land und die ganze Welt mit großer Trauer erfüllte.

Das gesamte koreanische Volk vermochte kaum seine fassungslose und aus tiefem Herzen quellende schmerzliche Traurigkeit zu unterdrücken und wehklagte bitter und laut weinend, indem es sich vor die Brust schlug und auf den Erdboden trommelte, und trauerte mit größtem Schmerz um den Verstorbenen.

In der etwa 10 Tage langen Trauerzeit kondolierten insgesamt über 260 Millionen Angehörige der Volksarmee, Werktätige aller Kreise und Schichten und Kinder und Jugendliche zum Ableben Kim Jong IIs, indem sie sich vor Jammer um den Verlust des Vaters der das ganze Land umfassenden großen Familie vor die Brust und auf den Erdboden schlugen. Am 28. Dezember fand in der Hauptstadt Pyongyang eine weihevollere Trauerzeremonie zum letzten Abschied von Kim Jong Il statt, bei der Millionen Hauptstädter und Angehörige der Volksarmee unter Schneefall an beiden Seiten der über 40 Kilometer langen Straßen Spalier standen und in laute Wehklagen ausbrachen, die an Himmel gelangten. Am nächsten Tag erfolgte in Pyongyang die zentrale Trauerkundgebung, und in den Bezirken, Städten und Kreisen fanden Trauerkundgebungen statt.

Auch Auslandskoreaner und Landsleute in Südkorea bezeugten mit

Schmerzen um den Verlust des Vaters der Nation ihr aufrichtiges Beileid zum Tod Kim Jong Ils.

Getroffen von der Trauernachricht über das Ableben von Kim Jong Il, einem ungewöhnlichen Veteranen der Politik und Banner der Sache für die Verwirklichung der Souveränität der Menschheit, war die ganze Welt voller Traurigkeit und drückte ihr tiefes Beileid aus.

In etwa 190 Ländern der Welt, der UNO und anderen internationalen Organisationen, sogar koreafeindlichen Ländern wurden tiefstempfundene Kondolenz zum Ableben Kim Jong Ils bekundet und fanden verschiedene feierliche Kondolenzveranstaltungen, darunter auch Beileidsbesuche von Partei-, Staats- und Regierungschefs und Hissen der Trauerfahne, statt.

In der Trauerzeit schickten Partei- und Staatsführer und Regierungschefs, Parteien und gesellschaftliche Organisationen, prominente ranghohe Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Militärwesen und Wirtschaft, Organisationen zum Studium der Juche-Ideologie und Vertreter der Freundschafts- und Solidaritätsorganisationen in etwa 120 Ländern über 3000 Beileidstelegramme. Etwa 4100 Kränze und Blumenkörbe, mit denen Partei-, Staats- und Regierungschefs, Parteien, Organe, Organisationen und Persönlichkeiten von unzähligen Ländern dem teuren Toten ihre Ehrerbietung erwiesen, wurden vor dem aufgebauten Verstorbenen, vor seinen auf dem Kim-Il-Sung-Platz bzw. in den diplomatischen Vertretungen im Ausland angebrachten Bildnissen und Porträts mit seinem sonnenhell lächelnden Gesicht niedergelegt.

Das UNO-Hauptquartier, das UNO-Sekretariat in Genf und Gebäude anderer UNO-Organisationen flaggten halbmast. Das Welternährungsprogramm durchbrach Konventionen und setzte erstmals in seiner Geschichte nicht nur auf dem Garten vor dem Amtsgebäude, sondern auch auf dessen Dach seine Fahnen auf halbmast.

US-Expräsident Jimmy Carter schickte ein Beileidstelegramm. Koizumi, der japanische Ex-Ministerpräsident, äußerte: Ich möchte zum Ableben Kim Jong Ils „meine Anteilnahme aus tiefstem Herzen bekunden.“ Er suchte das Zentrale Kulturhaus des Chongryon auf, legte Blumen nieder und erinnerte sich an die Charakterzüge Kim Jong Ils als eines großen Mannes. Sogar ein Land, das keine diplomatischen Beziehungen mit der DVR Korea hat, leitete den Schritt ein, als Zeichen der Mittrauer auf die geplanten Übungen im Scharfschießen mit Geschützen und im Raketenabschuss zu verzichten.

Während der Trauerzeit gaben mehr als 10 000 Print- und andere Medien in etwa 150 Ländern und Regionen der Welt jeden Tag Sonderausgaben heraus bzw. strahlten Sondersendungen aus, indem sie frei von dem Herkommen der

Meldung über Trauerveranstaltungen für tote ausländische Staatsoberhäupter über Kim Jong IIs Ableben Stunde um Stunde als aktuelle Nachricht berichteten.

Die Tage, in denen die ganze Menschheit voller Ehrerbietung um den verstorbenen Kim Jong Il trauerte, waren die Zeit, in der man aus tiefster Seele empfand, welch einen großen Führer das koreanische Volk in seiner Mitte wusste und welch großes nationales Glück ihm beschieden war, über Generationen hinweg hervorragende Führer und Feldherren an der Spitze zu haben.

Obwohl Kim Jong Il von uns gegangen ist, lebt er in den Herzen des koreanischen Volkes und der ganzen Menschheit auf ewig als Songun-Sonne des Juche fort.

In der ganzen Zeit der langjährigen Führung der Revolution schätzte und liebte er das Volk über alle Maßen, teilte immer mit ihm Freud und Leid und setzte den Weg des superharten Gewaltmarsches zu Vor-Ort-Anleitungen fort, wobei er sich ohne Rast und Ruh mit ganzer Kraft und Seele für den Aufbau eines mächtigen Staates und die Hebung des Lebensstandards des Volkes einsetzte.

Während seines revolutionären Lebens legte er über 669 844 km langen Weg des Gewaltmarsches, der etwa 17-maliger Erdumrundung entspricht, hinter sich, um mehr als 14 290 Einheiten des ganzen Landes aufzusuchen. Von ihnen betrug die Zahl jener Einheiten, die er in der ganzen Zeit der Führung der Songun-Revolution vor Ort anleitete, insgesamt etwa 12 790 und der von ihm zurückgelegte Weg mehr als 629 992 Kilometer.

Unter dem hoch erhobenen Banner des Antiimperialismus und der Souveränität war er für den Sieg des sozialistischen Werkes, den Frieden und die Stabilität in der Welt und die Freundschaft und Geschlossenheit zwischen den Völkern voller Energie außenpolitisch tätig, wodurch er die internationale Stellung und Autorität des Landes außergewöhnlich erhöhte und zur Verwirklichung der Sache für die Souveränität der Menschheit einen unvergänglichen Beitrag leistete.

Seit dem Besuch in der UdSSR im Januar 1959 bis August 2011, also bis zur letzten Zeit seines revolutionären Lebens, besuchte er insgesamt 18 Male andere Länder, und die dabei zurückgelegte gesamte Strecke betrug etwa 98 000 Kilometer, von denen er 64 000 Kilometer mit der Eisenbahn und 34 000 Kilometer mit dem Flugzeug reiste.

Kim Jong Il lebt dank der revolutionären moralischen Pflicht Kim Jong Uns, des großen Fortsetzers des koreanischen revolutionären Werkes, auf ewig fort.

Kim Jong Un bemerkte:

„Kim Jong Il weilt auf ewig in meinem Herzen und in den Herzen unserer Volksarmisten und unseres Volkes.“

In Widerspiegelung der Überzeugung und des Willens der ganzen Armee und

des gesamten Volkes, Kim Jong Il in alle Ewigkeit hoch zu verehren und seinen Wunsch nach dem Aufbau eines aufblühenden Staates um jeden Preis zu verwirklichen, gab Kim Jong Un die Losungen „Die großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il weilen auf ewig unter uns“ und „Rüsten wir uns konsequent mit den revolutionären Ideen der großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il aus!“ aus.

Er sorgte dafür, dass der Gedenkpalast Kumsusan, die heiligste Stätte von Juche, in den Sonnenpalast Kumsusan umbenannt wurde und dort Kim Jong Il in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufgebahrt liegt. So wurde der Sonnenpalast Kumsusan zur ewigen heiligsten Stätte von Sonne.

Am 14. Februar 2012 fassten das Zentralkomitee und die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee der DVRK und das Präsidium der Obersten Volksversammlung der DVRK den gemeinsamen Beschluss darüber, Kim Jong Il den Titel Generalissimus der DVRK zu verleihen. Die 4. Parteikonferenz der PdAK und die 5. Tagung der Obersten Volksversammlung in der XII. Legislaturperiode im April 2012 erhoben Kim Jong Il zum ewigen Führer der koreanischen Revolution, zum ewigen Generalsekretär der PdAK und zum ewigen Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVRK.

Kim Jong Un legte den Kimilsungismus-Kimjongilismus als den Leitgedanken der PdAK fest und proklamierte die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus-Kimjongilismus als das höchste Programm der Partei.

Er wirkt darauf hin, dass Kim Jong IIs Ideen und Verdienste standhaft verfocht, alle Fragen in der Revolution und beim Aufbau gemäß Kim Jong IIs Ideen und Absichten und auf dessen Weise geregelt werden. Er lässt die von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweise als die programmatische Richtschnur im Auge behalten, sie ohne geringste Abstriche und Abweichung bedingungslos bis ins Letzte durchsetzen und so Kim Jong IIs Vorhaben und Wünsche glänzend verwirklichen.

Gemäß dem Wunsch des ganzen koreanischen Volkes wurden auf dem Hügel Mansu, im Kunststudio Mansudae und allenthalben im ganzen Land Kim Jong IIs Bronzestatuen und Porträts mit seinem sonnenhell lächelnden Gesicht errichtet. Der 16. Februar, Kim Jong IIs Geburtstag, wurde als Tag des leuchtenden Sterns festgelegt; der Kim-Jong-Il-Orden, der Kim-Jong-Il-Preis, der Kim-Jong-Il-Ehrenpreis für die Jugend und der Kim-Jong-Il-Ehrenpreis für Kinder wurden gestiftet.

Dank der bewährten Anleitung durch Kim Jong Un weilt Kim Jong Il auf ewig unter dem koreanischen Volk, ermutigt und spornt die ganze Armee und das ganze Volk zu neuen Siegen an, und die Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Jong IIs nimmt im Erstarken und Gedeihen von Kim Il Sungs Nation und Kim Jong IIs Korea weiter ihren Lauf.

*Gedruckt in der Demokratischen
Volksrepublik Korea*

Nr. 5835061

E-mail: flph@star-co.net.kp

<http://www.naenara.com.kp>

ISBN 978-9946-0-1314-5



9 789946 013145 >